Haushaltsplan 2019

Bad Krozingen
Stadt & Eigenbetriebe

Stadt

Bad Krozingen

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Einwohnerentwicklung

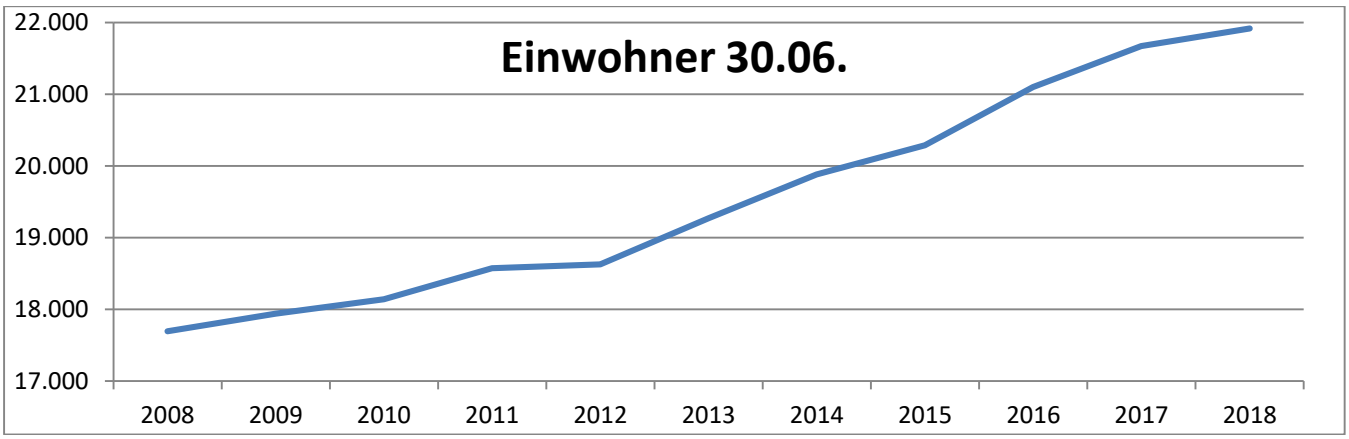
Einwohnerzahl
30.06.
Zahlen des EMA (Hauptwohnsitz)
Ende

Juni	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kernort	10.709	10.899	11.096	11.376	11.504	11.731	11.983	12.583	13.225	13.650	13.714
Biengen	1.630	1.592	1.575	1.587	1.620	1.687	1.736	1.778	1.768	1.848	1.823
Schlatt	2.053	2.253	2.288	2.466	2.341	2.505	2.698	2.445	2.584	2.508	2.689
Hausen	1.616	1.557	1.536	1.548	1.555	1.582	1.598	1.587	1.588	1.665	1.669
Tunsel	1.685	1.638	1.643	1.595	1.608	1.763	1.868	1.895	1.935	2.002	2.023
Gesamt	17.693	17.939	18.138	18.572	18.628	19.268	19.883	20.288	21.100	21.673	21.918
Differenz zum Vorjahr		246	199	434	56	640	615	405	812	573	245

Einwohnerzahl in % zum Vorjahr
Zahlen des EMA
Ende

Juni	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kernort	1,77%	1,81%	2,52%	1,13%	1,97%	2,15%	5,01%	5,10%	3,21%	0,47%
Biengen	-2,33%	-1,07%	0,76%	2,08%	4,14%	2,90%	2,42%	-0,56%	4,52%	-1,35%
Schlatt	9,74%	1,55%	7,78%	-5,07%	7,01%	7,70%	-9,38%	5,69%	-2,94%	7,22%
Hausen	-3,65%	-1,35%	0,78%	0,45%	1,74%	1,01%	-0,69%	0,06%	4,85%	0,24%
Tunsel	-2,79%	0,31%	-2,92%	0,82%	9,64%	5,96%	1,45%	2,11%	3,46%	1,05%
Gesamt	1,39%	1,11%	2,39%	0,30%	3,44%	3,19%	2,04%	4,00%	2,72%	1,13%

Die Einwohnerzahlen weichen aktuell um ca. 1.000 von der des statistischen Landesamtes ab. Die Zahlen des StaLa zum 30.06.2018 wurden am 29.11.2018 mit 20.956 bekannt gegeben. Eine Aufteilung auf die Ortsteile wurde noch nicht mitgeteilt.



Inhaltsverzeichnis

	Seite	Farbe:
Statistische Angaben		grau
Inhaltsverzeichnis		grau
Haushaltssatzung	1	weiß
Vorbericht 2019	3	grau
Haushaltsplan	37	weiß
Gesamtergebnishaushalt	38	
Gesamtfinanzhaushalt	40	
THH 1 Allgemeine Verwaltung	42	
Produktgruppen		
- 1010 Steuerung		
- 1111 Organisation und Doku. kom. Willensbildung		
- 1114 Städtepartnerschaften, Personalrat		
- 1120 Organisation und EDV		
- 1121 Personalwesen		
- 1122 Finanzverwaltung, Kasse		
- 1124 Technisches Gebäudemanagement		
- 1125 Bauhof (Grünanlagen, Werkstätten und Fuhrpark)		
- 1126 Zentrale Dienstleistungen		
- 1130 Presse und Öffentlichkeitsarbeit		
- 1133 Grundstücksverkehr		
THH 2 Sicherheit und Ordnung	83	
Produktgruppen		
- 1210 Statistik und Wahlen		
- 1220 Ordnungswesen		
- 1221 Verkehrswesen		
- 1222 Einwohnerwesen		
- 1223 Personenstandswesen		
- 1224 Kommunales Grundbuchwesen		
- 1260 Brandschutz		
- 1280 Katastrophenschutz		
THH 3 Schulen	107	
Produktgruppen		
- 2110 Bereitstellung und Betrieb von allg. Schulen		
- 2150 Sonstige Schulische Aufgaben		

THH 4 Kultur, Medien & Vereine 125
Produktgruppen
- 2520 Kommunale Museen
- 2521 Archiv
- 2620 Musikpflege
- 2630 Musikschulen
- 2710 Volkshochschulen
- 2810 Sonstige Kulturpflege
- 2720 Bibliotheken
THH 5 Kinder, Generationen & Soziales 174
Produktgruppen
- 3160 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 3180 Sonstige soziale Hilfen, Leistungen
- 3620 Allgemeine Förderung Junger Menschen
- 3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
THH 6 Gesundheit und Sportförderung 205
Produktgruppen
- 4180 Kur- und Badeeinrichtungen
- 4210 Förderung des Sports
- 4240 Bäder
- 4241 Sportstätten
THH 7 Planung, Bau, Naturschutz 215
Produktgruppen
- 5110 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung
- 5210 Bauordnung
- 5370 Abfallwirtschaft
- 541001 Gemeindestraßen
- 541007 Straßenreinigung
- 541008 Winterdienst
- 5470 Verkehrsbetriebe / ÖPNV
- 5510 Öffentliches Grün / Landschaftsbau
- 5520 Gewässerschutz/Öfftl. Gewässer/Wasserb. Anl.
- 5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 5540 Naturschutz und Landschaftspflege
- 5550 Forstwirtschaft
- 5551 Landwirtschaft
- 5610 Umweltschutzmaßnahmen
THH 8 Wirtschaftliche Unternehmen und Tourismus 254
Produktgruppen
- 5710 Wirtschaftsförderung
- 5730 Wochenmarkt
- 5750 Tourismus
THH 9 Öffentliche Finanzwirtschaft 264
Produktgruppen
- 6110 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
- 6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Anlagen zum Haushaltsplan	269	rosa
Haushaltsquerschnitt		
Stellenplan		
Anlagen nach §1 Abs. 3 GemHVO		
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen		
Schuldennachweis		
Berechnung der vorauss. Finanzzuweisungen und Umlagen		
Budgetierungsrichtlinie		
Stadtwerke Bad Krozingen	309	gelb
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtwerke und Satzung		
Wirtschaftsplan Betriebszweig Stromerzeugung	353	grün
Wirtschaftsplan Betriebszweig Wasserversorgung	365	blau
Wirtschaftsplan Betriebszweig Gasversorgung	397	weiß
Wirtschaftsplan Betriebszweig Verkehrsbetrieb	407	grau
Wirtschaftsplan Breitbandnetz und Satzung	421	orange
Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung und Satzung	445	weiß
Wirtschaftsplan Bad Krozinger Stadtbau	489	gelb
Kur- und Bäderverwaltung Bad Krozingen GmbH	509	grau

Stadt

Bad Krozingen

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Haushaltssatzung der Stadt Bad Krozingen für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S.698), zuletzt geändert am 17. Dezember 2015 hat der Gemeinderat am 17.12.2018 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	48.975.506
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	47.587.856
1.3 **veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	1.387.650
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.6 **Veranschlagtes Sonderergebnis** (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0
1.7 **Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.5 und 1.8) von	1.387.650

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	48.361.770
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	48.253.078
2.3 **Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts** (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	108.692
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	5.112.500
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	17.436.615
2.6 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-12.324.115
2.7 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-12.215.423
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	9.324.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	440.000
2.10 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	8.884.000
2.11 **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-3.331.423

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) , wird festgesetzt auf 9.324.000 EUR

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 8.181.000 EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 4.000.000 EUR

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1.	für die Grundsteuer	
a.)	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	400 v.H.
b.)	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400 v.H.
	der Steuermessbeträge;	
2.	für die Gewebesteuer auf	400 v.H.
	der Steuermessbeträge.	

Bad Krozingen, den 17.12.2018

Volker Kieber
Bürgermeister

Vorbericht

2019

Haushaltsplan 2019

Zu den Details:

1. Rechtsgrundlagen

Die Haushaltssatzung wurde auf Grundlage des doppischen Haushaltsrechts aufgestellt. Hierzu wurden folgende Vorschriften erlassen:

- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg zum neuen kommunalen Haushaltsrecht
- Gemeindehaushaltsverordnung für Baden-Württemberg zum neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR)
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung in den Jahren 2019 ff (Haushaltserlass 2019) vom 24.09.2018,
- Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz – FAG) i.d. Fassung vom 17.02.2004 (GBl. S. 66), dazu Mitteilung des statistischen Landesamtes zu den Bemessungsgrundlagen mit der vom statistischen Landesamt ermittelten Einwohnerzahl nach Zensus 2011 auf Grundlage der Differenz der Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt der Stadt und den Zahlen des stat. Landesamtes vom 19.11.2018 für den 30.06.2018.

2. Verfahren

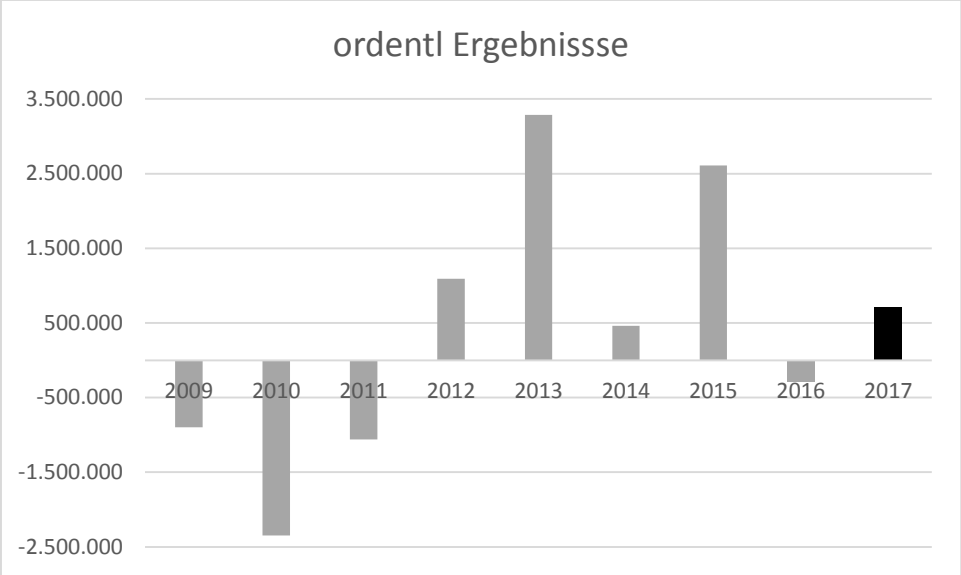
Der Gemeinderat hatte die Klausurtagung zur Strategie im Haushalt am 9.Juni 2018. Die Mittelanmeldungen des Haushalts für das Jahr 2019 wurde den Fraktionen im September und Oktober vorgetragen. Daraufhin gingen die Fraktionen in die interne Beratung. Mitteländerungsvorschläge wurden eingebracht. In der Sitzung am 03.12.2018 wurde mit dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung diskutiert. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses ist der Haushalt nach NKHR in allen Jahren gesetzmäßig (§ 80 III GemO), wie im Vorjahr liegt im Jahr 2019 ein ausgeglichener Haushalt nach § 80 II S.2 GemO vor. Der mit der alten Zuführung an den Vermögenshaushalt vergleichbare Zahlungsmittelüberschuss liegt bei 109T€. Es wird also eine Entnahme aus den liquiden Mitteln zur Tilgung benötigt. Dafür sind ausreichend Mittel vorhanden. Die Situation verbessert sich in den Folgejahren wieder deutlich. Die in den Sitzungen erarbeiteten Ergebnisse werden dem Gemeinderat am 17.12.2018 zur Abstimmung vorgelegt.

Durch gesetzliche Vorgaben in den Pflichtaufgaben werden hohe Investitionen notwendig, die teilweise auch zu weiteren laufenden Kosten führen (Bsp. Kindergärten). Einige dieser Positionen wurden bereits in 2018 angemeldet, kamen jedoch aus verschiedenen Gründen nicht zur Ausführung. Somit wurde § 10 GemHVO Rechnung getragen und diese Maßnahmen neu angemeldet. Eine Betrachtung der Jahre 2018 und 2019 ohne diese Dopplungen führt zu einer falschen Einschätzung der voraussichtlichen Mittelabflüsse und Fremdkapitalaufnahmen.

Dem Gemeinderat konnte mit Hilfe des bewährten Online-tools jederzeit ermöglicht werden in die aktuelle Entwicklung der Haushaltsplanzahlen Einsicht zu nehmen.

In seiner Sitzung vom 17.12.2018 hat der Gemeinderat vorliegende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in öffentlicher Sitzung beschlossen. Danach wird die Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde entsprechend § 81 Abs. 2 und Abs. 3 GemO vorgelegt und nach Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile öffentlich bekannt gemacht und ausgelegt.

3. Haushaltsjahr 2017



Der Ergebnishaushalt wurde mit Erträgen von 43,1 Mio € geplant und mit Aufwendungen von 44,49 Mio €. Abgeschlossen haben wir mit Erträgen von 48,0 Mio € (+ 4,9 Mio €) und Aufwendungen von 47,3 Mio € (+ 2,8 Mio €). Somit ist das geplante Defizit im ordentlichen Ergebnis statt mit -1,37 Mio € mit + 0,7 Mio € deutlich besser ausgefallen. 2016 wurde im Wesentlichen durch die Rückstellungsbildung (FAG) ein leichtes Minus verbucht, das Jahr 2017 hat nun das fünfte gute Ergebnis erreicht. Damit ist in der Mehrzahl der Fälle das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt positiv.

Die Gewerbesteuer schloss um 600 T€ besser ab als geplant. Auch der Einkommensteueranteil konnte um 909 T€ zulegen, während der geplante Umsatzsteueranteile genau getroffen wurde.
Die Schlüsselzuweisungen waren um 639 T€ höher als geplant und der komm. Investitionsausgleich um 285 T€. Auch durch erhöhte Kindergartenzuweisungen von 100 T€ konnte die lfd. Nr. 2 (lfd. Zuweisungen) zulegen. Beim Fremdenverkehrslastenausgleich wurden dafür durch die verminderte anzusetzende Übernachtungszahl mit 170 T€ 39 T€ weniger erzielt.
Bei den öffentl. Rechtl. Entgelten sind 95 T€ mehr Ertrag entstanden. Dabei wurden weniger Kindergartengebühren als geplant vereinnahmt, bei den Verwaltungsgebühren und bei der Kurtaxe, die an die Kur- und Bäder GmbH weitergegeben wird, konnte dafür mehr eingenommen werden.
Bei den Kostenerstattungen kommen von den 80 T€ von einer nicht erwarteten Rückerstattung von in den Vorjahren ausgezahlten Kindergartenumlagen an die Kirchen auf Grund einer Rückzahlung von KVBW Anteilen an die Kirche nach einem Gerichtsverfahren. 67 T€ wurden durch die Abrechnung der Feuerwehreinsätze mehr als geplant eingenommen. 53 T€ mehr als geplant kamen von der VHS für die Sanierung der VHS Räume. 84 T€ wurden für die Lieferung von Bruchsteinen der Stadt an die Badenova für Ausgleichsmaßnahmen zum Gewerbegebiet Krozinger weg erzielt. Die nicht durch Leistungen der Gemeindemitarbeiter im weiteren abrechenbaren Erstattungen mit Dritten geplanten Beträge wurde wie vorgesehen erwirtschaftet, also kein besonderer Überschuss erreicht.
Bei den Zinsen werden auch die Gewinnanteile verbucht, hier konnten vom Gewerbepark 257 T€ verbucht werden, die nicht eingeplant waren. Dazu kam gegenüber der Planung noch 44 T€ mehr Zinsertrag und 39 T€ Mahngebühren.
Von den 674 T€ Mehrertrag bei den sonst. Erträgen sind 519 T€ aus der Auflösung verschiedener Rückstellungen entstanden, die in 2015 gebildet wurden. 156 T€ wurden bei den Bußgeldern und Nachzahlungszinsen mehr vereinnahmt. Damit ist dieser Mehrertrag im Wesentlichen durch die Auflösung erklärt, er ist nicht durch Liquiditätszuwachs untermauert sondern rechnerisch entstanden.
Die Abschreibungen enthalten auch die Abschreibungen aus Forderungen. Diese Einzelwertberichtigungen liegen bei 808 T€, wobei die Hälfte des Betrages von einer einzelnen Gewerbesteuerzahlerin herrührt, die von der Steuerfahndung in ganz Europa gesucht wird, weshalb der Abschreibungsbetrag aus Anlagevermögen insgesamt bei 3,75 Mio€ liegt.
Die sonstigen Erträge profitierten von den Konzessionsabgaben und Nachzahlungszinsen mit 100 T€ mehr und von den Auflösungen aus Rückstellungen mit 237 T€. Dazu kommen noch die Anteile aus dem ausgezahlten Sanierungspool Hebelstr. 9 iHv 52 T€.

Für die Stadt und die Eigenbetriebe ergab sich folgendes Resultat:

GuV	Stadt	Abwasser	Breitbandnetz	Stadtwerke	Stadtbau
ord.Ertrag	48.022.399,13	2.884.252,49	232.601,66	3.165.716,91	34.317,09
ord.Aufwand	47.310.363,82	2.884.252,49	290.738,71	2.592.682,06	17.251,79
ord. Ergebnis	712.035,31	0,00	-58.137,05	573.034,85	17.065,30
a.o.Ertrag	5.310.946,74	0,00	0,00	0,00	0,00
a.o.Aufwand	27.037,17	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondererg.	5.283.909,57	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterg.	5.995.944,88	0,00	-58.137,05	573.034,85	17.065,30
Finanzrechnung					
lfd. Einzahlungen	46.413.086,94	2.261.563,83	222.377,96	3.191.666,45	34.317,09
lfd. Auszahlungen	38.356.911,44	1.824.525,61	192.301,90	2.849.208,96	15.290,01
lfd. Ergebnis	8.056.175,50	437.038,22	30.076,06	342.457,49	19.027,08
Inv. Einzahlungen	2.505.265,99	47.659,92	49.672,45	81.726,29	0,00
Inv. Auszahlungen	4.918.433,68	179.247,74	829.639,36	462.698,55	0,00
Inv. Ergebnis	-2.413.167,69	-131.587,82	-779.966,91	-380.972,26	0,00
Finanz.mittel	5.643.007,81	305.450,40	-749.890,85	-38.514,77	19.027,08
Kredite incl. Umsch.	0,00	770.000,00	0,00	23.250,00	0,00
Tilgung	384.096,85	863.095,31	86.072,42	292.634,86	0,00
Saldo	-384.096,85	-93.095,31	-86.072,42	-269.384,86	0,00
And Finanz.mittelbestand	5.258.910,96	212.355,09	-835.963,27	-307.899,63	19.027,08
Saldo HH unwirksam	-5.079.048,20	0,00	-908,01	6.083,45	0,00
Anf.bestand	2.819.309,27	1.705.966,90	-239.775,39	1.970.312,38	145.743,02
Zahl.mittelelbestand	2.999.172,03	1.918.321,99	-1.076.646,67	1.668.496,20	164.770,10

Berechnung der notwendigen Darlehen		Ausgangsbetrag	7.672.078,65	lfd. Ergebnis abzgl. Tilgung
min. rechnerisch möglich	2.413.167,69	abzgl. Budgetüberträge	4.836.152,00	
deckbar durch Überschuss aus		abzgl. Änd. Rückstellungen	3.348.855,18	
laufender Verw.tätigkeit,		ab kurzfr. Verbindlichkeiten	1.114.312,11	
aber die zukünftigen, aus 2017		zzgl. Kurzfr. Forderungen	2.278.802,42	
resultierenden Auszahlungen sind		für Inv.ausg. Zur Verf.	651.561,78	
zu berücksichtigen.		zu finanzieren	1.761.605,91	
Kreditgenehmigung über	9.700.000,00	geplante Entnahme liq.M.	1.273.629,00	
		Rest evtl. aufzun. Darlehen	487.976,91	

Es wurde vorgeschlagen ein Darlehen i.H.v.0,5 Mio€ aufzunehmen. Diesem Vorschlag wurde durch Feststellung der Jahresrechnung entsprochen. Das Darlehen wurde noch nicht benötig, die Kassenlage zeigt sich stabil. Die Schuldenstände beliefen sich auf:

in T€	Gemeinde	Stadtwerke	Abwasser	Breitband	Stadtbau	Summe
Schuldenstand am 01.01.2017	5.672,9	5.854,6	2.690,8	1.490,4	0,0	15.708,6
Neuaufnahme 2017	0,0	23,3	770,0	0,0	0,0	793,3
Tilgungen 2017	384,1	292,6	863,1	86,1	0,0	1.625,9
Schuldenstand am 31.12.2017	**5.288,8**	**5.585,2**	**2.597,7**	**1.404,3**	**0,0**	**14.876,0**
Nettoneuverschuldung	-384,1	-269,4	-93,1	-86,1	0,0	-832,6
	ohne innere Darlehen					

4. Haushaltsjahr 2018

Der Ergebnishaushalt 2018 soll als ordentliches Ergebnis mit einem Überschuss von 1,37 Mio€ (2017: - 1,37 T€) abschließen, also einer genauen Umkehr zum Vorjahr. Darin enthalten sind Abschreibungen i.H.v. 3,32 Mio€ und Auflösungen i.H.v. 0,7 Mio€. Es ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss i.H.v. 0,97 Mio€.

Die vielen Investitionsvorhaben in 2018 (Volumen 13,1 Mio€) können bei weitem nicht umgesetzt werden. Deshalb wird die geplante Kreditaufnahme in der vorgesehenen Höhe nicht nötig. Darüber hinaus entwickelt sich das Jahr 2018 planmäßig, Stand 02.12.2018 kann mit dem geplanten positiven ordentlichen Ergebnis gerechnet werden. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass in den letzten zwei Wochen des Jahres noch erhebliche Summen durch Rechnungsstellung von Handwerkern ausgezahlt werden müssen, die neben Investitionen auch Aufwendungen betreffen werden. Insofern ist eine Aussage zum tatsächlichen Stand heute nicht machbar.

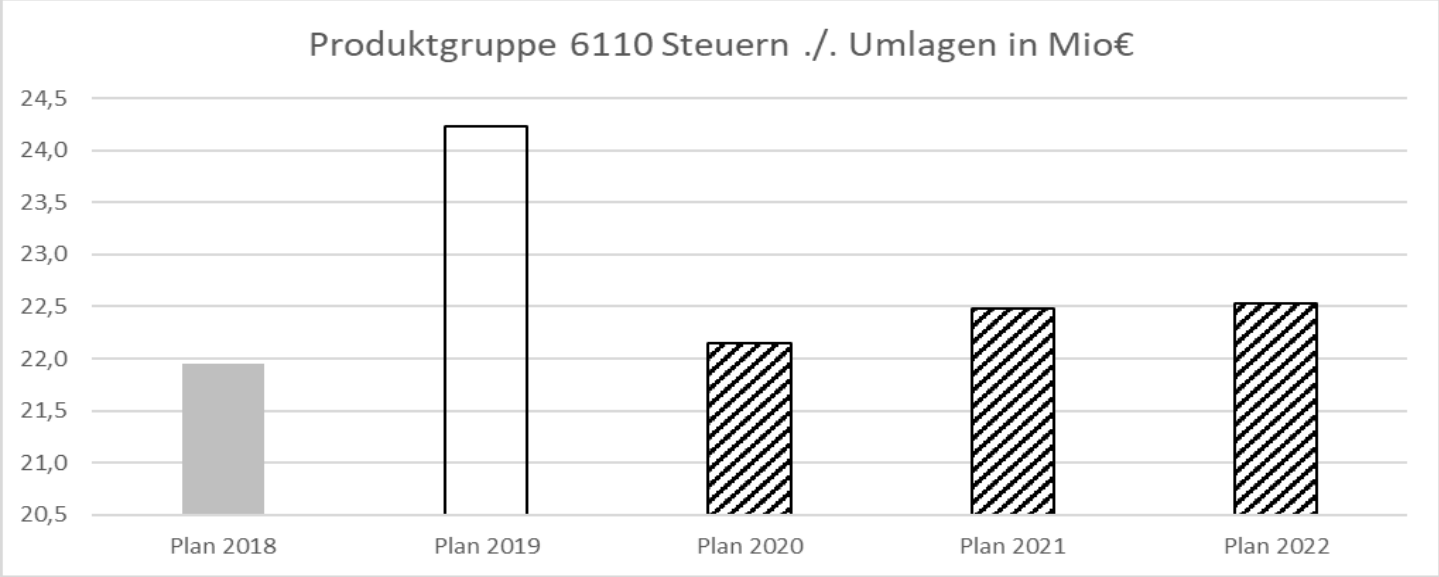
Die bei den Investitionen nicht aufgebrauchten Mittel wurden soweit errechenbar in 2019 neu angesetzt. Einige Maßnahmen werden übertragen werden, weil die Vorauskalkulation nicht immer so genau möglich ist. Der neue Mittelansatz sichert die Jahresrechnung ab, weil die errechnete Liquidität auch den tatsächlichen Zahlen entspricht. Durch hohe Mittelübertragungen wird die Kassenlage des Folgejahres belastet. Bei mehrmaliger Übertragung ist somit eine Überschreitung der vorhandenen Mittel möglich, deshalb wird in Bad Krozingen diese Art der Plansummenerweiterung soweit möglich verhindert. Die Liquidität ist gesichert.

5. Haushalt 2019

Der Ergebnishaushalt 2019 soll als ordentliches Ergebnis mit einem Überschuss von 1,39 Mio€ (2018: 1,37 Mio€) abschließen, zum zweiten Mal ein planerisches Plus. Darin enthalten sind Abschreibungen i.H.v. 3,28 Mio€ und Auflösungen i.H.v. 0,6 Mio€. Es ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss i.H.v. 0,1 Mio€.

Das Land Baden Württemberg stellt in den Haushalterlässen auch die erwarteten Steuermehreinnahmen in den Finanzplanjahren dar. Diese Steigerungssätze werden zur Berechnung der Einnahmen und Ausgaben aus dem FAG und dem GemFinRefG herangezogen. Die Berechnung für den Finanzausgleich bringen Schwankungen von ca. 2,1 Mio€ mit dem höchsten Ertrag in 2019 i.H.v. 14 Mio€, dem geringsten aus 2020 (12 Mio€). Diese Situation kommt nur dadurch zustande, dass aus dem Rechnungsergebnis 2017 gem Leitfaden zur Bilanzierung (Nr 4.3.5 A a A) eine Rückstellung i.H.v. 3 Mio€ gebildet wurde. Die Kreisumlage ist eine der dynamischsten Positionen im Haushalt. Jeder Prozentpunkt kostet 2019: 291 T€, 2018:260 T€, 2017 247 T€. Der Hebesatz wurde mit 36,1% angesetzt. Das ist auch der Grund warum der Cashflow aus laufender Tätigkeit niedriger ist als das Ergebnis des Ergebnishaushalts. Durch die Verwendung der Mittel werden die Zahlungskonten in voller Höhe belastet, der Rückstellungsvorteil entsteht beim Ergebnishaushalt.

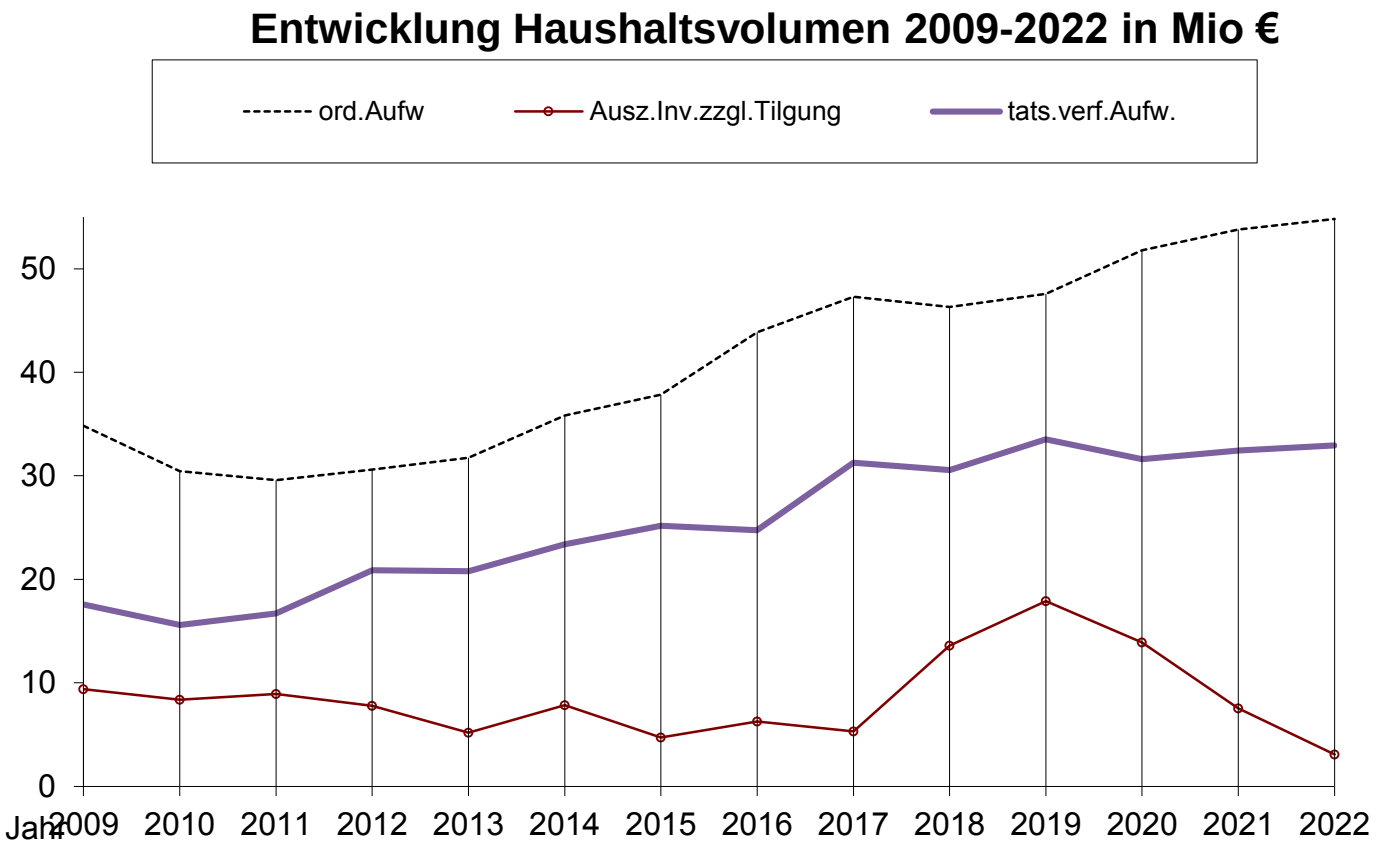
Wie sich diese externen Einflüsse auf unsere Situation im Ort auswirken zeigt nachfolgende Grafik aus Produktgruppe 6110, die die Steuereinnahmen und die Umlagezahlungen aufführt:



Nimmt man also das außergewöhnliche Jahr 2019 heraus, sieht man wie die Mittel aus dieser Produktgruppe, die klassisch als Erträge gem § 18 GemHVO das Gesamtdeckungsprinzip repräsentieren in Höhe der Teuerungsrate wachsen und ab 2021 gleich bleiben. Daneben ist erkennbar, dass bei Berücksichtigung der 3 Mio€ Rückstellungsverwendung ein Betrag unterhalb der freien Mittel aus 2018 verbleibt, nämlich ca 21,2 Mio€. Deshalb ist der Cashflow schlechter als im Vorjahr. Damit ist auch das gesamte „Problem“ des Haushalts erläutert. Die Kosten steigen durch neue Infrastruktureinrichtungen stärker als die Inflation. Bad Krozingen entwickelt sich, es bleibt nicht alles beim Alten von einem Jahr zum anderen. Die Ertragsstruktur ist zu wenig auf eigene Steuererträge ausgerichtet, uns fehlen Gewerbestandorte. Neben den von uns nicht beeinflussbaren Aufwendungen wie Tarifsteigerungen oder FAG/GemFRG Umlagen gilt es bei den änderbaren Faktoren anzusetzen. Dies sind, um wesentliche Beträge zu erreichen, meist Instandhaltungsaufwendungen. Damit müssen wir aber in einem Bereich Aufwand und Geld einsparen, der später zu noch teureren Sanierungskosten führt. Deshalb müssen wir die eigenen Steuererträge steigern, auch wenn dabei in einer Übergangsphase durch die FAG-Verzögerungen ein paar schlechte Jahre zu erwarten sind. Wir haben nach vier Jahren von einem Euro

Gewerbesteuerertrag gerade einmal 14 Cent für die städtischen Angelegenheiten übrig, beim Durchschnitt der Gemeinden in Baden Württemberg sind es zwischen 25 und 28 Cent, also das Doppelte. Der Haushalt ist zwar gem. § 10 GemHVO und den Mitteilungen zum Haushaltserlass 2019 aufgestellt. Die Zahlen ab 2021 sind aufgrund der globalen Wirtschaftsdynamik aber sehr schwer zu greifen. Deshalb ist auch das Ergebnis in Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt ab 2021 nicht ohne Hinweis auf diese Unsicherheit anzusehen. Die Positionen wurden von uns vorsichtig kalkuliert.

Die nachfolgende Grafik versucht eine Brücke zwischen altem und neuem Haushaltsrecht zu schlagen. Dieses Jahr feiern wir den zehnten neuen Haushalt, somit ist das erste Jahr 2008 das letzte nach altem Recht. Diese Grafik wird ab 2019 nur noch nach neuem Haushaltsrecht geführt und damit leicht geändert. Die Abschreibungsbeträge buchten wir auch im alten Recht seit 2002/2003 ein. Der Vermögenshaushalt ist mit den Auszahlungen für Investitionstätigkeit zzgl. Tilgung in etwa zu vergleichen. Die tats. verfügbaren Beträge aus VwH bzw. Aufwand zeigen die Differenz zwischen unseren Erträgen (incl. Umlagen) und den abzuführenden Umlagen. Hier zeigt sich, dass die vorsichtige Kalkulation der zukünftigen Belastungen im Bereich Steuern/Umlagen leicht sinkende freie Beträge ergibt. Diese Feststellung kann schon durch die Betrachtung der Produktgruppe 6110 weiter oben gemacht werden, hier zeigt es sich aber klar. Durch die gestiegenen Anforderungen z.B. in der Kinderbetreuung führt das schlussendlich zu einem negativen Ergebnis, nachdem das Jahr 2018 zum ersten Mal bereits in der Planung positiv abschneiden kann.



EntwicklungHHVolumenseit1994.xlsx

Strategische Zielplanung

Gem. § 80 I S.3 GemO sollen Schlüsselprodukte und die bei diesen zu erbringenden Leistungsziele im Haushaltsplan dargestellt werden. Schlüsselprodukte sind die dem Gemeinderat besonders wichtigen Dinge im Haushaltsjahr oder in den nächsten Jahren.

Um diese Schlüsselprodukte zu erarbeiten muss man ein strategisches Grundsatzprogramm erarbeiten. Damit kann der Gemeinderat kenntlich machen wie er die nächsten Jahre im Ort gestalten möchte. Hieraus entwickeln sich dann die im jeweiligen Haushaltsjahr umzusetzenden Einzelthemen, also die Schlüsselprodukte.

Am besten ergeben sich die Grundsatzziele in einer Folge aus dem Leitbild der Stadt.

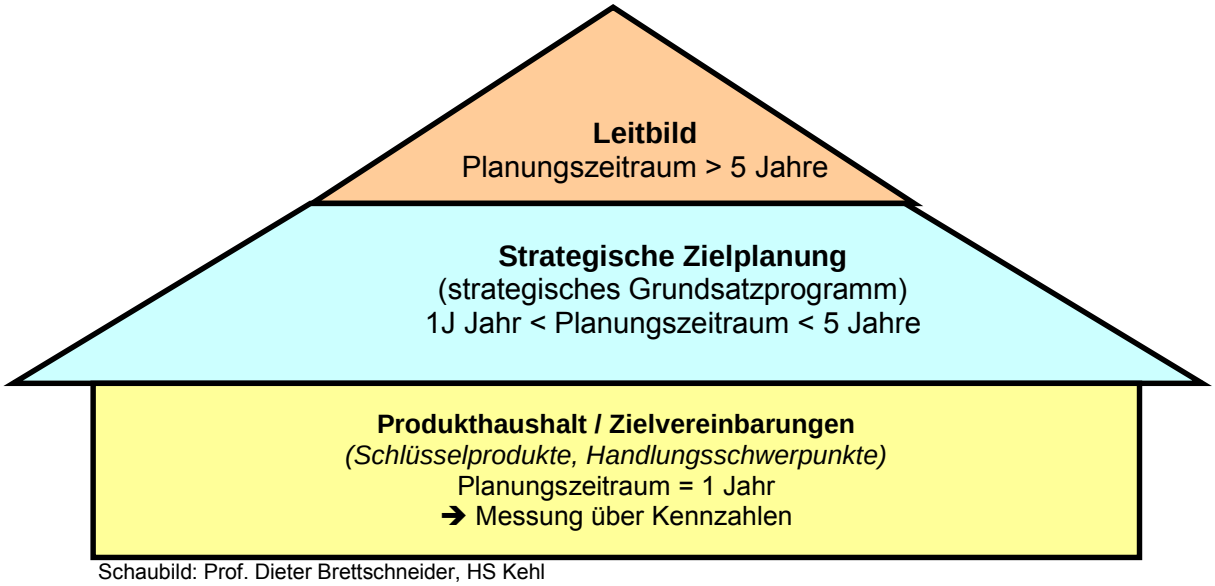


Schaubild: Prof. Dieter Brettschneider, HS Kehl

In jährlicher Wiederholung setzt sich der Gemeinderat mit dem strategischen Grundsatzprogramm Ende Mai / Anfang Juni auseinander und überarbeitet die eigenen Ziele. Bislang wurde das seit Sept. 2014 bestehende Zielsystem jeweils bestätigt. In der Klausurtagung 2018 gab es keine Ergänzungen, dafür hat die Haushaltsstrukturkommission am 14.02. und 18.04.2018 Änderungen der Leistungsziele bei den Prioritäten 3 und 2 vorgenommen, die bei den jeweiligen Produktgruppen erläutert werden.

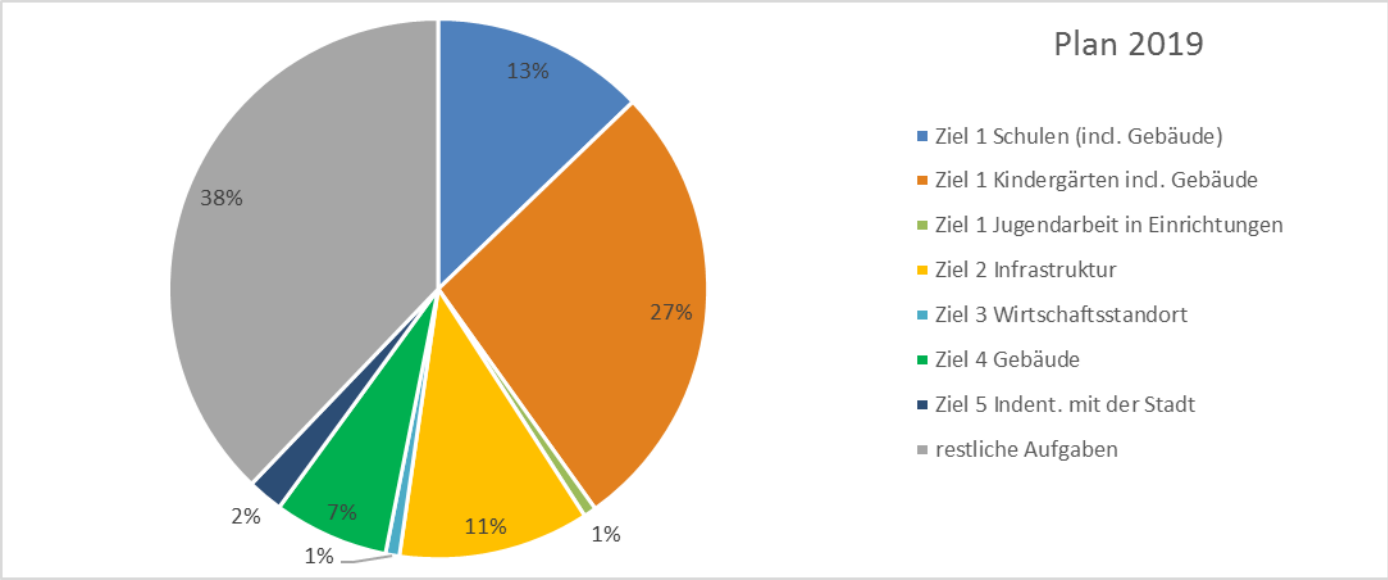
Die ersten fünf Ziele werden als sog. Schlüsselziele auch im Zahlenteil des Haushaltsplans angedruckt.

Ab 2019 werden wir die Leistungsziele im Vorwort benennen, die schriftliche Ausarbeitung mit den dazu notwendigen Texten und Listen bei den Produktgruppen abbilden. Hierfür ist in der pdf-Version bei den Zielen ein Link zur passenden Produktgruppe (bzw. Teilhaushalt) und zurück angebracht.

Strategische Ziele der Stadt Bad Krozingen
(Frage: Was wollen wir in den nächsten 3 bis 5 Jahren für die Stadt erreichen?)

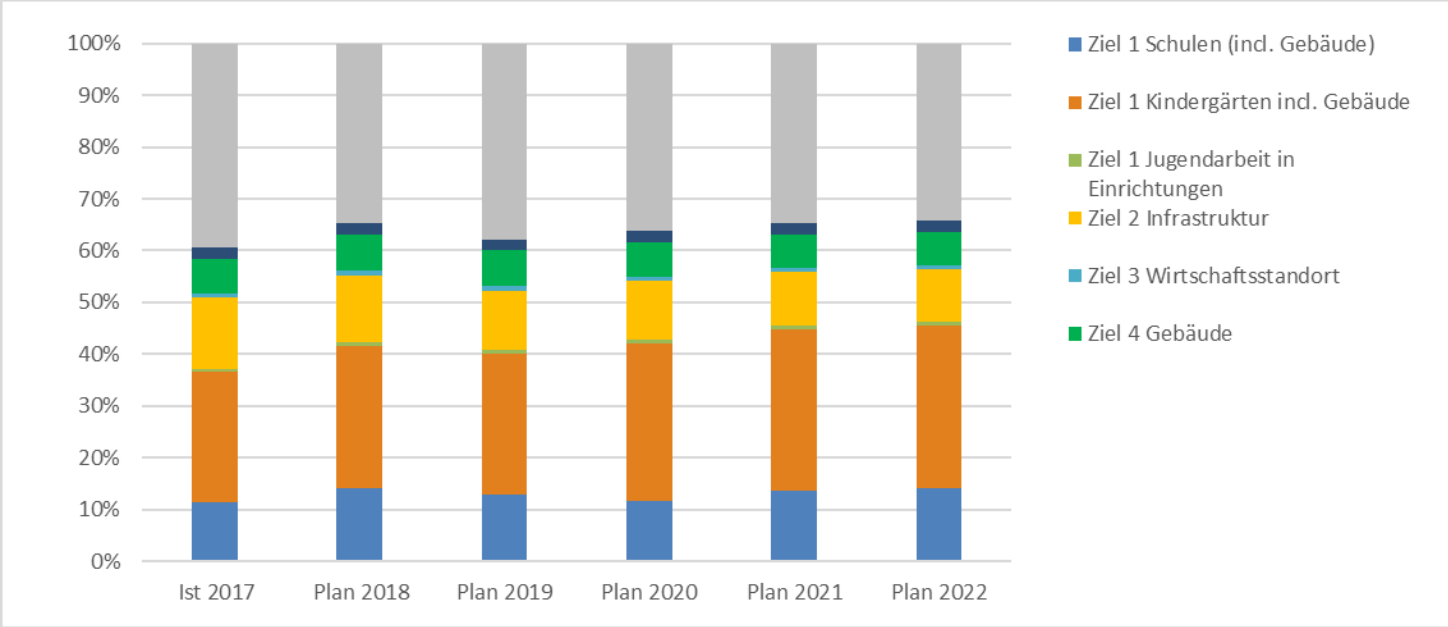
Zielfeld 1: Aufgabenerfüllung	*Zielfeld 3: Mitarb.orientierung*
1. Entwicklung eines durchgängigen Schulkonzeptes (Bildung/Betreuung) **Ziel 1**	15. Optimierung der Arbeitsbedingungen (z.B. verbesserte Raumsituation durch Bau eines neuen Rathauses) sowie Anpassung der Mitarbeiterzahl an den Bedarf
2. Die Infrastruktur im Kernort und den Teilorten wird durch eine Stadtentwicklungsstrategie für Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Verkehr, Stadtverwaltung, Innenstadt gestärkt; Entwicklung zur großen Kreisstadt **Ziel 2**	16. Leitbild für die Verwaltung
3. Der Wirtschaftsstandort Bad Krozingen ist gestärkt und dies führt zu neuen kurortafinen Arbeitsplätzen am Gesundheitsstandort **Ziel 3**	17. Optimierung der Verwaltungsabläufe
4. Standort für einheimische Kleinbetriebe entwickeln	
5. Hochwasserschutz	
6. Lebendige Innenstadt	
7. Klimakonzept realisieren	
Zielfeld 2: Bürgerorientierung	*Zielfeld 4: Wirtschaftlichkeit*
8. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum **Ziel 4**	18. städtische Einnahmesituation verbessern (neueErtragsquellen,Gewerbesteuermehrerträge)
9. Bürgerbeteiligung (u. a. Ehrenamtskultur)	19. Schuldenabbau
10. positive Identifikation mit der Stadt („unser“ Bad Krozingen, Integration aller Bürger einschl. Neubürger, Stadtfest) **Ziel 5**	20. Nachhaltigkeit (Energie, Infrastrukturfolgekosten)
11. Raum für die Jugend	21. Schwarze Null (HH-Ausgleich
12. Haus der Vereine	
13. Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft für Bad Krozinger Vereine	

Diese Wirkungsziele sind mit folgenden Anteilen in die ordentlichen Aufwendungen des Haushaltseingeflossen (Aufwendungen ohne ILV aber mit zugeordneten Gebäuden):



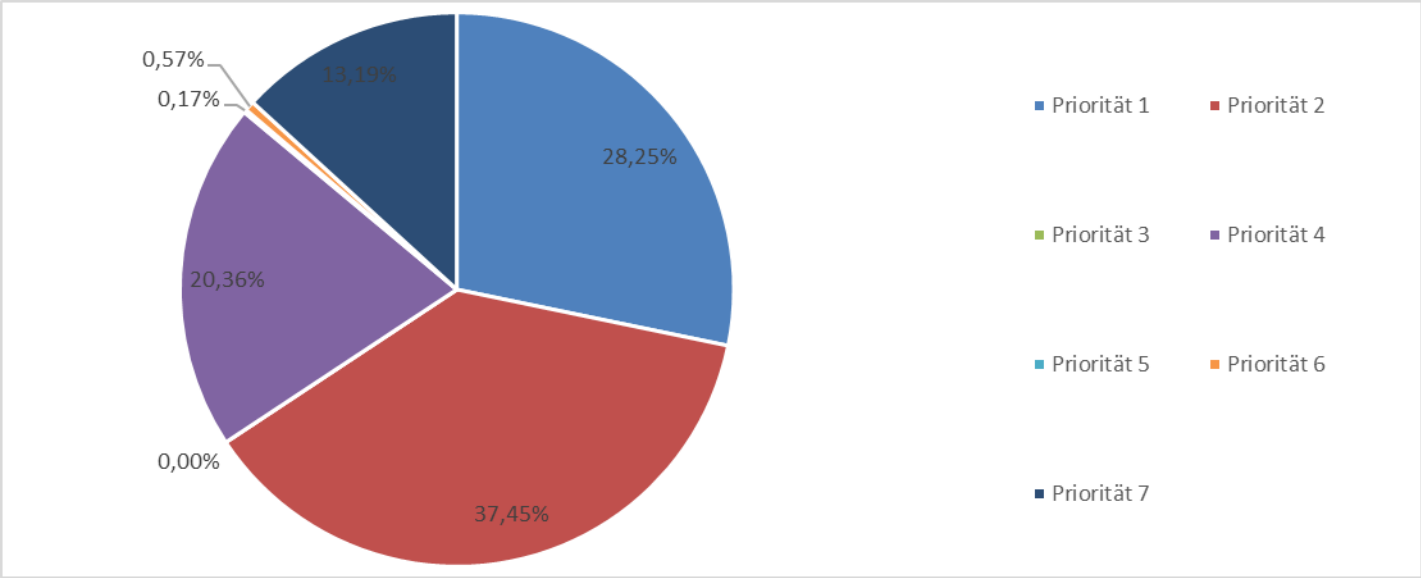
Damit sind 62 % der ordentlichen Aufwendungen für die fünf Wirkungsziele reserviert. In den Folgejahren nimmt dieser Anteil auf 66 % zu. Dies liegt an den neuen Kindergärten, die insbesondere mit den Personalkosten zu deutlichen Aufwandssteigerungen führen. Wie in der Einführung erwähnt stecken hier die Kostentreiber, deren Finanzierung durch erweiterte Tätigkeiten für die Ansiedlung von Gewerbe gedeckt werden müssen.

Vergleicht man die Jahre 2017 bis 2022 miteinander ergibt sich in der Anteilsbetrachtung folgendes Bild:



Daraus folgt, dass die Kindergärten im Kostenanteil deutlich zunehmen (von 25% in 2017 auf 31 % in 2022). Wie weiter oben angemerkt darf dabei aber die Instandhaltung von Infrastrukturvermögen nicht zu sehr leiden. Allerdings fällt dieser Aufwandsbereich auf 10 % (2017: 14%). Dabei wird in der Gebäudeunterhaltung stark investiert. Allerdings bringen die Aufteilungskriterien zu Erhaltungsaufwand und Investitionskosten eine Trennung in Ergebnis und Investitionshaushalt. D.h. die umfangreichen Arbeiten, insb an den Schulen, werden häufig zu Investitionen weil mehr als drei der sieben maßgeblichen Gewerke saniert werden.

Investitionsverteilung:



Bei den Investitionen werden 87 % der Auszahlungen für die Wirkungszielbereiche verwendet, 28 % alleine für Schulen (Landeckhalle etc.) und Kindergärten (Hebelstr, Kurgarten II) und 37 % in die Infrastruktur Straßen und Brücken.

Ziel 1 Entwicklung eines durchgängigen Schulkonzeptes (Bildung/Betreuung)

Zu Ziel 1 wird ausgeführt
In Teilhaushalt 3 – Schulen Produktgruppe 21.10 S. 107
In Teilhaushalt 5 – Kinder, Generationen u. Soziales – Produktgruppe 36.50 S. 174

Ziel 2. Die Infrastruktur im Kernort und den Teilorten wird durch eine Stadtentwicklungsstrategie für Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Verkehr, Innenstadt gestärkt

Zu Ziel 2 wird ausgeführt
In Teilhaushalt 7 – Planung, Bau u. Naturschutz Produktgruppen 51.10 S. 218, 54.10.01 S. 226

Ziel 3. Der Wirtschaftsstandort Bad Krozingen ist gestärkt und dies führt zu neuen kurortafinen Arbeitsplätzen am Gesundheitsstandort+

Zu Ziel 3 wird ausgeführt
In Teilhaushalt 8 – Wirtschaft u. Tourismus Produktgruppe 57.10 S. 257

Ziel 4. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Produktziel und -kennzahlen:
Priorität 4
Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Produkt	Messgröße
A	Schaffung von bezahlbarem Wohnraum		

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Messgröße
A 3	Schaffung von Wohnraum in Form von Eigentum für junge Familien	A 3 k1
A4	Die Gemeinde wird in jedem neuen Wohngebiet eine Ausschreibung für günstigen Mietwohnraum wie in KG II durchführen, die Größe des Grundstücks wird jeweils von der Örtlichkeit abhängig gemacht	

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
A 3.1	AGP durch Bereitstellung von Grundstücken an Familien wird dauerhaft fortgeführt	
A 3.2	Genossenschaftliches Bauen, Bauen von günstigen Wohnungen durch Dritte	A 3 k1
A 4.1	in Neubaugebieten Grundstücke für Ausschreibung vorbehalten	

Was müssen wir einsetzen ?

diese Beträge finden Sie beim Eigenbetrieb Stadtbau und in den Erschließungsmaßnahmen

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen	Messgröße
A 3 k1	Genossenschaft errichtet im Baugebiet Kurgarten II Mietwohnungen bis zum HHJ 2020	wird umgesetzt

Dieses Ziel wird durch die Grundstückspolitik des Gemeinderats bearbeitet, durch Verhandlungen mit Investoren und durch eigene Bautätigkeit für den zweiten Wohnungsmarkt durch den Eigenbetrieb Stadtbau.

Ziel 5. positive Identifikation mit der Stadt („unser“ Bad Krozingen, Integration aller Bürger einschl. Neubürger

Zu Ziel 5 wird ausgeführt
In Teilhaushalt 1 – Allgemeine Verwaltung Produktgruppe 11.30 S. 74
In Teilhaushalt 4 – Kultur, Medien u. Vereine Produktgruppe 28.10 S. 125
In Teilhaushalt 5 – Kinder, Generationen u. Soziales Produktgruppe 31.60 S. 177, 31.80 S. 179

Ergebnishaushalt 2019

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2019 Euro	Änderung 2019 -2018 Euro
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	21.903.369	23.097.447	1.194.078
2	+	laufende Zuweisungen	18.660.230	19.902.126	1.241.896
3	+	aufgelöste Inv.zuwendungen u -beiträge	672.107	613.736	-58.371
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	2.540.260	2.545.367	5107
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	402.725	396.073	-6.652
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.136.542	1.305.757	169.215
8	+	Finanzerträge	100.000	100.000	0
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestands.verä.	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.284.553	1.015.000	-1.269.553
11	=	Ordentliche Erträge	47.699.786	48.975.506	1.275.720
12	-	Personalaufwendungen	11.682.331	12.914.655	1.232.324
13	-	Versorgungsaufwendungen	396.477	578.710	182.233
14	-	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	8.233.435	7.761.217	-472.218
15	-	Planmäßige Abschreibungen	3.320.423	3.276.224	-44.199
16	-	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	427.500	545.750	118.250
17	-	Transferaufwendungen	20.208.646	20.477.208	268.562
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.051.765	2.035.092	-16.673
19	=	Ordentliche Aufwendungen	46.320.578	47.588.856	1.268.278
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.379.208	1.386.650	7.442
21	+	Vorauss. außerordentliche Erträge	0	0	0
22	-	Vorauss. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0
25	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	1.379.208	1.386.650	7.442
lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2019 Euro	Änderung 2019 -2018 Euro
9	+	Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	45.444.867	48.361.770	2.916.903
16	-	Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	44.473.051	48.253.078	3.780.027
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebn.hh	971.816	108.692	-863.124

Vorbericht Tabellen - Haushaltsverglich

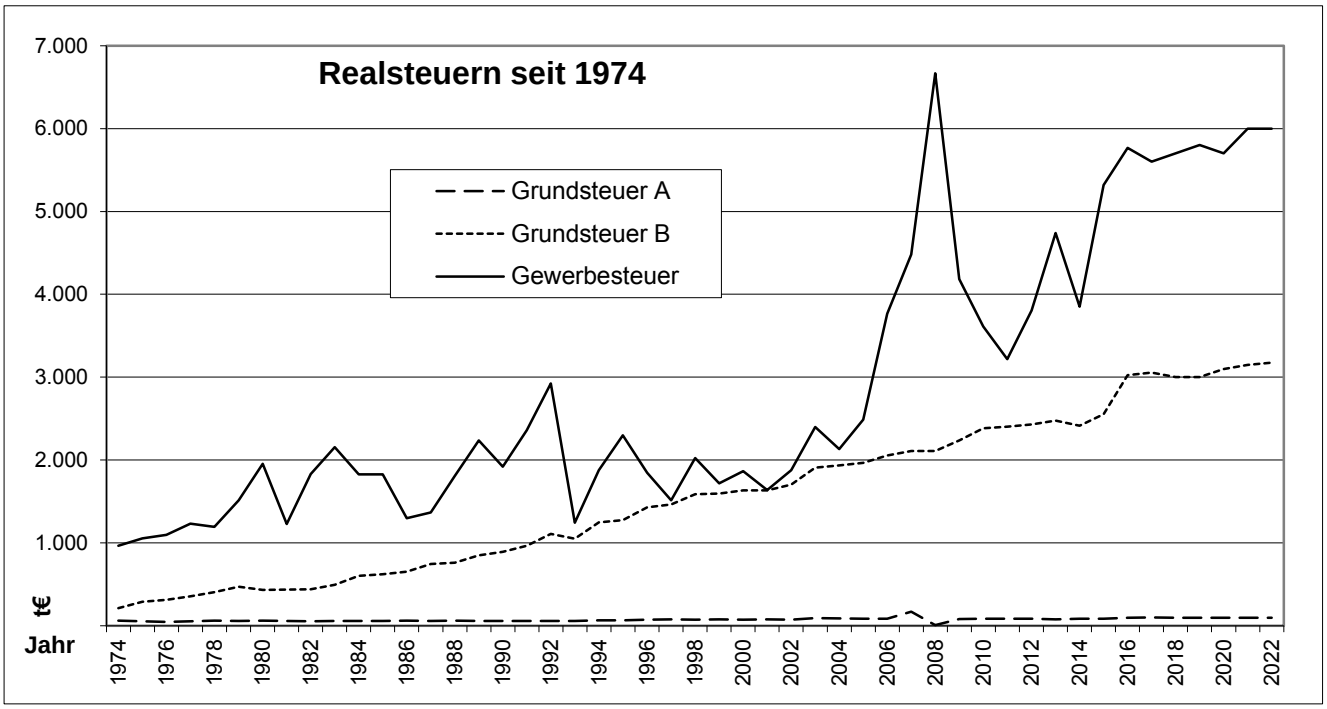
Erträge

zu lfd. Nr. 1: Steuern und ähnliche Abgaben

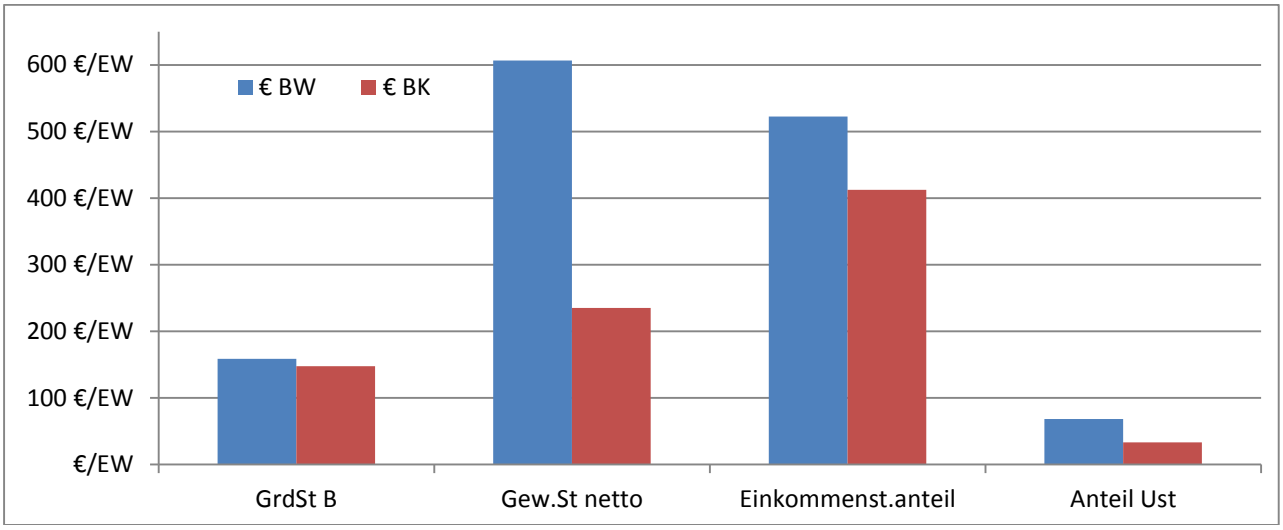
Kostenart	Kostenartenbezeichn.	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
30110000	Grundsteuer A	101.866	95.500	95.500
30120000	Grundsteuer B	3.056.467	3.000.000	3.000.000
30130000	Gewerbesteuer	5.600.043	5.700.000	5.800.000
30210000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	9.628.246	9.838.850	10.889.749
30220000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	851.570	1.192.392	1.165.843
30310000	Vergnügungssteuer	775.287	600.000	700.000
30320000	Hundesteuer	85.279	66.000	85.000
30410001	Fremdenverkehrsabgabe A	227.471	260.000	210.000
30410002	Fremdenverkehrsabgabe B	363.236	398.000	363.000
30510000	Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	702.428	752.627	788.355
		21.391.892	21.903.369	23.097.447

Die Steuerbeträge sind wie immer aufgrund der vorliegenden Zahlen hochgerechnet und unterliegen insb. bei der Gewerbesteuer natürlichen Schwankungen. Wir gehen von gegenüber 2017, auch auf Grund der zum heutigen Stand für das laufende Jahr geschätzten Beträge, stabilen Beträgen aus. Die Finanzplanung wurde mit den gleichen Beträgen fortgeführt.

Die untere Grafik zeigt die Entwicklung der Realsteuern ohne Inflationsausgleich seit 1974, ab 2018 Planwerte.



Die Krozinger Steuerproblematik lässt sich aus folgender Grafik im Vergleich mit dem Baden-Württembergischen Durchschnitt gut herleiten. Weil es keine neueren Zahlen gibt werden die Werte aus 2016 herangezogen. Werte in € je Einwohner



Durch die erfolgreiche Ansiedlungspolitik gerade auch junge Familien nach Bad Krozingen zu bekommen sind die Einkommenssteueranteile ebenfalls geringer als im Durchschnitt.

zu lfd. Nr. 2: laufende Zuweisungen

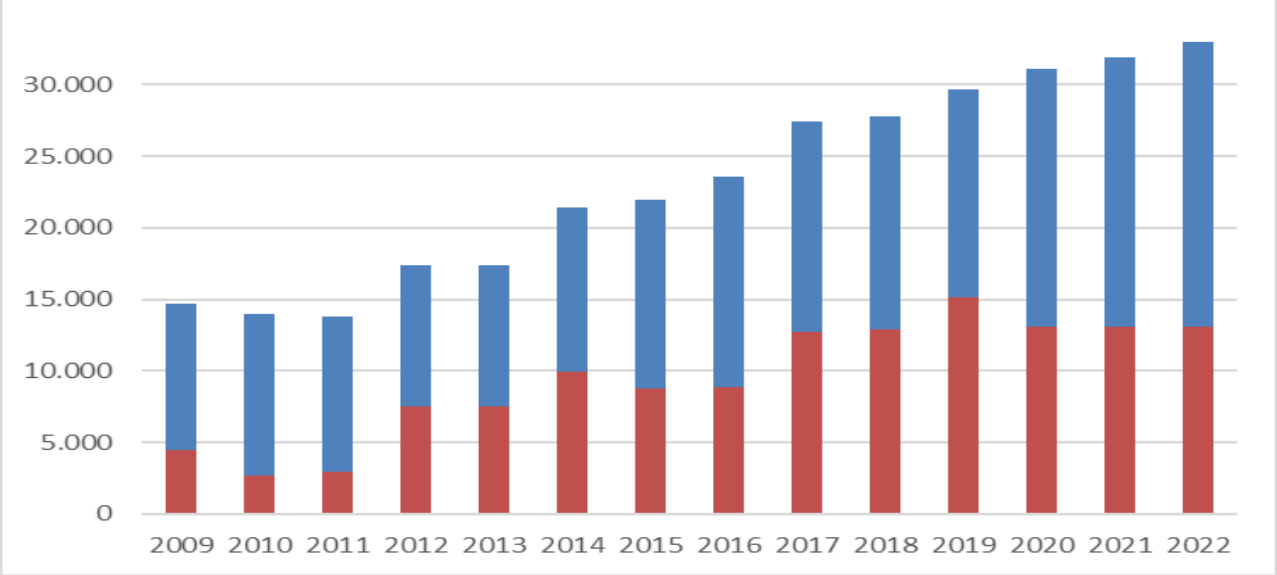
Kostenart	Kostenartenbezeichn.	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
31110000	Schlüsselzuweisungen vom Land	13.097.733	13.185.616	13.681.894
31110001	Kommunaler Investitionspauschale	1.926.261	1.722.240	1.951.709
31320000	Sonstige allg. Zuweisungen Gem./GV	9.285	0	0
31400000	Zuweis. lfd. Zwecke Bund	14.333	0	66.200
31410000	Zuweis. Lfd. Zwecke Land	201.920	200.346	216.686
31410001	Zuw. Gemeindeverbindungsstr.	22.360	21.500	21.500
31410002	Zuw. Gemeindefläche (pausch.Inv.zuw.)	30.240	29.954	29.954
31410003	Zuw. gehobener Verwaltungsdienst	5.715	17.223	17.223
31410004	Fremdenverkehrslastenausgleich	170.518	170.518	170.518
31412000	Sachkostenbeitrag Schulen ohne Medien	1.053.140	912.955	974.320
31413000	Sachkostenbeitrag Medienanteil Land	0	56.628	60.372
31416000	Zuweis. Lfd. Zwecke Land Kindergarten	2.353.536	2.230.000	2.609.700
31418000	Zuweis. Lfd. Zwecke Land Jugendbegleiter	5.500	3.000	3.000
31419000	Zuweis. Lfd. Integrationsausgleich	181.589	0	0
31420000	Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	56.000	56.000	56.000
31460000	Zuweis. lfd. Zwecke sonst. öff. Sonderr.	25.050	54.250	37.550
31470000	Zuweis. lfd. Zwecke priv. Unternehmen	246	0	5.500
		19.153.425	18.660.230	19.902.126

Die Schlüsselzuweisungen sind die größte Einzeleinnahme des Haushalts, vor dem Einkommensteueranteil. § 38 KAG bestimmt, dass die Schlüsselzuweisungen zu 100 % in der Steuerkraftsumme zu berücksichtigen sind. Damit werden wir bei der Berechnung der Umlagen gegenüber den Gemeinden, die abundand (benötigen keine Schlüsselzuweisungen) sind, schlechter gestellt. Die Freude über die großen Beträge wird jeweils 2 Jahre später durch hohe FAG- und Kreisumlagen getrübt. Somit ist es in jedem Fall besser höhere eigene Steuern zu haben und weniger Schlüsselzuweisungen. Deshalb kann es für Bad Krozingen nur heißen die Gewerbesteuereinnahmen zu erhöhen, in dem sich attraktive Firmen ansiedeln. Die Werte stimmen nicht mit den Berechnungen zum FAG überein, weil die Rückstellungsauflösung der FAG Rückstellungen jetzt direkt auf den Konten berücksichtigt werden. Damit sind die Beträge im Finanzhaushalt mit der Berechnung identisch, im Ergebnishaushalt nicht.

Bei der Betrachtung der Steueranteile und Umlagen müssen die zu zahlenden Umlagen auch beachtet werden. Deshalb wird jetzt schon ein Teil von lfd. Nr. 17, Transferaufwendungen, vorweggenommen.

Folgende Grafik zeigt den Anteil der bei uns verbleibt in Rot, die abzuführenden Umlagen in blau. Die Summe stellt die Erträge aus dem FAG und GemFRG dar. Man kann die Abhängigkeiten gut erkennen. Die rote Säule beinhaltet den freien Teil. In Jahren wie 2010 oder 2011 ist somit klar, dass es praktisch keine Freiheiten in der Haushaltsentscheidung gab. Gleichzeitig sieht man, dass aufgrund der Rücklagenauflösung in 2019 ein höherer Betrag übrig bleibt, der danach wieder fällt. Die bereits angesprochene Problematik wird auch in dieser Grafik deutlich. Gerade wenn man sich die Zunahme der Pflichtaufgabe Kindergarten und Schule aus obiger Grafik ansieht wird deutlich dass die Finanzausstattung auch in Zukunft steigen muss.

Rechnungsjahr200x/Haushalt/Vorbericht Tabellen - FAG



zu lfd. Nr. 3: aufgelöste Investitionszuwendungen und-beiträge

Kostenart	Kostenartenbezeichn.	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
31600000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	423.610	394.146	369.381
31620000	Aufl. SoPo aus Beiträgen	219.693	277.961	244.355
		643.303	672.107	613.736

Diese neu in der Evaluierung des Gesetzes am 17.12.2015 eingefügte Nr. 3 war bisher in Nr. 2 integriert und zeigt die aufgelösten Sonderposten an, also die Abschreibungen der erhaltenen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge. Diese Beträge werden als Ertrag gebucht und verringern den zur Refinanzierung der AfA zu erwirtschaftenden Ertrag. Da in der Regel keine Zuweisungen für Erneuerungs- oder Sanierungsmaßnahmen zu erhalten sind ist dieser Betrag betriebswirtschaftlich fragwürdig, aber vorgeschrieben.

zu lfd. Nr. 5: Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen

Kostenart	Kostenartenbezeichn.	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
33110000	Verwaltungsgebühren	208.816	176.650	221.300
33210000	Benutzungsgeb. u.ä.	1.398.893	1.513.610	1.389.067
33610001	Kurtaxe	942.667	850.000	935.000
		2.550.376	2.540.260	2.545.367

Die Benutzungsgebühren setzen sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Bezeichnung	Bezeichnung
Allgemein alle Friedhöfe betr./Summe	Melanchthornweg 2 b Jugendpavillio
Anschlagwesen	Merowingerhalle Biengen Gebäude
Bücherei Betrieb im Kernort	Möhlinhalle Hausen Gebäude
Container Biengen	Museum Litschgihaus Gebäude
Container Hausen	Notunterkunft Schwimmbadstraße
Container Tunsel	Ortsverwaltung Biengen Verwaltung
Dreiteilige Halle Gebäude	Quellenhalle Schlatt Gebäude
Einrichtungen der Jugendarbeit :Ferienpa	Rathaus Gebäude
Flexible Nachmittagsbetreuung Biengen	Schlatter Straße 23 und 25
Flexible Nachmittagsbetreuung Hausen	Stiftung Koch Vermietung des Objektes
Flexible Nachmittagsbetreuung Schlatt	Turnhalle GHS (alt) Gebäude
Flexible Nachmittagsbetreuung Tunsel	Turnhalle Realschule Gebäude
Jahr-Wochenm./Gem.waagen/Gefrierraum/Mar	Turnhalle Tunsel Gebäude
Josefshaus Gebäude	Verlässliche Grundschule Biengen
KiGa Biengen Betrieb	Verlässliche Grundschule Hausen
KiGa Hausen Betrieb	Verlässliche Grundschule Schlatt
KiGa Purzelino Betrieb	Verlässliche Grundschule Tunsel
Kindergarten Kurgarten Betrieb	Vermietung von Geschirr und Besteck
Kindergarten Kurgarten II Betrieb	Whng Malteserweg 2
Kindergarten KWA Hebelstraße	Wohnung Bahnhofstr. 7 (wird angemietet)
Kur- und Badebetriebe mit Ust.	Wohnung Kolpingstr. 2
Mehrzweckgeb.Biengen(Freiw.Feuerwehr)	Wohnung Mühlenmatten 7

Die Kindergartengebühren haben einen Anteil von 664 T€

zu lfd. Nr. 6: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Kostenart	Kostenartenbezeichn.	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
34110000	Mieten und Pachten	228.982	170.780	180.987
34110001	Jagdpacht	3.778	4.950	8.350
34110003	Fischereipacht	100	200	300
34111000	sonstige Mietnebenkosten (Ertrag)	39.960	23.414	33.855
34120000	Erbbauzins	15.693	10.081	10.081
34210000	Erträge aus Verkauf	132.116	184.500	153.700
34610000	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	25.773	8.800	8.800
34611000	Ersatzleistungen für Schadensfälle	55.879	0	0
		502.281	402.725	396.073

Die Erträge aus Verkauf bestehen 2019 mit 115 T€ aus den Erträgen aus dem Gemeindewald.

zu lfd. Nr. 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen laufen vom Pflegestützpunkt über die Bibliothek, Feuerwehr und Essen für Ganztagsbetreuung bis zur normalen Verwaltungskostenerstattung.

Kostenart	Kostenartenbezeichn.	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
34800000	Erstattungen vom Bund	3.392	8.200	90.287
34810000	Erstattungen vom Land	27.655	0	14.000
34820000	Erstattungen von Gemeinden und GV	187.987	139.900	139.300
34830000	Erstattungen von Zweckverbänden	20.464	3.500	20.464
34830001	Erstattung ZweckVerb Gruppenwasservers.	34.773	29.934	34.776
34830002	Erstattung AbwasserZV Staufener Bucht	5.401	21.906	5.401
34830003	Erstattung Zweckverb. Neuenburg Breisach	6.731	6.395	6.731
34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehmen	81.682	75.000	80.040
34850001	Erstattungen von Eigenbetrieb Abwasserbe	149.589	154.879	149.590
34850002	Erstattungen von SBK Betr.zweig Wasserve	148.481	154.302	148.481
34850003	Erstattungen von SBK Betr.zweig Verkehrs	60.684	56.500	60.684
34850004	Erstattungen von SBK Betr.zweig Strom	6.869	6.900	6.869
34850005	Erstattungen von SBK Betr.zweig Gas	6.795	6.800	6.795
34850006	Erstattungen von EB Breitband	73.683	22.000	73.684
34850008	Erstattungen von EB Stadtbau	0	1.426	0
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	130.452	10.200	15.455
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	446.090	268.700	268.200
34880001	Erstattungen Essen Ganztagsbetreuung	164.435	170.000	185.000
		1.555.164	1.136.542	1.305.757

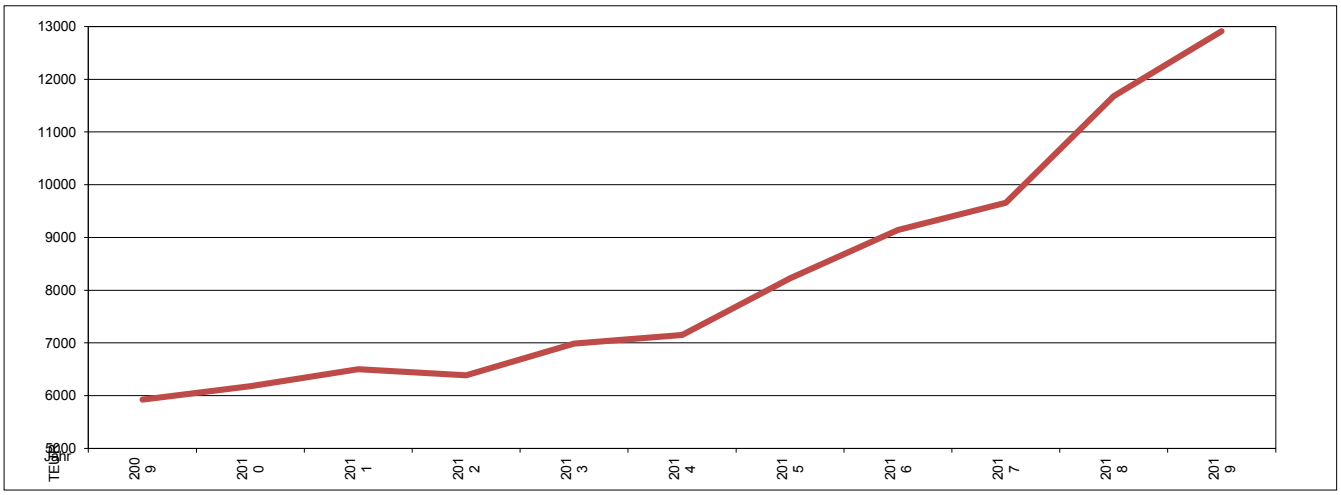
zu lfd. Nr. 8 und 10: Finanzerträge und sonst. ord. Erträge

Zu den sonst. Erträgen gehören die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Gas mit insg. 690 T€. Als Ausschüttung der Stadtwerke sind 100 T€ vorgesehen. Hinzu kommen 300 T€ Bußgelder und 25 T€ Zinsen.

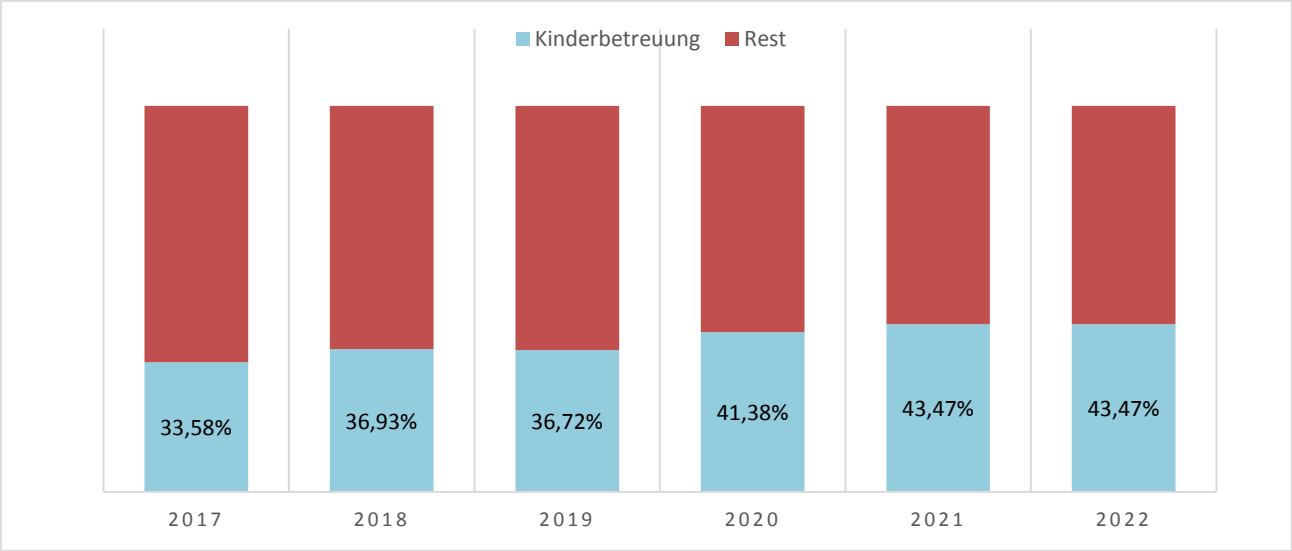
Aufwand

zu lfd. Nr. 12 und 13: Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen von 11,7 Mio € auf 12,9 Mio €.



Dies ist eine Steigerung i.H.v. 1.232 T€ (10,5 %). Wesentlicher Grund für die Erhöhung sind die Personalkosten im Bereich Kinderbetreuung. Die folgende Grafik zeigt den Anteil an den Gesamtpersonalkosten im Zeitverlauf an. Im Vorjahr sind wir noch von einer Steigerung auf 38,5 % in 2021 ausgegangen. Dieser Betrag wird weit überstiegen.



Zusätzliche Einstellungen sind geplant: Kindergärten, Klimaschutz, Poststelle, Sachbearbeitung OWI.

zu lfd. Nr. 14: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Summe beinhaltet alle Aufwendungen, die auf folgende Kostenarten verbucht werden:

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Kostenart	Kostenart Beschreibung
42110000	Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	42620000	Aus- u. Fortbildung, umschulung
42110001	Unterh. bauli.Anlagen Jugendräume	42620001	Reisekosten für Aus- u. Fortbildung
42110002	Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen Konj.	42620002	Aus- u. Fortbildung FFW
42120000	Unterh. des sonst. unbew Vermöge	42621000	Tagungen

42120001	Kanalunterhaltung
42120005	Unterhaltung von Versorgungsleitungen
42120007	Unterhaltung der Außenanlagen
42120008	Zurverfügungstellung von Licht
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens
42310000	Mieten und Pachten
42311000	sonstige Mietnebenkosten
42320000	Leasing
42320001	Leasing Maschinen Bauhof
42410000	Aufwendungen Energie
42411000	Aufwendungen Kraftstoffe
42412000	Aufwendungen Wärmevers.
42420000	Aufand für Wasserversorgung
42430000	Aufwand für Abfallbeseitigungen
42440000	Aufwand für Abwasserbeseitigung
42441000	Straßenentwässerungsanteil
42450000	Aufwand für Gebäudereinigung
42450001	Aufwand Reinigungsmaterial
42470000	Aufwand für gebäudebezogene Steuern
42490000	Sonst.Bewirtsch.Grundst.u. baul. Anlagen
42490001	Holzaufbereitung
42490002	Waldkulturkosten
42510000	Haltung von Fahrzeugen
42610000	Dienst- und Schutzkleidung
42690000	Sonstige bes. Aufwendungen f.Beschäft.
42710000	Besondere Verw.- und Betriebsaufw.
42710001	Lernmittel (Ge-/Verbrauchsmittel)
42710002	Lehrmittel (Sachmittel für Lehrer)
42710003	Lernmittel aufgrund Gengenbacher Urteil
42711000	Repräsentationen
42711001	Öffentlichkeitsarbeit, Bürgervers. u.ä.
42720000	Aufwendungen für EDV
42720001	EDV Lizenzen
42720002	EDV Rechenzentrum
42720003	sonst. EDV incl. Ersatzbeschaffung
42720004	EDV außerhalb Inneleitung
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materia
42730001	Essen für Ganztagsbetreuung
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen
42731001	Kosten für Bebauungsplan
42731002	Kosten für Flächennutzungsplan
42731003	Vermessung für B- und F-Plan
42731004	sonst. Pläne z.B. Fahrpläne
42732000	Aufwendungen für Nichtlagermaterial
42733000	Geräte und Ausstattung
42760001	Fahrtkosten bei Schulen
42790000	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen
42810000	Verbrauch von Vorräten

Diese verteilen sich auf die Produktgruppen:

Prod.gruppe	Profitcenter Beschreibung	Plan 2018	Plan 2019
1110	Steuerung	76.036	131.091
1111	Organisation und Doku kom. Willensb	100	100
1114	Zentrale Funktionen	19.200	10.300
1120	Organisation und EDV	32.050	26.200
1121	Personalwesen	35.900	63.800
1122	Finanzverwaltung, Kasse	112.110	118.250
1124	Technisches Gebäudemanagement	1.192.383	1.143.186
1125	Bauhof, Fahrzeuge	180.100	176.400
1126	Zentrale Dienstleistungen	207.050	243.500
1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	6.500	1.000
1132	Abgabewesen	0	0
1210	Statistik und Wahlen	0	0
1220	Ordnungswesen	18.000	17.800
1221	Verkehrswesen	29.900	26.500
1222	Einwohnerwesen	88.201	86.674
1223	Personenstandswesen	14.658	12.750
1224	Kommunales Grundbuchwesen	900	0
1260	Brandschutz	217.558	212.252
1280	Katastrophenschutz	23.196	6.596
2150	Sonstige schulische Aufgaben	650	650
2520	Kommunale Museen	7.095	8.900
2521	Archiv	3.505	3.505
2720	Bibliotheken	70.982	79.382
2810	Sonstige Kulturpflege	58.750	66.650
3140	Soziale Einrichtungen	0	0
3180	Sonstige soziale Hilfen, Leistungen	22.930	16.850
4180	Kur- und Badeeinrichtungen	94.000	94.000
4210	Förderung des Sports	0	3.000

4241	Sportstätten	216.856	216.856
5110	Stadtentw.,Städtebaul.Plan., Verkehrspl.	305.100	276.000
5370	Abfallwirtschaft	17.500	17.500
5460	Parkierungseinrichtungen	0	0
5510	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	151.550	135.550
5520	Gewässersch./Öff.Gewässer/ Wasserb.Anl.	85.000	65.000
5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	32.427	19.665
5540	Naturschutz und Landschaftspflege	146.000	115.000
5550	Forstwirtschaft	40.100	24.100
5551	Landwirtschaft	23.806	24.806
5610	Umweltschutzmaßnahmen	99.484	168.984
5710	Wirtschaftsförderung	44.000	26.900
5730	Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen	9.500	6.600
5750	Tourismus	1.000	1.000
211001	Betrieb von Grundschulen	82.163	113.504
211003	Bereitst.u.Betr.v.Grund-,Haupt-u.Werkr.s	126.835	157.306
211004	Betrieb von Realschulen	183.694	211.952
318010	Betr.u.Förd.Integr.Flüchl./Asylb.	417.340	505.484
362004	Jugendarbeit in Einrichtungen	26.625	23.625
541001	Gemeindestraßen	1.288.414	1.103.016
541007	Straßenreinigung	4.500	4.750
541008	Winterdienst	26.500	17.000
11240201	ProfitCenter Gebäude GS in OT	346.006	172.216
11240203	ProfitCenter Gebäude Joh.H.v.Landeck Sch	616.140	523.135
11240204	ProfitCenter Gebäude Realschule	619.735	512.905
11240240	Tageseinr.f.Kinder 0-6 Gebäude	487.076	472.177
36500101	Förd.v. Kindern Tageseinrichtungen 0-6 J	293.130	264.650
36500102	Förd.v. Kindern Tageseinrichtungen 7-14J	31.200	31.200
Summe		8.233.435	7.760.217

Leider ändert der Gesetzgeber den Produktplan immer wieder ab. So sind gewisse Zahlenfolgen nur schwer nachvollziehbar. Bereits zwei Mal wurden Änderungen bei den Kindergärten vorgenommen. Damit sind andere Produktgruppen zu entlasten und die neue zu belasten.

Die wesentlichen Positionen sind:

Koart	Bezeichnung	Plan 2018	Plan 2019
42110000	Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	1.308.606	1.044.906
42310000	Mieten und Pachten	662.461	646.564
42120000	Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermöge	824.845	619.845
42450000	Aufwand für Gebäudereinigung	738.850	581.250
42410000	Aufwendungen Energie	418.637	410.717
42412000	Aufwendungen Wärmevers. (Gas, Öl, sonst.	412.900	399.900
42710001	Lernmittel (Ge-/Verbrauchsmittel für Sch	354.092	373.162
42441000	Aufwand Straßenentwässerungsanteil Stadt	372.356	360.590
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen	305.430	293.790
42720002	EDV Rechenzentrum	230.150	250.250
42120008	Zurverfügungstellung von Licht	208.000	208.000
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materia	193.385	207.970
42731001	Kosten für Bebauungsplan	232.000	200.000
42910000	Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	118.912	197.756
42730001	Essen für Ganztagsbetreuung	170.100	185.100
42733000	Geräte und Ausstattung	125.585	181.983
42120007	Unterhaltung der Außenanlagen	221.000	170.000
42510000	Haltung von Fahrzeugen	140.521	134.360

Bei den laufenden Gebäudeunterhaltungen sind die Sanierungsarbeiten an der Landeckschule, die Sanierung der Gemeindestraßen und die Sanierung des Kunstrasenplatzes an den Schulen im Kernort die größte Einzelposition. Danach kommen Arbeiten an der Straßenbeleichtung, der Realschule und den Spielplätzen.

lfd. Nr. 15: Abschreibungen

Die Abschreibungen werden aufgrund des bestehenden Anlagevermögens unter Beachtung der angestrebten Investitionen linear gem. § 46 GemHVO errechnet.

zu lfd. Nr. 16: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufgrund der Zins- und Tilgungslisten wurden die Zinsen für das Haushaltsjahr zusammengestellt. Dabei wurde das noch zur Aufnahme mögliche Darlehen des Vorjahres voll eingerechnet und das für das Haushaltsjahr als im letzten Quartal aufgenommen errechnet.

zu lfd. Nr. 17: Transferaufwendungen

Hier sind die Zuweisungen und Zuschüsse der Stadt an Dritte zu finden. Die größten Positionen mit einem Anteil von 99,09 % sind:

Kostenstelle	Objektbezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Anteil
61105000	Kreisumlage	8.463.078	8.695.760	8.536.938	41,69%
61105000	FAG Umlage	5.217.128	5.182.515	4.977.046	24,31%
41805001	Kur- und Badebetriebe mit Ust.	1.668.857	1.222.438	1.643.500	8,03%
61105000	Gewerbesteuerumlage	1.048.344	986.000	986.000	4,82%
36505501	KiGa Tunsel Zuschuss	507.798	610.000	654.050	3,19%
36505104	KiGa Sonnenstrahl Zuschuss	470.138	518.576	555.170	2,71%
36505101	KiGa St. Marien Zuschuss	397.922	469.880	476.375	2,33%
36505105	KiGa Alamannenfeld Zuschuss	322.538	340.633	336.000	1,64%
36505103	KiGa St.Elisabeth Zuschuss	271.951	315.380	321.875	1,57%
42405101	Sportbad Betrieb	300.000	300.000	300.000	1,47%
36505301	KiGa Schlatt Zuschuss	186.496	200.000	221.500	1,08%
21305000	Berufsschule/berufliches Gymnasium	0	155.000	209.000	1,02%
36505106	KiGa Marienkäfer Zuschuss	177.224	182.244	188.000	0,92%
36205000	Einrichtungen der Jugendarbeit	152.360	152.000	186.000	0,91%
36505302	KiGa Kibitz Zuschuss	48.505	147.544	151.000	0,74%
21101000	Verlässliche G.u.H.schulen Arche	115.559	122.100	122.100	0,60%
36505109	Waldkindergarten Wiegestube Ü3	72.300	95.650	92.500	0,45%
26305000	Musikschulen Zuweisung	91.307	83.000	83.000	0,41%
27105000	Volkshochschule Betrieb, Zuw.	108.411	50.000	50.000	0,24%
26205000	Musikpflege, Kapellen u.Chöre	30.854	33.000	43.000	0,21%
36501100	Kindertagespflege	37.196	35.000	42.000	0,21%
57105000	Wirtschaftsförderung	40.000	40.000	40.000	0,20%
28105002	Kino	40.000	40.000	39.000	0,19%
21505000	Sonderschule Staufen Zuw.	22.097	37.000	37.000	0,18%
		19.790.064	20.013.720	20.291.054	99,09%

Das Besondere an diesem Jahr ist, dass die FAG- und Kreisumlage nicht der in der Anlage errechneten FAG- und Kreisumlage entspricht, sondern um die Rückstellungsauflösung gemindert wurde. Diese Rückstellung hat im 2017 das Ergebnis entsprechend verschlechtert um im Jahr 2019 durch Verwendung die Ungleichmäßigkeiten im Bereich des Finanzausgleichs auszubessern.

zu lfd. Nr. 18: Sonst. ordentl. Aufwendungen

Die wesentlichen Kostenarten (bis 50 T€) setzen sich zusammen aus:

Kostenart	Kostenartenbezeichn.	2017	2018
44293002	Hallennutzung Schulen/Kiga/Orat etc.	257.445	258.798
44310000	Geschäftsaufwendungen	196.205	228.076
44210000	Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	178.157	186.173
44430014	Unfallkasse UKBW Beitrag	176.500	176.500
44294000	Rechts- und Beratungskosten	146.410	128.150
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	108.000	128.000
44570000	Erstattungen an private Unternehmen	83.403	84.700
44310002	Post, Arriva	64.235	84.165
44430006	Haftpflichtversicherung	68.700	74.900
44210001	Aufw. f. ehrenamtl. Entsch. GR u. OR	85.000	73.000
44430005	Gebäudeversicherung	71.203	72.665
44310003	Telefonkosten incl. Handy	72.800	64.800
44520002	Erstattungen an Eigenbetriebe	45.711	59.922

Die Hallennutzung gehen auf der Ertragsseite wieder ein. Größter Einzelposten ist die Unfallkasse BW. Das hängt nicht mit Schäden in Bad Krozingen zusammen, sondern betrifft die Gesamtschadensabsicherung im Land.

Bei den Versicherungen kann nicht immer von Steigerungen ausgegangen werden, je nachdem ob die jeweilige Versicherung im Vorbetriebsjahr gut oder schlecht gewirtschaftet hat werden auch die Prämien steigen oder fallen, wobei es natürlich eine Quersubventionierung zur Abfederung von zu starken Schwankungen gibt.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis schließt mit einem Überschuss i.H.v. 1,39 Mio€ und damit nochmals besser als zur Planung 2018 ab. Ab 2020 treten zwar wieder Fehlbeträg auf. Aber trotz der deutlichen Kostensteigerung (von 51,8 Mio€ in 2020 auf 54,8 Mio€ in 2022) werden die Fehlbeträge nicht größte. D.h. diese vorsichtige Planung lässt erkennen, dass auf der Erfolgsseite Erträge steigen. Diese Steigerungen sind im Wesentlichen auf die Zahlen aus dem Haushaltserlass zurückzuführen. Wir haben, auch wenn wir dies erwarten, keine starke Erhöhung der Realsteuern geplant. Es wird auch erkennbar, dass die externen Einflüsse aus dem FAG schwierig zu beeinflussen sind. Nur durch starke eigenen Steuern ist es dem Gemeinderat möglich ein nachhaltiges Haushaltssanierungskonzept zu erstellen. Schwanken die äußeren Einflüsse um mehrere Millionen Euro pro Jahr kann kein Konzept der Welt bestehen, alle Planungen werden durch diese Einflüsse konterkariert. Gerade auch die Höhe der Kreisumlage beschäftigt uns maßgeblich. Ein Prozentpunkt bedeutet im Jahr 2019 292T€ mehr oder weniger Aufwand. Hier besteht über den Kreistag die einzige Einflussmöglichkeit im ganzen FAG Umfeld. Die Kosten für die Kinderbetreuung steigen weiter rasant an. Die Forderungen der Bürgerinnen und Bürger nach Dienstleistungen sind ungebrochen. Es stellt sich die Frage was eine Stadt tun kann und muss, bis zu welchem Punkt muss die Versorgung gehen? Da wir kaum freiwillige Leistungen erbringen muss darüber nachgedacht werden wie die Pflichtaufgaben ausgestaltet werden. Um den Haushalt in der Zukunft ausgleichen zu können sind auch unpopuläre Schritte nötig. Die Pflichtaufgaben, insbesondere die Kinderbetreuung, nehmen immer größeren Raum bei den Gemeindeaufgaben ein. Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen werden gekürzt, eine Differenzierung zu anderen Gemeinden fällt immer schwerer.

Damit wird die gemeindliche Selbständigkeit gefährdet. Wenn alle immer überall das Gleiche machen wird eine besondere Identität unmöglich.

Durch die erfolgreichen Jahre seit Einführung des neuen Haushaltsrechts in Bad Krozingen konnten Rücklagen angesammelt werden. Diese Rücklagen werden ohne weiteres die Fehlbeträge der nächsten Jahre gem. §§ 80 III GemO iVm 24 I GemHVO durch Entnahme aus den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses decken und damit zu einem gesetzmäßigen Haushalt führen. Durch die Geldmittelpolitik stehen dem auch genügend liquide Mittel gegenüber. Der Blick auf die Bilanz verrät, dass die bisherige Bilanzpolitik funktioniert und der Stadt weiter Freiräume einräumt. Die Rücklage aus dem ordentlichen Ergebnis und dem Sonderergebnis betrug Ende 2017 28 Mio€.

zu lfd. Nr. 22 und 23: Sonst. außerordentl. Erträge/Aufwendungen / Sonderergebnis

Hier sind z.B. die Überschüsse oder Fehlbeträge aus Grundstücksveräußerungen zu veranschlagen und zu buchen. Weil die Verkäufe der Grundstücke auf Grundstücke zurückgehen, die noch in der Erschließung sind, kann kein seriöser Betrag errechnet werden, der eine Aussage über den Verkauf über Buchwert gibt. Deshalb wird hier kein Betrag ausgewiesen.

Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Finanzhaushalt Zeile 17)

Nach altem Haushaltsrecht wäre die Mindestzuführung, die Zuführung an den Vermögenshaushalt in der Höhe der Tilgung von Krediten und der Kreditbeschaffungskosten. Im Jahr 2019 sind Tilgungen i.H.v 440 T€ geplant. Die Zuführung nach altem Recht ist mit dem Überschuss der Ziffer 17 des Finanzhaushalts identisch und soll mit 108 T€ abschließen.

Die Stadt hat genügend liquide Mittel um diese für die fehlende Tilgung einzusetzen. Außerdem können Überschüsse aus der Veräußerung von Anlagevermögen eingesetzt werden. Auch dies wird in ausreichendem Umfang vorhanden sein. Geplant ist dennoch eine Entnahme aus den liquiden Mitteln um eine sicher umsetzbare Planung vorlegen zu können.
Die außerordentlichen Beträge werden zwar in Nr. 23 des Gesamtergebnishaushalts ausgewiesen, finden sich aber in der Planung nicht in der Summe Nr. 17 des Gesamtfinanzhaushalts wieder soweit es sich um Anlagenveräußerungen handelt. Für das Jahr 2019 haben wir die Überschüsse aus Grundstücksverkäufen nicht als a.o. Ertrag geplant (Siehe zu lfd. Nr. 22,23). Der notwendige Betrag nach altem Haushaltsrecht kann also dargestellt werden. In den Folgejahren gelingt der Ausgleich nach altem Recht wieder besser, was aber ab 2020 keine Rolle mehr spielt. Die Kassenlage der Stadt ist nach heutiger Sicht in jedem Jahr gesichert.

6. Der Finanzhaushalt incl. Investitionen 2019

lfd. Nr.	Finanzpositionen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
9	Einzahlung. a. lfd. Verw.	46.413.042	45.444.867	48.361.770	49.951.279	51.613.812	53.232.115
16	Auszahlung. a. lfd. Verw.	-38.354.686	-44.473.051	-48.253.078	-48.682.313	-50.907.198	-52.099.822
17	Saldo aus lfd Verw.	8.058.356	971.816	108.692	1.268.966	706.614	1.132.293
18	Investitionszuwendungen	571.150	827.700	1.012.500	1.162.000	1.452.000	913.000
19	Investitionsbeiträge u.ähnl.E	49.663				1.378.000	
20	Veräußerung Sachverm.	2.043.369	830.000	4.100.000	3.120.000	2.701.000	2.188.000
21	Veräußerung Finanzverm.	0					
22	Einz. sonst. Investitionstät.	0					
23	Einzahl. Investitionen	2.664.182	1.657.700	5.112.500	4.282.000	5.531.000	3.101.000
24	Grundstücke + Gebäude	-168.928	-2.725.920	-3.591.365	-1.320.000	-901.000	-388.000
25	Baumaßnahmen	-2.997.978	-9.122.100	-12.348.000	-11.203.000	-5.320.000	-1.412.000
26	bewegl. Sachvermögen	-421.902	-988.300	-1.429.600	-896.500	-798.500	-744.500
27	Finanzvermögen	-264.392					
28	Investitionsförderungsm	-332.442	-316.130	-67.650	-30.000	-30.000	-30.000
29	sonstige Investitionen						
30	Auszahl. Investitionen	-4.185.642	-13.152.450	-17.436.615	-13.449.500	-7.049.500	-2.574.500
31	Saldo Investitionen	-1.521.460	-11.494.750	-12.324.115	-9.167.500	-1.518.500	526.500
32	Finanzmittelüb./-fehlb.	6.536.896	-10.522.934	-12.215.423	-7.898.534	-811.886	1.658.793
33	Krediten für Investitionen	13.000	8.973.000	9.324.000	6.372.000	0	0
34	Tilgung von Kred.f.Inv.	-537.250	-450.000	-440.000	-450.000	-480.000	-495.000
35	Saldo Finanzierung	-524.250	8.523.000	8.884.000	5.922.000	-480.000	-495.000
36	Änderung Finanzmittelb.	6.012.646	-1.999.934	-3.331.423	-1.976.534	-1.291.886	1.163.793

Investitionshaushalt

Der Investitionshaushalt wird in den Ziffern 18 bis 30 des Finanzhaushalts abgebildet. Bei der Ziffer 20 werden Veräußerungserlöse veranschlagt. Liegen diese über den Restwerten wird die Differenz aus Verkaufsbetrag zu Restwert bei Ziffer 21 des Ergebnisplans verbucht und verbessert dort das Ergebnis (a.o.Ertrag). Über den Finanzhaushalt stehen die Geldmittel zur Finanzierung von Investitionen zur. Zur reinen Finanzplanung ist es daher ausreichend die Summen in der richtigen Höhe einzuplanen, die Verbuchung muss danach automatisch richtig erfolgen. Weil die Grundstücksverkäufe Bereiche betreffen die erst erschlossen werden sind Grundstückswerte zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit ausreichender Genauigkeit errechenbar. Eine Planung des Sonderergebnisses im Ergebnishaushalt wurde deshalb nicht vorgenommen (Rd 245 Komm. Wirtsch.recht für BW – 8.Auflage, Boorberg)

Im Investitionshaushalt wird nicht von Kostenstellen sondern von Investitionsaufträgen gesprochen. Diese werden auf Finanzpositionen gebucht, nicht auf Kostenarten. Da die Kostenart von der Idee her aber der Finanzposition entspricht möchte ich der Einfachheit halber bei diesem Begriff bleiben. Es erleichtert sicherlich das Verständnis wenn nicht dauernd die Namensgebung geändert wird.

Aufgrund der Finanzlage und der Aussicht im Zeitraum der Finanzplanung bis 2022 hat der Gemeinderat sich die Mittelansätze nicht einfach gemacht. Insbesondere der Verpflichtung zu einer Finanzplanung gem. § 85 IV GemO wurde Rechnung getragen.

Einzahlungen

zu lfd Nr. 18: Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

In 2019 werden Zuwendungen erwartet in Höhe von 1 Mio€.

Auftrag	Bezeichnung	Plan 2019
742411000002	Halle Landeckschule Neubau	270.000
754101000051	Sanierung von Brücken	155.500
721101000036	GHS Digitalisierung	150.000
712600000019	Zuschuss bew.Vermögen FFW	95.000
721101000038	Realschule Digitalisierung	80.000
721105000010	GS Tunsel Digitalisierung	70.000
721102000006	GS Biengen Digitalisierung	50.000
721103000007	GS Schlatt Digitalisierung	50.000
721104000009	GS Hausen Digitalisierung	50.000
712605000001	FFW-Haus Tunsel	42.000

Hierbei ist natürlich selbstverständlich, dass die auf der Gegenseite zur Digitalisierung stehenden Beträge in gleicher Höhe erst angegangen werden, wenn die Einzahlungen durch Bescheide feststehen. Im Augenblick ist das wieder völlig unklar.

zu lfd Nr. 5: Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen

Für 2019 sind keine Beitragszahlungen geplant. Die Finanzplanung sieht Beiträge im Jahr 2021 nachdem die Baugebiete „Unter dem Dorf“ und „Schmidtackern“ um ein Jahr geschoben wurden. Für Gemeindegrundstücke gilt, dass der Betrag wieder in lfd. Nr. 24 wieder als Auszahlung geführt gem. § 24 i.V.m.16 KAG.

zu lfd Nr. 20: Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen

Die Verkäufe sind fast in voller Höhe über Grundstücksveräußerungen geplant. Angedacht sind Verkäufe in der Gesamthöhe von 4,1 Mio€.

Auszahlungen

zu lfd Nr. 24: Ausz. f. den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für spätere Verkäufe ist der Erwerb weiterer Grundstücke geplant. Außerdem werden hier die Gemeindeanteile an den Beiträgen verbucht für Grundstücke die in unserem Eigentum stehen (§§ 24 i.V.m. 16 KAG). Die Wasser-, Abwasser- und Erschließungsbeiträge werden auf die Grundstückskosten hinzugerechnet. Für 2019 sind 3,6 Mio€ geplant.

zu lfd Nr. 25: Ausz. für Baumaßnahmen

Im Bereich der Hochbauverwaltung fallen folgende Beträge an (Teilweise Erläuterungen mit Plänen bei den Produktgruppen):

Auftrag	Bezeichnung	Plan 2019
712605000001	FFW-Haus Tunsel	1.100.000
721101000030	RS Fassadensanierung	900.000
736501000027	KiTa Kurgarten II Neubau .	650.000
721105000006	GS Tunsel Umbau Lehrerwohnhaus	599.000
721103000004	Sanierung GS Schlatt	500.000
736501000036	Kita Geranienweg Neubau	500.000
742411000007	Landeckschule - Halle Neubau	500.000
721103000002	GS Schlatt Anbau Klassenzimmer	489.000
712601000000	Kernort - FFW Gebäude	200.000
736502000004	KiTa Biengen Umbau	75.000
711241000012	Schloß, Fluchttreppe	50.000
736504000003	Kindergarten Hausen Gebäude	50.000

Nach dem Rekordjahr 2017 mit insg. 7,742 Mio€ an Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen lag der Planungswert 2018 bei 6,15 Mio€ und jetzt bei 5,6 Mio€. Dieser Betrag übersteigt unsere Möglichkeiten aus dem laufenden Betrieb immer noch stark und liegt auch noch über den Beträgen der Vorjahre. Das ist bereits begonnenen Maßnahmen (Landeckhalle, Schule Tunsel) oder noch zu beginnenden Maßnahmen (GS Schlatt, KiGA Kurgarten II, KiGa Geraneienweg) geschuldet.

Im Bereich Tiefbau sollen die nächsten Projekte umgesetzt werden.

Auftrag	Bezeichnung	Plan 2019
751101000003	Sanierungsgebiet B3.	3.253.000
754101000052	Abbruch und Neubau Bernhardusbrücke	1.500.000
754105900005	Kreisverkehr B3 Tunsel	320.000
754101000050	Sanierung von Brücken BK	250.000
754100090001	Straßenbaumaßnahmen allg.	185.000
755200000002	Ertüchtigung Rückhaltebecken	160.000
754601000005	Verkehrsleitsysteme	150.000
754101000045	Sanierung Thürachstr.	130.000
754105000020	Tunsel Strassenbau (FFW Zugang)	100.000
755202000001	Möhlindamm	100.000
754101000046	Schmiedeweg Gehweg	80.000
754100490003	Steg Kurhaus	60.000
754100000050	Straßenbeleuchtung allg.	55.000
742401000003	Aquarado Sanierung	50.000
754104900007	Erschließung Schmidtackern	50.000
754601000008	Umrüstung Radständer Bahnhof,	50.000
755301000004	Friedhofsplätze und -wege	50.000
755511000000	Budget Feldwege	50.000
755304000000	Ausbau Mittelweg Friedhof einschl. Neuan	42.000
755305000000	Friedhof Tunsel Friedwald, Urnenfelder	35.000
755101000000	Spielplätze Kernort	30.000
755400000000	Biotope und Ausgleichsmaßnahmen Herstell	20.000
755205000002	Wasserläufe Tunsel Dolen,Stellfallen etc	10.000
721101000039	Freie christliche Schule -Außenbereich	5.000

2019 wird im Tiefbau das Rekordjahr sein. Insgesamt 6,73 Mio€, ohne B3 Sanierung 3,48 Mio€ sollen verbaut werden. So wie der Kreisel für Tunsel wichtig ist, ist im Kernort der Neubau der Bernhardusbrücke wichtig. Immer wieder werden im Tiefbau hohe Beträge veranschlagt. Meist

handelt es sich um Ausgaben für Baugebiete die durch Beiträge wieder teilweise durch Einzahlungen gedeckt sind. Die jetzt geplanten Auszahlungen sind meist keine Investitionen mit Refinanzierung. Sie müssen in voller Höhe finanziert und später als Abschreibung erwirtschaftet werden. Wir sind deshalb über die Möglichkeit eine Zuweisung für die Brückensanierung zu erhalten sehr froh.

zu lfd Nr. 26: Ausz. für bewegl. Sachvermögen

Der in dieser Kostenart aufgelistete Betrag von 1.429 T€ (2018: 988 T€; 2017: 815T€, 2016: 861 T€, 2015:609 T€, 2014: 598 T€, 2013: 589 T€, 2012: 748 T€) spaltet sich in viele kleine Positionen auf. Die Vorhaben werden hier ohne die einzelnen Beträge aufgelistet, weil Angebote noch nicht überall vorliegen und eine Verzerrung des Wettbewerbs vermieden werden soll. Die größte Einzelposition ist mit Abstand das Budget für die freiwillige Feuerwehr (250 T€ o. Zuweisungen, mit Zuweisungen 345 T€ in 2019) und das Bauhofbudget (150 T€). Daneben sollen für bew. Vermögen in den beiden neuen Kindergärten insg. ca 91,5 T€ ausgegeben werden und bei den Schulen 559 T€. Dieser letztgenannte Betrag ist es auch, der die Steigerung bei den beweglichen Vermögensgegenständen ausmacht. Im Wesentlichen, ohne die normalen Auszahlungen für EDV, sind hier 450 T€ für Digitalisierung eingeplant. Unter Verweis auf lfd Nr. 18 werden diese Beträge erst angegangen, wenn klar ist welche Beträge von Land und/oder Bund an uns fließen. Die Erarbeitung der notwendigen Konzepte wird im Teilhaushalt 3 erläutert.
Budgets erlauben langfristige Planungen der Bewirtschafter durch die Möglichkeit nicht beanspruchte Beträge zu übertragen. Die üblichen kommunalrechtlichen Regelungen gelten deshalb natürlich dennoch (Ausschreibungspflichten, Letztentscheidung der Beschaffung durch Gemeinderat etc.).

Auftrag	Bezeichnung	Auftrag	Bezeichnung
711250000000	Bauhof	721102000005	GS Biengen Digitalisierung
711260000000	EDV Gesamtverwaltung	721103000006	GS Schlatt Digitalisierung
711260000001	Einrichtung Gesamtverwaltung	721104000001	GS Hausen bew. Verm.
712200000000	Ordn.amt bew Vermögen	721104000008	GS Hausen Digitalisierung
712600000000	FFW Budget bew. Vermögen	721105000007	GS Tunsel Beschaffung
712800000000	Katastrophenschuzt	721105000009	GS Tunsel Digitalisierung
721101000000	Verlässliche Grundschulen (alle)	725100000003	Originalbilder
721101000001	RS Bad Krozingen bew.Verm	725200000003	Ausstattung Museum
721101000010	EDV Realschule Auszahlungen	736501000025	Kindergarten Purzelino
721101000013	GHS Bad Krozingen Vermögen	736501000035	KiTa Löwenherz Ausstattung
721101000016	EDV Grund- und Hauptschule	736503000003	Kindergarten Container Schlatt
721101000035	GHS Digitalisierung	736504000001	Kindergarten Hausen
721101000037	Realschule Digitalisierung	755100000000	Stadtmobiliar
721102000000	GS Biengen bew.Verm.	755500000000	Gemeindewald

zu lfd Nr. 28: Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen

Hier sind Zahlungen an die Kur- und Bäder GmbH und an Vereine geplant.

Finanzierung

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Ziffern 18 bis 22 (Einzahlungen), den Überschuss aus dem Ergebnishaushalt (Ziffer 17) und der Finanzierungstätigkeit (Ziffer 33). Dahinter verbirgt sich im Wesentlichen die Aufnahme von Darlehen bzw. die Tilgung. Auch einer Kreditaufnahme gleichgestellte Tätigkeiten werden hier verbucht.

Für das Jahr 2019 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung zum Beschluss des Haushalts in Anbetracht der hohen notwendigen Investitionen und der Zinssituation einer Darlehensaufnahme i.H.v. 9,324 Mio€ (2018: 8,973 Mio€, 2017: 9,7 Mio€, 2016: 4,78 Mio€, 2015: 2,5 Mio€; 2014: 3,484 Mio€; 2013: 2,826 Mio€ geplant insg. in diesem Zeitraum bisher 0,7 Mio€ aufgenommen / auch der laut Jahresrechnung 2017 rechnerisch notwendige Betrag musste noch nicht aufgenommen werden, ebenso wird in 2018 bei weitem nicht der geplante Betrag benötigt) zugestimmt. Somit hat sich Bad Krozingen in den letzten Jahren entschuldet und liegt nun Ende 2018 bei 4,9 Mio€. Die Schuldenstandsliste im Anhang beinhaltet noch den vollen Darlehensbetrag aus 2018 als mögliche Kreditaufnahme. Tatsächlich wird der Betrag wie erwähnt in dieser Höhe nicht aufgenommen. Wir gehen von einem Schuldenstand Anfang 2019 incl. der 2018 zuzuordnenden Schulden von ca 8 Mio€ aus. Den freien liquiden Mitteln wird ein Betrag von 3,3 Mio€ entnommen um die Darlehenshöhe zu senken. Der Rest der hierfür zur Verfügung stehenden Beträge wird in den Folgejahren verwendet.

Bei der vorherrschenden Zinslage muss eine Berechnung gemacht werden die unter „normalen“ Umständen nicht durchzuführen ist. Da die Zinsen nur steigen können oder so bleiben, jedenfalls nicht mehr sinken können, muss die notwendige Darlehensaufnahme im gesamten Planzeitraum berücksichtigt werden und eine Risikoabschätzung vorgenommen werden. § 78 III GemO verlangt, dass herausgefunden wird was die wirtschaftlichste Alternative zur Finanzierung darstellt. Auch Darlehen können eine wirtschaftliche Alternative sein. In der Betriebswirtschaft wird vor Investitionen immer der Laverage-Effekt kalkuliert. Die Idee hinter der betriebswirtschaftlichen Sicht ist eine andere als bei einer Gemeinde (Gewinnerwartung der Investition gegenüber wirtschaftlichster Finanzierung), die Grundüberlegung ist aber die Gleiche: Ist es wirtschaftlicher Fremdkapital einzusetzen und nicht Eigenkapital?
Eine Zinsbetrachtung hat folgendes ergeben:

Bei der Verwendung von eigener Liquidität ergibt sich

Jahr / in T€	Diff Inv.Ausz - Einz	aus lfd Verw.	Tilgung	zu finanzieren	entn. a Liq	Darlehensbetrag
2018	11.495	972	450	8.973	2.000	8.973
2019	12.324	109	440	12.324	3.331	9.324
2020	9.168	1.269	450	8.349	1.977	6.372
2021	1.519	707	480	1.292	1.292	0
2022	-527	1.132	495	0	-1.164	0
Summe 18 bis 22	33.978	4.188	2.331	2.315	30.938	24.669
Nur 19 bis 22	22.484	3.217	331	1.865	21.965	15.696

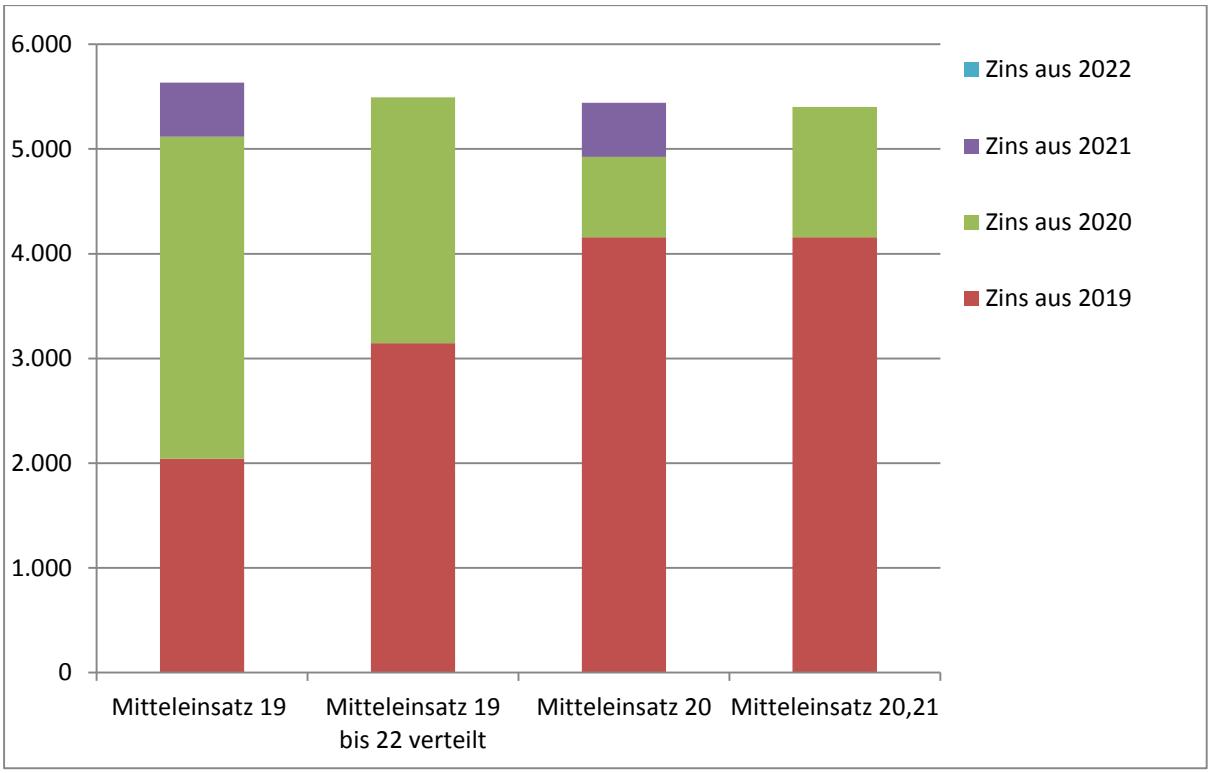
Unter den folgenden Zinsannahmen wurden nun Szenarien errechnet um eine wirtschaftliche Lösung unter Beachtung von Fremdmitteln zu finden.

	2018	2019	2020	2021	2022
angen. Zinssatz	1,0%	2,0%	2,5%	3,0%	3,5%
angen. Zins bei Umschuldung nach 10 Jahren und weitergeführter Tilgung	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%
Annuität mit anf. Tilgungssatz	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%

Es wurde also ein Zinsanstieg um nur 1,5 % Punkte im Zeitraum ab 2019 angenommen und zur Vergleichbarkeit und Berechenbarkeit ein gleichmäßiger Umschuldungssatz nach 10 Jahren von 4 %.

Bei einem niedrigen Sollzins muss die Tilgung hoch angesetzt werden damit das Darlehen in einem normalen Zeitraum getilgt wird. Deshalb sind wie bei der Berechnung der Gesamtannuität immer von anfänglich 3 % Tilgung ausgegangen.

Bei einem Barwertsatz von 1,6 % (augenblickliche Inflation) ergibt sich folgendes Bild



Der volle Mitteleinsatz in 2019 ist die teuerste Lösung! Die günstigste Lösung wäre der volle Mitteleinsatz in den Jahren 2020 und 2021, unser Vorschlag ist mit der vierten Lösung die zweitbeste Alternative. Auch in absoluten Zahlen ist dies erkennbar, wenngleich eine solche Berechnung aufgrund der langen Zeiträume bei Darlehnstilgungen keine vernünftige Aussagekraft hat.

In einer Tabelle lassen diese Zahlen genauer untersuchen.

	absolute Beträge	Barwert
Mitteleinsatz 19	6.523	5.635
Mitteleinsatz 19 bis 22 verteilt	6.384	5.494
Mitteleinsatz 20	6.332	5.441
Mitteleinsatz 20,21	6.292	5.401

Aus diesem Grund wird nicht vorgeschlagen die freien Mittel in Höhe von 6,3 Mio€ im Jahr 2019 einzusetzen, sondern wie oben beschrieben (gelb hinterlegt) verteilt auf die Jahre 2019 bis 2021. Dabei wurde eine Mindestliquidität von 1 Mio€ angenommen, nicht der Betrag aus § 22 II GemHVO weil die 2%-Regel einen zu geringen Geldbestand ausweist. Damit ließen sich im Zweifelsfall nicht einmal die Gehälter eines Monats auszahlen.

Die vorgesehene Darlehensaufnahme ist also gem. § 78 III GemO wirtschaftlicher als die gesamten eigenen Mittel einzusetzen.

Finanzplanung, Rücklagen und Schuldenstand

Der Gemeinderat hat in seinen Sitzungen, insbesondere auch in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 03.12.2018 alle Mittelanmeldungen überdacht. Schlussendlich sind die den strategischen Zielen zuzuordnenden Maßnahmen und einige wenige weitere Maßnahmen beschlossen wurden. Der Bau der lange erwarteten Halle an der Landeckschule kann im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Der Bau des Kindergartens mit dem Arbeitsnamen Kurgarten II soll begonnen werden, ebenso wie der im Geranienweg. Schulerweiterungen stehen in Schlatt und Tunsel an.

Diese außerordentlichen Anstrengungen sind nicht ohne Darlehensaufnahmen zu leisten. Die Verschuldung wird deshalb anwachsen. Es muss dieser Fremdkapitalbestand in Zukunft wieder abgebaut und auf ein niedrigeres Maß geführt werden. Durch die augenblickliche Zinssituation sind diese Investitionen möglich.

Aus der Schuldentabelle (nach Darlehensspiegel im Anhang) wird deutlich, dass die Verschuldung insgesamt sprunghaft ansteigt um dann zu verharren und wieder zu sinken. Natürlich werden wir damit wieder über den Schnitt Baden-Württembergischer Gemeinden liegen. Es ist wichtig, dass wir nach diesen Investitionen eine gewisse Zeit lang in ein ruhigeres Gewässer stoßen um den Fremdkapitalstand wieder abzubauen und eigene Mittel anzuhäufen. Die Aufgaben werden uns nicht ausgehen, daher müssen wir wieder ordentliche Kassenbestände anhäufen um investieren zu können.

Neben den Fremdmitteln stehen der Gemeinde noch eigene Mittel zur Verfügung. Die Verteilung der eigenen Mittel und der Fremdmittel unter Beachtung der geringsten Haushaltsbelastung wurde im Kapital Finanzierung erläutert.

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe befinden sich im Anhang an den Plan der Kernverwaltung mit den entsprechenden Erläuterungen und Anlagen. Darin spiegeln sich die Investitionen

im Kernhaushalt insoweit wieder als Erschließungsmaßnahmen getätigt werden. Deshalb haben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ebenfalls in den jeweiligen Jahren entsprechende Beträge in den Investitionshaushalten.

Schlussbetrachtung

Das Wachstum Bad Krozingens bringt die Erweiterung der Infrastruktur mit sich. Die Schulthematik wird dabei als nächstes angegangen werden. Der Gemeinderat hat aber erkannt dass dieses Wachstum auf der einen Seite nicht durch eine Steigerung der Erträge auf der der anderen Seite gespiegelt wird. Da Gewerbe und die damit einhergehenden Gewerbesteuer der größte Ertragsbringer ist hat der Gemeinderat der Verwaltung aufgegeben diese Seite stärker zu bearbeiten. Mit dem Gewerbegebiet am Krozinger Weg wurde ein erster Schritt gemacht, weiter müssen folgen.

Die in der Zielsystemplanung gesteckten Ziele können mit diesem Haushalt erreicht werden. Die durchaus kritisch zu sehende Ertragskraft wird von der Verwaltung ebenso angegangen. Damit wird sich das Ungleichgewicht zwischen Aufwand und Ertrag nach und nach schließen. Wir gehen davon aus, dass bis zu einer möglichen Ernennung zur großen Kreisstadt auch die dafür notwendige Finanzausstattung erreichbar ist.

Darlehen werden bei der Stadt und den Eigenbetrieben erst nach tatsächlicher Notwendigkeit aufgenommen. Die Liquidität wird insoweit voll ausgenutzt.

Bad Krozingen, den 06. Dezember 2018

Christian Thomann

Haushaltsplan
2019

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	21.391.892	21.903.369	23.097.447	23.813.060	24.878.365	25.622.918
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	19.160.002	18.660.230	19.902.126	20.794.467	21.223.455	22.149.040
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	643.303	672.107	613.736	535.408	512.126	511.121
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.550.376	2.540.260	2.545.367	2.582.017	2.703.092	2.670.167
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	503.054	402.725	396.073	430.973	433.973	433.973
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.556.080	1.136.542	1.305.757	1.215.762	1.259.927	1.241.017
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	449.998	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.555	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.763.138	2.284.553	1.015.000	1.015.000	1.015.000	1.015.000
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**48.022.399**	**47.699.785**	**48.975.506**	**50.486.687**	**52.125.938**	**53.743.236**
12	-	Personalaufwendungen	9.660.915-	11.682.331-	12.914.655-	14.384.530-	15.138.604-	15.365.678-
13	-	Versorgungsaufwendungen	627.329-	396.477-	578.710-	593.180-	602.076-	611.107-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.138.680-	8.233.435-	7.760.217-	7.150.798-	7.744.056-	7.675.708-
15	-	Abschreibungen	4.561.999-	3.320.423-	3.276.224-	3.109.759-	2.874.763-	2.726.697-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.311-	427.500-	545.750-	595.750-	595.750-	595.750-
17	-	Transferaufwendungen	23.967.534-	20.208.646-	20.477.208-	24.022.377-	24.846.327-	25.904.418-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.137.596-	2.051.765-	2.035.092-	1.935.678-	1.980.385-	1.947.161-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**47.310.364-**	**46.320.577-**	**47.587.856-**	**51.792.072-**	**53.781.961-**	**54.826.520-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**712.035**	**1.379.207**	**1.387.650**	**1.305.385-**	**1.656.023-**	**1.083.283-**
21	+	Außerordentliche Erträge	5.310.947	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	27.037-	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**5.283.910**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**5.995.945**	**1.379.207**	**1.387.650**	**1.305.385-**	**1.656.023-**	**1.083.283-**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	712.035-	1.379.207-	1.387.650-	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	1.305.385-	1.656.023-	1.083.283-

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	5.283.910-	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	21.411.925	21.903.369	23.097.447	0	23.813.060	24.878.365	25.622.918
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.060.226	18.421.972	19.902.126	0	20.794.467	21.223.455	22.149.040
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.591.846	2.540.260	2.545.367	0	2.582.017	2.703.092	2.670.167
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	517.048	402.725	396.073	0	430.973	433.973	433.973
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.524.265	1.136.542	1.305.757	0	1.215.762	1.259.927	1.241.017
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	430.922	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	876.811	940.000	1.015.000	0	1.015.000	1.015.000	1.015.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**46.413.042**	**45.444.867**	**48.361.770**	**0**	**49.951.279**	**51.613.812**	**53.232.115**
10	-	Personalauszahlungen	9.357.808-	11.682.331-	12.914.655-	0	14.384.530-	15.138.604-	15.365.678-
11	-	Versorgungsauszahlungen	627.329-	396.477-	578.710-	0	593.180-	602.076-	611.107-
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.188.184-	8.233.435-	7.760.217-	0	7.150.798-	7.744.056-	7.675.708-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	215.754-	427.000-	545.000-	0	595.000-	595.000-	595.000-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	19.982.704-	21.681.543-	24.418.654-	0	24.022.377-	24.846.327-	25.904.418-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.982.908-	2.052.265-	2.035.842-	0	1.936.428-	1.981.135-	1.947.911-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**38.354.686-**	**44.473.051-**	**48.253.078-**	**0**	**48.682.313-**	**50.907.198-**	**52.099.822-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**8.058.356**	**971.816**	**108.692**	**0**	**1.268.966**	**706.614**	**1.132.293**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	383.625	827.700	1.012.500	0	1.162.000	1.452.000	913.000
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.378.000	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.121.641	830.000	4.100.000	0	3.120.000	2.701.000	2.188.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.505.266**	**1.657.700**	**5.112.500**	**0**	**4.282.000**	**5.531.000**	**3.101.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	738.446-	2.725.920-	3.591.365-	800.000-	1.320.000-	901.000-	388.000-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.343.121-	9.122.100-	12.348.000-	7.381.000-	11.203.000-	5.320.000-	1.412.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	390.324-	988.300-	1.429.600-	0	896.500-	798.500-	744.500-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	300-	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	446.243-	316.130-	67.650-	0	30.000-	30.000-	30.000-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.918.434-**	**13.152.450-**	**17.436.615-**	**8.181.000-**	**13.449.500-**	**7.049.500-**	**2.574.500-**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**2.413.168-**	**11.494.750-**	**12.324.115-**	**8.181.000-**	**9.167.500-**	**1.518.500-**	**526.500**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**5.645.188**	**10.522.934-**	**12.215.423-**	**8.181.000-**	**7.898.534-**	**811.886-**	**1.658.793**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	8.973.000	9.324.000	0	6.372.000	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	384.097-	450.000-	440.000-	0	450.000-	480.000-	495.000-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**384.097-**	**8.523.000**	**8.884.000**	**0**	**5.922.000**	**480.000-**	**495.000-**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**5.261.092**	**1.999.934-**	**3.331.423-**	**8.181.000-**	**1.976.534-**	**1.291.886-**	**1.163.793**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	6.600.000	0	3.269.000	1.292.000	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

THH1 Allgemeine Verwaltung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.715	17.223	17.223	17.223	142.223	696.223
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	292.529	280.596	293.057	291.671	289.806	288.881
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	186.036	246.107	183.257	181.307	181.307	181.357
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	341.012	210.075	231.833	230.833	230.833	230.833
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	533.880	492.537	560.460	556.260	556.760	557.260
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	146.322	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.555	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	986.827	690.000	715.000	715.000	715.000	715.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.496.877**	**2.036.537**	**2.100.830**	**2.092.294**	**2.215.929**	**2.769.554**
12	-	Personalaufwendungen	3.587.971-	3.899.763-	4.360.091-	4.528.104-	4.596.002-	4.664.929-
13	-	Versorgungsaufwendungen	572.588-	396.477-	498.424-	510.887-	518.549-	526.327-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.630.020-	3.935.543-	3.599.317-	3.229.457-	4.046.620-	4.194.160-
15	-	Abschreibungen	1.575.026-	1.477.831-	1.537.363-	1.484.309-	1.446.683-	1.389.674-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.257-	17.000-	35.000-	35.000-	35.000-	35.000-
17	-	Transferaufwendungen	0	324.760-	341.000-	20.000-	23.240-	23.240-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	840.424-	962.847-	894.548-	882.787-	891.428-	937.991-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**9.237.286-**	**11.014.221-**	**11.265.743-**	**10.690.544-**	**11.557.522-**	**11.771.321-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**6.740.409-**	**8.977.683-**	**9.164.913-**	**8.598.250-**	**9.341.593-**	**9.001.767-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.548.030	6.920.596	6.919.489	6.919.489	6.988.256	6.988.256
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.379.085-	1.901.229-	1.864.796-	1.895.591-	1.905.710-	1.905.710-
23	-	kalkulatorische Kosten	927.146-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.241.798**	**5.019.367**	**5.054.694**	**5.023.899**	**5.082.546**	**5.082.546**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.498.611-**	**3.958.316-**	**4.110.219-**	**3.574.351-**	**4.259.047-**	**3.919.221-**

THH1 Allgemeine Verwaltung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	265.800	105.000	42.000	0	507.000	1.378.000	783.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.116.641	830.000	4.100.000	0	3.120.000	2.701.000	2.188.000
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.382.441**	**935.000**	**4.142.000**	**0**	**3.627.000**	**4.079.000**	**2.971.000**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	735.763-	2.725.920-	3.591.365-	800.000-	1.320.000-	901.000-	388.000-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.005.122-	2.962.100-	5.118.000-	6.650.000-	9.455.000-	2.300.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	203.622-	292.000-	278.000-	0	287.000-	265.000-	235.000-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	300-	0	0	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.944.808-**	**5.980.020-**	**8.987.365-**	**7.450.000-**	**11.062.000-**	**3.466.000-**	**623.000-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**437.633**	**5.045.020-**	**4.845.365-**	**7.450.000-**	**7.435.000-**	**613.000**	**2.348.000**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**437.633**	**5.045.020-**	**4.845.365-**	**7.450.000-**	**7.435.000-**	**613.000**	**2.348.000**

THH1 **Allgemeine Verwaltung**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
711100000000	Gemeinderat	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			22.000					
711220000000	Beteiligungen, Kapitaleinlagen	78530000	Ausz. Erwerb von Beteil. - s. Anteilsr.		300						
711240000002	Gebäude- u. Liegenschaftsprogram	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			50.000					
711241000012	Schloß, Fluchttreppe	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		3.417		50.000				
711242000002	Toilettenanlage OV Biengen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			25.000					
711244000000	Aussentreppe Gewölbekeller Hausen	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			5.000					
711251000001	Bauhofgebäude Baumaßnahmen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		6.835						
725202000001	Museum Biengen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			32.100					
711250000000	Bauhof	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		153.827	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000
711250000009	Fuhrpark Verkauf von Fahrzeugen	68310000	Veräuß. imm.+bewegl. Verm.g.		-800						
711251000000	Bauhof bew. Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		2.692						
711260000000	EDV Gesamtverwaltung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		39.091	25.000	53.000		62.000	40.000	35.000
711260000001	Einrichtung Gesamtverwaltung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		8.454	25.000	75.000		75.000	75.000	50.000
711260000003	KFZ	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		71	20.000					
712202000000	Biengen OV bew. Verm	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		1.445						
711330000000	Verkauf von Grundstücken und Gebäuden	68210000	Veräußerung von Grundst. und Gebäuden		-1.748.069	-830.000	-4.100.000		-3.120.000	-2.701.000	-2.188.000
711330000000	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden	78210000	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden		735.763	2.725.920	3.591.365	800.000	1.320.000	901.000	388.000
Summe					**-796.974**	**2.250.020**	**-180.635**	**800.000**	**-1.513.000**	**-1.535.000**	**-1.565.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

**Die Investitionen im Bereich Schulen und Kindergärten finden Sie bei den THH3 und THH5.

Produktgruppe:
11.10 Steuerung

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Fassung von Beschlüssen und Zielvereinbarungen durch die politischen Entscheidungsträger
- Vertretung und Repräsentation der Stadt Bad Krozingen und der Verwaltung durch
  - Bürgermeister Volker Kieber ab 19.01.2014
  - Gemeinderat zuletzt gewählt am 25.05.2014; nächste Wahl am 26.05.2019

1.2. Produkte

11.10.01 Steuerung

2. Informationen

2.1 Wer steuert die Gemeinde?

Gemäß der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg sind die Verwaltungsorgane der Gemeinde der Gemeinderat und der Bürgermeister.

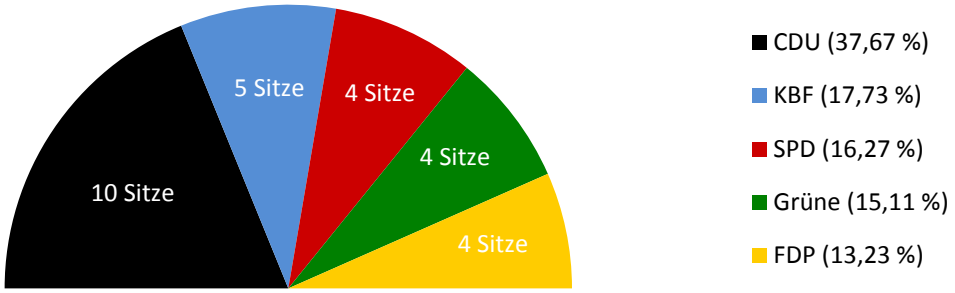
Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderats und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er ist für die laufenden Verwaltungstätigkeiten zuständig und verantwortlich für alle Aufgaben, die der Kommune durch Gesetze auferlegt werden. Des Weiteren kann der Gemeinderat durch die Hauptsatzung bestimmen, dass noch weitere Aufgaben dem Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters obliegen. Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen ist seit dem 19.01.2014 für die Zeitdauer von acht Jahren Herr Volker Kieber. Die nächste Bürgermeisterwahl wird im Jahr 2021 stattfinden.

Der Gemeinderat, als Hauptorgan der Gemeinde, setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden des Rats, sowie den ehrenamtlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Der Rat vertritt die Bürgerschaft und ihre Interessen. Alle wesentlichen Entscheidungen, für die nicht der Bürgermeister zuständig ist, werden von den Räten beschlossen. Dem Gemeinderat der Stadt Bad Krozingen gehören 27 ehrenamtliche Stadträte an, die sich aus den Fraktionen CDU, KBF, SPD, Grüne und FDP zusammensetzen. Am Sonntag, den 26. Mai 2019 haben die Bürgerinnen und Bürger erneut die Möglichkeit, an der Kommunalwahl teilzunehmen. Traditionell wird die Kommunalwahl zusammen mit der Europawahl abgehalten. Wahltag muss immer ein Sonntag sein. Der Wahltag wird vom Innenministerium bestimmt und im Staatsanzeiger bekannt gemacht.

Die Amtszeit des Gremiums endet mit Ablauf des Tages, an welchem die regelmäßigen Wahlen der Gemeinderäte stattfinden. Sofern die Wahl von der Wahlprüfungsbehörde nicht beanstandet wurde, ist die erste Sitzung des Gemeinderates unverzüglich nach der Zustellung des Wahlprüfungsbescheids anzuberaumen. Bis zum Zusammentreten des neu gebildeten Gemeinderates führt der bisherige Gemeinderat die Geschäfte weiter.

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates wird auf am Montag, den 22.07.2019 terminiert. Die konstituierenden Sitzungen der vier Teilorte werden ebenfalls im Juli, vor der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates, abgehalten werden.

Sitzverteilung des Gemeinderats der Stadt Bad Krozingen von Mai 2014 bis Mai 2019



* Das Gremium ist nicht vollständig abgebildet.

In Bad Krozingen besteht die unechte Teilortswahl. Die Ortsteile Biengen, Hausen, Schlatt sowie Tunsel mit Schmidhofen werden durch die jeweiligen Ortschaftsräte und Ortsvorsteher vertreten.

Für das Haushaltsjahr 2019 wurden 23 Termine für die öffentliche Sitzung des Gemeinderats festgelegt. Diese finden immer montags ab 19:00 Uhr im 14-tägigen Rhythmus im Ratssaal des Josefshauses statt. Im August sind aufgrund der Sommerferien keine Sitzungen vorgesehen.

Montag, 14.01.2019	Montag, 06.05.2019	Montag, 07.10.2019
Montag, 28.01.2019	Montag, 20.05.2019	Montag, 21.10.2019
Montag, 11.02.2019	Montag, 03.06.2019	Montag, 05.11.2019
Montag, 25.02.2019	Montag, 24.06.2019	Montag, 18.11.2019
Montag, 11.03.2019	Montag, 08.07.2019	Montag, 02.12.2019
Montag, 25.03.2019	Montag, 22.07.2019	Montag, 09.12.2019
Montag, 08.04.2019	Montag, 16.09.2019	Montag, 16.12.2019
Montag, 29.04.2019	Montag, 30.09.2019	

2.2. Teilergebnishaushalt

Die ordentlichen Aufwendungen innerhalb der Produktgruppe Steuerung setzen sich im Wesentlichen aus den Positionen Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen zusammen. Hierzu gehören die ehrenamtlichen Entschädigungen für die Gemeinderäte, die aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung verpflichtend sind.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	50	0	1.000	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.891	58.107	59.891	59.891	59.891	59.891
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	837	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**60.778**	**58.107**	**60.891**	**59.891**	**59.891**	**59.891**
12	-	Personalaufwendungen	-296.453	-342.005	-317.806	-325.752	-330.637	-335.598
13	-	Versorgungsaufwendungen	-36.944	0	-37.932	-38.881	-39.464	-40.056
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-62.703	-76.036	-131.091	-79.891	-114.891	-76.891
15	-	Abschreibungen	-4.661	-1.704	-1.449	-1.448	-461	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-179.875	-210.599	-202.738	-204.896	-206.221	-207.567
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-580.636**	**-630.345**	**-691.016**	**-650.868**	**-691.674**	**-660.112**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-519.858**	**-572.238**	**-630.125**	**-590.977**	**-631.783**	**-600.221**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	767.268	766.604	828.142	828.142	828.142	828.142
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-155.845	-158.792	-182.692	-182.692	-182.692	-182.692
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**611.423**	**607.813**	**645.450**	**645.450**	**645.450**	**645.450**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**91.565**	**35.575**	**15.325**	**54.473**	**13.667**	**45.229**

3. Auftragsgrundlage

- Landesverfassung
- Gemeindeordnung
- Hauptsatzung
- Einzelentscheidungen

4. Zielgruppe

- Bürgermeister/Ortsvorsteher
- Gemeinderäte
- Fachämter
- Mitarbeiter/innen
- Einwohner/innen
- Dritte

5. Produktverantwortung

Dezernat I Strategische Steuerung, Bürgermeister Volker Kieber

Produktgruppe:
11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Besetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien des Gemeinderats
- Vorbereitung der Beratungsunterlagen
- Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
- Einladung und Organisation der Ortstermine und Rundfahrten
- Abwicklung der Aufwandentschädigungen für ehrenamtlich Tätige einschließlich Bearbeitung der entsprechenden Satzungen
- Organisatorische und fachliche Unterstützung des Gemeinderats sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung und des Bürgermeisters
- Erarbeiten von Vorschlägen zur ständigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine effektive Ratsarbeit
- Durchführung von Verfahren (rechtliche Prüfung, organisatorische Abwicklung, Entscheidungsvorbereitung), z.B. Prüfung der Befangenheit
- Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung
- Bekanntmachungssatzung, Geschäftsordnung des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und Gremien
- Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe des Ortrechts

1.2 Produkte

11.11.01 Geschäftsführung Gemeinderat, Ausschüsse

2.1 Informationen

Der Gemeinderat der Stadt Bad Krozingen kommt im zweiwöchigen Turnus zusammen, um wichtige Angelegenheiten, die das Gemeindegebiet betreffen, zu beraten und wichtige Entscheidungen herbeizuführen. Diese Sitzungen müssen organisiert, vor- sowie nachbereitet werden. Wie gestaltet sich jedoch der Prozess der Gemeinderatsitzungen? Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung beschäftigen sich im täglichen Verwaltungsgeschäft mit Angelegenheiten, die vom Charakter für das Gemeindegebiet so wesentlich sind, dass diese vom Gemeinderat beraten und Beschlüsse herbeigeführt werden müssen. Die Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg verlangt, dass die Räte rechtzeitig, in der Regel sieben Tage vor dem Sitzungstag, alle notwendigen Beratungsunterlagen erhalten. Hiermit soll gewährleistet werden, dass ausreichende Informationen zur Verfügung gestellt werden, um sich einen umfangreichen Überblick über die zu besprechenden Sachverhalte zu machen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung erstellen für jeden Tagesordnungspunkt die entsprechende Beratungsvorlage und stellen diese über das Ratsinformationssystem zur Verfügung. Diese Beratungsvorlagen werden zehn Tage vor der Sitzung elektronisch durch die Geschäftsstelle des Gemeinderats an die Räte übermittelt. Außerdem haben alle Bürgerinnen und Bürger seit 2012 die Möglichkeit, die Sitzungsinhalte online über das Ratsinformationssystem: https://bad-krozingen.ratsinfomanagement.net abzurufen. Die zu behandelten Tagesordnungspunkte werden öffentlich bekannt gemacht. Seit dem 01. Januar 2018 erfolgt die Bekanntmachung über die Internetseite der Stadt Bad Krozingen; Rubrik bürgernah, Amtliche Bekanntmachungen. Zusätzlich zur öffentlichen Bekanntmachung via Internet wird die Tagesordnung in den wöchentlich erscheinenden Stadtnachrichten (amtliches Mitteilungsblatt) eingepflegt und entsprechend abgedruckt. Während der Sitzung führt ein Mitarbeiter der Verwaltung Protokoll über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen, die Abstimmungs- und Wahlergebnisse sowie den Wortlaut der Beschlüsse. Die Beratungsvorlagen dienen hierbei als Grundlage. Nach der Sitzung erstellt der Schriftführer anhand des Protokolls die Niederschrift über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung. Die öffentliche Niederschrift kann wahlweise bei der Geschäftsstelle des Gemeinderats oder über das Ratsinformationssystem: https://bad-krozingen.ratsinfomanagement.net abgerufen werden.

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Krozingen erfolgen seit dem 01.01.2018 durch die Bereitstellung auf der Internetseite der Stadt Bad Krozingen unter der Rubrik bürgernah, Amtliche Bekanntmachungen (https://www.bad-krozingen.de/Amtliche_Bekanntmachungen).

Bauleitpläne werden gemäß §§ 3, 4a und 10 Baugesetzbuch zusätzlich in den Stadtnachrichten „Hallo Bad Krozingen“ veröffentlicht. Alle derzeit gültigen Satzungen können auf der Homepage der Stadt Bad Krozingen unter der Rubrik bürgernah, Stadtverwaltung, Satzung und Richtlinien eingesehen werden (https://www.bad-krozingen.de/de/buergernah/Stadtverwaltung/Satzungen-und-Richtlinien).

2.2 Teilergebnishaushalt

Wie beschrieben, erzeugt die Organisation, sowie Vor- und Nachbearbeitung der Gremiensitzung schwerpunktmäßig personelle Aufwendungen. Dies ist auch aus dem Teilergebnishaushalt der Produktgruppe 1111 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung ersichtlich. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Post, das Büromaterial und den sonstigen Geschäftsaufwendungen zusammen.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.715	8.283	8.283	8.283	8.283	8.283
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.415	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**13.080**	**10.233**	**10.233**	**10.233**	**10.233**	**10.233**
12	-	Personalaufwendungen	-137.046	-159.221	-144.066	-147.667	-149.882	-152.131
13	-	Versorgungsaufwendungen	-23.341	0	-26.012	-26.663	-27.063	-27.469
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-100	-100	-100	-100	-100
17	-	Transferaufwendungen	0	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.775	-15.960	-14.920	-14.923	-14.925	-14.927
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-168.161**	**-175.281**	**-205.098**	**-209.353**	**-211.970**	**-214.627**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-155.081**	**-165.047**	**-194.865**	**-199.120**	**-201.737**	**-204.394**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	164.220	164.220	222.086	222.086	222.086	222.086
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-36.996	-38.928	-59.913	-59.913	-59.913	-59.913
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**127.224**	**125.292**	**162.173**	**162.173**	**162.173**	**162.173**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-27.857**	**-39.756**	**-32.692**	**-36.947**	**-39.564**	**-42.221**

3. Auftragsgrundlage

- Landesverfassung
- Gemeindeordnung
- Hauptsatzung
- Einzelentscheidungen
- Gemeindeordnung
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Bürgermeister/Ortsvorsteher
- Gemeinderat/Ortschaftsrat
- Ehrenamtlich tätige und sachkundige Einwohner
- Fachämter
- Bürger/innen
- Presse/Öffentlichkeit

5. Produktverantwortung

- Dezernat I Strategische Steuerung, Bürgermeister Volker Kieber
- Geschäftsstelle Gemeinderat, Sandra Trinkler
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
11.14 Zentrale Funktionen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Wahrung der Interessen der Beschäftigten
- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung
- Angemessene, zielgruppenorientierte Präsentation der Kommune, Vermittlung eines positiven Images nach Außen
- Vorbereitung und Durchführung von Empfängen/Veranstaltungen, Kontaktpflege Städtepartnerschaft/-freundschaft, Verleihung von kommunalen Ehrungen, Koordination der Vertretung des Bürgermeisters bei Repräsentationsterminen, Beschaffung von Repräsentationsgeschenken
- Städtepartnerschaften:
    - Gréoux-Les-Bains, Frankreich, seit 1985
    - Esparron-de-Verdon, Frankreich, seit 1985
    - Naoiri, Japan, seit 2004
    - Bojnice, Slowakei, seit 2011
- Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in Bad Krozingen sowie Unterstützung und Förderung bürgerschaftlicher Projekte

1.2 Produkte

11.14.01 Gesamtpersonalrat
11.14.02 Repräsentation
11.14.03 Städtepartnerschaften, Städtefreundschaften

Weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Bundes- und Landesbeamtengesetz
- Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Gemeindeordnung
- Vergaberechtliche Bestimmungen
- Einzelanforderung Fachämter

1.4 Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Mitarbeiter/innen
- Gemeinderat
- Bürger/innen
- Öffentlichkeit
- In- und ausländische Institutionen
- Fachämter
- Homepagebesucher

1.5 Produktverantwortung:

- Repräsentation/Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften, Bürgermeister Volker Kieber
- Vorsitzender Personalrat, Daniel Hug
- Leitung Fachbereich Personal & Organisation, Jan Pähle (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

2. Teilergebnishausalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.297	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	739	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**3.036**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
12	-	Personalaufwendungen	-39.145	-38.345	-100.802	-103.323	-104.873	-106.447
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-19.200	-10.300	-8.300	-8.300	-8.300
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.911	-43.028	-52.023	-30.023	-30.023	-30.023
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-67.056**	**-100.573**	**-163.125**	**-141.646**	**-143.196**	**-144.770**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-64.021**	**-98.573**	**-161.125**	**-139.646**	**-141.196**	**-142.770**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-19.773	-17.971	-21.051	-21.051	-21.051	-21.051
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-19.773**	**-17.971**	**-21.051**	**-21.051**	**-21.051**	**-21.051**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-83.794**	**-116.545**	**-182.176**	**-160.697**	**-162.247**	**-163.821**

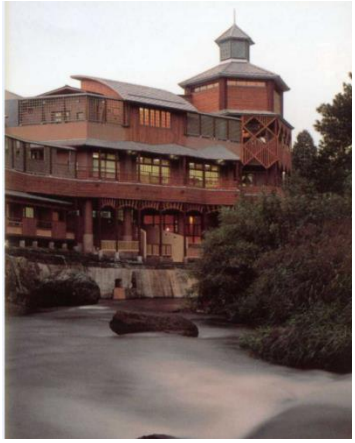
3. Städtepartnerschaften

Die Idee der Städtepartnerschaft wurde weltweit hauptsächlich nach dem zweiten Weltkrieg verfolgt. Ziel ist es, Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzuführen und sich kulturell und wirtschaftlich auszutauschen. Die ersten Städtepartnerschaften ging die damalige Gemeinde Bad Krozingen im Jahr 1985 mit den Städten Gréoux-Les-Bains und Esparron-de-Verdon aus Frankreich ein.

Esparron de Verdon

Burg Gréoux-les-Bains

Im Jahre 2011 wurde die Städtepartnerschaft mit Bojnice in der Slowakei geschlossen.
Die Freundschaft der Stadt Bad Krozingen mit der Stadt Bojnice in der Slowakei erwuchs aus einer persönlichen Begegnung. Das in Bad Krozingen wohnhafte Ehepaar Steinhübl, das aufgrund des Krieges die slowakische Heimat verlassen musste und sich hier niederließ, stellte die ersten Kontakte zwischen den beiden



Städten her. Seitdem finden regelmäßige, gegenseitige Besuche statt.

Im Jahr 2004 wurde zudem eine Städtepartnerschaft mit der japanischen Stadt Naoir /Taketa geschlossen.

Im Jahr 2019 sind folgende Veranstaltungen / Empfänge mit den Partnerstädten Gréoux-les-Bains und Esparron de Verdon in der Provence, Bojnice in der Slowakei und Taketa-Naoiri in Japan geplant:

Januar:
Seit vielen Jahren lädt die französische Partnergemeinde die Stadt Bad Krozingen zum St. Sebastiansfest ein. Das jährliche Fest, das zu Ehren des Schutzpatrons der Partnerstadt stattfindet, beinhaltet eine traditionelle Prozession, bei der die Bewohner der Stadt den Hl. Sebastian durch die Straßen von Gréoux-les-Bains tragen (siehe Bild). In den letzten Jahren wurde das Fest durch eine Musikkapelle der Stadt Bad Krozingen musikalisch umrahmt. Auch 2018 wird eine Delegation aus Bad Krozingen mit einer Musikkapelle nach Gréoux-les-Bains reisen und an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Feburar:
Alljährlich reist eine Delegation aus der südfranzösischen Partnergemeinde zu Fastnacht nach Bad Krozingen. Auch für das Jahr 2019 ist das gemeinsame närrische Zusammenkommen geplant.

März / April: Ostern:
Seit dem Jahr 1999 besteht zwischen der Max-Planck-Realschule Bad Krozingen und der Taketa (Naoiri)-Junior-Highschool ein regelmäßiger und intensiver Schüleraustausch. Auch im Jahr 2019 ist eine Reise einer Schülergruppe nach Taketa zur Junior-High-School Taketa geplant.

Juni:
Im Juni 2019 ist eine Bürgerreise nach Gréoux-les-Bains und Umgebung geplant.

Juli:

Auch 2019 findet das jährliche Lichterfest im Kurpark der Stadt Bad Krozingen statt (Mitte Juli). Zu diesem Ereignis wird das 30-jährige Freundschaftsjubiläum mit Taketa/Japan stattfinden. Hierzu wird eine Delegation von ca. 30 Personen aus Taketa, jeweils eine Delegation aus Gréoux-les-Bains und Esparron de Verdon sowie eine Delegation aus Bojnice /SK erwartet. Ein Besuch der befreundeten Feuerwehr aus Osijek/Kroatien wird ebenfalls zu diesem Ereignis eingeladen.

Juli/August:

Das Sommerferienauftaktprogramm wird wieder durch die Städtepartnerschaften unterstützt.

Es ist zudem geplant, dass Schüler/innen unserer Partnergemeinden Praktika in Bad Krozingen absolvieren.

September:

Bierfest in Gréoux-les-Bains

Oktober / November:

Aufgrund eines Umweltprojektes wird von der Stadt Bad Krozingen eine Schülergruppe aus Gréoux-les-Bains zur Jugendbegegnung eingeladen.

Dezember:

Es ist für 2019 geplant, dass, wie in den Vorjahren, eine Delegation aus Bojnice und Gréoux-les-Bains am Christkindelmarkt in Bad Krozingen teilnimmt.

Dies ist nur eine Vorausschau der schon fixen Veranstaltungen, Besuche von Chören (insbesondere aus Lettland) werden erst immer im Laufe des Jahres angekündigt, ebenso auch kurzfristige Besuche aus den Partnergemeinden mit kleineren Delegationen.

Produktgruppe:
11.20 Organisation und EDV

1. Grundlagen

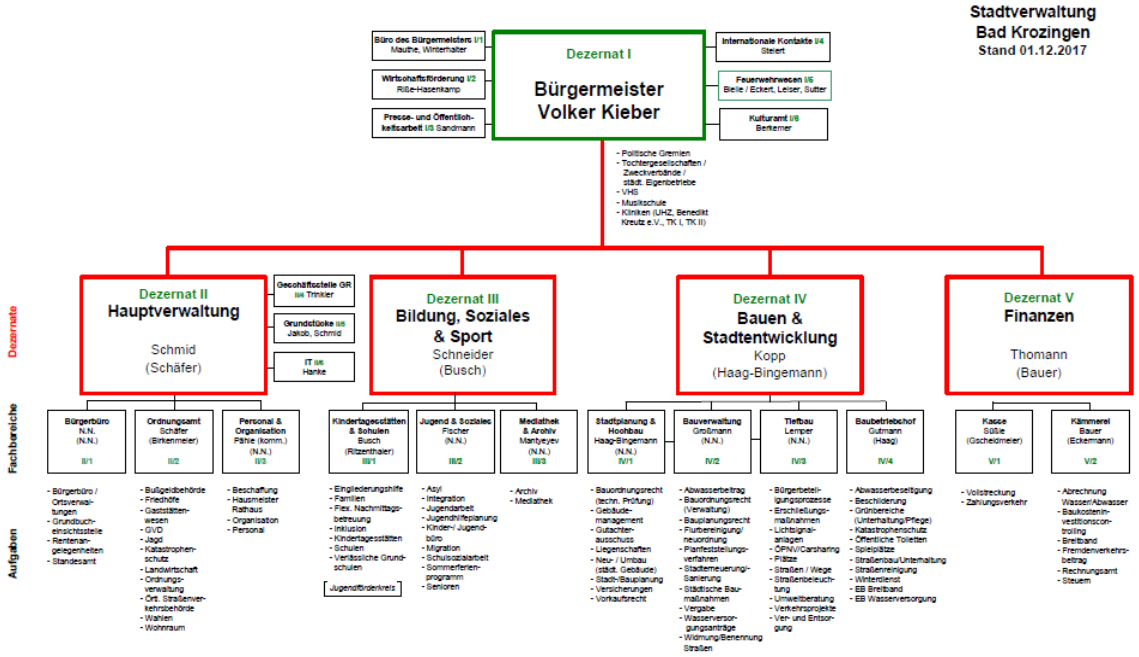
1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Durchführung von Organisationsuntersuchungen (einschließlich damit verbundener Wirtschaftlichkeitsvergleiche); Stellenbedarfsmessungen und Stellenbewertungen
- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Sicherstellung einheitlicher Grundsätze, Standards und Rahmenregelungen für die Gesamtverwaltung zur Verbesserung des betrieblichen Ablaufs und Steigerung der Effizienz
- Betreuung des Zeiterfassungssystems
- Erarbeitung von Grundsätzen und Standards für technikunterstützte Informationsverarbeitung
- Beschaffung zeitgemäßer Hardware und Austausch im Rahmen des Innovationszyklus
- Beschaffung aktueller und marktgerechter Software und Upgrade alter Versionen
- Weiterentwicklung von IT-Sicherheit und elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten
- Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung des Kommunikationsnetzes
- Sicherstellung einer reibungslosen und wirtschaftlichen Telekommunikation; sachgerechte und wirtschaftliche Ausstattung mit Fernmeldeeinrichtungen; Datensicherung
- Betreuung der Homepage der Stadt Bad Krozingen
- Sicherstellung der Aktualität des Internetangebots

1.2 Produkte
11.20.01 Interne Organisation
11.20.02 Betrieb und Bereitstellung der IT – und Kommunikationsanlagen

2.1 Informationen

11.20.01 Interne Organisation
Die interne Organisation ist für die Ausgestaltung der Ablauf-, sowie Aufbauorganisation zuständig. Bei der Ablauforganisation werden alle Prozesse innerhalb der Verwaltung untersucht, indem einzelne Arbeitsschritte betrachtet werden. Diese werden bei Bedarf angepasst. Ziel ist es, die Prozesse effizient zu gestalten und dem Bürger kurze Durchlaufzeiten ihres Anliegens zu ermöglichen. Die Aufbauorganisation bildet hingegen das hierarchische Gerüst der Stadt und beschreibt, welche Bereiche zusammen gehören und wie der Informationsfluss innerhalb der Verwaltung geregelt ist. Das aktuelle Organigramm der Stadtverwaltung (siehe Bild) kann auch unter https://www.bad-krozingen.de/de/buergernah/Stadtverwaltung/Organigramm abgerufen werden.



Des Weiteren ist das Produkt zuständig für Schaffung der tarifgerechten Eingruppierung und funktionsgerechte Besoldung kommunaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Stadt Bad Krozingen wird sich im Jahr 2019 intensiver das Thema „Digitalisierung“ mittels des Förderprojekts „Kommunale Digitallotsen“ des Landes Baden-Württemberg behandeln. Dabei sollen durch ernannte „Digitallotsen“ Strategien entwickelt und umgesetzt werden, wie Kommunen von der Digitalisierung zum Vorteil der Bürger und auch der eigenen Organisation profitieren können.

Als ein Schritt in diese Richtung wurde bereits im Jahr 2018 das bis ca. 2020 andauernde Projekt zur Einführung eines neuen und zukunftsorientierten Dokumentenmanagementsystems (kurz DMS) gestartet. Das neue DMS soll das bereits in die Jahre gekommene alte DMS ablösen. Mit dem Wechsel sollen Umsetzungen wie der digitale Posteingang über eine zentrale Posteingangsstelle oder die elektronische Bauakte die Effizienz der aktuellen Abläufe steigern und verbessern.

11.20.02 Betrieb und Bereitstellung der IT- und Kommunikationsanlagen

Das Produkt umfasst die Beschaffung, Installation und Betreuung der Hard- und Software, die Betreuung der Zeiterfassung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Betrieb der immer weiterwachsenden komplexen Kommunikationsnetze bzw. der gesamten IT-Infrastruktur.

Um auch in Zukunft den stetig wachsenden Datenmengen in der Kommunikation via E-Mail und der damit verbundenen Verfügbarkeit gerecht zu werden, ist der Austausch des zentralen Mailservers geplant. Im Haushaltsjahr 2019 wird auch das bereits im Jahr 2018 gestartete Projekt „Neues Dokumentenmanagementsystem“ ein großer Bestandteil der Arbeit sein. Dabei stehen als Meilensteine u.a. die Integration des DMS in der gesamten Verwaltung sowie ein elektronischer Posteingang zur Umsetzung an.

2.2 Teilergebnishaushalt

Die ordentlichen Aufwendungen dieser Produktgruppe setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammen. Hierunter fallen die Aufwendungen für die Beschaffung von EDV, sowie die Aufwendungen für Lizenzen verschiedener Softwareprogramme.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.503	0	35.503	35.503	35.503	35.503
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.434	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**38.937**	**0**	**35.503**	**35.503**	**35.503**	**35.503**
12	-	Personalaufwendungen	-174.898	-143.146	-184.230	-202.900	-205.941	-209.030
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.646	-32.050	-26.200	-29.700	-18.700	-18.700
15	-	Abschreibungen	-20.483	-8.533	-10.794	-3.091	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-471	-150	-270	-273	-275	-277
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-208.497**	**-183.879**	**-221.494**	**-235.964**	**-224.916**	**-228.007**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-169.560**	**-183.879**	**-185.991**	**-200.461**	**-189.413**	**-192.504**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	247.092	247.094	189.340	189.340	189.340	189.340
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-44.448	-46.290	-42.223	-42.223	-42.223	-42.223
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**202.644**	**200.803**	**147.117**	**147.117**	**147.117**	**147.117**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**33.084**	**16.924**	**-38.874**	**-53.344**	**-42.296**	**-45.387**

3. Auftragsgrundlage

- Bundes- und Landesbeamtengesetz
- Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Gemeindeordnung
- Vergaberechtliche Bestimmungen
- Einzelanforderung Fachämter

4. Zielgruppe

- Verwaltungsführung
- Mitarbeiter/innen
- Gemeinderat
- Bürger/innen
- Öffentlichkeit
- In- und ausländische Institutionen
- Fachämter
- Homepagebesucher

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Personal & Organisation, Jan Pähle
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)
- Leitung Stabsstelle IT, Julian Hanke

Produktgruppe:
11.21 Personalwesen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

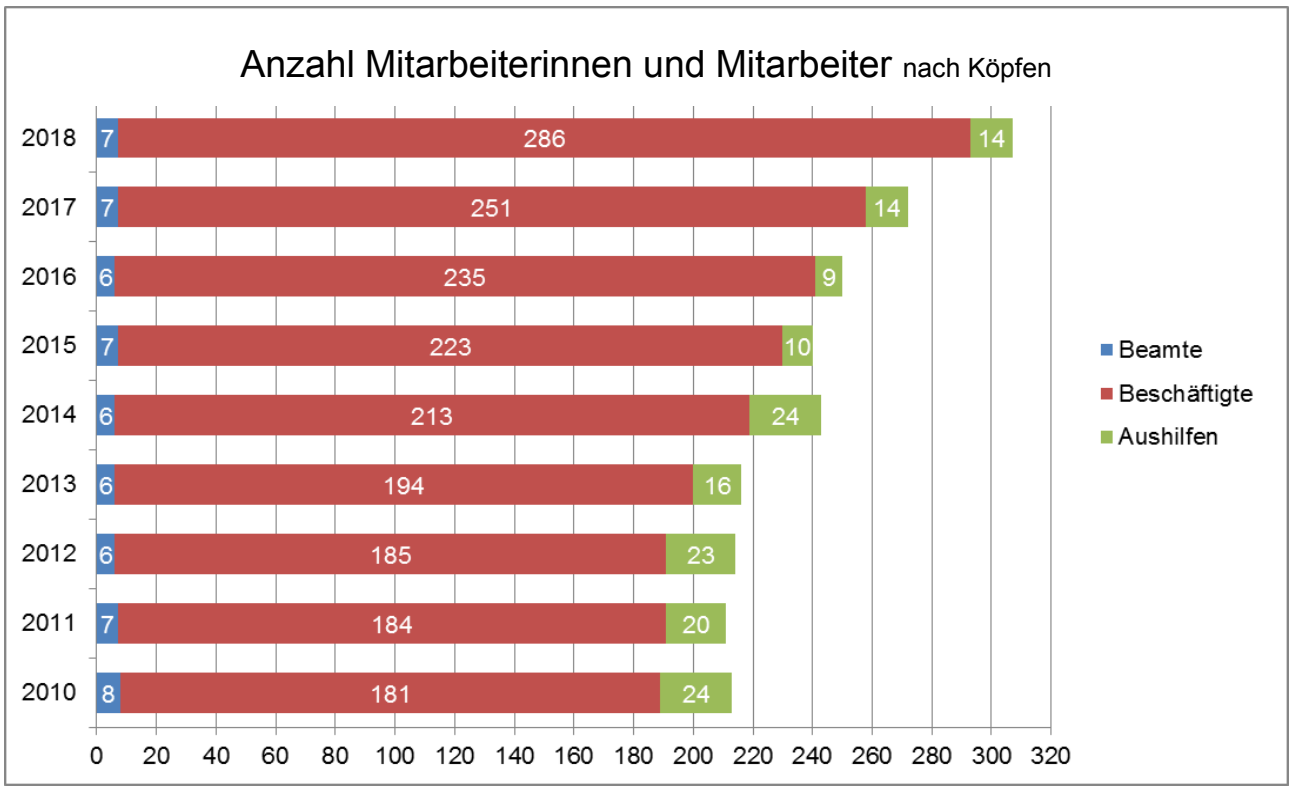
- Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards für die Personalwirtschaft
- Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kompetente und umfassende Beratung der Fachämter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen sowie arbeitssicherheitstechnischen Fragen
- Kostengünstige, kompetente und termingerechte Berechnung und Anweisung der Bezüge für alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bundesfreiwillige und Praktikanten in verschiedenen sozialen und organisatorischen Belangen
- Zentrale Steuerung des gesamten Ausbildungsbereichs mit dem Ziel eigener Nachwuchsgewinnung
- Ausstellung von Dienstzeugnissen
- Sicherstellung einer möglichst dauerhaften Teilhabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsleben mithilfe des Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Seminar- und Fortbildungsverwaltung
- Bereitstellung sozialer Angebote und Schaffung von Anreizen zur Förderung der Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Konzeption und Weiterentwicklung der hausinternen Gesundheitsvorsorge
- Konzeption, Weiterentwicklung und Durchführung über das bereits bestehende Angebot hinausgehender, gezielter gesundheitsfördernder Angebote
- Umsetzung des Arbeitsschutzes in Zusammenarbeit mit bestellten Fachkräften für Arbeitssicherheit sowie dem Betriebsarzt, die beim Arbeitsschutz und der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der Gestaltung der Arbeit berät
- Ansprechpartner bei datenschutzrechtlichen Fragen
- Organisation von Betriebsfesten

1.2 Produkte

11.21.02	Personalbetreuung
11.21.03	Ausbildung
11.21.04	Fortbildung
11.21.05	Bezügeabrechnung
11.21.06	Freiwillige soziale Leistungen
11.21.07	Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

1.3 Informationen

Der Fachbereich Personal & Organisation wickelt administrative und umfassende informationelle Aufgaben des Personalwesens ab. Es sind u.a. das Anlegen und Führen von Personalakten, Tätigkeiten bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bearbeitung von Arbeits-, Urlaubs- und Fehlzeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personaldatenverwaltung, Entgeltabrechnung, Reisekostenabrechnungen, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Datenschutz, Personalstatistik und Schriftverkehr.



Ausbildung

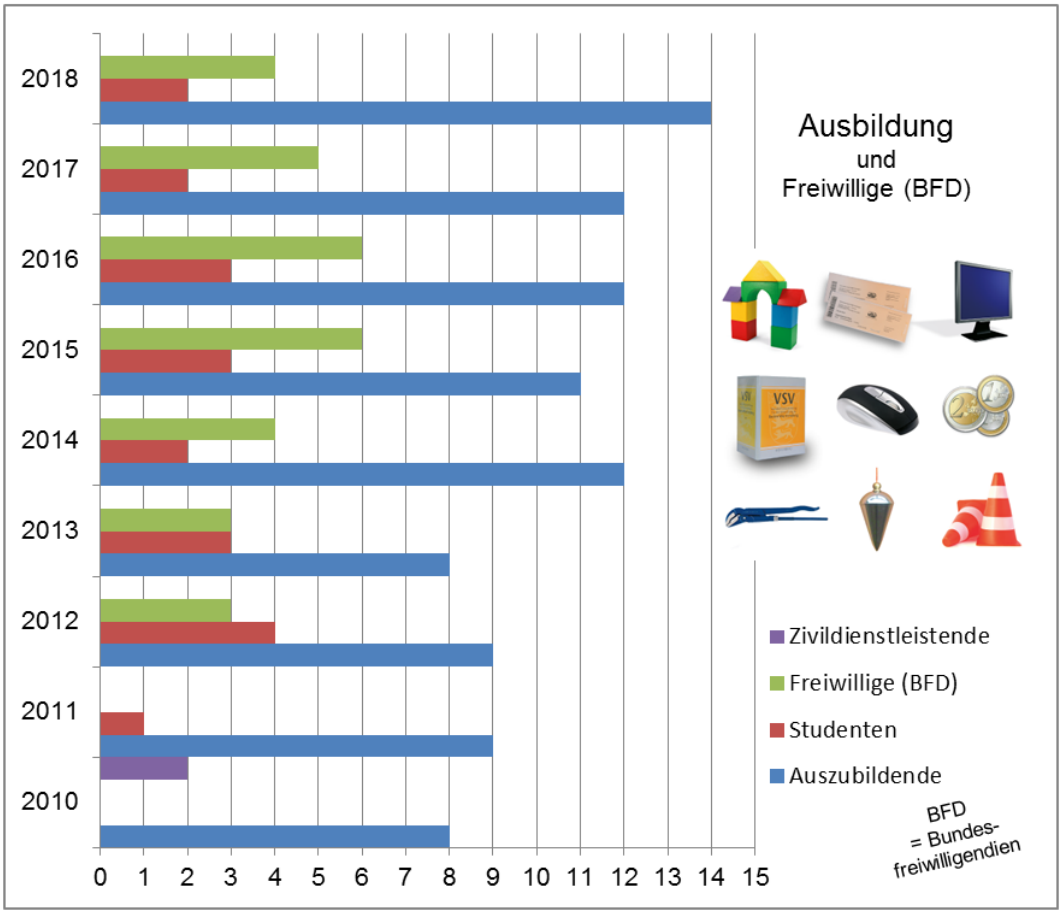
Als Ausbildungsbetrieb bietet die Stadt Bad Krozingen folgende Ausbildungsberufe und Studiengänge an:

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Erzieher/in im Anerkennungsjahr
- Praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Erzieher/in
- Bachelor of Arts – Public Management
- Bachelor of Arts – BWL-Tourismus

Ausbildung hat bei der Stadt Bad Krozingen einen hohen Stellenwert, weshalb wir insbesondere auf eine strukturierte Ausbildung sowie eine individuelle Betreuung der Auszubildenden (Azubis) und Studenten Wert legen. Zudem beinhaltet unser Ausbildungskonzept noch folgende Vorteile:

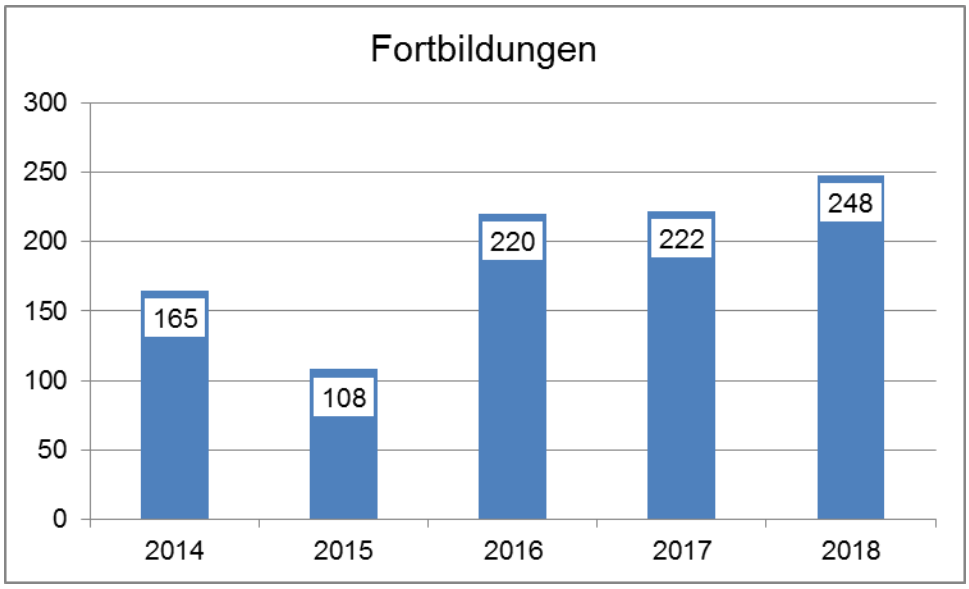
- Ausbildungspaten - zur Unterstützung unserer Auszubildenden in allen Fachbereichen
- Einführungstage zu Ausbildungsbeginn – zur bestmöglichen Vorbereitung auf die Ausbildungszeit
- Regelmäßige Gespräche - für die Gewährleistung eine größtmögliche Förderung der einzelnen Auszubildenden und eine bestmögliche Koordination der Ausbildungsmaßnahmen
- Sozialpraktikum - zur Stärkung der sozialen Kompetenz in einer sozialen Einrichtung in Bad Krozingen
- Azubi-Projekte - zur Stärkung der Teamfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Interne Nachhilfe – zur individuellen Unterstützung zum Berufsschulunterricht/Prüfungen
- Ausflüge und Besichtigungen - zur Förderung der Arbeitgeberbindung und um die Bad Krozinger Einrichtungen kennenzulernen

Ziel ist es, sowohl den Auszubildenden eine bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten als auch den Fachkräftebedarf der Stadt Bad Krozingen mit gut ausgebildeten Nachwuchskräften zu sichern.



Fortbildung

Die Notwendigkeit von Fortbildung ist angesichts der sowohl qualitativ als auch quantitativ ständig wachsenden Anforderungen an die Bediensteten unbestritten. Technischer, wirtschaftlicher und sozialer Wandel vollzieht sich immer schneller. Damit gewinnt lebenslanges Lernen zunehmend an Bedeutung. Durch die mit den Reformprozessen in den öffentlichen Verwaltungen einhergehenden Veränderungen werden Führungskräfte wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Anforderungen gestellt. Um den gestiegenen Erwartungen der Bürger an die staatliche Daseinsvorsorge und Dienstleistungsqualität gerecht zu werden, müssen die Beschäftigten qualifiziert, sach- und fachkundig, service- und bürgerorientiert arbeiten. Fortbildung muss daher neue Erkenntnisse, neue Entwicklungen und Tendenzen frühzeitig aufgreifen und die Mitarbeiter mit diesen vertraut machen und sie so bei der Erledigung ihrer Aufgaben unterstützen.



Bezügeabrechnung
Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird die Bezüge- und Entgeltabrechnung der Bediensteten der Stadtverwaltung zum Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) ausgelagert. Für die Auslagerungen dieser Serviceleistungen sprechen zunächst wirtschaftliche Gesichtspunkte. Zudem besteht die Schwierigkeit, das für die Entgeltabrechnung notwendige fachliche „Know how“ der immer höher werdenden Komplexität des Steuer- und Sozialversicherungsrechtes dauerhaft aufrecht zu erhalten. Die Stadtverwaltung erhält mit der Auslagerung einen professionellen und verlässlichen Partner für die rechtskonforme Entgeltabrechnung. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst wechselt lediglich der Ansprechpartner von einem städtischen Mitarbeiter/in hin zu einem Mitarbeiter/in des KVBW.

Freiwillige soziale Leistungen

Die Stadt Bad Krozingen als Arbeitgeber bietet eine Reihe von freiwilligen sozialen Leistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese sind im Einzelnen:

- Zuschuss zum Job-Ticket zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel
- Zuschuss zum Mittagessen in der Theresienklinik
- Zuschuss zu Hansefit – Gesundheitsfürsorge
- Telearbeit und flexible Arbeitszeiten
- Ferienbetreuung
- Präventionsprogramme in Zusammenarbeit mit der Dt. Rentenversicherung
- Kostenlose Parkmöglichkeit und Nutzung der Meditahek Bad Krozingen

Stabstelle Personalentwicklung und Qualitätsmanagement

Wer Neues will, muss Altes überdenken. Die Herausforderungen, die sich an Verwaltungen stellen, sind nicht kleiner geworden. Hohe Komplexität durch vielseitige und nicht immer vorauszusehende Zusammenhänge, fortschreitende Digitalisierung und Internationalisierung bestimmen das gesellschaftliche Leben und betreffen damit auch das Handeln von Verwaltungen. Das hierfür nötige Personal lässt sich immer schwieriger rekrutieren. Im „war for ta-lents“ sind öffentlichen Arbeitgeber meist aufgrund der monetären Angebote des privaten Sektors im Hintertreffen aber auch im Bereich des Personalmarketings besteht im öffentlichen Dienst noch Nachholbedarf. Oftmals fehlt es an einem überzeugenden „Employer Branding“. Eine ausgeklügelte Arbeitergebermarke verhilft einem öffentlichem Arbeitgeber zu mehr Strahl- bzw. Anziehungskraft auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt.

Ausgangslage:

Aber auch im Innenverhältnis ist es für öffentliche Arbeitgeber unerlässlich geworden, beste-henden Strukturen und Kulturen im Bereich des Personal- und Organisationsmanagements zu überdenken und Veränderungen zu initiieren. Denn für eine effektive, effiziente, nachhaltige sowie innovative öffentliche Aufgabenerfüllung ist und bleibt das Personal eine zentrale Ressource. Die traditionelle Führungs- und Organisationskultur hilft bei der Bewältigung von zukünftigen Herausforderungen nur begrenzt weiter. Denn im Mittelpunkt eines zukunftsfähi-gen Verwaltungshandelns stehen Agilität, Selbstverantwortung von Mitarbeitenden und vernetztes Arbeiten. In agilen Organisationen haben Flexibilität und Stabilität die richtigen Plätze und das jeweils richtige Maß gefunden.

Aufgrund dieser Ausgangslage ist es unter anderem auch für die Stadtverwaltung Bad Kro-zingen notwendig, gewohnte Strukturen und Arbeitsweisen kritisch zu hinterfragen und einen Weg einzuschlagen, der zu mehr Dynamik, Agilität und Zukunftsgerichtetheit im Verwal-tungshandeln führen soll. Da es jedoch hierbei nicht nur darum geht ein attraktiver Arbeitge-ber zu sein, sondern auch so wahrgenommen zu werden ist es erforderlich, sowohl inneror-ganisatorisch als auch nach außen ein Zeichen zu setzen. Dies kann erreicht werden, indem eine Stabstelle geschaffen wird, die sich dieser Themen annimmt und innovative Wege be-schreitet. Die neue Organisationseinheit sollte mit den entsprechenden Ressourcen ausge-stattet werden, um Veränderungen im Verwaltungshandeln zielführend initiieren und nach-haltig implementieren zu können.

Ziel der Stabstelle „Stabstelle Personalentwicklung und Qualitätsmanagement“ ist die Sicherstellung einer systematischen Förderung und Weiterentwicklung der Kompetenzen der Beschäftigten, die Gestaltung einer dynamischen und flexiblen Verwaltungsstruktur sowie die Schaffung einer attraktiven Arbeitgebermarke.

Zukunftsvision Employer Branding

Die Stabstelle „Stabstelle Personalentwicklung und Qualitätsmanagement“ ermöglicht eine ressortübergreifende Koordination der Personal- und Organisationsentwicklung und führt somit zur

- Steigerung der Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten
- Bindung des Personals
- Effiziente Ressourcennutzung
- Verbesserung der Strukturen und Abläufe
- Erfolgreiches Konfliktmanagement
- Effiziente Informationsversorgung

Folgende Aufgaben nimmt die Stabstelle seit September 2018 wahr:

Personalmarketing

- Schaffung einer Arbeitgebermarke
- Positionierung auf dem Arbeitsmarkt
- Erhöhung Bekanntheitsgrad
- Weiterentwicklung des Corporate Design in Zusammenarbeit mit Pressestelle

Personalgewinnung

- Stellenmarktanalyse
- Netzwerkarbeit
- Zielgruppenorientierte Werbung bzw. Ausschreibungen
- Initiierung und Abwicklung der gesamten Stellenausschreibungsverfahren
- Erarbeitung von neuen Standards zur Personalauswahl
- Kontakt mit Bewerbern
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
- Entscheidungsvorlagen

Personalentwicklung

- Nachfolgeplanung
- Personalstrukturanalyse
- Erarbeitung Konzept zur Nachwuchskräfteförderung
- Entwicklung Weiterbildungsstand
- Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung
- Weiterentwicklung Mitarbeiterbeurteilung
- Hausinterne Fortbildungsveranstaltungen

Personalorganisation

- Stellenbeschreibungen, -bewertungen und -bemessungen
- Implementierung einer Stellenbewertungskommission
- Dokumentation von Zuständigkeiten
- Optimierung von Arbeitsabläufen
- Bearbeitung von Grundsatzfragen der Aufbau- und Ablauforganisation
- Weiterentwicklung der innerbetrieblichen Kooperation

Lösungsmanagement

- Lösungsorientiertes Konfliktmanagement
- Koordination, Organisation, Durchführung sowie Vor- und Nacharbeitung von kollegialen und Einzelcoachings
- Teamentwicklung

Ehrungen

- 2019 neue Gestaltung
- Organisation und Durchführung

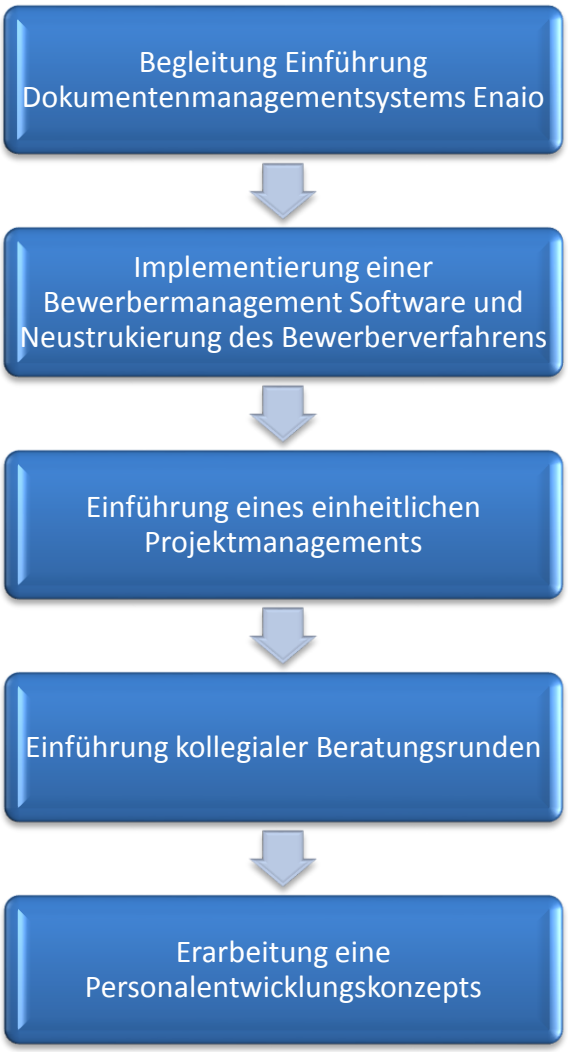
Organisationsentwicklung

- Einführung eines Projektmanagementkonzepts
- Leitung Geschäftsstelle Vorschlagswesen

Veränderungsmanagement

- Prozessberatung
- Initiierung von strukturellen Veränderungen

<u>Ausblick der Aufgabenbereiche für das Jahr 2019</u>



2. Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	8.940	8.940	8.940	8.940	8.940
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.071	4.071	4.070	4.070	4.070	4.070
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	6.113	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.816	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**20.000**	**13.011**	**13.010**	**13.010**	**13.010**	**13.010**
12	-	Personalaufwendungen	-556.992	-383.903	-423.583	-436.691	-443.239	-449.886
13	-	Versorgungsaufwendungen	-486.965	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.019	-35.900	-63.800	-36.800	-36.800	-36.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.487	-13.551	-31.007	-21.510	-21.512	-21.514
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-1.070.463**	**-433.353**	**-518.390**	**-495.001**	**-501.551**	**-508.200**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-1.050.463**	**-420.343**	**-505.380**	**-481.991**	**-488.541**	**-495.190**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	39.936	39.955	31.350	31.350	31.350	31.350
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-116.165	-127.750	-88.822	-88.822	-88.822	-88.822
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-76.229**	**-87.795**	**-57.472**	**-57.472**	**-57.472**	**-57.472**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-1.126.692**	**-508.138**	**-562.852**	**-539.463**	**-546.013**	**-552.662**

3. Auftragsgrundlage

- Bundes- und Landesbeamtengesetz
- Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
- u.a. personalrechtliche Gesetze
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat (Personalausschuss)

4. Zielgruppe

- Personalausschuss/Gemeinderat
- Verwaltungsführung
- Personalverwaltung
- Fachämter
- Mitarbeiter/innen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Personal & Organisation, Jan Pähle
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
11.22 Finanzverwaltung, Kasse

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Beratung der Ämter im Haushaltsvollzug, Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen, Führen der Kosten- und Leistungsrechnung zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung
- Sicherung der stetigen finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt u.a. durch Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen und Handlungsrahmen für Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft, Vermögens- und Schuldenmanagement sowie Beteiligungsmanagement
- Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung, Budgetkontrolle
- Verwaltung Treuhandvermögen, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen (ohne Eigenbetriebe)
- Zwangsweise Einziehung von Forderungen
- Vergabe von Konzessionen für Wasser, Strom und Gas; Abschluss und Aktualisierung der Verträge; Erhebung eines angemessenen Entgelts
- Sichere und wirtschaftliche Abwicklung des Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel, Sicherung der Kassenliquidität
- Wirtschaftliche und rechtmäßige Abwicklung von Geld- und Sachspenden
- Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Wasser- und Abwassergebühren sowie sonstiger Abgaben wie der Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgabe, u.a.

1.2 Produkte

11.22.01 Allgemeine Finanzverwaltung und Abwicklung der Kassengeschäfte
11.22.06 Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung

weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- KAG, Abgabenordnung
- Steuergesetze
- Sonstiges bürgerliches und öffentliches Recht
- Satzungen
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Gemeinderat
- Verwaltungsführung
- Fachämter
- Steuer- und Abgabenpflichtige, Zahlungsempfänger
- Rechts- und Fachaufsichtsbehörden

1.5 Produktverantwortung:

- Dezernat V Finanzen, Christian Thomann
- Leitung Fachbereich Kämmerei, Armin Bauer
- Leitung Fachbereich Kasse, Silke Süßle

Produktgruppe:
11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Planung und Bau von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, bauliche Durchführung von Modernisierungen und Sanierungen
- Bauherrenleistungen in Anlehnung an § 31 HOAI inkl. Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen
- Begehung und Instandhaltung von Gebäuden einschließlich aller mit dem Gebäude verbundenen technischen Anlagen
- Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden
- Angemessene Unterhaltung der Gebäude in Funktionalität, Form und Technik
- Erhaltung des Qualitätsstandards der vorhandenen Gebäude
- Optimierung der Gebäude bezüglich Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zeit und Kosten
- Optimierung des Energiebedarfs, Energiemanagement
- Planung, Durchführung und Vergabe der Gebäudereinigung
- Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Nutzungsvereinbarungen, kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von Gebäuden
- Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte
- Regelung der Miet- und Pachtverhältnisse, vertragliche Abreden zum Grund und Boden, Kosten und Finanzierung, vertragliche Abreden über Folgemaßnahmen
- Sachgerechte und zeitnahe Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung als Grundlage für marktgerechte Wertermittlungen
- Risikoanalyse, Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen unter Beteiligung der Fachbereiche, Geltendmachung von Versicherungsschutz

Details zu den einzelnen Baumaßnahmen finden Sie in den zugehörigen Produktgruppen.

1.2 Produkte

11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
11.24.01	Planung und bauliche Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
11.24.02	Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude) (soweit nicht in anderen Produktbereichen)

weitere bearbeitete Produkte (später: im Wege der ILV auf folgende Produkte verrechnet: Abrechnungstabelle)

11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat/ Kreistag und für seine Ausschüsse
52	Bauen und Wohnen
11.21.04	Fortbildung
11.23.05	Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen
11.25.05	Betreuung von Fahrzeugen und Geräten
11.26.05	Dienstleistungen der Statistik

2. Informationen
2.1 Zahlen und Fakten Gebäudemanagement
ENERGIEWESEN (STROM // GAS / ÖL // PELLETS)

Für 154 Stromzähler liegt der Jahresverbrauch bei insgesamt 1.269.375 kwh. Dieser teilt sich auf in:

Niederspannung mit LM:	192.764 kwh
Niederspannung ohne LM:	637.498 kwh
Straßenbeleuchtung:	373.999 kwh
Wärmestrom:	65.114 kwh

Für 25 Gaszähler liegt der Jahresverbrauch bei 2.320.080 kwh.

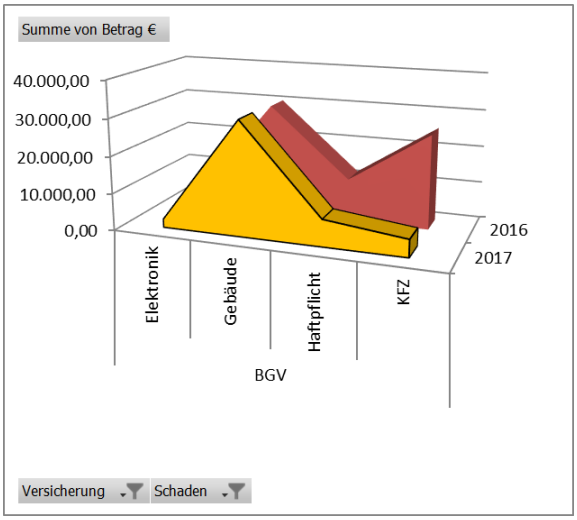
Für die beiden Pelletanlagen in der Landeckschule und in der Quellenhalle liegt der Verbrauch im Jahr 2017 bei 86.46 Tonnen.

Für die Befüllung der vier Öltanks am Friedhof, Flüchtlingswohnung Belchenstraße, Bauhof-Gewächshaus und der Kita-Container-Entdeckerhöhle liegt der Jahresverbrauch 2017 bei 14.715 Liter Heizöl.

Das BHKW, das die Realschule mit den zwei Sporthallen und das Aquarado versorgt liefert im Jahr 2017 einen Wärmeverbrauch von insgesamt 1.432.140 kwh.

Die aktuellen Zahlen für den Gas-Verbrauch 2017 liegen zum derzeitigen Jahresabschluss noch nicht vor. Deshalb hier die Verbrauchszahlen aus dem Vorjahr.

VERSICHERUNG



Im Versicherungsjahr 2017 wurden insgesamt 65 Schadensfälle bearbeitet. Im Jahr 2015 waren es noch 84 Schadensfälle

Die meisten Schäden geschehen im Gebäude, Kfz- und im Haftpflichtbereich.

Im Jahr 2017 ist der Kraftfahrtbereich und Haftpflicht zurückgegangen, dagegen sind die Gebäudeschäden angestiegen.

GEBÄUDEREINIGUNG

Die Stadt Bad Krozingen bewirtschaftet derzeit 37 Gebäude welche durch das Gebäudemanagement betreut werden.

Im Jahr 2017 wurde die Reinigungsleistungen für die Unterhalts-, Vertretungs- sowie Glasreinigung neu ausgeschrieben. Bei 37 Objekten beläuft sich die Bodenfläche auf ca. 34.378,06 m² und die Glasfläche bei ca. 8.856,16 m². Bei einer durchschnittlichen Reinigung bei 2,5x/Woche in 52 Wochen im Jahr beläuft sich die Fläche auf ca. 5.620.448,60 m².

Zahlen und Fakten Gebäudemanagement 2017

Kaufverträge

- Anzahl eingegangener Kaufverträge: 314 Stück
- Anzahl ausgestellter Negativzeugnisse: 126 Stück

Vertragswesen

- Anzahl Mietverträge für städtische Wohnungen: 23 Stück
  (Stadt ist Vermieter)
- Anzahl Mietverträge für angemietete Wohnungen/Flächen: 38 Stück
  (Stadt ist Mieter)
- Anzahl sonstiges Vertragswesen / Vereinbarungen: 4 Stück
- Anzahl Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen: 134 Stück
  (Stadt ist Verpächter)
- Anzahl Pachtverträge Flächen / Grundstücke:
  Stadt ist Verpächter 9 Stück
  Stadt ist Pächter 31 Stück
  Stadt ist Nutzer 13 Stück
  Stadt ist Grundstückseigentümer 15 Stück
  Stadt ist Erbbau-Berechtigt 2 Stück

Wohnungseigentümergemeinschaften

- Anzahl Wohnungseigentümergemeinschaften:
  (Stadt ist Miteigentümer) 4 Stück

Versicherungspolicen:

- Anzahl der Versicherungspolicen insgesamt: 159 Stück
  Davon: 76 Kraftfahrzeugpolicen
  46 Gebäudepolicen,
  je 7 Ausstellungspolicen und Haftpflichtpolicen
  5 Elektronikpolicen
  je 4 Containerkasko- u. Maschinenpolicen
  je 3 Rechtschutz – und Unfallpolicen
  je 1 Inventar, - Waldbrand-, Bodenkasko- und Eigenschadenpolice

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	125.000	679.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	292.529	280.596	293.057	291.671	289.806	288.881
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	219.300	271.157	198.227	196.227	196.227	196.227
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	311.596	204.275	224.533	224.533	224.533	224.533
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.710	157.250	183.259	179.059	179.059	179.059
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	71.202	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**1.042.337**	**913.278**	**899.076**	**891.490**	**1.014.625**	**1.567.700**
12	-	Personalaufwendungen	-475.663	-465.177	-616.722	-638.789	-648.367	-658.087
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.081.620	-3.287.390	-2.847.319	-2.589.809	-3.372.079	-3.550.869
15	-	Abschreibungen	-1.392.603	-1.360.942	-1.407.777	-1.378.792	-1.351.060	-1.313.530
17	-	Transferaufwendungen	0	-3.240	-3.240	-3.240	-3.240	-3.240
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-258.045	-257.516	-253.364	-275.490	-277.455	-277.863
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-4.207.931**	**-5.374.266**	**-5.128.422**	**-4.886.120**	**-5.652.201**	**-5.803.589**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-3.165.594**	**-4.460.989**	**-4.229.346**	**-3.994.630**	**-4.637.576**	**-4.235.889**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.228.156	3.568.374	3.637.825	3.637.825	3.637.825	3.637.825
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-386.480	-831.522	-810.511	-836.742	-836.742	-836.742
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**2.841.676**	**2.736.852**	**2.827.314**	**2.801.083**	**2.801.083**	**2.801.083**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-323.918**	**-1.724.137**	**-1.402.032**	**-1.193.547**	**-1.836.493**	**-1.434.806**

3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Verträge mit internen Mietern
- Gemeinderat, Ortschaftsrat
- Verwaltungsführung
- Fachämter
- Mieter
- Dritte

4 Zielgruppe:

5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Stadtplanung& Hochbau, Heidrun Haag-Bingemann (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
11.25 Bauhof (Grünanlagen, Werkstätten und Fuhrpark)

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

Die Vielseitigkeit der Arbeit des Bauhofs und der verschiedenen Einsatzgebiete bedürfen die entsprechenden Fahrzeuge und Geräte sowie Personal. Durch die Flexibilität der Ressourcen können viele Aufgaben erfüllt werden und müssen nicht an externe Dienstleister zu erheblich erhöhten Kosten vergeben werden. Wirtschaftlichkeit und Zukunftsorientiertes erfüllen der Aufgaben soll zum Ziel der Nachhaltigkeit führen.

1.2 Produkte

11.25.01 Planungs-, Bau- u. Unterhaltungsleistungen auf Anforderung i. B. Grünanlagen
11.25.03 Leistungen zentraler Werkstätten

2.1 Informationen

Ausblick 2019 bis 2022:

Nachdem 2018 ein neuer Hydraulik-Spezial-Absetzkipper-Anhänger beauftragt wurde, ist für das kommende Jahr die Anschaffung mehrerer Container geplant.

Bei Bedarf sollen LKW (geplant mit Kran) und Radlader ausgetauscht werden.

Es werden geringere Reparaturkosten durch den Einsatz neuerer Fahrzeuge erwartet.

2.2 Teilergebnishaushalt

Der Bauhof erbringt Schwerpunktmäßig interne Dienstleistungen für andere Produktgruppen der Stadtverwaltung. Aus diesem Grund verzeichnet die Produktgruppe 1125 Bauhof einen hohen Anteil an Erträgen aus internen Leistungen.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.187	1.650	1.200	1.250	1.250	1.300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	22.429	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.524	87.963	84.690	84.690	85.190	85.690
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	19.241	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**127.381**	**95.413**	**91.690**	**91.740**	**92.240**	**92.790**
12	-	Personalaufwendungen	-1.285.260	-1.350.312	-1.507.584	-1.541.302	-1.564.413	-1.587.871
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-179.141	-180.100	-176.400	-179.200	-180.000	-182.800
15	-	Abschreibungen	-103.287	-92.308	-104.535	-93.588	-85.090	-68.315
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.326	-32.945	-34.868	-34.876	-32.952	-34.749
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-1.597.015**	**-1.655.665**	**-1.823.387**	**-1.848.966**	**-1.862.455**	**-1.873.735**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-1.469.633**	**-1.560.252**	**-1.731.697**	**-1.757.226**	**-1.770.215**	**-1.780.945**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.734.014	1.835.760	1.733.602	1.733.602	1.733.602	1.733.602
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-309.228	-334.203	-313.540	-313.733	-313.733	-313.733
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**1.424.785**	**1.501.557**	**1.420.062**	**1.419.869**	**1.419.869**	**1.419.869**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-44.848**	**-58.695**	**-311.635**	**-337.357**	**-350.346**	**-361.076**

3. Auftragsgrundlage

- Beschlussfassung Gemeinderat
- Beauftragung Verwaltungsführung
- Einzelbeauftragung Fachämter u.a.

4. Zielgruppe

- Gemeinderat
- Verwaltungsführung
- Fachämter
- Öffentlichkeit

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Baubetriebshof Markus Gutmann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
11.26 Zentrale Dienstleistungen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Verwaltungsbedarf unter wirtschaftlichen Aspekten, u.a. durch Abschluss von Rahmenverträgen und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit
- Zentrale und wirtschaftliche Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Zubehör
- Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postaustausches sowie Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden, für die Gesamtverwaltung
- Kostengünstige zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen in der nachgefragten Qualität; Fertigung von Vervielfältigungen
- Redaktion und Vertrieb des Stadtanzeigers Bad Krozingen
- Zusammenstellung und Veröffentlichung oder Vergabe der amtlichen Bekanntmachungen
- Information der Medien über kommunale Anliegen, Einladungen zu offiziellen, presserelevanten Terminen
- Bereitstellung von Dienstfahrzeugen für die gesamte Verwaltung

1.2 Produkte

11.26.01 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

2.1 Informationen

Die Produktgruppe 1126 enthält zahlreiche Dienstleistungen, die einen reibungslosen Verwaltungsablauf gewährleisten. So beinhaltet die Produktgruppe zu einem die Organisation des Postversandes an andere Behörden, Privatpersonen, Unternehmen, etc. Auch fällt hierunter die Bereitstellung der Dienstfahrzeuge, die durch den Gemeindevollzugsdienst sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Außentermine genutzt werden. Derzeit stehen für alle Mitarbeiter zwei Golf Passat, ein Peugeot sowie ein Elektrosmart zur Verfügung.

Für das Jahr 2019 ist eine deutliche Erhöhung der Elektro-Fahrzeuge bei der Stadtverwaltung vorgesehen, um die Klimaschutzziele der Stadt Bad Krozingen zu unterstützen. Der bislang genutzte Elektrosmart wird dabei abgelöst und durch zwei neue E-Fahrzeuge der Marke Renault Zoe ersetzt. Mit einer Reichweite von bis zu 300 km wird damit sichergestellt, dass auch Vor-Ort-Termine mit mehreren Personen mit diesen beiden Fahrzeugen möglich sind. Unterstützt mit der staatlichen Umweltprämie erhofft sich die Stadtverwaltung mit der weiteren Umstellung auf E-Fahrzeuge einen wirtschaftlicheren Betrieb der Dienstfahrzeuge. Für Termine mit noch größeren Entfernungen steht weiterhin ein VW-Golf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.

2.2 Teilergebnishaushalt

Die größten Aufwendungen fallen hierbei auf die Versorgungsaufwendungen. Unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen unter anderem die Aufwendungen für die Dienstfahrzeuge, Aufwendungen für die EDV und Aufwendungen für das Rechenzentrum und EDV Lizenzen an.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	300	300	300	300	300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.048	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.335	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	77.621	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**87.004**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
12	-	Personalaufwendungen	-3.153	-270.770	-329.751	-372.575	-378.160	-383.834
13	-	Versorgungsaufwendungen	-3	-396.477	-405.192	-415.322	-421.551	-427.874
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-177.345	-207.050	-243.500	-202.600	-213.700	-213.700
15	-	Abschreibungen	-28.088	-22.057	-18.467	-12.697	-8.708	-6.471
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-243.980	-269.618	-216.360	-216.296	-223.290	-223.294
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-452.570**	**-1.165.971**	**-1.213.270**	**-1.219.490**	**-1.245.409**	**-1.255.173**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-365.566**	**-1.165.671**	**-1.212.970**	**-1.219.190**	**-1.245.109**	**-1.254.873**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-24.598	-22.379	-27.245	-27.294	-27.294	-27.294
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-24.598**	**-22.379**	**-27.245**	**-27.294**	**-27.294**	**-27.294**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-390.163**	**-1.188.050**	**-1.240.215**	**-1.246.484**	**-1.272.403**	**-1.282.167**

3. Auftragsgrundlage

- Bundes- und Landesbeamtengesetz
- Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Gemeindeordnung
- Vergaberechtliche Bestimmungen
- Einzelanforderung Fachämter

4. Zielgruppe

- Verwaltungsführung
- Mitarbeiter/innen
- Gemeinderat
- Bürger/innen
- Öffentlichkeit
- In- und ausländische Institutionen
- Fachämter
- Homepagebesucher

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Personal & Organisation, Jan Pähle
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe 11.30: Presse und Öffentlichkeitsarbeit

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Information der Medien über kommunale Anliegen, Einladung zu offiziellen, presserelevanten Terminen,
- Vorbereitung der Pressekonferenz, Pressemitteilungen, Pressemappen, Moderation und Nachbereitung der Pressekonferenz, Darstellung kommunalpolitischer Vorgänge, Reaktion auf unrichtige bzw. unvollständige Berichterstattung durch eine Richtigstellung
- Medienbeobachtung und -auswertung (Pressespiegel), Zeitungsausschnittsdienst, Mitschnitt von Rundfunk- und Fernsehsendungen
- Beratung der Verwaltungsspitze zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen
- Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung
- Positive Darstellung der Stadt in der Öffentlichkeit durch das Amtsblatt „Hallo Bad Krozingen“ und die Bürgerbroschüre (jeweils Redaktionsarbeit) sowie durch die Webseite (www.bad-krozingen.de)
- Positiver Social Media Auftritt der Stadt (Verwaltung der Facebook-Seite)
- Kontaktpflege zu Journalisten
- Experten- und Interviewvermittlung

Das Hauptziel der Pressestelle ist eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Die Stadt soll in der Öffentlichkeit auch weiterhin positiv wahrgenommen werden. Dies geschieht unter anderem über verschiedene Kanäle. Diese Kanäle sind:

- Presseverteiler: lokale, regionale und überregionale Berichterstattung
- Amtsblatt „Hallo Bad Krozingen“
- Bürgerbroschüre
- Webseite www.bad-krozingen.de
- Social Media: Facebook-Auftritt der Stadt

Die strategische Zielplanung des Gemeinderats formuliert dies in der Zielsystemplanung wie folgt:

Priorität 5

positive Identifikation mit der Stadt („unser“ Bad Krozingen, Integration aller Bürger einschl. Neubürger

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Zielgruppe	Messgröße
A	Positive Identifikation mit der Stadt ("Unser Bad Krozingen", Integration aller Bürger einschl. Neubürger)	Einwohner Bad Krozingen	

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Produkt	Messgröße
A 1	Verbesserte Aussenwirkung der Stadt Bad Krozingen	11.30	A 1 k1
A 2	Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeiten	28.10/31.60/31.80	

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
A 1.2	Entwicklung einer Stadtmarke bis 2019	A 1 k2
A 2.1	Einführung z.B. eines "Mitmachstadtfestes" mit Umzug durch die Stadt und ggf. Schmückung der Festwagen durch die Bürger ab dem nächsten Frühjahr. Bis Mitte 2015 sind Angebote für	A 2 k1
A 2.2	Ab dem nächsten Jahr finden regelmäßige Treffen der vorhandenen Helferkreise für verschiedene Hilfebedürftige Gruppen (ältere Menschen, Flüchtlinge, etc.)statt;	A 2 k2
A 2.6	Bis 2018 Durchführung einer Analyse zu Thema : Menschen mit besonderen Bedürfnissen in BK	A 2 k6
A 2.7	Dauerhafte Unterstützung und Begleitung der Generationentreffs wie z. B. " Grau trifft"	A 2 k7
A 2.8	Abhalten von Themenstadttouren durch die Bürgerschaft ab 2015	A 2 k8
A 2.9	Der Gemeinderat bietet ab 2015 feste Bürgersprechstunden an	A 2 k9

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	1130 Presse und Öffentlichkeitsarbeit	72.981	94.341	105.189	107.256	109.273	111.240
	2810 Sonstige Kulturpflege	277.330	299.942	309.843	313.726	317.454	321.975
	3160 Förderung v.Trägern d. Wohlf.pflege	30.591	24.500	33.500	33.500	33.500	33.500
	3180 Sonstige soziale Hilfen, Leistungen	315.296	264.499	303.112	312.817	319.051	327.022

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen	Messgröße
A 1 k2	Entwicklung einer Stadtmarke bis 2019	
A 2 k1	Entwicklung eines Konzeptes für ein Stadtfest	
A 2 k2	Vernetzung der Helferkreise hat stattgefunden	
A 2 k6	Bis 2019 Durchführung einer Analyse zu Thema : Menschen mit besonderen Bedürfnissen in BK	
A 2 k7	Dauerhafte Unterstützung und Begleitung der Generationentreffs wie z. B. " Grau trifft"	
A 2 k8	Abhalten von Themenstadttouren durch die Bürgerschaft	
A 2 k9	Der Gemeinderat bietet ab 2015 feste Bürgersprechstunden an	

1.2 Produkte

11.30.01 Pressearbeit

2. Teilergebnishaushalt

Den größten Anteil machen hierbei die Personalaufwendungen aus, den zweitgrößten Anteil die sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Hierunter fallen Geschäftsaufwendungen wie Reisekosten oder Telefonkosten.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.529	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**1.529**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-62.685	-78.689	-78.802	-80.772	-81.982	-83.211
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.392	-6.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.559	-20.000	-17.450	-17.450	-17.450	-17.450
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-77.635**	**-105.189**	**-97.252**	**-99.222**	**-100.432**	**-101.661**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-76.107**	**-105.189**	**-97.252**	**-99.222**	**-100.432**	**-101.661**
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-76.107**	**-105.189**	**-97.252**	**-99.222**	**-100.432**	**-101.661**

Rückblick 2018

Amtsblatt: Stadt wechselte zum Primo-Verlag

Durch den Verlagswechsel wurde Anfang des Jahres aus der sogenannten „Stadtzeitung“ das Amtsblatt „Hallo Bad Krozingen“, das vom Primo-Verlag herausgegeben, gedruckt und verteilt wird. Das neue „Hallo Bad Krozingen“ besteht aus einem amtlichen und redaktionellen Teil sowie einem kostenpflichtigen Anzeigenteil.

Die Stadtverwaltung ist für den amtlichen Teil zuständig, welcher durch die Rubriken „Amtliche Bekanntmachungen, Aus der Stadtverwaltung, Bad Krozingen aktuell, Wirtschaftsförderung aktuell und den Mitteilungen der Fraktionen aus dem Gemeinderat“ gekennzeichnet wird. Die Herausgeberschaft sowie die Verantwortung des redaktionellen Teils liegt beim Primo-Verlag.

Pressekonferenzen

Große Pressekonferenzen gab es 2018 u.a. zur

- Vollsperrung der Bernhardusbrücke
- zur Einweihung der musealen Erinnerungsstätte von Walter Scheel
- zum Sicherheitskonzept
- zu den Saatkrähen
- zur Ansiedlung der Firma Siko im Gewerbegebiet Krozinger Weg
- zum StadtWerk-Festival

Ausblick 2019

Bürgerbroschüre

Die städtische Bürgerinformationsbroschüre wird 2019 neu aufgelegt. Hierfür wird ein ortsansässiger Verlag von der Stadt beauftragt, die Neuauflage der offiziellen Bürgerinformationsbroschüre für Bad Krozingen und seine Ortsteile zu erstellen.

In der Informationsbroschüre finden Bürger zahlreiche Informationen rund um die Stadt – unter anderem Wissenswertes zur Geschichte, Zahlen, Daten und Fakten, Ansprechpartner in Verwaltung und Kommunalpolitik, Informationen über Vereine, Städtepartnerschaften, Kindertagesstätten und Kindergärten, Bildungseinrichtungen sowie nützliche Informationen, Lebenslagen und Tipps für Bürger, Neubürger und Gäste der Stadt Bad Krozingen.

Pressebilder

Nach der Kommunalwahl wird ein/e ortsansässige/r Fotograf/in beauftragt, Pressebilder der einzelnen Gemeinderäte/innen zu machen, die dann zukünftig auf der städtischen Webseite, in Broschüren, Pressetexten usw. veröffentlicht werden können.

Imagefilm

Für 2019 ist ein Imagefilm in Planung, der „die schönen Seiten“ der Stadt darstellen wird. Unter anderem sollen der Gesundheitsstandort und der Gewerbestandort, aber auch die unzähligen Freizeitangebote thematisiert werden.

Social Media

2019 sollen die verschiedenen Social Media Kanäle noch effektiver genutzt werden.

3. Zielgruppe

- Bürgermeister/Ortsvorsteher
- Gemeinderäte
- Fachämter
- Mitarbeiter/innen
- Einwohner/innen
- Dritte

4. Produktverantwortung

- Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Daniela Sandmann
  (Dezernat I Büro des Bürgermeisters)

Produktgruppe 1133: Grundstücksverkehr

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Kommunales Liegenschaftsmanagement zur Straffung und Sicherstellung eines kommunalpolitischen Handlungsspielraums für die Stadtentwicklung unter Berücksichtigung einer Wirtschaftlichkeitsoptimierung von Gemeinwohlinteressen und Marktsituation
- Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden durch Kauf, Schenkung, Tausch, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufrechten
- Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken; Produktivitätssteigerung durch Optimierung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen
- Führung und Bereitstellung des Liegenschaftsnachweises
- Bestellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten
- Bereitstellung und Vorhaltung von Grundstücken, die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung (Gewerbeansiedlung, Neubebauung) unterliegen

1.2 Produkte

11.33.01 Allgemeiner Grundstücksverkehr und Grundstücksverwaltung

2.1 Informationen

Die Kommunen sind verpflichtet, mit Hilfe Ihrer Verwaltungstätigkeit das Gemeinwohl der Einwohner zu fördern. Zum Gemeinwohl gehört neben der klassischen Daseinsvorsorge wie bspw. eine entsprechende Wasser- und Abwasserbeseitigung auch eine adäquate Stadtentwicklung. Im Rahmen dieser Stadtentwicklung ist die Stadtverwaltung Bad Krozingen bestrebt, eine ausreichende Anzahl von Grundstücken sowohl für die Wohnbebauung als auch für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden zur Verfügung zu stellen.

So wurde u.a. im Haushaltsjahr 2017 am Rande der Kernstadt das Gewerbegebiet **„Am Krozinger Weg“** entwickelt. Ziel für dieses Gewerbegebiet war und ist es, neben einheimischem Gewerbe auch die Ansiedlung von kleinen und mittleren Unternehmen im medizinaffinen und verarbeitenden Sektor umzusetzen.

Die Vermarktung erfolgt in Kooperation mit dem Partner badenovaKonzept in den Haushaltsjahren 2018 und 2019.

Der Gemeinderat wird über die geplanten Vermarktungen durch die Verwaltung umfassend informiert. Die Vermarktung bei der Stadt Bad Krozingen erfolgt über die Wirtschaftsförderung.

Auch in Ortsteil Bad Krozingen Biengen besteht im kommenden Jahr für Gewerbetreibende insbesondere für das Handwerk die Möglichkeit, ein Gewerbegrundstück zu erwerben.

Die Gesamtgrundstücksgröße des neuen Gewerbegebietes „Elsässerstraße Nord“ umfasst ca. 9.000 m².Die Planungen für eine adäquate Erschließung und Grundstücksaufteilung, um möglichst vielen Gewerbetreibenden die Möglichkeit eines Grundstückserwerbes zu bieten, werden derzeit aufgestellt.

Die Grundstücksvermarktung im Gewerbegebiet „Elsässerstraße Nord“ erfolgt über Frau Riße-Hasenkamp, Wirtschaftsförderin der Stadt Bad Krozingen (Tel: 07633 407-117, E-Mail: nicole-risse-hasenkamp@bad-krozingen.de).

Weitere Infos zum Thema Wirtschaftsförderung können Sie auch der Produktgruppe 5710 Wirtschaftsförderung, Teilhaushalt 8 entnehmen.

Neben den Bestrebungen der Stadt, die oben genannten Gewerbegrundstücke im Haushaltsjahr 2019 zu vermarkten, besitzt die Stadt Bad Krozingen auch Baugrundstücke für Wohnbebauung, die die Stadt vorzugsweise an Familien, unter Beachtung der im Gemeinderat beschlossenen Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken in der Stadt Bad Krozingen, veräußern möchte. Da mittlerweile im Teilort Tunsel alle Grundstücke veräußert wurden, plant die Stadt in den Teilorten Hausen und Schlatt weitere Baugebiete.

Auch im Baugebiet **„Kurgarten II“** sind noch Grundstücke verfügbar, die in den Jahren 2019 bis 2020 vermarktet werden sollen.

Für die Vermarktung unserer Wohnbaugrundstücke ist Herr Andreas Schmid, Dezernent Hauptverwaltung (Telefon: 07633 407-112, E-Mail: andreas.schmid@bad-krozingen.de) sowie Frau Rosa Jakob (Telefon: 07633 407-113, E-Mail: rosa.jakob@bad-krozingen.de) zuständig.

2.2. Teilergebnishaushalt

Grundstückskäufe und -verkäufe wirken sich lediglich auf den Teilfinanz- und somit auch nur auf den Gesamtfinanzhaushalt aus. Entstehen durch den Verkauf Überschüsse oder Unterdeckungen werden diese als außerordentliche Erträge, bzw. außerordentliche Aufwendungen verbucht und nicht im Teilergebnishaushalt dargestellt. Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen wird lediglich ein Ansatz von 2.000€ bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt. Hiervon sollen Gebühren und Beiträge (Grunderwerbsteuer, Notarkosten, Erschließungsbeiträge) bezahlt werden, die die Stadt Bad Krozingen aufgrund des Grundstückverkehrs entrichten muss.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.918	0	500	500	500	500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**5.918**	**0**	**500**	**500**	**500**	**500**
15	-	Abschreibungen	-17.652	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.636	-10.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-19.288**	**-10.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-13.370**	**-10.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-76.056	-95.971	-124.265	-126.628	-126.628	-126.628
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-76.056**	**-95.971**	**-124.265**	**-126.628**	**-126.628**	**-126.628**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-89.426**	**-105.971**	**-125.765**	**-128.128**	**-128.128**	**-128.128**

3. Auftragsgrundlage

- Landesverfassung
- Gemeindeordnung
- Hauptsatzung
- Einzelentscheidungen
- Gemeindeordnung
- BGB
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Fachämter
- Bürger/innen
- Presse/Öffentlichkeit
- Käufer, Verkäufer und Erbbauberechtigte
- Fachämter

5. Produktverantwortung

- Stabstelle Grundstücke, Rosa Jakob
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)
- Stabstelle Wirtschaftsförderung, Gewerbegrundstücke, Nicole Riße-Hasenkamp
  (Dezernat I Strategische Steuerung, Bürgermeister Volker Kieber)

THH2 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	20.041	19.596	17.136	17.136	17.136	17.136
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	36.191	35.853	16.051	11.468	11.468	11.468
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	194.108	161.350	203.500	209.500	215.500	221.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	33.557	17.900	25.300	25.800	26.300	26.800
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	203.842	123.500	179.082	165.082	189.082	170.082
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	279.472	250.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**767.211**	**608.199**	**741.069**	**728.986**	**759.486**	**746.986**
12	-	Personalaufwendungen	923.257-	1.049.836-	1.141.223-	1.158.916-	1.176.297-	1.193.948-
13	-	Versorgungsaufwendungen	19.222-	0	19.736-	20.229-	20.532-	20.840-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	429.251-	392.413-	362.572-	362.448-	363.548-	362.648-
15	-	Abschreibungen	178.369-	132.695-	139.656-	123.971-	112.536-	101.849-
17	-	Transferaufwendungen	13.948-	17.400-	17.200-	17.200-	17.200-	17.200-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	327.150-	285.681-	339.058-	298.058-	359.148-	299.448-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.891.197-**	**1.878.025-**	**2.019.445-**	**1.980.822-**	**2.049.261-**	**1.995.933-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.123.985-**	**1.269.826-**	**1.278.376-**	**1.251.837-**	**1.289.776-**	**1.248.947-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	944.982	939.716	699.023	699.023	699.023	699.023
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.327.923-	1.338.938-	1.084.266-	1.084.693-	1.084.693-	1.084.693-
23	-	kalkulatorische Kosten	33.685-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**416.626-**	**399.222-**	**385.243-**	**385.670-**	**385.670-**	**385.670-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.540.611-**	**1.669.049-**	**1.663.619-**	**1.637.507-**	**1.675.446-**	**1.634.617-**

THH2 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	55.000	132.000	95.000	0	105.000	74.000	130.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.000	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**60.000**	**132.000**	**95.000**	**0**	**105.000**	**74.000**	**130.000**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.951-	308.000-	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	48.382-	422.000-	402.600-	0	380.000-	324.000-	380.000-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.048-	0	0	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160.381-**	**730.000-**	**402.600-**	**0**	**380.000-**	**324.000-**	**380.000-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**100.381-**	**598.000-**	**307.600-**	**0**	**275.000-**	**250.000-**	**250.000-**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**100.381-**	**598.000-**	**307.600-**	**0**	**275.000-**	**250.000-**	**250.000-**

THH2 **Sicherheit und Ordnung**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
712601000000	Kernort - FFW Gebäude	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			88.000	200.000		2.000.000	1.000.000	
712605000001	FFW-Haus Tunsel	68110000	Investitionszu. vom Land				-42.000			-30.000	-48.000
712605000001	FFW-Haus Tunsel	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		14.806	220.000	1.100.000	550.000	555.000		
712200000000	Ordn.amt bew Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		1.399		2.600				
712600000000	FFW Budget bew. Vermögen (HA 01.12.2014)	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		72.635	382.000	345.000		355.000	324.000	380.000
712600000019	Zuschuss bew.Vermögen FFW	68110000	Investitionszu. vom Land			-132.000	-95.000		-105.000	-74.000	-130.000
712600000019	Zuschuss bew.Vermögen FFW	68110004	Investitionszu. vom Land aus FFW Mitteln		-10.000						
712600000099	Feuerwehrzweckverband Investitionsanteil	78130000	Investitionszu. an Zweckverbände		11.048						
712600000101	Verkauf/Rückzahlung f. Fahrzeuge FFW	68310000	Veräuß. imm.+bewegl. Verm.g.		-5.000						
712602000003	FFW Gerätehaus Biengen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		2.181						
712602000005	Zuschuss FFW Gerätehaus Biengen	68110004	Investitionszu. vom Land aus FFW Mitteln		-45.000						
712604000002	FFW Gerätehaus Hausen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		4.897						
712604000002	FFW Gerätehaus Hausen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		82.900						
712800000000	Besschaffung von bew.Anlagevermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		9.029	40.000	55.000		25.000		
Summe					**138.895**	**598.000**	**1.565.600**	**550.000**	**2.830.000**	**1.220.000**	**202.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Produktgruppe:
12.10 Statistik und Wahlen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Vorbereitung und ordnungsgemäße Durchführung der Europa-, Bundestags -, Landtags-, Kommunal- und sonstiger Wahlen
- Öffentliche Präsentation von Wahlergebnissen
- Aufbereitung von Wahlergebnissen und Dokumentation in Wahlberichten

1.2 Produkte

12.10.01 Vorbereitung und Durchführung von Wahlen

2.1 Informationen

Das Ordnungsamt der Stadt Bad Krozingen ist für die Vorbereitung, Durchführung und die Nachbereitung von Wahlen verantwortlich. Dazu zählen die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, des Deutschen Bundestags, des Landtags von Baden-Württemberg, die Gemeinderatswahl (Ortschaftsratswahl) und die Bürgermeisterwahl. Die Vorbereitung und Durchführung einer Wahl bedeutet einen großen organisatorischen Aufwand, der unter engen formalen und zeitlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen abzulaufen hat. Vor jeder Wahl müssen etwa 120 ehrenamtliche Wahlhelfer gewonnen, informiert und auf ihre Aufgaben vorbereitet werden Für die 16 Wahlbezirke der Stadt sind geeignete Wahllokale zu finden und diese mit den umfangreichen Wahlmaterialien für den Wahltag auszustatten. Zahlreiche Wahlbekanntmachungen sind zu erlassen; Wahlvorschläge von Parteien oder sonstigen Trägern und deren Kandidaten auf ihre Rechts- und Gesetzmäßigkeit zu prüfen; Die rund 14.500 Wahlberechtigten müssen über ihr Wahlrecht informiert und rund 3000 Briefwahlanträge pro Wahlart bearbeitet werden.

Die Kommunalwahl dient der Wahl der Gemeinderäte. Gewählt wird auf Grund von Wahlvorschlägen unter Berücksichtigung der Grundsätze der Verhältniswahl. Dabei hat jeder Bürger so viele Stimmen, wie Gemeinderäte zu wählen sind, wobei für den jeweiligen Bewerber maximal drei Stimmen vergeben werden dürfen. Gemäß § 25 Gemeindeordnung sind insgesamt 26 Gemeinderäte für das Gemeindegebiet der Stadt Bad Krozingen zu wählen. Durch die Wahrung der Verhältnisse kann sich die Anzahl der Räte erhöhen.

Wahlkalender : Am Sonntag, 26. Mai 2019 findet gleichzeitig die Europawahl, die Kreistags – und die Kommunalwahl (Gemeinde- und Ortschaftsratswahlen) statt.

Der Kreistag ist die Vertretung der Kreisbevölkerung und für Entscheidungen im kreiskommunalen Bereich zuständig. Auch dieser wird, wie der Gemeinderat, für fünf Jahre gewählt. Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Kreisräte im Wahlkreis zu wählen sind. Die Kreisräte der Stadt Bad Krozingen sind Herr Bürgermeister Volker Kieber, Herr Peter Lob, Frau Sabine Pfefferle und Herr Josef Heckle.

LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

Die Europawahl findet alle fünf Jahre statt und bestimmt die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Wahlberechtigt sind alle EU-Bürger ab dem 18. Lebensjahr. Das EU-Parlament hat wie der Bundestag, Gesetzgebungskompetenz, kann jedoch nicht eigene Gesetze zur Abstimmung einbringen. Derzeit entfallen von 750 Sitzen 96 auf Deutschland.

Ausblick auf künftige Wahlen :

Landtagswahl 2021

Baden-Württemberg

Im Jahr 2021 werden wieder die Wahlen für den Landtag stattfinden. Die Länder sind gemäß Art. 30 des Grundgesetzes für die Ausübung der staatlichen Befugnisse und die Erfüllung der staatlichen Aufgaben zuständig. Im Gegensatz zu allen anderen Ländern gibt es bei den Landtagswahlen in BW keine Listenwahl. Vielmehr können die Wähler in den 70 Wahlkreisen für einen der Direktkandidaten stimmen, die für Parteien oder als Einzelkandidaten antreten.

Bundestagswahl 2021

2021 werden die Wahlen zum 20. Bundestag stattfinden. Wie 2017 dürfen wieder alle Bundesbürger ab dem 18. Lebensjahr ihre Stimmen an der Wahlurne abgeben. Derzeit beträgt die Amtszeit des Bundestages vier Jahre. Es wird jedoch angestrebt, die Amtszeit auf fünf Jahre anzuheben und somit eine einheitliche Amtszeitregelung zu den Ländern und des Europäischen Parlaments zu haben.

Bürgermeisterwahl 2021 in der Stadt Bad Krozingen

Ebenfalls findet im Jahr 2021 die Bürgermeisterwahl der Stadt Bad Krozingen statt. Der Bürgermeister wird von den Bürgern des Gemeindegebiets für die Dauer von acht Jahren gewählt. Herr Volker Kieber ist seit dem 19.01.2014 Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen.

2.2 Teilergebnishaushalt

Innerhalb der Produktgruppe Statistik und Wahlen sind die Aufwendungen im Wesentlichen von Geschäftsaufwendungen (Post, Büromaterial, etc.) geprägt, die unter dem Posten „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Niederschlag finden.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.755	0	14.000	0	24.000	5.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**10.755**	**0**	**14.000**	**0**	**24.000**	**5.000**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-754	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.350	-5.000	-47.000	-5.000	-65.000	-5.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-14.104**	**-5.000**	**-47.000**	**-5.000**	**-65.000**	**-5.000**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-3.349**	**-5.000**	**-33.000**	**-5.000**	**-41.000**	**0**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-63.829	-63.772	-55.132	-55.132	-55.132	-55.132
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-63.829**	**-63.772**	**-55.132**	**-55.132**	**-55.132**	**-55.132**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-67.178**	**-68.772**	**-88.132**	**-60.132**	**-96.132**	**-55.132**

3. Auftragsgrundlage

- Europawahlgesetz
- Bundes und Landeswahlgesetz
- Gemeindeordnung
- Kommunalwahlgesetz und Kommunalwahlordnung
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Satzungsrecht

4. Zielgruppe

- Bürger/innen
- Bund, Land
- Gemeinderat, Ortschaftsrat
- Verwaltungsführung
- Öffentlichkeit
- Presse

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Ordnungsamt, Peter Schäfer
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
12.20 Ordnungswesen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen; Verhinderung und Vermeidung von Schäden, die ein wesentliches Rechtsgut drohen und Ahndung rechtswidriger Verhaltensweisen
- Maßnahmen zu Reduktion potentieller Gefahr, die durch die Existenz oder durch den Einsatz von Waffen und Sprengstoffen für Dritten besteht
- Bearbeitung von Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen und sonstigen gaststättenrechtlichen Erlaubnissen
- Beratung von Bürgerinnen und Bürger über Gewerbefreiheit und Anzeigepflicht
- Desinfektion/Ungezieferbeseitigung
- Abwicklung der Fischereipacht, Jagdpacht Feld/Wald

1.2 Produkte

12.20.01 Ordnungswesen

2. Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.666	6.900	11.500	11.500	11.500	11.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.612	2.300	5.800	5.800	5.800	5.800
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	301	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.180	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**14.759**	**9.200**	**17.300**	**17.300**	**17.300**	**17.300**
12	-	Personalaufwendungen	-248.725	-165.218	-353.295	-362.126	-367.557	-373.071
13	-	Versorgungsaufwendungen	-19.222	0	-19.736	-20.229	-20.532	-20.840
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.375	-18.000	-17.800	-16.300	-16.300	-16.300
15	-	Abschreibungen	-9.150	-8.438	-8.080	-7.401	-4.921	-1.580
17	-	Transferaufwendungen	-3.748	-6.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-32.297	-29.162	-29.350	-29.350	-29.350	-29.350
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-332.516**	**-226.818**	**-432.261**	**-439.406**	**-442.660**	**-445.141**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-317.756**	**-217.618**	**-414.961**	**-422.106**	**-425.360**	**-427.841**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	155.784	155.781	145.010	145.010	145.010	145.010
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-95.467	-99.230	-95.537	-95.537	-95.537	-95.537
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**60.317**	**56.551**	**49.473**	**49.473**	**49.473**	**49.473**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-257.439**	**-161.067**	**-365.488**	**-372.633**	**-375.887**	**-378.368**

3. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- BGB, Gewerbeordnung, Handwerksordnung
- Gaststättengesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Preisangabenverordnung
- Landesimmissionsschutzgesetz, Ladenschlussgesetz, Jugendschutzgesetz, Polizeigesetz, StGB
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Straßenverkehrsgesetz
- Straßenverkehrsordnung
- Straßenverkehrszulassungsordnung
- Ordnungswidrigkeitengesetz
- Strafprozessordnung
- Satzungsrecht

4. Zielgruppe

- Bürger/innen
- Bund, Land
- Gemeinderat, Ortschaftsrat
- Verwaltungsführung
- Öffentlichkeit
- Presse
- Einwohner/innen
- Gewerbetreibende
- Verkehrsteilnehmer
- Andere Behörden und Organisationen

5. Produktverantwortung

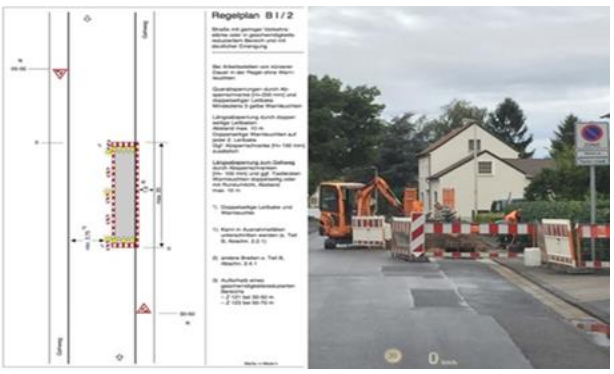
- Leitung Fachbereich Ordnungsamt, Peter Schäfer
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
12.21 Verkehrswesen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Anordnungen zum Aufstellen/Entfernen von Verkehrszeichen, Markierungen bzw. Verkehrseinrichtungen zur Sicherung des Verkehrs
- Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung im Straßenverkehr
- Erteilung von Erlaubnissen/Genehmigungen/Befreiungen nach der Straßenverkehrsordnung für z.B. Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum, Veranstaltungen, Plakatierungen, Schwertransporte, Ausnahmegenehmigungen für Fußgängerzonen und Parkberechtigungen
- Alle Tätigkeiten zur Kontrollen der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße; Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Parkraumbewirtschaftung
- Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten
- Sämtliche Maßnahmen mit Ausnahme der Überwachung, die vorbereitend, planend, anordnend oder ausführend zur Aufstellung oder Änderung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen führen und den Verkehr sichern sollen.



1.2 Produkte

12.21.01 Verkehrswesen

2. Teilergebnishaushalt

Im Haushaltsjahr 2019 werden mit sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 300.000€ gerechnet. Diese entstehen durch die Einnahme von Bußgeldern.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.101	8.000	12.000	12.000	12.000	12.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.870	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	259.376	250.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**274.346**	**261.000**	**315.000**	**315.000**	**315.000**	**315.000**
12	-	Personalaufwendungen	-33.246	-184.876	-28.431	-29.141	-29.577	-30.022
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.634	-29.900	-26.500	-25.500	-26.500	-25.500
15	-	Abschreibungen	-1.386	-1.386	-1.386	-1.386	-1.386	-808
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.337	-1.551	-1.583	-1.583	-1.573	-1.573
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-56.603**	**-217.713**	**-57.900**	**-57.610**	**-59.036**	**-57.903**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**217.744**	**43.287**	**257.100**	**257.390**	**255.964**	**257.097**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-174.993	-162.968	-173.408	-173.408	-173.408	-173.408
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-174.993**	**-162.968**	**-173.408**	**-173.408**	**-173.408**	**-173.408**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**42.750**	**-119.681**	**83.692**	**83.982**	**82.556**	**83.689**

3. Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Straßenverkehrsgesetz
- Straßenverkehrsordnung
- Straßenverkehrszulassungsordnung
- Ordnungswidrigkeitengesetz
- Strafprozessordnung
- Satzungsrecht

4. Zielgruppe

- Bürger/innen
- Bund, Land
- Gemeinderat, Ortschaftsrat
- Verwaltungsführung
- Öffentlichkeit
- Presse
- Einwohner/innen
- Verkehrsteilnehmer
- Andere Behörden und Organisationen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Ordnungsamt, Peter Schäfer
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
12.22 Einwohnerwesen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Infothek (als zentrale Anlaufstelle)/Telefonzentrale
- Meldeangelegenheiten (An-, Um- und Abmeldungen, Beratung von Meldepflichtigen, Mitteilungen an Behörden, Pflege des Melderegisters)
- Versorgung mit Ausweisdokumenten (Kinder-, Personal- und Reisepass)
- Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen
- Führen des Gewerberegisters, einschließlich Erteilung von Auskünften
- Antragsannahme und Weiterleitung für Führerscheine
- Beantragung von Führungszeugnissen
- Beglaubigung von Dokumenten
- Weiterleitung von Anträgen im Sozialwesen
- Erstellung von Aquarado Freikarten
- Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung und Verwertung von Fundsachen
- An- und Abmeldung der Müllentsorgung
- Weiterleitung des Antrags und Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen
- Fertigung und Ausgabe des Landesfamilienpasses
- Ausstellen von Fischereischeinen
- Antragsannahme und Weiterleitung von Anträgen der Einbürgerung

1.2 Produkte

12.22.01 Bürgerbüro, Bürgerservice

2. Informationen

Das Bürgerbüro der Stadt Bad Krozingen ist, im Kernort sowie in den Ortsteilen, die zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger bei grundlegenden Angelegenheiten. Insgesamt kümmern sich insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich um Ihre Anliegen.

2.1 Teilergebnishaushalt

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen zusammen. Hierunter fallen die täglich anfallenden Geschäftsaufwendungen (Telefon, Büromaterial etc.) oder die Aufwendungen für die Inanspruchnahme des Rechenzentrums.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	2.460	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	126.702	100.450	130.000	135.000	140.000	145.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	16.895	12.600	15.000	15.500	16.000	16.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.258	0	2.000	2.000	2.000	2.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.844	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**154.699**	**115.510**	**147.000**	**152.500**	**158.000**	**163.500**
12	-	Personalaufwendungen	-372.358	-391.112	-431.375	-431.325	-437.791	-444.361
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-76.568	-88.201	-86.674	-88.846	-88.846	-88.846
15	-	Abschreibungen	-3.914	-3.154	-2.823	-2.153	-1.551	-383
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-92.482	-95.229	-92.161	-93.161	-94.161	-94.161
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-545.322**	**-577.697**	**-613.033**	**-615.485**	**-622.349**	**-627.751**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-390.624**	**-462.187**	**-466.033**	**-462.985**	**-464.349**	**-464.251**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	512.712	512.717	419.330	419.330	419.330	419.330
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-468.688	-472.610	-386.569	-386.569	-386.569	-386.569
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**44.024**	**40.108**	**32.761**	**32.761**	**32.761**	**32.761**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-346.599**	**-422.079**	**-433.272**	**-430.224**	**-431.588**	**-431.490**

3. Auftragsgrundlage

- Meldegesetz, Ausländergesetz, Pass- und Personalausweisgesetz
- Gewerberecht
- Datenschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Staatliche und private Institutionen
- Behörden und Institutionen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Bürgerbüro, Frau Marina Kaatz
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
12.23 Personenstandswesen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftigen Identitätsermittlung eines Menschen
- Feststellen der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung
- Rechtliche Dokumentation des Personenstandes
- Führen des Geburten-, Heirats- und Sterberegisters; zeitnahe Beurkundung
- Nachlasserhebung
- Beurkundung von Namens- und Personenstandsveränderungen
- Vaterschafts-/Mutterschaftsanerkennungen
- Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen sowie Sicherung von Erbansprüchen
- Feststellung von Erben und Nachlass sowie Nachlassangelegenheiten
- Anpassung von Familiennamen und Beseitigung von Unzulässigkeiten im Namen
- Bearbeitung von Kirchenaustrittserklärungen

1.2 Produkte

12.23.01 Personenstandswesen

2.1 Informationen

Das Standesamt ist für alle Bürgerinnen und Bürger zentrale Anlaufstelle für die Ausstellung von Geburts- und Sterbeurkunden, beglaubigte Abschriften aus den Personenstandsregistern, Vaterschaftsanerkennungen, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft, der Einreichung von Einbürgerungsanträgen sowie der Eheschließung.

Die Eheschließung ist jederzeit während den Öffnungszeiten sowie am Samstag zwischen 10 bis 13 Uhr möglich. Über die Anmeldung der Eheschließung, den hierzu benötigten Unterlagen und den Eheschließungsterminen können Sie sich an Frau Gänzler (Telefon: 07633 407-830, E-Mail: monika.gaenzler@bad-krozingen.de) wenden. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter https://www.bad-krozingen.de/de/buergernah/Stadtverwaltung/standesamt.Die Eheschließung ist im Rathaus, im und außerhalb des Kurhauses sowie in den jeweiligen Ortsteilen möglich.

2.2 Teilergebnishaushalt

Die Entgelte ergeben sich aus den Gebühren für die Inanspruchnahme der Leistungen des Standesamtes. Die ordentlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Personalaufwendungen sowie den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hierunter fallen auch die Aufwendungen das Rechenzentrum und den EDV-Lizenzen.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	34.096	34.000	38.000	39.000	40.000	41.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.452	0	1.500	1.500	1.500	1.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.438	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**40.985**	**34.000**	**39.500**	**40.500**	**41.500**	**42.500**
12	-	Personalaufwendungen	-116.628	-112.822	-121.155	-124.180	-126.045	-127.936
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.538	-14.658	-12.750	-12.750	-12.750	-12.750
15	-	Abschreibungen	-177	-177	-177	-177	-177	-103
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-670	-500	-400	-400	-400	-400
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-130.014**	**-128.157**	**-134.482**	**-137.507**	**-139.372**	**-141.189**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-89.028**	**-94.157**	**-94.982**	**-97.007**	**-97.872**	**-98.689**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	131.484	131.486	134.683	134.683	134.683	134.683
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-175.643	-177.432	-167.803	-167.803	-167.803	-167.803
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-44.159**	**-45.946**	**-33.120**	**-33.120**	**-33.120**	**-33.120**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-133.187**	**-140.103**	**-128.102**	**-130.127**	**-130.992**	**-131.809**

3. Auftragsgrundlage

- Meldegesetz, Ausländergesetz, Pass- und Personalausweisgesetz
- Gewerberecht
- Datenschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
- Personenstandsgesetz, BGB, EGBGB, Beurkundungsgesetz
- Erbschaftssteuergesetz
- Internationales Ehe- und Kinderschaftsrecht
- Internationales Privatrecht

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Staatliche und private Institutionen
- Behörden und Institutionen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Bürgerbüro, Frau Marina Kaatz.
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
12.24 Kommunales Grundbuchwesen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Beurkundungen und Fertigung von Erklärungen
- Öffentliche (notarielle) Beglaubigungen, Unterschriften für den gesamten Rechtsverkehr
- Beratung der Bürger u.a. , insbesondere auf den Gebieten des Sachen-, Erb- und Familienrechts, des Vertragsrechts und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

1.2 Produkte

12.24.02 Öffentliche Beglaubigungen
12.24.03 Beratungen in allen Grundbuchangelegenheiten

2.1 Informationen

Das Grundbuch informiert über die rechtlichen Verhältnisse eines Grundstücks, also wer Eigentümer/in ist, welche Rechte Dritte an dem Grundstück haben oder ob schon einen Anspruch auf Eigentumsübertragung aus einem Kaufvertrag besteht. Für die Einsicht muss ein berechtigtes Interesse bestehen und nachgewiesen werden (z.B. beim beabsichtigten Kauf eines Grundstücks). Am 29.02.2016 wurde das Grundbuchamt der Stadt Bad Krozingen, aufgrund der Grundbuchamtsreform, aufgehoben und die Grundbuchgeschäfte dem Amtsgericht Emmendingen übergeben. Dies hat zur Folge, dass Eintragungen und Löschungen in das Grundbuch durch das Amtsgericht Emmendingen vollzogen werden. Bei der Stadt Bad Krozingen kann weiterhin in das Grundbuch eingesehen sowie Abschriften erstellt werden. Außerdem können Anträge eingereicht werden, die dann an das Amtsgericht Emmendingen übermittelt werden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an die Grundbucheinsichtsstelle des Bürgerbüros, Frau Glöckler (Telefon: 07633 407-816, E-Mail: monika.gloeckler@bad-krozingen.de) wenden.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.544	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.015	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.218	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**14.778**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-900	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-152	-200	-350	-350	-350	-350
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-152**	**-1.100**	**-350**	**-350**	**-350**	**-350**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**14.626**	**10.900**	**11.650**	**11.650**	**11.650**	**11.650**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.464	-6.716	-1.458	-1.458	-1.458	-1.458
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-1.464**	**-6.716**	**-1.458**	**-1.458**	**-1.458**	**-1.458**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**13.162**	**4.184**	**10.192**	**10.192**	**10.192**	**10.192**

3. Auftragsgrundlage

- BeurkG
- GrundbuchO
- LFGG (Landesgesetz über die freiw. Gerichtsbarkeit)
- BGB

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen sowie Eigentümer/innen, Erbbauberechtigte
- dinglich Berechtigte aller Art und Gläubiger
- Behörden und Organisationen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Bürgerbüro, Frau Marina Kaatz. (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
12.60 Feuerwehr

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt
- Schnellstmögliche Hilfe für Menschen und Tiere in bedrohenden Situationen; Vermeidung von Schäden an Sachen und Umwelt
- Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen sowie bei Brand- oder Explosions-gefahr
- Abgabe von Stellungnahmen an Dritte
- Mitwirken und Beraten Dritter aus brandschutztechnischer Sicht
- Brandverhütungsschau, Brandschutztechnische Prüfung und Beurteilung eines Objektes zur Feststellung und Beseitigung brandgefährlicher Zustände
- Brandschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen zur Vermeidung von Bränden und zur richtigen Verhaltensweise bei Bränden
- Verwaltung aller Einsätze und Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze

1.2 Produkte

12.60.01	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung
12.60.03	Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs Bauordnungsrecht
12.60.04	Brandschutzerziehung und -aufklärung

Weitere bearbeitete Produkte

Feuerwehrzweckverband

2.1 Allgemeine Informationen

Die Feuerwehr Bad Krozingen besteht aus fünf Abteilungen (Kernort + Ortsteile), in denen sich insgesamt 205 aktive Feuerwehrmänner und -frauen und 99 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr ehrenamtlich engagieren. Ebenso gehören 63 Mitglieder der Altersabteilung an. Der Produktgruppe gehören die oben genannten drei Produkte an, wobei es sich bei Produkt 12.60.01 um eine Pflicht-, bei den Produkten 12.60.03 und 12.60.04 um freiwillige Aufgaben handelt.

Im Jahr 2017 konnten 449 Einsätze verzeichnet werden.
Davon 71 Brände, 144 technische Hilfeleistungen und 192 sonstige Einsätze. Leider aber auch 42 Fehlalarme von denen 5 mit böswilliger Absicht waren.

Um im Ernstfall richtig zu handeln, führt die Feuerwehr mehrmals Einsatztrainings durch. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 215 Trainings durchgeführt, die sich auf folgende Abteilungen verteilen:

Einsatztrainings 2017 (aktive Mannschaften)

Abteilung	Anzahl Trainings	Mannstunden
Gesamt	**215**	**6431**
Kernstadt	109	3488
Biengen	28	733
Schlatt	24	650
Hausen	27	865
Tunsel	27	695

Jährlich finden auch zahlreiche Schulungen zu verschiedenen Themen statt. So wurden beispielsweise im Jahr 2017 zehn Feuerwehrleute der Feuerwehr Bad Krozingen in einer 50 stündigen Ausbildung zum Feuerwehrsanitäter/Sanitätshelfer ausgebildet. Im Jahr 2017 fanden insgesamt 86 Lehrgänge, Seminare und Unterweisungen statt, die sich auf folgende Abteilungen verteilen:

Lehrgänge, Seminare, Unterweisungen 2017 (aktive Mannschaft)

Abteilung	Anzahl	Mannstunden
Gesamt	**86**	**1635**
Kernstadt	43	597
Biengen	5	190
Schlatt	14	260
Hausen	11	230
Tunsel	13	358

Darüber hinaus wurden 2017 insgesamt 170 Stunden für die Einsatzplanung, Einsatzvorbereitung, der Erstellung von Plänen und die Aktualisierung dieser aufgewendet. Auch im geplanten Haushaltsjahr 2019 ist mit einem derartigen Stundenumfang zu rechnen.

Für den vorbeugenden Brandschutz wurden 2017 insgesamt 150 Stunden aufgewendet. Des Weiteren wurden 18 Kindergartengruppen sowie 10 Schulklassen bei einem Stundenumfang von 85 Stunden über das Thema Brandschutz belehrt.

Neben der freiwilligen Feuerwehr besteht zudem eine Jugend- und Kinderfeuerwehr. Aufgrund der geänderten demographischen Entwicklung ist die gezielte Förderung von Nachwuchs in der Feuerwehr sehr wichtig. Die Arbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr hat das Ziel, Kinder und Jugendliche für den Einsatz in der Feuerwehr vorzubereiten, sodass sie bei Vollendung des 18. Lebensjahres in der Einsatzabteilung der freiwilligen Feuerwehr eingesetzt werden können.

Die Jugendfeuerwehr hat folgende Ziele und Aufgaben:

- Entwicklung eines Natur- & Umweltbewusstseins
- Verkehr & Brandschutzerziehung
- Vermittlung von feuerwehrtechnischen Wissen
- Förderung der Hilfsbereitschaft und des sozialen Engagements
- Entwicklung der Persönlichkeit, Kritikfähigkeit, Toleranz, Fairness und des Verantwortungsbewusstsein
- Vermittlung von technischen Kompetenzen

Die Kinder und Jugendfeuerwehr sind in unterschiedliche Altersstufen gegliedert:

- **6-10 Jahre Kinderfeuerwehr**
  Alle Ortsteile
  donnerstags 16:45 Uhr – 18:00 Uhr Feuerwehr Gerätehaus Bad Krozingen

- **10-14 Jahre Jugendfeuerwehr**
  Biengen, Hausen, Schlatt
  mittwochs 19:00 – 20:30 Uhr

- **10-14 Jahre Jugendfeuerwehr**
  Tunsel, Kernort
  dienstags 19:00 – 20:30 Uhr

- **14-18 Jahre Jugendfeuerwehr**
  Alle Ortsteile
  dienstags 19:00 – 21:00 Uhr

Im Jahr 2017 fanden folgende Trainings der Jugendfeuerwehr statt:

Ort des Trainings	Anzahl Trainings	Mannstunden
Jugendfeuerwehr Bad Krozingen	156	4016

Bei Interesse an der Kinderfeuerwehr können Sie sich an Frau Nopper wenden (E-Mail: c.nopper@feuerwehr-bad-krozingen.de). Weitere Informationen über die Kinderfeuerwehr erhalten Sie unter: http://www.feuerwehr-bad-krozingen.de/ueber-die-kinderfeuerwehr/
Bei Interesse an der Jugendfeuerwehr können Sie einfach zum jeweiligen Jugendfeuerwehrtraining vorbei kommen oder eine E-Mail an jugendwart@feuerwehr-bad-krozingen.de schreiben. Weitere Informationen erhalten Sie auf http://www.feuerwehr-bad-krozingen.de/ueber-die-jugendfeuerwehr/

Sie möchten sich sozial engagieren?
Wir freuen uns auf Ihr Engagement und Ihr Kommen!

Wir suchen Sie!

Freiwillige Helfer/innen zur Unterstützung gesucht!

- im aktiven Feuerwehrdienst
- in der Kinder- und Jugendarbeit, Brandschutzerziehung
- als Fachberater Chemie, Notfallseelsorge, Pressearbeit
- als Helfer vor Ort (First Responder)

Voraussetzung:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse an Feuerwehrtechnik
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Individuelle Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten
- eine starke Gemeinschaft mit über 300 Mitgliedern

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

telefonisch: 07633/91380 (Jürgen Bleile/Florian Eckert)
per e-mail: info@feuerwehr-bad-krozingen.de

Freiwillige Feuerwehr Bad Krozingen
Im unteren Stollen 1 · 79189 Bad Krozingen

Wir retten Bad Krozingen. Mehr unter: www.ff-bk.de

2.2 Teilergebnishaushalt

Insgesamt werden für das Haushaltsjahr ordentliche Erträge von 196.269 € erwartet. Hierunter gehören die Zuweisungen durch das Land, die Auflösung des Sonderpostens, sowie die Erstattungen des Feuerwehrzweckverbandes Südlicher Breisgau, der im Dezember 2012 durch die Gemeinden Hartheim, Ehrenkirchen, Münstertal und Bad Krozingen gegründet worden ist. Die Aufgabe des Zweckverbandes ist es, Schläuche, Atemschutzgeräte, Gerätschaften und Kleidungen nicht mehr an verschiedenen Orten, sondern zentral in Bad Krozingen von den hauptamtlichen Gerätewarten und Bundesfreiwilligendienstleistenden reinigen und prüfen zu lassen. Die ordentlichen Aufwendungen werden sich auf ca. 722.010 € belaufen. Ein großer Anteil fällt hierbei auf den Aufwand für die ehrenamtliche Tätigkeit, die alle Feuerwehrmänner/-frauen erhalten. Außerdem fallen hierunter auch die Aufwendungen für die Aus- und Fortbildungen, Dienst- und Schutzkleidung, die Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen, den Beiträgen für die Unfallkasse Baden-Württemberg, sowie sonstige anfallende Geschäftsaufwendungen. Bereits 2017 wurde für den Ergebnishaushalt mit der Feuerwehr eine Budgetvereinbarung getroffen. Diese beinhaltet alle zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes. Nicht berücksichtigt werden die Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen und interne Leistungsverrechnungen. Die Lohnkostensteigerungen bleiben ebenfalls unberücksichtigt. Das Differenzbudget beträgt danach 210.000 € und wurde aus dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre gebildet.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	20.041	17.136	17.136	17.136	17.136	17.136
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	36.191	35.853	16.051	11.468	11.468	11.468
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.713	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	190.528	123.500	163.082	163.082	163.082	163.082
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.417	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**256.889**	**176.489**	**196.269**	**191.686**	**191.686**	**191.686**
12	-	Personalaufwendungen	-152.300	-195.807	-206.967	-212.144	-215.327	-218.558
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-291.140	-217.558	-212.252	-212.352	-212.452	-212.552
15	-	Abschreibungen	-161.433	-117.444	-123.802	-110.269	-102.545	-97.717
17	-	Transferaufwendungen	-10.200	-10.200	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-186.255	-153.254	-166.989	-166.989	-167.089	-167.389
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-801.329**	**-694.264**	**-722.010**	**-713.754**	**-709.413**	**-708.216**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-544.439**	**-517.775**	**-525.741**	**-522.069**	**-517.727**	**-516.530**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	145.002	139.732	0	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-342.220	-350.078	-199.697	-200.124	-200.124	-200.124
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-197.217**	**-210.347**	**-199.697**	**-200.124**	**-200.124**	**-200.124**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-741.657**	**-728.122**	**-725.438**	**-722.193**	**-717.851**	**-716.654**

3. Investitionen

3.1 Bewegliches Vermögens

Die Feuerwehr Bad Krozingen inklusive Ortsteilwehren beabsichtigt folgende Fahrzeugbeschaffungen:

2019		2020		2021		2022	
Tanklöschfahrzeug 4000	346.603 €	Mannschaftstransportwagen	55.000 €	Mannschaftstransportwagen	55.000 €	Rüstwagen	430.000 €
		Löschgruppenfahrzeug 10	300.000 €	Wechselladerfahrzeug	150.000 €	Kommandowagen	45.000 €
		PKW	35.000 €				
Summe	346.603 €	Summe	390.000 €	Summe	205.000 €	Summe	475.000 €
mögliche Förderung	-95.000 €	mögliche Förderung	-105.000 €	mögliche Förderung	-74.000 €	mögliche Förderun	-130.000 €

3.2 Neubau Feuerwehrhaus Tunsel

Die Feuerwehr Bad Krozingen hat entsprechend dem feuerwehrbedarfsplan in jedem Ortsteil eine Abteilungsfeuerwehr mit einem eigenen Gerätehaus. Entsprechend dem Bedarfsplan ist in der Abteilung Tunsel ein LF 8/6 und ein MTW stationiert. Die Abteilung Tunsel besteht aus 30 aktiven Mitgliedern und 9 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Der Ortsteil Tunsel kann entsprechend der geforderten Hilfeleistungsfrist nicht von der Kernstadt alleinig betreut werden. Ein Gerätehaus ist daher in Tunsel notwendig. Die Abteilung Tunsel stellt tagsüber in der geforderten Hilfeleistungsfrist eine Löschstaffel zur Verfügung in der Restzeit werden 2 Löschgruppen gestellt.
Die Unterbringung der Mannschaft, Material und Fahrzeuge im jetzigen Gerätehaus ist mangelhaft einzustufen. Bereits bei einer Begehung mit der Unfallkasse Baden-Württemberg im Jahre 2000/2014 wurden erhebliche Mängel im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes festgestellt. In dem jetzigen Gebäude sind die aufgeführten Mängel nur mit einem sehr großen baulichen Aufwand zu beheben

und wirtschaftlich nicht zu vertreten. Bei einer Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeugs kann das neu beschaffte Fahrzeug aufgrund der entsprechenden Abmessung nicht mehr in das jetzige Gerätehaus abgestellt werden.

Aus diesem Grund wird mit Absprache mit Kreisbrandmeister ein Neubau des bestehenden Gerätehauses geplant.

Die Planung sieht zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt aus:
Neubau eines Feuergerätehauses in Ortsrandlage auf einer bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche. Das Baugrundstück befindet sich auf der Gemarkung Tunsel und wird über die B3 und über die Eisenbahnstraße angefahren. Gegenüber befindet ein vorhandenes Wohn- und Mischgebiet. Im nordwestlichen Bereich verläuft die Eisenbahntrasse. Für die Baumaßnahmen sind insgesamt 1,655 Mio. € eingestellt.

3.3 Umbau Feuerwehrhaus Kernort

Beim Feuerwehrhaus im Kernort stehen ab dem Jahr 2020 zudem weitrechnende Umbau und Erweiterungsarbeiten an. Erste Planentwürfe oder Kostenschätzungen werden vermutlich erst im Planjahr 2019 präsentiert.

4. Auftragsgrundlage

- Grundgesetz
- Feuerwehrgesetz
- Polizeigesetz
- Landesbauordnung

5. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Behörden und Institutionen
- Hauseigentümer
- Betreiber brandgefährdender Betriebe

6. Produktverantwortung

- Stabstelle Feuerwehrwesen, Kommandant Jürgen Bleile
  (Dezernat I Strategische Steuerung, Bürgermeister Volker Kieber)

Produktgruppe:
12.80 Katastrophenschutz

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Die Katastrophenabwehr umfasst alle Maßnahmen des Einsatzes im Katastrophenfall einschließlich der Führung (u. a. Hilfen für Menschen und Tiere, Schutz von Sachen und Umwelt)
- Bevölkerungsschutz umfasst alle Maßnahmen, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungsfall und Spannungsfall einerseits und der allgemeinen Krisen- und Notfallversorgung anderseits dienen (u. a. Leben erhalten, Sachwerte bewahren, Schäden begrenzen und Folgeschäden vermeiden)
- Notfallübungen
- Gewährung von Zuschüssen an das DRK

1.2 Produkte

12.80.01 Allgemeine Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz

2.1 Informationen

Das Produkt 12.80.01 hat das Ziel, eine vorkommende Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu beseitigen sowie Menschen, Tiere und Sachwerte aus Gefahren retten, Schäden zu begrenzen und Folgeschäden zu vermeiden sowie die Umwelt zu schützen.
Bei außergewöhnlichen Ereignissen ist die schnelle Reaktion der zuständigen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben unabdingbar.

Zu diesem Zweck musste auch die Stadt die Bad Krozingen gemäß der VwV „Empfehlungen zur Umsetzung der VwV Stabsarbeit in der Gefahrenabwehr und zur Krisenbewältigung in kleineren Gemeinden“ vom 01. Februar 2017, besondere organisatorische Vorkehrungen treffen und Alarm- und Einsatzpläne unterschiedlicher Szenarien erstellen.

Ergebnis: Im März 2018 wurde diesbezüglich die Notfallplanung-Krisenbewältigung erstmals im Dezernentenkreis und Herrn Bürgermeister Kieber vorgestellt. Hierbei wurden u.a. auch die Aufgaben und Funktionen innerhalb des Verwaltungsstabes eingeteilt. Mit dem erstellten Notfallplanung soll ab Februar 2019 fortwährend der Verwaltungsstab Übungen durchführen können um sicherzustellen, dass bei Notfällen die Stadt Ihr Krisenmanagement auch dementsprechend umsetzen kann.

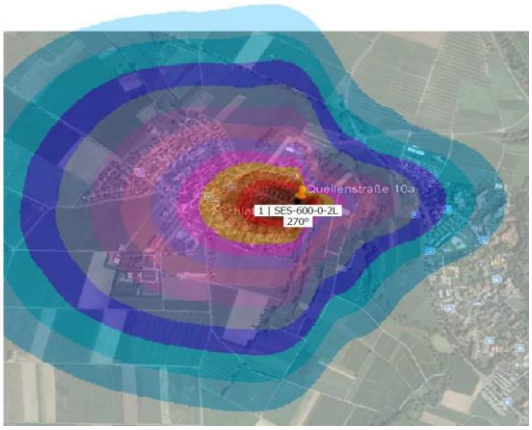
Notfallplan-Krisenbewältigung für die Stadt Bad Krozingen
Landkreis-Breisgau-Hochschwarzwald
erstellt durch den Fachbereich Ordnungsamt

Warnung der Bevölkerung durch örtliche Sirenensysteme bei Schadensereignissen; Verbesserung des bestehenden Sirenenanlagen

Das ehemalige Netz der Zivilschutzsirenen wurde 1992 seitens des Bundes aufgegeben. Die Gemeinden konnten damals die Zivilschutz-Sirenen kostenlos übernehmen und für Zwecke der Gefahrenabwehr verwenden. Dies wurde vielfach genutzt, zumal die Sirenen auch für den Feueralarm

verwendet werden konnten. Insgesamt sind in den Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald 198 Sirenen installiert, davon 144 mit digitaler und 54 mit analoger Ansteuerung.
In Bad Krozingen gibt es insgesamt 14 Sirenenstandorte mit analoger Ansteuerung. Bei den jährlich durchgeführten Sirenenüberprüfungen wurde festgestellt, dass aufgrund neuer Baugebiete in einzelnen Stadtbereichen und in dem Ortsteil Schlatt die Beschallungskreise von den geschalteten Sirenen nicht mehr ausreichen. Diesbezüglich wird im Dezember 2018 noch eine elektronisch gesteuerte Sirene im Ortsteil Schlatt auf dem Schulgebäude und im Kernort auf dem Schlauchturm der Freiwilligen Feuerwehr Feuerwache installiert hinsichtlich der Veranschlagung im Haushalt 2018 .

Standort: Schule, Quellenstraße 10a
Beschallungsplan für Schlatt



Sirenenbild Schlatt/Kernort)

Zur Verbesserung für das Haushaltsjahr 2019 ist der Kauf von 2 weiteren Sirenen im Wege der Ersatzbeschaffung für den Kernort geplant.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.242	-23.196	-6.596	-6.700	-6.700	-6.700
15	-	Abschreibungen	-2.309	-2.096	-3.388	-2.585	-1.956	-1.257
17	-	Transferaufwendungen	0	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-607	-785	-1.225	-1.225	-1.225	-1.225
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-11.158**	**-27.277**	**-12.409**	**-11.710**	**-11.081**	**-10.382**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-11.158**	**-27.277**	**-12.409**	**-11.710**	**-11.081**	**-10.382**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.620	-6.132	-4.662	-4.662	-4.662	-4.662
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-5.620**	**-6.132**	**-4.662**	**-4.662**	**-4.662**	**-4.662**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-16.778**	**-33.409**	**-17.071**	**-16.372**	**-15.743**	**-15.044**

3. Auftragsgrundlage

- Grundgesetz
- Katastrophenschutzgesetz
- Zivilschutzgesetz

4. Zielgruppe

- Einwohner/-innen
- Bauherren
- Behörden und Institutionen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Ordnungsamt, Peter Schäfer
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

THH3 Schulen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.154.555	1.127.583	1.159.292	1.159.292	1.159.292	1.159.292
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	320	320	320	320	320	240
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	99.785	81.400	99.000	101.000	103.000	105.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.517	38.000	40.000	37.500	37.500	37.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.267	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.309.444**	**1.247.303**	**1.298.612**	**1.298.112**	**1.300.112**	**1.302.032**
12	-	Personalaufwendungen	438.430-	553.884-	538.463-	541.240-	549.366-	557.607-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	232.201-	424.542-	514.612-	441.912-	441.912-	441.912-
15	-	Abschreibungen	137.919-	106.676-	111.515-	65.280-	59.533-	43.617-
17	-	Transferaufwendungen	142.309-	323.500-	377.500-	396.500-	406.000-	370.375-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	341.608-	325.444-	333.256-	315.259-	315.261-	315.263-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.292.468-**	**1.734.046-**	**1.875.346-**	**1.760.191-**	**1.772.072-**	**1.728.775-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**16.975**	**486.743-**	**576.734-**	**462.079-**	**471.960-**	**426.743-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	196.368	196.342	0	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.580.774-	1.560.448-	1.709.787-	1.710.961-	1.710.961-	1.710.961-
23	-	kalkulatorische Kosten	18.958-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.403.364-**	**1.364.106-**	**1.709.787-**	**1.710.961-**	**1.710.961-**	**1.710.961-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.386.389-**	**1.850.850-**	**2.286.521-**	**2.173.040-**	**2.182.921-**	**2.137.704-**

THH3 Schulen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	450.000	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**450.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.251-	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	115.823-	152.000-	559.000-	0	109.000-	109.000-	109.000-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	202.500-	0	0	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**331.574-**	**152.000-**	**559.000-**	**0**	**109.000-**	**109.000-**	**109.000-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**331.574-**	**152.000-**	**109.000-**	**0**	**109.000-**	**109.000-**	**109.000-**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**331.574-**	**152.000-**	**109.000-**	**0**	**109.000-**	**109.000-**	**109.000-**

THH3 **Schulträgeraufgaben**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
721501000000	Zuschuss Cafeteria Kreisgymnasium	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche		202.500						
721101000000	Verlässliche Grundschulen (alle)	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
721101000035	GHS Digitalisierung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				150.000				
721101000036	GHS Digitalisierung Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-150.000				
721102000000	GS Biengen bew.Verm.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		533	25.000	1.000		1.000	1.000	1.000
721102000005	GS Biengen Digitalisierung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				50.000				
721102000006	GS Biengen Digitalisierung Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-50.000				
721103000006	GS Schlatt Digitalisierung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				50.000				
721103000007	GS Schlatt Digitalisierung Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-50.000				
721104000001	GS Hausen bew. Verm.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
721104000008	GS Hausen Digitalisierung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				50.000				
721104000009	GS Hausen Digitalisierung Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-50.000				
721105000002	GS Tunsel bew.Verm Kernzeit+Nachmit.betr	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			15.000					
721105000007	GS Tunsel Beschaffung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
721105000009	GS Tunsel Digitalisierung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				70.000				
721105000010	GS Tunsel Digitalisierung Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-70.000				
721101000013	GHS Bad Krozingen Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
721101000016	EDV Grund- und Hauptschule	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		16.724	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
721101000028	GHS:Büro Schulsozialarbeiter	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			4.000					
721101000001	RS Bad Krozingen bew.Verm	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
721101000010	EDV Realschule Auszahlungen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		96.119	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
721101000018	RS + Hort an der Schule	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		4.300						
721101000037	Realschule Digitalisierung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				80.000				
721101000038	Realschule Digitalisierung Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-80.000				
721101000039	Freie christliche Schule -Außenbereich	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				5.000				
721102000003	Sanierung GS Biengen Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen					700.000	700.000		
721102000004	Sanierung GS Biengen Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land							-185.000	
721103000002	GS Schlatt Anbau Klassenzimmer	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		3.571	400.000	489.000				
721103000003	ZuschussGS Schlatt Anbau Klassenzimmer	68110000	Investitionszu. vom Land			-105.000			-66.000		
721103000004	Sanierung GS Schlatt Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen				500.000				
721103000005	Sanierung GS Schlatt Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land						-170.000		
721104000006	Sanierung GS Hausen Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen							700.000	
721104000007	Sanierung GS Hausen Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land								-225.000
721105000006	GS Tunsel Umbau Lehrerwohnhaus	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			450.000	599.000				
721105000008	GS Tunsel Umbau Lehrerwohnhaus Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land						-71.000		
721101000032	GHS Pausenhof	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			20.000					
721101000033	Arche Landeckschule	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			70.000					
721101000026	Realschule Zuschuss	68110002	Investitionszu. vom Land aus Ausgleichst		-115.800						
721101000030	RS Fassadensanierung	68110000	Investitionszu. vom Land							-703.000	
721101000030	RS Fassadensanierung	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			250.000	900.000	250.000	250.000		

THH3 **Schulträgeraufgaben**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
721101000031	RS Neubau Brandschutz	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		166.297	50.000					
721101000034	RS Fundamente Container	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			10.000					
Summe					**374.244**	**1.297.000**	**2.602.000**	**950.000**	**752.000**	**-79.000**	**-116.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Produktgruppe:
21.10 Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

Wird unter strategische Zielplanung und dem dazu ausführenden weiteren Text erläutert.

1.2 Produkte

21.10.01	Grundschulen
21.10.03	Werkrealschule
21.10.04	Realschule
36.50.01.02	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen für 7- bis 14-Jährige
21.50	sonstige schulische Aufgaben; Finanzielle Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (Lilienhofschule Staufen)

1.3 Strategische Zielplanung

Priorität 1

Entwicklung eines durchgängigen Bildungskonzeptes (Bildung/Betreuung):

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Produkt	Messgröße
A	Ein Konzept für die Realschule und die Landeckschule unter Berücksichtigung der Arche liegt Ende 2017 Es wird eine Berufsschule gebaut		

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Messgröße
A 1	Erstellung eines Konzeptes für die Realschule und Landeckschule.	
A 2	Die Arche findet bei der weiteren Planung Berücksichtigung.	
A 3	Das Vorhaben, eine BFS in Bad Krozingen zu etablieren, wird unterstützt.	
A 4	Der Qualitätsstandard wird erhöht	
A 5	Ein Inklusionskonzept für die Schulen besteht zum Schuljahresbeginn 2017	

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
A 1.3	neue Schulformen, ggf. Verbünde prüfen	A 1 k3
A 1.6	Abstimmung im AK Schule bzw. in der Schulkommission	A 1 k6
A 2.1	Bedarf eruieren, bei Bedarf neue Gruppe eröffnen	A2 k1
A 3	Die Zinsunterstützung an den Landkreis wurde in den Haushalt 2017 ff eingestellt	A3 k1
A 4.1	Projektplan erstellen, Abstimmung mit Schulleitungen, evtl. Fachberatung kontaktieren, rechtliche Rah Maßnahmenkatalog erarbeiten, Vorstellung im Gemeinderat	A4 k1

Was müssen wir einsetzen ? (Aufwand incl. ILV)

Nr	Ressourcen	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Grundschulen incl. Nachmittagsbetreuung	803.251	875.906	1.096.439	1.080.608	1.083.925	1.088.724
	WRS	963.700	1.002.225	926.393	869.959	870.987	871.059
	RS incl. Hort an der Schule	942.544	1.032.581	1.153.918	1.093.159	1.091.195	1.078.650
	Zuweisungen a.d.Kreis Zinszuschuss	0	155.000	209.000	228.000	237.500	201.875

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Kennzahlen der Zielerreichung	erledigt
A 1 k3	Arbeitsgruppe hat Vorschläge erarbeitet	x
A 1 k6	Schulkommission tagt und schlägt dem Gemeinderat Vorgehensweisen vor	
A2 k1	Gespräch laufen, Ergebnis: neue Gruppe	x
A2 k1	Beschluss wird im Herbst 2016 herbeigeführt (nach Bekanntgabe des aktuellen Bedarfes)	
A3 k3	im Haushalt eingestellt und beschlossen	x
A4 k1	Inklusionskonzept wird dem Gemeinderat vorgestellt	

Die Aufgaben aus der Zielsystemplanung sind noch nicht gänzlich abgearbeitet. Die offenen Positionen sind weiter in Arbeit. Allerdings sind durch äußere Einflüsse, die zeitnah erledigt werden müssen, einige strukturelle Planungen nach hinten geschoben worden. So hat die Digitalisierung in kürzester Frist an Fahrt gewonnen und bindet Mitarbeiter.

Priorität 1

Entwicklung eines durchgängigen Bildungskonzeptes (Bildung/Betreuung):

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Produkt	Messgröße
B	Ein Konzept für die Ganztagesbetreuung in den Grundschulen liegt bis Ende 2018 vor	36.50.01.01	

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Messgröße
B 1	Ein Konzept für die Ganztagesbetreuung in den Grundschulen liegt bis Ende 2018 vor	B 1 k1

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
B 1.1	Bedarf wird eruiert	
B 1.2	Schülerzahlen auswerten und strategische Überlegungen anstellen	
B 1.3	Konzepte für eine Nachmittagsbetreuung werden gepürft und in der Schulkommission vorgestellt	
B 1.4	Räumlichkeiten werden geprüft	
B 1.5	Beschluss im GR wird herbeigeführt	B 1 k1
B 1.6	Ein Organisations- und Finanzierungskonzept wird erarbeitet	
B 1.7	Das Konzept und die Berechnungen zielen auf eine (freiwillig zu besuchende) Ganztagsgrundschule im Kernort ab	

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	verl. GS/Tageinr.7-14/Hort/Arche	605.336	621.900	732.254	737.200	741.343	745.355

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Kennzahlen der Zielerreichung	erledigt
B 1 k1	in Schulkommission vorgestellt und diskutiert für GR bis Ende 2018	

Die Klärung dieser Frage wird uns auch in 2019 beschäftigen. Auf Grund externer Überlegungen wurde die Diskussion etwas verschoben. Weiter unten wird ausführlich Stellung genommen.

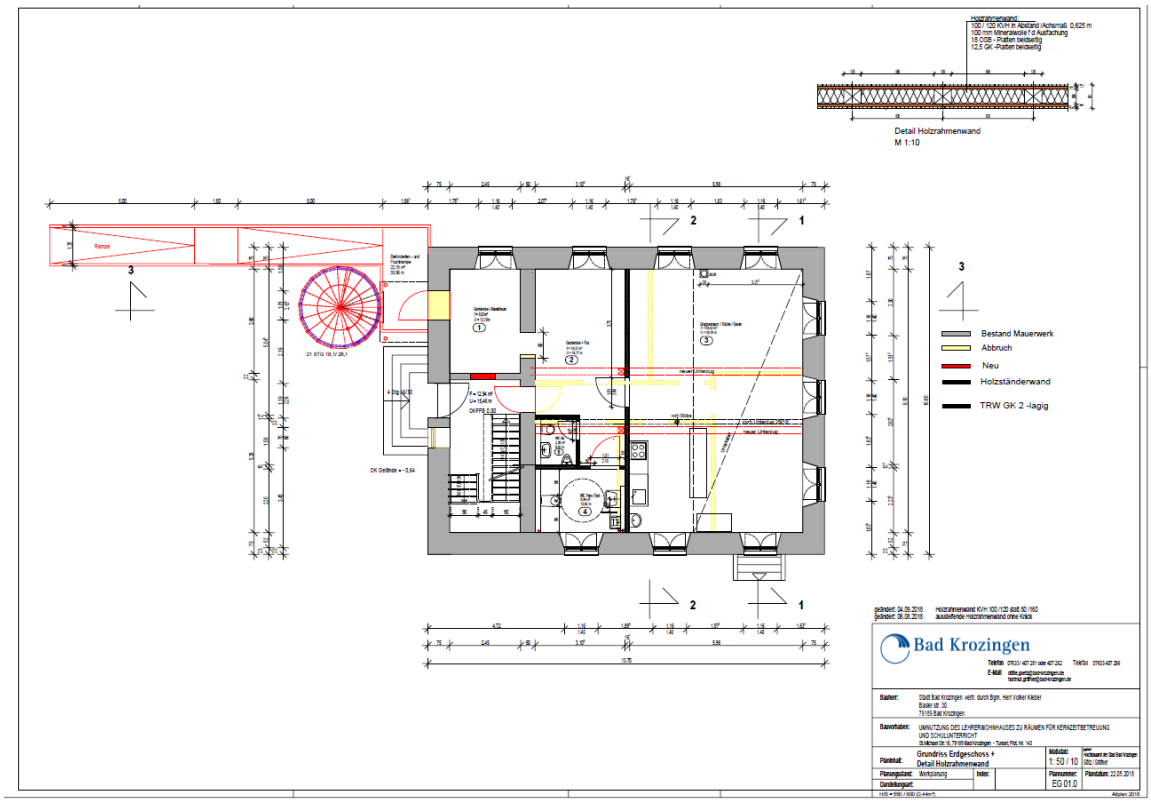
1.4. Informationen:

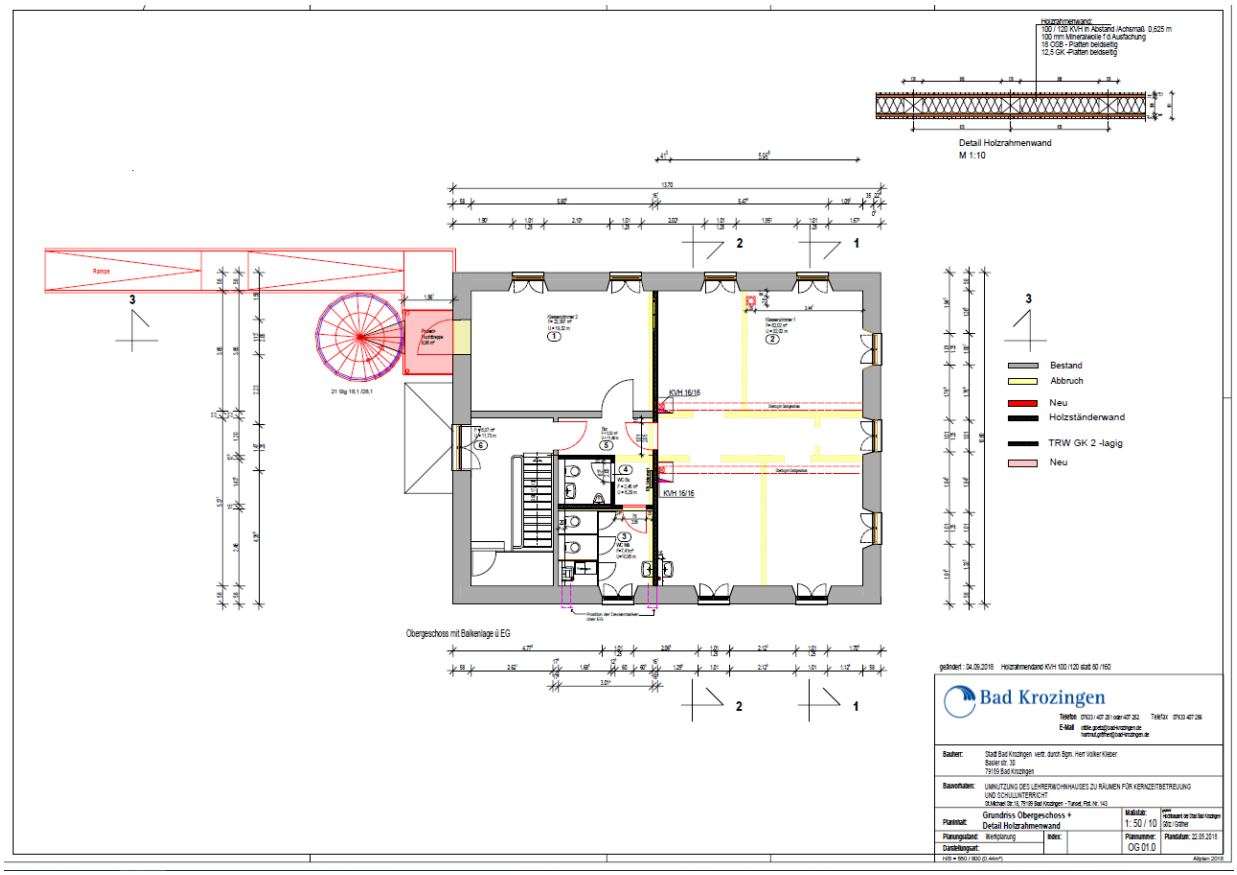
Grundschule Tunsel – Umbau Lehrerwohnhaus für Kernzeit

Aufgrund steigender Schülerzahlen benötigt die GS Tunsel dringend größere Räumlichkeiten für die Kernzeit- bzw. Nachmittagsbetreuung. Innerhalb des Schulgebäudes ist die Betreuung der Kinder derzeit mit Zustimmung des ansässigen Musikvereins in dessen Proberaum möglich. Die Nutzung wurde nach intensiven Gesprächen mit Musikverein, Ortschaftsrat, Elternbeirat, Schulleitung und Verwaltung als eine Interimslösung vereinbart. Ortschaftsrat wie auch Gemeinderat haben einer vorübergehenden Nutzungsänderung zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung beauftragt, Alternativen zu prüfen. Mit Beschluss vom 25. September 2017 hat der Gemeinderat einer Umnutzung des ehemaligen Lehrerwohnhauses für die Kernzeitbetreuung zugestimmt. Die Verwaltung ermittelt derzeit die hierfür notwendigen Baumaßnahmen und die damit verbundenen Kosten. Gleichzeitig erfolgt eine Kostenanalyse, in welcher die Kosten für ein reguläres Klassenzimmer nach der Schulbauförderrichtlinie bestimmt werden.

Das ehemalige Lehrerwohnhaus steht mittlerweile leer. In jedem Fall müssen dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Geplant ist, dass die Betreuung der Kinder zukünftig im Erdgeschoss stattfindet. Im Obergeschoss soll ein Multifunktionsraum sowie ein Klassenraum verwirklicht werden. Insgesamt ergibt dies ca. 200m² an Nutzfläche (verteilt auf zwei Stockwerke) für die Grundschule Tunsel. Die Ausschreibungen für die Gewerke finden seit Herbst 2018 statt. Voraussichtlich ab Januar 2019 soll mit den Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 geplant.

Grundrisse:

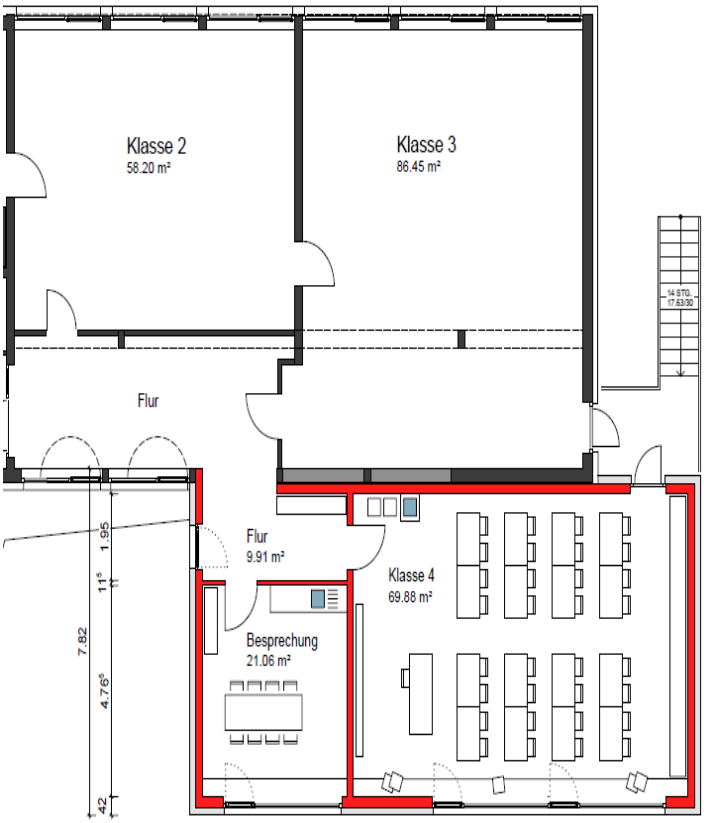

Detail Holzrahmenwand
M 1:10
Bestand Mauerwerk
Abbruch
Neu
Holzständerwand
TRW GK 2 -lagig
Bad Krozingen
Grundriss Erdgeschoss +
Detail Holzrahmenwand
1 : 50 / 10
EG 01.0


Detail Holzrahmenwand
M 1:10
Obergeschoss mit Balkenlage ü EG
Bestand
Abbruch
Neu
Holzständerwand
TRW GK 2 -lagig
Neu
Bad Krozingen
Grundriss Obergeschoss +
Detail Holzrahmenwand
1 : 50 / 10
OG 01.0

Johann-Heinrich-von-Landeck-Schule – Neue Sporthalle

An der Johann-Heinrich-von-Landeckschule wurde im Jahr 2016 der Anbau einer neuen Sporthalle sowie die Sanierung der bestehenden Sporthalle auf den Weg gebracht. Im Juli 2017 erfolgte der Spatenstich für dieses Projekt. Die neue Sporthalle entspricht den Kriterien „Jugend trainiert für Olympia“. Die Umkleidekabinen sowie die Duschräume sind zwischen der neuen und bestehenden Halle geplant. Die Kosten des Bauprojektes belaufen sich bis ins Jahr 2019 auf 2,6 Millionen Euro. Für das Projekt hat die Stadt 270 000 Euro aus dem Landesförderprogramm kommunaler Sportstättenbau 2016 bewilligt bekommen.

Grundschule Schlatt – Anbau Klassenzimmer



Die Grundschule Schlatt hat im Vergleich zu den anderen Ortsteilgrundschulen den mit Abstand größten Raummehrbedarf. Aufgrund dessen, wurde vom Gemeinderat ein Anbau an der Grundschule beschlossen. Das Architekturbüro Fünfgeld hat einen Vorentwurf für den Anbau eines Klassenzimmers und eines Besprechungsraumes an der Grundschule Schlatt erstellt und Kosten ermittelt. Die Räume sollen an den Flur und das Klassenzimmer im ersten Obergeschoss angebaut und um die Schulhoffläche nicht noch weiter einzuschränken, auf Stützen errichtet werden (überdachter Pausenhof). Die Planungen der Erweiterung der Grundschule Schlatt wird die Firma Schwörer Haus durchzuführen.

^

Max-Planck-Realschule – Erneuerung Container

Um der bestehenden Raumnot in der Max-Planck-Realschule weiterhin adäquat entgegenwirken zu können, sollen die bestehenden vier Container aufgrund altersbedingter Abnutzung ersetzt werden. Die Container an der Realschule wurden von der Stadt im Jahr 2011 erworben und im Bereich des Parkplatzes aufgestellt, um dem steigenden Bedarf an Unterrichtsräumen kurzfristig begegnen zu können. Insgesamt sind durch das Zusammenschalten von 16 Einzelcontainern und 2 Flurcontainern vier Klassenräume entstanden. Die Genehmigung wurde für die Dauer von 5 Jahren erteilt, da es sich um sogenannte „fliegende Bauten“ handelt. Die Genehmigung wurde bereits einmal um ein Jahr verlängert und wird in Kürze auslaufen. Die gebraucht gekauften Container sind inzwischen dringend sanierungsbedürftig. Das Dach ist undicht und wird notdürftig mit Planen versehen. Auch die Bodenplatten sind inzwischen verfault und müssten saniert werden, nachdem sie letztes Jahr notdürftig repariert wurden. Zudem wurden in den vergangenen Jahren bereits immer wieder kleinere Reparaturen durchgeführt. Da eine Ertüchtigung der alten Container nicht wirtschaftlich wäre, wurde nun ein neuer Bauantrag beim Landratsamt gestellt und mit Aufstellung der Container im November 2018 begonnen. Bis zum Ende des Jahres 2018 soll der Innenausbau vollzogen sein. Die Container sollen, wie auch die übrigen Klassenräume der Max-Planck-Realschule, mit Whiteboards ausgestattet werden.

Die Fassade der Realschule soll erneuert werden. Hierbei wird auch in das Gebäude eingegriffen, da die Betonarmierung erneuert werden muss. Dazu sind umfangreiche Dämmarbeiten notwendig.

Die Erneuerung geht über eine reine Sanierung hinaus. Es werden Kosten von ca 500 T€ je Gebäudeseite angenommen. Da wir diese Beträge in der Summe nicht in einem Jahr im Haushalt darstellen können wurden je Jahr 250 T€ eingestellt und von § 21 GemHVO (Mittelübertragung) Gebrauch gemacht. Damit können in einem zweijährigen Turnus Maßnahmen stattfinden.

Die letzten Arbeiten für den Brandschutz stehen ebenfalls noch an. Dann sind die aus der letzten Begehung erstellten Maßnahmenpakete incl. der digitalen Aufschaltung der verschiedenen Gebäude auf die Brandmeldeanlage abgearbeitet.

Digitalisierung an Bad Krozinger Schulen

Die seit dem Schuljahr 2016/2017 geltenden Bildungspläne des Landes BW sehen die Medienbildung in allen Fächern und Schularten ab der Grundschule vor. Im Zuge dessen, soll im Jahr 2018 die digitale Infrastruktur in den Bad Krozinger Schulen weiter ausgebaut und somit eine Basis für medienunterstütze Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.

Digitalisierung ist ein Thema das alle Bad Krozinger Schulen und Schularten betrifft. Bereits 2016 hat das Landesmedienzentrum die Multimediaempfehlungen (MME) für Schulen in Baden-Württemberg fortgeschrieben und erweitert. Lernen mit Medien und Lernen über Medien, das sind die beiden zentralen Anliegen heutiger integrativer Medienbildung an den Schulen. Dies schreiben die neuen Bildungspläne bereits seit 2016 als Leitperspektive Medienbildung verbindlich vor. Die Leitperspektive Medienbildung

bedeutet, dass Medienbildung fächerintegrativ in allen Fächern verankert werden soll. Dies hat auch Auswirkungen auf die Ausstattung der Klassenräume. Die MME gliedern sich nach der jeweiligen Schulart. Für Grundschulen sehen die MME folgende Basisausstattung vor:

- mindestens 3 Endgeräte (PC, Laptop, oder Tablet) pro Unterrichtsraum
- mindestens 1 Endgerät pro 10 Lehrkräfte
- mindestens 1 Gerät zur digitalen Präsentation möglichst mit Dokumentenkamera
- mindestens 1 Multifunktionsgerät
- Internetanbindung mindestens 16 Mbit/s

Die MME für weiterführende Schulen sehen sehr ähnlich aus: auch hier sind

- mindestens 3 Endgeräte pro Unterrichtsraum
- 1 Gerät pro 10 Lehrkräfte
- 1 Klassensatz mobiler Geräte pro Schule und digitale Präsentationsmöglichkeiten in jedem Unterrichtsraum
- bis 15 Klassen 1 PC Raum
- Internetanbindung mindestens 50 Mbit/s (Intensive Nutzung von Clouddiensten und Plattformen)

vorgesehen.

Unser Ziel ist es, diese Empfehlungen mit Hilfe eines Medienentwicklungsplanes und in dem dafür vorgesehenen finanziellen Rahmen Schritt für Schritt in allen Bad Krozinger Schulen umzusetzen. Den Schülern soll ein verantwortungsbewusster und kritischer Umgang mit Medien vermittelt werden.

AG Digischool

Erstmals wurde das Thema Digitalisierung an Schulen bei einem Schulleitertreffen im März 2018 vorgestellt. Seither hat sich in regelmäßigen Abständen die AG Digischool (Vertreter/innen aller Bad Krozinger Schulen) getroffen und die Umsetzung eines Medienentwicklungsplans thematisiert.

Musteraufbau MEP

1) Einleitung
2) Medien-Leitbild/Einbettung in Medienarbeit in der Schule
3) Organisation in der Schule (Ist)/Ausstattungskonzept (Soll)/Qualitätsziele
4) Vorbemerkungen zum Mediencurriculum
5) Medien-/Methodencurriculum für die Klassen anhand Kompetenzbereiche
6) Medienthemenplan
7) Technisches Konzept/ Administration
8) Qualifizierungs-/Fortbildungskonzept für Lehrkräfte
9) Finanzierungskonzept/ Controllingkonzept
10) Zeitplanung

Beim Vor-Ort-Besuch im Kreismedienzentrum konnten sich die Schulleitungen ein Einblick in die digitale Schulwelt verschaffen. In der Sitzung im Herbst 2018 wurden die Rahmenbedingungen für die Förderungen besprochen. Als nächstes ist ein Treffen in der Max-Planck-Realschule geplant. Hierbei soll ein Praxis bezogener Wissenstransfer mittels den eingebauten White Boards erfolgen. Ziel der AG Digischool ist es, ein verbindlicher Medienentwicklungsplan für alle Bad Krozinger Schulen zu entwickeln.

Ganztagesgrundschulen
Die Ergebnisse des Ganztagesschulgipfels des Landes Baden-Württemberg zeigen, dass das Thema Ganztagesschule, insbesondere im Bereich der Grundschulen, in den Fokus gerückt wird. Die Thematik wird auf der Seite des Kultusministeriums wie folgt zusammengefasst.

„Ganztagsschulen bieten Zeit und Raum für Vertiefung, sie ermöglichen Kontakte auch zu außerschulischen Partnern und haben mehr Möglichkeiten, die Schule in den Sozialraum hinein zu öffnen. Sie tragen dazu bei, herkunftsbedingte Benachteiligungen im Schulsystem zu überwinden und verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neben den Ganztagsschulen gibt es flexible und modulare Betreuungsangebote, die durch das Land bezuschusst werden. Die organisatorische und inhaltliche Verantwortung für die Betreuungsangebote liegen beim Schulträger. Der Ausbau der bestehenden Ganztagsangebote hat in Baden-Württemberg einen hohen Stellenwert. Die Weiterentwicklung ist als wesentlicher Auftrag in der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung festgehalten. Der Fokus liegt dabei auf den bestehenden Ganztagskonzepten, der Ganztagsschule in der Sekundarstufe I - unter Berücksichtigung der Erfordernisse der einzelnen Schularten -, der Vereinheitlichung und Vereinfachung von Abläufen sowie der Neuordnung der Betreuungsförderung.“

Bevor solch eine Entwicklung in der Bad Krozinger Schullandschaft angestoßen wird, sollte hinterfragte werden, ob ein Ganztagsschulprogramm die derzeitige Schulform nachhaltig verbessert. Nach Ansicht aller am Verfahren beteiligten Institutionen, ist die Einrichtung einer Ganztagsschule mit erheblichen Investitionen in baulicher Hinsicht verbunden. Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, sollten hierbei schwerpunktmäßig nur Bad Krozinger Schulstandorte zu Ganztagsschulen ausgebaut werden, die als bestands- und zukunftssicher gelten. Auch ist die regionale Schulentwicklungsplanung hierbei zu beachten. Diese Thematik soll intensiv in der Schulkommission besprochen werden.

Inklusion
Ziel einer modernen Pädagogik ist die Gleichberechtigung aller Schüler ungeachtet ihrer Stärken und Schwächen. Die Verwaltung erarbeitet hierzu ein Konzept zur Inklusion an den Bad Krozinger Schulen. Auch dies wird in der Schulkommission Schwerpunktthema im Jahr 2019.

Mit der Schulgesetzänderung vom 21.7.2015 hat Baden-Württemberg die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung eines „inklusiven“ Unterrichts geschaffen. In § 3 Abs. 3 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) heißt es:

In den Schulen wird allen Schülern ein barrierefreier und gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Erziehung ermöglicht. Schüler mit und ohne Behinderung werden gemeinsam erzogen und unterrichtet (inklusive Bildung).

Die Schulaufsichtsbehörde stellt auf Grundlage der Ergebnisse einer sonderpädagogischen Diagnostik fest, ob und für welchen Förderschwerpunkt Schulpflichtige ein sonderpädagogisches Bildungsangebot benötigen. Das Feststellungsverfahren wird auf Antrag der Erziehungsberechtigten durchgeführt. Insbesondere wenn die allgemeine Schule dem individuellen Anspruch von Schulpflichtigen nicht ohne sonderpädagogische Bildung entsprechen kann oder wenn Bildungsrechte von Mitschüler/innen beeinträchtigt werden, kann das Verfahren auch von der Schulaufsichtsbehörde eigeleitet werden.
Wird ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt, besitzen die Erziehungsberechtigten im Anschluss an eine Beratung durch die Schulaufsichtsbehörde ein Wahlrecht, ob ihr Kind dieses Bildungsangebot an einer allgemeinbildenden Schule erhalten oder ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum besuchen soll.

Entscheiden sich die Erziehungsberechtigten für ein sonderpädagogisches Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule, führt die Schulaufsichtsbehörde eine Bildungswegekonferenz durch und schlägt ein Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule vor, ggf. mit zieldifferenziertem Unterricht. Die Behörde kann auch eine andere als die von den Eltern gewünschte Schule bestimmten oder den Besuch eines sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums anordnen. (siehe §§ 3, 15 und 82 ff. SchG)

Im April 2018 wurde in der Grundschule Biengen eine Bildungswegekonferenz durchgeführt. Hierbei wurde eine mögliche Einzelinklusion an der Grundschule Biengen bzw. Hausen thematisiert. Aufgrund der räumlichen Situation wurde letztendlich entschieden, dass die Einzelinklusion an der Grundschule Hausen ab dem Schuljahr 2018/19 erfolgen sollte. Hierfür mussten jedoch im Vorfeld die Sanitärräumlichkeiten entsprechend behindertengerecht umgebaut werden. Eine mögliche Förderung dieser Maßnahmen durch die VwV Integration Bau wurde dabei in Aussicht gestellt.

In kürzester Zeit wurde der WC-Bereich für Kosten in Höhe von 6.113,61 Euro baulich umgestaltet. Hierbei wurden im Sanitärbereich

- die Waschbecken für eine neue Trennwand in der Mädchen-WC-Anlage versetzt
- ein zusätzlicher Warmwasser-Boiler installiert
- eine neue Zuleitungen zum Boiler gelegt
- neue Leuchten montiert und
- eine Trennwand mit Drehtür installiert.

Auch wurden diverse Ausstattungsgegenstände (z.B. höhenverstellbarer Tisch etc.) beschafft.

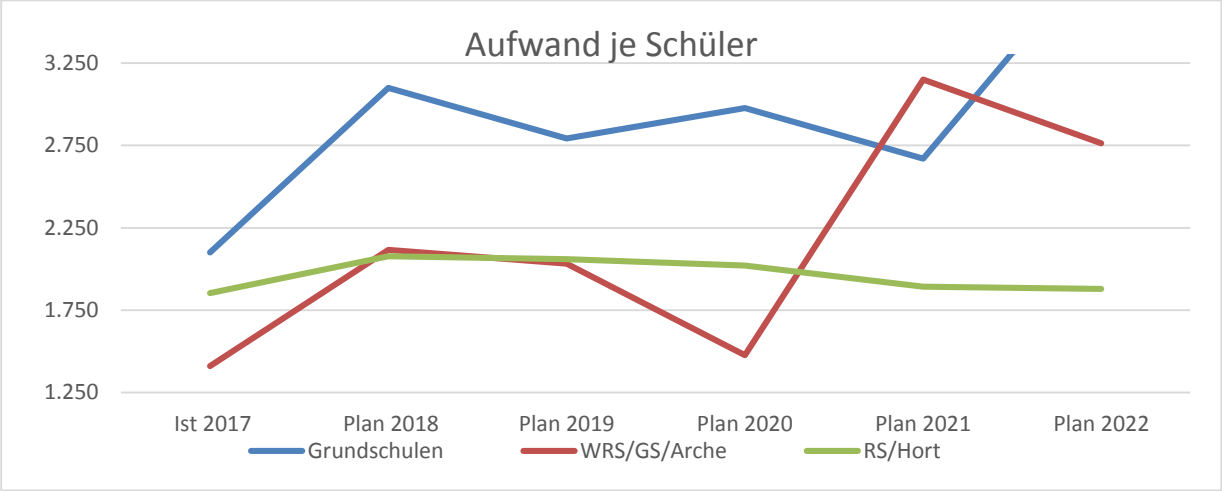
Die Einzelinklusion wurde mittlerweile zum Schuljahr 2018/19 begonnen.

Finanzielle Seite

Die Schulen (incl. Hort a.d. RS, Arche, verl. GS) haben einen Anteil von 13 % am Gesamtaufwandsvolumen. Darin beinhaltet sind die Kosten für die Gebäude.
Anteil Schulaufwand am Gesamtaufwand (ohne ILV, ohne PG 6110, 6120)

	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Ziel 1 Schulen (incl. Gebäude)	12%	14%	13%	12%	14%	14%

Der Aufwand (ohne Erträge) je Schüler (Betrieb und Gebäudebewirtschaftung in Spitzabrechnung, dafür ohne ILV) verhalten sich im Zeitraum 2017 bis 2022:

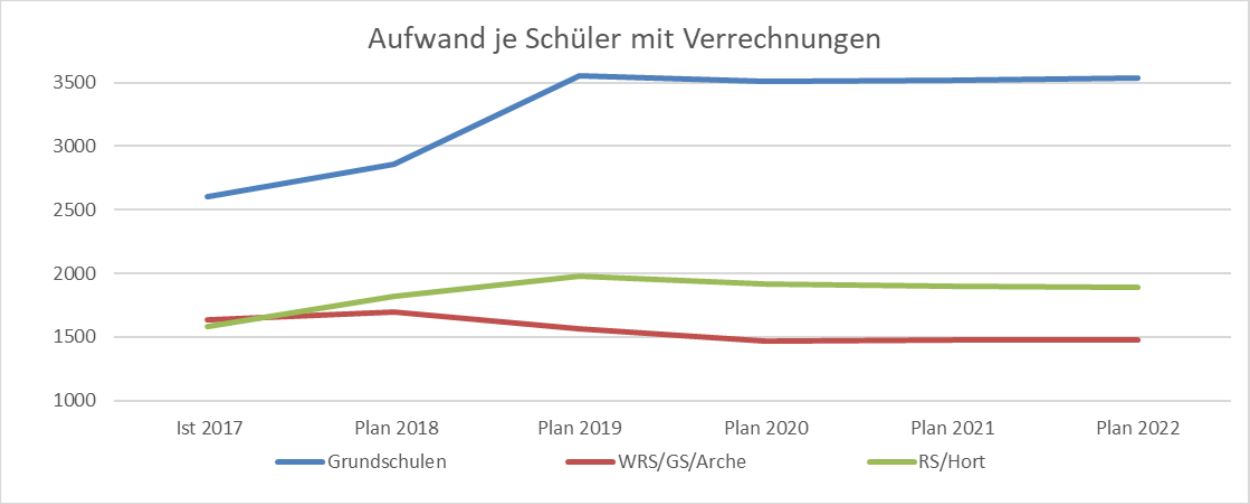


Aus diesen Werten lässt sich schon erkennen was bei der Gebäudebewirtschaftung weiter unten angesprochen wird. Wir investieren in die laufende Unterhaltung und in die investive Unterhaltung der Gebäude. Einige der Arbeiten hätten auch verschoben werden könne, auf Grund der einmaligen Gelegenheit für Sanierungs/Renovierungsarbeiten Zuwendungen zu erhalten hat der Gemeinderat beschlossen alle notwendigen Arbeiten bis Ende 2022 (abgerechnet) umzusetzen.

In absoluten Zahlen sind dies (nur Aufwandsbetrachtung)

Produktgurppe	in T€	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
211001	Grundschulen	420	539	613	597	600	605
11240201	Gebäude	223	412	241	316	215	617
36500102	Nachmittagsbetreuung	23	31	31	31	31	31
	Summe GS	666	983	885	944	847	1.253
211003	Werkrealschule	392	433	431	374	375	375
11240203	Gebäude	442	817	770	499	1.487	1.258
	Summe WRS	834	1.251	1.201	873	1.862	1.633
211004	Realschule	345	407	454	393	391	379
11240204	Gebäude	1.075	1.202	1.106	1.135	1.027	1.028
362004	Hort	152	152	186	186	186	186
	Summe RS	1.572	1.762	1.746	1.714	1.604	1.593

Werden die Kosten durch die Mietverrechnung vergleichbar gemacht verhält es sich wie folgt:



Die Änderungen sind jetzt etwas besser nachvollziehbar. Bei der Realschule laufen einige Anlagevermögen aus der Nutzungsdauer, was zu verminderten Abschreibungen führt.

Die insgesamt 1.756 Schüler verteilen sich wie folgt:

Schule	Schülerzahl
GS Biengen	85
GS Schlatt	64
GS Hausen	60
GS Tunsel	108
WRS Grundschule	376
WRS Grundschulförderklasse	15
WRS Werkrealschule	200
Realschule	848

Was soll für den Mittelansatz gemacht werden?

Die grundsätzliche Finanzierung der Schulen erfolgt dreigeteilt.
Einmal erhalten die Rektoren ein Budget das sie sowohl für laufende Aufwendungen als auch für Wiederbeschaffungen beweglichen Anlagevermögens verwenden müssen.
Die Schulverwaltung erhält Mittel für Sekretariate, Schülerversicherungen, Unterstützung für Schullandheim, Fördermittel Arche, Hort, verlässliche Grundschule etc.
Das Gebäudemanagement erhält die Mittel für die Gebäudeinstandhaltung. Diese Kosten werden im Wege einer Mietberechnung an die Schulrektoren im Zuge der inneren Verrechnungen abgerechnet. Somit sind zum Schluss alle die Schule betreffenden Kosten auch dort zu finden. Die Mietkalkulation hat den Vorteil, dass die abgerechneten Beträge über die Jahre für den Gemeinderat vergleichbar sind und nicht durch Einmaleffekte wie Sanierungen unklare Kostenschwankungen erzeugt werden.

Finanzierung der laufenden Aufwendungen der Schulen (Budget Rektoren)

Die Gemeinden erhalten vom Land gem. §§ 17 II und 18 a II Finanzausgleichsgesetz (FAG) Geldmittel je Schüler für die weiterführenden Schulen. Mit dem Haushaltserlass 2019 sind dies für die Werkrealschule 1.260 €, für die Realschule 7967 € und für die Grundschulförderklasse 375 € je Schüler. Für Grundschüler wird kein Kostenausgleich bezahlt, diese Schulart geht voll zu Lasten der Gemeinden.

Damit sollen die Aufwendungen der Gemeinden für die Schulen gedeckt werden. Dies sind nicht Mittel, die den Rektoren zur Verfügung gestellt werden müssen. Das regelt jede Gemeinde für sich. Die Mittel sind für die gesamt Schulverwaltung vorgesehen, also vom Betrieb über die Verwaltung (Sekretariat, Reinigung etc.) bis zur Gebäudeverwaltung.

Wir haben eine Regelung aus dem Jahr 1994, die 2011 angepasst wurde und die 2014 erweitert wurde. Die Vereinbarung lautet, dass den weiterführenden Schulen 30 % des Sachkostenbeitrags für

Realschulen abzgl. des Anteils Medienzuschlag (52 €) zur Verfügung gestellt wird, den Grundschulen 90 % hiervon. Wegen dieses Medienzuschlags haben die Werk- und Realschule einen gesonderten Etat an EDV Investitionen im Haushalt. Die Grundschulen haben diesen separaten Etat nicht, dafür haben wir hier eine Mindestzahl an Kindern festgelegt. Diese Mindestausstattung wurde von der GS Tunsel und der GS Hausen bereits benötigt. Die GS Biengen-Schlatt bekommt fünf Schüler zusätzlich angerechnet da hier durch den doppelten Standort einige Dinge doppelt benötigt werden. Mit diesen Mitteln muss beschafft werden (Budget): die laufenden Kosten wie Lehr- und Lernmittel, Geschäftsbedarf (auch Kopierer etc.), Porto, Geräte und Ausstattungen, Partnerschaften, Tagungen und Ehrungen und der Gleichen ist wie bisher über Ihr Budget abzuwickeln. Dazu gehören auch, wie bisher, im investiven Bereich der Erwerb von beweglichen Vermögen (Tafeln, Möbeln und Schränke). Die Budgets werden übertragen wenn sie nicht ausgeschöpft wurden. Damit kann eine größere Investition angespart werden. Die Kosten für das Portal „KISS“ trägt die Stadt Bad Krozingen. Dazu erhalten die Schulen einen fixen Betrag als Ausgleich der durch das Gengenbacher Urteil von den Kommunen zu übernehmenden Kosten (z.B. Arbeitshefte).
Darüber hinaus werden Fahrtkosten zu Radverkehrsausbildung und Eintritt in das Aquarado teilweise ersetzt. Jede Grundschule erhält 2.000 € für diesen Zweck. Bislang wurden diese Kosten von den Eltern übernommen oder teilweise vom bestehenden Budget, was auch funktioniert hat. Die Rektoren der Grundschulen sahen aber einen gestiegenen Druck durch die Eltern, dass auch diese Kosten vom Schulträger übernommen werden sollen. Auf Grund der engen Haushaltslage können wir nicht alle Fahrten übernehmen.
Ebenfalls erhalten Realschule und J.H.v.L Schule EDV Mittel pro Jahr (RS 40 T€, J.H.v.L 20 T€). Die Schülerzahlen bei der Werkrealschule setzen sich zusammen aus: WRS-Schüler 200, Grundschüler 376 und Grundschulförderklasse 15.

Zuweisungen und Zuschüsse an andere Schulträger und sonstige Kosten

(Prod.gruppe 2150) Unser Anteil an der Lilienhofschule in Staufen wird wie im Vorjahr bei 37 T€ liegen. Die Unfallkasse schlägt mit 90 T€ zu buche. Für Saalmieten, Zuschüsse für das Ferienlager etc. sind 6 T€ angesetzt. Der Landkreis wird für die Zinsbelastung aus dem Bau der Berufsschule mit 209 T€ bezuschusst, wobei nicht benötigte Mittel aus 2018 übertragen werden um den Ansatz zu verstärken.
Die Arche wird mit 122,1 T€ bezuschusst, der Hort an der Schule mit 186 T€. Der Hort wird aber unter Jugendarbeit in Einrichtungen (36.20.04) geführt.

Landeszuweisungen

An Landeszuweisungen für den laufenden Betrieb erwarten wir im Jahr 2019

Johann-Heinrich von Landeckschule	Werkrealschule	
Sachkostenbeitrag	1.260,00 €	252.000 €
Medienzuschlag	52,00 €	10.400 €
Schülerzahl	200	

Johann-Heinrich von Landeckschule	Förderklasse	
Sachkostenbeitrag	375,00 €	6.375 €
Medienzuschlag	0,00 €	0 €
Schülerzahl	17	

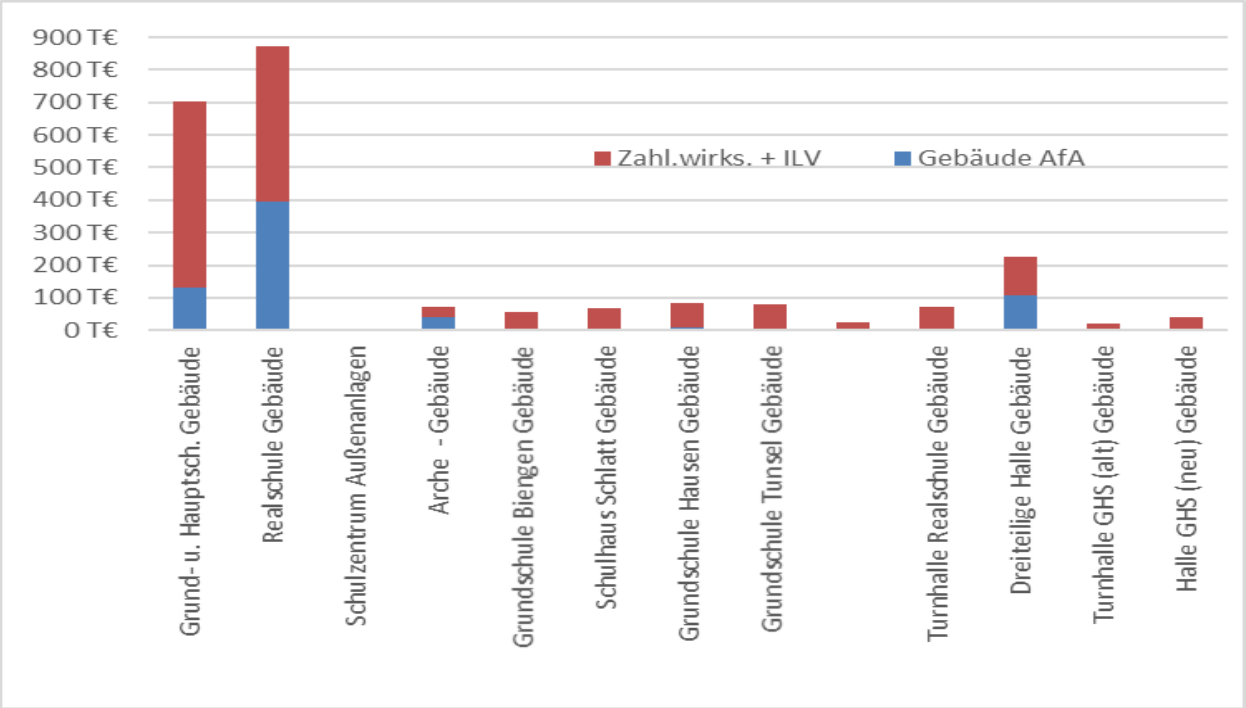
Max Planck Realschule	Realschule	
Sachkostenbeitrag	796,00 €	719.584 €
Medienzuschlag	52,00 €	47.008 €
Schülerzahl	904	

Gebäudeverwaltung

Das Gebäudemanagement (Produktgruppe 11.24) ist für die Kosten des laufenden Betriebs zuständig, dabei werden Versicherungen und Gebäudereinigung genauso eingeplant wie die Instandhaltung. Für die Schulgebäude sind folgende ordentliche Aufwendungen incl interner Verrechnungen und der Verrechnung der echten Zinslast im laufenden Geschäft geplant.

ord. Aufwand u ILV in T€	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Grund- u. Hauptsch. Gebäude	378	735	702	429	1.327	1.098
Realschule Gebäude	780	971	874	922	821	825
Schulzentrum Außenanlagen	0	6	7	7	7	7
Arche - Gebäude	49	83	72	73	72	73
Grundschule Biengen Gebäude	63	60	58	159	59	60
Schulhaus Schlatt Gebäude	41	95	68	64	64	65
Grundschule Hausen Gebäude	72	123	84	83	83	83
Grundschule Tunsel Gebäude	56	195	80	64	63	464
Tunsel ehemaliges Lehrerwohnhaus	0	0	26	22	22	22
Turnhalle Realschule Gebäude	68	69	70	65	62	60
Dreiteilige Halle Gebäude	227	218	226	215	212	212
Turnhalle GHS (alt) Gebäude	17	32	22	23	22	22
Halle GHS (neu) Gebäude	1	26	40	44	134	134
	1.753	2.611	2.330	2.170	2.951	3.124

Diese Kosten teilen sich für 2019 wie folgt auf in zahlungswirksame Kosten incl. ILV und Abschreibungen.



Damit ist auch ersichtlich dass die Abschreibungen einen erheblichen Teil der Kosten ausmachen. Daraus folgt auch dass die Instandhaltungskosten hoch sind, da die Gebäude hohe Werte haben. Bei den darauf folgenden Mittelansätzen wird darüber stets diskutiert. Außerdem ist klar, dass wir die Instandhaltung weiter aufmerksam beachten müssen. Die Gebäude sind zu teuer, als dass man sie einfach ersetzen könnte.

Investitionen

Die Investitionen in den folgenden Jahren sind vielfältig. Die Halle für die Landeckschule wird an dieser Stelle in der Liste mit aufgeführt. Nähere Informationen finden Sie unter Produktgruppe 4241.

Maßn.nr	Bezeichnung in T€	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
721101000000	Verlässliche Grundschulen (alle)	1	1	1	1
721101000001	RS Bad Krozingen bew.Verm	35	35	35	35
721101000010	EDV Realschule Auszahlungen	40	40	40	40
721101000013	GHS Bad Krozingen Vermögen	10	10	10	10
721101000016	EDV Grund- und Hauptschule	20	20	20	20
721101000030	RS Fassadensanierung	900	250	-703	0
721101000035	GHS Digitalisierung Ausz.	150	0	0	0
721101000036	GHS Digitalisierung Einz.	-150	0	0	0
721101000037	Realschule Digitalisierung Ausz.	80	0	0	0
721101000038	Realschule Digitalisierung Einz.	-80	0	0	0
721101000039	Freie chr. Schule -Außenbereich	5	0	0	0
721102000000	GS Biengen bew.Verm.	1	1	1	1
721102000003	Sanierung GS Biengen Ausz.	0	700	0	0
721102000004	Sanierung GS Biengen Einz.	0	0	-185	0
721102000005	GS Biengen Digitalisierung Ausz.	50	0	0	0
721102000006	GS Biengen Digitalisierung Einz.	-50	0	0	0
721103000002	GS Schlatt Anbau Klassenzimmer	489	0	0	0
721103000003	ZuschussGS Schlatt Anbau	0	-66	0	0
721103000004	Sanierung GS Schlatt Ausz.	500	0	0	0
721103000005	Sanierung GS Schlatt Einz.	0	-170	0	0
721103000006	GS Schlatt Digitalisierung Ausz.	50	0	0	0
721103000007	GS Schlatt Digitalisierung Einz.	-50	0	0	0
721104000001	GS Hausen bew. Verm.	1	1	1	1
721104000006	Sanierung GS Hausen Ausz.	0	0	700	0
721104000007	Sanierung GS Hausen Einz.	0	0	0	-225
721104000008	GS Hausen Digitalisierung Ausz.	50	0	0	0
721104000009	GS Hausen Digitalisierung Einz.	-50	0	0	0
721105000006	GS Tunsel Umbau	599	0	0	0
721105000007	GS Tunsel Beschaffung	1	1	1	1
721105000008	Zusch. GS Tunsel Umbau	0	-71	0	0
721105000009	GS Tunsel Digitalisierung Ausz.	70	0	0	0
721105000010	GS Tunsel Digitalisierung Einz.	-70	0	0	0
Gesamtergebnis		2.602	752	-79	-116

Zu 36.50.01.02 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen für 7- bis 14-Jährige

Im Jahr 2015 wurde im Gemeinderat die Flexible Nachmittagsbetreuung für alle Ortsteile beschlossen. Die Nachmittagsbetreuung findet nahtlos nach der Kernzeitbetreuung von 14-16 Uhr statt.

Zu 21.50

Als weitere Aufgaben werden bspw die Zahlungen an die Unfallkasse (90 T€), die Zuweisungen an die Lilienhofschule (37 T€) und die Zuweisungen an den Landkreis für den Bau der Berufsschule (209 T€) auf diese Produktgruppe veranschlagt.

Budgetverantwortung

Schulverwaltung,
Gebäudemanagement und
für den Schulbetrieb:

Zu 21.10.01 Grundschulen

- Grundschule Biengen Leitung Christoph Schweizer
- Grundschule Schlatt Leitung Christoph Schweizer
- Grundschule Hausen Leitung Christoph Schweizer
- Grundschule Tunsel Leitung Ann-Kathrin Blessing

Zu 21.10.03 Werkrealschule und Grundschule

- Johann-Heinrich-von-Landeck-Schule mit Werkrealschule, Schulleiter Harald Höfler

Zu 21.10.04 Realschule

- Max-Planck-Realschule, Schulleiterin Dr. Sabine Stein

1.5 Gesamtproduktverantwortung im Teilhaushalt 3:

- Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider

THH4 Kultur, Medien & Vereine

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	64.710	56.000	64.500	64.500	65.500	65.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.367	1.367	1.367	1.367	1.367	1.367
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	30.531	20.000	22.500	22.500	22.800	22.800
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.720	6.500	20.600	21.000	23.500	23.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.551	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.887	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**214.766**	**83.867**	**108.967**	**109.367**	**113.167**	**112.667**
12	-	Personalaufwendungen	353.904-	393.385-	471.713-	485.385-	492.657-	500.043-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.359-	140.332-	158.437-	155.037-	152.807-	153.687-
15	-	Abschreibungen	130.739-	101.173-	128.560-	127.182-	122.883-	116.959-
17	-	Transferaufwendungen	291.423-	233.300-	242.100-	242.100-	240.850-	241.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.809-	24.324-	25.757-	25.760-	25.342-	25.464-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**904.233-**	**892.514-**	**1.026.566-**	**1.035.464-**	**1.034.539-**	**1.037.652-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**689.468-**	**808.648-**	**917.600-**	**926.097-**	**921.373-**	**924.986-**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	453.218-	456.778-	460.556-	461.148-	461.148-	461.148-
23	-	kalkulatorische Kosten	39.510-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**492.728-**	**456.778-**	**460.556-**	**461.148-**	**461.148-**	**461.148-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.182.196-**	**1.265.426-**	**1.378.156-**	**1.387.245-**	**1.382.521-**	**1.386.134-**

THH4 Kultur, Medien & Vereine

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	132-	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	3.500-	0	3.500-	3.500-	3.500-
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**132-**	**0**	**3.500-**	**0**	**3.500-**	**3.500-**	**3.500-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**132-**	**0**	**3.500-**	**0**	**3.500-**	**3.500-**	**3.500-**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**132-**	**0**	**3.500-**	**0**	**3.500-**	**3.500-**	**3.500-**

THH4 **Kultur und Wissenschaft**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
725100000003	Originalbilder	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				1.000		1.000	1.000	1.000
725200000003	Ausstattung Museum	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				2.500		2.500	2.500	2.500
725100000008	Birchiburg	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		132						
Summe					**132**		**3.500**		**3.500**	**3.500**	**3.500**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Die strategische Zielsystemplanung des Gemeinderats sieht vor:

Priorität 5

positive Identifikation mit der Stadt („unser“ Bad Krozingen, Integration aller Bürger einschl. Neubürger

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Zielgruppe	Messgröße
A	Positive Identifikation mit der Stadt ("Unser Bad Krozingen", Integration aller Bürger einschl. Neubürger)	Einwohner Bad Krozingen	

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Produkt	Messgröße
A 1	Verbesserte Aussenwirkung der Stadt Bad Krozingen	11.30	A 1 k1
A 2	Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeiten	28.10/31.60/31.80	

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
A 1.2	Entwicklung einer Stadtmarke bis 2019	A 1 k2
A 2.1	Einführung z.B. eines "Mitmachstadtfestes" mit Umzug durch die Stadt und ggf. Schmückung der Festwagen durch die Bürger ab dem nächsten Frühjahr. Bis Mitte 2015 sind Angebote für	A 2 k1
A 2.2	Ab dem nächsten Jahr finden regelmäßige Treffen der vorhandenen Helferkreise für verschiedene Hilfebedürftige Gruppen (ältere Menschen, Flüchtlinge, etc.)statt;	A 2 k2
A 2.6	Bis 2018 Durchführung einer Analyse zu Thema : Menschen mit besonderen Bedürfnissen in BK	A 2 k6
A 2.7	Dauerhafte Unterstützung und Begleitung der Generationentreffs wie z. B. " Grau trifft"	A 2 k7
A 2.8	Abhalten von Themenstadttouren durch die Bürgerschaft ab 2015	A 2 k8
A 2.9	Der Gemeinderat bietet ab 2015 feste Bürgersprechstunden an	A 2 k9

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	1130 Presse und Öffentlichkeitsarbeit	72.981	94.341	105.189	107.256	109.273	111.240
	2810 Sonstige Kulturpflege	277.330	299.942	309.843	313.726	317.454	321.975
	3160 Förderung v.Trägern d. Wohlf.pflege	30.591	24.500	33.500	33.500	33.500	33.500
	3180 Sonstige soziale Hilfen, Leistungen	315.296	264.499	303.112	312.817	319.051	327.022

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen	Messgröße
A 1 k2	Entwicklung einer Stadtmarke bis 2019	
A 2 k1	Entwicklung eines Konzeptes für ein Stadtfest	
A 2 k2	Vernetzung der Helferkreise hat stattgefunden	
A 2 k6	Bis 2019 Durchführung einer Analyse zu Thema : Menschen mit besonderen Bedürfnissen in BK	
A 2 k7	Dauerhafte Unterstützung und Begleitung der Generationentreffs wie z. B. " Grau trifft"	
A 2 k8	Abhalten von Themenstadttouren durch die Bürgerschaft	
A 2 k9	Der Gemeinderat bietet ab 2015 feste Bürgersprechstunden an	

Ausblick Stabsstelle Kultur 2019

Bad Krozingen
Kulturamt

Schwerpunkte:

- Austausch mit den umliegenden Gemeinden (Markgräfler Musikherbst, Oberrheinischer Museumspass uvm.) zum Zwecke der Entwicklung eines kulturellen Oberzentrums.
- Mit gezielten Veranstaltungen soll auf die Einzigartigkeit des Kurortes Krozingen aufmerksam gemacht und der Einfluss von Kultur auf die Gesundheit verdeutlicht werden. Z.B. Thema der Schlosskonzerte für 2019 „Wechselbad der Affekte“
- Führungen für Demenzkranke im Schloss (bereits in 2017 in Kooperation mit Klinik begonnen).
- Kunst in der Klinik (UHZ), Konzert im Foyer der UHZ (gemeinsamer Konzertgenuss von kranken und gesunden Menschen).
- Barrierefreier Zugang zu Kultur- und Bildungsstätten. (Stadtführung im Sitzen)
- Kooperation mit Altenheimen und Kliniken zur Erarbeitung einer neuen Veranstaltungsreihe (generationenübergreifend).
- Kultur aktiviert Potentiale, von denen andere Lebensbereiche profitieren. Kreativität, Mobilität, Phantasie und Intuition sind Schlüsselqualifikationen der Zukunft und müssen gefordert und gefördert werden.
- Kooperationen mit Schulen ist wichtiger Bestandteil des Kulturprogramms, der Bildungsauftrag steht im Vordergrund. Musikalische Früherziehung, Frühförderung durch eigenständiges Entdecken und Erleben.
- Eine Vielzahl der Veranstaltungen soll Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund ansprechen. Ein besonderes Augenmerk richtet sich generell auf die Personen und Gruppen, denen der Zugang zum Kulturbetrieb erschwert ist.
  Neu: Planung von musikalisch-literarischen Veranstaltungen zur Förderung der Kommunikation über Kunst. Zugang zum Kulturbetrieb.
- Stadtweingestaltung durch Malwettbewerbe

StadtWERK Kultur.

Terminfindung und Organisation

(Mi, 24. - Do, 25. Juli 2019) Ort: Rathausplatz, wenn es die Bauarbeiten zulassen!

- Musik – Kunst – Kultur
- Open-Air-Kino zum School`s out

Kabarett im Litschgikeller - Neukonzeption nach Renovierung

Geplant sind acht Veranstaltungen, Piano & Mehr, Kabarettveranstaltungen sowie weitere Angebote wie Jazz, Vorträge und mehr.

Lesungen mit Musik

- Anlassgebundene Lesungen (Jubiläen, Weltfrauentage), Theodor Fontane (200. Geburtstag)
- Präsentation (Buchvorstellungen in Kooperation mit der Buchhandlung Pfister)

Piano & Mehr

Piano & Mehr im Litschgihaus (Literatur und Musik)

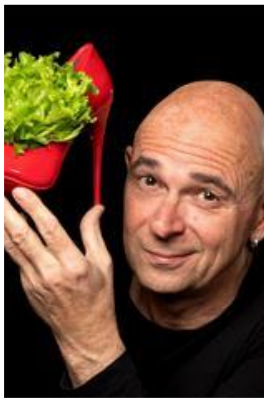
Ortswechsel nach dem Umbau Josefshaus findet die kammermusikalische Reihe "Piano & Mehr" im Litschgikeller statt (das musikalische Entrée übernahm die A-Capella Gruppe "Öl des Südens" am Freitag, 07. Dezember 2018). Start zum Frauentag am **Freitag, 8. März 2019** mit **Maria Kehlenbeck** Für Kusskuss brauch ich kein Rezept. Roman. Die sympathische Lehrerin Laura, ein echter Wirbelwind, geht aufs Land. Die Dorfbewohner können sich schon mal warm anziehen. Musikalische Umrahmung übernimmt der Ehemann.

TrioConBrio

Lydia Bach Bratsche, Christina Singer Flöte, Andrea Förderreuther Gitarre

TrioConBrio, ein mit Flöte, Bratsche und Gitarre außergewöhnlich besetztes Trio, wurde 1990 von der Gitarristin Andrea Förderreuther gegründet. Mit der Flötistin Christina Singer und der Bratschistin Lydia Bach fand sie überragende Künstlerinnen, mit denen sie die langjährige spielerische Tradition des Trios fortführt. Durch die große künstlerische Nähe der Drei, gepaart mit frischer Inspiration, spielt das ,,kleinste Orchester der Welt" nach Meinung vieler Kritiker mit Esprit, Witz, Charme und Feuer.

Kabarett



Frank Sauer „Scharf angemacht – Die besten Rezepte für Beziehungssalat“

Freitag, 18. Januar 2019. Wenn eine Frau ihren Mann mit einer anderen teilen muss, ist das dann Ehegattensplitting? Und wenn sie ihn nur wegen seines Geldes geheiratet hat, ist das dann eine Schein-Ehe? Und auch wenn Feuer Mannersache ist - Frauen konnen besser damit spielen. Denn die Frau ist eine raffinierte Mischung aus Brandstifter und Feuerwehr.

Musikkabarett: Anne Folger „Selbstläufer“ 15. Februar 2019

Klavierkabarett, Klassik-Crossover

Werktreue war gestern. Anne verbindet klassische Hochkultur und scharfzüngige Kleinkunst. In ihrer Musik und ihren Texten erzählt sie von der Verwandtschaft zwischen den Beatles und Bach; Debussy, der in Fernost mit Apple fusioniert; vom missachteten Klavierhocker, der ein Solo gibt; von Youtube-Bloggerin Doremi, die in ihren Tutorials erklärt, wie sie sich die Lider mit Beethoven schminkt.

Ulli Masuth „Mein Leben als ICH“, Freitag, 12. April 2019

Jeder für sich, Gott für uns alle – ist ein geflügeltes Wort, das den ganz normalen Egoismus unter dem großen Himmelszelt beschreibt: Jeder kümmert sich um seinen eigenen Kram und der liebe Gott ist für das große Ganze zuständig.

Ein Kabarett-Abend mit Musik, ohne Gesang, politisch.

Christine Schmid und ihr Pianist Florian Metz „was eine Frau im Frühling träumt“

Freitag, 10. Mai 2019. In einer musikalischen und instrumental vielfältigen Reise fragen sich die Sängerin Christine Schmid und ihr Pianist Florian Metz „was eine Frau im Frühling träumt“. Gefällige Opernarien, Operette, Musical bis hin zu Schlagern aus den 30er Jahren und französischen Chansons besingen die Liebe und laden zum Träumen ein.

Günther Stolarz – Halt und Losigkeit.

Freitag, 22. November 2019. Der Opernbariton, Pianist und Liedschreiber spielt und singt seine Lieder selbst begleitet am Klavier. Gesellschaftliche Situationen und politische Stimmungen werden fein nuanciert aufgegriffen und mit Farbe und Leben versehen – doch sie bleiben in der Sichtweise immer bunt, dabei nicht weniger positioniert.

Volkmar Staub mit musikalischem JahresrROckblick Freitag, 06. Dezember 2019, 19:30 Uhr

Volkmar Staub und das **BADISCHE SYMPATHIE ORCHESTER**

Der satirische Jahresrückblick mit fetziger musikalischer Unterstützung. Gags & Tratsch & Rock´n Roll. Der Abend bietet eine JAHRES-SHOW mit Satiren, Szenen, Gedichten und rockigen Songs zum Jahr. Kabarett und bluesige Unterhaltung sind kein Gegensatz. Mit staubtrockenem Verstand und heißer Mucke wird das Jahr gerockt. Wir wissen: Durch Deutschland muss ein **ROCK** gehen!

Schloßkonzerte

Musikalische Leitung 2019:
Prof. Wolfgang Brunner (Mozarteum Salzburg) Thema: „Wechselbad der Affekte“

Kooperation mit dem Verkehrsverein Bad Krozingen e.V. 2019 „Wiederbelebung“ des Schlossfestes in neuer Ausrichtung mit Open-Air-Kino mit Schlosskulisse. Termin: Sonntag, 1. September 2019

20 Veranstaltungen (Konzerte, Führungen, Kinderkonzerte in 2019). Höhepunkte sind:

1.1.2019, Neujahrskonzert: Domen Marincic mit seinem Ensemble „Musica cubicularis“

Festliche Tage Alter Musik 20. & 21. September 2019

Festliche Tage Alter Musik

Freitag, 20. September 2019

Aleksandra Grychtolik & Alexander Grychtolik

Das deutsch-polnische „Künstlerehepaar mit den magischen Händen“ lernte sich in Weimar kennen und ist mittlerweile seit mehr als zehn Jahren in ganz Europa in Cembalo-Recitalen zu hören. Neben einem Schwerpunkt in der Bach-Interpretation widmen sich Aleksandra Grychtolik und Alexander Grychtolik der Wiederbelebung der barocken Improvisationskunst, wovon u. a. ihre CD "Fantasia baroque" (COVIELLO) zeugt, die u. a. vom Early Music Review hochgelobt wurde. Mit dem gleichnamigen Programm begeben sie sich auf einen Streifzug durch die Improvisationskunst des Früh-, Hoch- und Spätbarock an zwei Cembali.

Festliche Tage Alter Musik

Samstag, 21. September 2019

Amir-Karayan, Matthias Alteheld

Liederabend "In der Fremde"

Markgräfler Musikherbst (Schloss)
Für das Jubiläumskonzert im Rahmen des Markgräfler Musikherbstes ist das Wochenende vom 27.-29.09.2019 reserviert.

Schwerpunkt Schloßkonzerte und Kultur - Überregionale Werbung und Kooperation mit europäischen Bildungsträgern:

- Regelmäßige Konzerte, Führungen, Kinder- und Schulveranstaltungen

- Begrüßungsaktion für die Erstklässler Kultur in Bad Krozingen – Aktion in den Schulen.

- 20 Jahre Markgräfler Musikherbst: Guido Heinke, Fortepiano, Juris Teichmanis, Cello, Gottfried von der Goltz, Violine

- Regelmäßige Veranstaltung im neu eingeweihten musikalischen Kinderzimmer

- Beitrag zum Mozartfest:

- Mozartfest - die Universität Mozarteum zu Gast

- 2. Mai 2019 Mozart und das Spiel: Vortrag von Prof. Rainer Buland, Leiter des Spielinstitutes am Mozarteum zum Thema, anschließend spielt er mit uns „Gesellschaftsspiele der Mozart-Zeit“ – ein fröhliches Eintauchen in Mozarts Alltagserfahrung. (Ort Kurhaus Bad Krozingen)

- 3. Mai 2019: Vortrag Wolfgang Brunner: „ Mozarts Komponieren für Freimaurer“ Anschließend „Sämtliche Mozart-Lieder“ mit Studierenden und Absolventen des Mozarteums im Schloss Bad Krozingen

Museumslandschaft:

Das Stadtmuseum im Litschgihaus hat einen archäologischen Schwerpunkt. Mit der Ausstellung über die lettische Autorin Zenta Maurina und Pater Marquardt Herrgott werden auch zwei Krozinger Persönlichkeiten in den Mittelpunkt gestellt. Wechselausstellungen und Aktionen sollen für einen höheren Bekanntheitsgrad des Museums sorgen und auf aktuelle Ereignisse reagieren.

Bis Januar 2019 ist noch die sehr erfolgreiche Ausstellung „Die Puppe: Kultobjekt, Spielzeug und Dekorationsutensil “zu sehen.

- Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag und jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. (= 130 Tage)

Planung neu in 2019:

Umbau Museum: Ausstellungsraum und Café im Litschgihaus

- Biengen: Vorbereitungen Jubiläum (1250 Jahrfeier) in 2020

- Buchvorstellung im Stadtmuseum Bad Krozingen. **Zu Gast im Café Dirr am Sonntag, 24. Februar 2019.** Julius Dirr eröffnete um das Jahr 1900 an der Basler Straße in Bad Krozingen eine Konditorei.

- **Neue Wechselausstellung: „Kleider machen Leute“** – Eine kleine Kostümgeschichte am Beispiel der Krozinger Stadtgeschichte(n). Römer, Heinrich von Landeck, Litschgi, Gebrüder Schneider, Fritz Neumeyer und viele mehr. Eröffnung: Internationaler Museumstag 19. Mai 2019

- Aktionen zur Kaffeezeit im Museum:

- Schüler präsentieren Lieblingsthemen

- Digitale Stadtführung (Bad Krozingen im Sitzen)

- Sonntag, 8. September 2019: Tag des offenen Denkmals: „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur" (Schlosstreppe);

Sonderaktionen:

- Führungen für Vereine, Schulen, Privatgruppen

- Vernissage

- Sonderausstellungen

- Aktionen zum Sommerferienprogramm

Sonntag, 19. Mai 2019

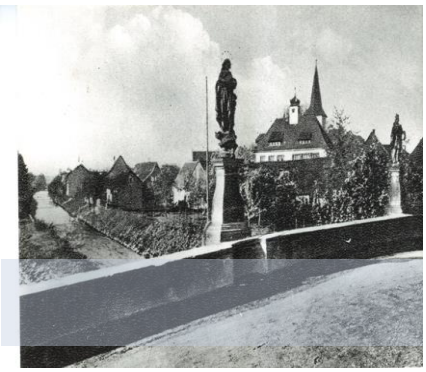
Internationaler Museumstag

Der Puppendoktor zu Gast im Museum

Berücksichtigung besonderer Jubiläen in 2019

Am Ende des 17. Jahrhunderts wurde die erste, hölzerne Brücke über den Fluss Neumagen errichtet. Als Krozingen 1742 Poststation wurde, war diese Holzbrücke nicht mehr ausreichend. So baute man 1753-1754 die Neumagenbrücke zu einer steinernen Dreijochbrücke aus. Zum Bau der Brücke stifteten der Krozinger Vogt Josef Moser und der Offnadinger Vogt Antonius Berne die beiden Statuen der Immaculata und des heiligen Nepomuk. Der damals beste Bildhauer des Breisgaus, Johann Baptist Sellinger aus Freiburg, erstellte die beiden Skulpturen.

Vor **65 Jahren, 1954, wurde die Nepomuk-Brücke** neu gebaut.



Am Montag, 8. Juli 2019, hätte der 4. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland seinen 100. Geburtstag gefeiert. Zum **100. Geburtstag von Walter Scheel am 8. Juli 2019 –Aktion in Kooperation mit Walter Scheel Freundeskreis**

22 Jahre Stadtwein Bad Krozingen:

Der Stadtwein wird 2019 von der Grundschule in Schlatt gestaltet, obwohl eigentlich Biengen ausführender Teilort wäre. Da Biengen aber in 2020 sein 1250. Jubiläum feiert, wurde einfach getauscht und die Biengener Schüler dürfen im Jubiläumsjahr kreativ werden. .

Kultur verbindet:

Stabsstelle Kultur als Kooperationspartner für Großveranstaltungen

- Internationales Ballettfestival in der Karwoche 2019
- Markgräfler Musikherbst
- Großveranstaltungen zum Mozartfest (s. Schloßkonzerte)
- Schlossfest am 1. September 2019
- Austausch mit dem lettischen Haus in Freiburg, Delegation aus Lettland (Besuch im Litschgihaus in der 25. KW 2019)
- Kooperationsveranstaltungen mit den elsässischen Musikhochschulen und Konservatorien in Colmar und Straßburg im Schloss Bad Krozingen
- Beteiligung an der Schulkinowoche Baden Württemberg über den JOKI Verein
- Gemeinsame Konzerte und Projekte mit der MH-Freiburg
- Festakt im Schloss zum 30jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft TAKETA/ NAOIRI am 12. Juli 2019

JOKI:

Planung neu in 2019:

- Filmhighlight am Donnerstag, 02. Mai 2019 zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci.

- Aktionen zum 125jährigen Jubiläum (1895), der ersten Filmprojektion vor zahlendem Publikum

- Filmwoche zum 100. Geburtstag Lex Barker in 2019 (Tarzan, Old Shatterhand)

- Neukonzeption mit zweitem Raum mit zusätzlicher Filmvorführung

- JOKI on tour (in Teilorten, Schulen)

- Zusätzlicher Film am Samstagnachmittag (17:30 Uhr)

- Piano und Mehr im Kino (Stummfilmreihen, Schülervorspiele)

Veranstaltungen für Kommunales Kino 2019

Opernübertragungen aus dem Royal Operahouse London

ROYAL OPERA HOUSE

6 x Opernveranstaltungen:
Royal Opera House

6 x Ballettaufführungen:
Ballet in Cinema

Bolshoi Ballet, Live from Moscow

- Sonntag; 20. Januar 2019: LA BAYADÈRE
- Sonntag, 17. Februar 2019: PIQUE DAME
- Sonntag, 03. März 2019: LA TRAVIATA
- Sonntag, 10. März 2019: THE SLEEPING BEAUTY
- Sonntag, 07. April 2019: THE GOLDEN AGE
- Sonntag, 28. April 2019: LA FORZA DEL DESTINO
- Sonntag, 19. Mai 2019: CARMEN SUITE / PETRUSHKA
- Sonntag, 02. Juni 2019: FAUST
- Sonntag, 07. Juli 2019: ROMEO UND JULIA
- Ab Oktober 2019 neue Termine

Basisangebot Joki Kino Bad Krozingen:

Filmvorführungen montags bis sonntags (außer mittwochs)

Mindestens 520 Vorstellungen pro Jahr plus Zusatzveranstaltungen:

6 x Schulkino (Schulkinowoche):

Die SchulKinoWoche 2019 findet vom 21. bis 27. März 2019 statt. Neben den Erfolgsfilmen der letzten Jahren werden vom 21. bis 27. März 2019 auch wieder zahlreiche aktuelle Filme zu sehen sein, wie z.B. Blanka, Mackie Messer, Die kleine Hexe, Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Wackersdorf oder Ballon.

2 x Piano und Mehr (Stummfilme)

2 x Filmhighlight (Todestag, 100. Geburstag usw.)

6 x OMU z.B. VHS

6 x Dokumentationen mit Regisseurbesuchen

4 x Private Veranstaltungen

6 x Jazzfilme

12 x Kunstfilme
Kooperation ART-Verein

2 x Filme nach Jahreszeit (Weihnachtsspecial, Feuerzangenbowle)

12 x Sommerferienprogramm

2 x OpenAir (Rathausplatz und Schlosspark)

1 x Gedenktag Holocaust (27. Januar 2019: Schindlers Liste)

1 x Joki on Tour

1 x Tag der Menschen mit Behinderung

2 x Kooperationen mit Schulen und Kindergärten

1 x Joki und Schloßkonzerte GmbH.

Filmvorführung in Kooperation mit den Schlosskonzerten Bad Krozingen.

Ort: Schlosspark

Sonderaktionen:

Hochschule FÜR MUSIK Freiburg

Stummfilmreihe mit Hochschule für Musik Freiburg

Open-Air-Kino (Lammplatz und Rathausplatz)

Kooperationen mit Schulen und Kindergärten:

Sommerferienprogramm & Schulkinowoche

Ausblick Stabsstelle Kultur 2020

Bad Krozingen
Kulturamt

StadtWERK Kultur.

- Musik – Kunst – Kultur
- Open-Air-Kino zum School`s out

Kabarett im Litschgikeller

Zehn Veranstaltungen, darunter Piano & Mehr, sowie Kabarettveranstaltungen wie z.B. Musikkabaretts und ein Jahresrückblick. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtheater e.V. „Theater im Marienbad“, eine Kooperation geplant, bei der eine Spielstätte für Theateraufführungen im Litschgikeller eröffnet wird.

Lesungen mit Musik

- Anlassgebundene Lesungen (Jubiläen etc.)
- Präsentation (Buchvorstellungen in Kooperation mit der Buchhandlung Pfister)

Piano & Mehr: 4 Veranstaltungen
Kabarett: 6 Veranstaltungen

Planung neu in 2020

- Kindertheater / Junges Theater (In Kooperation mit Freiburg, E-Werk und die Immoralisten)
- Musiktheater

JOKI

Planung neu in 2020

MUSIK: Konzerthighlights der Welt sowie packende Musikdokumentationen im Kino.

Filme im Original: Filmhighlights in der Originalsprache.

Museumslandschaft:

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag und jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. (= 130 Tage)

- Führungen: Vereine, Schulen
- Vernissage
- Sonderausstellungen
- Sommerferienprogramm

Planung neu in 2020

13. September 2020: Tag des offenen Denkmals

Literarisches Quartett zu Ehren von Marcel Reich-Ranicki 100. Geburtstag

Unterstützung beim Jubiläum Biengen (1250 Jahrfeier) in 2020

(Ersterwähnung des Orts, in der zugleich auch schon der Weinbau belegt ist, findet sich im Lorscher Kodex aus dem Jahr 770).

- Ausstellung Dorfmuseum Biengen
- Samstag, 7. März 2020 Offizieller Festakt Merowinger Halle
- Sonntag, 8. März 2020 Ausstellungseröffnung Dorfmuseum
- Sonntag, 28. Juni 2020 Jubiläumsfeier im Dorf (Vereinsgemeinschaft)

Weinetikettenwettbewerb Biengen als Sonderedition in 2020:

- D.h. Schlatt und Biengen tauschen, so dass der Stadtwein in 2019 aus Schlatt und in 2020 aus Biengen kommt.

Sonderaktionen:

17. Mai 2020

Internationaler Museumstag

Erweiterung des Literaturradwegs um die Station Bad Krozingen (Zenta Maurina) in Kooperation mit dem Literaturarchiv Marbach und der Tourismusverband Münstertal

Schloßkonzerte:

- 20 Veranstaltungen (Konzerte, Führungen, Kinderkonzerte in 2019). Höhepunkte sind:
- 52 x Besichtigung der Sammlung historischer Tasteninstrumente: Neumeyer – Junghanns – Tracey. Jeden Donnerstag, 16 – 17 Uhr (Führungen möglich).
- Führungen

Planung neu in 2020:

Künstlerische Leitung: Dr. Rüdiger Nolte, Rektor Hochschule für Musik Freiburg, a.D.

Jubiläum der Stiftung historischer Tasteninstrumente „Neumeyer-Junghanns-Tracey“ am 28. März 2020.Die Stiftungs-Satzung trat am Tag der stiftungsrechtlichen Genehmigung in Kraft. Freiburg, den 28. März 1995

120. Geburtstag von Fritz Neumeyer am 2. Juli 2020 (2.7.1900)

Themenschwerpunkt: 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven (ein steiniger Weg). 16. Dezember 2020.

Die Sammlung besitzt fünf Instrumente, die typisch für die Beethovenzeit sind und von Beethoven selbst auch gespielt wurden.

Schwerpunkte im Programm Museum/ Stabsstelle Kultur mit Ausstellungen und Vorträgen sind die folgenden Jubiläen:

Das Litschgihaus wurde 1700 fertig gestellt (320 Jahre!)

- Schlatt 890 Jahre (1130-2020). Veranstaltung zur frühsten schriftlichen Nennung des Namens Schlatt (Slatte = Ried Sumpf) findet sich im Breisgau um 1130.

- Biengen 1250 Jahre.

- „Vom schönen alten Erbe.“ Ölberg wurde 1670 von den Litschgis gestiftet, d.h. 350 jähriges Jubiläum in 2020.

- Gründung des Herz-Zentrums BK 1965, also 55 Jahre Jubiläum in 2020 (Kooperation mit Schloss-Jubiläum Stiftung?)

- 30. September 2005: Es ist soweit – Bad Krozingen wird Stadt – Eine Vision wird Wirklichkeit. Feier zu 15 Jahre Stadtrecht.

Ausblick Stabsstelle Kultur 2021

Bad Krozingen
Kulturamt

StadtWERK Kultur.

- Gesang – Kunst – Kultur
- Open-Air-Kino zum School`s out
-

Stabsstelle Kultur

Kabarett im Litschgikeller

Lesungen mit Musik

- Anlassgebundene Lesungen (Jubiläen etc.)
- Präsentation (Buchvorstellungen in Kooperation mit der Buchhandlung Pfister)

Piano & Mehr: 4 Veranstaltungen
Kabarett: 6 Veranstaltungen

Planung neu in 2021

Theater- und Lesefest: Kinderliteraturfestival mit Lesungen und Kindertheateraufführungen an verschiedenen Standorten u.a. Litschgikeller, Schulen, Buchhandlung Pfister und weiteren Veranstaltungen im Umfeld der Literatur.

Kabarett im Freien: gemeinsam mit verschiedenen Vereinen im Kurpark, auf dem Lammplatz und dem Rathausplatz. Sonntägliche Kabarettveranstaltungen und Konzerte im Freien.

Aktionen in den Ortsteilen: In Kooperation mit dem Bürgerbusverein

110 Jahre Erbohrung Thermalbad (Kur – und Bäderverwaltung)

Museumslandschaft:

- Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag und jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. (= 130 Tage)
- Führungen: Vereine, Schulen
- Vernissage
- Sonderausstellungen
- Sommerferienprogramm
- Lettische-Partnerschaft

Sonderaktionen:

-
-

16.05.2021

Internationaler Museumstag

Planung neu in 2021

Trudpert Schneider und Söhne 1847-1921) = 100 Jahre

Die Fotografien von Trudpert Schneider und seinen Söhnen Heinrich und Wilhelm gehören international zu den Spitzenleistungen der Fotografie. Sie werden in zahlreichen Museen in aller Welt aufbewahrt.

Wechselausstellung im Museum zur Geschichte der Fotografie

- 12. September 2021: Tag des offenen Denkmals

- Literarisches Quartett zu Ehren von Marcel Reich-Ranicki 100. Geburtstag

- Friedrich Dürrenmatt 05.01.1921 *100. Geburtstag

- 700. Todestag Dante Alighieri 14.09.1321

- 100 Jahre Charles Bronson

Schloßkonzerte:

- 20 Veranstaltungen (Konzerte, Führungen, Kinderkonzerte in 2019). Höhepunkte sind:
- 52 x Besichtigung der Sammlung historischer Tasteninstrumente: Neumeyer – Junghanns – Tracey. Jeden Donnerstag, 16 – 17 Uhr (Führungen möglich).
- Führungen

Planung neu in 2021

Eröffnung Ausstellung über die Begründer der Schloßkonzerte

70. Geburtstag

Bradford Tracey

JOKI

Planung neu in 2021

Peter USTINOV (1921–2004)

Film-Special: Übertragung einer Sportveranstaltung, eines Klassikers in oder beim Jubiläum eines Lieblingsfilms.

Kultur verbindet:

Stabsstelle Kultur als Kooperationspartner für Großveranstaltungen

- 50 Jahre Eingemeindung (4 Dörfer gehören nun zu Bad Krozingen)
- Biengen, Hausen, Schlatt, Tunsel
- Austauschprogramme (in Kooperation mit VIB, Verkehrsverein)

- Markgräfler Musikherbst (Schloss)

Ausblick Stabsstelle Kultur 2022

Bad Krozingen
Kulturamt

StadtWERK Kultur.

- Musik – Kunst – Kultur
- Open-Air-Kino zum School`s out

Stabsstelle Kultur

Kabarett im Litschgikeller

Lesungen mit Musik

- Anlassgebundene Lesungen (Jubiläen etc.)

- Präsentation (Buchvorstellungen in Kooperation mit der Buchhandlung Pfister)

Piano & Mehr: 4 Veranstaltungen

Kabarett: 6 Veranstaltungen

Museumslandschaft:

- Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag und jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. (= 130 Tage)
- Führungen: Vereine, Schulen
- Vernissage
- Sonderausstellungen
- Sommerferienprogramm
- Lettische-Partnerschaft

Sonderaktionen:

15.05.2022

Internationaler Museumstag

Planung neu in 2022

Ausstellungsraum / Veranstaltungsraum

11. September 2022: Tag des offenen Denkmals

Literarisches Quartett zu Ehren von Marcel Reich-Ranicki 100. Geburtstag

1747: Pater Marquardt Herrgott wird Probst von Bad Krozingen (275 Jahre)

Badsanatorium wird eingeweiht (1952 = 70 Jahre)

110 Jahre Nena Quelle und Kurhaus GmbH

Schloßkonzerte:

- 20 Veranstaltungen (Konzerte, Führungen, Kinderkonzerte in 2019). Höhepunkte sind:
- 52 x Besichtigung der Sammlung historischer Tasteninstrumente: Neumeyer – Junghanns – Tracey. Jeden Donnerstag, 16 – 17 Uhr (Führungen möglich).
- Führungen

Planung neu in 2022

Umstellung der bestehenden Instrumentenausstellung

Beschilderung und Neukonzeption

JOKI

Planung neu in 2022

Christopher Lee 100. Geburtstag

Judy Garland Zauberer von OZ – 100 Jahre

Kultur verbindet:

Wanted:

Ein Raum, der von Bürgern, Vereinen und ungebundenen freien Kulturträgern genutzt werden kann.
Ziel: Ausstellungen, Veranstaltungen, Treffpunkt
Litschgi-Haus (ehemalige Taverne) oder Räumlichkeit Volksbank oder leerstehender gewerbliche Räumlichkeiten.

Vorgehen: Gründung eines Arbeitskreises, Federführung Kulturamt!

Stabsstelle Kultur als Kooperationspartner für Großveranstaltungen

- Austauschprogramme (in Kooperation mit VIB, Verkehrsverein)
- Markgräfler Musikherbst (Schloss)
- Ausstellungsraum für Krozinger Künstler und größere Veranstaltungen, vielleicht im Gewerbepark Bad Krozingen
- Jour Fixe der Stabsstellen (2-4 x jährlich)

Trauungen einmal anders! Trau Dich in Bad Krozingen:

- In Bad Krozingen im Büro des Bürgermeisters mit musikalischem, literarischem oder geschichtlichem Schwerpunkt in Kooperation mit Bad Krozinger Vereinen und kulturellen Einrichtungen
- Keyboard, Instrument aus dem Schloss, Lesepult, Beamer, Musikanlage

Produktgruppe:
25.20 Kommunale Museen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Museum im Litschgihaus
  - Dauerausstellung in Form einer archäologischen Abteilung mit vornehmlich steinzeitlichen Funden.
  - Erweiterung um eine Dauerausstellung zur Ortsgeschichte geplant
  - Zusätzlich wechselnde Sonderausstellungen
  - Ziel ist es, originale Zeugnisse der Geschichte, Kultur, Natur und Technik in der Gegenwart zu sichern und für die Zukunft zu bewahren, um vergangene, gegenwärtige, zukünftige, historische und naturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen zu können.
  - Weiterentwicklung der Sammlung
  - Bewahren und Konservieren der Sammlung
- Museum im Rathaus Biengen
  - Im Ortsteil Biengen befindet sich das Museum als Prototyp eines Dorfmuseums. Das Museum will einen Einblick in die Alltagsgeschichte der Menschen, die hier vor Generationen gelebt haben, geben.
  - Zusätzlich wechselnde Sonderaustellungen
  - Ziel ist es, originale Zeugnisse der Kultur, Natur und Technik in der Gegenwart zu sichern und für die Zukunft zu bewahren, um vergangene, gegenwärtige und zukünftige naturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen zu können.
  - Weiterentwicklung der Sammlung
  - Bewahren und Konservieren der Sammlung

1.2 Produkte

25.20.01 Unterhaltung und Betrieb des Museums im Litschgihaus
25.20.02 Unterhaltung und Betrieb des Museums im Rathaus Biengen

Weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Beschlussfassung Museumsverein
- Beschlussfassung Dorfverein
- Vereinbarungen mit Kommunen und Institutionen

1.4 Zielgruppe:

- Interessierte Einwohner/innen
- Fachpublikum
- Touristen/Kurgäste
- Verwaltung
- Schüler und Studenten
- Musikgruppen/ -vereine und sonstige Kulturvereinigungen

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Stabstelle Kulturamt, Susanne Berkemer

Produktgruppe:
25.21 Archiv

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Führen der zentralen Registratur
- Erfassung und Registrierung von kommunalen Unterlagen, Übernahme von kommunalem Archivgut, Übernahme Archivguts privater Herkunft
- Sachgerechte Archivführung, Konservierung und Restaurierung der Bestände
- Aufbau eines digitalen Archivbestandes
- Forschung und Vermittlung der Stadtgeschichte an möglichst viele Personen und Gruppen
- Rasche, umfassende Bereitstellung aller themenrelevanten Archivalien
- Sicherung und Nutzbarmachung der Überlieferung im Interesse von Bürgerschaft, Verwaltung und Forschung
- Sammlung und Bereitstellung von Materialien für wissenschaftliche, pädagogische, publizistische Vorhaben

1.2 Produkte

25.21.01 Unterhaltung und Betrieb des Gemeindearchivs

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Interessierte Einwohner/innen
- Verwaltung
- Schüler und Studenten

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Mediathek & Archiv, Rustam Mantyeyev

2. Informationen

Bei der Stadtverwaltung entstehen alljährlich große Mengen an Unterlagen wie Akten, Fotos, Pläne und Dateien. Eine der wichtigsten Aufgaben des Stadtarchivs ist es, diese zu bewerten. Dabei werden die archivwürdigen Unterlagen ins Stadtarchiv übernommen, die anderen zur Vernichtung freigegeben (Kassation). Zudem bewertet und übernimmt das Stadtarchiv auch Privatarchive, Nachlässe, Vereinsarchive, Tagebücher, Briefe, Autographen, Fotos, Plakate, Grafiken, Gemälde und ähnliches.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden **176** Akten übernommen. (Stand: Nov. 2018)

Reduktion auf das Wesentliche

Die Bewertung hat zum Ziel

- die lokale Gesellschaft und Lebenswirklichkeit umfassend abzubilden
- das Verwaltungshandeln nachvollziehbar zu machen (demokratische Transparenz)
- die Rechte der Stadt und der Bürger zu wahren
- die historische und aktuelle Entwicklung der Stadt abzubilden
- die Erforschung der Geschichte zu ermöglichen.

Die Bewertung

- überliefert das Besondere und das Typische
- trennt dauerhaft Wichtiges von Unterlagen, die nur zeitlich befristeten Wert haben
- verdichtet und konzentriert die Überlieferung, dokumentiert gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen, wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten der Stadtgeschichte

Verzeichnung

Hunderte Regalmeter voller Akten, Urkunden, Pläne und Fotos füllen die Magazinräume des Stadtarchivs.

Um das Schriftgut in sinnvolle und benutzbare Einheiten einzuteilen, bilden die Archivare und Sachbearbeiter/innen Bestände nach dessen Herkunft (Provenienz Prinzip). So werden zum Beispiel sämtliche Akten, die das Bauamt bisher abgegeben hat, dem Bestand "D Bauakten“ bzw. dem Bestand „F-Baugenehmigungsakten" zugeordnet.

Inhaltlich benutzbar werden die Akten durch die Verzeichnung mit einem speziellen Datenbankprogramm in folgenden Schritten:

- Die Sachbearbeiter/innen geben jeder Akte eine Signatur, damit diese im Magazinregal schnell wiederauffindbar ist.
- Akten werden zu einem bestimmten Vorgang angelegt. Die hierzu entstandenen Akten enthalten beispielsweise neben der Bauplanung und -durchführung auch Pläne, Gutachten, Statistiken und Ähnliches. Dieser Entstehungszusammenhang wird durch die Formulierung eines Titels möglichst knapp und präzise wiedergegeben.
- Informationen wie der Zeitraum, den die Akte umfasst (Laufzeit), enthaltene Broschüren, Sperrfristen und Ähnliches werden ebenfalls aufgenommen.
- Abschließend werden sämtliche Titel eines Bestandes nach einem systematischen Ordnungsschema (Klassifikation) sortiert und in einem Findbuch zusammengestellt. Die Klassifikation orientiert sich an dem Aktenplan, den Aufgaben oder der Organisation einer Behörde.

Bestandserhaltung

Archivwürdige Unterlagen müssen durch das Stadtarchiv für immer aufbewahrt werden. Dies ist in der Form, in der sie dem Archiv übergeben werden, jedoch meist nicht möglich.

Es werden verschiedene bestandserhaltende Maßnahmen getroffen:

- Aus den Akten werden schädliche Bestandteile entfernt, insbesondere Metallteile, die sonst korrodieren.
- Anschließend wird das Schriftgut in säurefreie Umschlagmappen eingelegt und in Kartons verpackt, um Schutz vor Licht und Staub zu gewährleisten.
- Großformatige Pläne und Plakate müssen gerollt in speziellen Köcherboxen oder geglättet in speziellen Planschränken liegend aufbewahrt werden.
- Besonders hohe Ansprüche stellt die Behandlung von Foto- und Filmmaterialien, da diese sehr empfindlich gegen mechanische Schäden sind und zudem keine chemischen Reaktionen mit dem Verpackungsmaterial eingehen dürfen.

Für die dauerhafte Lagerung benötigen Archive klimatisierte Magazine, in denen Temperatur und Luftfeuchtigkeit konstant gehalten werden können.

Eine besondere Gefahr droht dem Archivgut durch den im modernen Industriepapier enthaltenen Säureanteil, der den Verfall dieses Materials beschleunigt. Hier sind mittelfristig umfangreiche Sicherungsmaßnahmen nötig, nämlich massenhaft anwendbare Entsäuerungsverfahren oder Mikroverfilmung.

Restaurierung

Schimmelflecken, Risse am Einband oder auf einzelnen Seiten, herausgebrochene Stellen in Briefen: derartige Schäden gefährden den Erhalt von Informationen in den Archivalien. Es ist Aufgabe des Archivs, die Folgen der Alterung aufzuhalten und die Bestände benutzungsfähig zu halten.

Auswertung

Das Stadtarchiv ist ein Ort, an dem Fragen an die Vergangenheit gestellt und beantwortet werden können. Hieraus erwachsen verschiedene Formen von Geschichtsdarstellungen.

Seine Hauptaufgabe besteht in der Unterstützung der Auswertungsvorhaben seiner Benutzerinnen und Benutzer.

Im Geschäftsjahr 2018 sind **50** (externe) und **108** (interne) schriftliche bzw. mündliche Benutzeranfragen eingegangen und bearbeitet worden.(Stand: Nov. 2018)

Das Stadtarchiv ermöglicht das Schaffen von Wissen durch

- wissenschaftliche Beiträge, etwa in Form von Büchern und Aufsätzen
- Arbeiten im Rahmen von Schule und Studium
- orts- und heimatkundliche Beiträge, Jubiläumschroniken von Firmen, Vereinen und sonstigen Institutionen
- Presse- und Rundfunkbeiträge zu historischen Themen.

Das Stadtarchiv

- begleitet auf der Grundlage seiner intensiven Kenntnis der Bestände die Quellensuche der Benutzerinnen und Benutzer
- kann durch seine Veröffentlichungsreihe und wissenschaftlichen Kontakte die Präsentation herausragender Ergebnisse unterstützen.

Durch das kontinuierliche Wachstum des Archivs ergeben sich regelmäßig neue Auswertungschancen:

- Die Ablieferung eines Amtes kann einen Aspekt der Stadtentwicklung in neuem Licht erscheinen lassen.
- Der übernommene Nachlass von Vereinen oder Privatpersonen kann lokale Kulturgeschichte dokumentieren bzw. Einblick in das (Geschichts-)Geschehen geben.

Zu: Maßnahmen/Ausblicke:

- Archivbestand digitalisieren
- Besucher-/Benutzerraum einrichten (Bildschirm-Arbeitsplatz für Archivbenutzer)
- Beiträge in Form von Ausstellungen, Vorträgen und Veröffentlichungen erstellen

3. Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	25	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**25**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-32.185	-48.325	-69.652	-71.394	-72.464	-73.552
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.269	-3.505	-3.505	-3.505	-3.505	-3.505
15	-	Abschreibungen	-12.850	-12.850	-12.850	-12.850	-12.850	-12.826
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-226	-910	-1.160	-1.160	-1.160	-1.160
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-47.530**	**-65.590**	**-87.167**	**-88.909**	**-89.979**	**-91.043**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-47.505**	**-65.590**	**-87.167**	**-88.909**	**-89.979**	**-91.043**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.342	-2.655	-3.271	-3.334	-3.334	-3.334
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-2.342**	**-2.655**	**-3.271**	**-3.334**	**-3.334**	**-3.334**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-49.847**	**-68.245**	**-90.438**	**-92.243**	**-93.313**	**-94.377**

Produktgruppe:
26.20 Musikpflege

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Sicherstellung des kulturellen Auftrags der Stadt durch Förderung/Unterstützung des privaten und ehrenamtlichen Engagements der Musikgruppen- und Vereine
- Gewährung von Zuschüssen im Rahmen Vereinsförderrichtlinien

1.2 Produkte

26.20.01 Förderung der Musik

Weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vereinbarungen mit Kommunen und Institutionen
- Vereinsförderrichtlinien der Stadt Bad Krozingen

1.4 Zielgruppe:

- Interessierte Einwohner/innen
- Schüler und Studenten
- Musikgruppen/ -vereine und sonstige Kulturvereinigungen
- Bürger/innen
- Musikschule

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Stabstelle Kulturamt, Susanne Berkemer

Produktgruppe:
26.30 Musikschulen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt durch musikalische Früherziehung und Ausbildung im Instrumental- und Vokalbereich, Tanz- und Bewegungserziehung sowie Durchführung von Veranstaltungen
- Sachgerechte Ausstattung der Musikschule mit Arbeitsmaterialien und Raumangeboten durch die Übernahme des nicht gedeckten Aufwands im Rahmen der mit den beteiligten Kommunen geschlossenen Vereinbarungen

1.2 Produkte

26.30.01 Förderung der Musikschule

Weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vereinbarungen mit Kommunen und Institutionen

1.4 Zielgruppe:

- Bürger/innen
- Musikschule
- Schüler und Jugendliche

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Familie & Schulen, Stephan Busch
  (Dezernat III Kultur, Bildung & Soziales, Tobias Schneider)

Produktgruppe:
27.10 Volkshochschule

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Förderung der Volkshochschule Südlicher Breisgau in Form von Zuschüssen sowie der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten zur Sicherstellung eines flächendeckenden, bedarfsgerechten und bedürfnisweckenden Weiterbildungsangebots

1.2 Produkte

27.10.01 Förderung der Erwachsenenbildung

Weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:
- Interessierte Einwohner/innen
- Volkshochschule Südlicher Breisgau
- Berufstätige
- Sonstige Erwachsene

1.5 Produktverantwortung:
- Leitung Fachbereich Kämmerei, Armin Bauer
  (Dezernat V Finanzen, Christian Thomann)

Produktgruppe:
27.20 Bibliotheken

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Bereitstellung von Medien (Bücher, CDs, DVDs, Software etc)
  - Anpassung der Bestandsangebote und Services an neue Formate und Geräte
  - individuelle Hilfestellung beim Umgang mit E-books, Datenbanken, Tablets, Smartphones usw.
- Förderung zum kreativen Mediengebrauch, Orientierung in der Medienvielfalt
- Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung und Freizeitgestaltung
- Abwechslungsreiches und generationsübergreifendes Veranstaltungsprogramm

1.2 Produkte

27.20.01 Bereitstellung und Betrieb der öffentlichen Mediathek Bad Krozingen
27.20.02 Büchereien in den Ortsteilen

2.1 Informationen

Da das alte Bibliotheksgebäude in der Hauptstraße der Stadt Bad Krozingen keine Barrierefreiheit und keinen ausreichenden Brandschutz aufwies und sich zudem keine Möglichkeit der Weiterentwicklung am alten Standort bot, beschloss der Gemeinderat die Bibliothek an einem neuen Standort zu errichten. Hierfür ergab sich beim Bau eines neuen Wohn- und Geschäftshauses in unmittelbarer Nähe zu Bahnhof die Gelegenheit, die heutige Mediathek sowie das dort angesiedelte Joki Kino zu integrieren.

Die neue Mediathek in der Bahnhofstraße hat sich als modernes Medienzentrum und zum großen Treffpunkt für alle Altersgruppen etabliert. Vor allem bei Kinder und Jugendlichen ist die Akzeptanz hoch. Doch auch junge Familien als auch Senioren werden von den neuen Räumen und umfangreichen Medienangebot angesprochen. Ziel war es, für die Besucher eine barrierefreie und räumlich großzügige bemessene Mediathek zu schaffen, die den Gedanken verfolgt, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt zu sein. Hierfür wurden unterschiedliche Zonen mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten errichtet, um das Ziel konsequent zu fördern.

Eine hohe Aufenthaltsqualität bieten die modern gestaltete Zeitschriftenlounge, ein großzügiger Kinderbereich, eine separate Jugendzone sowie ein Raum, der als Lern-, Veranstaltungs- und Ausstellungsraum genutzt wird. Der aktuelle Medienbestand umfasst derzeit über 24.000 Medien, der ständig aktualisiert und für jede Zielgruppe attraktiv präsentiert wird. Auch stehen PC-Arbeitsplätze mit Office-Anwendungen und Internetzugang, ein kostenpflichtiger Farb-Laserdrucker & Kopierer, ein Scanner, kostenfreies WLAN sowie eine WII-Konsole zur Nutzung für Kinder zur Verfügung. Die neue RFID-Selbstverbuchung wird von allen Altersgruppen rege genutzt. Auch die 24-Stunden-Rückgabebox wird von den Kunden als Serviceverbesserung angesehen und zahlreich genutzt.

Die Mediathek bietet neben aktuellen Bestsellern auch Medien zu wichtigen gesellschaftlichen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Themen sowie Ratgeberliteratur und Sachbuchbestseller für jeden Bedarf an. Daneben können mithilfe des Büchereiausweises digitale Medien über die „Onleihe“ (http://www2.onleihe.de/biene/) ausgeliehen werden. Falls Sie kein passendes Endgerät haben, kann auch ein E-Book-Reader ausgeliehen werden. Auf Nachfrage wird auch eine E-Book-Reader Sprechstunde angeboten.

Neben Unterhaltung bietet die Mediathek Dienstleistungen im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie regelmäßige Lesungen an. Lesepatinnen gestalten hierfür einmal im Monat, zum Zwecke der Leseförderung, spezielle Lesungen für jüngere Kinder an. Des Weiteren finden regelmäßig stattfindende literarische Seniorentreffen statt. Mit Hilfe von abendlichen Lesungen sollen zudem alle Altersgruppen angesprochen werden.

Die Öffnungszeiten der Mediathek sind von Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr sowie samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr. Durch die deutlich erweiterten Öffnungszeiten soll Schülern die Möglichkeit gegeben werden, die Mediathek in den Mittagsstunden aufzusuchen. Der Samstag soll vor allem Familien den Besuch erleichtern.

Besondere Synergieeffekte entstehen durch die Unterbringung des Joki Kinos (siehe Produktgruppe 2810, Sonstige Kulturpflege) im Untergeschoss. Bei Filmvorführungen fungiert die Theke der Mediathek als Kinokasse mit entsprechendem Gastronomieangebot. Um eine Brücke zur Bücherei zu schlagen und die Geschichte des Filmes noch einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben, besteht für die Kinobesucher die Möglichkeit, dass Buch zum Film in der Mediathek zu entleihen.

Für das Jahr 2019 sind folgende Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen geplant:

- **Mediathek als kommerzfreien, „dritten Ort“ zu stärken.**
    - Unter Dritter Ort wird ein Kommunikationsort und gesellschaftlicher Raum (neben dem eigenen Zuhause (erster Ort) und dem Arbeitsplatz/ der Schule (zweiter Ort)) verstanden, der eine hohe Aufenthaltsqualität bietet.
- Zur Förderung der Lesekompetenz soll auch im Jahr 2019 der Veranstaltungsbereich ausgebaut bzw. qualitativ verbessert werden. Hierfür sollen Autorenlesungen, Lesestunden für alle Altersgruppen, Lesezirkel für Kindergartenkinder, Bilderbuchkinos, die Leseaktion „Heiss auf Lesen“; Kindertheater; Führungen für alle Altersgruppen, „Bücherkoffer“ für die ersten Klassen sowie digitale Führungen für Grundschulen und Gymnasien stattfinden.
- Um das bestehende Angebot zu erweitern, werden Spiele- und Bastelnachmittage “Kreativ-Werkstatt der Mediathek “, sowie Malen und Zeichen mit dem regionalen Künstlern durchgeführt.
- Weiterführung der Deutsch-Französischen Kooperation mit der Médiatheque Fessenheim. Ziel der Partnerschaft ist die Förderung der Erlernens der Nachbarsprache und die interkulturelle Begegnung von Kindern links und rechts des Rheins mit Hilfe der Mediatheken.
  Hierbei sollen Spielenachmittage für Schulklassen, Kinder und Eltern, sowie deutsch-französisch-sprachige Filmnachmittage/-abende für Erwachsene stattfinden.
- „Poetry-Slams“-Veranstaltungen für Personen ab den 16 Lebensjahren.
- Es sollen Seniorenveranstaltungen unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ abgehalten werden. Hierfür finden regelmäßige literarische Nachmittage mit anschließender Diskussion statt.
- Das Ausleihsystem soll optimiert werden.

- Es werden 2019 drei neue Bereiche entstehen:
    - **Nachschlagewerke und Lernhilfen**
    - **„Wieso?Weshalb?Warum?“ für kinder von 2 bis 12 Jahren.**
    - **AV-Medien: Blu-ray und 3D Filme**

- Erweiterungen der Internetarbeitsplätze auf Grund der höhen Nachfrage. Es werden drei neue Arbeitsplätzen eingerichtet.

- Medien unserer Zeit – digital von 0 bis 99 Jahren
    - Die Mediathek Bad Krozingen bietet in Kooperation mit dem Seniorenbüro Bad Krozingen, der Servicestelle Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V.

und dem Schulhort der Max-Planck Realschule mit Frau Gollnau im Jahr 2019 eine 14-tägige offene Sprechstunde zu Computer, Internet, Smartphone & Co. An.

- Kundenwunsch gleich Bessere Orientierung! Umfrage der Mediathek: „Gestalten Sie Ihre Mediathek aktiv mit“
- Der Foto-Wettbewerb „Flashlight- So sehe ich Bad Krozingen“ (2018/2019) Ab Oktober 2018 startet in der Mediathek ein digitaler Foto- Wettbewerb. Dieser findet in Kooperation mit dem ART Verein und der Buchhandlung Pfister statt.
- **NEUNFORMAT: Autoren-Lesung per Livestream** in Kooperation mit LovelyBooks!

Veranstaltungsprogramm der Mediathek 2019

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Januar	**2019**		
Sa.	16.01.2019	14:30	theater en miniature "Findus zieht um "
Di.	22.01.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Februar	**2019**		
Fr.	08.02.2019	19:30	Musiklesung: Tiefer beugen sich die Sterne, Nina Hoger liest Lyrik und Prosa von Else -Lasker - Schüler Musik - Reinald Noisten (Klarinetten)
Mi.	13.02.2019	19:30	Lesung mit Susanne Hutter "Der Triumph aus meinem Schicksal"
Sa.	23.02.2019	14:30	ArtisjokTheater "Es klopft bei Wanja in der Nacht"
Di.	26.02.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Do.	28.02.2019	19:30	Poetry-Slam
März	**2019**		
Do.	11.04.2019	16:00	Kreativ-Werkstatt für Kinder "Ostern"
Fr.	22.03.2019	19:30	Lesung mit Sylvia Führer "Gesichter der Liebe"
Di.	26.03.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
April	**2019**		
Di	02.04.2019		Hans Christian Andersen (Geburtstag) &Kinderbuchtag
Sa.	06.04.2019	14:30	Kasper und der Osterhase
Sa.	06.04.2019		Tag der offenen Tür 2019 & Bücherflohmarkt
Sa.	13.04.2019	14:30	Theater der Dämmerung "Die wilden Schwäne "
Do.	25.04.2019	16:00	Welttag des Pinguins 2019 (Plitsch-Platsch-Pinguin-Spiel)
Di.	30.04.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Mai	**2019**		
Sa.	n.n.		(04,11,18,25 Ausstellung und Straßenfest der Mediathek)
Sa.			Grüner Samstag / Ausstellung: Sebastian Wehrle
Fr.	17.05.2019		Interaktive Lesung mit Musik, Handpuppen und Live-Zeichnen
Di.	28.05.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Juni	**2019**		
Di.	25.06.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Juli	**2019**		
Sa.	06.07.2019	19:00	Ballett trifft Literatur
Fr.	26.07.2019	16:00	Sommerferien Leseclubaktion "HEISS AUF LESEN"

August	**2019**		
Sa.	10.08.2019	14:30	Kasper und Drachenprinz
September	**2019**		
Do.	12.09.2019	16:00	Sommerferien Leseclubaktion "HEISS AUF LESEN"
Mi.	18.09.2019	18:00	„Guck mal…. – 100 Jahre Bad Krozingen in Fotos“
Di.	24.09.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Mi.	25.09.2019	19:30	Lesung mit Brigitte Riebe "Die Schwestern vom Ku´damm"
Oktober	**2019**		
Sa.	12.10.2019		Bücherflohmarkt der Mediathek
Do.	17.10.2019		Frederick-Tag I
Fr.	18.10.2019		Frederick-Tag II
Sa.	26.10.2019	14:30	Kasper und das kleine Schlossgespenst
Do.	24.10.2019	16:00	Kreativ-Werkstatt für Kinder "Halloween"
Do.	31.10.2019	16:00	Kinder Halloween-Party
November	**2019**		
Sa.	09.11.2019	11:00	"Ritter-Rallye" & Rittergeschichten
Mi.	13.11.2019	19:30	Autobiografisches mit Autorin Karin Gündisch
Fr.	15.11.2019		Der Bundesweite Vorlesetag in der Mediathek
Sa.	16.11.2019	14:30	theater en miniature "Der Grüffelo"
Di.	29.10.2019	15:00	Lesenachmittag für Senioren
Dezember	**2019**		
Do.	05.12.2018	14/15:30	Nikolausfeier
Sa.	07.12.2018	14:30	Kasper und der Weihnachtsmann
Di.	17.12.2018	15:00	Lesenachmittag für Senioren

Neben der Medithek betreibt die Stadt Bad Krozingen für Kinder bis zum elften Lebensjahr Ortsteilbibliotheken. Diese besitzen eine vielseitige Auswahl an aktuellen Büchern für das Kindergarten- und Grundschulalter. Im Bestand von über 6.000 Medien sind auch Videos, Lernsoftware und französische Kinderliteratur enthalten. Neben Schullesungen finden hier auch Vorlesestunden für Kleinkinder statt.

Weitere Informationen zur Mediathek sowie den Ortsteilbibliotheken erhalten Sie auf:

https://www.bad-krozingen.de/Mediathek.

Ausblick 2019/20/21/22

Wie Arbeiten wir in Zukunft?

- **Wir sind eine Bildungs- und Kultureinrichtung!**
- **Wir leisten einen Beitrag zur Bildung, zur Politischen Teilhabe und Orientierung im täglichen Leben.**
- **Wir versorgen Bürgerinnen und Bürger mit Literatur und Informationen.**
- **Wir Fördern Lese-, Medien- und Informationskompetenz in realen und virtuellen Räumen und schaffen somit eine Grundlage für Innovationen und für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und Wirtschaft.**

Öffentliche Bibliothekendes 21. Jahrhunderts sind mehr als Orte des Lesens und der Ausleihe von Büchern oder Zeitschriften. Inzwischen sind sie Längst zu zentralen Räumen geworden, in denen herkunfts- und interesseübergreifende Begegnungen stattfinden. Da wir uns in Zeiten des digitalen Wandels und zunehmender Diversität befinden, soll die Mediathek Bad Krozingen wichtige Medienkompetenzen vermitteln und als aktiver Ort gesellschaftlicher Debatten sein – auf Augenhöhe mit Theatern, Museen, Konzertsälen und Galerien. In vergleich zu den obengenannten Institutionen bzw. Einrichtungen, soll ein Mediathek-Besuch mit nur geringen bis keinen finanziellen oder sozialen Hindernissen verbunden sein.

Unser Hauptziel für die kommende Jahre ist: kulturelle, soziale und digitale Teilhabe gemeinwohlorientiert und generationsübergreifend für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Krozingen, sowie Kurgäste, Touristen und Besucher aus umliegenden Städten und Gemeinden zu ermöglichen. Unser bestehendes Angebot soll nachhaltig, qualitativ und quantitativ bereichert werden.

Geplanten Maßnahmen:

- Mediathek als Ausbildungsort für FaMIs (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)
- „Auf dem Weg in die digitale Zukunft“. Ausbau der EDV-technischen Infrastruktur in der Mediathek Bad Krozingen. (filmfriend-Das Filmportal für Bibliotheken)
- Robotik in der Mediathek. Mit Bee-Bot das ABC erkunden. (In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken Freiburg)
- Mediathek als offener Lernraum in Bad Krozingen – Arbeitsplatzerweiterung und -Verbesserung .
- Kundenorientiertes Arbeiten. „Fokus Mensch“
- Imagesteigerung und Sicherung der Qualität

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	56.440	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	21.534	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.704	0	9.600	10.000	10.000	10.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.254	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**86.432**	**76.000**	**85.600**	**86.000**	**86.000**	**86.000**
12	-	Personalaufwendungen	-141.139	-171.999	-240.430	-246.439	-250.133	-253.885
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50.212	-70.982	-79.382	-75.982	-75.982	-75.982
15	-	Abschreibungen	-51.905	-51.779	-51.731	-51.377	-47.703	-43.155
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.509	-8.028	-10.298	-10.301	-10.303	-10.305
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-252.764**	**-302.788**	**-381.841**	**-384.099**	**-384.121**	**-383.327**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-166.333**	**-226.788**	**-296.241**	**-298.099**	**-298.121**	**-297.327**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-97.967	-103.158	-106.502	-106.729	-106.729	-106.729
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-97.967**	**-103.158**	**-106.502**	**-106.729**	**-106.729**	**-106.729**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-264.300**	**-329.946**	**-402.743**	**-404.828**	**-404.850**	**-404.056**

3. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Interessierte Einwohner/innen
- Kinder, Familien, Schüler und Studenten
- Touristen/Kurgäste

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Mediathek & Archiv, Rustam, Mantyeyev
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport)

Produktgruppe:
28.10 Sonstige Kulturpflege

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Institutionelle Förderung: Regelmäßig stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen durch Finanzzuschüsse und/oder Sachleistungen wie zum Beispiel die Überlassung von Räumen
- Projektförderung: Unterstützung eines Vorhabens oder einer Kulturveranstaltung oder Veranstaltungsreihe eines Dritten in finanzieller, logistischer Weise und/oder durch Sachleistungen wie zum Beispiel die Überlassung von Räumen
- Unterstützung durch Information, Beratung und Betreuung von Künstler/Innen und Kulturgruppen, Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen
- Erledigung von Rechtsverpflichtungen der Kommune gegenüber Dritten (u.a. Kirchen) in Form von Gewährung von Zuschüssen
- Sammlung, Aufbereitung, Auskünfte von Kulturveranstaltungsdaten und Informationsveranstaltungen
- Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen
- Erstellung und Vertrieb von Publikationen mit kulturpolitischem Hintergrund
- Erstellung eines Kulturkonzeption
- Förderung des Images der Stadt Bad Krozingen durch Standortfaktor Kultur

1.2 Produkte

28.10.01	Kulturförderung (ohne Musikförderung), Veranstaltungen
28.10.02	Kino
28.10.03	Kirchen, Kreuze

Weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Interessierte Einwohner/innen
- Schulen
- Fachpublikum
- Touristen/Kurgäste
- Kunst- und Kulturschaffende
- Region Bad Krozingen

1.5 Produktverantwortung:

- Stabstelle Leistung Kulturamt, Susanne Berkemer

THH5 Kinder, Generationen & Soziales

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.566.260	2.253.000	2.691.400	2.906.700	3.119.700	3.119.700
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	862.680	935.403	856.110	896.710	1.009.485	968.510
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	913	300	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	363.696	281.000	256.755	272.460	292.125	291.715
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	99.556	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.893.105**	**3.469.703**	**3.804.265**	**4.075.870**	**4.421.310**	**4.379.925**
12	-	Personalaufwendungen	3.524.497-	4.754.239-	5.322.087-	6.548.635-	7.185.202-	7.292.987-
13	-	Versorgungsaufwendungen	21.103-	0	26.012-	26.663-	27.063-	27.469-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	644.615-	748.915-	799.599-	789.449-	688.839-	513.615-
15	-	Abschreibungen	602.211-	277.107-	153.048-	143.697-	55.828-	44.295-
17	-	Transferaufwendungen	2.818.376-	3.159.669-	3.286.620-	3.286.620-	3.274.120-	3.267.120-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	135.635-	155.275-	131.189-	128.319-	103.776-	83.555-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**7.746.437-**	**9.095.205-**	**9.718.555-**	**10.923.383-**	**11.334.828-**	**11.229.041-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.853.331-**	**5.625.502-**	**5.914.290-**	**6.847.513-**	**6.913.518-**	**6.849.116-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	398.748	398.729	975.874	975.874	922.421	922.421
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	743.377-	796.105-	1.177.961-	1.178.526-	1.177.199-	1.177.199-
23	-	kalkulatorische Kosten	48.699-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**393.329-**	**397.375-**	**202.087-**	**202.652-**	**254.778-**	**254.778-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**4.246.660-**	**6.022.877-**	**6.116.378-**	**7.050.165-**	**7.168.296-**	**7.103.894-**

THH5 Kinder, Generationen & Soziales

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	411.700	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**411.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	834-	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	13.748-	95.300-	91.500-	0	100.000-	80.000-	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	69.584-	102.130-	7.650-	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**84.165-**	**197.430-**	**99.150-**	**0**	**100.000-**	**80.000-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**84.165-**	**214.270**	**99.150-**	**0**	**100.000-**	**80.000-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**84.165-**	**214.270**	**99.150-**	**0**	**100.000-**	**80.000-**	**0**

THH5 **Sozialbereich**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
736501900002	Kindergarten Sonnenstrahl	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche			63.000	6.150				
736501900006	Kindergarten Regenbogen Auszahlung	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche			2.360					
736503900000	Kindergarten Schlatt	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche			2.800					
736501000027	KiTa Kurgarten II Neubau - Ausz.	68110000	Investitionszu. vom Land						-200.000	-460.000	
736501000027	KiTa Kurgarten II Neubau - Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		235.552	800.000	650.000	4.150.000	4.150.000		
736501000029	KiTa KWA Umbau Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		551.162	640.000					
736501000029	KiTa KWA Umbau Ausz.	78730099	Aufwand aktivierte Eigenleistungen		2.289						
736501000033	KiTa Kurgarten I Außengelände	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		29.608						
736501000036	Kita Geranienweg Neubau Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen				500.000	1.000.000	1.800.000	600.000	
736501000037	KiTa Geranienweg Neubau Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land								-510.000
736501900010	Kindergarten Kurgarten Zuschuss Einz.	68110002	Investitionszu. vom Land aus Ausgleichst		-150.000						
736502000004	KiTa Biengen Umbau Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen				75.000				
736504000003	Kindergarten Hausen Gebäude	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		11.684	210.000	50.000				
736501000018	Waldkindergarten	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		5.683						
736501000022	Kindergarten St. Marien	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche		66.294	2.000					
736501000024	KiTa KWA Entdeckerhöhle Umbau Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land			-411.700					
736501000025	Kindergarten Purzelino bew. Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		3.043		5.000				
736501000026	KiTa Kurgarten II Neubau bew. Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV						100.000		
736501000028	KiTa KWA Umbau bew. Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			70.000					
736501000032	Kindergarten Kurgarten bewg. Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		2.567						
736501000034	Kindergarten St. Elisabet Zuschuss	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche			3.500					
736501000035	KiTa Löwenherz Ausstattung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				20.000				
736501000038	Kita Geranienweg Ausstattung Ausz.	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV							80.000	
736502000006	Kindergarten Biengen bew. Vermögen	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		2.454	1.500					
736503000002	Kindergarten Kiebitz Schlatt	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche			21.470	1.500				
736503000003	Kindergarten Container Schlatt	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				60.000				
736503000003	Kindergarten Container Schlatt	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		834						
736504000001	Kindergarten Hausen Möbel Auszahlung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV				6.500				
736504000002	Kindergarten Hausen Möbel Auszahlung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			23.800					
736505000003	Kindergarten Tunsel	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche			7.000					
736505000004	Kindergarten Tunsel Zuschuss Gebäude	78140000	Investitionszu. an sonstigem öffentliche		839						
Summe					**762.012**	**1.435.730**	**1.374.150**	**5.150.000**	**5.850.000**	**220.000**	**-510.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Teilhaushalt 6: Kinder Generationen & Soziales

Enthaltene Produktgruppen:

- 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 36.20 Allgemeine Förderung Junger Menschen
- 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege

Produktgruppe:
31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

1. Grundlagen
1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Unterstützung der freien Träger bei der Erfüllung von sozialen Aufgaben (z.B. Sozialstation Südlicher Breisgau)
- Förderung gemeinwesensorientierter Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge
- Förderung innovativer Projekte, die sich mit aktuellen sozialpolitischen Herausforderungen auseinandersetzen
- Förderung der freien Wohlfahrtspflege (Altenhilfe)
- Förderung von fremden Einrichtungen

Die strategische Zielsystemplanung des Gemeinderats sieht für 31.60 und 31.80 außerdem vor:

Priorität 5
positive Identifikation mit der Stadt („unser" Bad Krozingen, Integration aller Bürger einschl. Neubürger

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Zielgruppe	Messgröße
A	Positive Identifikation mit der Stadt ("Unser Bad Krozingen", Integration aller Bürger einschl. Neubürger)	Einwohner Bad Krozingen	

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Produkt	Messgröße
A 1	Verbesserte Aussenwirkung der Stadt Bad Krozingen	11.30	A 1 k1
A 2	Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeiten	28.10/31.60/31.80	

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
A 1.2	Entwicklung einer Stadtmarke bis 2019	A 1 k2
A 2.1	Einführung z.B. eines "Mitmachstadtfestes" mit Umzug durch die Stadt und ggf. Schmückung der Festwagen durch die Bürger ab dem nächsten Frühjahr. Bis Mitte 2015 sind Angebote für	A 2 k1
A 2.2	Ab dem nächsten Jahr finden regelmäßige Treffen der vorhandenen Helferkreise für verschiedene Hilfebedürftige Gruppen (ältere Menschen, Flüchtlinge, etc.)statt;	A 2 k2
A 2.6	Bis 2018 Durchführung einer Analyse zu Thema : Menschen mit besonderen Bedürfnissen in BK	A 2 k6
A 2.7	Dauerhafte Unterstützung und Begleitung der Generationentreffs wie z. B. " Grau trifft"	A 2 k7
A 2.8	Abhalten von Themenstadttouren durch die Bürgerschaft ab 2015	A 2 k8
A 2.9	Der Gemeinderat bietet ab 2015 feste Bürgersprechstunden an	A 2 k9

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	1130 Presse und Öffentlichkeitsarbeit	72.981	94.341	105.189	107.256	109.273	111.240
	2810 Sonstige Kulturpflege	277.330	299.942	309.843	313.726	317.454	321.975
	3160 Förderung v.Trägern d. Wohlf.pflege	30.591	24.500	33.500	33.500	33.500	33.500
	3180 Sonstige soziale Hilfen, Leistungen	315.296	264.499	303.112	312.817	319.051	327.022

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen	Messgröße
A 1 k2	Entwicklung einer Stadtmarke bis 2019	
A 2 k1	Entwicklung eines Konzeptes für ein Stadtfest	
A 2 k2	Vernetzung der Helferkreise hat stattgefunden	
A 2 k6	Bis 2019 Durchführung einer Analyse zu Thema : Menschen mit besonderen Bedürfnissen in BK	
A 2 k7	Dauerhafte Unterstützung und Begleitung der Generationentreffs wie z. B. " Grau trifft"	
A 2 k8	Abhalten von Themenstadttouren durch die Bürgerschaft	
A 2 k9	Der Gemeinderat bietet ab 2015 feste Bürgersprechstunden an	

1.2 Produkte
31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

2. Informationen

Die ordentlichen Aufwendungen in der Produktgruppe 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege besteht im Wesentlichen aus Zuweisungen und Zuschüssen an Träger für die Erfüllung von sozialen Aufgaben.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
11	=	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	-	Transferaufwendungen	-32.921	-33.500	-30.000	-30.000	-27.500	-25.500
19	=	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-32.921**	**-33.500**	**-30.000**	**-30.000**	**-27.500**	**-25.500**
20	=	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-32.921**	**-33.500**	**-30.000**	**-30.000**	**-27.500**	**-25.500**
24	=	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	=	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-32.921**	**-33.500**	**-30.000**	**-30.000**	**-27.500**	**-25.500**

3 Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch XII
- Kooperationsveträge mit freien Trägern
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Wohngeldgesetz
- Sozialgesetzbuch I und X

4 Zielgruppe:

- Träger der Wohlfahrtsverbände
- Sozial benachteiligte Einwohner/innen

5 Produktverantwortung:

- Fachbereich Jugend & Soziales, Jan Fischer
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider)

Produktgruppe:
31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Gewährung von sozialen Vergünstigungen
- Milderung sozialer und wirtschaftlicher Nachteile durch Gewährung von Vergünstigungen bzw. durch Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln in Notlagen
- Bedarfsgerechtes Integrationsmanagement für in Bad Krozingen lebende Personen im Status der Anschlussunterbringung
- Erstellung, Überprüfung und Entwicklung von individuellen Integrationsplänen
- Etablierung in Sprachförderung, Schule, Ausbildung und/oder Arbeitsmarktintegration
- Förderung und Weiterentwicklung des Ehrenamtlichen Engagements im Bad Krozinger Helferkreis und Ortsteilen
- Wirtschaftliche und soziale Sicherstellung und Integration von sozial Schwachen, Verhinderung/Vermeidung von Obdachlosigkeit
- Ehrenamtlichen Engagement im Bad Krozinger Helferkreis und Ortsteilen
- Entwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements
- Vernetzung und Austausch ehrenamtlicher Strukturen auf Landkreisebene

1.2 Produkte

31.80.01	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
31.80.02	Pflegestützpunkt
31.80.10	Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylberechtigten einschl. Koordination dieser Aufgaben

2. Informationen

2.1 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Der Pflegestützpunkt Breisgau-Hochschwarzwald mit dem Standort in Bad Krozingen wird von der Stadt Bad Krozingen mit jährlichen Zuschüssen unterstützt. Aufgabe des Pflegestützpunktes ist es unabhängig, individuell, kostenfrei und unter Wahrung der Schweigepflicht über die verschiedenen Arten der Pflege zu informieren.

Beim Pflegestützpunkt erhalten Sie Informationen über:

- Unterstützungsmöglichkeiten für das Leben zu Hause
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Angebote für Menschen mit Demenz
- Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung
- Wohnen im Alter
- Pflegeheime vor Ort
- Selbsthilfegruppen
- Ehrenamtliches Engagement
- Vorsorgeregelungen
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Antragshilfen

Im Frühjahr 2019 bezieht der Pflegestützpunkt in der Kirchstr. 9 seine neuen Räumlichkeiten. Im neuen BürgerLokal werden Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen zentral in der Stadtmitte beraten. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

2.2 Integrationsmanagement

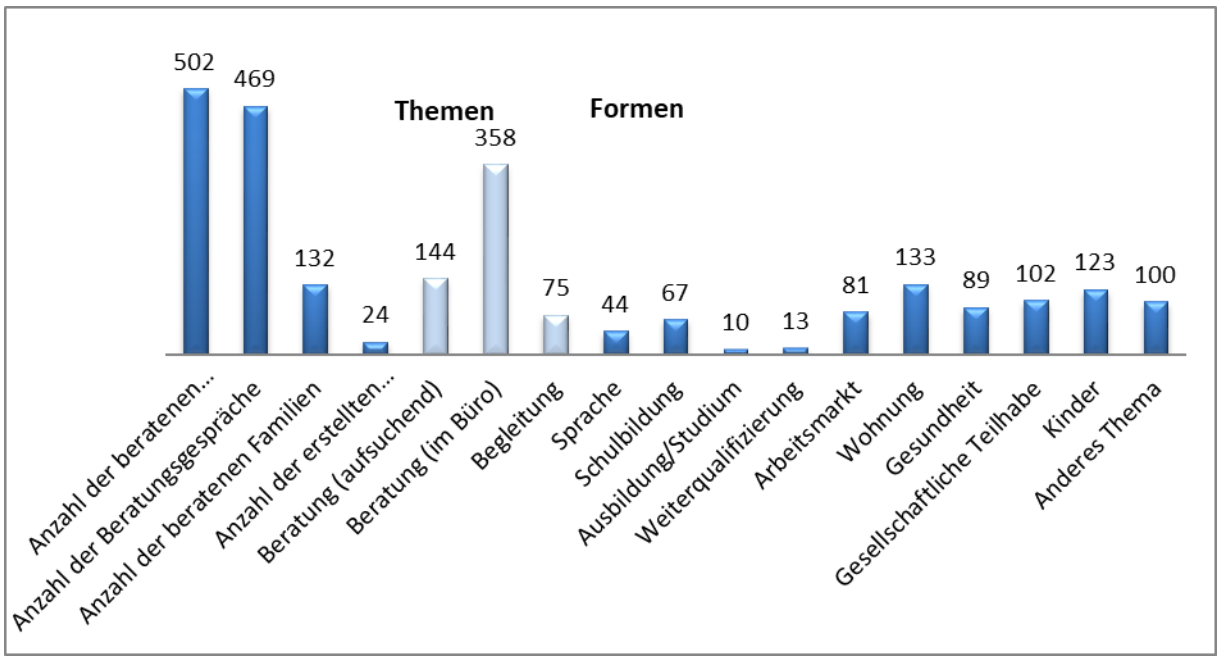
Über die Verwaltungsvorschrift Integrationsmanagement des Ministeriums für Soziales und Integration sind folgende Ziele und Aufgaben für die Integrationsarbeit in Bad Krozingen bis März 2020 definiert.

Kurzbeschreibung / Ziel:

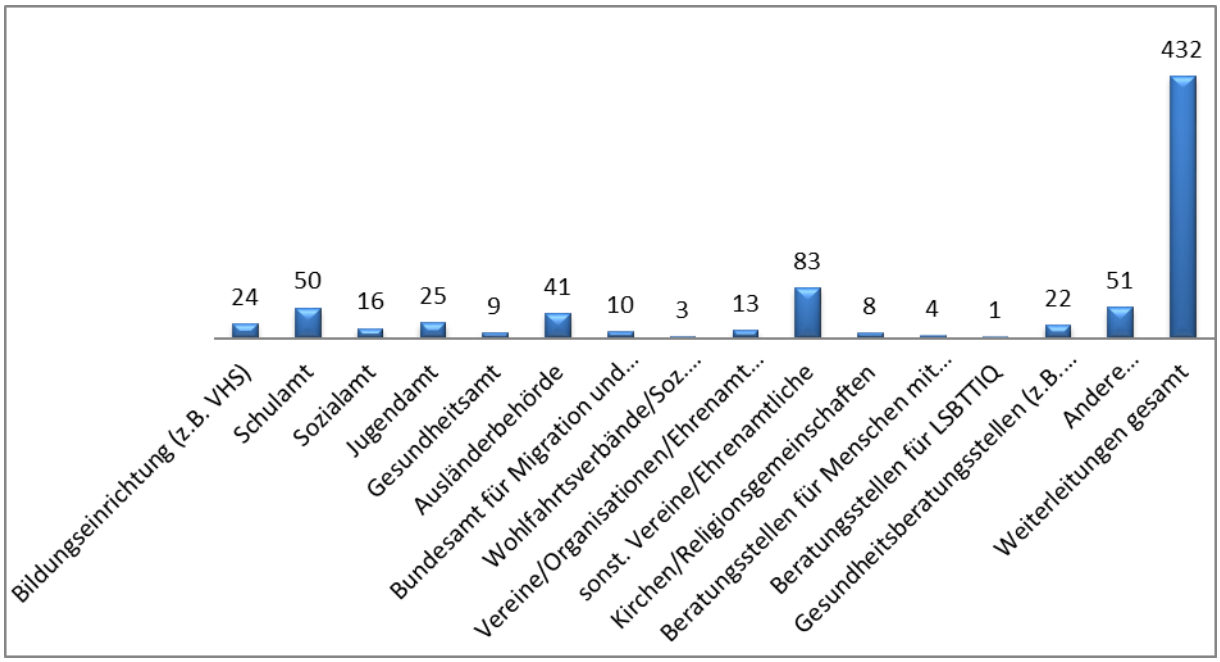
- Sozialberatung und Sozialbegleitung
- Information über Integrations- und spezielle Beratungsangebote

- Individuelle Integrationspläne
- Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen,
- Heranführung an bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Strukturen, Vereine und Partizipation
- Netzwerkarbeit

Beratungsgespräche Geflüchtete: (Zeitraum: 31. März 2018 bis 31.Juli 2018)



Weiterleitung an Regeldienste/ Beratungsstellen: (Zeitraum: 31. März 2018 bis 31.Juli 2018)



Projekte I - MusikvereinTBad Krozingen

Vielfalt gefällt!
Orte des Miteinanders
Ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Allianz für Beteiligung

Orchestergründung:
ab 24. September 2018

Wann: montags ab 19 Uhr

Wer: Ro Kuijpers - Musiker

Wo: Jugendzentrum "JuZe", Südring 9A

Was: Instrument mitbringen

Warum: Musik vereint - lokal.international.global

Wie kann ich mitmachen?
Telefonische Anmeldung:
Elisa Vázquez 07633/407-410

MusikvereinTBadKrozingen Bad Krozingen Helferkreis Integration

Fördervolumen: 18.000 €

Projekte II - Weltgarten Tunsel

2.3 Helferkreis Integration Bad Krozingen
Im Jahr 2014 wurde der Helferkreis in Bad Krozingen gegründet. Derzeit besteht der Helferkreis Integration Bad Krozingen aus ca. 150 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.
Es werden unter dem Jahr verschiedene Angebote für Helfer und Geflüchtete angeboten.

Seit 2018 gibt es für alle ehrenamtlichen einen Stammtisch, der immer am ersten Donnerstag im Monat stattfindet. Dieser dient für Helferkreismitgliedern für gegenseitigen Austausch.

Ab November 2018 wird es monatlich einen Newsletter für den Helferkreis sowie für Gemeinderäte und Bürgerinnen und Bürger geben. Unter dem Link Newsletter Helferkreis Integration Bad Krozingen können sich alle kostenlos anmelden.

Ein Online-Forum dient zum Austausch im Helferkreis untereinander und als Informations-Forum für den Helferkreis Bad Krozingen.

Termine Januar 2018 bis Dezember 2018

- Koordinationstreffen - 16. Januar 2018
- Helferkreistreffen - 06. Februar 2018
- Koordinationstreffen - 13. März 2018
- Supervision – Koordinatoren - 10. April 2018
- Koordinationstreffen - 15. Mai 2018
- Sommerfest - 07. Juli 2018
- Supervision Koordinatoren - 17. Juli 2018
- Koordinationstreffen - 07. August 2018
- Supervision Koordinatoren - 02. Oktober 2018
- Koordinationstreffen - 16. Oktober 2018
- Helferkreisausflug - Wein und Schokolade - 27. Oktober 2018
- Jeden ersten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr findet der Stammtisch im Clubheim des FC Bad Krozingen (Südring 13) für den Helferkreis statt.
- Nächste Termine 08.11.2018 und 06.12.2018
- Supervision - Koordinatoren - 13. November 2018
- Helferkreistreffen - 27. November 2018

2.4 Teilergebnishaushalt

2.4.1 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen einschließlich Pflegestützpunkt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.765	126.000	85.500	85.500	85.500	85.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.014	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**87.779**	**126.000**	**85.500**	**85.500**	**85.500**	**85.500**
12	-	Personalaufwendungen	-162.177	-257.964	-258.098	-266.101	-270.092	-274.143
13	-	Versorgungsaufwendungen	-21.103	0	-26.012	-26.663	-27.063	-27.469
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.989	-22.930	-16.850	-15.350	-15.350	-15.350
15	-	Abschreibungen	-1.346	-1.346	-1.346	-888	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-305	-12.000	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.760	-8.872	-11.527	-11.030	-13.032	-13.034
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-202.680**	**-303.112**	**-322.333**	**-328.532**	**-334.037**	**-338.496**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-114.901**	**-177.112**	**-236.833**	**-243.032**	**-248.537**	**-252.996**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	167.580	167.575	737.979	737.979	737.979	737.979
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-21.600	-23.142	-31.977	-31.977	-31.977	-31.977
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**145.980**	**144.433**	**706.002**	**706.002**	**706.002**	**706.002**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**31.079**	**-32.679**	**469.169**	**462.970**	**457.465**	**453.006**

2.4.2 Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylberechtigten einschl. Koordination dieser Aufgaben

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	181.589	17.500	57.200	7.200	7.200	7.200
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	221.831	263.000	169.640	164.740	150.015	104.040
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	30	300	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.408	0	960	960	625	215
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	274	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**415.131**	**280.800**	**227.800**	**172.900**	**157.840**	**111.455**
12	-	Personalaufwendungen	-58.202	-51.356	-179.170	-183.650	-186.406	-189.205
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-382.883	-391.290	-481.784	-436.884	-291.214	-115.940
15	-	Abschreibungen	-347.347	-79.499	-77.165	-70.826	-1.097	-1.097
17	-	Transferaufwendungen	-5.612	-11.612	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.389	-31.897	-24.602	-25.405	-19.030	-8.769
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-819.432**	**-565.654**	**-765.721**	**-719.765**	**-500.747**	**-318.011**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-404.301**	**-284.854**	**-537.921**	**-546.865**	**-342.907**	**-206.556**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-89.153	-149.902	-295.893	-295.934	-295.934	-295.934
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-89.153**	**-149.902**	**-295.893**	**-295.934**	**-295.934**	**-295.934**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-493.454**	**-434.755**	**-833.814**	**-842.799**	**-638.841**	**-502.490**

3 Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch I, X und XII
- Kooperationsverträge mit freien Trägern
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Wohngeldgesetz
- Landesaufnahmegesetz
- Flüchtlingsaufnahmegesetz
- Polizeigesetz

4 Zielgruppe:

- Träger der Wohlfahrtsverbände
- Sozial benachteiligte Einwohner/innen
- Obdachlose Personen
- Flüchtlinge, Asylbewerber und Asylberechtigte

5 Produktverantwortung:

- Fachbereich Jugend & Soziales, Jan Fischer
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider)

Produktgruppe:
36.20 Allgemeine Förderung Junger Menschen

1. Grundlagen Jugendarbeit

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Außerschulische Kinder- und Jugendbildung (allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle und technische Bildung)
- Jugendpartizipation (Jugendhearing, Beteiligung am Gemeindeentwicklungskonzept)
- Interessenvertretung und Beratung von Kindern- und Jugendlichen
- Beratung und Vermittlung von Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Koordination und Weiterentwicklung der Offenen und Mobilen Jugendarbeit (neues mittags Angebot: „Juze am Mittag“ als offene Sprechstunde + Mittagspause der Schüler)
- neue Berufsstarthilfe im Jugendzentrum (Kooperation mit Bors Lehrer und Berufsberater) bedarfsgerechte Anpassung der Jugendarbeit offenen und
- Planung und Durchführung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen (Graffiti Workshop an der Realschule/Jugendzentrum, sowie an der Unterführung Norsinger Straße,)
- Ausrichtung des Sommerferienprogramm zusammen mit Vereinen, Institutionen und Privatpersonen
- Vernetzung und Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe, Schulen, Schulsozialarbeit und der Jugendsacharbeit der Polizei, sowie mit den kommunalen Jugendreferaten im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald.
- Qualitätshandbuch Jugendarbeit
- Veranstaltungen und Contests am neuen Skatepark, Straßenfest zusammen mit der Mediathek
- Qualitätshandbuch der Jugendarbeit

1.2 Produkte

36.20.04 Kinder- und Jugendarbeit

2. Informationen

2.1 Kinder- und Jugendbüro

- Koordination der Jugendarbeit
- Erstellung, Durchführung des Ferienprogramms
- Erstberatung, Einzelfallhilfe, Case-Management
- Jugendbeteiligung (§41a GemO)
- Vernetzungsarbeit (AK Jugend)
- Öffentlichkeitsarbeit

Jugendbeteiligung I (§41a GemO) memoU

Wie stelle ich mir Bad Krozingen in der Zukunft vor?

Teilnahme: **539 Schüler**
(282 männlich, 257 weiblich)

- Digitalisierung in den Schulen
- Verbesserung der Freizeitangebote
- Umweltfreundliche, flexible Verkehrsmittel
- Zukunftsorientierung mit erhöhtem Praxisbezug
- Aufwertung des kulinarischen Angebots
- Umweltfreundliche, begrünte Stadt
- Attraktivere Begegnungsmöglichkeiten

1. **Befragung an IPads**
2. **Moderierte Stellwände**

Jugendbeteiligung III

MEIN BADKROZINGEN
„Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!

Projektunterstützung:
Robert Bosch Stiftung
Allianz für Beteiligung

Jugendbeteiligungskonzept Bad Krozingen
(nach §41a GMO)

Jugendbeteiligungsverfahren als Pilotprojekt evaluiert über:

lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Regierungspräsidium Freiburg

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.975	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.343	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50	0	4.295	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.459	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**13.827**	**10.500**	**15.795**	**11.500**	**11.500**	**11.500**
12	-	Personalaufwendungen	-111.397	-168.497	-198.213	-203.168	-206.215	-209.308
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.978	-26.625	-23.625	-23.625	-23.625	-23.625
15	-	Abschreibungen	-228	-212	-35	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-154.110	-187.000	-206.000	-206.000	-196.000	-191.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.244	-6.162	-4.670	-4.673	-4.676	-4.679
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-285.958**	**-388.497**	**-432.543**	**-437.466**	**-430.516**	**-428.612**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-272.131**	**-377.997**	**-416.748**	**-425.966**	**-419.016**	**-417.112**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	20.844	20.847	32.505	32.505	32.505	32.505
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-113.258	-108.282	-91.656	-91.656	-91.656	-91.656
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-92.414**	**-87.435**	**-59.151**	**-59.151**	**-59.151**	**-59.151**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-364.545**	**-465.431**	**-475.899**	**-485.117**	**-478.167**	**-476.263**

3. Auftragsgrundlage

- Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII
- § 13 Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII
- Schweigepflicht nach §203 StGB
- Datenschutz nach SGB I, VIII, X
- Jugendbeteiligung §41a GemO
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat

4. Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche und Eltern

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Jugend & Soziales, Jan Fischer
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider

Produktgruppe:
36.20 Allgemeine Förderung Junger Menschen

1. Grundlagen Schulsoziarbeit

- Die Grundlage der Schulsozialarbeit der Stadt Bad Krozingen ist die Schaffung einer wertschätzenden Umgebung und die Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Erweiterung ihrer Kompetenzen. Sie versteht sich als neutrale Anlaufstelle für alle am Schulleben beteiligten Personen und Institutionen. Die Schulsozialarbeit vernetzt sich mit außerschulischen Diensten und Institutionen, um einer ganzheitlichen Unterstützung einzelner Schüler gerecht zu werden und/oder außerschulischen Kooperationspartnern den Zugang zur Schule zu ermöglichen. Sie wirkt auf eine Öffnung der Schule hin, im Sinne einer lebensweltbezogenen Lernumgebung. Schulsozialarbeit unterstützt den Erziehungsauftrag von Schule und Elternhaus und arbeitet mit den Grundsätzen von Freiwilligkeit, Ganzheitlichkeit, Vertraulichkeit (Schweigepflicht) und Verlässlichkeit.
- Anlaufstelle für Schüler, Eltern und Lehrkräfte, die in Konflikt- und Problemsituationen pädagogische Hilfe und Unterstützung suchen
- Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche
- präventive Form der Jugendhilfe

Aufgaben, Angebote und Projekte

- **Einzelfallhilfe,** sowie Beratung in individuellen Fragen und Problemlagen für Schüler, Eltern und Lehrkräfte, z.B. Sprechstunden, Elternsprechtage, Vermittlung und Begleitung zu verschiedenen Beratungsstellen, Mitwirkung bei Klassenkonferenzen
- **Konflikt- und Krisenintervention,** z.B. Moderation bei Streitgesprächen, Beratung nach dem Lösungsorientierten Ansatz
- **Sozialpädagogische Gruppenarbeit,** Projekte und Arbeit in Klassen:
  - Suchtprävention, z.B. durch MädchenSucht- Junge (MSJ), Aufklärung gegen Tabak (AGT)
  - Mobbingintervention, z.B. mit Hilfe des NoBlame Approach
  - AG‘s, z.B. schulartübergreifende Fahrrad AG ab Klasse 7
  - Soziales Lernen, z.B. Klassenrat, Lions Quest, Workshops in verschiedenen Klassenstufen
- Gewaltprävention/-intervention, z.B. durch Förderung der gewaltfreien Kommunikation, Täter-Opfer Ausgleich
- Medienpädagogik, z.B. durch den Workshop „Neue Medien“
- Sucht- und Gewaltprävention,
- Soziales Lernen,
- Mobbingintervention

- **Innerschulische sowie außerschulische Kooperation und Vernetzung,** Vermittlung an unterschiedliche Fachdienste, Kooperation mit sozialpädagogischen Einrichtungen, Mitarbeit bei der Schulentwicklung, enge Zusammenarbeit mit dem Jugendsachbearbeiter der Polizei

- **Elternarbeit,** z.B. Beratungstermine, Elternabende, Elternsprechtage, Zusammenarbeit bei Gesprächen mit der Schulleitung

- **Unterstützung beim Übergang Schule und Beruf**, z.B. durch BerufsStarthilfe, enge Kooperation mit Berufsberatern ARGE und Jobcenter

- **Mitarbeit bei der Schulentwicklung,** z.B. Sozialcurriculum, Schulportfolio

- **Integration und Persönlichkeitsentwicklung fördern,** z.B. Fahrrad AG, Arbeit mit Klassen

1.2 Produkte

36.20.04 Schulsozialarbeit an allen Schulen in Schulträgerschaft Bad Krozingens

Aktionen und Programme

Elterncafé

Projekttage

Workshop Soziales Lernen

Streitschlichter-Ausbildung

Aktionen und Programme

Tischtennis-Turniere

Jugendhearing (§ 41a GemO)

3. Auftragsgrundlage

- Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII
- § 13 Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII
- Schweigepflicht nach §203 StGB
- Datenschutz nach SGB I, VIII, X
- Jugendbeteiligung §41a GemO
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat

4. Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrend

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Jugend & Soziales, Jan Fischer
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider

Produktgruppe: Sozialmanagement (Inklusion, Ehrenamt, Senioren)

1. Grundlagen Sozialmanagement
Das Sozialmanagement im Fachbereich Jugend & Soziales vereint die Bereiche Senioren, Ehrenamt und Inklusion.

1.2 Produkte
1.3 Seniorenarbeit

Grundlagen
- Informations- und Anlaufstelle
- Anlaufstelle zur Vernetzung und Koordination
- Schnittstelle, Vernetzung, Koordination
- Angebotsbündelung, Vernetzung
- Wohnen im Alter
- Seniorengerechte Infrastruktur, barrierearme Innenstadt

Ziele
- Aufbau von mehrgenerativen Netzwerken
- Aufbau von Kooperationen und Netzwerken
- Schaffung einer Seniorengerechten Infrastruktur-
- Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit

1.4 Ehrenamt

Grundlagen/
Ziele
- Stärkung der ehrenamtlichen Initiativen
- Bedarfslücken erkennen
- Suche nach Einsatzmöglichkeiten um Bedarfe zu decken
- Aufbau und Weiterentwicklung von niedrigschwelligen Angeboten

1.5 Inklusion (Kommunale Inklusionsvermittlerin)

Grundlagen
- Koordinierungs- und Vernetzungsfunktion
- Schaffung von kommunalen Rahmenbedingungen hins. Inklusion
- Konzeptionelle Weiterentwicklung
- Aufbau des Netzwerks Inklusion(Förderantrag: 18.000 €)

2. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Aufgabenbeschreibung Kommunalen Integrationsvermittler
- UN-Behindertenrechtskonvention

4. Zielgruppe
- Kinder, Jugendliche, Eltern, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigung

5. Produktverantwortung
- Leitung Fachbereich Jugend & Soziales, Jan Fischer
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider

Produktgruppe:
36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung

Die Stadt Bad Krozingen hält für Kinder bis zum Schuleintritt ein breit gefächertes Angebot mit 51 Gruppen in 14 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung vor. Das Angebot umfasst sowohl die Kindergartenbetreuung mit derzeit 703 Ü3-Plätzen als auch die Kleinkindbetreuung mit 172 U3-Plätzen. Innerhalb der Betreuungsformen differenziert sich das Angebot weiter in Kleinkind-, Ganztages-, Regel- sowie Verlängerte Öffnungszeiten-Gruppen. Es erstreckt sich über den Kernort und alle Stadtteile. Träger der Einrichtungen sind die katholische und evangelische Kirchengemeinde, zwei freie Träger sowie die Stadt selbst. Außerdem wird das Angebot ergänzt durch 36 Plätze, die durch den Tageselternverein südlicher Breisgau vermittelt werden. So ergibt sich eine Summe von insgesamt 911 Kita-Plätzen inklusive der Kindertagespflege.

Die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen verfolgt folgende Ziele:

- Ein Bedarfsgerechtes Angebot für U3/Ü3 - Betreuung: Quantität/Zeiten
- Kinder werden in Ihrer Persönlichkeit, ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen gefördert und können sich in der sozialen Gemeinschaft einbringen und diese voranbringen
- Die Kinder sind auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet
- Räumliche Ausstattung und Material sind so vorhanden, dass gut gearbeitet wird
- Inklusion

1.2 Produkte

36.50.01.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen für 0- bis 6-Jährige
36.50.02.01 Kindertagespflege Förderung und Vermittlung 0-6 Jährige

weitere bearbeitete Produkte

11.11.01 "Geschäftsführung für den Gemeinderat/Kreistag und für seine Ausschüsse"
11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
11.12.02 Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
11.14.03 Gesamtpersonalrat
11.21.03 Ausbildung
11.23.01 Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze
31.40.01 "Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung)"
36.20.04 Kinder- und Jugendarbeit

1.3 Produktziel und -kennzahlen

Priorität 1

Entwicklung eines durchgängigen Bildungskonzeptes (Bildung/Betreuung):

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Produkt	Messgröße
C	Das QM hat im Kindergarten zu einer messbar besseren Betreuung geführt		

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Messgröße
C1	Die Verbesserung wurde gemessen	
C2	Ein Inklusionskonzept für die KiTas besteht zum Kindergartenjahresbeginn 2017	

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Messgröße
C1.1	Es werden Evaluationen durchgeführt	C1k1
C2.1	Projektplan erstellen, Treffen mit Leitungen, evtl. Fachberatung kontaktieren, Maßnahmenkatalog erarbeiten, Vorstellung im Gemeinderat	C2 k1

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Aufgaben sind bearbeitet						

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Kennzahlen der Zielerreichung	erledigt
C1k1		
C2 k1	Inklusionskonzept ist im Gemeinderat vorgestellt	

Leider konnten die Ziele C1 und C2 noch nicht nach den Zielvorgaben umgesetzt werden. Die Punkte werden aber in der Bedarfsplanung 0-6 Jähriger miteinbezogen und wurden auch am 18.07.2018 dementsprechend dem Gemeinderat vorgestellt.

2. Informationen:

2.1 Übersicht über die Einrichtungen und Plätze in Bad Krozingen und Ortsteilen

Übersicht über die Einrichtungen und Plätze Bad Krozinger KiTas — Stand: 10.10.2018

U3

	Einrichtung	Träger	Gruppen		Plätze VÖ	Plätze GT	Plätze Summe	Öffnungszeiten	Schließtage 2018	Bemerkungen	BE vom
Kernort	Wiegestube Marienkäfer	e.V.	2			20	20	GT: Mo. - Fr. 7:30 - 15:00	26		29.12.2014
	St. Elisabeth	Kath.Kirchenge.	1		10		10	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	31		30.09.2013
	Kita Kurgarten	Stadt	4		20	20	40	VÖ: Mo. - Fr. 7:00 - 14:00 GT: Mo. - Do. 7:00 - 17:00 VÖ+ Mo. - Do. 7:00 - 17:00 Mo. - Fr. 7:00 - 14:00	26		09.05.2017
	Kita Entdeckerhöhle	Stadt	2		10	10	20	VÖ: Mo. - Fr. 7:15 - 14:00 GT: Mo. - Fr. 7:15 - 17:00	26		30.09.2016
	Gesamt (Plätze)		9		40	50	90				
Biengen	Kindergarten Biengen	Stadt	2		22		22	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	26*		07.03.2013
Hausen	Kindergarten Pestalozzi	Stadt	1		10		10	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	26*	4 AM-KK	31.03.2014
Schlatt	Kiebitz	e.V.	3		30		30	Gr 1 Mo. + Do. 8:00 - 13:00 Gr 2 Di., Mi., Fr. 8:00 - 13:00 KK Mo. - Fr. 7:30 - 13:30	30		02.01.2014
Tunsel	St. Michael	Kath.Kirchenge.	2		20		20	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 13:30	27		04.08.2016
Gesamt	Gesamt		17		122	50	172				

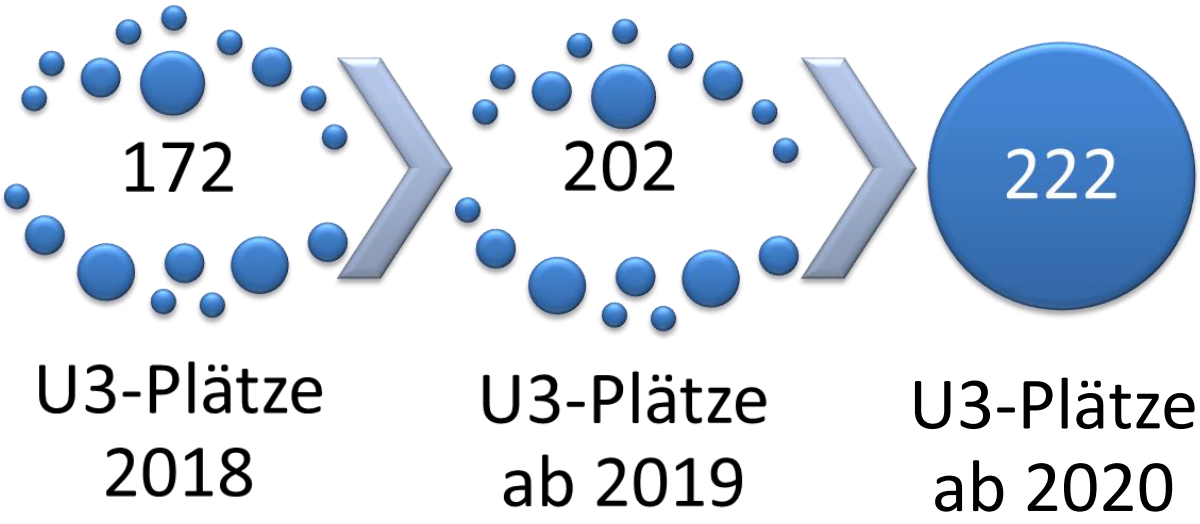
Ü3

	Einrichtung	Träger	Gruppen	Plätze RG	Plätze VÖ	Plätze GT	Plätze Summe	Öffnungszeiten	Schließtage		
Kernort	Sonnenstrahl	Ev.Kirchenge.	4	0	65	18	83	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00 GT: Mo. - Fr. 7:30 - 16:30	30	65 AM-VÖ, 18 AM-GT	08.06.2012
	Regenbogen	Ev.Kirchenge.	2	0	44	0	44	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	30	AM-VÖ	14.02.2006
	St. Marien	Kath.Kirchenge.	4	0	78	0	78	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	25	78 VÖ	09.07.2014
	St. Elisabeth	Kath.Kirchenge.	2	0	50	0	50	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	31	50 VÖ	30.09.2013
	Purzelino	Stadt	2	0	21	20	41	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00 GT: Mo. - Do. 7:00 - 16:30	26		25.08.2014
	Kita Kurgarten	Stadt	3	0	30	40	70	VÖ: Mo. - Fr. 7:00 - 14:00 GT: Mo. - Fr. 7:00 - 17:00 VÖ+ Mo. - Do. 7:00 - 17:00 Mo. - Fr. 7:00 - 14:00	26		09.05.2017
	Kita Entdeckerhöhle	Stadt	2		24	20	44	VÖ: Mo. - Fr. 7:15 - 14:00 GT: Mo. - Fr. 7:15 - 17:00	26		09.05.2017
	Waldorf Waldkindergarten	e.V.	1		20		20	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00	26		29.08.2016
	Gesamt (Plätze)		22	0	332	98	430				
Biengen	Kindergarten Biengen	Stadt	3	0	50	20	70	VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00 GT: Mo. - Fr. 7:30 - 17:00	26*		07.03.2013
Hausen	Kindergarten Pestalozzi	Stadt	3	25	25	20	70	RG: Mo. - Fr. 8:00 - 12:30 RG: Mo., Di, Do: 14:00 - 16:30 VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 14:00 GT: Mo. - Fr. 7:30 - 17:00	26*	(insg. 22 AM-Plätze); derzeit 10 AM belegt	31.03.2014
Schlatt	St. Sebastian	Kath.Kirchenge.	2	20	17		37	RG: Mo. - Fr. 7:30 - 13:00 RG: Mo. + Do. 14:00 - 16:30 VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 13:30	29	im Moment 37 Plätze verfügbar nach Absprache mit Verrechnungsstelle	18.06.2013
Tunsel	St. Michael	Kath.Kirchenge.	4	49	37	10	96	RG: Mo. - Fr. 7:30 - 12:45 RG: Di. + Do: 14:00 - 16:30 VÖ: Mo. - Fr. 7:30 - 13:30 GT: Di. + Do. 7:30 - 16:30	27	26 HT-Gruppe 25 RG 23 VÖ 14 VÖ/RG/HAT 10 GT	04.08.2016
Gesamt	Gesamt		34	94	461	148	703				
Insgesamt:	U3 und Ü3 Gesamt		51	94	583	198	875				

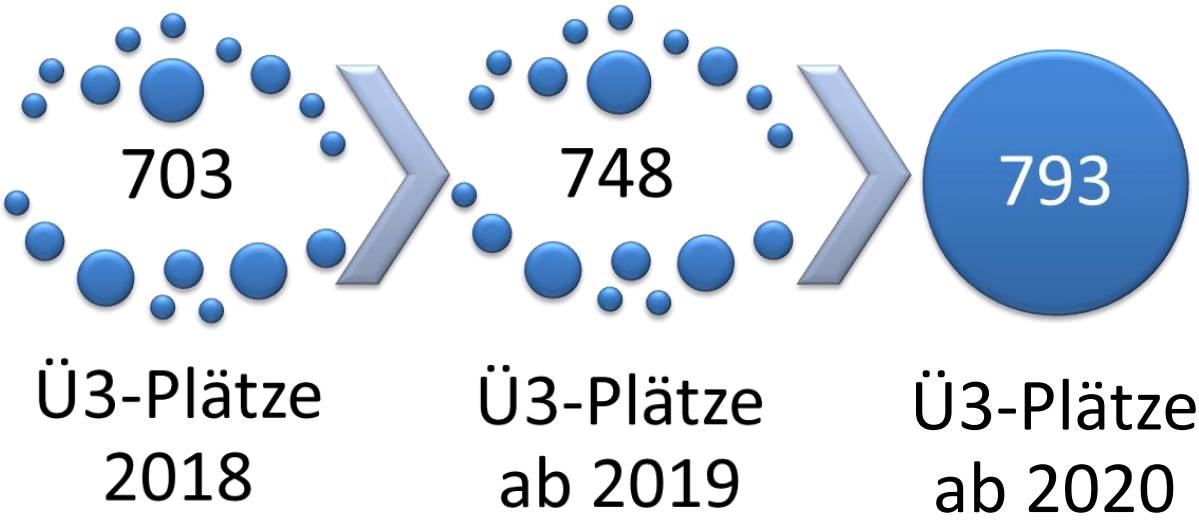
Tageseltern: 22 Plätze U3-Bereich
14 Plätze Ü3-Bereich

2.2 Voraussichtliche Entwicklung der Platzzahlen
Im Jahr 2018 wurden bereits einige Projekte (siehe Punkt 4 Investitionen) auf den Weg gebracht. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Platzzahlen dar.

U3-Bereich:



Ü3-Bereich:



2.3 Aus dem Kindergartenbedarfsplan 2018

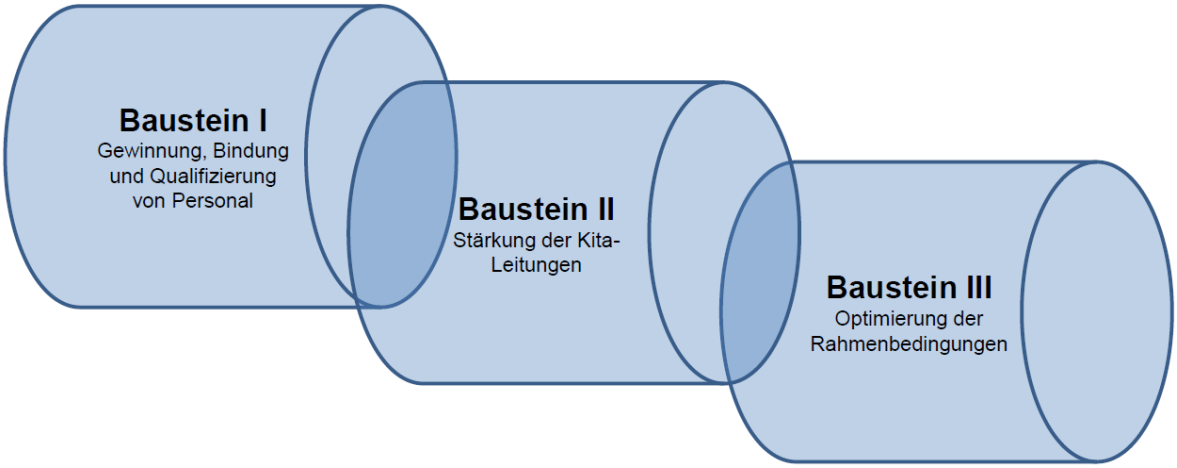
Mit der Kindergartenbedarfsplanung verfolgt die Stadt Bad Krozingen mehrere Zielsetzungen. Im Vordergrund steht die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungseinrichtungen (Bedarfsplan). Hierfür entwickelt die Stadt das bestehende Angebot gemäß § 3 Abs. 3 KiTaG unter Beteiligung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe fortlaufend (mind. einmal pro Jahr) weiter. Der ab 01.08.2013 geltende Rechtsanspruch für unter 3-jährige auf einen Betreuungsplatz findet hier durch einen stufenweisen Ausbau Berücksichtigung.

- Neben dem Bedarfsplan stellt auch die Überwachung und Verbesserung der Betreuungsqualität in den verschiedenen Einrichtungen eine wichtige Aufgabe der Gemeinden dar. Nach § 2a Abs. 1 KiTaG sollen die Gemeinden durch geeignete Maßnahmen die Umsetzung des Förderauftrags in den Tageseinrichtungen gemäß § 22a SGB VIII sicherstellen und weiterentwickeln.
- Die geförderten Einrichtungen setzen die im kommunalen Bildungsplan formulierten übergeordneten pädagogischen Ziele um. Im Vordergrund steht hierbei das Recht auf die Förderung des jungen Menschen in seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gem. § 1 SGB VIII.

- Die Förderung eines qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Betreuungsangebots ist kostspielig. Durch eine möglichst zielgenaue Planung ist dafür Sorge zu tragen, dass die kommunalen Fördermittel so effizient wie möglich eingesetzt werden.
- Sowohl für Kinder und Eltern als auch für die Einrichtungsträger und das dort beschäftigte Personal ist Planungssicherheit wichtig. Die Bedarfsplanung muss deshalb vorausschauend und zuverlässig sein. Zugleich bedarf es jedoch einer hinreichenden Flexibilität, um Änderungen der Bedarfssituation Rechnung tragen zu können.
- Für den Besuch von Kindertageseinrichtungen werden einheitliche bzw. vergleichbare Elternbeiträge gemäß geltenden Gemeinderatsbeschluss erhoben. Die Höhe der Elternbeiträge orientiert sich an den Empfehlungen der kommunalen und kirchlichen Spitzenverbände.

2.4 Personalmanagement in den Kindertagesstätten

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung entwickelt sich in Bad Krozingen sehr dynamisch. Deshalb ist es notwendig, nicht nur die nötige Infrastruktur bereitzustellen, sondern auch ein dynamisches Personalmanagement zu implementieren. Gerade im Dienstleistungssektor gewinnt dies zunehmend an Bedeutung. Ein Grund liegt unter anderem im Einfluss der Mitarbeiter auf die Qualität des Dienstleistungsangebots. Dies hat einen ganz wesentlichen Einfluss auf den Erfolg der Organisation. Die Suche, Auswahl, Entwicklung und Bindung der Mitarbeiter stellt dabei die wichtigste Schlüsselposition dar. Hieraus können folgende zentralen Bausteine herausgearbeitet werden.



Einige Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. So wurde in der Leitungsrunde der Kita-Führungskräfte eine regelmäßige Kollegiale Coaching-Konferenz eingeführt. Ein einheitliches Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter wurde eingeführt und ein Flyer zur Personalrekrutierung erstellt. Weiter werden interne Coaching und Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Weitere Maßnahmen zur Realisierung einen einheitlichen Entwicklungskonzeptes folgen in den kommenden Monaten. Hierbei ist es wichtig die Beteiligten um den Fortgang des Verfahrens regelmäßig zu informieren.

2.4.1 Pilotprojekt: Einführung eines Springerpools

Eine wesentliche Maßnahme des Personalmanagements ist der Springerpool. Dieser soll die seit Jahren bestehenden Personalengpässe beheben und somit dazu beitragen, dass

- der Erhalt der Betriebserlaubnis gewährleistet ist
- die Motivation der Mitarbeiter/innen gesteigert wird
- die Mitarbeiter/innen langfristig bei uns beschäftigt bleiben
- die Attraktivität als Arbeitgeber verstärkt wird
- die Überbelastung durch Vertretung minimiert werden
- die Zufriedenheit der Elternschaft ansteigt
- die Qualität der Betreuung ausgebaut werden kann.

Die fünf Stellen werden mit einer Übernahme einer Sonderfunktion gekoppelt. Diese sind die Schwerpunkte Spracherziehung, gesunde Ernährung, Naturpädagogik, Inklusion, Motopädagogik und Partizipation. In dem jeweiligen Spezialgebiet sollen dann verschiedene Facharbeitskreise installiert gerufen werden. Auch die Teams sollen dementsprechend geschult werden. Die Springerstellen sind bei der Fachbereichsleitung Kitas & Schulen, Herr Busch zugeordnet. Die Stellen werden wegen der Übernahme einer Sonderfunktion mit entsprechender Eingruppierung in TVöD S 8b ausgeschrieben.

Die Personalkosten hierfür belaufen sich auf ca. 240.000 EUR/Jahr. Die Stellen sind zunächst auf ein Jahr befristet und werden danach evaluiert und dem Gemeinderat vorgestellt.

2.4.2 Werbungsmaßnahmen

Ein weiterer wesentlicher Einfluss auf den Erfolg der Personalrekrutierung sind die Werbemaßnahmen. Hierfür läuft seit Sommer 2018 Kita-spezifische Radiowerbung bei baden.FM. Weiter wird ab November 2018 sogenannte Edgar Cards in verschiedenen Fitness-Studien und Bars verteilt.

Unser neuer Kita-Flyer wird an Schulen, Hochschulen und entsprechende Ausbildungsstellen verteilt. Auch in den Kitas selbst liegen die Flyer aus.

2.5 Ernährung in Kindertagesstätten - EU-Schulprogramm

Im Schuljahr 2017/18 startete das neue EU-Schulprogramm. Im Zuge dieses Programms soll den Kindern vermittelt werden, dass Obst, Gemüse und Milch nicht nur gesund sind, sondern auch lecker schmecken. Die EU stellt ihren Mitgliedsstaaten dafür jährlich insgesamt 250 Millionen Euro zur Verfügung. Baden-Württemberg nutzt die Chancen, die das EU-Schulprogramm bietet: Möglichst viele Kinder in Grundschulen und Kitas im Land sollen regelmäßig eine Extraportion frisches Obst, Gemüse bzw. leckere Milch genießen. Derzeit befindet sich die Stadt Bad Krozingen in den Planungen um eine Teilnahme für unsere städtischen Kindertagesstätten und Grundschulen zu ermöglichen.

Die Früchte und das Gemüse müssen der Qualität der Handelsware entsprechen. Früchte, Milch oder Milchprodukte dürfen keine Zusätze von Zucker, Süßungsmitteln, Fett oder Salz (Ausnahme bei Käse) enthalten. Welche Produkte tatsächlich an die Einrichtungen geliefert werden und zu welchem Preis ist zwischen dem Lieferanten und der Einrichtung abzustimmen. Als teilnehmende Einrichtung ist man verpflichtet, das EU-Schulprogramm pädagogisch zu begleiten, hierzu unterstützt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Einrichtungen mit den Angeboten der Landesinitiative „Bewusste Kinderernährung“ (BeKi).

2.6 Logos für die städtischen Kindertagesstätten

Für ein einheitliches Corperate Design für die Kindertagesstätten zu ermöglichen, werden Logos für jede Einrichtung erstellt bzw. überarbeitet.

3. Teilergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt für die Produktgruppe 36.50 beinhaltet neben dem Betrieb der städtischen Kindertagesstätten die Transferaufwendungen für kirchliche KiTas und Tageseltern.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.377.619	2.237.000	2.635.700	2.901.000	3.114.000	3.114.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	624.332	660.203	688.000	733.500	861.000	866.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	81	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	289.929	185.000	196.000	216.000	236.000	236.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	95.810	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**3.387.770**	**3.082.203**	**3.519.700**	**3.850.500**	**4.211.000**	**4.216.000**
12	-	Personalaufwendungen	-3.192.384	-4.217.048	-4.686.606	-5.895.716	-6.522.489	-6.620.331
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-236.445	-324.330	-295.850	-332.050	-366.150	-366.150
15	-	Abschreibungen	-228.508	-186.595	-67.227	-65.276	-54.731	-43.197
17	-	Transferaufwendungen	-2.624.937	-2.915.557	-3.039.120	-3.039.120	-3.039.120	-3.039.120
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.328	-107.988	-90.032	-86.853	-66.888	-56.923
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-6.375.602**	**-7.751.517**	**-8.178.835**	**-9.419.015**	**-10.049.378**	**-10.125.721**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-2.987.831**	**-4.669.314**	**-4.659.135**	**-5.568.515**	**-5.838.378**	**-5.909.721**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	156.864	156.855	151.937	151.937	151.937	151.937
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-476.346	-513.010	-756.834	-757.358	-757.358	-757.358
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-319.482**	**-356.155**	**-604.897**	**-605.421**	**-605.421**	**-605.421**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-3.307.314**	**-5.025.469**	**-5.264.032**	**-6.173.936**	**-6.443.799**	**-6.515.142**

3.3 Zuschüsse an Tageseltern

Tageseltern: 22 Plätze U3-Bereich
14 Plätze Ü3-Bereich

Die Kindertagespflege ist neben den Kindertageseinrichtungen ein adäquates Angebot im Hinblick auf Qualität und Vielfalt im System von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch für einen Betreuungsplatz gewinnt die Kindertagespflege auch in Bad Krozingen mehr und mehr Bedeutung. Das Angebot der Kindertagespflege ist eine Leistung, die der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) zur Verfügung stellt. Seit 2010 ist der „Tageselternverein Südlicher Breisgau“ in Bad Krozingen angesiedelt. Er ist zuständig für die Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Tagespflegepersonen. Derzeit werden 22 Kinder im U3 Bereich und 14 Kinder im Ü3 Bereich von Tagespflegepersonen betreut.

4. Investitionen

4.1. Neubau der Kita Geranienweg

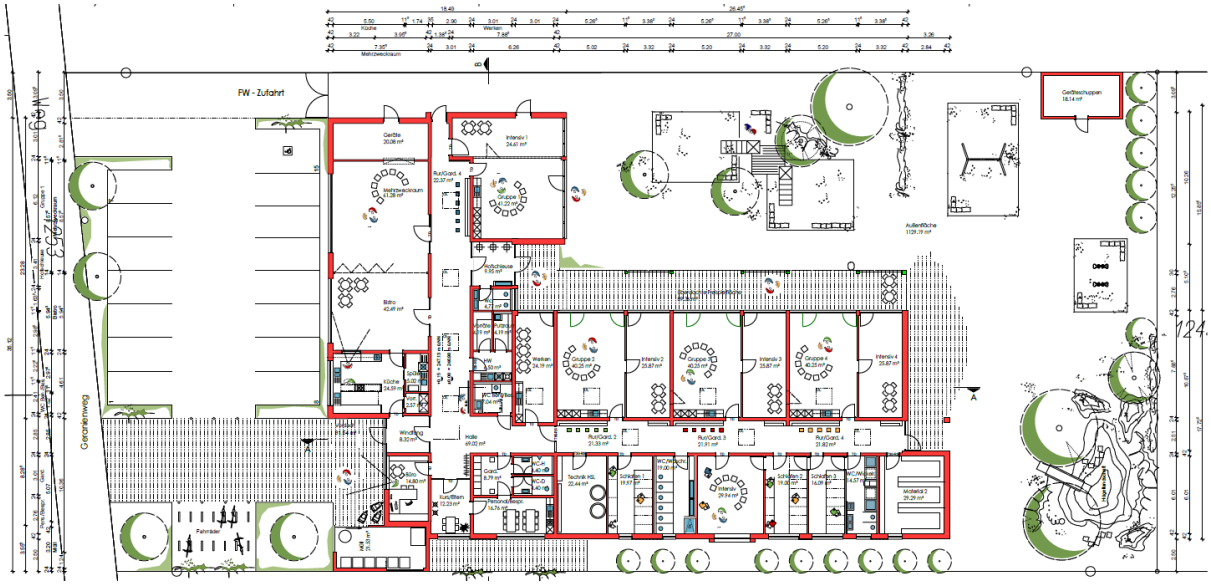
Auf dem Gelände der Lorenzgärtnerei war bis Juni 2018 eine Containeranlage mit Asylbewerbern beheimatet. Nach Abbau dieser Anlage im Juli 2018 soll im Zuge den starken Zuzügen und erhöhtem Kita-Bedarf eine viergruppige Kindertagesstätte in Modulbauweise aufgebaut werden. Das bestehende Fundament der Containeranlage wird als Basis für den Aufbau der Kindertagesstätte weitergenutzt. Somit wird die noch bestehende Infrastruktur nachhaltig und ressourcenschonend weitergenutzt. Mit der Realisierung der Kindertagesstätte kann in relativ kurzer Zeit eine Entspannung hinsichtlich derzeit schon bestehender Bedarfe sorgen.

Die Kita Geranienweg soll Anfang des Jahres bereits in der Interims-Kita in Schlatt starten. Der Umzug auf das Gelände der Lorenzgärtnerei ist für Herbst 2019 geplant. Der Neubau in Modulbauweise sind 2,9 Mio. € geplant. Die Kita hat eine Grundfläche von ca. 1000m². Für 65 Kinder in 2 Ü3 und 2 U3 Gruppen werden 12 Vollzeitstellen benötigt.

Interims-Kita in Schlatt:

Grundstück:

Planung Grundriss (Entwurf):

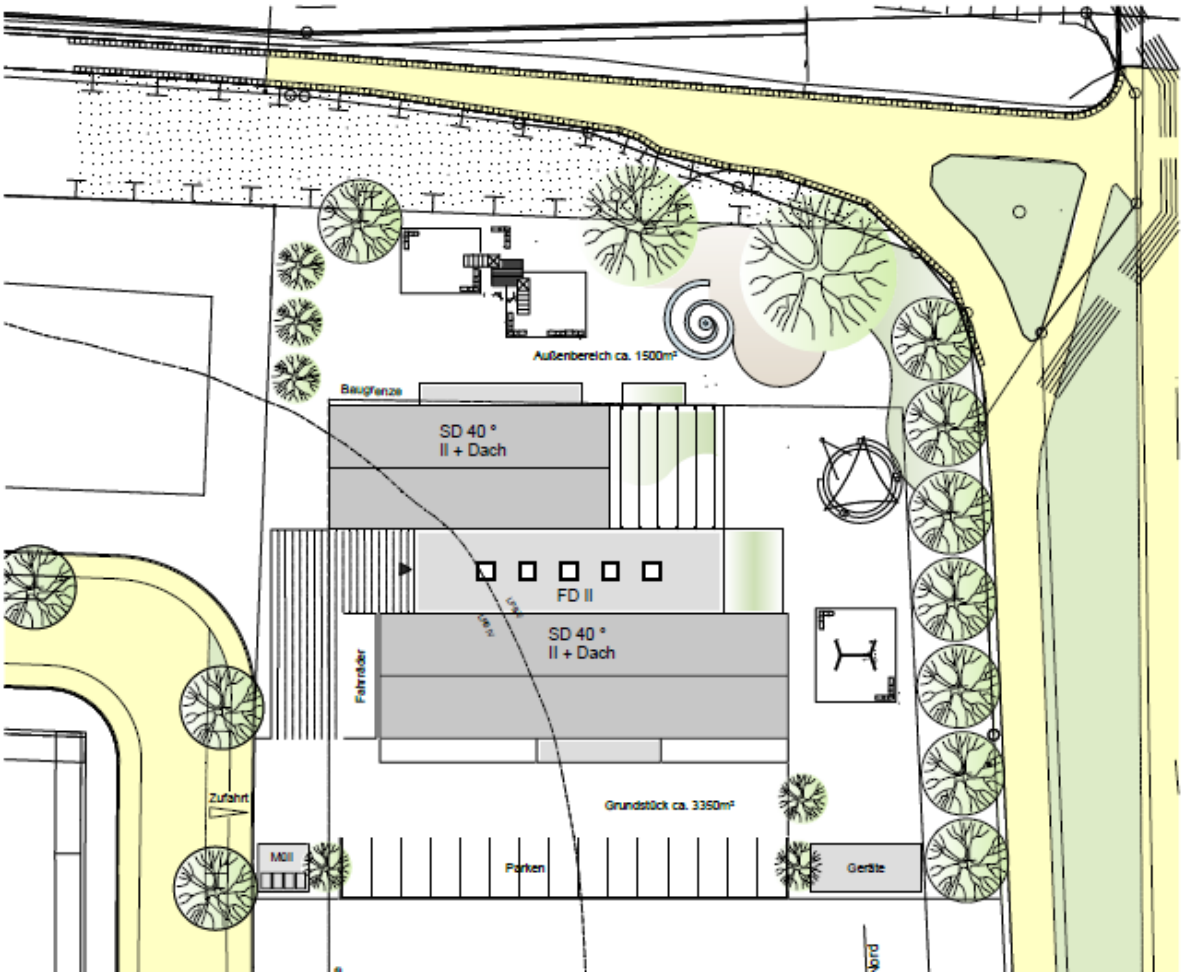


4.2 Neubau Kindertagesstätte Kurgarten II

Bereits im Jahr 2015 wurde im Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss über den Neubau eines 6-gruppigen Kindergartens im Kurgarten II gefasst. Durch verschiedene Planungsmöglichkeiten, die jeweils sorgfältig geprüft werden mussten, gab es Verzögerungen des Baus. Geplant war zunächst, auf der Kita Studentenwohnheime zu errichten. Dies hatte eine europaweite Architektenausschreibung zur Folge. Vom Gemeinderat wurde zwischenzeitlich ein Investorenwettbewerb beschlossen. Die Stadt soll die Kita quasi nach Ihren Vorgaben dann zurückkaufen, nachdem das Grundstück an den Investor vermarktet wurde. Hierfür wurde eine Residualwertanalyse durchgeführt. Leider kam es nicht zum Abschluss mit dem Investor, sodass die Planungen von Vorne starten mussten.

Nach neuesten Planungen soll die Kita Kurgarten II mit 3 Ü3 Gruppen und 3 U3 Gruppen ausgestattet werden. Die Ausführung soll modern und ökologisch in Holzständerbauweise geplant werden. Die schon bestehende Planung wird hierfür zugrunde gelegt. Hierzu ist ein Ausschreibungsverfahren notwendig, jedoch kann auf das EU-Ausschreibungsverfahren verzichtet werden. Die Stadt Bad Krozingen wird ggf. eine Kooperation mit der Gemeinde Buggingen anstreben. Bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im Sommer 2020 werden die bestehenden Container der Kita Entdeckerhöhle ab Sommer 2019 als Provisorium für die Kita Kurgarten II genutzt werden. Für den Bau sind Auszahlungen in Höhe von 4,7 Mio. EUR geplant. Es werden Zuschüsse aus dem Landesinvestitionsprogramm Kleinkindbetreuung in Höhe von 510 TEUR erwartet.

Planung Grundriss (Entwurf):



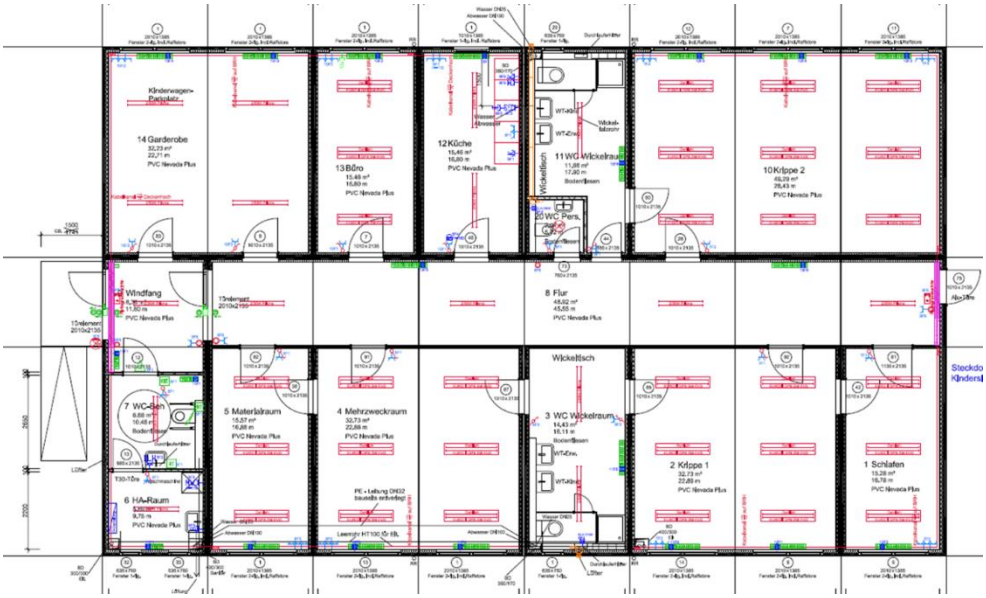
Interims-Kita in Schlatt:

4.3. Kita Löwenherz

Seit mehreren Jahren ist es Wunsch des Universitäts-Herzzentrums (UHZ) eine Betriebskindertagesstätte zu etablieren. Die Trägerschaft hierfür übernimmt die Stadt. Die Kita wurde im Dezember 2018 zweigruppig eröffnet. Die Kita wird übergangsweise in einer Modulbauweise auf Gelände des UHZ bestehen. Zunächst wird eine Altersmischgruppe mit 20 Kinder und eine U3 Gruppe mit 10 Kindern in der Kita beheimatet. Die Öffnungszeit soll für beide Gruppen von 6-18 Uhr andauern. Mittel- und langfristig wird die Kita fünfgruppig geplant. Zwei U3-Gruppen mit 20 Kinder und eine Ü3-Gruppe mit max. 25 Kinder sollen von Mitarbeitern des UHZ belegt werden. Zwei weitere Gruppen (eine U3 und eine Ü3-Gruppe) für die Stadt, welche mittelfristig notwendig sind um künftige Bedarfe besser zu decken. Der Investor der Kindertagesstätte ist das UHZ. Auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen in FAG und KiTaG soll der von den Zuweisungen nicht gedeckte Anteil von derzeit 32 Prozent bzw. 37 Prozentanteilig je nach Belegung vom UHZ und Stadt übernommen werden.

Standort der Kita:

Grundriss:



5. Auftragsgrundlage

- Erfüllung des Kindergartenrechtsanspruchs. Der Rechtsanspruch Kitaplatz U 3 und Ü 3 gem. 3 Abs. 1 u. 2 KiTaG oder KiföG und SGB VIII § 24 Abs.1 und 2. Bei der Übernahme von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren nach § 90 SGB VIII für Kinder in Kindertageseinrichtungen nach § 22a SGB VIII.
- Kindertagesbetreuungsgesetz
- Kinderförderungsgesetz
- Tagesbetreuungsausbaugesetz
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

6. Zielgruppe

- Betreute Kinder und deren Erziehungsberechtigte
- Soziale Verbände, kirchliche und caritative Einrichtungen

7. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Kindertagesstätten & Schulen, Stephan Busch
  (Dezernat III Bildung, Soziales & Sport, Tobias Schneider)

THH6 Gesundheit & Sport

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	57.000	57.000	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	30.662	13.470	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	942.667	850.000	935.000	935.000	935.000	935.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.351	0	390	390	390	390
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	265	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**974.947**	**920.470**	**992.390**	**935.390**	**935.390**	**935.390**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.425-	310.856-	313.856-	125.356-	125.356-	125.356-
15	-	Abschreibungen	144.290-	115.320-	108.187-	106.056-	105.674-	99.349-
17	-	Transferaufwendungen	1.981.822-	1.220.438-	1.647.500-	1.968.500-	1.968.500-	1.968.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.727-	46.472-	52.539-	41.749-	41.749-	41.759-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.289.265-**	**1.693.086-**	**2.122.082-**	**2.241.661-**	**2.241.279-**	**2.234.965-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.314.318-**	**772.616-**	**1.129.692-**	**1.306.271-**	**1.305.889-**	**1.299.575-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	38.400	38.787	38.554	38.554	38.554	38.554
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	666.682-	679.528-	619.963-	620.411-	620.411-	620.411-
23	-	kalkulatorische Kosten	28.971-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**657.254-**	**640.741-**	**581.409-**	**581.857-**	**581.857-**	**581.857-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.971.572-**	**1.413.357-**	**1.711.101-**	**1.888.128-**	**1.887.746-**	**1.881.432-**

THH6 Gesundheit & Sport

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.719	0	270.000	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.719**	**0**	**270.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	901.004-	3.000.000-	550.000-	0	50.000-	50.000-	50.000-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	163.111-	214.000-	60.000-	0	30.000-	30.000-	30.000-
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.064.115-**	**3.214.000-**	**610.000-**	**0**	**80.000-**	**80.000-**	**80.000-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**1.061.396-**	**3.214.000-**	**340.000-**	**0**	**80.000-**	**80.000-**	**80.000-**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**1.061.396-**	**3.214.000-**	**340.000-**	**0**	**80.000-**	**80.000-**	**80.000-**

THH6 **Gesundheit und Sportförderung**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
741802000000	Kur- und Badebetrieb Auszahlunge	78150000	Investitionszu. an verb. Unternehmen, Be			150.000	30.000				
741802000000	Kur- und Badebetrieb Auszahlunge	78180000	Investitionszu. an übrigen Bereich		110.518						
742100000001	Inv.zuschuss sporttreibende Vereine Ausz	78180000	Investitionszu. an übrigen Bereich		2.593	64.000	30.000		30.000	30.000	30.000
742401000003	Aquarado Sanierung	78150000	Investitionszu. an verb. Unternehmen, Be		50.000						
742401000003	Aquarado Sanierung	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
742410000000	Sportplätze Winterrasen	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			50.000					
742411000002	Halle Landeckschule Neubau Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-270.000				
742411000005	Halle bei Realschule	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		3.293						
742411000006	Dreiteilige Halle	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		4.531						
742411000007	Landeckschule - Halle Neubau Ausz.	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		909.251	2.900.000	500.000				
742411000009	Spenden Skatepark	68180000	Investitionszu. von übrigen Bereichen		-2.719						
Summe					**1.077.468**	**3.214.000**	**340.000**		**80.000**	**80.000**	**80.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Produktgruppe:
41.80 Kur- und Badeeinrichtungen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

41.80

- Zuweisung des Fremdenverkehrsbeitrages sowie der Kurtaxe an die Kur- und Bäder GmbH zur Finanzierung der örtlichen Kureinrichtungen (Kurpark, Kurhaus, Vita Classica-Therme, usw.)
- Steigerung der örtlichen Attraktivität für Einheimische und Gäste

1.2 Produkte

41.80.01 Zuschuss Kur- und Badeeinrichtungen

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vertragliche Vereinbarungen

1.4 Zielgruppe:

- Kur- und Bäder GmbH
- Kurgäste
- Einwohner/innen
- Besucher/innen aus der Region
- Gäste der Stadt Bad Krozingen

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Dezernat V Finanzen, Christian Thomann
- Leitung Fachbereich Kulturamt, Susanne Berkemer
  (Dezernat III Kultur, Bildung & Soziales, Tobias Schneider)

Produktgruppe:
42.10 Förderung des Sports

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Sports
- Pflege der Kontakte zu den Verbänden, Vereinen und sonstigen Veranstaltern
- Gewährung von Vereinszuschüssen an Sportvereine

1.2 Produkte

42.10.01 Allgemeine Sportförderung

2.Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-79	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
15	-	Abschreibungen	-7.843	-7.821	-7.566	-7.097	-7.097	-6.823
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-12.966	-9.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.343	-31.172	-31.999	-32.199	-32.199	-32.199
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-43.230**	**-47.993**	**-62.565**	**-62.296**	**-62.296**	**-62.023**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-43.230**	**-47.993**	**-62.565**	**-62.296**	**-62.296**	**-62.023**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-642.442	-647.481	-592.945	-592.945	-592.945	-592.945
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-642.442**	**-647.481**	**-592.945**	**-592.945**	**-592.945**	**-592.945**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-685.672**	**-695.474**	**-655.510**	**-655.241**	**-655.241**	**-654.968**

3. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vereinsförderrichtlinien der Stadt Bad Krozingen
- Privatrechtliche Vereinbarungen

4. Zielgruppe

- Vereine, Verbände
- Schulen
- Einwohner/innen
- Nichtorganisierte Gruppen
- Sportler/innen
- Einwohner/innen aus der Region

5. Produktverantwortung

- Dezernat III Kultur, Bildung & Soziales, Tobias Schneider

Produktgruppe:
42.40 Bäder

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

42.40

- Bereitstellung und Unterhaltung eines attraktiven Freizeitbades bestehend aus einem Hallen-, Kinder- und Außenbecken sowie einer Riesenröhren-Rutsche
- Bereitstellung und Unterhaltung von Liegeflächen, Spiel- und Sportanlagen sowie sonstiger Freiflächen
- Verpachtung des Betriebs an die Kur- und Bäder GmbH

1.2 Produkte

42.40.01 Bereitstellung und Unterhaltung Freizeitbad Aquarado

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vereinsförderrichtlinien der Stadt Bad Krozingen
- Privatrechtliche Vereinbarungen

1.4 Zielgruppe:

- Vereine, Verbände
- Schulen
- Einwohner/innen
- Nichtorganisierte Gruppen
- Sportler/innen
- Einwohner/innen aus der Region

1.5 Produktverantwortung:

- Dezernat V, Christian Thomann
- Leitung Fachbereich Stadtplanung & Hochbau, Heidrun Haag-Bingemann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
42.41 Sportstätten

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Förderung des organisierten und nicht organisierten Breitensports durch Bereitstellung adäquater Sportstätten
- Pflege, Unterhaltung und Betrieb der Sportstätten zum Zwecke der Bereitstellung bzw. der Vermietung und Überlassung von Sportmöglichkeiten für sportliche Veranstaltungen, den Schul- und Vereinssport sowie für den Breitensport
- Vergabe/Überlassung von Sportstätten für sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Zwecke/Anlässe

1.2 Produkte

42.41.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vereinsförderrichtlinien der Stadt Bad Krozingen
- Privatrechtliche Vereinbarungen

1.4 Zielgruppe:

- Vereine, Verbände
- Schulen
- Einwohner/innen
- Nichtorganisierte Gruppen
- Sportler/innen
- Einwohner/innen aus der Region

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Kulturamt, Susanne Berkemer
  (Dezernat III Kultur, Bildung & Soziales, Tobias Schneider)
- Leitung Fachbereich Stadtplanung & Hochbau, Heidrun Haag-Bingemann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

2. Übersicht Ergebnishaushalt

2.1 Hallen Kernort und Ortsteile

Die Stadt Bad Krozingen unterhalt folgende Hallen im Kernort und in den Ortsteilen:

- Dreiteilige Halle Realschule
- Turnhalle Realschule
- Alte Halle Landeckschule (Sanierung 2019)
- Neue Halle Landeckschule (Fertigstellung 2019)
- Merowinger Halle Biengen
- Möhlinhalle Hausen
- Quellenhalle Schlatt
- Turnhalle Tunsel
-

2.2 Sportplätze

Folgende Sportplätze werden von der Stadt Bad Krozingen gepflegt:

- Erlenmattenstadion Bad Krozingen
- Kunstrasenplatz Bad Krozingen (Sanierung für 2019 geplant)
- Sportplatz Biengen
- Sportplatz Hausen
- Sportplatz Schlatt
- Sportplatz Tunsel

2.3 Teilergebnishaushalt

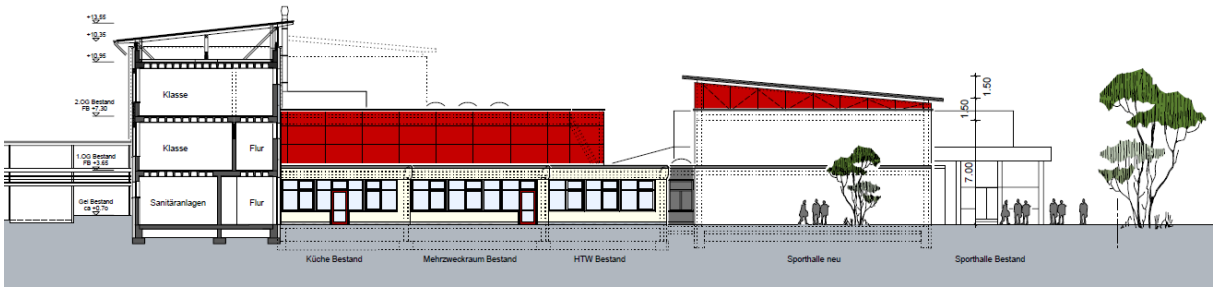
Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	57.000	57.000	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	30.662	13.470	0	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.351	0	390	390	390	390
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	265	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**32.279**	**70.470**	**57.390**	**390**	**390**	**390**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-54.509	-216.856	-216.856	-28.356	-28.356	-28.356
15	-	Abschreibungen	-52.134	-29.544	-6.615	-4.953	-4.571	-4.571
17	-	Transferaufwendungen	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-500	0	-440	-450	-450	-460
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-107.143**	**-251.400**	**-228.911**	**-38.759**	**-38.377**	**-38.387**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-74.863**	**-180.931**	**-171.521**	**-38.369**	**-37.987**	**-37.997**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	38.400	38.787	38.554	38.554	38.554	38.554
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-6.697	-7.878	-3.771	-3.771	-3.771	-3.771
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**31.703**	**30.909**	**34.783**	**34.783**	**34.783**	**34.783**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-43.160**	**-150.022**	**-136.738**	**-3.586**	**-3.204**	**-3.214**

3. Investitionen - Neu- und Umbau Halle Landeckschule

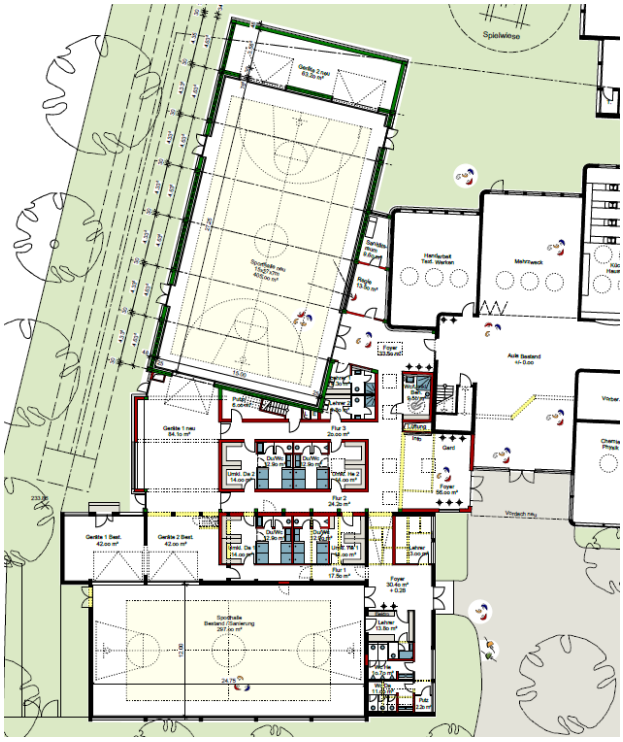
Im Jahr 2017 begannen die Bauarbeiten für den Anbau einer neuen Sporthalle sowie der Umbau der bereits bestehenden Sporthalle an der Johann-Heinrich-von-Landeck-Schule. Die bereits bestehenden Umkleidekabinen und Sanitäranlagen werden saniert und können zukünftig von beiden Hallen genutzt werden. Die bestehende Halle wird saniert und mit neuen Böden und Verkleidungen ausgestattet. Die Dachkonstruktion muss nicht erneuert werden und wird von unten gedämmt. Es wird eine Bauzeit von 2 Jahren erwartet.

Planung Lage Neubau and Bestand:

Seiten/Fassadenansicht:



Planung Grundriss:



Richtfest Mai 2018:

THH7 Planung, Bau, Naturschutz

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	389	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	154.210	51.454	91.454	91.454	91.454	51.454
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	282.234	340.502	302.941	230.583	209.166	209.166
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	220.560	230.000	230.000	220.000	220.000	220.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	103.840	167.950	117.950	152.950	152.950	152.950
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	314.329	201.505	269.460	184.460	184.460	184.460
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	79.640	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.155.202**	**991.411**	**1.011.806**	**879.447**	**858.030**	**818.030**
12	-	Personalaufwendungen	781.407-	925.790-	975.436-	1.013.966-	1.029.171-	1.044.605-
13	-	Versorgungsaufwendungen	14.416-	0	14.802-	15.172-	15.400-	15.631-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.876.000-	2.226.334-	1.977.324-	2.012.572-	1.890.474-	1.849.830-
15	-	Abschreibungen	1.250.815-	1.109.621-	1.097.896-	1.059.265-	971.626-	930.955-
17	-	Transferaufwendungen	5.659-	11.304-	11.304-	11.304-	8.064-	8.064-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	427.555-	235.264-	243.749-	228.750-	228.685-	228.685-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**4.355.852-**	**4.508.313-**	**4.320.511-**	**4.341.029-**	**4.143.420-**	**4.077.770-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.200.649-**	**3.516.903-**	**3.308.705-**	**3.461.582-**	**3.285.390-**	**3.259.740-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	252.622	251.888	182.522	182.522	167.208	167.208
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.085.481-	2.275.264-	2.274.174-	2.290.173-	2.281.381-	2.281.381-
23	-	kalkulatorische Kosten	514.976-	0	0	0	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**2.347.834-**	**2.023.376-**	**2.091.652-**	**2.107.651-**	**2.114.173-**	**2.114.173-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**5.548.483-**	**5.540.278-**	**5.400.358-**	**5.569.233-**	**5.399.563-**	**5.373.913-**

THH7 **Planung, Bau, Naturschutz**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
751101000000	Sanierung Bahnhofsbereich	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		97.641						
751101000003	Sanierungsgebiet B3 Ortsdurchfahrt Ausz.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			853.000	3.253.000	481.000	481.000	1.495.000	
754100400011	Entwässserung Straße bei Sportplatz	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		14.837						
754601000005	Verkehrsleitsysteme	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				150.000				
754601000008	Umrüstung Radständer Bahnhof,StaufenerSt	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				50.000				
754601000009	Neubau Radhaus Ausz.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen						300.000		
754701000000	Bahnhofsunterführung Lichtgestaltung	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			30.000					
754701000001	Busbahnhof Bad Krozingen neu	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen							300.000	300.000
755100000000	Stadtmobiliar	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			15.000	85.000		15.000	15.000	15.000
755100000000	Stadtmobiliar	78730099	Aufwand aktivierte Eigenleistungen		2.266						
755101000000	Spielplätze Kernort	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		30.298	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
755101000006	Hundekottütenspender	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			3.000					
755101000011	Skatepark	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		51.835						
755200000002	Ertüchtigung Rückhaltebecken	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			100.000	160.000				
755202000001	Möhlindamm	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		51.944	50.000	100.000				
755205000002	Wasserläufe Tunsel Dolen,Stellfallen etc	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			30.000	10.000		10.000	10.000	10.000
755205000003	Hochwasserschutz Obermattengraben	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			20.000					
755205000004	Hochwasserschutz Neugraben	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			20.000					
755301000004	Friedhofsplätze und -wege	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		1.818						
755301000004	Friedhofsplätze und -wege	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		1.877	10.000	50.000		10.000	10.000	10.000
755301000005	Umenwand 2. Abschnitt	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen			55.000			32.000		37.000
755302000000	Friedhof Biengen	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			5.000					
755304000000	Ausbau Mittelweg Friedhof einschl. Neuan	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				42.000				
755305000000	Friedhof Tunsel Friedwald, Urnenfelder	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			35.000	35.000				
755400000000	Biotope und Ausgleichsmaßnahmen Herstell	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
755500000000	Gemeindewald	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			6.000	10.000		2.000	2.000	2.000
755511000000	Budget Feldwege	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		87.715	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
754100000006	Fussgängerleitsystem	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			50.000					
754100000050	Straßenbeleuchtung allg.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		75.226	56.000	55.000	50.000	55.000	55.000	55.000
754100090001	Straßenbaumaßnahmen allg.	78210000	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden		2.682						
754100090001	Straßenbaumaßnahmen allg.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		190.043	30.000	185.000	100.000	185.000	185.000	185.000
754100490003	Steg Kurhaus	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		27.198		60.000				
754101000007	Kreisel Breisgauer Strasse und Aldi	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			243.000					
754101000036	Kreisel BreisgauerStr. und Aldi Zuschuss	68170000	Investitionszu. von privaten Unternehmen			-179.000					
754101000041	Rückbau B3 Ortsdurchfahrt Landeszuschuss	68110000	Investitionszu. vom Land		-505.069						
754101000044	Mauer Bahndammweg	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			50.000					
754101000045	Sanierung Thürachstr.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			75.000	130.000				
754101000046	Schmiedeweg Gehweg	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			80.000	80.000				
754101000050	Sanierung von Brücken BK	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		41.884	230.000	250.000		65.000	65.000	65.000
754101000051	Sanierung von Brücken Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land				-155.500				

THH7 **Planung, Bau, Naturschutz**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
754101000052	Abbruch und Neubau Bernardusbrücke Ausz.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				1.500.000				
754101000053	Abbruch und Neubau Bernardusbrücke Einz.	68110000	Investitionszu. vom Land						-550.000		
754101900005	Rückbau B3 Ortsdurchfahrt Auszahlungen	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		1.000.532						
754102000012	Fussweg entlang Dottighofer Strasse	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		5.514						
754102900002	Schlossstraße	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			100.000					
754102900009	Erschließung Bienenmatten Dottighofen	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		79.761	80.000					
754103000006	Baugebiet westlich "Unter dem Dorf"	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen						150.000	150.000	
754103000007	Baugebiet "Unter dem Dorf" Beiträge	68910000	Beiträge							-270.000	
754104000007	Erschließung Schmidtackern	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV			3.000					
754104000011	Brücke B 31 Hausen Ausz.	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen						150.000		
754104900006	Erschließung Hausen Beiträge	68910000	Beiträge							-1.108.000	
754104900007	Erschließung Schmidtackern	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				50.000	100.000	160.000	600.000	600.000
754105000019	Baumaßnahmen St.Michael Straße	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			50.000					
754105000020	Tunsel Strassenbau (FFW Zugang)	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen				100.000				
754105900005	Kreisverkehr B3 Tunsel	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen		34.188	500.000	320.000				
Summe					**1.292.191**	**2.700.000**	**6.619.500**	**731.000**	**1.165.000**	**1.609.000**	**1.379.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Produktgruppe:
51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung der Stadt Bad Krozingen
- Strategien, Konzepte, Stellungnahme und prozessorientierte Steuerung in allen Feldern der Stadtentwicklung (Bevölkerung, Wohnen, Wirtschaft, Infrastruktur)
- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Berichtigung des Flächennutzungsplans (vorbereitende Bauleitplanung)
- Schaffung von Rechtssicherheit durch die Beschlussfassung von Bebauungsplänen (verbindliche Bauleitplanung)
- Mitwirkung bei überörtlicher und nachbargemeindlicher Planung
- Strategische Verkehrsplanung unter Berücksichtigung der Stadtentwicklung und regionaler Verflechtungen
- Gemeindliche Entwicklungskonzepte als strategische informelle Planung
- Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
- Stadtsanierung
- Aktuelle und bedarfsgerechte Bereitstellung von analogen und digitalen Geodaten für öffentliche und private Belange (u.a. in Form eines geografischen Informationssystems)
- Neuordnung bebauter/unbebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für die bauliche oder sonstige Nutzung

Die strategische Zielplanung des Gemeinderats zeigt hieraus als besonders wichtig auf

Priorität 2
Die Infrastruktur im Kernort und in den Teilorten wird durch eine Stadtentwicklungstrategie für Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Behörden, Verkehr, Innenstadt gestärkt

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele
A	Die Infrastruktur im Kernort und in den Teilorten wird durch eine Stadtentwicklungstrategie für Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Behörden, Verkehr, Innenstadt gestärkt

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Produktgr.	Messgröße
A 1	Die bauliche Entwicklung des letzten Sanierungsbereichs in der Innenstadt wird begonnen	51.10	A 1 k1
A 2	Das Fußgängerleitsystem wird mit einem Parkleitsystem verbunden	54.60	A 2 k1

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Produktgr.	Messgröße
A 1 k1	Die Verträge mit dem Investor sind geschlossen	57.10	A 3 k1
A 2 k1	Planung beauftragen	51.10	A 4 k1

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	5110 Stadtentw.,Städtebaul.Plan., Verkehrspl.	1.118.249	1.244.892	1.298.514	1.291.576	1.199.447	1.174.466
	5460 Parkierungseinrichtungen	90.658	102.787	92.767	90.408	88.570	88.570
	5470 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV - Betriebszweig der SBK	18.684	18.057	22.917	22.917	22.917	22.917
	541001 Gemeindestraßen	2.707.041	2.723.038	2.508.968	2.520.485	2.454.866	2.419.399
	541007 Str.reinigung, 541008 Winterdienst	291.072	317.021	291.352	291.161	291.102	290.973

1.2 Produkte

51.10.01 Stadtentwicklung, städtebauliche Planung, vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung, Flächen und grundstücksbezogene Daten

2.1 Informationen

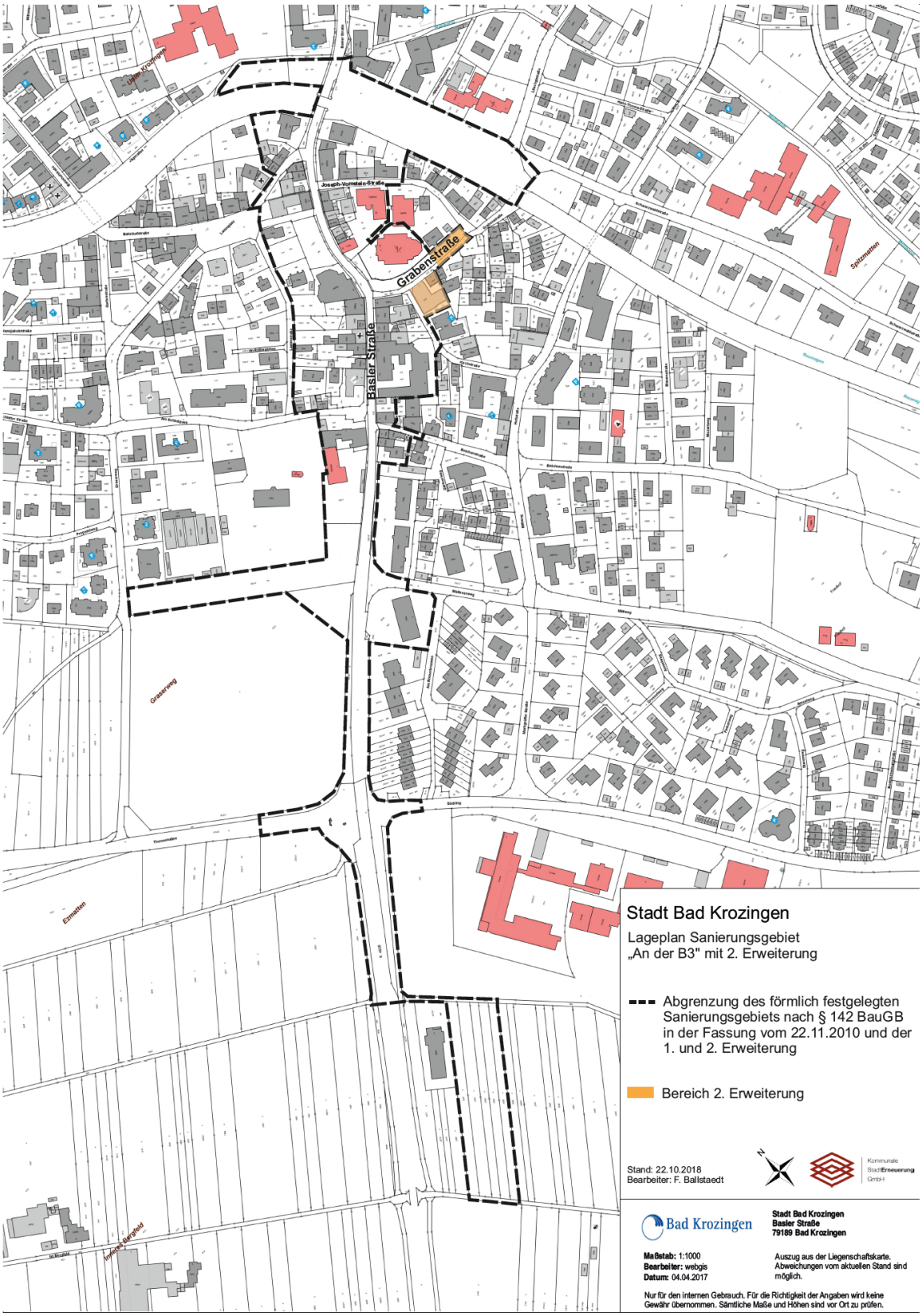
Flächennutzungsplan (FNP) und Bebauungsplan (B-Plan)

Für das Haushaltsjahr 2019 sind folgende Verfahren geplant:

- Rechtskraft B-Plan „Innenstadt“
- Rechtskraft B-Plan „2. Änderung Gewerbegebiet L123“
- Rechtskraft B-Plan „1. Änderung Gewerbegebiet Am Krozinger Weg“
- VEP Hotel am Kurpark
- Änderung FNP und B-Plan „Südrandstraße“
- Änderung FNP und B-Plan „Kleingärten“ OT Biengen
- B-Plan „Niedermatten“, OT Tunsel
- B-Plan „Oberkrozingen“
- B-Plan „Hans-Thoma-Straße“
- B-Plan „Schmidackern II“, OT Hausen
- B-Plan „Unter dem Dorf“, OT Schlatt
- B-Plan „Gewerbegebiet Am Krozinger Weg II“
- B-Plan „Geranienweg“
- B-Plan zum Campingplatz/Wohnmobilstellplatz
- B-Planänderung „Staufener Straße I“
- Rückabwicklung B-Plan „Weingärten“

Sanierungsgebiet „ An der B3“

Der Bewilligungszeitraum für das Sanierungsgebiet endet am 30.04.2019. Mit einem Aufstockungsantrag für 2019 wurde u.a. für die noch ausstehenden Maßnahmen die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 30.04.2021 beantragt.



Für das Jahr 2019 sind folgende Maßnahmen geplant:

1. Grunderwerb:

- Grundstück Flst.Nr. 27 (Grabenstr. 2)

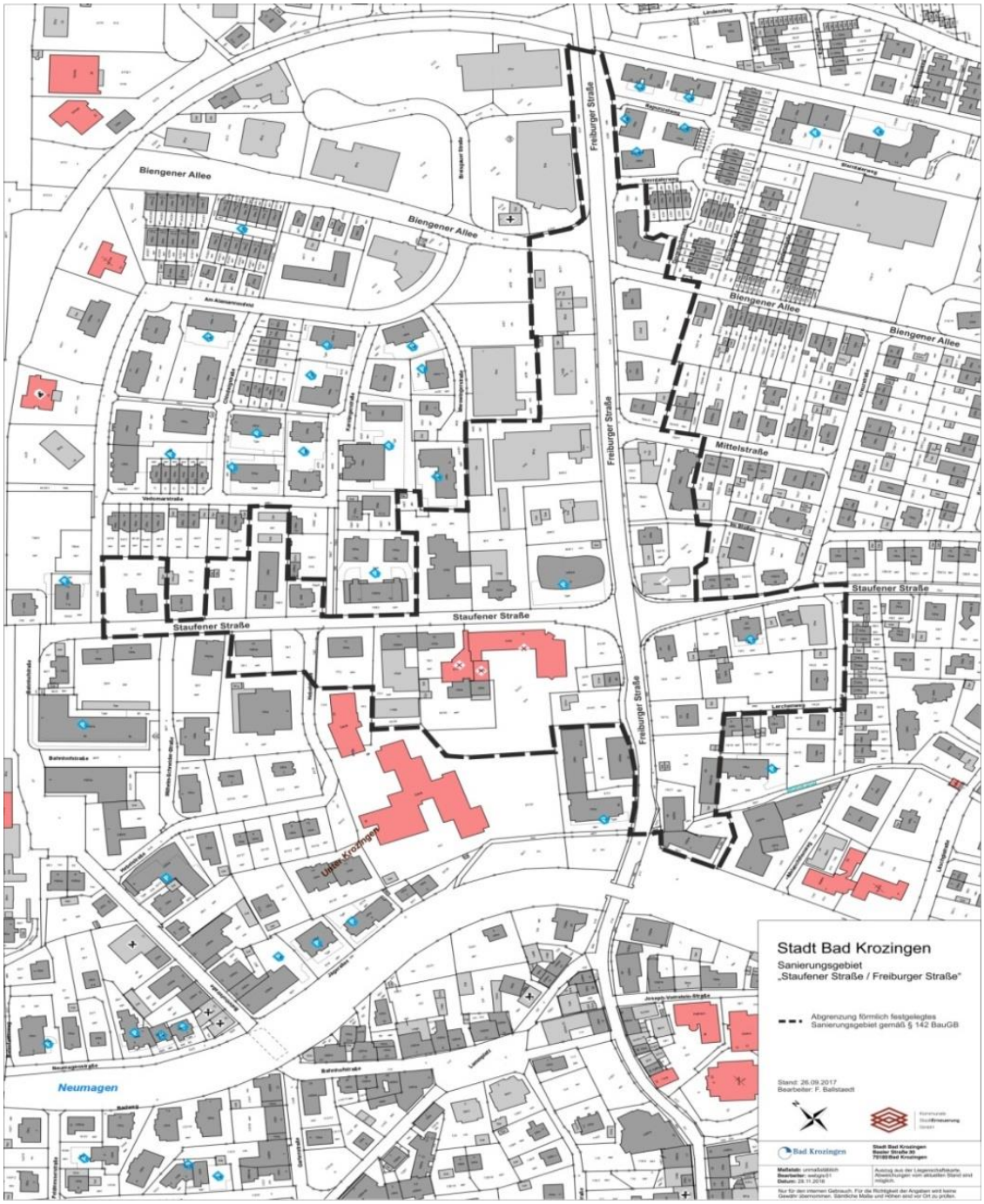
2. Ordnungsmaßnahmen:

- Vorbereitung Umgestaltung des 3. Bauabschnittes Basler Straße und des Areals um den Rathausplatz

3. Modernisierungsmaßnahmen:

- Josefshaus wird umfassend saniert um neue zeitgemäße Räumlichkeiten für die vhs bereitzustellen (1.BA) und den Sitzungssaal des Gemeinderats zu modernisieren (2. u. 3. BA), Abschluss der Maßnahme Ende 2018/Anfang 2019
- diverse private Modernisierungsmaßnahmen

Sanierungsgebiet „Staufener Straße/Freiburger Straße“



Sanierungsziele:

- Fortsetzung des Rückbaus der ehemaligen B3
- Weitere Verkehrsentlastung des Innenstadtbereichs
- Aufwertung der Wohn- und Geschäftsgebäude sowie des angrenzenden Umfeldes, Erhöhung der Attraktivität und
- Aufenthaltsqualität entlang der Staufener Straße/Freiburger Straße
- Modernisierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden
- Neue Gesamtkonzeption Wohn- und Geschäftsbebauung, funktionale Neuordnung und Entflechtung Gemengelage

Geplante Maßnahmen:

- Rückbau des überdimensionierten Straßenraums und Verkehrsberuhigung (Tempo 30 km/h) und der Kreuzung Staufener Straße / Freiburger Straße
- Umbau der Kreuzung Freiburger Straße / Staufener Straße:
- Neubau Kreisverkehr
- Sanierung Fahrbahn Staufener Straße
- Schaffung neuer Parkmöglichkeiten im nördlichen
- Eingangsbereich zur Innenstadt
- Funktionale städtebauliche Neuordnung durch Ansiedlung zentrenrelevanten Einzelhandels und Gastronomie
- private Modernisierungsmaßnahmen

2.2 Teilergebnishaushalt

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen die Kosten für die Erstellung des Flächennutzungs- sowie Bebauungsplans und Aufwendungen für Sachleistungen. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen Rechts- und Beratungskosten und sonstige anfallende Geschäftsaufwendungen. Bei den Erträgen fließen die Erstattungen des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung sowie Erstattungen von privaten Unternehmen.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	100.436	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.008	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	102.302	77.285	75.168	70.168	70.168	70.168
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.045	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**221.679**	**87.285**	**85.168**	**80.168**	**80.168**	**80.168**
12	-	Personalaufwendungen	-518.300	-644.044	-613.457	-642.943	-652.586	-662.374
13	-	Versorgungsaufwendungen	-14.416	0	-14.802	-15.172	-15.400	-15.631
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-168.857	-305.100	-276.000	-254.000	-152.000	-117.000
15	-	Abschreibungen	-2.024	-2.024	-2.024	-2.024	-2.024	-2.024
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-225.816	-74.779	-53.660	-38.660	-38.660	-38.660
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-929.414**	**-1.025.947**	**-959.943**	**-952.799**	**-860.670**	**-835.689**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-707.735**	**-938.662**	**-874.775**	**-872.631**	**-780.502**	**-755.521**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	93.108	93.121	101.040	101.040	101.040	101.040
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-207.519	-217.376	-361.488	-361.694	-361.694	-361.694
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-114.411**	**-124.255**	**-260.448**	**-260.654**	**-260.654**	**-260.654**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-822.146**	**-1.062.917**	**-1.135.223**	**-1.133.285**	**-1.041.156**	**-1.016.175**

3. Auftragsgrundlage

- Baugesetzbuch, Landesbauordnung,
- Straßen- und Wegegesetz
- Bundesfernstraßengesetz, Bundesregionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz
- Landesplanungsgesetz, Landesenteignungs- und Entschädigungsgesetz
- Förderrichtlinien Stadterneuerung
- Nachbarrecht
- Bebauungspläne
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Politische Entscheidungsträger
- Grundstückseigentümer, Antragsteller, Planungsträger
- Verkehrsteilnehmer
- Rechts- und Aufsichtsbehörde
- Fachämter
- Bauwillige und Bauherren
- Nutzer baulicher Anlagen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Stadtplanung & Hochbau, Heidrun Haag-Bingemann
  (Dezernat IV Bauverwaltung, Paul Kopp)
- Leitung Fachbereich Bauverwaltung, Kerstin Großmann
  (Dezernat IV Bauverwaltung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
52.10 Bauordnung

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Wahrung der bauordnungs- und bebauungsplanungsrechtlichen Bestimmungen über einzelne Fragen zur planungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvoranfragen im Vorfeld des Bauantragsverfahrens
- Planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung im Baugenehmigungsverfahren im Rahmen der städtischen Zuständigkeit (Antragsannahme, Nachbarbeteiligung, Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB, Abgabe von Stellungnahmen)
- Beratung von Bauherren in Fragen der Genehmigungsfähigkeit und städtebaulichen Verträglichkeit der Bauvorhaben
- Erteilung einer Bestätigung über die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen sowie der Prüfung verschiedener Voraussetzungen im Rahmen des Kenntnisgabeverfahrens
- Entscheidung im verfahrensfreien Bereich, Prüfung der eingereichten Unterlagen, Erteilung selbständiger Bescheide über Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen auf Antrag des Bauherren
- Verfahrensunabhängige Protokollierung von Baulastenerklärungen; Eintragung, Löschungen, Führung und Fortschreibung des Baulastenverzeichnis; Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis
- Beantwortung von Anfragen zu allgemeinen bauordnungs- und bebauungsplanrechtlichen Problemen

1.2 Produkte

52.10.01 Bauordnung

2. Teilergebnishaushalt

Im Teilergebnishaushalt der Produktgruppe 5210 werden lediglich Aufwendungen für interne Leistungen verbucht.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.730	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**1.730**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**1.730**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-115.308	-115.305	-43.187	-43.187	-43.187	-43.187
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-115.308**	**-115.305**	**-43.187**	**-43.187**	**-43.187**	**-43.187**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-113.578**	**-115.305**	**-43.187**	**-43.187**	**-43.187**	**-43.187**

3. Auftragsgrundlage

- Baugesetzbuch, Landesbauordnung,
- Straßen- und Wegegesetz
- Bundesfernstraßengesetz, Bundesregionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz
- Landesplanungsgesetz, Landesenteignungs- und Entschädigungsgesetz
- Förderrichtlinien Stadterneuerung
- Nachbarrecht
- Bebauungspläne
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Politische Entscheidungsträger
- Grundstückseigentümer, Antragsteller, Planungsträger
- Verkehrsteilnehmer
- Rechts- und Aufsichtsbehörde
- Fachämter
- Bauwillige und Bauherren
- Nutzer baulicher Anlagen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Stadtplanung & Hochbau, Heidrun Haag-Bingemann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)
- Leitung Fachbereich Bauverwaltung, Kerstin Großmann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
54.10.01 Gemeindestraßen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit durch Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenausstattung, Straßenentwässerung, Reinigung und Winterdienst) und die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen nach dem KAG
- Bereitstellung und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie Straßenbeleuchtung, Signalanlagen und Verkehrszeichen
- Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün an Straßen
- Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieursbauwerke wie z.B. Brücken, Tunnel, Grundwassertröge, Stützwände, Lärmschutzwände und Parkierungsbauwerke sowie deren bauwerksspezifische Ausstattung

Die strategische Zielplanung des Gemeinderats zeigt hieraus als besonders wichtig auf

Priorität 2
Die Infrastruktur im Kernort und in den Teilorten wird durch eine Stadtentwicklungstrategie für Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Behörden, Verkehr, Innenstadt gestärkt

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele
A	Die Infrastruktur im Kernort und in den Teilorten wird durch eine Stadtentwicklungstrategie für Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Behörden, Verkehr, Innenstadt gestärkt

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele	Produktgr.	Messgröße
A 1	Die bauliche Entwicklung des letzten Sanierungsbereichs in der Innenstadt wird begonnen	51.10	A 1 k1
A 2	Das Fußgängerleitsystem wird mit einem Parkleitsystem verbunden	54.60	A 2 k1

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Produktgr.	Messgröße
A 1 k1	Die Verträge mit dem Investor sind geschlossen	57.10	A 3 k1
A 2 k1	Planung beauftragen	51.10	A 4 k1

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	5110 Stadtentw.,Städtebaul.Plan., Verkehrspl.	1.118.249	1.244.892	1.298.514	1.291.576	1.199.447	1.174.466
	5460 Parkierungseinrichtungen	90.658	102.787	92.767	90.408	88.570	88.570
	5470 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV - Betriebszweig der SBK	18.684	18.057	22.917	22.917	22.917	22.917
	541001 Gemeindestraßen	2.707.041	2.723.038	2.508.968	2.520.485	2.454.866	2.419.399
	541007 Str.reinigung, 541008 Winterdienst	291.072	317.021	291.352	291.161	291.102	290.973

1.2 Produkte

54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Gemeindestraßen

Weitere bearbeitete Produkte:

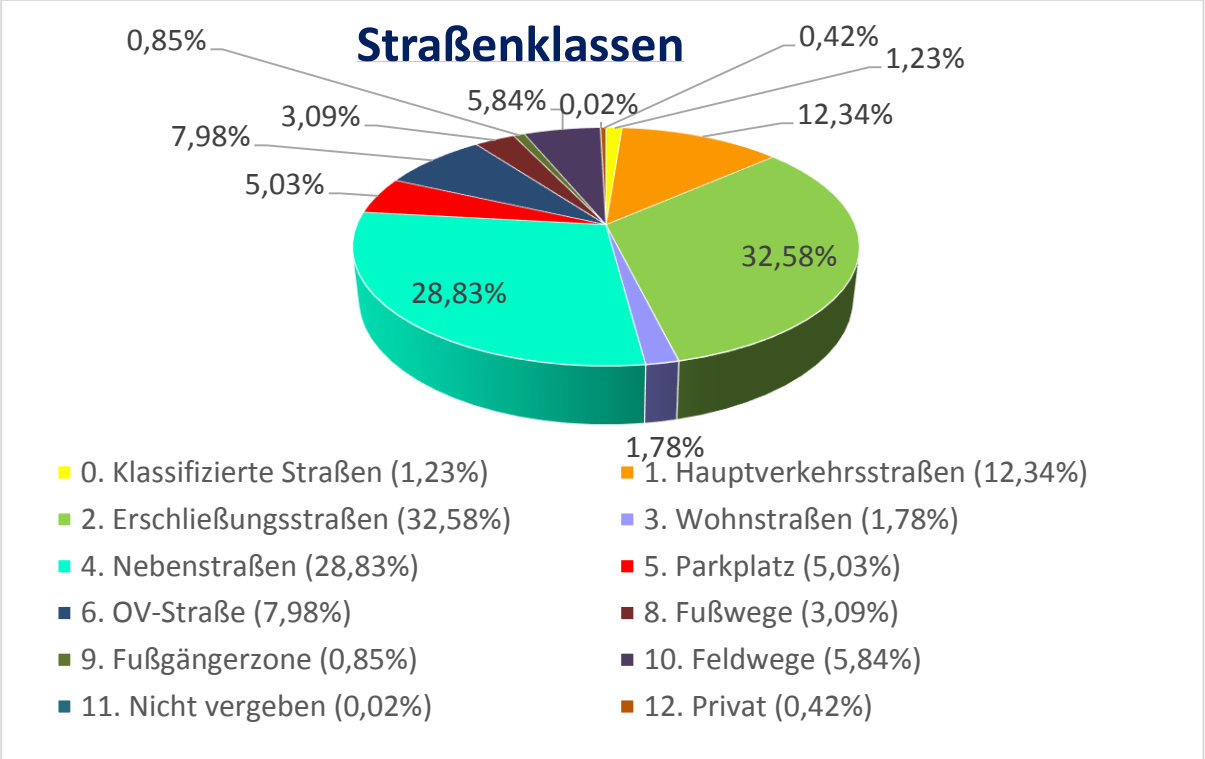
54.10.07 Straßenreinigung
54.10.08 Winterdienst
54.60 Parkierungseinrichtungen – nicht separat aufgeführt, da in 54.10.01 includiert

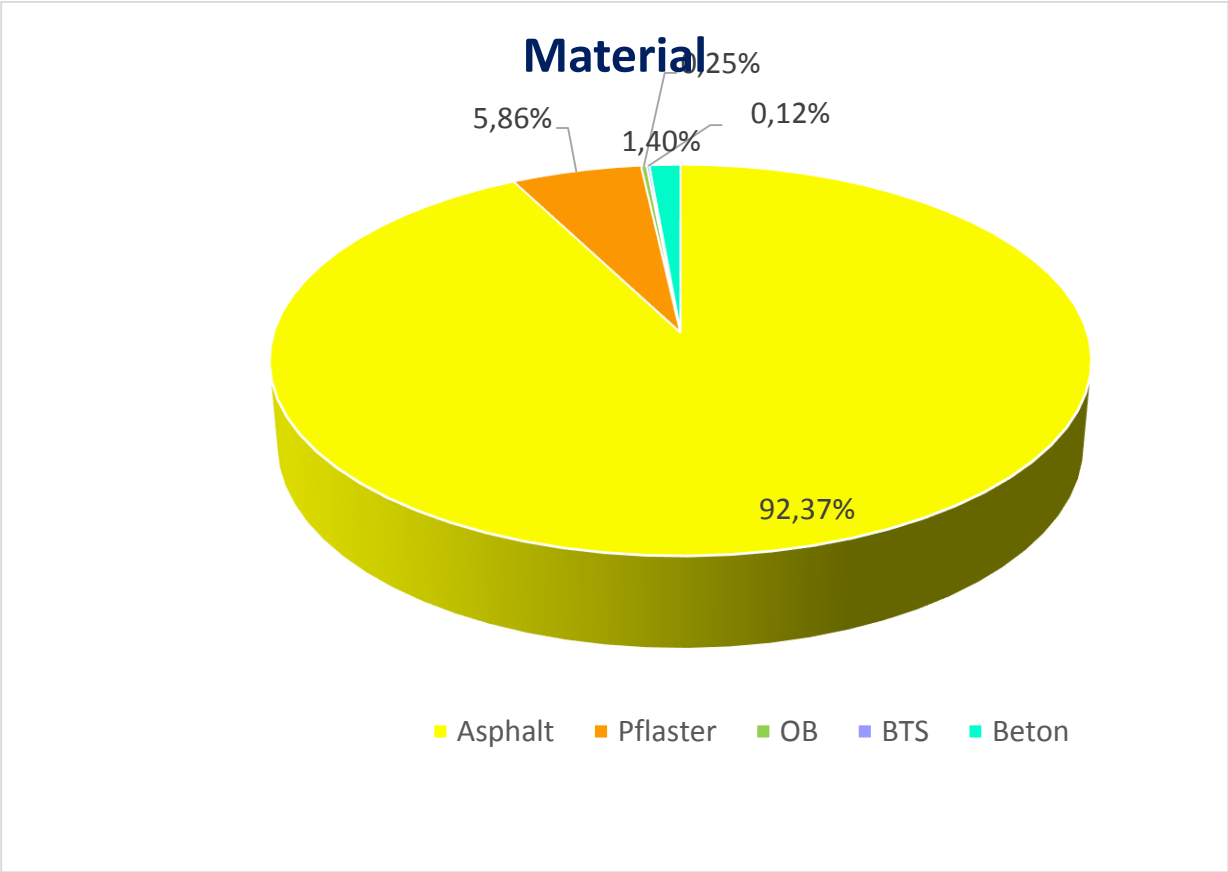
2.1 Informationen

Straßensanierung

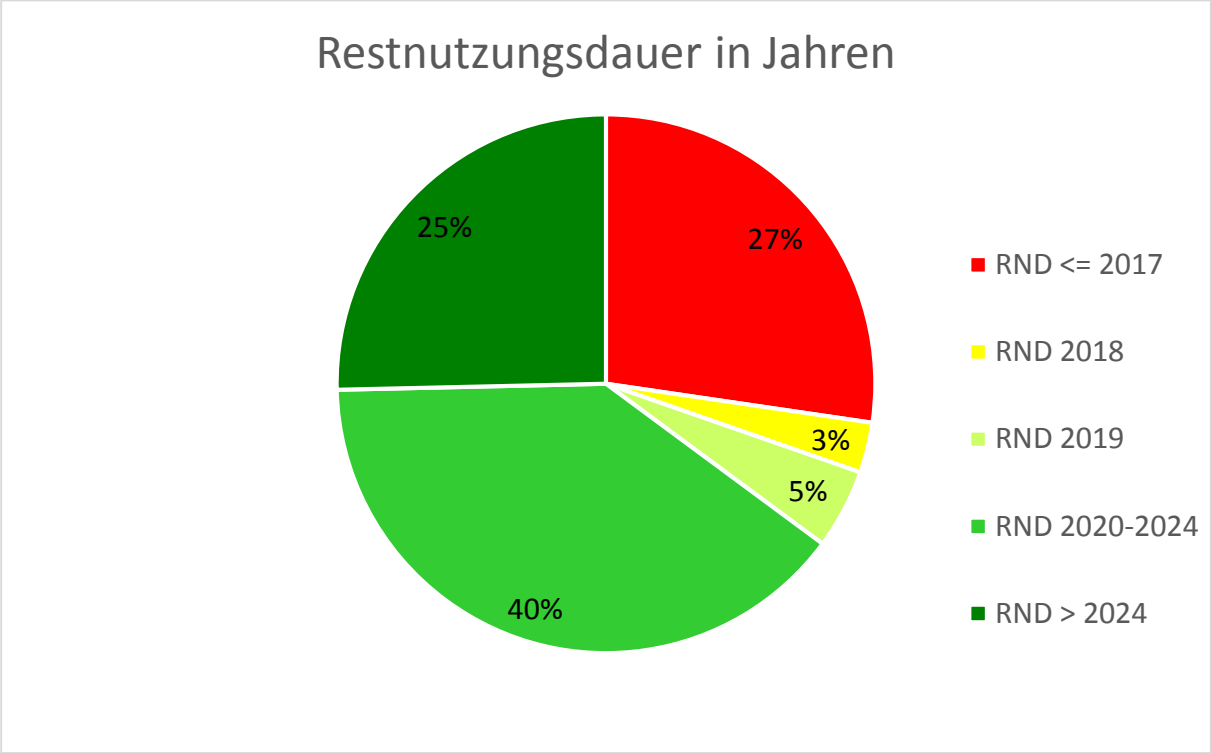
Die Stadt Bad Krozingen unterhält ein Straßennetz von ca. 135 km. Im Jahr 2017 wurde durch die GSA eine Straßenzustandsbewertung durchgeführt.

Auf ca. 96 km wurde zum Teil der Bestand (Querschnittsdaten) und auf ca. 96 km der Zustand erfasst. Anhand der Zustandsdaten wurde das Netz in 647 Zustands- bzw. Unterhaltungsabschnitte eingeteilt und ausgewertet.





Zustandsanalyse



Bereits 2018 wurde die Sanierung der Thürachstraße und der Kemsstraße ausgeschrieben. Die Arbeiten auf diese Straßen wird aber erst 2019 realisiert. Die obere Ledergasse wird vorgezogen, weil alle Energieversorger Neuverlegungen vornehmen. In diesem Zuge macht es Sinn eine neue Straßendecke aufzubringen.

Auf Grund des Wechsels in der Leitung des Tiefbauamtes sind deshalb keine weiteren Straßen in der Planung. Darüber hinaus wurde das Budget zur Straßensanierung in den nächsten Jahren auf 200 T€ gekürzt um sowohl die Sanierung der Schulen als auch der Brücken durchführen zu können.

Auf den Plänen sind die in Bälde anzugehenden Straßen rot eingefärbt:

Für Hausen

Für Biengen, Schlatt und Tunsel

Für den Kernort

Brückensanierung

Insgesamt Brückenbauwerke liegen in der Unterhaltungspflicht der Stadt Bad Krozingen. Brückenhauptprüfungen müssen gemäß DIN 1076 alle 6 Jahre, Zwischenprüfungen alle 3 Jahre durchgeführt werden.

Die Bewertung der Brücken ergab

BW-Nr.	BW-Name	Zustandsnoten 2018
10	Bernhardusbrücke	4,0
x1	Brücke i. Z. d. Basler Straße ü. d. Gewerbekanal (BW ohne Nr.)	3,4
5	Fußgängerbrücke im Kurpark ü. d. Neumagen	3,0
6	Fußwegbrücke ü. d. Neumagen am Kurhaus 1	3,0
15	Brücke i. Z. der Josefstraße ü. d. Neumagen	3,0
21	Fußgängerbrücke ü. d. Mühlkanal i. Z. d. Jägerallee	2,9
17	Fußgängerbrücke i. Z. d. Eichendorffstr. ü. d. Mühlkanal	2,8
2	Brücke ü. d. Möhlin in Biengen	2,4
7	Fußwegbrücke ü. d. Neumagen am Kurhaus 2	2,4

4	Wirtschaftswegbrücke am Steinbruch ü. d. Neumagen	2,3
12	Fuß- und Radwegbrücke i. Z. d. Hofstraße	2,3
14	Brücke i. Z. der Straße 'In den Mühlenmatten' ü. d. Neumagen	2,3
1	Überführung Mühlenweg ü. d. Neumagen	2,2
11	Brücke i. Z. d. Grabenstraße ü. d. Neumagen	2,2
22	Nepomukbrücke i. Z. d. Gemeindestr. ü. d. Neumagen	2,2
3	Brücke ü. d. Möhlin i. Z. d. Rheinstr. in Hausen	2,0
23	Brücke i. Z. d. Bachstraße ü. d. Mühlbach	2,0
8	Fußgängerbrücke ü. d. Neumagen bei d. Neumagenstr.	1,9
16	Fußwegbrücke i. Z. d. Steingasse ü. d. Neumagen	1,9

Median	**2,3**

Der Median von 23 bedeutet, dass die Brücken in der Summe in Ordnung sind.

Im Einzelnen führt das Ergebnis der Brückenbegutachtung also zu folgenden Arbeitsaufgaben, die in der Haushaltsstrukturkommission auch beschlossen wurden und dem Gemeinderat schon damals für die Haushaltsplanung vorgelegt wurden:

	Beträge in Tausend Euro	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Summen								
lfd Nr	Bauwerk	Summe netto	Summe netto	Summe netto	Zw. Summe netto	Bauabw.	Planung/Überw.	Summe brutto	2018	2019	2020	2021	ab 2022
						25%	15%	19%					
1	Überführung Mühlenweg über den Neumagen	0,0	9,5	0,0	9,5	2,4	1,4	15,8			15,8		
2	Brücke über den Neumagen in Bienge	0,0	54,2	0,0	54,2	13,6	8,1	90,4					90,4
3	Brücke über Möhlin Rheinstr. Hausen	1,0	0,0	0,0	1,0	0,3	0,2	1,7	1,7				
4	Wirtsch.wegbrücke Steinbruch über Neumagen	0,2	78,2	0,0	78,4	19,6	11,8	130,6					130,6
5	Fußgängerbr. Kurpark über Neumagen	0,5	15,2	0,0	15,7	3,9	2,4	26,1			26,1		
6	Fußwegbrücke Neumagen am Kurhaus 1	11,6	0,0	5,8	17,4	4,3	2,6	28,9		28,9			
7	Fußwegbrücke Neumagen am Kurhaus 2	2,6	26,9	0,8	30,2	7,6	4,5	50,3		50,3			
8	Fußgängerbr. Ü.Neumagen bei Neumagenstr.	0,3	0,0	1,5	1,8	0,4	0,3	3,0	3,0				
9	Brücke ü Neumagen Westring I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
10	Brücke Bahnhofstr. Neumagen												
11	Brücke Grabenstr. Neumagen	2,7	0,0	4,9	7,6	1,9	1,1	12,6				12,6	
12	Fuß- Radw brücke Hofstr	1,5	0,0	17,8	19,3	4,8	2,9	32,2				32,2	
13	Fußgängersteg Akazienweg ü Neumagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
14	Brücke Str In den Mühlenmatten ü Neumagen	9,1	0,8	1,6	11,5	2,9	1,7	19,1		19,1			
15	Brücke Josefstr ü Neumagen	8,4	7,2	14,2	29,8	7,5	4,5	49,7				49,7	
16	Fußwegbr Steingasse ü Neumagen	0,6	0,0	0,0	0,6	0,1	0,1	1,0	1,0				
17	Rußgängerbr Eichendorffstr. Ü Mühlkanal	4,7	0,0	0,0	4,7	1,2	0,7	7,9	7,9				
18	Felwegbrücke DB bei Tunsel, Bahn km 224.415	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
19	Brücke Westring II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
20	Brücke Offnadinger Str über Bienger Allee	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
21	Fußgängerbrücke Mühlkanal bei Jägerallee	3,6	0,0	0,0	3,6	0,9	0,5	6,0	6,0				
22	Nepomukbrücke	2,3	15,9	13,6	31,8	8,0	4,8	53,0			53,0		
23	Brücke Bachstr. Ü Mühlkanal	0,5	0,0	2,6	3,1	0,8	0,5	5,1	5,1				
24	Brücke Baslser Str. ü Gewerbekanal												
	Summe Kosten	49,5	207,8	62,7	320,1	80,0	48,0	533,2	24,6	98,3	94,9	94,4	220,9
	Mittelansatz laufend								30,0	30,0	30,0	30,0	
	Mitelansatz invest								verplant	65,0	65,0	65,0	
	Mittelansatz Summe								30,0	95,0	95,0	95,0	
	reicht/reicht nicht								reicht	reicht nicht	reicht	reicht	
	Rest								5,4	-3,3	0,1	0,6	

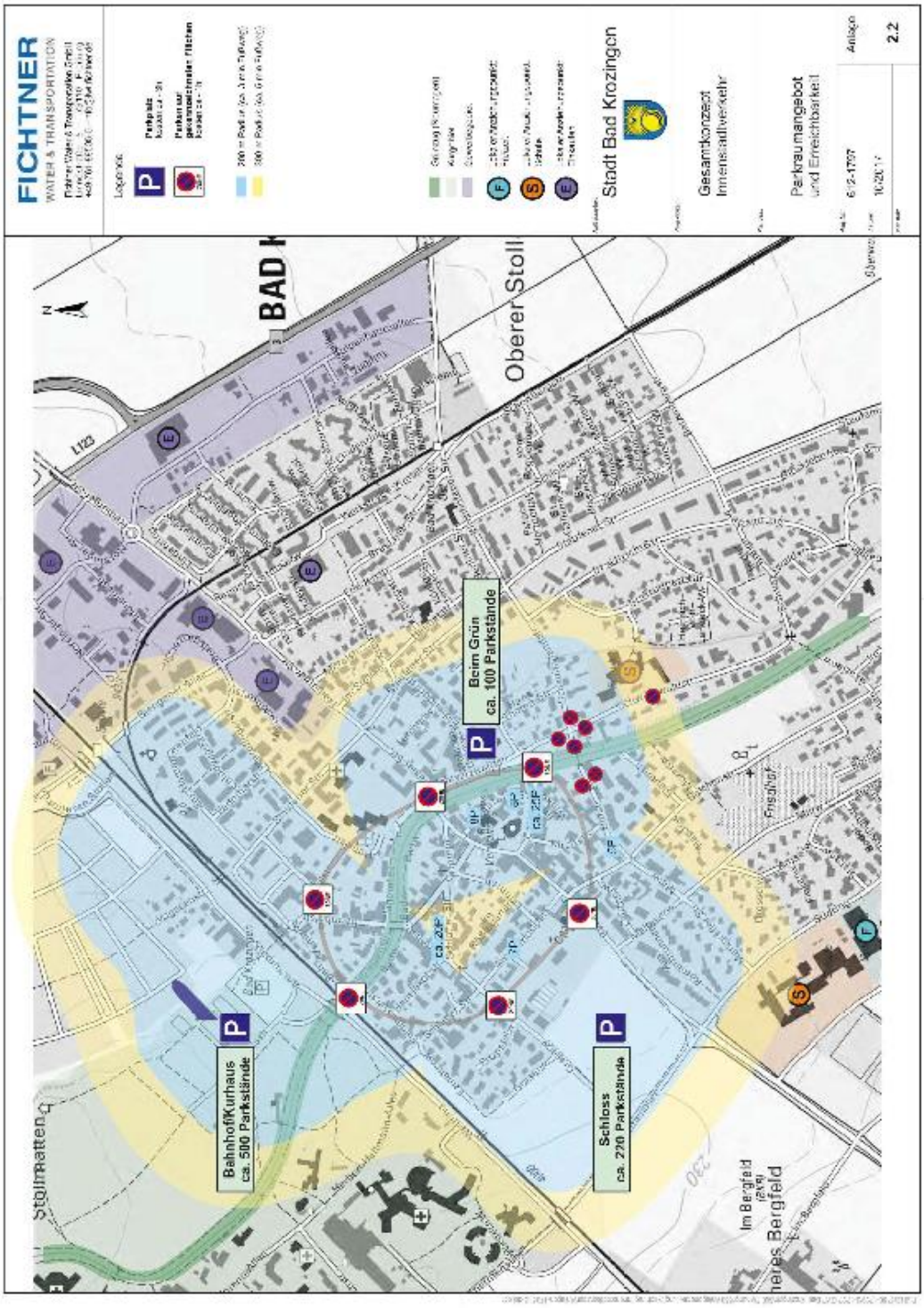
Mit dieser Vorgehensweise können alle Brücken, bis auf die Nr 2 und 4, ohne extra Mittelansatz saniert werden. Bei der Bahnüberführung Nr. 18 sind natürlich noch separate Risiken die noch nicht kalkuliert werden können und hierfür könnte tatsächlich ein neuer Mittelansatz notwendig werden.
D.h. ohne die erwähnten Mittel für die Bernhardusbrücke und die Verwendung von Sanierungsgeldern für die Brücke über den Gewerbekanal können wir bis zum nächsten Brückentest 2024 alle Brücken sanieren ohne besondere Mittel bereitzustellen (immer unter der Voraussetzung, dass die bisherigen Ansätze bestehen bleiben). Die Brücken 2 und 4 sind im Zeitraum 2022 bis 2024 ebenfalls mit den vorgesehenen Haushaltsmitteln zu sanieren.

Parkierungseinrichtungen

Die Stadt unterhält rund 850 Parkplätze, die in 3 bzw. 5 Minuten Fußläufiger Entfernung zur Innenstadt liegen.

Diese Parkplätze werden für die Nutzung von 3 Stunden bzw. teils auch auf kleineren Parkplätzen (z.B. Grabenstrasse) für 1 Stunde kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird im nächsten Jahr sowohl eine Parkleitsystemvariante als auch ein Fußgängerleitsystem vorstellen. Ziel ist es dabei eine dynamische Parkanzeige zu erhalten, die den Verkehr von vorne herein schnellstmöglich durch den Ort auf einen möglichen Parkplatz lenkt.



2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	52.775	51.454	51.454	51.454	51.454	51.454
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	242.811	286.286	248.726	178.314	178.314	178.314
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.779	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.460	54.020	53.042	53.042	53.042	53.042
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	45.091	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**481.916**	**391.760**	**353.222**	**282.810**	**282.810**	**282.810**
12	-	Personalaufwendungen	-120.039	-125.388	-150.467	-154.227	-156.539	-158.887
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.236.119	-1.288.414	-1.103.016	-1.116.958	-1.124.813	-1.118.119
15	-	Abschreibungen	-1.001.835	-897.829	-876.263	-859.582	-783.796	-752.675
17	-	Transferaufwendungen	-3.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-51.785	-29.374	-31.854	-31.854	-31.854	-31.854
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-2.412.778**	**-2.349.004**	**-2.169.600**	**-2.170.621**	**-2.105.002**	**-2.069.535**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-1.930.863**	**-1.957.244**	**-1.816.378**	**-1.887.811**	**-1.822.192**	**-1.786.725**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	141.444	141.444	63.410	63.410	63.410	63.410
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-268.865	-374.034	-339.368	-349.864	-349.864	-349.864
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-127.421**	**-232.590**	**-275.958**	**-286.454**	**-286.454**	**-286.454**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-2.058.284**	**-2.189.834**	**-2.092.336**	**-2.174.265**	**-2.108.646**	**-2.073.179**

3 Auftragsgrundlage:

- Straßengesetz
- Baugesetzbuch
- Straßenverkehrsordnung
- Bebauungspläne
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4 Zielgruppe:

- Nutzer/innen öffentlicher Verkehrsflächen
- Behörden
- Einwohner/innen
- Grundstückseigentümer
- Ämter und Wirtschaftsbetriebe in Bad Krozingen
- Nutzer/innen von Parkierungseinrichtungen
- Wirtschaft und Handel
- Auswärtige Besucher/Gäste
- Landwirte
- Landwirtschaftliche Verbände und Vereine

5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Tiefbau, Felix Metzger
- Leitung Fachbereich Baubetriebshof, Markus Gutmann
  (Dezernat IV Bauverwaltung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
54.10.07 Straßenreinigung

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Sicherstellung einer ordnungsmäßigen Straßenreinigung im Sinne der Daseinsvorsorge
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung der allgemeinen Stadtsauberkeit
- Aufrechterhaltung der Stadthygiene

1.2 Produkte

54.10.07 Straßenreinigung

2.1 Informationen

Seit 2015 wird die Reinigung der Straße wieder durch den Bauhof der Stadt Bad Krozingen durchgeführt. Durch die Reinigung soll neben der Aufrechterhaltung der Stadthygiene auch die Verkehrssicherheit gewährleistet werden. Da keine Fremdfirmen mehr für die Reinigung notwendig sind, ist ein schnelles Reagieren im Bedarfsfall möglich.

Der Kehrplan beinhaltet Kernort und Ortsteile, so dass wöchentlich alle Straßen einmal abgefahren werden.

In Sackgassen und auf Verbindungswegen ist nach wie vor die kleine Kehrmaschine im Einsatz.

In Ergänzung zur Kehrmaschine wurde 2018 ein Heißwasser-Hochdruckreiniger zur biologischen Unkrautbekämpfung angeschafft.

Außerdem wurde in einen Anhänger mit Laubsauger investiert.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-333	-4.500	-4.750	-4.800	-4.800	-4.850
15	-	Abschreibungen	-9.795	-262	-240	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-651	0	0	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-10.128**	**-5.413**	**-4.990**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.850**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-10.128**	**-5.413**	**-4.990**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.850**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-214.666	-248.165	-214.656	-214.656	-214.656	-214.656
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-214.666**	**-248.165**	**-214.656**	**-214.656**	**-214.656**	**-214.656**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-224.794**	**-253.579**	**-219.646**	**-219.456**	**-219.456**	**-219.506**

3. Auftragsgrundlage

- Straßengesetz
- Satzung über die öffentliche Reinigung der Straßen
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Grundstückseigentümer
- Ämter und Wirtschaftsbetriebe in Bad Krozingen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)
- Leitung Fachbereich Baubetriebshof, Markus Gutmann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
54.10.08 Winterdienst

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Winterdienstes, insbesondere durch manuelle und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen und privaten Plätzen nach Vorgaben des Straßenbaulastträgers
- Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget

1.2 Produkte

54.10.08 Winterdienst

2.1 Informationen

Gemäß Straßengesetz des Landes Baden-Württemberg sind die Kommunen verpflichtet, die Straßen im Winter im Bedarfsfall regelmäßig zu räumen und zu streuen.

Im Winter 2017/2018 lag der Salzverbrauch bei 30 Tonnen. Wie viel Salz für den kommenden Winter benötigt wird, ist im Vorfeld nicht abschätzbar. Bei einem milden Winter wie im letzten Jahr fallen keine weiteren Aufwendungen für den Kauf von Streusalz an. Bei einem Winter wie 2010/2011 bzw. 2011/2012 werden außerplanmäßig finanzielle Mittel benötigt, um kurzfristig reagieren zu können.

Der Bauhof verfügt über zwei Salzarten, dem Feuchtsalz (Salzlauge) sowie dem Trockensalz. Beim Feuchtsalzstreuverfahren kombiniert man die Vorteile der beiden Streustoffe Trockensalz und Salzlösung miteinander und erreicht so eine schnellere Wirkung und geringere Wehverluste bei gleichzeitiger Verwendung geringerer Salzmengen und höherer Wirksamkeit. Das trockene Auftausalz wird vor dem Streuen mit einer Salzlösung (Sole) angefeuchtet. Als Sole findet Natriumchlorid (NaCl) Verwendung.

Für die Zukunft ist vorgesehen, den neuen Fendt-Schlepper mit Schneepflug sowie Streusalzbehälter aufzurüsten. Dieser soll im Kurgebiet I & II sowie dem Gewerbegebiet „Am Krozinger Weg“ zum Einsatz kommen.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.573	-26.500	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
15	-	Abschreibungen	-2.730	-2.730	-2.730	-2.730	-2.671	-2.492
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.304	-3.464	-8.304	-8.304	-8.304	-8.304
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-22.607**	**-32.694**	**-28.034**	**-28.034**	**-27.975**	**-27.796**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-22.607**	**-32.694**	**-28.034**	**-28.034**	**-27.975**	**-27.796**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-43.671	-30.748	-43.671	-43.671	-43.671	-43.671
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-43.671**	**-30.748**	**-43.671**	**-43.671**	**-43.671**	**-43.671**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-66.278**	**-63.443**	**-71.705**	**-71.705**	**-71.646**	**-71.467**

3. Auftragsgrundlage

- Straßengesetz
- Satzung über die öffentliche Reinigung der Straßen
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Grundstückseigentümer
- Ämter und Wirtschaftsbetriebe in Bad Krozingen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)
- Leitung Fachbereich Baubetriebshof, Markus Gutmann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
54.70 Öffentlicher Personennahverkehr

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

54.70

- Ausgaben im Zusammenhang mit dem Ausbau 3. und 4. Gleis

1.2 Produkte

54.70.01 Öffentlicher Personennahverkehr

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Einwohner/innen
- Einwohner/innen umliegenden Gemeinden

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
55.10 öffentliches Grün/Landschaftsbau

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Planung und Herstellung sowie naturnahe und nachhaltige Pflege der Grün- und Parkanlagen
- Wirtschaftliche Unterhaltung des öffentlichen Grüns
- Bereitstellung und Unterhaltung von Spielflächen und Spielplätzen
  - Spielplatz Im Grün
  - Spielplatz Kastelbergstr. / Kapellenstr
  - Spielplatz Lindenring Kastanienplatz
  - Spielplatz Lindenring
  - Spielplatz von- Roggenbach-Weg
  - Spielplatz Kleinbühlweg / Gegenberg
  - Spielplatz Dornröschenweg
  - Spielplatz Kirchhofenerstr.
  - Spielplatz Südring
  - Spielplatz Kurhausstr
  - Spielplatz Anton-Danner-Park
  - Spielplatz Am Alamannenfeld
  - Spielplatz Am Ulrichshof
  - Spielplatz Erw. Am Alamannenfeld
  - Spielplatz St. Marien
  - Spielplatz Regenbogen
  - Spielplatz Sonnenstrahl
  - Spielplatz Purzelino
  - Spielplatz Landeck – Schule
  - Spielplatz Realschule
  - Spielplatz Thermenallee
  - Spielplatz Lorenz Gärtnerei
  - Spielplatz Kurgarten
  - Spielplatz In der Breite
  - Spielplatz Sportplatz Biengen
  - Spielplatz Mehrowingerhalle
  - Spielplatz Kindergarten Biengen
  - Spielplatz Grundschule Biengen
  - Spielplatz Hippenäcker Biengen
  - Spielplatz Unter dem Dorf
  - Spielplatz Im Käppelefeld
  - Spielplatz Hardstraße
  - Spielplatz Kindergarten Schlatt
  - Spielplatz Grundschule Schlatt
  - Spielplatz Sportplatz Schlatt
  - Spielplatz Rimsingerstr
  - Spielplatz Rheinstraße
  - Spielplatz Schmidtackern
  - Spielplatz am Sportplatz Hausen
  - Spielplatz Kindergarten Hausen
  - Spielplatz Grundschule Hausen
  - Spielplatz Im Schrennen
  - Spielplatz Lichtacker
  - Spielplatz Neuer Weg
  - Spielplatz Schmidhofen
  - Spielplatz Kindergarten Tunsel
  - Spielplatz Grundschule Tunsel
  - Spielplatz Gießiebel Tunsel

1.2 Produkte

55.10.01 Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün und sonstigen Anlagen

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Natur- und Umweltschutzschutzgesetze des Bundes und Landes
- Regionale Gesetzgebung
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Einwohner/innen
- Kinder und Eltern
- Erholungssuchende
- Flora und Fauna
- Aufsichtsbehörden

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
55.20 Gewässerschutz/öffentliche Gewässer/wasserbauliche Anlagen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes, insbesondere durch Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer
- Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage des Menschen, als Bestandteil des Naturhaushaltes und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung und Sanierung von Gewässern durch Erarbeitung und Fortschreibung von Gewässerentwicklungskonzepten und -plänen für Oberflächengewässer, Renaturierungsprogrammen, Hochwasserschutz, Schutzkonzepten für Grundwasser, Konzepten zur Gewässerpflege, Beratung und Betreuung von Maßnahmen der Gewässerentwicklung

1.2 Produkte

55.20.01 Gewässerschutz/öffentliche Gewässer/wasserbauliche Anlagen

2.1 Informationen

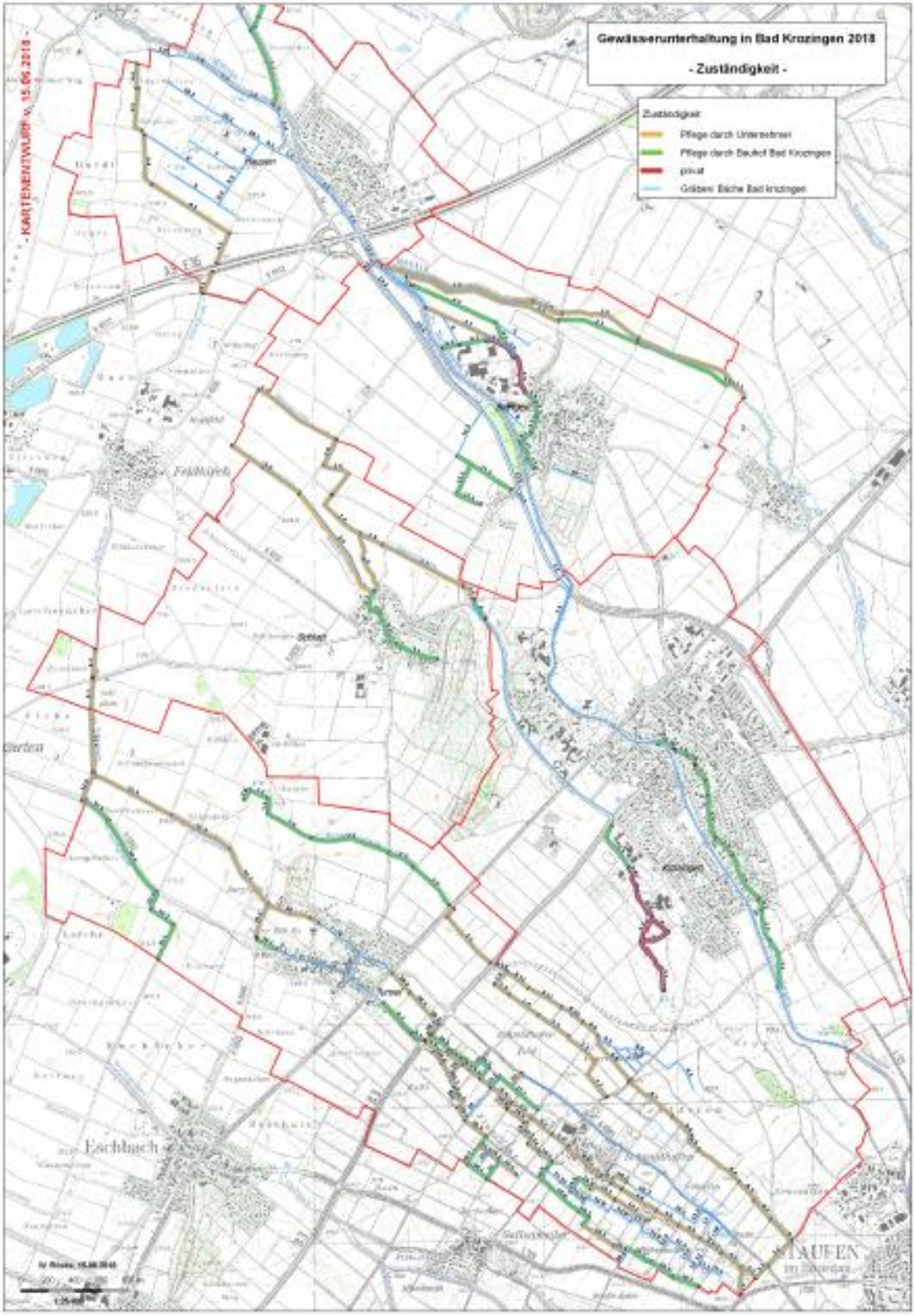
Neumagen Gewässer 1. Ordnung zwischen Staufen u. Bad Krozingen

Das Gemeindegebiet Bad Krozingen wird von den beiden Flüssen Neumagen und Möhlin geprägt. Der Neumagen ist auf gesamter Länge und die Möhlin ab dem Zusammenfluss mit dem Neumagen (unterhalb des Ortsteils Biengen) Gewässer 1. Ordnung, für dessen Unterhalt, gemäß Wasserhaushaltsgesetz, das Regierungspräsidium Freiburg zuständig ist. Die Stadt unterhält die stadteigenen Gewässerflurstücke: die Möhlin oberhalb des Zusammenflusses als Gewässer 2. Ordnung und dauerhaft wasserführende Wassergräben, aber auch untergeordnete Gräben, die nur temporär Wasser führen. Insgesamt kontrolliert und pflegt die Stadt auf über 65 km Länge Gewässerläufe und Uferbereiche.

Die Uferbereiche der Möhlin und dauerhaft wasserführende Gräben, Gewässer 2. Ordnung, werden durch eine beauftragte Firma gepflegt. Zur Pflege gehören jährliche Mäharbeiten der Grabenränder mit Mähkorb, Sohlenarbeiten nach Bedarf in mehrjährigem Abstand und Gehölzarbeiten nach Bedarf. Der Bauhof unterhält die Böschungen, Sohle und Gehölze der untergeordneten Wassergräben, die nur temporär Wasser führen. Die Aufteilung der Zuständigkeit der Grabenpflege zwischen Firma und Bauhof ist in einem Plan dargestellt, bei dem alle Grabenabschnitte beziffert sind. Ein ökologischer Berater betreut die fachgerechte Umsetzung der Grabenpflege vor Ort.

Möhlin Gewässer 2. Ordnung, Gemarkung Biengen

Bei der Grabenpflege sind einerseits naturschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen, da zahlreiche Grabenabschnitte im Außenbereich Lebensraum für die seltene Helmazurjungfer sind, eine nach der europäischen FFH-Richtlinie geschützte Libellenart. Zudem wachsen an einigen Orten einheimische Pflanzen der Ufervegetation, deren Lebensraum durch fachgerechte Pflege erhalten wird. Andererseits sind z.T. umfangreiche Unterhaltsarbeiten notwendig um den Abfluss des Wassers auch für den Hochwasserschutz zu gewährleisten, z.B. das gezielte Ausmähen und der Unterhalt der Dolen, den Gewässerdurchlässen im Bereich von Querungen mit Feldwegen. Im mehrjährigen Abstand ist das Ausbaggern der Sohle von zugewachsenen Gewässersohlen notwendig.



Zuständigkeit der Grabenpflege – Gewässerabschnitte Firma und Bauhof

Für die Wasserregulierung zwischen dem Fluss Neumagen und dem Eschbach (Gemarkung Tunsel) entstehen jährliche Unterhaltskosten, aufgrund einer Vereinbarung mit der Stadt Staufen und weiteren Gemeinden entlang des Gewässernetzes. Für den allgemeinen Hochwasserschutz werden im ganzen Stadtgebiet jährlich Schranken und Stellfallen unterhalten.

Als Träger der Unterhaltslast ist die Stadt nach §32 Abs. 6 WG gesetzlich verpflichtet, regelmäßig, mindestens alle 5 Jahre, die Gewässer einschließlich ihrer Ufer und das Gewässerumfeld zu besichtigen. Dazu wird abschnittsweise alle 5 Jahre eine Gewässerschau durchgeführt. Nachdem diese im Jahr 2018 im Ortsteil Schlatt stattfand, ist geplant im Jahr 2019 eine Gewässerschau im Ortsteil Tunsel durchzuführen, mit Schwerpunkt der Grabenabschnitte Burggraben u. Landgraben

2.2 Teilergebnishaushalt

Unter den Posten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden die Aufwendungen für die Unterhaltung der Außenanlagen, Aufwendungen für Kanalunterhaltungen sowie sonstige Unterhaltungsaufwendungen des unbeweglichen Vermögens verbucht.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.982	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**5.982**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-63.689	-85.000	-65.000	-85.000	-85.000	-85.000
15	-	Abschreibungen	-8.814	-6.719	-8.294	-8.145	-6.502	-6.502
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.397	-708	-1.397	-1.397	-1.397	-1.397
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-73.901**	**-92.428**	**-74.691**	**-94.542**	**-92.899**	**-92.899**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-67.919**	**-92.428**	**-74.691**	**-94.542**	**-92.899**	**-92.899**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-101.689	-105.893	-94.976	-95.105	-95.105	-95.105
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-101.689**	**-105.893**	**-94.976**	**-95.105**	**-95.105**	**-95.105**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-169.608**	**-198.321**	**-169.667**	**-189.647**	**-188.004**	**-188.004**

3. Auftragsgrundlage

- Wasser-, Natur- und Umweltschutzgesetze des Bundes und Landes
- Regionale Gesetzgebung
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Stehende und fließende Gewässer
- Flora und Fauna
- Aufsichtsbehörden

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

1. Grundlagen
1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Bereitstellung von Reihen- und Wahlgräbern als Kinder-, Urnen-, Erd- und Anonymgräber
- Durchführung pietätvoller Bestattungen, inklusive der Räumlichkeiten zum Abschiednehmen und zur Durchführung von Trauerfeiern
- Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
- Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der den Friedhöfen gestalterisch ausmachenden und den Naherholungscharakter prägenden Grünflächen und Großbäume
- Erhebung von kostendeckenden Bestattungsgebühren und Nutzungsentgelten

1.2 Produkte
55.30.01 Bereitstellung von Reihengräbern
55.30.02 Bereitstellung von Wahlgräbern
55.30.03 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern

2. Informationen

2.1 Friedhöfe Bad Krozingen und Teilorte
- Die Stadt Bad Krozingen verfügt über fünf Friedhöfe mit jeweils einem im Kernort und weiteren in den Ortsteilen Biengen, Hausen, Schlatt und Tunsel.
- Der größte der Friedhöfe mit ca. 21.000 Quadratmetern liegt in der Belchenstraße in Bad Krozingen und bietet das individuellste Bestattungsangebot mit Erd- und Urnenbestattungen, auch im mittlerweile zweiten gärtnergepflegten Grabfeld, sowie die Bestattungsmöglichkeit in der Urnennischenwand und im anonymen Grabfeld.
- Die Friedhöfe der Teilorte Biengen und Tunsel haben eine Grundfläche von je ca. 3.500 Quadratmetern, ebenfalls der Friedhof in Hausen nach der Erweiterung im Jahr 2014.
  Der Friedhof in Schlatt ist der kleinste mit ca. 2.000 Quadratmeter Grundfläche.
  Hier besteht die Wahl zwischen Erdbestattungen in Einzel- oder Doppelgrabstätten, sowie die Beisetzung in Urnengräbern.

Urnenwand-Erweiterung auf dem Friedhof im Kernort :

Die Urnennischenwand auf dem Kernortfriedhof wurde aufgrund der steigenden Nachfrage um einen weiteren Bauabschnitt mit 39 Urnennischen im Juli 2018 erweitert. Im Juli 2020 wird der vierte Bauabschnitt mit weiteren 30 Urnennischen ausgeführt und die Endfertigung erfolgt im Jahr 2022 mit dem fünften Bauabschnitt mit nochmals 30 Urnennischen. Im Vorderbereich der Urnennischenwand ist die Aufstellung von weiteren Parkbänken geplant.

Raum der Stille:

Seit dem Jahre 2011 bietet dieser Raum die Möglichkeit der Abschiednahme im kleinen, familiären Rahmen.

Neues Grabfeld auf dem Kernortfriedhof :

Die Erschließung des neuen Grabfeldes erfolgte im Herbst 2017 und kann ab 2019 mit Erdbestattungen belegt werden.

Neues gärtnergepflegtes Grabfeld:

Im Juli 2016 wurde auf dem Friedhof im Kernort die Möglichkeit der Bestattung in einem gärtnergepflegten Grabfeld um 140 Grabstätten erweitert. Hierin erfolgten bereits mehrere Beisetzungen, sowohl als Erdbestattung wie auch als Urnenbeisetzung in den verschiedenen thematisierten Grabanlagen:

- „Unter der Linde“
- „Unter dem Ginkgo“
- „ Phönix Garten – Licht und Schatten“
- „La Dolce Vita – Der italienische Garten“

Die Pflege der Grabanlagen wird über die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG in Auftrag gegeben und durch die Garten- und Landschaftsbaufirma Fautz - die Gärten ausgeführt.

Erweiterung des Bestattungsangebotes auf dem Friedhof der Stadt Bad Krozingen mit einem Urnen-Baumgrabfeld :

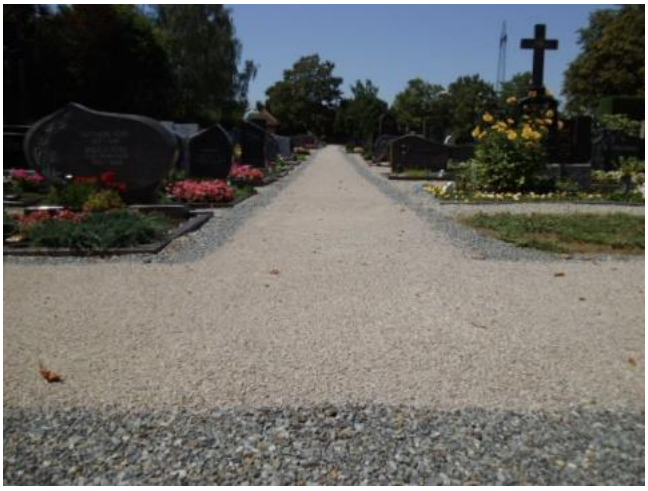
Im Frühjahr 2019 ist die Fertigstellung von vorerst 12 Urnen-Baumgräbern angedacht. Die Urnen-Baumgräber bieten Platz für zwei Urnenbeisetzung je Grabstätte und eine weitere Alternative zu einer Bestattung ohne Grabpflege, welche bisher nur in der Urnennischenwand oder im Anonymen Grabfeld möglich ist. Die Urnen-Baumgräber werden mit einer namentlich gekennzeichneten Steinplatte verschlossen. Sie befinden sich in einem Grasfeld, wo die Mäh- bzw. notwendigen Pflegearbeiten ausschließlich durch die Mitarbeiter des Friedhofes durchgeführt werden.

Sanierung der Hauptwege auf dem Friedhof in Tunsel:

Auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung wurde im ersten Bauabschnitt im Frühsommer 2018 der Eingangsbereich und seitliche Hauptweg durch Aufbringen eines festen Belages umgestaltet um Menschen mit Gehhilfe den Friedhofsbesuch zu erleichtern.

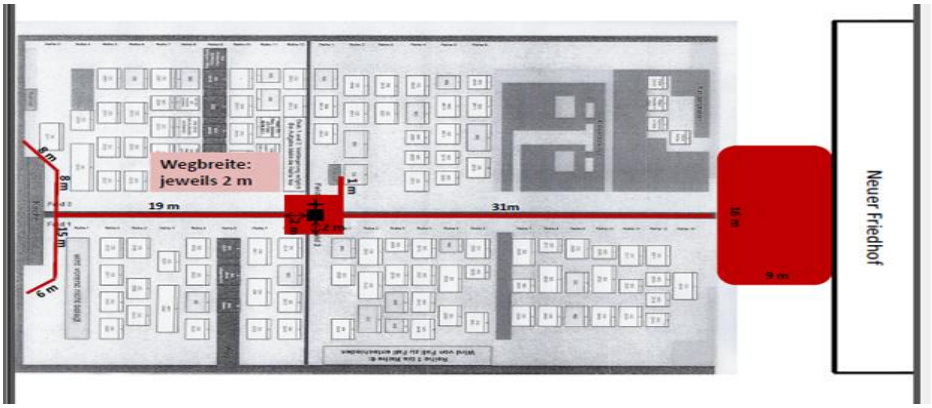
Der mittige Hauptweg wird 2019 ebenfalls neu gestaltet. Dieser erhält einen Pflasterstein-Belag.

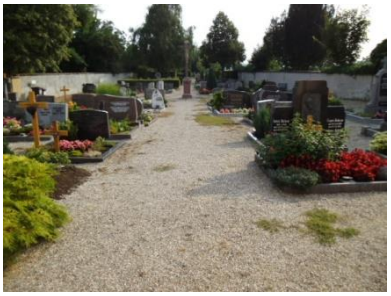
Neugestalteter Seitenweg:



Wegsanierung 2019 auf dem Friedhof in Hausen:

Der Hauptweg des alten Friedhofteiles soll 2019 mit dem gleichen Belag wie im Neuen Friedhofsteil saniert und dadurch leichter begehbar gemacht werden. Mit dieser Maßnahme wird eine Verbindung vom alten zum neuen Friedhofteils erzielt und die bisherige optische Trennung der beiden zusammengehörenden Friedhofsteile beseitigt.





2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	664	664	664	664	664
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	210.586	220.000	220.000	210.000	210.000	210.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	796	700	787	787	787	787
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.577	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**215.960**	**221.364**	**221.451**	**211.451**	**211.451**	**211.451**
12	-	Personalaufwendungen	-49.845	-43.096	-54.825	-56.194	-57.036	-57.891
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.162	-32.427	-19.665	-19.665	-19.665	-19.665
15	-	Abschreibungen	-37.082	-26.672	-25.545	-24.175	-20.561	-20.114
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.615	-81.756	-83.892	-83.892	-83.892	-83.892
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-181.704**	**-183.952**	**-183.927**	**-183.926**	**-181.154**	**-181.562**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**34.255**	**37.412**	**37.524**	**27.525**	**30.297**	**29.889**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.758	2.010	2.758	2.758	2.758	2.758
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-224.057	-251.343	-220.506	-220.694	-220.694	-220.694
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-221.299**	**-249.333**	**-217.748**	**-217.936**	**-217.936**	**-217.936**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-187.043**	**-211.921**	**-180.224**	**-190.411**	**-187.639**	**-188.047**

3 Auftragsgrundlage:

- Bestattungsgesetz
- Privatrechtliche Verträge
- Friedhofssatzung
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4 Zielgruppe:

- Einwohner/innen
- Hinterbliebene von Verstorbenen
- Nahestehende von Verstorbenen

5 Produktverantwortung:

- Leitung Fachbereich Ordnungsamt, Peter Schäfer
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Schutz, Sicherung, Pflege, Untersuchung und Gestaltung von Natur und Landschaft (Flora und Fauna)
- Herstellung und Unterhaltung von unter besonderem Schutz gestellter Flächen wie z.B. Feuchtgebiete, Trockengebiete, Streuobstwiesen u.a. im Regelfall durch Ausgleichsplanung, Flächenpools und Ökokonten
- Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt (Flora und Fauna)
- Erhaltung möglichst vieler Strukturen durch Aufbau eines vernetzten Biotopsystems
- Schaffung von Erkenntnissen über Artenbestände
- Unterhaltung von stehenden Gewässern unter Naturschutzgesichtspunkten

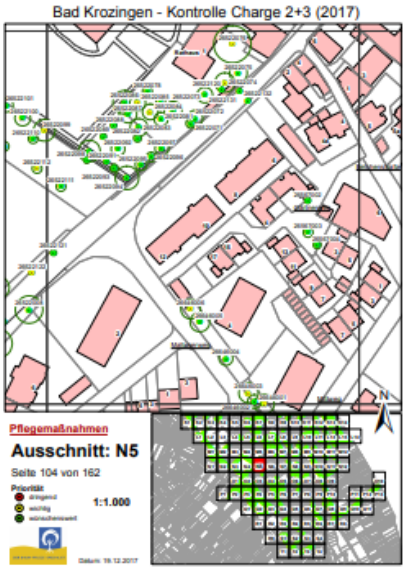
1.2 Produkte

55.40.01 Naturschutz und Landschaftspflege

2.1 Informationen

Baumkataster

Im Bad Krozinger Stadtgebiet und den Ortsteilen stehen rund 4.200 Bäume auf öffentlichem Grund, entlang von Straßen, auf Plätzen und rund um die öffentlichen Gebäude. Diese werden jährlich von einer externen Firma auf ihre Verkehrssicherheit kontrolliert. Daraus resultiert das im GIS abrufbare Baumkataster, aus dem sich u.a. der Standort, die Baumart und der Zustand eines Baumes ablesen lassen. Hinzu kommen weitere Bäume entlang Gewässern, an Wegegabelungen oder auf städtischen Flächen im Außenbereich. Durch die Baumkontrolle erhält die Stadtverwaltung eine ausführliche Liste, in der dringende und wichtige Maßnahmen dokumentiert werden, die zum Erhalt der Verkehrssicherheit notwendig sind. Diese Maßnahmen werden je nach Fall durch eine Baumpflegefirma oder durch den Bauhof erledigt. Pro Jahr sind aus der Erfahrung rund 40 Baumfällungen notwendig, die in der Regel der Bauhof selbst ausführt. Wo immer möglich werden gefällte Bäume durch eine Neupflanzung ersetzt, die Zahl der Bäume steigt jährlich, auch durch Baugebiete oder Ausgleichsflächen. Bei einem Teil der Bäume ist eine konzeptionelle Baumpflege notwendig, um Korrekturen in der Baumkrone durchzuführen.
Einige besonders große Bäume im Stadtgebiet, darunter sechs Naturdenkmale, werden zusätzlich alle 3-4 Jahre eingehend von einem Baumgutachter kontrolliert. Dabei werden z.B. Messungen mit dem Resistograph durchgeführt, eine Bohrwiderstandsmessung, die einen Blick in das Innere des Baumes ermöglicht. Das Ergebnis lässt auf eine etwaige Zersetzung des Holzes durch Pilze schließen.
Kosten entstehen außerdem, wenn ein Vermessungsbüro benötigt wird, um den Baumstandort einem Grundstück genau zuzuordnen.



Neuanlage von Ausgleichsflächen, in Kooperation mit Landschaftspflegeplanungsbüro
Auf der Gesamtgemarkung Bad Krozingen befinden sich ca. 10 ha (Stand 2017) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die als Kompensation für Eingriffe im Rahmen von Bauvorhaben angelegt werden. Derzeit kommt jährlich ca. eine Ausgleichsfläche hinzu. Im Jahr 2019 ist die Anlage einer Ausgleichsfläche in Tunsel, Gewann Oberes Moos sowie am Friedhof Tunsel geplant. Nach der Neuanlage ist im Abstand von 2, 5 und 10 Jahren ist ein Monitoring der Flächen vorgeschrieben, für das eine gutachterliche Dienstleistung in Anspruch genommen wird.

Pflege von Biotop- und Ausgleichsflächen
Die Biotop- und Ausgleichsflächen sind zu ca. 60 % kostenlos verpachtet. Die Pächter pflegen die Flächen im Sinne des Naturschutzes. Rund 40 % der Flächen werden durch den Bauhof gepflegt. Der Landschaftspflegeerhaltungsverband wird für die Pflege von Biotopflächen im Außenbereich z.B. Böschungen im Rebberg beauftragt.

Unterhalt von Ausgleichsflächen im Innen- und Außenbereich
Für die Instandhaltung und Pflege der Ausgleichsflächen fallen jährliche Kosten an, z.B. für die Mahd von Blumenwiesen, Entschlammung von Teichen.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.000	0	0	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.814	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.472	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**6.286**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-107.204	-146.000	-115.000	-146.000	-146.000	-146.000
15	-	Abschreibungen	-6.981	-6.981	-6.981	-6.981	-6.979	-6.739
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-114.186**	**-152.981**	**-121.981**	**-152.981**	**-152.979**	**-152.739**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-107.900**	**-152.981**	**-121.981**	**-152.981**	**-152.979**	**-152.739**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-43.719	-54.062	-58.667	-60.122	-60.122	-60.122
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-43.719**	**-54.062**	**-58.667**	**-60.122**	**-60.122**	**-60.122**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-151.619**	**-207.043**	**-180.648**	**-213.103**	**-213.101**	**-212.861**

3. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Wasser-, Natur- und Umweltschutzgesetze des Bundes und Landes
- Regionale Gesetzgebung
- Natur- und Umweltschutzgesetze des Bundes und Landes
- Regionale Gesetzgebung

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Grundstückseigentümer
- Gewerbliche Wirtschaft und Institutionen
- Aufsichtsbehörden
- Stehende und fließende Gewässer
- Flora und Fauna

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
55.50 Forstwirtschaft

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere zur Produktion von Holz und anderen Waldprodukten entsprechend periodischen Betriebsplänen
- Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem Wald durch Biotop- und Artenschutz, Sicherung von Schutzwald und Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen
- Erhaltung der Erholungsfunktion des Waldes
- Sauberkeit des Waldes
- Schaffung und Erhaltung von Erholungsflächen

1.2 Produkte

55.50.01 Bewirtschaftung und Unterhaltung des Stadtwaldes

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Bundeswaldgesetz, Landeswaldgesetz
- Landschaftsschutzgesetz
- Landschaftsplan
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Einwohner/innen
- Kinder und Eltern
- Erholungssuchende
- Flora und Fauna
- Aufsichtsbehörden
- Einwohner/innen
- Besucher/Gäste

1.5 Produktverantwortung:

- Ortsverwaltung Biengen, Benjamin Borgas, Ortsvorsteher
- Leitung Dezernat V Finanzen, Christian Thomann

Produktgruppe:
55.51 Landwirtschaft

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Förderung der Landwirtschaft durch Unterhaltung und Pflege der landwirtschaftlichen Wege, Mitgliedschaft in landwirtschaftlichen Verbänden und Vereinen zur Stärkung und Erhaltung der örtlichen landwirtschaftlichen Betriebe

1.2 Produkte

55.51.01 Förderung der Landwirtschaft

2.1 Informationen

Die Produktgruppe umfasst alle landwirtschaftlichen Maßnahmen. Für die Jahre 2019-2022 ist die Durchführung folgender Maßnahmen geplant:

- Die bestehenden asphaltierten Feldwege sollen erneuert werden, bevor diese komplett abgenutzt und kaputt sind.
- Bestehende Feldwege sollen abgezogen und wieder neu mit Recycling eingelegt werden.
- Mit Hilfe der örtlichen Landwirte sollen bestehende Feldwege erneuert werden.

Für die Umsetzung der Maßnahmen hat sich der Gemeinderat in der Sitzung vom 03.12.2018 für die Einrichtung eines Budgets für Feldwege entschieden. Demnach stehen jedes Jahr 50.000 € für Investitionen für die Feldwege zur Verfügung.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	2.472	2.472	2.472	2.472	2.472
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.472	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**2.472**	**2.472**	**2.472**	**2.472**	**2.472**	**2.472**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-42.420	-23.806	-24.806	-25.806	-26.806	-27.806
15	-	Abschreibungen	-11.354	-11.107	-14.034	-14.034	-14.034	-14.034
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-181	-414	-150	-150	-150	-150
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-53.955**	**-35.327**	**-38.990**	**-39.990**	**-40.990**	**-41.990**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-51.483**	**-32.855**	**-36.518**	**-37.518**	**-38.518**	**-39.518**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-80.212	-44.609	-82.900	-83.169	-83.169	-83.169
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-80.212**	**-44.609**	**-82.900**	**-83.169**	**-83.169**	**-83.169**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-131.695**	**-77.464**	**-119.418**	**-120.687**	**-121.687**	**-122.687**

3. Auftragsgrundlage

- Straßengesetz
- Baugesetzbuch
- Straßenverkehrsordnung
- Bebauungspläne
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Nutzer/innen öffentlicher Verkehrsflächen
- Behörden
- Einwohner/innen
- Grundstückseigentümer
- Ämter und Wirtschaftsbetriebe in Bad Krozingen
- Nutzer/innen von Parkierungseinrichtungen
- Wirtschaft und Handel
- Auswärtige Besucher/Gäste
- Landwirte
- Landwirtschaftliche Verbände und Vereine

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)
- Leitung Fachbereich Baubetriebshof, Markus Gutmann
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

Produktgruppe:
56.10 Umweltschutzmaßnahmen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Umsetzung der in den Umwelt- und Naturschutzgesetzen des Bundes und des Landes und der in regionalen Gesetzgebung genannten Ziele
- Schutz und Verminderung nachhaltiger Umweltbeeinträchtigungen für Bürger und der Umwelt
- Nachhaltiges Flächenmanagement
- Sicherstellung der Informationsbasis zur Umwelt- und Natursituation

1.2 Produkte

56.10.01 Umweltschutzmaßnahmen

2.1 Informationen

Saatkrähenproblematik

Saatkrähennester im Kurpark

Nach den Gesprächen am Runden Tisch 2017-2018 zur Problematik der Saatkrähen sind auch im Jahr 2019 Vergrämungsmaßnahmen zum Management der Saatkrähenpopulation geplant. Für alle Maßnahmen ist eine naturschutzrechtliche Genehmigung durch das Landratsamt notwendig. Es ist geplant am Röhrleberg weitere Pappeln zu entfernen, im Bereich der Kliniken eine Eientnahme durchzuführen und auf einzelnen Bäumen Vergrämungssysteme zu installieren.

Unter der Produktgruppe werden noch folgende Thematiken abgewickelt:

- Gutachten für technischen Umweltschutz (jährlich wechselnde Themen)
- Kosten für Fachinformationen, Umweltbildung, Beschilderung, Pflanzenschutz oder speziellen Artenschutz

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	40.000	40.000	40.000	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	11.657	11.657	11.657	11.657	11.657
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.263	31.700	104.263	24.263	24.263	24.263
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.726	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**37.989**	**43.457**	**156.020**	**76.020**	**76.020**	**36.020**
12	-	Personalaufwendungen	-91.377	-91.672	-154.674	-158.538	-160.915	-163.326
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.533	-99.484	-168.984	-142.000	-144.000	-144.000
15	-	Abschreibungen	-4.085	-4.085	-4.085	-4.085	-4.085	-4.085
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-896	-476	-300	-300	-300	-300
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-98.891**	**-195.717**	**-328.043**	**-304.923**	**-309.300**	**-311.711**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-60.902**	**-152.260**	**-172.023**	**-228.903**	**-233.280**	**-275.691**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-6.790	-3.813	-10.726	-10.726	-10.726	-10.726
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-6.790**	**-3.813**	**-10.726**	**-10.726**	**-10.726**	**-10.726**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-67.693**	**-156.073**	**-182.749**	**-239.629**	**-244.006**	**-286.417**

3. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Wasser-, Natur- und Umweltschutzgesetze des Bundes und Landes
- Regionale Gesetzgebung
- Natur- und Umweltschutzgesetze des Bundes und Landes
- Regionale Gesetzgebung

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Grundstückseigentümer
- Gewerbliche Wirtschaft und Institutionen
- Aufsichtsbehörden
- Stehende und fließende Gewässer
- Flora und Fauna

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Tiefbau, N.N.
  (Dezernat IV Bauen & Stadtentwicklung, Paul Kopp)

THH8 Wirtschaftsförderung & Tourismus

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	170.518	170.518	170.518	170.518	170.518	170.518
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	14.009	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.660	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	257.821	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	566	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**455.574**	**186.518**	**186.518**	**186.518**	**186.518**	**186.518**
12	-	Personalaufwendungen	51.449-	105.434-	105.642-	108.284-	109.909-	111.559-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	19.736-	20.229-	20.532-	20.840-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.809-	54.500-	34.500-	34.567-	34.500-	34.500-
17	-	Transferaufwendungen	44.000-	54.000-	54.000-	44.000-	54.000-	44.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.687-	16.458-	14.996-	14.996-	14.996-	14.996-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**195.946-**	**230.392-**	**228.874-**	**222.076-**	**233.937-**	**225.895-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**259.628**	**43.874-**	**42.356-**	**35.558-**	**47.419-**	**39.377-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.056	10.054	24.951	24.951	24.951	24.951
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	63.205-	58.363-	62.055-	62.055-	62.055-	62.055-
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**53.149-**	**48.309-**	**37.104-**	**37.104-**	**37.104-**	**37.104-**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**206.479**	**92.183-**	**79.460-**	**72.662-**	**84.523-**	**76.481-**

THH8 Wirtschaftsförderung & Tourismus

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	60.106	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**60.106**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**60.106**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**60.106**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

THH8 **Wtl. Unternehmen und Tourismus**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
757100000001	ZV Gewerbepark Breisgau (Einzahlung)	68130000	Investitionszu. von Zweckverbä		-60.106						
Summe					**-60.106**						

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Produktgruppe:
57.10 Wirtschaftsförderung

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

Die strategische Zielplanung sieht vor:3

Priorität 3
Der Wirtschaftsstandort Bad Krozingen ist gestärkt und dies führt zu neuen kurortafinen Arbeitsplätzen am Gesundheitsstandort

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele
A	Der Wirtschaftsstandort Bad Krozingen ist gestärkt und dies führt zu neuen kurortafinen Arbeitsplätzen am Gesundheitsstandort

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele		Messgröße
A 1	Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Ansiedlung neuer Gewerbe- oder Dienstleistu	57.10	A 2 k1

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen	Prod.gr.	Messgröße
A 1.1	Erstellung einer Gewerbedatei von medizinaffinen Gewerbebetrieben in einem Un	57.10	A 1.1 K
A 1.2	Internetwerbung	57.10	A 1.1 K
A 1.3	Messen	51.10	A 1.1 K
A 1.4	Netzwerke	51.10	A 1.1 K
A 1.5	Printmedien	57.10	A 1.1 K

Was müssen wir einsetzen ?

Nr	Ressourcen	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	5710 Wirtschaftsförderung	184.323	221.765	225.043	227.475	228.970	230.489

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Allg. Kosten- und	Messgröße
A 1.1 K	Anzahl der Arbeitnehmer im 2 Jahreszeitraum …	Arb.nehmer

1.2 Produkte

57.10.01 Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren/Standortanalyse
57.10.02 Firmenbetreuung/Existenzgründungsförderung/Krisenmanagement
57.10.03 Planung/Vermarktung/Vermittlung von Gewerbeflächen/-objekten
57.10.04 Marketing und Akquisition
57.10.05 Beschäftigungs- und Arbeitsförderung

weitere bearbeitete Produkte (später: im Wege der ILV auf folgende Produkte verrechnet: Abrechnungstabelle)

11.11.01 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
11.33.01 Abwickeln von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
51.10.01 Stadtentwicklung

2.1 Informationen

Die Produktgruppe 5710 Wirtschaftsförderungen trägt im Wesentlichen zu Erreichung des dritten strategischen Ziels bei:

Der Wirtschaftsstandort Bad Krozingen ist gestärkt und dies führt zu neuen kurortaffinen Arbeitsplätzen am Gesundheitsstandort

Hierbei sollen folgende Leistungsziele erreicht werden:

Aufbau und Umsetzung einer **exogenen** und **endogenen** Wirtschaftsförderung

Hauptziel der **exogenen** Wirtschaftsförderung ist es, erfolgreich gewerbesteuerstarke **Unternehmen anzusiedeln.**

Die Stadt Bad Krozingen stellt sich für 2019 das Ziel, weitere Käufer für das Marktsegment „Medizinaffin“ und Produktion“ für das Gewerbegebiet *Krozinger Weg* anzusiedeln.

Dieses Ziel wird durch mehrere Maßnahmen erreicht:

- Kaltakquise: Erstellung und Pflege einer Gewerbedatei von medizinaffinen Gewerbebetrieben in einem Umkreis von 100 KM mit turnusgemäß wiederholten Informationsschreiben über die zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen
- Internetwerbung
- Messeteilnahmen u.a. EXPO Real und Gesundheitsmessen
- Verstärkte Netzwerkarbeit
- Erstellung neuer attraktiver Printmedien, wie Standortbroschüren, etc.

Ein weiteres **Ziel** der **exogenen** Wirtschaftsförderung ist die **Attraktivierung der Innenstadt**.
Dieses Ziel wird durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Aktive Mitarbeit beim Umgestaltungsprozess des Kirch-/ Rathausplatzes
- Nachhaltige Belegung der Innenstadtgeschäfte
- Verhandlungen im Rahmen der Umgestaltung des Kernstadt-Entres
- Aufbau eines neuen Lebensmittelkaufkonzeptes *„Click and Collect –Drive in“* im Zuge des neuen Kaufverhaltens im Internet
- Erarbeitung eines neuen Wochenmarktkonzeptes im Rahmen u.a. einer verstärkten Kooperation mit dem Gewerbeverband, Werbung, Bürgerbefragung, Marktbeschickerinterviews, Neubestellung eines Marktsprechers
- Installation eines neuen Wochenmarktes auf dem Mozartplatz
- Erarbeitung eines Fußgänger Konzeptes und Besucherführung von den Parkplätzen in die Kernstadt
- Markenbildung und Vermarktung der Marke Gesundheitsstandort Bad Krozingen mit Anpassung des CI, Wirtschaftsbroschüre in Englisch und Französisch, Interaktive Broschüre, Optimierung des Internetauftrittes
- Kundenbestandspflege u.a. mit Planung und Begleitung von Bauvorhaben Dritter zur Standortsicherung von Bestandsfirmen
- Kundenbestandspflege durch Kundenbesuche

Bad Krozingen

Hauptziel der **endogenen** Wirtschaftsförderung ist es, **Kooperationen** zu **verbessern** und dadurch stärkere Synergieeffekte für die Stadt Bad Krozingen im Allgemeinen und eine nachhaltige **Wertschöpfung** zu erzielen.

Die **Zielerreichungsstränge** sind:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Kur und Bäder Betrieb
- Intensivierung der Kooperation mit dem Gewerbeverband
- Optimierung der Zusammenarbeit der Beteiligten Ämter- Bildung von Arbeitskreisen.

2.2 Teilergebnishaushalt

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	257.821	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**257.821**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-22.297	-77.114	-77.517	-79.456	-80.648	-81.859
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	-19.736	-20.229	-20.532	-20.840
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-52.868	-44.000	-26.900	-26.900	-26.900	-26.900
17	-	Transferaufwendungen	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.098	-12.471	-10.430	-10.430	-10.430	-10.430
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-132.263**	**-173.585**	**-174.583**	**-177.015**	**-178.510**	**-180.029**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**125.558**	**-173.585**	**-174.583**	**-177.015**	**-178.510**	**-180.029**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-52.060	-48.180	-50.460	-50.460	-50.460	-50.460
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-52.060**	**-48.180**	**-50.460**	**-50.460**	**-50.460**	**-50.460**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**73.498**	**-221.765**	**-225.043**	**-227.475**	**-228.970**	**-230.489**

3. Auftragsgrundlage

- Beschlussfassung Gemeinderat
- Beauftragung Verwaltungsführung

4. Zielgruppe

- Unternehmen
- Existenzgründer/innen
- Gewerbeverein
- Regionale und überregionale Behörden

5. Produktverantwortung

- Stabstelle Wirtschaftsförderung, Nicole Rße-Hasenkamp.
  (Dezernat I Strategische Steuerung, Bürgermeister Volker Kieber)

Produktgruppe:
57.30 Wochenmarkt

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel

- Bau und Unterhaltung notwendiger Infrastruktur
- Planung und Stärkung der Märkte
- Bestimmung des Warenangebots anhand der Satzung
- Marktorganisation (Auswahl der Verkäufer, Zuteilung der Standplätze usw.)
- Marktaufsicht
- Versorgung der Bevölkerung
- Kaufkraftstärkung
- Betrieb und Unterhaltung der Gemeindewaage Tunsel

1.2 Produkte

57.30.01 Betrieb von Wochenmärkten/Gemeindewaage

2.1 Informationen

In etwa 20 verschiedene Anbieter beteiligen sich zurzeit über das Jahr verteilt am Wochenmarkt. Manche sind ganzjährig anwesend, manche nur saisonal. Markttage sind am Samstag auf dem Lammplatz sowie am Donnerstag auf dem Bahnhofsplatz. Ein kleines Angebot findet sich noch bis zum Herbst 2018 am Dienstag auf dem Lammplatz Das Angebot beinhaltet vor allem den Verkauf von verschiedenen Lebensmitteln aus eigener Produktion sowie unterschiedliche Imbissstände. Die möglichen Verkaufszeiten sind von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr an den oben genannten Markttagen. Die Stellplatzgebühren richten sich nach der Standgröße sowie der Häufigkeit der Nutzung.

Bei Großveranstaltungen des Gewerbeverbandes e.V. wurde der Wochenmarkt aus Platzgründen bisher auf den Rathausplatz verlegt. Für 2019 laufen Bestrebungen seitens der Stadtverwaltung, dass der Wochenmarkt am Samstag in die Veranstaltungsreihe des Gewerbeverbandes integriert wird und auf dem Lammplatz verbleiben kann.

Künftig ist aufgrund der Baumaßnahmen in der Innenstadt eine Verlegung auf den Bahnhofsplatz vorgesehen. Die Marktbeschicker haben hierzu schon grundsätzlich Ihr Einverständnis erklärt. Die genauen Termine werden mit dem Gewerbeverband sowie den Marktbeschickern im Vorfeld hierzu noch abgestimmt .

Die Eröffnung eines weiteren Marktstandortes auf dem Mozartplatz, der speziell der Versorgung vor Ort im Baugebiet Kurgarten II diesen soll, wurde im Herbst 2018 umgesetzt. Dieser Wochenmarkt findet jeden Dienstag statt. Zudem soll der Wochenmarkt der Belebung des Platzes helfen.

2.2 Wofür werden die Mittel eingesetzt?

Die Erträge beinhalten die Marktgebühren. Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten für die Infrastruktur (Strom-/Wasseranschlüsse), Versicherungen, sonstige Maßnahmen und Veranstaltungen. Weitere Kosten werden auch von der Wirtschaftsförderung übernommen.

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2017 EUR	Ansatz Vorjahr 2018 EUR	Ansatz HH-Jahr 2019 EUR	Planung HH-Jahr 2020 EUR	Planung HH-Jahr 2021 EUR	Planung HH-Jahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	14.009	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.660	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)**	**26.669**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.942	-9.500	-6.600	-6.667	-6.600	-6.600
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-429	-331	-1.009	-1.009	-1.009	-1.009
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-30.370**	**-9.831**	**-7.609**	**-7.676**	**-7.609**	**-7.609**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-3.701**	**6.169**	**8.391**	**8.324**	**8.391**	**8.391**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-4.209	-3.156	-4.377	-4.377	-4.377	-4.377
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**	**-4.209**	**-3.156**	**-4.377**	**-4.377**	**-4.377**	**-4.377**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe der Nummern 20 und 24)**	**-7.910**	**3.013**	**4.014**	**3.947**	**4.014**	**4.014**

3. Auftragsgrundlage

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Satzung über die Erhebung von Wochenmärkten

4. Zielgruppe

- Einwohner/innen
- Gewerbetreibende
- Besucher/innen der Region
- Gäste der Stadt Bad Krozingen

5. Produktverantwortung

- Leitung Fachbereich Ordnungsamt, Peter Schäfer
  (Dezernat II Hauptverwaltung, Andreas Schmid)

Produktgruppe:
57.50 Tourismus

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

57.50

- Gewinnung und Steigerung der Anzahl der Gäste
- Vermarktung von Freizeit-, Tagungs- und Kongressangeboten
- Steigerung der örtlichen Attraktivität für Einheimische und Gäste
- Zuschussgewährung an den Verkehrsverein

1.2 Produkte

57.50.01 Tourismus/Marketing

Weitere bearbeitete Produkte:

1.3 Auftragsgrundlage:

- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung
- Vertragliche Vereinbarungen

1.4 Zielgruppe:

- Kur- und Bäder GmbH
- Kurgäste
- Einwohner/innen
- Besucher/innen aus der Region
- Gäste der Stadt Bad Krozingen

1.5 Produktverantwortung:

- Leitung Dezernat V Finanzen, Christian Thomann
- Leitung Stabstelle Kulturamt, Susanne Berkemer

THH9 Öffentliche Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	21.391.504	21.903.369	23.097.447	23.813.060	24.878.365	25.622.918
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	15.023.993	14.907.856	15.633.603	16.367.644	16.457.632	16.869.217
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	45.855	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	293.922	1.344.553	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**36.755.273**	**38.155.778**	**38.731.050**	**40.180.704**	**41.335.997**	**42.492.135**
15	-	Abschreibungen	542.630-	0	0	0	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185.054-	410.500-	510.750-	560.750-	560.750-	560.750-
17	-	Transferaufwendungen	18.669.996-	14.864.275-	14.499.984-	18.036.153-	18.854.353-	19.964.419-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**19.397.681-**	**15.274.775-**	**15.010.734-**	**18.596.903-**	**19.415.103-**	**20.525.169-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**17.357.592**	**22.881.003**	**23.720.316**	**21.583.801**	**21.920.894**	**21.966.966**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	400.000	500.000	550.000	550.000	550.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	89.460-	89.460-	86.855-	86.855-	86.855-	86.855-
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**89.460-**	**310.540**	**413.145**	**463.145**	**463.145**	**463.145**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**17.268.132**	**23.191.543**	**24.133.461**	**22.046.946**	**22.384.039**	**22.430.111**

THH9 **Öffentl. Finanzwirtschaft**

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Konto	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungsübertragung VJ EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
				3	4	5	6	7	8	9	10
F6120	Allgemeine Finanzwirtschaft	69210000	Planung Kreditaufnahmen für Investitione			-8.973.000	-9.324.000		-6.372.000		
F6120	Allgemeine Finanzwirtschaft	79210000	Planung Tilgung von Investitionskrediten			450.000	440.000		450.000	480.000	495.000
Summe						**-8.523.000**	**-8.884.000**		**-5.922.000**	**480.000**	**495.000**

*Die Folgekosten der einzelnen Investitionen sind in den Teilhaushalten berücksichtigt.

Produktgruppe:
61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Die Produktgruppe umfasst auf der Einnahmenseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grund- und Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer), der Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, der Familienlastenausgleich und die kommunale Investitionspauschale. Auf der Ausgabenseite die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage
- Sicherstellung der Finanzkraft der Stadt Bad Krozingen
- Rechtzeitige und rechtmäßige Einnahmenerzielung

1.2 Produkte

61.10.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- KAG, Abgabenordnung
- Steuergesetze
- Sonstiges bürgerliches und öffentliches Recht
- Satzungen
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Gemeinderat
- Verwaltungsführung
- Fachämter
- Steuer- und Abgabenpflichtige, Zahlungsempfänger
- Rechts- und Fachaufsichtsbehörden

1.5 Produktverantwortung:

- Dezernat V Finanzen, Christian Thomann
- Leitung Fachbereich Kämmerei, Armin Bauer
- Leitung Fachbereich Kasse, Silke Süßle

Produktgruppe:
61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

1. Grundlagen

1.1 Kurzbeschreibung / Ziel:

- Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Abbildung der Kredite und Zinsen. Hier wird auch die Jagd- und Fischereipacht, sowie die Einnahmen aus Konzessionsverträgen Strom und Gas gebucht.
- Optimierung der Finanzierungstätigkeiten der Stadt Bad Krozingen

1.2 Produkte

61.20.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

weitere bearbeitete Produkte

1.3 Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- KAG, Abgabenordnung
- Steuergesetze
- Sonstiges bürgerliches und öffentliches Recht
- Satzungen
- Einzelbeschlussfassung Gemeinderat
- Einzelbeauftragung Verwaltungsführung

1.4 Zielgruppe:

- Gemeinderat
- Verwaltungsführung
- Fachämter
- Steuer- und Abgabenpflichtige, Zahlungsempfänger
- Rechts- und Fachaufsichtsbehörden

1.5 Produktverantwortung:

- Dezernat V Finanzen, Christian Thomann
- Leitung Fachbereich Kämmerei, Armin Bauer
- Leitung Fachbereich Kasse, Silke Süßle

ANLAGEN

- HH Querschnitt
- Stellenplan
- Liquiditätsnachweis
- VE Nachweis
- Rücklagennachweis
- Rückstellungsnachweis
- Schuldenstand
- Kennzahlen
- FAG Berechnung
- Budgetierungsrichtlinie

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für internen Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
THH1	Allgemeine Verwaltung	725.370	1.375.460	4.858.515-	3.599.317-	341.000-	2.466.911-	6.919.489	1.864.796-	0	4.110.219-
THH2	Sicherheit und Ordnung	261.987	479.082	1.160.959-	362.572-	17.200-	478.714-	699.023	1.084.266-	0	1.663.619-
THH3	Schulträgeraufgaben	1.258.612	40.000	538.463-	514.612-	377.500-	444.771-	0	1.709.787-	0	2.286.521-
THH4	Kultur und Wissenschaft	108.967	0	471.713-	158.437-	242.100-	154.316-	0	460.556-	0	1.378.156-
THH5	Sozialbereich	3.547.510	256.755	5.348.099-	799.599-	3.286.620-	284.237-	975.874	1.177.961-	0	6.116.378-
THH6	Sporförderung	992.390	0	0	313.856-	1.647.500-	160.726-	38.554	619.963-	0	1.711.101-
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	742.345	269.460	990.238-	1.977.324-	11.304-	1.341.645-	182.522	2.274.174-	0	5.400.358-
THH8	Wirtschaftliche Unternehmen und Tourismus	186.518	0	125.378-	34.500-	54.000-	14.996-	24.951	62.055-	0	79.460-
THH9	Öffentliche Finanzwirtschaft	15.633.603	23.097.447	0	0	14.499.984-	510.750-	500.000	86.855-	0	24.133.461
PROD	Summe	23.457.302	25.518.204	13.493.365-	7.760.217-	20.477.208-	5.857.066-	9.340.413	9.340.413-	0	1.387.650

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/bedarf aus laufender Verwaltungs-tätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3,5,6) EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
THH1	Allgemeine Verwaltung	7.594.062-	4.142.000	8.987.365-	12.439.427-	0	0	12.439.427-	7.450.000-
THH2	Sicherheit und Ordnung	1.154.771-	95.000	402.600-	1.462.371-	0	0	1.462.371-	0
THH3	Schulträgeraufgaben	465.539-	450.000	559.000-	574.539-	0	0	574.539-	0
THH4	Kultur und Wissenschaft	790.407-	0	3.500-	793.907-	0	0	793.907-	0
THH5	Sozialbereich	5.772.044-	0	99.150-	5.871.194-	0	0	5.871.194-	0
THH6	Sportförderung	1.346.505-	270.000	610.000-	1.686.505-	0	0	1.686.505-	0
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	2.504.494-	155.500	6.775.000-	9.123.994-	0	0	9.123.994-	731.000-
THH8	Wirtschaftliche Unternehmen und Tourismus	42.356-	0	0	42.356-	0	0	42.356-	0
THH9	Öffentliche Finanzwirtschaft	19.778.870	0	0	19.778.870	9.324.000	440.000-	28.662.870	0
PROD	Summe	108.692	5.112.500	17.436.615-	12.215.423-	9.324.000	440.000-	3.331.423-	8.181.000-

Teilhaushalte: Produktzuordnung gem. Produkthaushalt Bad Krozingen

Haushalt	Bezeichnung THH	Prctr	Profitcenter Beschreibung	Bezeichnung UTHH
THH1	Allgemeine Verwaltung	1110	Steuerung	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1111	Organisation und Doku kom. Willensb	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1114	Zentrale Funktionen	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1120	Organisation und EDV	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1121	Personalwesen	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1122	Finanzverwaltung, Kasse	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1124	Technisches Gebäudemanagement	Gebäudemanagement
THH1	Allgemeine Verwaltung	11240201	ProfitCenter Gebäude GS in OT	Gebäudemanagement
THH1	Allgemeine Verwaltung	11240203	ProfitCenter Gebäude Joh.H.v.Landeck Sch	Gebäudemanagement
THH1	Allgemeine Verwaltung	11240204	ProfitCenter Gebäude Realschule	Gebäudemanagement
THH1	Allgemeine Verwaltung	11240240	Tageseinr.f.Kinder 0-6 Gebäude	Gebäudemanagement
THH1	Allgemeine Verwaltung	1125	Bauhof, Fahrzeuge	Baubetriebshof
THH1	Allgemeine Verwaltung	1126	Zentrale Dienstleistungen	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltungsleistungen
THH1	Allgemeine Verwaltung	1133	Grundstücksverkehr, Grundstücksverw.	Verwaltungsleistungen
THH2	Sicherheit und Ordnung	1210	Statistik und Wahlen	Wahlen, Ordnung & Verkehr
THH2	Sicherheit und Ordnung	1220	Ordnungswesen	Wahlen, Ordnung & Verkehr
THH2	Sicherheit und Ordnung	1221	Verkehrswesen	Wahlen, Ordnung & Verkehr
THH2	Sicherheit und Ordnung	1222	Einwohnerwesen	Bürgerbüro
THH2	Sicherheit und Ordnung	1223	Personenstandswesen	Bürgerbüro
THH2	Sicherheit und Ordnung	1224	Kommunales Grundbuchwesen	Bürgerbüro
THH2	Sicherheit und Ordnung	1260	Brandschutz	Brandt- & Katastrophenschutz
THH2	Sicherheit und Ordnung	1280	Katastrophenschutz	Brandt- & Katastrophenschutz
THH3	Schulträgeraufgaben	211001	Betrieb von Grundschulen	Schulen
THH3	Schulträgeraufgaben	211003	Bereitst.u.Betr.v.Grund-,Haupt-u.Werkr.s	Schulen
THH3	Schulträgeraufgaben	211004	Betrieb von Realschulen	Schulen
THH3	Schulträgeraufgaben	36500102	Förderung v. Kindern Tageseinrichtungen 7-14J	Schulen
THH3	Schulträgeraufgaben	2140	Schülerbezogene Leistungen	Schulen
THH3	Schulträgeraufgaben	2150	Sonstige schulische Aufgaben	Schulen
THH3	Schulträgeraufgaben	214001	Schülerbeförderung	Schulen
THH4	Kultur und Wissenschaft	2520	Kommunale Museen	Kultur, Medien & Vereine
THH4	Kultur und Wissenschaft	2521	Archiv	Kultur, Medien & Vereine
THH4	Kultur und Wissenschaft	2620	Musikpflege	Kultur, Medien & Vereine
THH4	Kultur und Wissenschaft	2630	Musikschulen	Kultur, Medien & Vereine
THH4	Kultur und Wissenschaft	2710	Volkshochschulen	Kultur, Medien & Vereine
THH4	Kultur und Wissenschaft	2810	Sonstige Kulturpflege	Kultur, Medien & Vereine
THH4	Kultur und Wissenschaft	2720	Bibliotheken	Kultur, Medien & Vereine
THH5	Sozialbereich	3160	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	Kinder, Generationen & Soziales
THH5	Sozialbereich	3180	Sonstige soziale Hilfen, Leistungen	Kinder, Generationen & Soziales
THH5	Sozialbereich	318010	Betr.u.Förd.Integr.Flüchl./Asylb.	Kinder, Generationen & Soziales
THH5	Sozialbereich	362004	Jugendarbeit in Einrichtungen	Kinder, Generationen & Soziales
THH5	Sozialbereich	36500101	Förd.v. Kindern Tageseinrichtungen 0-6 J	Kinder, Generationen & Soziales
THH5	Sozialbereich	36500201	Kindertagepflege Förd.+Vermittl. 0-6	Kinder, Generationen & Soziales
THH6	Gesundheit und Sportförderung	4180	Kur- und Badeeinrichtungen	Gesundheit & Sport
THH6	Gesundheit und Sportförderung	4210	Förderung des Sports	Gesundheit & Sport
THH6	Gesundheit und Sportförderung	4240	Bäder	Gesundheit & Sport
THH6	Gesundheit und Sportförderung	4241	Sportstätten	Gesundheit & Sport
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5110	Stadtentw.,Städtebaul.Plan., Verkehrspl.	Bauplanung & Spielplätze
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5210	Bauordnung	Bauplanung & Spielplätze
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5370	Abfallwirtschaft	Naturpflege & Umweltschutz
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	541001	Gemeindestraßen	Gemeindestraßen
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	541007	Straßenreinigung	Gemeindestraßen
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	541008	Winterdienst	Gemeindestraßen
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5470	Verkehrsbetriebe/ ÖPNV	Bauplanung & Spielplätze
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5510	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	Bauplanung & Spielplätze
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5520	Gewässersch./Öff.Gewässer/ Wasserb.Anl.	Naturpflege & Umweltschutz
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofswesen
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5540	Naturschutz und Landschaftspflege	Naturpflege & Umweltschutz
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5550	Forstwirtschaft	Forstwirtschaft
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5551	Landwirtschaft	Gemeindestraßen
THH7	Planung, Bau, Naturschutz	5610	Umweltschutzmaßnahmen	Naturpflege & Umweltschutz
THH8	Wtl. Unternehmen und Tourismus	5710	Wirtschaftsförderung	Wirtschaftsförderung & Tourismus
THH8	Wtl. Unternehmen und Tourismus	5730	Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen	Wirtschaftsförderung & Tourismus
THH8	Wtl. Unternehmen und Tourismus	5750	Tourismus	Wirtschaftsförderung & Tourismus
THH9	Öffentl. Finanzwirtschaft	6110	Steuern, allg. Zuweisunge u. Umlage	Öffentliche Finanzwirtschaft
THH9	Öffentl. Finanzwirtschaft	6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Öffentliche Finanzwirtschaft

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019

Teil A: Beamte
I. Gemeindeverwaltung
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teil B: Beschäftigte nach TVöD
(Beschäftigte nach Entgeltgruppen und S-Entgeltgruppen)

Teil C: - nachrichtlich -
Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte
- Beamte
- Beschäftigte nach Entgeltgruppen
  (ohne Sozial- und Erziehungsdienst)
- Beschäftigte nach Entgeltgruppen
  (Sozial- und Erziehungsdienst)

Teil D: - nachrichtlich –
I. Ehrenbeamte
II. Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019

Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungs-gruppe	Zahl der Planstellen 2019			Zahl der Planstellen 2018	Nachrichtlich	
		Insgesamt	darunter			Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
			mit Zulage	Leer-stelle			
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -							
Bürgermeister	**B5**	1,00					
	B4				1,00	1,00	
	B3						
Beigeordnete							
Höherer Dienst	**A15**	1,00					
	A14	2,00			2,00	2,00	
	A13/H				1,00		
Gehobener Dienst	**A13/G**						
	A12	1,00				1,00	
	A11	1,75			2,75	2,75	
	A10						
	A09/G						
Mittlerer Dienst	**A09/M**						
	A08						
	A07						
Insgesamt (A I)		**6,75**			**6,75**	**6,75**	
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung							
	-	-					
Insgesamt (A I und AII)		**6,75**			**6,75**	**6,75**	

Teil B: Beschäftigte nach TVöD (Beschäftigte nach Entgeltgruppen und S-Entgeltgruppen)

Tarifart	Entgelt-gruppe	Zahl der Planstellen 2019 insgesamt	Zahl der Planstellen 2018	Nachrichtlich	
				Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
Beschäftigte TVöD	**14**	1,00	1,00	1,00	
	13				
	12	7,00	1,00		
	11	3,38	10,10	8,68	
	10	11,69	6,21	11,89	
	09c	4,82	1,00	2,00	
	09b	7,43	11,47	6,25	
	09a	10,32	6,68	8,22	
	08	5,19	7,73	7,19	
	07	8,78	3,00	7,28	
	06	30,10	28,36	24,90	
	05	16,28	27,74	19,57	
	04	6,60	2,00	7,60	
	03	5,24	6,06	6,71	
	02	7,89	8,27	7,39	
	01	0,06	0,06	0,06	
	Sonstige	2,76	0,54	1,91	*1)
		128,54	**121,22**	**120,65**	
Beschäftigte TVöD S-Entgeltgruppen	**S18**				
	S17	1,00			
	S16	1,00	2,00	1,00	
	S15	2,82	2,82	3,00	
	S14				
	S13	5,51	2,51	2,51	
	S12				
	S11b	7,75	6,45	8,50	
	S11				
	S10				
	S09	4,75	1,48	2,75	
	S08b	0,50	0,26	0,50	
	S08a	78,56	58,17	53,23	
	S08				
	S07				
	S06				
	S05				
	S04	3,07	8,04	5,79	
	S03				
	S02		0,64		
		104,96	**82,37**	**77,28**	
Insgesamt (B)		**233,50**	**203,59**	**197,93**	

Teil A - Beamte		6,75	6,75	6,75	
Teil B - Beschäftigte		233,50	203,59	197,93	
Insgesamt (A + B)		**240,25**	**210,34**	**204,68**	

*1) Die Entgeltgruppe "Sonstige" umfasst außertarifliche Beschäftigte oder Personen mit Festgehalt.

Teil C: - nachrichtlich -
Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte

Beamte

THH Nr.	Teilhaushalte	Bürgermeister B5	B4	B3	Beige-ordnete	Höherer Dienst A16	A15	A14	A13/H	Gehobener Dienst A13/G	A12	A11	A10	A09/G	Mittlerer Deinst A09/M	A08	A07	Vermerke, Erläuterungen
THH 1	Allgemeine Verwaltung	1,00					1,00	1,00										
THH 2	Sicherheit und Ordnung											1,00						
THH 3	Schulen																	
THH 4	Kultur, Medien & Vereine																	
THH 5	Kinder, Generationen & Soziales							1,00										
THH 6	Gesundheit und Sportförderung																	
THH 7	Planung, Bau, Naturschutz											0,75						
THH 8	Wirtschaftliche Unternehmen und Tourismus										1,00							
THH 9	Öffentliche Finanzwirtschaft																	
	Insgesamt	**1,00**					**1,00**	**2,00**			**1,00**	**1,75**						

Beschäftigte nach Entgeltgruppen (ohne Sozial- und Erziehungsdienst)

THH Nr.	Teilhaushalte 0/100	Entgeltgruppe 14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02	01	Sonstige	Vermerke, Erläuterungen
THH 1	Allgemeine Verwaltung			3,00	2,38	6,05	2,82	4,15	5,52	1,00	2,00	13,87	15,87	6,00		3,32		0,60	
THH 2	Sicherheit und Ordnung					0,80	1,00	1,00	2,00	1,10	4,78	8,30	0,41			0,51			
THH 3	Schulen									1,00		1,38			5,24				
THH 4	Kultur, Medien & Vereine				1,00	1,00		1,28	0,80	0,60		1,00		0,60		1,68		0,33	
THH 5	Kinder, Generationen & Soziales			1,00		1,00				1,00	1,00	3,00				2,38		1,83	
THH 6	Gesundheit und Sportförderung																		
THH 7	Planung, Bau, Naturschutz	1,00		3,00		2,84	1,00	1,00	2,00		1,00	2,30					0,06		
THH 8	Wirtschaftliche Unternehmen und Tourismus									0,49		0,25							
THH 9	Öffentliche Finanzwirtschaft																		
	Insgesamt	**1,00**		**7,00**	**3,38**	**11,69**	**4,82**	**7,43**	**10,32**	**5,19**	**8,78**	**30,10**	**16,28**	**6,60**	**5,24**	**7,89**	**0,06**	**2,76**	

Beschäftigte nach Entgeltgruppen (Sozial- und Erziehungsdienst)

THH Nr.	Teilhaushalte	Entgeltgruppe S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11	S10	S09	S08b	S08a	S08	S07	S06	S05	S04	S03	S02	Sonstige	Vermerke, Erläuterungen
THH 3	Schulen								2,75														
THH 5	Kinder, Generationen & Soziales		1,00	1,00	2,82		5,51		5,00			4,75	0,50	78,56					3,07				
	Insgesamt		**1,00**	**1,00**	**2,82**		**5,51**		**7,75**			**4,75**	**0,50**	**78,56**					**3,07**				

Teil D: - nachrichtlich -
Ehrenbeamte sowie Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwands-entschädigungen insgesamt €	Zahl der Planstellen 2019 insgesamt	Zahl der Planstellen 2018	Nachrichtlich	
				Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
Ortsvorsteher	86.172	4,00	4,00	4,00	
Feuerwehrkommandant	9.000	1,00	1,00	1,00	
Insgesamt	95.172	5,00	5,00	4,00	

II. Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung / Besoldungsgruppe	Zahl der Planstellen 2019 insgesamt	Zahl der Planstellen 2018	Nachrichtlich	
				Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
Referendare	Anwärterbezüge				
Bachelor of Arts	Anwärterbezüge	2,00	2,00	1,00	*2)
Auszubildende TVAöD	Ausbildungsvergütung	14,00	10,00	3,00	
Praktikanten	Praktikantenvergütung	6,00	5,00	4,00	*3)
Insgesamt		22,00	17,00	8,00	

*2) Stichtagauswertung: Personen sind jeweils nur vom 01.09.-28.02. bei der Stadtverwaltung
*3) Stichtagauswertung:Manche Zeiträume überbesetzt, dafür andere Zeiträume gar nicht besetzt.
Kontigent über das Jahr hinweg ausgeschöpft. Personen teilw. nur zwischen 4 und 6 Monaten bei der Stadtverwaltung.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	2.999.172,03				
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn [3]	10.057.697,50				
3	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn [4]	0,00				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	13.056.869,53				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	3.780.747,96				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [5]	0,00				
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00				
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) [6]	-1.999.934,00	-3.331.423,00	-1.976.534,00	-1.291.886,00	1.163.793,00
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	7.276.187,57	3.268.577,00	1.292.043,00	157,00	1.163.950,00
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	87.890,96	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	588.296,61	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	6.600.000,00	3.268.577,00	1.292.043,00	157,00	1.163.950,00
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	737.698,84	807.775,45	868.583,77	922.681,30	977.661,85

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden
2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
3) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.
5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
6) Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Anlage 12
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

- in 1000 EUR -

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres :	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 2020	2021	2022	Summe
1	2	3	4	5
2017				
2018	1.650	650		2.300
2019	8.181			8.181
Summe	9.831	650		10.481
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	6.372			6.372

Berechnung der genehmigungspflichtigen Verpflichtungsermächtigung	2020	2021	2022	Summe
zu genehmigen	6.372			6.372
bereits 2018 genehmigt (Genehmigung vom 04.01.2018)	1.650			1.650

Nähere Erläuterungen der einzelnen Verpflichtungsermächtigungen				
Haushaltsstelle	2020	2021	2022	Summe
aus dem Jahre 2018				
736501000027/78710000	500			500
751101000003/78720000	1.000	500		1.500
741802000000/78150000	150	150		300
Summe 2018	1.650	650	0	2.300
aus dem Jahre 2019				
736501000027/78710000	4.150			4.150
736501000036/78710000	1.000			1.000
721102000003/78710000	700			700
712605000001/78710000	550			550
711331000042/78210000	500			500
751101000003/78720000	481			481
711331000041/78210000	300			300
721101000030/78710000	250			250
754100090001/78720000	100			100
754104900007/78720000	100			100
754100000050/78720000	50			50
Summe 2019	8.181	0	0	8.181

Anlage 13
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 23 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	**29.352.729,31**	**30.740.379,31**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**9.246.536,45**	**10.634.186,45**
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**20.106.192,86**	**20.106.192,86**
2. Zweckgebundene Rücklagen	**87.890,96**	**87.890,96**
Rücklagen gesamt	**29.440.620,27**	**30.828.270,27**

Anlage 14
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 41 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	**1.275.185,16**
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0,00
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	1.275.185,16
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	**3.981.446,00**
2.1 Steuerschuldverhältnisse	0,00
2.2 FAG	3.941.446,00
2.3 Sonstige Rückstellung	40.000,00
Rückstellungen gesamt	5.256.631,16

Anlage 15
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 61 Nr. 38 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 **Anleihen**	0	0
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	4.914.655	16.798.665
1.2.1 Bund	*0*	*0*
1.2.2 Land	*0*	*0*
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*0*	*0*
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0*	*0*
1.2.5 Kreditinstitute	*4.914.655*	*16.798.665*
1.2.6 sonstige Bereiche [1]		
1.3 **Kassenkredite**	0	0
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	4.259.104	4.259.104
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	9.173.759	21.057.769

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [2]

2.1 Anleihen	*0*	*0*
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*10.907.165*	*15.926.565*
2.3 Kassenkredite	*1.831.548*	*2.174.962*
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	*12.738.713*	*18.101.527*

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung [2) 3)]

3.1 Anleihen	*0*	*0*
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*15.821.820*	*32.725.230*
3.3 Kassenkredite	*1.831.548*	*2.174.962*
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*4.259.104*	*4.259.104*
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	*21.912.472*	*39.159.296*
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	*763.309*	*763.309*
3. Konsolidierte Gesamtschulden	*21.149.163*	*38.395.987*

[1] Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

[2] einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

[3] nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

Anmerkung:
Bei Gemeinden, die Träger eines Krankenhauses sind (weder Eigenbetrieb [vgl. Nr. 3] noch Privatgesellschaft), ist zusätzlich der Stand der Schulden für das Krankenhaus in einer besonderen Nummer anzugeben.

Übersicht über den vorausichtlichen Stand der Schulden der Gemeinde zum 31.12.dPlanjahres

Nr.	Art der Schuld; Gläubiger	Darl.- Kto.Nr.	Jahr der Auf-	Ursprünglicher Betrag	Stand: Beginn Haushaltsjahr	Lauf-zeit	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im Haushaltsjahr	Umschul-dung	Tilgung im Haushaltsjahr	Zinsfest-schrei-bung	Ablauf	Stand am Ende des Haushaltsjahres	Sachkonto/ Kostenart
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	**Sonstiger öffentlicher Bereich**														
	Landesbank Hessen-Thürg., Frankfurt	800 012 348	2000	664.679,45	301.275,26	2028	3,720	2,00	10.831,08		27.188,60	Rest	30.04.2028	274.086,66	23170002
	Sparkasse Staufen-Beisach	600 121 5018	2011	1.257.778,03	659.530,95	2031	3,160	2,00	20.061,98		44.336,22	Rest	15.06.2031	615.194,73	23173002
	Landesbank B.-W.,Stuttgart	610 271 571	2002	1.000.000,00	571.541,41	2034	2,560	2,00	14.332,90		31.267,18	Rest	15.03.2034	540.274,23	23170004
	Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 161 155	2003	1.130.000,00	74.841,52	2019	4,195	2,00	1.684,02		74.841,52	Rest	15.12.2019	0,00	23170005
	Sparkasse Staufen-Breisach	600 111 3395	2004	735.000,00	68.490,73	2020	4,425	2,00	1.983,58		63.688,70	Rest	15.03.2020	4.802,03	23170006
	Sparkasse Staufen-Breisach	600 120 3998	2011	2.565.000,00	2.084.295,32	2021	3,470	2,00	71.435,33		68.870,19	10	30.01.2021	2.015.425,13	23170030
	Sparkasse Staufen-Breisach	600 120 0024	2013	750.000,00	633.400,71	2038	2,850	2,72	17.739,32		24.056,68	25	30.01.2038	609.344,03	23170032
	Sparkasse Staufen-Breisach	600 124 5585	2014	343.000,00	278.242,93	2034	2,940	3,69	8.019,01		14.724,03	Rest	15.01.2034	263.518,90	23173004
	Summe 1			**8.445.457,48**	**4.671.618,83**				**146.087,22**		**348.973,12**			**4.322.645,71**	
2	**Kreditmarkt**														
	DG Hyp. Hamburg	301 889 8103	2011	511.291,88	243.045,70	2028	3,740	2,00	8.804,01		20.544,15	Rest	15.12.2028	222.501,55	23173001
	Summe 2			**511.291,88**	**243.045,70**				**8.804,01**		**20.544,15**			**222.501,55**	
	Zusammenstellung														
	Summe 1			8.445.457,48	4.671.618,83				146.087,22		348.973,12			4.322.645,71	
	Summe 2			511.291,88	243.045,70				8.804,01		20.544,15			222.501,55	
	Zwischensumme			**8.956.749,36**	**4.914.664,53**				**154.891,23**		**369.517,27**			**4.545.147,26**	
	aus 2018 möglich				3.000.000,00		1,900	2,00	57.000,00		60.000,00			2.940.000,00	
	Voraussicht. Kreditaufnahme lt. Plan (im Folgejahr)				**9.324.000,00**		1,900	2,00	14.763,00		10.480,00			**9.313.520,00**	
	Summe			**8.956.749,36**	**17.238.664,53**				**226.654,23**		**439.997,27**			**16.798.667,26**	
	Pro Kopf (Einw. 30.06.dVj: 20.956)				**822,61**				**10,82**		**21,00**			**801,62**	

Schuldenstand 2019

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	4.914.665	12.324.000	440.000	16.798.665
Wasser	353.908	1.270.000	48.000	1.575.908
Strom	1.070.504	25.000	36.000	1.059.504
Verkehr	0	0	0	0
Gas	4.099.803	0	150.100	3.949.703
Breitband	2.881.947	750.000	95.000	3.536.947
Stadtbau	0	2.200.000	0	2.200.000
Abwasser	2.501.003	1.363.500	260.000	3.604.503
	15.821.830	17.932.500	1.029.100	32.725.230

pro Einwohner 20.956

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	234,52	588,09	21,00	801,62
Wasser	16,89	60,60	2,29	75,20
Strom	51,08	1,19	1,72	50,56
Verkehr	0,00	0,00	0,00	0,00
Gas	195,64	0,00	7,16	188,48
Breitband	137,52	35,79	4,53	168,78
Stadtbau	0,00	104,98	0,00	104,98
Abwasser	119,35	65,06	12,41	172,00
	755,00	855,72	49,11	1.561,62

Spalte 'Neu' 2019 incl. der noch nicht aufgenommenen Darlehen aus 2018 die evtl noch kommen

Schuldenstand 2020

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	16.798.665	6.372.000	450.000	22.720.665
Wasser	1.575.908	790.000	63.700	2.302.208
Strom	1.059.504	0	37.150	1.022.354
Verkehr	0	0	0	0
Gas	3.949.703	0	155.400	3.794.303
Breitband	3.536.947	50.000	98.000	3.488.947
Stadtbau	2.200.000	1.300.000	30.000	3.470.000
Abwasser	3.604.503	1.663.000	309.000	4.958.503
	32.725.230	10.175.000	1.143.250	41.756.980

pro Einwohner 20.956

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	801,62	304,07	21,47	1.084,21
Wasser	75,20	37,70	3,04	109,86
Strom	50,56	0,00	1,77	48,79
Verkehr	0,00	0,00	0,00	0,00
Gas	188,48	0,00	7,42	181,06
Breitband	168,78	2,39	4,68	166,49
Stadtbau	104,98	62,03	1,43	165,59
Abwasser	172,00	79,36	14,75	236,61
	1.561,62	485,54	54,55	1.992,60

Schuldenstand 2021

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	22.720.665	0	480.000	22.240.665
Wasser	2.302.208	542.000	57.900	2.786.308
Strom	1.022.354	0	38.300	984.054
Verkehr	0	0	0	0
Gas	3.794.303	0	160.900	3.633.403
Breitband	3.488.947	50.000	10.000	3.528.947
Stadtbau	3.470.000	0	75.088	3.394.912
Abwasser	4.958.503	639.000	350.000	5.247.503
	41.756.980	1.231.000	1.172.188	41.815.792

pro Einwohner 20.956

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	1.084,21	0,00	22,91	1.061,30
Wasser	109,86	25,86	2,76	132,96
Strom	48,79	0,00	1,83	46,96
Verkehr	0,00	0,00	0,00	0,00
Gas	181,06	0,00	7,68	173,38
Breitband	166,49	2,39	0,48	168,40
Stadtbau	165,59	0,00	3,58	162,00
Abwasser	236,61	30,49	16,70	250,41
	1.992,60	58,74	55,94	1.995,41

Schuldenstand 2022

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	22.240.665	0	495.000	21.745.665
Wasser	2.786.308	755.000	70.200	3.471.108
Strom	984.054	0	39.500	944.554
Verkehr	0	0	0	0
Gas	3.633.403	0	166.550	3.466.853
Breitband	3.528.947	50.000	105.000	3.473.947
Stadtbau	3.394.912	0	75.088	3.319.824
Abwasser	5.247.503	583.000	380.000	5.450.503
	41.815.792	1.388.000	1.331.338	41.872.454

pro Einwohner 20.956

	Anfang	Neu	Tilgung	Ende
Gemeinde	1.061,30	0,00	23,62	1.037,68
Wasser	132,96	36,03	3,35	165,64
Strom	46,96	0,00	1,88	45,07
Verkehr	0,00	0,00	0,00	0,00
Gas	173,38	0,00	7,95	165,43
Breitband	168,40	2,39	5,01	165,77
Stadtbau	162,00	0,00	3,58	158,42
Abwasser	250,41	27,82	18,13	260,09
	1.995,41	66,23	63,53	1.998,11

Anlage 16
(zu § 6 Satz 3 Nr. 2 GemHVO)

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl [1)]	Einheit	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	2	3	4	5	6	7	8
E R T R A G S L A G E							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	712.035	1.379.208	1.387.650	-1.305.385	-1.656.023	-1.083.284
Betrag je Einwohner	€/EW	34	66	64	-59	-74	-48
Aufwandsdeckungsgrad	%	101,51%	102,98%	102,92%	97,48%	96,92%	98,02%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	17.755.175	21.944.450	24.231.066	22.144.551	22.481.644	22.527.716
Betrag je Einwohner	€/EW	860	1.047	1.117	1.007	1.008	997
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	37,53%	47,38%	50,92%	42,76%	41,80%	41,09%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-17.043.140	-20.565.242	-22.843.416	-23.449.936	-24.137.667	-23.611.000
Betrag je Einwohner	€/EW	-825	-981	-1.053	-1.066	-1.082	-1.045
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-36,02%	-44,40%	-48,00%	-45,28%	-44,88%	-43,06%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	1.066.560	0	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	1.778.595	1.379.208	1.387.650	-1.305.385	-1.656.023	-1.083.284
F I N A N Z L A G E							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	8.058.356	971.816	108.692	1.268.966	706.614	1.132.293
Betrag je Einwohner	€/EW	390	46	5	58	32	50
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	384.097	450.000	440.000	450.000	480.000	495.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	7.674.259	521.816	-331.308	818.966	226.614	637.293
Betrag je Einwohner	€/EW	372	25	-15	37	10	28
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	699.758	737.699	807.775	868.584	922.681	977.662
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende [2)]							
absoluter Betrag	€	6.600.000	3.268.577	1.292.043	157	1.163.950	0
K A P I T A L L A G E							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	76.854.170					
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	48.793.441					
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	64,73%					
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	35,27%					
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	114,59%					
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	5.288.800					
Betrag je Einwohner	€/EW	256					
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	0	8.523.000	9.324.000	6.372.000	0	0

[1)] Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

[2)] vgl. Zeile 9 in Anlage 5

Einwohnerzahlen zum 30.06.d.J.	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	20.655	20.956	21.700	22.000	22.300	22.600

Berechnung der voraussichtlichen Finanzzuweisungen und Umlagen im Einzelnen

Für das Haushaltsjahr 2019

Grundlagen :
- Haushaltserlass vom 24.09.2018 AZ 2-2231/77
- Bemessungsgrundlagen des statistischen Landesamtes
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)
- Verfassung des Landes Baden Württemberg
- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gemeindefinanzreformgesetz (GemFRG)
- Schullastenverordnung (SchLVO)

A. Ermittlung der Steuerkraftmesszahl und Steuerkraftsumme

A.1 Ermittlung der Steuerkraftmesszahl (§ 6 FAG)

§ 6 Steuerkraftmeßzahl der Gemeinde

(1) Die Steuerkraftmesszahl einer Gemeinde setzt sich zusammen aus:
1. 195 v.H. der Grundbeträge der Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A)
2. 185 v.H. der Grundbeträge der Grundsteuer von den Grundstücken (Grundsteuer B)
3. 290 v.H. der Grundbeträge der Gewerbesteuer, vermindert um die Gewerbesteuerumlage für das zweitvorangegangene Jahr
4. dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
5. den Zuweisungen nach § 29a (Familienlastenausgleich)
6. 80 v.H. des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer für das zweitvorangegangene Jahr.

(2) Die Grundbeträge nach Abs. 1 Nr.1 bis 3 werden ermittelt, indem die der Gemeinde im zweitvorangegangenen Jahr zugeflossene Grundsteuer und Gewerbesteuer (Istaufkommen) durch die für dieses Jahr festgesetzten Steuerhebesätze geteilt wird. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach Abs. 1 Nr. 4 wird ermittelt, indem die für das laufende Finanzausgleichsjahr geltende Schlüsselzahl und der Einkommensteueranteil der Gemeinden des zweitvorangegangenen Jahres zugrunde gelegt werden. Für die Berücksichtigung der Zuweisungen nach § 29 a bei der Ermittlung der Steuerkraftmeßzahl gilt Satz 2 entsprechend.

	IST-Aufkommen 2017	Multiplikator	Nenner	Umrechnungs-faktor	Umrechnungs-betrag
Grundsteuer A	101.830 €	195	400	195/400	49.642 €
Grundsteuer B	3.072.114 €	185	400	185/400	1.420.853 €
Gewerbesteuer	6.290.996 €	290	400	290/400	4.560.971 €
./. Gewerbesteuerumlage	-6.290.996 €	68,5	400	68,5/400	-1.077.332 €
Gemeindeanteil Einkommenst.	6.314.159.984 €	0,0015464		0,0015464	9.764.217 €
Familienleistungsausgl. § 29a FAG	475.243.019 €	0,0015464		0,0015464	734.916 €
Gemeindenteil Umsatzst.	850.420 €	80,00%		80,00%	680.336 €
Steuerkraftmesszahl					16.133.603 €

B.2 Berechnung der Schlüsselzahl (§ 5 Abs.1,2 FAG)

§ 5 Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft

(1) Die Schlüsselmasse der Gemeinden wird auf die Gemeinden nach dem Schlüssel der mangelnden Steuerkraft verteilt. Zu diesem Zweck wird die Steuerkraft der einzelnen Gemeinde, die durch die Steuerkraftmeßzahl bestimmt wird, dem Finanzbedarf, der durch die Bedarfsmeßzahl ausgedrückt wird, gegenübergestellt.

(2) Übersteigt die Bedarfsmeßzahl die Steuerkraftmeßzahl, so erhält die Gemeinde eine Schlüsselzuweisung in Höhe eines Hundertsatzes des Unterschiedsbetrags (Schlüsselzahl). Die Höhe des Hundertsatzes (Ausschüttungsquote) bemißt sich nach dem Verhältnis der um die Mehrzuweisungen (Absatz 3) gekürzten Schlüsselmasse zu den Schlüsselzahlen aller Gemeinden.

	Betrag
Bedarfsmesszahl	33.881.247 €
Steuerkraftmesszahl	-16.133.603 €
Schlüsselzahl	17.747.644 €

B.3 Berechnung der Sockelgarantie (§ 5 Abs. 3 FAG)

§ 5 Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft

(3) Gemeinden, deren Steuerkraftmeßzahl unter 60 v.H. ihrer Bedarfsmeßzahl leigt, erhalten eine Mehrzuweisung, die über die Zuweisung nach Abs. 2 hinaus den Unterschied zwischen der Steuerkraftmeßzahl und 60 v.H. der Bedarfsmeßzahl ausgleicht. Sie wird nur gewährt, wenn die Gemeinde im vorangegangenen Haushaltsjahr die Grundsteuern und Gewerbesteuern mindestens mit den in § 6 Abs. 1 genannten Sätzen erhoben hat.

hiervon

A.2 Ermittlung der Steuerkraftsumme (§ 38 FAG)

§ 38 Umlagegrundlagen

(1) Die Steuerkraftsumme einer Gemeinde setzt sich zusammen aus
1. der Steuerkraftmeßzahl (§ 6)
2. den Schlüsselzuweisungen nach § 5 für das zweitvorangegangene Jahr.

		Betrag
Steuerkraftmesszahl		16.133.603 EUR
Schlüsselzuweisung nach der mangelnden Steuerkraft 2017		13.056.078 EUR
Steuerkraftsumme		29.189.681 EUR

B. Ermittlung der Schlüsselzahl

B.1 Berechnung der Bedarfsmesszahl (§ 7 FAG)

§ 7 Bedarfsmesszahl der Gemeinde

(1) Die Bedarfsmeßzahl einer Gemeinde wird dadurch ermittelt, daß ihre Einwohnerzahl mit einem Kopfbetrag vervielfacht wird.

(2) Der Kopfbetrag beträgt bei Gemeinden mit
1. 3.000 oder weniger Einwohnern 100 v.H.
2. 10.000 Einwohnern 110 v.H.
3. 20.000 Einwohnern 117 v.H.
4. 50.000 Einwohnern 125 v.H. etc.

eines Grundbetrages, der jährlich durch gemeinsame Rechtsverordnung des Finanzministeriums und des Innenministeriums so festgesetzt wird, dass dem Finanzbedarf der Gemeinden angemessen Rechnung getragen wird. Für die Gemeinden mit dazwischenliegenden Einwohnerzahlen gelten die entsprechenden, auf voll 0,10 Euro nach oben gerundeten Beträge

Zugrundeliegende Einwohnerzahl am 30.06. geschätzt, da die Zahlen des stat. Landesamtes noch nicht voliegen				Einwohnerzahl am 30.06.2018	Grundbetrag nach § 7 II FAG
				20.653	1.400,00 €
Interpolation des Kopfbetrages	Kopfbetrag für 20.000 Einwohner			Kopfbetrag für 50.000 Einwohner	Kopfbetrag für 20.653 Einwohner
	1.638,00 €			1.750,00 €	1.640,50 €
Bedarfsmesszahl	Einwohner			Kopfbetrag	Bedarfsmesszahl
	20.653			1.640,50 €	33.881.247 €

C.2 Kommunale Investitionspauschale (§ 4 FAG)

§ 4 Kommunale Investitionspauschale

(1) Die Kommunale Investitionspauschale wird auf die Gemeinden im Verhältnis ihrer nach Absatz 2 umgerechneten Einwohnerzahlen verteilt und soll grundsätzlich für Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen verwendet werden.

(2) Die Einwohnerzahlen werden bei Gemeinden mit einer Steuerkraftsumme je Einwohner in vom Hundert des Landesdurchschnitts von

1. 0 vom Hundert	bis unter 75 v. H.	mit 125 vom Hundert,	
2. 75 vom Hundert	bis unter 85 v. H.	mit 115 vom Hundert,	
3. 85 vom Hundert	bis unter 95 v. H.	mit 105 vom Hundert,	
4. 95 vom Hundert	bis unter 105 v. H.	mit 100 vom Hundert,	
5. 105 vom Hundert	bis unter 115 v. H.	mit 95 vom Hundert,	
6. 115 vom Hundert	bis unter 125 v. H.	mit 85 vom Hundert,	
7. 125 vom Hundert	und mehr	mit 75 vom Hundert	angesetzt.

Durchschnittliche Steuerkraftsumme				
je Einwohner des Landes				1.564,00 €/EW
je Einwohner in Bad Krozingen				1.413,34 €/EW
Verhältnis				90,37%
daraus Einwohnerwertung (§ 4 Abs.2 FAG)				105,00%
ergibt gewichtete Einwohner				21.686
multipliziert mit Kopfbetrag	90,00 €/EW		ergibt	1.951.709 €
			61105000/31110001	

C.3 Familienleistungsausgleich (§ 29 a FAG)

Bedarfsmesszahl	60%	Steuerkraftmesszahl	Sockelgarantie
33.881.247 €	20.328.748 €	16.133.603 €	4.195.145 €

C. Berechnung der Zuweisungen

C.1 Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)

§ 5 Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft

(2) ..... Die Höhe des Hundertsatzes (Ausschüttungsquote) bemißt sich nach dem Verhältnis der um die Mehrzuweisungen (Absatz 3) gekürzten Schlüsselmasse zu den Schlüsselzahlen aller Gemeinden.

(3) Siehe bei B.3

		Betrag
Schlüsselzahl für die Zuweisung nach der mangelnden Steuerkraft		17.747.644 €
hiervon kommen zu Ausschüttung	70%	12.423.351 €
Mehrzuweisung aus der Sockelgarantie		
Sockelgarantie		4.195.145 €
Ausschüttung	30%	1.258.544 €
Schlüsselzuweisung nach der mangelnden Steuerkraft 61105000/31110000		13.681.894 €

E. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Gemeindefinanzreformgesetz)

§ 5b Aufteilung des Anteils an der Umsatzsteuer auf die Gemeinden

(1) Der Anteil an der Umsatzsteuer nach § 5a I S.1 .... werden jeweils nach Schlüsseln auf die Gemeinden aufgeteilt, die von den Ländern nach Abs. 2 S.1 bis 4 ermittelt und durch Rechtsverordnung der jeweiligen Landesregierung festgesetzt werden.

(2) Der Anteil an der Umsatzsteuer nach § 5a Abs. 1 S.1 wird auf die einzelnen Gemeinden verteilt, indem eine in einer Dezimalzahl ausgedrückte Schlüsselzahl festgesetzt wird. Die Schlüsselzahl setzt sich zusammen zu 60 v.H. aus dem Anteil, der sich nach S.3 ergibt und zu 40 v.H. aus dem Anteil, der sich nach S.4 ergibt; die Anteile sind jeweils in einer Dezimalzahl auszudrücken. Die erste Komponente der Schlüsselzahl errechnet sich

1. zu 70 v.H. aus dem Anteil der einzelnen Gemeinde an dem Gewerbesteueraufkommen im jeweiligen Land, das als Summe der Jahre 1990 bis 1997 ..... ermittelt wurde,
2. zu 30 v..H. aus dem Anteil der einzelnen Gemeinde an der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Land, das als Durchschnitt für die Jahre 1990 bis 1998 in der Beschäftigten- und Entgeltstatistik mit Stand 30.Juni d.jew. Jahres ermittelt wurde; dabei bleiben die Beschäftigen der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen sowie deren Einrichtungen unberücksichtigt.

Die zweite Komponente der Schlüsselzahl errechnet sich aus dem Anteil der einzelnen Gemeinde an der Summe der für jede einzelne Gemeinde ermittelten und mit dem durchschnittlichen örtlichen Hebesatz der Jahre 1995 bis 1998 multiplizierten Gewerbesteuer-Messbeträge nach dem Gewerbekapital im jeweiligen Land.....

§ 5d Umstellung auf einen fortschreibungsfähigen Schlüssel

(1) Die Verteilungsschlüssel nach den §§ 5a und 5b werden zum 1.Januar 2003 auf einen fortschreibungsfähigen Verteilungsschlüssel umgestellt. .....

Verteilungsmasse voraussichtlich	Anteil Bad Krozingen		ergibt	
1.010.000.000 €	0,0011543		61105000/30220000	1.165.843 €

F. Sonstige Zuweisungen

F.1 Zuweisungen im Verkehrslastenausgleich

F.1.1 Für Gemeindeverbindungsstraßen (§ 26 FAG)

§ 26 Laufende Zuw. für die Unterhaltung von Straßen , die sich in der Baulast der Gemeinden befinden

(1) Die nach § 24 III Nr. 2 zur Verfügung stehenden Mittel werden im Verhältnis der Länge der in der Baulast

der Gemeinden befindlichen Straßen mit der Maßgabe verteilt, daß

1. jeder Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen 1fach, ... gewertet wird.

Zuschuss je km	km in Bad-Krozingen		ergibt	
2.500 €	8,6		54105000/31410001	21.500 €

F.1.2 Für Gemeindefläche (§ 27 Abs. 1 FAG)

§ 27 Pauschale Investitionszuweisungen an Gemeinden

(1) Gemeinden erhalten zum Bau, Um- und Ausbau von Straßen, die sich in kommunaler Baulast befinden, pauschale Zuweisungen. Die Zuweisungen werden nach dem Verhältnis der Fläche nach dem Stand am 30.Juni des vorangegangenen Jahres verteilt.

Zuschuss je ha Fläche	ha in Bad-Krozingen		ergibt	
8,4 €	3.566		54105000/31410002	29.954 €

§ 29a Ausgleich der Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs

Das Land stellt den Gemeinden von den Umsatzsteuermehreinnahmen des Landes nach ..(Fundstelle).. nach Berücksichtigung der Auswirkungen des Finanzausgleichs unter den Ländern 26 v.H. zur Verfügung.
Die Zuweisungen werden nach den in der Anlage zur jeweils geltenden Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Gemeindefinanzreformgesetzes enthaltenen Schlüsselzahlen auf die Gemeinden aufgeteilt.

Verteilungsmasse voraussichtlich	Anteil Bad Krozingen		ergibt	
509.800.000 €	0,0015464		61105000/30510000	788.355 €

D. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Gemeindefinanzreformgesetz)

§ 1 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden erhalten 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und an veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens aus dem Zinsabschlag. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Artikel 107 Abs. 1 des Grundgesetzes vereinnahmt werden.

§ 2 Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird nach einem Schlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt, der .... und durch Rechtsverordnung der Landesregierung festgesetzt wird.

§ 3 Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil

(1) Der Schlüssel für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird wie folgt ermittelt. Für jede Gemeinde wird eine Schlüsselzahl festgestellt. Sie ist der in einer Dezimalzahl ausgedrückte Anteil der Gemeinde an dem nach § 1 auf die Gemeinden des Landes entfallenden Steueraufkommen. Die Schlüsselzahl ergibt sich aus dem Anteil der Gemeinde an der Summe der druch die Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und über die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, die auf die zu versteuernden Einkommenbeträge bis zu 35.000 € jährlich, in den Fällen des § 32a V od. VI des Einkommensteuergesetzes ... .., bis zu 70.000 € jährlich entfallen. Für die Zurechnung der Steuerbeträge an die Gemeinden ist der in der Bundesstatistik zugrunde gelegte Wohnsitz der Steuerpflichtigen maßgebend.

Verteilungsmasse voraussichtlich	Anteil Bad Krozingen		ergibt	
7.042.000.000 €	0,0015464		61105000/30210000	10.889.749 €

F.3 Schullastenausgleich (§ 17 FAG, § 2 Schullastenverordnung)

Grundschüler/Förderklasse	17
Grundschüler	688
Hauptschüler	185
Realschüler	904

§ 15 FAG Schullastenverteilung

(1) Das Land trägt die persönlichen Kosten für die in seinem Dienst stehenden Lehrer an den öffentlichen Schulen...

(2) Die Schulträger tragen die übrigen Schulkosten; ihnen verbleiben die Schulgeldeinnahmen.

§ 17 Sachkostenbeitrag

(1) Die Schulträger der unter § 4 I des Schulgesetzes für BW fallenden öffentlichen Schulen erhalten für jeden Schüler einen Beitrag zu den laufenden Schulkosten (Sachkostenbeitrag). Dies gilt nicht für Schüler, die eine Grundschule oder eine Fachschule besuchen.

(2) Die Höhe des Sachkostenbeitrags wird durch gemeinsame Rechtsverordnung des Kultusministeriums, des Innenministeriums und des Finanzministeriums so bestimmt, dass ein angemessener Ausgleich der laufenden sächlichen Schulkosten geschaffen wird. Der Sachkostenbeitrag kann für jede Schulart... verschieden hoch festgesetzt werden und darf den Landesdurchschnitt der laufenden sächl. Kosten für einen Schüler nicht übersteigen.

(3) Stichtag für den Beitragsanspruch ist der für die Schulstatistik maßgebende Tag des vorangegangenen Jahres.

§ 2 Schullastenverordnung

Nach dem Ergebnis der Verhandlungen zwischen den kommunalen Landesverbänden und dem Land soll bei den Sachkostenbeiträgen ab 2002 ein Zuschlag für Multimediaausstattung erfolgen. Bislang gelten die Ansätze aus dem Jahr 2003 auch für das Jahr 2005

Schulart/-typ	Sachk.beitr. 2016			darin enthaltener Medienzuschlag
Werkrrealschule	1.312 €			52 €
Realschule	848 €			52 €
Grundschulförderklasse	375 €			0 €

In den Folgejahren werden die Zuschläge für Multimediaausstattung der einzelnen Schularten jährlich neu festgesetzt.

Johann-Heinrich von Landeckschule	Werkrealschule		ergibt	
Sachkostenbeitrag	1.260,00 €		21105100/31412000	252.000 €
Medienzuschlag	52,00 €		21105100/31413000	10.400 €
Schülerzahl	200			

Johann-Heinrich von Landeckschule	Förderklasse		ergibt	
Sachkostenbeitrag	375,00 €		21105101/31412000	6.375 €
Medienzuschlag	0,00 €			0 €

F.2 Ausbildungskostenausgleich (§ 29 FAG)

§ 29 Kosten der Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst

(1) Gemeinden die Dienstanfänger im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Verwaltungsdienst ausbilden, erhalten zu den Kosten der Ausbildung im fachpraktischen Einführungsjahr eine einmalige Zuweisung aus der Finanzausgleichsmasse A. .....

(2) Die den Anwärtern für den geh. Verw.dienst bis zur Ablegung der Laufbahnprüfung zu zahlenden Anwärterbezüge ..... werden dem Land zu 80 v.H. aus der Finanzausgleichsmasse erstattet.

Zuschuss je Anwärter im geh. Dienst	Anwärter in 2019		ergibt	
8.283 €	1		11211000/31410003	8.283 €

F.4 Fremdenverkehrslastenausgleich (§ 20 FAG)

§ 20 Laufende Zuweisungen für Fremdenverkehrsgemeinden

Kurorte und Erholungsorte mit jährlich mehr als 50.000 kurtaxepflichtigen Übernachtungen in den nach dem Kurotegesetz anerkannten Gemeindeteilen erhalten aus dem Kommunalen Investitionsfonds pauschale Zuweisungen in Höhe von jährlich 15 Millionen DM, die grundsätzlich für Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen verwendet werden sollen. Die Mittel werden auf die einzelnen Gemeinden nach dem Verhältnis der kurtaxepflichtigen Übernachtungen in den nach dem Kurortegesetz anerkannten Gemeindeteilen aufgeteilt. Dabei werden die Übernachtungen

1. in Heilbädern 2-fach,
2. in heilklimatischen Kurorten,... und den Orten mit Heilquellen-Kurbetrieb 1,5-fach gewertet.

Die kurtaxepflichtigen Übernachtungen werden jeweils im Abstand von drei Jahren nach dem Stand des zweitvorangegangenen Jahres neu ermittelt.

Zuweisung je kurtaxepflichtiger Übernachtung mal 2	Übernachtungen		ergibt	
0,34 €	501.523		57505000/31410004	170.518 €

G.3 Gewerbesteuerumlage (§ 6 Abs. 2 Gemeindefinanzreformgesetz)

§ 6 Umlage nach Maßgabe des Gewerbesteueraufkommens

(1) Die Gemeinden führen nach den folgenden Vorschriften eine Umlage an das für sie zuständige Finanzamt ab. Die Umlage ist entsprechend dem Verhältnis von Bundes- und Landesvervielfältiger auf den Bund und das Land aufzuteilen.

(2) Die Umlage wird in der Weise ermittelt, dass das Istaufkommen der Gewerbsteuer im Erhebungsjahr druch den von Gemeinde für dieses Jahr festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit dem Vervielfältiger nach Abs. 3 multipliziert wird....

(3) Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land. .....

Bundesvervielfältiger § 6 III GemFRG	Landesvervielfältiger § 6 III			Erhöhungszahl § 6 V	Umlagesatz
16,00%	52,00%			0,00%	68,00%
Gewerbesteueraufkommen (IST) geschätzt	Hebesatz Gewerbesteuer			Umlagesatz	Gewerbesteuer-umlage
5.800.000,00 €	400,00%			68,00%	986.000 €
				61105000/43410000	

Schülerzahl	17		

Max Planck Realschule	Realschule		ergibt	
Sachkostenbeitrag	796,00 €		21105102/31412000	719.584 €
Medienzuschlag	52,00 €		21105102/31413000	47.008 €
Schülerzahl	904			

G. Umlagen an das Land und an den Landkreis

G.1 Finanzausgleichsumlage (§ 1 a FAG)

§ 1a Finanzausgleichsumlage

(1) Das Land erhebt von den Gemeinden jährlich eine Finanzausgleichsumlage.

(2) Die Finanzausgleichsumlage beträgt 22,10 v.H. der Bemessungsgrundlagen. Sie erhöht sich bei Gemeinden für jeweils 1 v.H. um das die Steuerkraftmeßzahl 60 v.H. der Bedarfsmeßzahl übersteigt, um 0,06 v.H., höchstens jedoch auf 32,00 v.H..

(3) Bemessungsgrundlagen sind

1. bei den Gemeinden die Steuerkraftsummen

Bedarfsmesszahl	Steuerkraftmesszahl			Verhältnis auf volle % abgerundet
33.881.247 €	16.133.603 €			47,00%
Grundbetrag	Für jeden %-Punkt über 60 %	60,00%		Umlagesatz
22,10%	0,060%	-13,00%	0	22,10%

Steuerkraftsumme	Umlagesatz		ergibt	
29.189.681 €	22,10%		61105000/43710000	6.450.920 €

G.2 Kreisumlage (§ 35 FAG)

§ 35 Kreisumlage

(1) Die Kreisumlage wird in einem Hundertsatz (Umlagesatz) der Steuerkraftsummen der Gemeinden des Landkreises bemessen. Der Umlagesatz ist für alle Gemeinden des Landkreises gleich.

Steuerkraftsumme	Kreisumlagesatz		ergibt	
29.189.681 €	37,70%		61105000/43720000	11.004.510 €

Budgetierungsrichtlinie
der Stadt Bad Krozingen

Grundsätze
Im Rahmen der produktorientierten Haushaltsbudgetierung ist die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen auf die Fachbereiche zu dezentralisieren. Die Fachbereiche führen ihre Budgets im Rahmen der Richtlinie in freier und alleiniger Verantwortung aus. Die Fachbereiche sind damit für die Einhaltung des finanziellen Rahmens ihres Budgets und für die Budgetüberwachung voll verantwortlich.
Die im Rahmen der Budgetierung auf die Fachbereiche übertragenen Kompetenzen sind durch die Fachbereichsleiter nach Möglichkeit weiter zu dezentralisieren.

Ein Budget umfasst die Mittel, die einer organisatorischen Einheit für einen bestimmten Zeitraum zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben zur eigenen Verantwortung durch eine verbindliche Vereinbarung zur Verfügung gestellt werden. Teilhaushalte oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, können gem. § 4 GemHVO zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden.

Die im Laufe des Haushaltsjahres auftretenden normalen Soll-Ist-Abweichungen nach oben und unten sind innerhalb des Produktgruppenbudgets bzw. des Fachbereichsbudgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel können nur zugeteilt werden, wenn eine erhebliche Aufgabenerweiterung stattfindet, die für den Fachbereich nicht planbar war und dieser zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft hat und wenn Deckungsmittel vorhanden sind. Hierfür gilt in Entsprechung zur Hauptsatzung die DA über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.

Zielsetzung
Ziele der Budgetierung sind insbesondere
- Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenz der budgetierten Bereiche
- Erhöhung der Entscheidungsspielräume
- Motivation zu effektiverem und wirtschaftlicherem Handeln
- Übertragung der Verantwortlichkeit des Controlling auf die Fachbereiche zur Information des Gemeinderates

Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln
Im Hinblick darauf, dass den Fachbereichen im Rahmen einer flexiblen und wirtschaftlichen Gestaltung des Haushaltsvollzugs ihr Budget auch über ein Haushaltsjahr hinaus zur Verfügung stehen soll, sind Ausgaben eines Fachbereichsbudgets übertragbar. Mittel können nur in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden, wenn sie aufgrund besonderer Leistungen des Fachbereichs (Managementleistungen) selbst eingespart wurden. Einsparungen aufgrund von anderen Einflüssen können nicht berücksichtigt werden.
Besondere Managementleistungen sind z. B. die Rationalisierung von Arbeitsabläufen oder der sparsame Umgang mit Ressourcen. Budgetüberschüsse, die aus nicht vom Budget zu verantwortenden Umständen resultieren, fließen an den allgemeinen Haushalt zurück.
Von den übertragbaren Budgetüberschüssen können grundsätzlich bis zu 70 % übertragen werden, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse eine Übertragung zulassen.

Bewirtschaftung
Im Budget veranschlagte ordentliche Aufwendungen sind gem. beiliegender Einzelaufstellung grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig, sofern im Einzelnen nichts anderes bestimmt wurde (§ 4 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 20 Abs. 1 GemHVO). Mehraufwendungen bei einzelnen Aufwandsarten können durch Einsparungen bei anderen Aufwandsarten des Budgets ausgeglichen werden. Im Einzelbudget kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte

Aufwendungsansätze des Ergebnishaushalts erhöhen oder Mindererträge bestimmte Aufwendungsansätze vermindern (§ 19 Abs. 2 GemHVO).
Im Investitionsbudget sind Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen eines Budgets gegenseitig denkungsfähig, sofern im Einzelnen nichts anderes bestimmt wurde (§ 20 Abs. 1 und 3 GemHVO).

Bei den Personalausgaben im jeweiligen Budget gelten folgende Einschränkungen: Wenigerausgaben bei den Personalausgaben können für Mehrausgaben bei anderen Positionen im Budget verwendet werden, dagegen dürfen Wenigerausgaben bei den anderen Positionen im Budget nicht für Mehrausgaben bei den Personalausgaben verwendet werden, sofern diese durch Personalvermehrung entstehen.

Gem. § 53 der Gemeindeordnung werden die in der Hauptsatzung nach § 12 Abs. 2 auf den Bürgermeister übertragene Befugnisse in nachfolgendem Umfang auf die Budgetverantwortlichen übertragen:

- Die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 10.000 Euro im Einzelfall,
- die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 2.500 Euro im Einzelfall,
- planerische Leistungen und Gutachten bei voraussichtlichen Honorarkosten bis zu 10.000 Euro.

Dies ist die Weiterreichung von Rechten aus der Hauptsatzung an den Bürgermeister.

Die Bewirtschaftung von Mitteln bedeutet, dass geklärt ist:
- Berechtigung zum Eingehen der Verbindlichkeit
- Rechtsgrundlagen wie z.B. VOB, VOL, VOF, HOAI, Ausschreibungsrichtlinien eingehalten sind
- Haushaltsmittel vorhanden sind
- durch die Haushaltsplanvorgaben dieser Auftrag notwendig ist

Budgetverantwortung
Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften die Budgets innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens in eigener Verantwortung.
Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgets führen können, sind rechtzeitig von den Budgetverantwortlichen zu analysieren. Gegenmaßnahmen, wie die Prüfung aller Einsparmöglichkeiten oder Einnahmeverbesserungen, sind unverzüglich einzuleiten und der Kämmerei zu melden. Greifen die Gegenmaßnahmen nicht bzw. ist eine Budgetüberschreitung nicht mehr auszuschließen, ist die Kämmerei unverzüglich zu unterrichten. Bei drohender Budgetüberschreitung muss der Geschäftsbereich innerhalb eines Monats in Abstimmung mit der Kämmerei über Ursachen und geeignete Gegenmaßnahmen berichten.
Es sind die Regelungen des § 84 GemO zu beachten.
Zur Abwendung eines sich im Laufe des Jahres abzeichnenden Fehlbetrags im Gesamthaushalt kann der Kämmerer zusammen mit dem Bürgermeister in die Budgets eingreifen.

Berichtswesen
Die Budgetverantwortlichen müssen gem. den Vorgaben der Kämmerei zum 30.09. eines Jahres entsprechende Berichte über das Budget und die Zielerreichung fertigen in dem die Situation bis zum Jahresende geplant wird. Änderungen zu den Vorgaben sind zu begründen, Alternativen sind anzuführen. Abweichungen nach oben oder unten sind dem Gemeinderat vorzutragen. Dieser kann durch verschiedene Maßnahmen reagieren. Das Budgetrecht des Gemeindrats erlaubt hierbei umfangreiche Änderungen der vorgegebenen Ziele wobei die §§ 84 und 82 der GemO zu beachten sind.

Inkrafttreten ab 2009

Anlage Einzelaufstellung Budgeteinheiten

Budgeteinheiten

Verantwortlicher	Bezeichnung	Kostenart von/ Kostenart-gruppe	Kostenart bis	Kostenstellengruppe
Ltg Hochbau	Bauamt Hochbau	KA_B_110		HOCHBAU
		KA_B_110		STADTPLAN
		KA_B_120		HOCHBAU
		KA_B_120		STADTPLAN
		KA_B_130		HOCHBAU
		KA_B_130		STADTPLAN
		KA_B_140		HOCHBAU
		KA_B_140		STADTPLAN
		KA_B_150		HOCHBAU
		KA_B_150		STADTPLAN
		KA_B_162		HOCHBAU
		KA_B_162		STADTPLAN
		KA_B_170		HOCHBAU
		KA_B_170		STADTPLAN
		KA_B_180		HOCHBAU
		KA_B_180		STADTPLAN
		KA_B_190		HOCHBAU
		KA_B_190		STADTPLAN
		KA_B_210		HOCHBAU
		KA_B_210		STADTPLAN
		KA_B_220		HOCHBAU
		KA_B_220		STADTPLAN
		KA_B_230		HOCHBAU
		KA_B_230		STADTPLAN
		KA_B_240		HOCHBAU
		KA_B_240		STADTPLAN
		KA_B_251		HOCHBAU
		KA_B_251		STADTPLAN
		KA_B_252		HOCHBAU
		KA_B_252		STADTPLAN
		KA_B_260		HOCHBAU
		KA_B_260		STADTPLAN
		KA_B_290		HOCHBAU
		KA_B_290		STADTPLAN
		KA_B_512		HOCHBAU
		KA_B_512		STADTPLAN
		KA_B_513		HOCHBAU
		KA_B_513		STADTPLAN
		KA_B_520		HOCHBAU
		KA_B_520		STADTPLAN
Bauhofleiter	Bauhof und Bauhof-Fuhrpark	KA_B_110		BAUHOF
		KA_B_110		FUHRPARK
		KA_B_120		BAUHOF
		KA_B_120		FUHRPARK
		KA_B_130		BAUHOF
		KA_B_130		FUHRPARK

		KA_B_140 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_513 KA_B_520 KA_B_520		BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK BAUHOF FUHRPARK
Bauhofleiter	Bauhof und Bauh.Fuhrpark Investitionen	68310000 78310000	78320000	BAUHOF BAUHOF
Ordnungsamt	Ordnungsamt	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513		FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF FRIEDHOF

		KA_B_520		FRIEDHOF
Bürgerbüro	Bürgerbüro	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB BUERGERB
Bürgermeister	Bürgermeister	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM BM
SB FFW	Freiw. Feuerwehr Invest	68310000 78130000 78310000	78320000	FEUERWEHR FEUERWEHR FEUERWEHR
Rektor GHS	GHS bew. Vermögen	78310000	78320000	HS_INV_R
Ratschreiber	Grundbuchamt	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210		GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA

		KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA GBA
Rektor GS B	GS Biengen bew. Vermögen	78310000	78320000	GSB_INV_R
Rektor GS B + S + H	GS Biengen und Schlatt	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL GSBIESCHL
Rektor GS T	GS Tunsel bew. Vermögen	78310000	78320000	GST_INV_R
Rektor GS Tunsel	GS Tunsel	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL GSTUNSEL
Hauptamtsleiter	HAL_Invesititon	68210000		HAL_INVA

		78210000		HAL_INVA
Hauptamtsleitung	Hauptamt	KA_B_110		HAL
		KA_B_120		HAL
		KA_B_130		HAL
		KA_B_140		HAL
		KA_B_150		HAL
		KA_B_162		HAL
		KA_B_170		HAL
		KA_B_180		HAL
		KA_B_190		HAL
		KA_B_210		HAL
		KA_B_220		HAL
		KA_B_230		HAL
		KA_B_240		HAL
		KA_B_251		HAL
		KA_B_252		HAL
		KA_B_260		HAL
		KA_B_290		HAL
		KA_B_512		HAL
		KA_B_513		HAL
		KA_B_520		HAL
Innenleitung	Innenleitung Investitionen	68310000		GHS_EDV
		68310000		GSB_EDV
		68310000		GSH_EDV
		68310000		GSS_EDV
		68310000		GST_EDV
		78310000	78320000	731600000000
		78310000	78320000	GHS_EDV
		78310000	78320000	GSB_EDV
		78310000	78320000	GSH_EDV
		78310000	78320000	GSS_EDV
		78310000	78320000	GST_EDV
		78310000	78320000	GS_SEKRETA
		78310000	78320000	INNEL_INV
		78310000	78320000	RATHAUESER
Innenleitung	Innenleitung	KA_B_110		INNENLEI_
		KA_B_120		INNENLEI_
		KA_B_130		INNENLEI_
		KA_B_140		INNENLEI_
		KA_B_150		INNENLEI_
		KA_B_162		INNENLEI_
		KA_B_170		INNENLEI_
		KA_B_180		INNENLEI_
		KA_B_190		INNENLEI_
		KA_B_210		INNENLEI_
		KA_B_220		INNENLEI_
		KA_B_230		INNENLEI_
		KA_B_240		INNENLEI_
		KA_B_250		INNENLEI_
		KA_B_251		INNENLEI_
		KA_B_260		INNENLEI_
		KA_B_290		INNENLEI_
		KA_B_512		INNENLEI_
		KA_B_513		INNENLEI_
		KA_B_520		INNENLEI_
Ltg Jugend Soziales	Jugend, Soziales	KA_B_110		JUGEND

		KA_B_120		JUGEND
		KA_B_130		JUGEND
		KA_B_140		JUGEND
		KA_B_150		JUGEND
		KA_B_162		JUGEND
		KA_B_170		JUGEND
		KA_B_180		JUGEND
		KA_B_190		JUGEND
		KA_B_210		JUGEND
		KA_B_220		JUGEND
		KA_B_230		JUGEND
		KA_B_240		JUGEND
		KA_B_251		JUGEND
		KA_B_252		JUGEND
		KA_B_260		JUGEND
		KA_B_290		JUGEND
		KA_B_512		JUGEND
		KA_B_513		JUGEND
		KA_B_520		JUGEND
Kaemmerer stv	Kaemmerei	KA_B_110		KAEMMEREI
		KA_B_120		KAEMMEREI
		KA_B_130		KAEMMEREI
		KA_B_140		KAEMMEREI
		KA_B_150		KAEMMEREI
		KA_B_161		11101000-61205000
		KA_B_162		KAEMMEREI
		KA_B_170		KAEMMEREI
		KA_B_180		KAEMMEREI
		KA_B_190		KAEMMEREI
		KA_B_210		KAEMMEREI
		KA_B_220		KAEMMEREI
		KA_B_230		KAEMMEREI
		KA_B_240		KAEMMEREI
		KA_B_251		KAEMMEREI
		KA_B_252		KAEMMEREI
		KA_B_260		KAEMMEREI
		KA_B_290		KAEMMEREI
		KA_B_512		KAEMMEREI
		KA_B_513		KAEMMEREI
		KA_B_520		KAEMMEREI
Kaemmerer stv	Kaemmerei Invest	68100000	68189999	710000000000-728103000000
		68100000	68189999	731600000000-759999999999
		68810000		BETEILIG
		78150000		AQUARADO
		78150000		KBG
		78310000		KAEMMEREI
		78530000		BETEILIG
		78720000		711331000099
		78720000		KAEMMEREI
		78810000		710000000000-759999999999
Kassenleitung	Kasse	KA_B_110		KASSE
		KA_B_120		KASSE
		KA_B_130		KASSE
		KA_B_140		KASSE
		KA_B_150		KASSE

		KA_B_162		KASSE
		KA_B_170		KASSE
		KA_B_180		KASSE
		KA_B_190		KASSE
		KA_B_210		KASSE
		KA_B_220		KASSE
		KA_B_230		KASSE
		KA_B_240		KASSE
		KA_B_251		KASSE
		KA_B_252		KASSE
		KA_B_260		KASSE
		KA_B_290		KASSE
		KA_B_512		KASSE
		KA_B_513		KASSE
		KA_B_520		KASSE
SB Kiga, Schulen	Kindergärten, Schulen	KA_B_110		KIGA
		KA_B_110		SCHULEN
		KA_B_120		KIGA
		KA_B_120		SCHULEN
		KA_B_130		KIGA
		KA_B_130		SCHULEN
		KA_B_140		KIGA
		KA_B_140		SCHULEN
		KA_B_150		KIGA
		KA_B_150		SCHULEN
		KA_B_162		KIGA
		KA_B_162		SCHULEN
		KA_B_170		KIGA
		KA_B_170		SCHULEN
		KA_B_180		KIGA
		KA_B_180		SCHULEN
		KA_B_190		KIGA
		KA_B_190		SCHULEN
		KA_B_210		KIGA
		KA_B_210		SCHULEN
		KA_B_220		KIGA
		KA_B_220		SCHULEN
		KA_B_230		KIGA
		KA_B_230		SCHULEN
		KA_B_240		KIGA
		KA_B_240		SCHULEN
		KA_B_251		KIGA
		KA_B_251		SCHULEN
		KA_B_252		KIGA
		KA_B_252		SCHULEN
		KA_B_260		KIGA
		KA_B_260		SCHULEN
		KA_B_290		KIGA
		KA_B_290		SCHULEN
		KA_B_512		KIGA
		KA_B_512		SCHULEN
		KA_B_513		KIGA
		KA_B_513		SCHULEN
		KA_B_520		KIGA
		KA_B_520		SCHULEN
SB Kiga, Schulen	Kindergärten,	78140000		KIGA

	Schulen Invest	78160000 78180000 78310000 78310000 78310000 78310000 78710000 78730000		KIGA KIGA 721105000001 KIGA SCHULEN VERL_GS 736501000000 KIGA
Kulturamtsleitung	Kultur	KA_B_110 KA_B_110 KA_B_120 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_513 KA_B_520 KA_B_520		AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR AMTSBLATT KULTUR
Kulturamtsleitung	Kultur Invest	78120000 78180000 78180000 78310000 78310000 78730000	 78190000 78320000 78320000	BIRCHIBURG BIRCHIBURG VEREINE KINO KULTURAMT KINO
Rektor Landeckschule	Landeckschule	KA_B_110 KA_B_120		GHS GHS

		KA_B_130		GHS
		KA_B_140		GHS
		KA_B_150		GHS
		KA_B_162		GHS
		KA_B_170		GHS
		KA_B_180		GHS
		KA_B_190		GHS
		KA_B_210		GHS
		KA_B_220		GHS
		KA_B_230		GHS
		KA_B_240		GHS
		KA_B_251		GHS
		KA_B_252		GHS
		KA_B_260		GHS
		KA_B_290		GHS
		KA_B_512		GHS
		KA_B_513		GHS
		KA_B_520		GHS
Rektor RS	Max Planck bew. Vermögen	68310000		RS_EDV
		78310000	78320000	RS_EDV
		78310000	78320000	RS_INV_R
Rektor RS	Max Planck Realschule	KA_B_110		RS
		KA_B_120		RS
		KA_B_130		RS
		KA_B_140		RS
		KA_B_150		RS
		KA_B_162		RS
		KA_B_170		RS
		KA_B_180		RS
		KA_B_190		RS
		KA_B_210		RS
		KA_B_220		RS
		KA_B_230		RS
		KA_B_240		RS
		KA_B_251		RS
		KA_B_252		RS
		KA_B_260		RS
		KA_B_290		RS
		KA_B_512		RS
		KA_B_513		RS
		KA_B_520		RS
Ordnungsamt	Ordnungsamt Invest	78160000		FRIEDHOF
		78180000		FRIEDHOCHB
		78310000	78320000	755301000009
		78310000	78320000	FRIEDHOF
		78310000	78320000	KATASTR
		78310000	78320000	ORDNUNGWES
Leiter Zentrale Dienste &Familie.	Ordnung und Soziales	KA_B_110		LOKAGENDA
		KA_B_110		SOZIALES
		KA_B_110		STAEDTEP
		KA_B_120		LOKAGENDA
		KA_B_120		SOZIALES
		KA_B_120		STAEDTEP
		KA_B_130		LOKAGENDA
		KA_B_130		SOZIALES
		KA_B_130		STAEDTEP

		KA_B_140		LOKAGENDA
		KA_B_140		SOZIALES
		KA_B_140		STAEDTEP
		KA_B_150		LOKAGENDA
		KA_B_150		SOZIALES
		KA_B_150		STAEDTEP
		KA_B_162		LOKAGENDA
		KA_B_162		SOZIALES
		KA_B_162		STAEDTEP
		KA_B_170		LOKAGENDA
		KA_B_170		SOZIALES
		KA_B_170		STAEDTEP
		KA_B_180		LOKAGENDA
		KA_B_180		SOZIALES
		KA_B_180		STAEDTEP
		KA_B_190		LOKAGENDA
		KA_B_190		SOZIALES
		KA_B_190		STAEDTEP
		KA_B_210		LOKAGENDA
		KA_B_210		SOZIALES
		KA_B_210		STAEDTEP
		KA_B_220		LOKAGENDA
		KA_B_220		SOZIALES
		KA_B_220		STAEDTEP
		KA_B_230		LOKAGENDA
		KA_B_230		SOZIALES
		KA_B_230		STAEDTEP
		KA_B_240		LOKAGENDA
		KA_B_240		SOZIALES
		KA_B_240		STAEDTEP
		KA_B_251		LOKAGENDA
		KA_B_251		SOZIALES
		KA_B_251		STAEDTEP
		KA_B_252		LOKAGENDA
		KA_B_252		SOZIALES
		KA_B_252		STAEDTEP
		KA_B_260		LOKAGENDA
		KA_B_260		SOZIALES
		KA_B_260		STAEDTEP
		KA_B_290		LOKAGENDA
		KA_B_290		SOZIALES
		KA_B_290		STAEDTEP
		KA_B_512		LOKAGENDA
		KA_B_512		SOZIALES
		KA_B_512		STAEDTEP
		KA_B_513		LOKAGENDA
		KA_B_513		SOZIALES
		KA_B_513		STAEDTEP
		KA_B_520		LOKAGENDA
		KA_B_520		SOZIALES
		KA_B_520		STAEDTEP
Ordnungsamt	Ordnungsamt	KA_B_110		ORDN_AMT
		KA_B_120		ORDN_AMT
		KA_B_130		ORDN_AMT
		KA_B_140		ORDN_AMT
		KA_B_150		ORDN_AMT

		KA_B_162		ORDN_AMT
		KA_B_170		ORDN_AMT
		KA_B_180		ORDN_AMT
		KA_B_190		ORDN_AMT
		KA_B_210		ORDN_AMT
		KA_B_220		ORDN_AMT
		KA_B_230		ORDN_AMT
		KA_B_240		ORDN_AMT
		KA_B_251		ORDN_AMT
		KA_B_252		ORDN_AMT
		KA_B_260		ORDN_AMT
		KA_B_290		ORDN_AMT
		KA_B_512		ORDN_AMT
		KA_B_513		ORDN_AMT
		KA_B_520		ORDN_AMT
OV Biengen	Ortsverwaltung Biengen	KA_B_110		OVBIENGEN
		KA_B_110		WALD
		KA_B_120		OVBIENGEN
		KA_B_120		WALD
		KA_B_130		OVBIENGEN
		KA_B_130		WALD
		KA_B_140		OVBIENGEN
		KA_B_140		WALD
		KA_B_150		OVBIENGEN
		KA_B_150		WALD
		KA_B_162		OVBIENGEN
		KA_B_162		WALD
		KA_B_170		OVBIENGEN
		KA_B_170		WALD
		KA_B_180		OVBIENGEN
		KA_B_180		WALD
		KA_B_190		OVBIENGEN
		KA_B_190		WALD
		KA_B_210		OVBIENGEN
		KA_B_210		WALD
		KA_B_220		OVBIENGEN
		KA_B_220		WALD
		KA_B_230		OVBIENGEN
		KA_B_230		WALD
		KA_B_240		OVBIENGEN
		KA_B_240		WALD
		KA_B_251		OVBIENGEN
		KA_B_251		WALD
		KA_B_252		OVBIENGEN
		KA_B_252		WALD
		KA_B_260		OVBIENGEN
		KA_B_260		WALD
		KA_B_290		OVBIENGEN
		KA_B_290		WALD
		KA_B_512		OVBIENGEN
		KA_B_512		WALD
		KA_B_513		OVBIENGEN
		KA_B_513		WALD
		KA_B_520		OVBIENGEN
		KA_B_520		WALD
OV Biengen	Ortsverwaltung	78310000	78320000	OV_B_INV

	Biengen Invest	78310000 78720000	78320000	WALD WALD
OV Hausen	Ortsverwaltung Hausen	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN OVHAUSEN
OV Hausen	Ortsverwaltung Hausen Invest	78310000	78320000	OV_H_INV
OV Schlatt	Ortsverwaltung Schlatt	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT OVSCHLATT
OV Schlatt	Ortsverwaltung Schlatt Invest	68180000 78310000 78710000	 78320000	728103000001 OV_S_INV OV_S_INV
OV Tunsel	Ortsverwaltung Tunsel	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190		OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL

		KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_250 KA_B_251 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL OVTUNSEL
OV Tunsel	Ortsverwaltung Tunsel Invest	78310000	78320000	OV_T_INV
Pers.ratsvors.	Personalrat	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT PERSRAT
Ratsbüro	Ratsbüro	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO RATSBUERO
Ratsbüro	Ratsbüro Invest	78310000		GDE_RAT
Bauamtsleiter	Spielplätze Investitionen	78310000 78720000		SPIELPLATZ SPIELPLATZ

Standesamt	Standesamt	KA_B_110		STANDESAMT
		KA_B_120		STANDESAMT
		KA_B_130		STANDESAMT
		KA_B_140		STANDESAMT
		KA_B_150		STANDESAMT
		KA_B_162		STANDESAMT
		KA_B_170		STANDESAMT
		KA_B_180		STANDESAMT
		KA_B_190		STANDESAMT
		KA_B_210		STANDESAMT
		KA_B_220		STANDESAMT
		KA_B_230		STANDESAMT
		KA_B_240		STANDESAMT
		KA_B_251		STANDESAMT
		KA_B_252		STANDESAMT
		KA_B_260		STANDESAMT
		KA_B_290		STANDESAMT
		KA_B_512		STANDESAMT
		KA_B_513		STANDESAMT
		KA_B_520		STANDESAMT
Tiefbauamt	Tiefbauamt	KA_B_110		TIEFBAU
		KA_B_120		TIEFBAU
		KA_B_130		TIEFBAU
		KA_B_140		TIEFBAU
		KA_B_150		TIEFBAU
		KA_B_162		TIEFBAU
		KA_B_170		TIEFBAU
		KA_B_180		TIEFBAU
		KA_B_190		TIEFBAU
		KA_B_210		TIEFBAU
		KA_B_220		TIEFBAU
		KA_B_230		TIEFBAU
		KA_B_240		TIEFBAU
		KA_B_251		TIEFBAU
		KA_B_252		TIEFBAU
		KA_B_260		TIEFBAU
		KA_B_290		TIEFBAU
		KA_B_512		TIEFBAU
		KA_B_513		TIEFBAU
		KA_B_520		TIEFBAU
Leiter Tiefbau	Tiefbau Invest	68710000		STRASSEN
		68910000		STRASSEN
		78210000		GEWAESSER
		78210000		STRASSEN
		78310000		721101000009
		78310000		754100000001
		78310000		754101000005
		78310000		SPORTPLATZ
		78710000		754101000005
		78710000		FRIEDTIEFB
		78720000		711331000023
		78720000		711334000004
		78720000		FELDWEGE
		78720000		FFW_BIE
		78720000		FRIEDTIEFB
		78720000		GEWAESSER

		78720000		GRUENANL
		78720000		HALLEN
		78720000		KIGA
		78720000		OEPNV
		78720000		PARKPLATZ
		78720000		SCHULGEB
		78720000		SPORTPLATZ
		78720000		STRASSEN
		78730099		GRUENANL
		78730099		HALLEN
Umweltamt	Umweltamt	KA_B_110		UMWELT
		KA_B_120		UMWELT
		KA_B_130		UMWELT
		KA_B_140		UMWELT
		KA_B_150		UMWELT
		KA_B_162		UMWELT
		KA_B_170		UMWELT
		KA_B_180		UMWELT
		KA_B_190		UMWELT
		KA_B_210		UMWELT
		KA_B_220		UMWELT
		KA_B_230		UMWELT
		KA_B_240		UMWELT
		KA_B_251		UMWELT
		KA_B_252		UMWELT
		KA_B_260		UMWELT
		KA_B_290		UMWELT
		KA_B_512		UMWELT
		KA_B_513		UMWELT
		KA_B_520		UMWELT
Umweltamt	Umweltamt Invest	78310000		GRUENANL
		78720000		AUSGLEICH
		78720000		UMWELT
		78730099		AUSGLEICH
SB Vers,FFW	Versicherungen, Freiw. Feuerwehr	KA_B_110		FFWUERS
		KA_B_120		FFWUERS
		KA_B_130		FFWUERS
		KA_B_140		FFWUERS
		KA_B_150		FFWUERS
		KA_B_162		FFWUERS
		KA_B_170		FFWUERS
		KA_B_180		FFWUERS
		KA_B_190		FFWUERS
		KA_B_210		FFWUERS
		KA_B_220		FFWUERS
		KA_B_230		FFWUERS
		KA_B_240		FFWUERS
		KA_B_251		FFWUERS
		KA_B_252		FFWUERS
		KA_B_260		FFWUERS
		KA_B_290		FFWUERS
		KA_B_512		FFWUERS
		KA_B_513		FFWUERS
		KA_B_520		FFWUERS
SB Vers, FFW	Versicherungen Jagd	KA_B_110		VERSJAGD
		KA_B_120		VERSJAGD

		KA_B_130		VERSJAGD
		KA_B_140		VERSJAGD
		KA_B_150		VERSJAGD
		KA_B_162		VERSJAGD
		KA_B_170		VERSJAGD
		KA_B_180		VERSJAGD
		KA_B_190		VERSJAGD
		KA_B_210		VERSJAGD
		KA_B_220		VERSJAGD
		KA_B_230		VERSJAGD
		KA_B_240		VERSJAGD
		KA_B_251		VERSJAGD
		KA_B_252		VERSJAGD
		KA_B_260		VERSJAGD
		KA_B_290		VERSJAGD
		KA_B_512		VERSJAGD
		KA_B_513		VERSJAGD
		KA_B_520		VERSJAGD
Wirtschaftsförderung	Wirtschafts-förderung	KA_B_110		WIFOE
		KA_B_120		WIFOE
		KA_B_130		WIFOE
		KA_B_140		WIFOE
		KA_B_150		WIFOE
		KA_B_162		WIFOE
		KA_B_170		WIFOE
		KA_B_180		WIFOE
		KA_B_190		WIFOE
		KA_B_210		WIFOE
		KA_B_220		WIFOE
		KA_B_230		WIFOE
		KA_B_240		WIFOE
		KA_B_251		WIFOE
		KA_B_252		WIFOE
		KA_B_260		WIFOE
		KA_B_290		WIFOE
		KA_B_512		WIFOE
		KA_B_513		WIFOE
		KA_B_520		WIFOE
Zentr Geb Man	zentral Geb.man. Investition	68710000		SAN_GEBIET
		68710000		SCHULGEB
		78310000		721103000001
		78310000		742413000002
		78710000		711240000001
		78710000		736501000001-736505000002
		78710000		AQUARADO
		78710000		ARCHIV
		78710000		BAUHOFGEB
		78710000		BIBLIOTHEK
		78710000		FEUERWEHR
		78710000		FRIEDHOCHB
		78710000		HALLEN
		78710000		KINO
		78710000		KULTURFOR
		78710000		LITSCHGI
		78710000		MUSSEEN
		78710000		RATHAUESER

		78710000 78710000 78710000 78720000 78730000 78730000 78730000	78720000 78730000	SAN_GEBIET SCHULGEB SPORTPLATZ FRIEDHOCHB MUSSEEN RATHAUESER SCHULGEB
Zentr Geb Man	zentrales Gebäude-management	KA_B_110 KA_B_120 KA_B_130 KA_B_140 KA_B_150 KA_B_162 KA_B_170 KA_B_180 KA_B_190 KA_B_210 KA_B_220 KA_B_230 KA_B_240 KA_B_251 KA_B_252 KA_B_260 KA_B_290 KA_B_512 KA_B_513 KA_B_520		GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG GEB_MANAG

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN EIGENBETRIEB

STADTWERKE

DER STADT BAD KROZINGEN

Stadt

Bad Krozingen

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund von §§ 8 II Nr. 2, 14 Satz 1 Eigenbetriebsgesetz und § 6 I Eingenbetriebsgesetz, i.V.m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S.698), zuletzt geändert am 22.April 2009 hat der Gemeinderat am 17.12.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wie folgt festgestellt:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	3.097.027
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	2.759.111
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	337.916
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0
1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	337.916
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0
1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	337.916

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	3.065.450
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.630.553
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	434.897
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	94.947
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.450.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-1.355.053
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-920.156
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.295.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	234.100
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	1.060.900
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	140.744

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.295.000 EUR

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 725.000 EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 600.000 EUR

Bad Krozingen, den 17.12.2018

Bürgermeister Volker Kieber

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019
des Eigenbetriebes Stadtwerke Bad Krozingen

Allgemeines

Nach §2 Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) können mehrere Eigenbetriebe zu einem zusammengefasst werden. Diese Zusammenfassung ist wirtschaftlich nur sinnvoll, wenn auch steuerlich ein einheitlicher Betrieb entsteht. Nach R5 Abs.9 S.4 KStR können Versorgungsbetriebe mit Verkehrsbetrieben einen einheitlichen Betrieb gewerblicher Art darstellen. Die Stadtwerke mit den Betriebszweigen Wasserversorgung, Stromerzeugung und Verkehrsbetriebe sind seit 01.01.2004 ein solcher einheitlicher Betrieb, sog. steuerlicher Querverbund. Ende 2010 kam der Betriebszweig Gas hinzu, der eine Beteiligung an der Badenova hält, die in der Höhe erworben wurde wie das Verhältnis der Gaszähler in Bad Krozingen zu allen Zählern der Badenova ist. Dieses Angebot haben wir als Gaskonzessionsgemeinde erhalten, weshalb ein Betriebszweig Gas sinnig ist.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe die Wasserversorgung im Gemeindegebiet sicherzustellen, die Photovoltaikanlagen der Gemeinde zu betreiben, die Beteiligung an Badenova zuhalten und den ÖPNV im Ortsgebiet durchzuführen. Alle weiteren diesen Betriebszweck erfüllenden Aufgaben sind zulässig.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Lebensader der Stadtwerke Bad Krozingen ist die Wasserversorgung. Sie ist seit Jahrzehnten wirtschaftlich stabil und führt die Versorgung der Bevölkerung auf technisch hohem Niveau. Ständig Erneuerungen sichern die Abgabe des Wassers. Die Wasserversorgung deckt mit den Überschüssen die Defizite des Verkehrsbetriebes zuverlässig ab. Der Betriebszweig Strom sollte keine Verluste einfahren. Damit ist das Gesamtunternehmen Stadtwerke Bad Krozingen wirtschaftlich stabil und kann auch zukünftig die gestellten Anforderungen zuverlässig erfüllen.

Die im Bereich Gas und Strom erwirtschafteten Überschüsse aus Beteiligung sollen im Betrieb bleiben und dort die Tilgung so vorantreiben, dass eine Rückzahlung des Darlehens früher als errechnet möglich ist. Damit wäre freie Mittel für den Haushalt oder andere Verlustbetriebe in einem Querverbund möglich.

Ergebnis 2017

Die Erträge beliefen sich auf 3.165.716,91 €, die Aufwendungen auf 2.592.682,06 €. Damit konnte ein Gewinn aus ordentlichem Ergebnis i.H.v. 573.034,85 € verbucht werden. So lange der Strom- und Gasbetrieb nicht schuldenfrei ist, sollten Überschüsse zur Tilgung herangezogen werden. Deshalb kann zur Verwendung von Überschussmitteln nur die Differenz von Wasser- und Verkehrsbetrieb herangezogen werden. Die absolute Gewinnhöhe ist nicht maßgebend. Die Verluste des Verkehrsbetriebs lagen mit -275.671,41 € wieder Mals deutlich über 200T€. Es ist jedoch langfristig damit zu rechnen, dass diese weiterhin steigen aufgrund der neuen Buslinie nach Breisach.

Die Stadtwerke Bad Krozingen schließen incl. Sonderergebnis mit einem Gewinn von 573.034,85 € ab (-61.081,79 € geg. Vorjahr), geplant waren 228.151,77 €. Durch die Zusammenführung der Gewinn- und Verlustbetriebe als Querverbundsunternehmen konnten bei den gewinnführenden Betriebszweigen über 80.602,87 € an Ertragssteuern eingespart werden. Dieser Betrag ist somit über die Verwendung in den anderen Betriebszweigen direkt an die Bürgerschaft geflossen ohne vorher durch Steuern vermindert zu werden. Das war nicht möglich als die Beträge über den Haushalt abgeführt und durch das Gesamtdeckungsprinzip wieder an alle Positionen im Haushalt abgeflossen

Auch im Vermögensplan ist die Wasserversorgung das bestimmende Element im Querverbund.

Die Bilanzsumme hat sich wie folgt verändert:

Betriebszweig	**31.12.2017** Bilanzsumme	**31.12.2016** Bilanzsumme
Strom	1.354.063,21	1.360.761,32 €
Wasser	5.762.348,76	5.462.132,89 €
Gas	5.245.245,91	5.206.326,98 €
Verkehr	154.720,81	73.715,48 €
SBK*	**10.704.739,89**	**10.789.421,87 €**

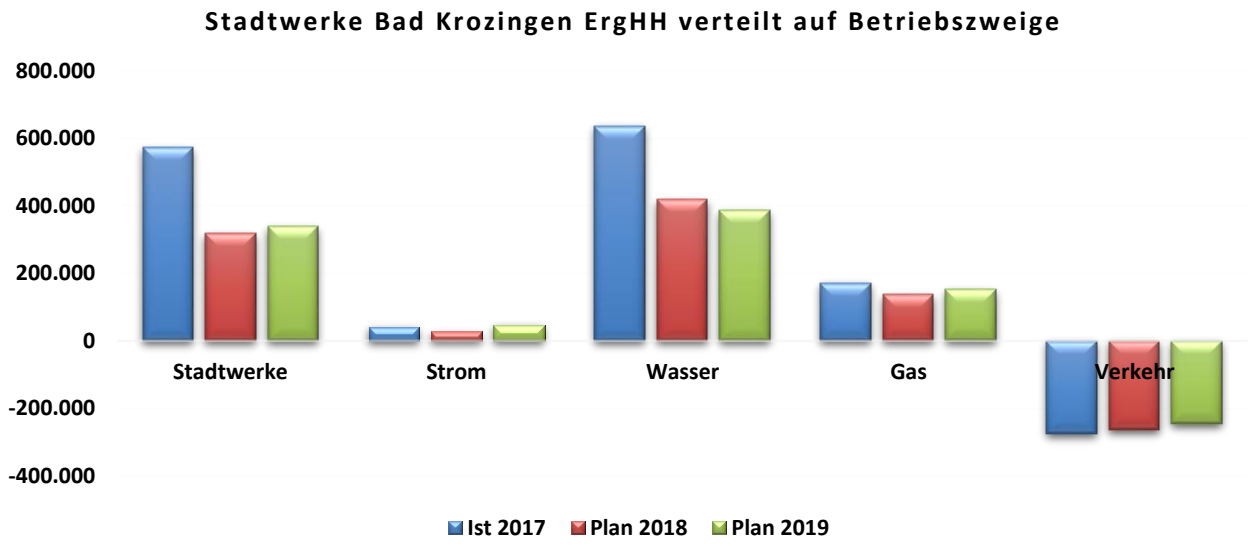
*durch die Summenbilanz kommt im Bereich liquide Mittel zu Bilanzverkürzungen, wenn positive und negative Kassenbestände addiert werden.

Wirtschaftsjahr 2018

Im Wirtschaftsjahr traten keine Besonderheiten auf, welche die Situation des Betriebes gefährden. Wir gehen von einer planmäßigen Umsetzung aus.

Wirtschaftsjahr 2019

Der **Ergebnishaushalt 2019** wird in Erträgen mit 3.097.027 € (2018: 3.085.365 €) und Aufwendungen i. H. v. 2.759.111 € (2018: 2.768.615 €) angesetzt. Damit ergibt sich im Gesamtbetrieb ein Überschuss von 337.916 €.



Der **Investitionshaushalt** weist ein Volumen von 1.450.000 € (2018: 1.213.000 €) auf. Details zu den Investitionen finden Sie in den einzelnen Betriebszweigen.

Es werden Darlehensaufnahmen in Höhe von 1.295.000 € über alle Betriebszweige geplant.

Für den Finanzplanungszeitraum wird die Erwirtschaftung eines dauerhaften Überschusses durch die Entwicklung im Verkehrsbetrieb erschwert. Sollten noch mehr Aufgaben auf die Stadtwerke übertragen werden, kann womöglich die jährliche Ausschüttung an den Gemeindehaushalt der Stadt Bad Krozingen nicht in vollen Umfang weiterbetrieben werden.

Über die Verwendung und Änderung der Mittel zum Vorjahr wird in den einzelnen Betriebssparten im Detail berichtet.

Mitarbeiter sind nur im Betriebszweig Wasserversorgung angestellt und auch dort im Stellenplan ausgewiesen.

WIRTSCHAFTSPLAN

Stadtwerke Bad Krozingen Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3	Planung 2020 EUR 4	Planung 2021 EUR 5	Planung 2022 EUR 6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	31.685	41.215	31.577	24.555	14.278	11.835
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.449.286	2.466.100	2.469.600	2.521.600	2.546.600	2.571.600
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	61.968	84.350	60.350	65.850	60.350	59.850
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.391	86.200	89.500	89.500	89.500	89.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	470.280	407.500	446.000	446.000	446.000	446.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.544	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.562	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**3.165.716**	**3.085.365**	**3.097.027**	**3.147.505**	**3.156.728**	**3.178.785**
12	-	Personalaufwendungen	-288.266	-331.063	-354.106	-374.194	-379.693	-385.277
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-420.570	-463.525	-404.900	-406.400	-494.900	-494.900
15	-	Abschreibungen	-132.927	-166.764	-128.558	-126.953	-117.120	-109.520
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-227.400	-251.528	-212.310	-225.560	-232.810	-235.310
17	-	Transferaufwendungen	-823.545	-858.700	-966.000	-993.000	-1.012.000	-1.032.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-699.973	-697.035	-693.237	-728.509	-693.611	-693.553
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-2.592.681**	**-2.768.614**	**-2.759.111**	**-2.854.616**	**-2.930.134**	**-2.950.560**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**573.035**	**316.751**	**337.916**	**292.889**	**226.594**	**228.225**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**573.035**	**316.751**	**337.916**	**292.889**	**226.594**	**228.225**
27		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
28		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
29		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
30		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
35		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
36		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
37		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Stadtwerke Bad Krozingen Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3	VE 2019 EUR 4	Planung 2020 EUR 5	Planung 2021 EUR 6	Planung 2022 EUR 7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.507.454	2.466.100	2.469.600	0	2.521.600	2.546.600	2.571.600
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	60.132	84.350	60.350	0	65.850	60.350	59.850
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.731	86.200	89.500	0	89.500	89.500	89.500
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	470.280	407.500	446.000	0	446.000	446.000	446.000
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-12.932	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.191.665**	**3.044.150**	**3.065.450**	**0**	**3.122.950**	**3.142.450**	**3.166.950**
10	-	Personalauszahlungen	-279.341	-331.063	-354.106	0	-374.194	-379.693	-385.277
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-407.922	-463.525	-404.900	0	-406.400	-494.900	-494.900
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-227.400	-251.528	-212.310	0	-225.560	-232.810	-235.310
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-1.077.200	-858.700	-966.000	0	-993.000	-1.012.000	-1.032.000
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-857.345	-697.035	-693.237	0	-728.509	-693.611	-693.553
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.849.208**	**-2.601.851**	**-2.630.553**	**0**	**-2.727.663**	**-2.813.014**	**-2.841.040**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**342.457**	**442.299**	**434.897**	**0**	**395.287**	**329.436**	**325.910**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	30.000	30.000	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	53.726	10.000	64.947	0	0	97.056	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	28.000	10.083	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**81.726**	**50.083**	**94.947**	**0**	**0**	**97.056**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-448.597	-1.103.000	-1.290.000	-725.000	-810.000	-655.000	-765.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-14.102	-110.000	-160.000	0	-10.000	-10.000	0
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-462.699**	**-1.213.000**	**-1.450.000**	**-725.000**	**-820.000**	**-665.000**	**-765.000**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-380.973**	**-1.162.917**	**-1.355.053**	**-725.000**	**-820.000**	**-567.944**	**-765.000**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-38.516**	**-720.618**	**-920.156**	**-725.000**	**-424.713**	**-238.508**	**-439.090**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	23.250	1.149.000	1.295.000	0	790.000	542.000	755.000
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-292.635	-287.133	-234.100	0	-256.250	-257.100	-276.250
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**-269.385**	**861.867**	**1.060.900**	**0**	**533.750**	**284.900**	**478.750**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**-307.901**	**141.249**	**140.744**	**-725.000**	**109.037**	**46.392**	**39.660**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

SCHULDENNACHWEIS

Schuldennachweis Stadtwerke Bad Krozingen im Planjahr

Kreditgeber	Darl.- Kto.Nr.	Jahr d. Auf-nahme	Ursprüng. Betrag €	Stand: per 01.01.2019 €	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im W.-jahr 2019 €	Tilgung im W.-jahr 2019 €	Vorraussichtlicher Stand zum 31.12.2019 €
Betriebszweig Strom									
Sparkasse Staufen-Breisach	6001216263	2012	1.397.000,00	1.070.504,02	3,12	2,00	32.682,90	33.518,01	1.036.986,01
Plan 2019		2019	25.000,00	wird erst Ende 2019 aufgenommen					25.000,00
Summe BZ Strom			1.422.000,00	1.070.504,02			32.682,90	33.518,01	1.061.986,01
Betriebszweig Wasserversorgung									
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 565 884	2007	290.624,57	51.060,60	4,59	2,00	2.022,60	28.302,12	22.758,48
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 576 282	2006	186.532,08	65.456,37	4,07	2,00	2.533,29	12.984,41	52.471,96
Sparkasse Anteil 6,9%	6001216263	2012		78.999,47	3,13	2,00	2.422,26	2.484,15	76.515,32
Volksbank Staufen	3400 192 129	2018	160.000,00	158.391,31	1,56	2,00	2.440,82	3.255,18	155.136,13
Plan 2019		2019	1.270.000,00	wird erst Ende 2019 aufgenommen					1.270.000,00
Summe BZ Wasserversorgung			**477.156,65**	**353.907,75**			**9.418,97**	**47.025,86**	**1.576.881,89**
Betriebszweig Verkehrsbetriebe									
ausgelaufen									
Summe BZ Verkehrsbetriebe			**0,00**	**0,00**			**0,00**	**0,00**	**0,00**
Betriebszweig Gasbetrieb									
Sparkasse Staufen-Breisach	600 120 2222	2010	5.304.000,00	4.099.803,18	3,49	2,000	141.133,49	150.056,11	3.949.747,07
Summe BZ Gasbetrieb			**5.304.000,00**	**4.099.803,18**			**141.133,49**	**150.056,11**	**3.949.747,07**
Summe Stadtwerke			7.203.156,65	5.524.214,95			183.235,36	230.599,98	6.588.614,97
pro Einwohner	20.340						9,01 €/EW	11,34 €/EW	323,92 €/EW

G:\Rechnungsamt\Thomann\Stadtwerke\Rechnungsjahr SBK 2019\WiPla SBK 2019\07-Schuldenachweis Stadtwerke 2019.xlsx

STELLENPLAN

Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2019

- Eigenbetrieb Stadtwerke -

Beschäftigte

Tarifart	Entgelt-gruppe	Zahl der Planstellen Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt	Zahl der Planstellen Wirtschaftsjahr 2018	Nachrichtlich	
				Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
Beschäftigte TVöD	**14**				
	13				
	12				
	11				
	10				
	09c				
	09b	2,00	1,00	1,00	
	09a				
	08				
	07	1,00	2,00	1,00	
	06	1,30	1,38	2,38	
	05	1,00	1,00	1,00	
	04				
	03				
	02	0,19			
	01				
Insgesamt		**5,49**	**5,38**	**5,38**	

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	1.668.496,20				
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn [3]	0,00				
3	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn [4]	0,00				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	1.668.496,20				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	0,00				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [5]	0,00				
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00				
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) [6]	141.249,00	140.744,00	109.037,00	46.392,00	39.660,00
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	1.809.745,20	1.950.489,20	2.059.526,20	2.105.918,20	2.145.578,20
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	1.809.745,20	1.950.489,20	2.059.526,20	2.105.918,20	2.145.578,20
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	50.051,71	51.614,47	53.261,60	54.489,16	54.456,48

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden
2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
3) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.
5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
6) Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Anlage 13
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 23 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	**3.927.236,57**	**4.265.152,57**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**3.927.236,57**	**4.265.152,57**
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**0,00**	**0,00**
2. Zweckgebundene Rücklagen	**0,00**	**0,00**
Rücklagen gesamt	**3.927.236,57**	**4.265.152,57**

Anlage 14
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 41 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	**0,00**
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	0,00
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	**47.190,00**
2.1 Steuerschuldverhältnisse	39.190,00
2.2 Prüfung und Beratung	8.000,00
Rückstellungen gesamt	47.190,00

Anlage 15
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 61 Nr. 38 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 **Anleihen**	0	0
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	5.524.215	6.588.615
1.2.1 Bund	*0*	*0*
1.2.2 Land	*0*	*0*
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*0*	*0*
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0*	*0*
1.2.5 Kreditinstitute	*5.524.215*	*6.588.615*
1.2.6 sonstige Bereiche [1)]		
1.3 **Kassenkredite**	1.831.548	2.174.962
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	0	0
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	7.355.763	8.763.577

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [2)]

2.1 Anleihen	*0*	*0*
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*0*	*0*
2.3 Kassenkredite	*0*	*0*
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	*0*	*0*

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung [2) 3)]

3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.3 Kassenkredite		
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4		
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung		
3. Konsolidierte Gesamtschulden		

[1)] Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

[2)] einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

[3)] nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

Anmerkung:
Bei Gemeinden, die Träger eines Krankenhauses sind (weder Eigenbetrieb [vgl. Nr. 3] noch Privatgesellschaft), ist zusätzlich der Stand der Schulden für das Krankenhaus in einer besonderen Nummer anzugeben.

JAHRESABSCHLUSS

2017

Stadtwerke

Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Bad Krozingen (SBK)

Allgemeines:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke wurde mit Beschluss des Gemeinderates am 15.12.2003 zum 01.01.2004 gegründet. Die Satzung wurde im Gemeindeanzeiger am 18.12.2003 veröffentlicht und der Rechtsaufsicht angezeigt.

Nach §2 Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) können mehrere Eigenbetriebe zu einem zusammengefaßt werden. Diese Zusammenfassung ist wirtschaftlich nur sinnvoll, wenn auch steuerlich ein einheitlicher Betrieb entsteht. Nach R5 Abs.9 S.4 KStR können Versorgungsbetriebe mit Verkehrsbetrieben einen einheitlichen Betrieb gewerblicher Art darstellen. Die Stadtwerke mit den Betriebszweigen Wasserversorgung, Stromerzeugung und Verkehrsbetriebe sind seit 01.01.04 ein solcher einheitlicher Betrieb. Die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Stromerzeugung sind in dem neuen Eigenbetrieb aufgegangen. Ende 2010 wurde der Betriebszweig Gas gegründet, der die Aufgabe hat die Beteiligung am Gaskonzessionär Badenova im Wege der sog. Kompas – Beteiligung zu halten. Die rechtliche Übergabe von Anteilen erfolgte zum 01.01.2011.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe die Wasserversorgung im Gemeindegebiet sicherzustellen, die Fotovoltaikanlagen der Gemeinde zu betreiben, die Beteiligung zu halten und den ÖPNV im Ortsgebiet durchzuführen. Dafür sind alle weiteren diesen Betriebszweck erfüllenden Aufgaben zulässig.

An dieser Stelle soll nur eine kurze Einleitung zum Verlauf des Geschäftsjahres erfolgen. Im Anhang sind alle Betriebszweige detailliert mit Lagebericht und allen notwendigen Tabellen aufgeführt. Damit kann der Erfolg oder Misserfolg jeder Unternehmung nachvollzogen werden. Aufaddierte Werte sind für eine betriebsscharfe Betrachtung oft ungeeignet. Das ist einer der Vorteile der gemeindlichen Eigenbetriebe, die Gemeinderäte können jeden Teilbetrieb für sich betrachtet überblicken und es bleibt nicht bei der aggregierten Beträgen.

Geschäftsverlauf:

Die Begründungen für die Geschäftsverlauf sind den einzelnen Betriebszweigen zu entnehmen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass durch die Aufnahme des Betriebszweigs Gas und die Beteiligung des Betriebszweigs Strom an Badenova nicht mehr nur die Wasserversorgung wie erwartet die Defizite des Verkehrsbetriebs trägt und die Konzessionsabgabe erwirtschaftet, sondern die SBK insgesamt besser stehen. Da unsere Darlehensverträge eine besondere Klausel zur Sondertilgung haben werden die Mittel aus Gas und Strom für die Tilgung der Darlehen verwendet und zunächst dem Haushalt nicht zur Verfügung stehen, wie in den jeweiligen Gemeinderatssitzungen zum Thema Beteiligung erläutert. Mit jeder Tilgung rückt die Überschussverwendung näher.

Erfolgsplan und GuV:

Die Erträge beliefen sich auf 3.165.716,91 €, die Aufwendungen auf 2.592.682,06 €. Damit konnte ein Gewinn aus ordentlichem Ergebnis i.H.v. 573.034,85 € verbucht werden. So lange der Strom- und Gasbetrieb nicht schuldenfrei ist sollten Überschüsse zur Tilgung herangezogen werden. Deshalb kann zur Verwendung von Überschussmitteln nur die Differenz von Wasser- und Verkehrsbetrieb herangezogen werden. Die absolute Gewinnhöhe ist nicht maßgebend. Die Erläuterungen zu den einzelnen Betriebszweigen finden sich in der Anlage.

Die Stadtwerke Bad Krozingen schließen incl. Sonderergebnis mit einem Gewinn von 573.034,85 € ab (-61.081,79 € geg. Vorjahr), geplant waren 228.151,77 €. Durch die Zusammenführung der Gewinn- und Verlustbetriebe als Querverbundsunternehmen konnten bei den gewinnführenden Betriebszweigen über **80.602,87 €** an Ertragssteuern eingespart werden. Dieser Betrag ist somit über die Verwendung in den anderen Betriebszweigen direkt an die Bürgerschaft geflossen ohne vorher durch Steuern vermindert zu werden. Das war nicht möglich als die Beträge über den Haushalt abgeführt und durch das Gesamtdeckungsprinzip wieder an alle Positionen im Haushalt abgeflossen sind.

Der Betriebszweig Wasserversorgung der SBK konnte die volle Konzessionsabgabe i.H.v 180.907,00 € erwirtschaften.

	Ergebnisrechnung				**GuV nach Steuer**	
Betriebszweig	Ertrag	Anteil	Aufwand	Anteil	Gew(+)/Verlust	in %
Wasser	2.610.620,04	82,47%	1.974.859,63	76,17%	635.760,41	110,95%
Strom	112.343,01	3,55%	70.946,68	2,74%	41.396,33	7,22%
Gas	372.260,72	11,76%	200.711,20	7,74%	171.549,52	29,94%
Verkehr	70.493,14	2,23%	346.164,55	13,35%	-275.671,41	-48,11%
SBK	**3.165.716,91**	**100,00%**	**2.592.682,06**	**100,00%**	**573.034,85**	**100,00%**

Investitionsrechnung und Bilanz:

Bei der Wasserversorgung werden Einzahlung und Auszahlung durch die Verbuchung der Anlagen aus Kurgarten I und II beeinflusst.

Auch im Vermögensplan ist die Wasserversorgung das bestimmende Element im Querverbund.

	Investitionsrechnung incl. Tilgung und Darlehensaufnahme					
Betriebszweig	Einzahlungen	Anteil	Auszahlungen	Anteil	Differenz	in %
Wasser	104.976,29	100,00%	550.484,86	72,88%	-445.508,57	68,50%
Strom	0,00	0,00%	41.516,79	5,50%	-41.516,79	6,38%
Gas	0,00	0,00%	139.981,76	18,53%	-139.981,76	21,52%
Verkehr	0,00	0,00%	23.350,00	3,09%	-23.350,00	3,59%
SBK	**104.976,29**	**100,00%**	**755.333,41**	**100,00%**	**-650.357,12**	**100,00%**

Ohne Deckungsmittelrechnung

Die Bilanzsumme hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2017 Bilanzsumme	**31.12.2016** Bilanzsumme	Differenz
SBK	**10.7404.739,89**	**10.789.421,87**	**-84.681,98**

Finanzentwicklung und benötigte Darlehensaufnahme:

Eine Darlehensaufnahme für das Jahr 2017 ist in Höhe von 160.000 € vorgesehen. Die Gewinnabführung an die Stadt sollte jedoch nicht erhöht werden, da sonst zukünftige Investitionen im Bereich Wasser und Verkehr (z.B. Kauf neue Bürgerbusse 200.000 €) voll fremdfinanziert werden müssten.

	Stadtwerke	Strom	Wasser	Gas	Verkehr
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus der ErgRe	342.457,49	56.396,29	345.192,77	178.806,46	-237.938,03
Rückstellungen	-54.668,60	-3.379,00	-15.478,60	-35.811,00	0,00
Forderungen	508.714,57	954,30	505.070,67	0,00	2.689,60
Verbindlichkeiten	-164.033,24	-886,58	-28.011,48	-1.165,52	-133.969,66
Investitionsüberschuss/-bedarf	-380.972,26	-10.000,00	-370.872,26	0,00	-100,00
Tilgung	-292.634,86	-31.516,79	-97.886,31	-139.981,76	-23.250,00
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	-41.136,90	11.568,22	338.014,79	1.848,18	-392.568,09
geplante Sondertilgung Strom					
geplante Sondertilgung Gas					
geplante Gewinnabführung Stadt 2018	-118.000,00				
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	-159.136,90	11.568,22	338.014,79	1.848,18	-392.568,09

Gemäß §87 I GemO wäre die maximale Darlehensaufnahme in Höhe des Investitionsbedarfs von ca. 380 T€. Es wird jedoch eine Darlehensaufnahme in Höhe von nur 160.000,00 € nötig sein. Die Darlehensaufnahme wird im Wirtschaftsjahr 2018 beim Betriebszweig Wasserversorgung erfolgen.

Ausblick:

Um der Stadt ohne die horrenden Schulden Überschüsse übertragen zu können, sollten zur Gewinnabführung nur die Betriebszweige Wasser und Verkehr betrachtet werden. Dann kann in Zukunft eine stabile wirtschaftliche Situation für die Stadt geschaffen werden, auch wenn einmal die Beteiligung weniger als geplant abwirft. Deshalb steht der Schuldenabbau beim Strom- und Gasbetriebszweig im Vordergrund.

Stadtwerke Bad Krozingen

Anlage 19
(zu § 49, § 51 GemHVO)

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.		Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2) EUR	Ergänz. Fest-legungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
		1	2 [1]	3	4	5 [2]	6	7 [3]	8 [4]
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	40.772,94	29.125,04	31.684,64	-2.559,60	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.428.515,83	2.380.600,00	2.449.286,19	-68.686,19	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	57.567,23	51.250,00	61.967,85	-10.717,85	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.652,71	34.830,00	147.391,41	-112.561,41	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Erträge	434.920,17	410.361,00	470.280,23	-59.919,23	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.655,71	0,00	3.544,23	-3.544,23	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Sonstige ordentliche Erträge	7.988,44	2.559,60	1.562,36	997,24	0,00	0,00	0,00	0,00
11	**Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**	**3.127.073,03**	**2.908.725,64**	**3.165.716,91**	**-256.991,27**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
12	Personalaufwendungen	-265.795,27	-279.046,00	-288.266,35	9.220,35	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-402.157,34	-468.465,00	-420.571,04	-47.893,96	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Abschreibungen	-138.991,54	-130.887,71	-132.926,59	2.038,88	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-238.553,93	-233.225,00	-227.399,43	-5.825,57	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-841.368,34	-868.600,00	-823.545,52	-45.054,48	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-607.468,09	-700.350,16	-699.973,13	-377,03	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-2.494.334,51**	**-2.680.573,87**	**-2.592.682,06**	**-87.891,81**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**632.738,52**	**228.151,77**	**573.034,85**	**-344.883,08**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
21	Außerordentliche Erträge	1.378,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Sonderergebnis (Saldo aus Nummern 21 und 22)**	**1.378,12**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Gesamtergebnis (Summe aus Nummern 20 und 23)**	**634.116,64**	**228.151,77**	**573.034,85**	**-344.883,08**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

[1] Ansatz inkl. aller Nachtragshaushalte (übertragene Ermächtigungen und die Nutzung der Deckungsfähigkeit nach § 20 Abs. 5 GemHVO berühren den Ansatz nicht)
[2] Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Haushaltswirtschaftliche Sperren, Inanspruchnahmen von Deckungsfähigkeiten
[3] = verfügbare Mittel (Spalte 2 + 5 + 6) - Ergebnis (Spalte 3)
[4] Übertragbarkeit nach § 21 GemHVO festzustellen

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

lfd. Nr.		Ergebnis 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2) EUR	Ergänz. Fest-legungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
		1	2 [1]	3	4	5 [2]	6	7 [3]	8 [4]
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.533.933,40	2.380.600,00	2.507.454,21	-126.854,21	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	60.327,36	51.250,00	60.132,06	-8.882,06	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.492,50	34.830,00	166.731,59	-131.901,59	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	434.920,17	410.361,00	470.280,23	-59.919,23	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	14.411,13	0,00	-12.931,64	12.931,64	0,00	0,00	0,00	0,00
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8 ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträgen aus Vermögensveräußerung)**	**3.180.084,56**	**2.877.041,00**	**3.191.666,45**	**-314.625,45**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
10	Personalauszahlungen	-267.241,85	-279.046,00	-279.341,17	295,17	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-401.245,39	-468.465,00	-407.922,45	-60.542,55	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-240.061,87	-233.225,00	-227.399,43	-5.825,57	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-838.882,25	-868.600,00	-1.077.200,51	208.600,51	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-758.692,48	-700.350,16	-857.345,40	156.995,24	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**	**-2.506.123,84**	**-2.549.686,16**	**-2.849.208,96**	**299.522,80**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus Nummern 9 und 16) [4]**	**673.960,72**	**327.354,84**	**342.457,49**	**-15.102,65**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

lfd. Nr.		Ergebnis 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2) EUR	Ergänz. Fest-legungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
		1	2 1)	3	4	5 2)	6	7 3)	8 4)
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	48.131,57	15.700,00	53.726,29	-38.026,29	0,00	0,00	0,00	**0,00**
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.378,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	**0,00**
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	13.042,00	28.000,00	-14.958,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
23	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)**	**49.509,69**	**28.742,00**	**81.726,29**	**-52.984,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-72.784,47	-830.000,00	-448.597,05	-381.402,95	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-23.265,75	-114.000,00	-14.101,50	-99.898,50	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)**	**-96.050,22**	**-944.000,00**	**-462.698,55**	**-481.301,45**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
31	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)**	**-46.540,53**	**-915.258,00**	**-380.972,26**	**-534.285,74**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)**	**627.420,19**	**-587.903,16**	**-38.514,77**	**-549.388,39**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	23.250,00	811.000,00	23.250,00	787.750,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-549.833,78	-282.530,00	-292.634,86	10.104,86	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
35	**Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34)**	**-526.583,78**	**528.470,00**	**-269.384,86**	**797.854,86**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
36	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nummern 32 und 35)**	**100.836,41**	**-59.433,16**	**-307.899,63**	**248.466,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

lfd. Nr.		Ergebnis 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2) EUR	Ergänz. Fest-legungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
		1	2 [1]	3	4	5 [2]	6	7 [3]	8 [4]
37	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	204.443,98		215.716,97					
38	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-181.247,99		-209.633,52					
39	**Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 37 und 38)**	**23.195,99**		**6.083,45**					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln [5]	1.846.279,98		1.970.312,38					
41	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummer 36 und 39)	124.032,40		-301.816,18					
42	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres [5] (Saldo aus den Summen Nummern 40 und 41)**	**1.970.312,38**		**1.668.496,20**					
43	**nachrichtlich:** den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	33.333,00		10.083,00					

[1] Ansatz inkl. aller Nachtragshaushalte (übertragene Ermächtigungen und die Nutzung der Deckungsfähigkeit nach § 20 Abs. 5 GemHO berühren den Ansatz nicht)
[2] Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Haushaltswirtschaftliche Sperren, Inanspruchnahmen von Deckungsfähigkeiten
[3] = verfügbare Mittel (Spalte 2 + 5 + 6) - Ergebnis (Spalte 3)
[4] Übertragbarkeit nach § 21 GemHVO festzustellen
[5] Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln sind keine Planungsgrößen.

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
A K T I V A					
= = = = = =					
1. Anlagevermögen					
==========					
250000	DV-Software	3.020,19	622,10	2.398,09	385,5%
310000	Ähnliche Rechte	422,92	427,28	-4,36	-1,0%
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		3.443,11	1.049,38	2.393,73	228,1%
1.2 Sachvermögen					
2910000	Grund u.Boden sonst. Dienst-,Gesch.geb.	75.442,00	75.442,00	0,00	0,0%
2920000	Geb.,Aufb.u. Betr.vorr.s. Dienst-,G.geb	25.874,59	34.499,46	-8.624,87	-25,0%
2920000	Geb.,Aufb.u. Betr.vorr.s. Dienst-,G.geb	12.862,61	13.577,20	-714,59	-5,3%
1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht		114.179,20	123.518,66	-9.339,46	-7,6%
3610000	Strom-,Gas-,Wasserleitungen u. zug. Anl	556.277,11	856.195,08	-299.917,97	-35,0%
3710000	Wasserbauliche Anlagen	108.529,08	119.640,21	-11.111,13	-9,3%
1.2.3 Infrastrukturvermögen		664.806,19	975.835,29	-311.029,10	-31,9%
4110000	Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.798,38	8.896,28	-3.097,90	-34,8%
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		5.798,38	8.896,28	-3.097,90	-34,8%
6110000	Fahrzeuge	21.885,43	33.175,08	-11.289,65	-34,0%
6110001	Fahrzeug Fiat Ducato FR-BB 1114	103.222,58	0,00	103.222,58	100,0%
6110002	Fahrzeug Kutsentsis FR-BB 1117	9.024,65	18.049,30	-9.024,65	-50,0%
6110003	Fahrzeug Kutsentsis FR-BB 1118	15.053,89	22.580,83	-7.526,94	-33,3%
6110004	Fahrzeug Kutsentsis FR-BB 1116	6.569,10	8.211,37	-1.642,27	-20,0%
6310000	Technische Anlagen	47.622,67	58.394,83	-10.772,16	-18,4%
6310000	Technische Anlagen	2.145,87	3.670,36	-1.524,49	-41,5%
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz		205.524,19	144.081,77	61.442,42	42,6%
7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.136,35	17.638,98	-4.502,63	-25,5%
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.136,35	17.638,98	-4.502,63	-25,5%
8103000	Roh-,Hilfs- udn Betriebsstoffe	54.656,36	53.788,58	867,78	1,6%
1.2.8 Vorräte		54.656,36	53.788,58	867,78	1,6%
9612000	Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	867.096,64	281.179,75	585.916,89	208,4%
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		867.096,64	281.179,75	585.916,89	208,4%
Summe Sachvermögen		1.925.197,31	1.604.939,31	320.258,00	20,0%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
1.3 Finanzvermögen					
10120000	Anteilsr.verb.Unt. Nichtbörsenn. Aktien	1.300.923,27	1.300.923,27	0,00	0,0%
10120000	Anteilsr.verb.Unt. Nichtbörsenn. Aktien	1.641.785,54	1.641.785,54	0,00	0,0%
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		2.942.708,81	2.942.708,81	0,00	0,0%
11120000	Beteiligungen - nichtbörsen. Aktien	3.536.000,00	3.536.000,00	0,00	0,0%
11133001	Beteiligung Zweckverband Möhlingruppe	392.138,60	392.138,60	0,00	0,0%
1.3.2 Beteiligungen		3.928.138,60	3.928.138,60	0,00	0,0%
1.3.4 Ausleihungen					
an Verbund. Untern., Beteilig., Sonderv					
13150050	Darlehen an Eig. ZV Gruppenwasserver. K	0,00	28.000,00	-28.000,00	-100,0%
		0,00	28.000,00	-28.000,00	-100,0%
Summe Ausleihungen		0,00	28.000,00	-28.000,00	-100,0%
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen					
15110000	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus D	99.851,36	214.154,19	-114.302,83	-53,4%
15210000	Steuerforderungen	2.433,39	2.308,81	124,58	5,4%
15213000	Pauschalwertberichtigung Verbrauchsabre	-6.900,00	-6.900,00	0,00	0,0%
		95.384,75	209.563,00	-114.178,25	-54,5%
		95.384,75	209.563,00	-114.178,25	-54,5%
1.3.8 privatrechtliche Forderungen					
privatrechtliche Forderungen + Vorsteuer					
16110000	Forderungen aus privatrechtl. Dienstlei	954,30	1.443,22	-488,92	-33,9%
16110000	Forderungen aus privatrechtl. Dienstlei	19.148,40	9.665,36	9.483,04	98,1%
16110000	Forderungen aus privatrechtl. Dienstlei	2.689,60	2.400,50	289,10	12,0%
16211000	privatr.Forderungen gg. Finanzamt	119.204,32	91.326,82	27.877,50	30,5%
		141.996,62	104.835,90	37.160,72	35,4%
weitere übrige privatrechtliche Forderungen					
16210000	Sonst. privatr. Ford. gegenü. priv. Ber	-125,51	-125,51	0,00	0,0%
		-125,51	-125,51	0,00	0,0%
		141.871,11	104.710,39	37.160,72	35,5%
Summe privatrechtliche Forderungen		141.871,11	104.710,39	37.160,72	35,5%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum	Ber.Zeitraum	Absolute	Relative
		(01.2017-12.2017)	(01.2016-12.2016)	Abweichung	Abweichung
1.3.9 Liquide Mittel					
Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten					
Bankverrechnungskonten_sonst. Ford.					
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	4.562,97	-10.523,78	15.086,75	-143,4%
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	3.126.569,95	3.221.952,74	-95.382,79	-3,0%
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	67.460,37	28.541,44	38.918,93	136,4%
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	-1.530.097,09	-1.269.658,02	-260.439,07	20,5%
		1.668.496,20	1.970.312,38	-301.816,18	-15,3%
Summe Sichteinl., Kassenbest. und Schwebep.		1.668.496,20	1.970.312,38	-301.816,18	-15,3%
Summe Liquide Mittel		1.668.496,20	1.970.312,38	-301.816,18	-15,3%
Summe Finanzvermögen		8.776.599,47	9.183.433,18	-406.833,71	-4,4%
Summe Anlagevermögen		10.705.239,89	10.789.421,87	-84.181,98	-0,8%
2. Abgrenzungsposten					
==========					
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung					
18020000	Durchl. Posten	-500,00	0,00	-500,00	100,0%
		-500,00	0,00	-500,00	100,0%
Summe Abgrenzungsposten		-500,00	0,00	-500,00	100,0%
S U M M E A K T I V A		10.704.739,89	10.789.421,87	-84.681,98	-0,8%
= = = = = = = = = = = =					

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
P A S S I V A					
= = = = = = =					
1. Eigenkapital					
==========					
1.1 Basiskapital					
20002000	Basiskapital Strom	-15.494,00	-15.494,00	0,00	0,0%
20003000	Basiskapital EB Wasserversorgung	-50.000,00	-50.000,00	0,00	0,0%
20012000	Kapitalrücklage Strom	-10.218,19	-10.218,19	0,00	0,0%
20013000	Kapitalrücklage EB Wasserversorgung	-547.156,38	-547.156,38	0,00	0,0%
20015000	Kapitalrücklage Verkehr	-94.913,00	-94.913,00	0,00	0,0%
		-717.781,57	-717.781,57	0,00	0,0%
1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis					
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren					
20610000	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	-139.008,10	-92.421,54	-46.586,56	50,4%
20610000	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	-4.018.162,72	-3.487.587,63	-530.575,09	15,2%
20610000	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	-791.985,28	-634.759,74	-157.225,54	24,8%
20610000	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	1.338.670,53	1.119.599,88	219.070,65	19,6%
		-3.610.485,57	-3.095.169,03	-515.316,54	16,6%
1.3.2 Jahresfehlbetrag					
		-573.034,85	-634.116,64	61.081,79	-9,6%
		-4.183.520,42	-3.729.285,67	-454.234,75	12,2%
Summe Eigenkapital		-4.901.301,99	-4.447.067,24	-454.234,75	10,2%
2. Sonderposten					
2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen					
21100000	SoPo Zuweisungen Bund	-675,00	-825,00	150,00	-18,2%
		-675,00	-825,00	150,00	-18,2%
2.2 Sonderposten f. Investitionsbeiträge					
21210000	SoPo aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	-64.938,61	-93.913,65	28.975,04	-30,9%
		-64.938,61	-93.913,65	28.975,04	-30,9%
2.3 Sonstige Sonderposten					
21910000	Sonstige SoPo	-137.898,94	-140.458,54	2.559,60	-1,8%
		-137.898,94	-140.458,54	2.559,60	-1,8%
Summe Sonderposten		-203.512,55	-235.197,19	31.684,64	-13,5%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
3. Rückstellungen					
==========					
3.2 Unterhaltsvorschussleistungen					
28913000	Rückstellungen für Steuern	-3.379,00	-92,00	-3.287,00	3572,8%
28913000	Rückstellungen für Steuern	-35.811,00	-29.050,00	-6.761,00	23,3%
		-39.190,00	-29.142,00	-10.048,00	34,5%
3.7 Weitere Rückstellungen					
28920000	Rückst. für Überstunden	-6.505,92	0,00	-6.505,92	100,0%
28920001	Rückst. für Urlaub	-972,68	0,00	-972,68	100,0%
28923000	Rückstellungen für Prüfungs- und Beratu	-8.000,00	-8.000,00	0,00	0,0%
		-15.478,60	-8.000,00	-7.478,60	93,5%
Summe Rückstellungen		-54.668,60	-37.142,00	-17.526,60	47,2%
4. Verbindlichkeiten					
==========					
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
4.2.1 Investitionskredite					
23170999	JA-Abgrenz-Konto Inv-Kredit von Krediti	1.103.006,01	1.134.522,80	-31.516,79	-2,8%
23170999	JA-Abgrenz-Konto Inv-Kredit von Krediti	237.443,38	335.329,69	-97.886,31	-29,2%
23170999	JA-Abgrenz-Konto Inv-Kredit von Krediti	4.244.734,59	4.384.716,35	-139.981,76	-3,2%
23170999	JA-Abgrenz-Konto Inv-Kredit von Krediti	10.083,00	33.333,00	-23.250,00	-69,8%
		5.595.266,98	5.887.901,84	-292.634,86	-5,0%
23170024	Landesbank B.-W. Stgt. 606 565 884	-78.107,04	-103.953,52	25.846,48	-24,9%
23170025	Landesbank B.-W. Stgt. 606 570 292	0,00	-14.082,12	14.082,12	-100,0%
23170026	Landesbank B.-W. Stgt. 606 576 282	-77.928,02	-89.907,16	11.979,14	-13,3%
23170027	Landesbank B.-W. Stgt. 610 260 332	0,00	-43.642,74	43.642,74	-100,0%
23170029	Sparkasse Staufen Darlehen -Nr. 6001202	-4.244.734,59	-4.384.716,35	139.981,76	-3,2%
23173001	Sparkasse Staufen-Breisach 6001216263	-1.103.006,01	-1.134.522,80	31.516,79	-2,8%
23173001	Sparkasse Staufen-Breisach 6001216263	-81.408,32	-83.744,15	2.335,83	-2,8%
		-5.585.183,98	-5.854.568,84	269.384,86	-4,6%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum	Ber.Zeitraum	Absolute	Relative
		(01.2017-12.2017)	(01.2016-12.2016)	Abweichung	Abweichung
23171000	EW LZ <= 1 Jahr InVKred Kreditinstitute	0,00	-57.724,86	57.724,86	-100,0%
23171000	EW LZ <= 1 Jahr InVKred Kreditinstitute	-10.083,00	-12.250,00	2.167,00	-17,7%
23172000	EW LZ >1-5 Jahre InVKred Kreditinstitu	-156.035,06	-103.953,52	-52.081,54	50,1%
23172000	EW LZ >1-5 Jahre InVKred Kreditinstitu	0,00	-21.083,00	21.083,00	-100,0%
23173000	EW LZ > 5 Jahre InVKred Kreditinstitute	-1.103.006,01	-1.134.522,80	31.516,79	-2,8%
23173000	EW LZ > 5 Jahre InVKred Kreditinstitute	-81.408,32	-173.651,31	92.242,99	-53,1%
23173000	EW LZ > 5 Jahre InVKred Kreditinstitute	-4.244.734,59	-4.384.716,35	139.981,76	-3,2%
von Kreditinstituten		-5.585.183,98	-5.854.568,84	269.384,86	-4,6%
Summe Investitionskredite		-5.585.183,98	-5.854.568,84	269.384,86	-4,6%
		-5.585.183,98	-5.854.568,84	269.384,86	-4,6%
4.3 Verbindl.,d.Kreditaufn. wirtsch.gleichk.					
24210001	Restkaufgelder PV Anlage Realschule	-40.000,00	-50.000,00	10.000,00	-20,0%
		-40.000,00	-50.000,00	10.000,00	-20,0%
		-40.000,00	-50.000,00	10.000,00	-20,0%
		-40.000,00	-50.000,00	10.000,00	-20,0%
4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen					
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-886,58	-77,45	-809,13	1044,7%
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	243.447,23	-75.118,43	318.565,66	-424,1%
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-1.165,52	-575,35	-590,17	102,6%
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-133.969,66	-14.481,99	-119.487,67	825,1%
25110090	Umgliederung Verbindlichkeiten aus Lief	-271.458,71	0,00	-271.458,71	100,0%
15110050	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus U	271.458,71	0,00	271.458,71	100,0%
		107.425,47	-90.253,22	197.678,69	-219,0%
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten					
25120000	Verbindlichkeiten gg. Gemeinde	-180.907,00	-179.978,00	-929,00	0,5%
27910200	debitorische Akontozahlungen	153.408,76	105.018,38	48.390,38	46,1%
27910300	Rückzahlungen aus PSCD	0,00	-233,76	233,76	-100,0%
		-27.498,24	-75.193,38	47.695,14	-63,4%
Summe Verbindlichkeiten		-5.545.256,75	-6.070.015,44	524.758,69	-8,6%
S U M M E P A S S I V A		-10.704.739,89	-10.789.421,87	84.681,98	-0,8%
= = = = = = = = = = = =					

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
Gewinn- und Verlustrechnung					
==========					
Ordentliche Erträge					
31600000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	-150,00	-150,00	0,00	0,0%
31620000	Aufl. SoPo aus Beiträgen	-31.534,64	-40.622,94	9.088,30	-22,4%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-31.684,64	-40.772,94	9.088,30	-22,3%
33110000	Verwaltungsgebühren	-25.517,95	-26.169,94	651,99	-2,5%
33210002	Gebühren v. Gemeinde, KBG, EB etc.	-189.388,96	-182.474,10	-6.914,86	3,8%
33210003	Bauwasser	-2.261,11	-3.020,37	759,26	-25,1%
33211000	Wassergebühren	-2.232.118,17	-2.216.851,42	-15.266,75	0,7%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.449.286,19	-2.428.515,83	-20.770,36	0,9%
34110006	vorübergehende Zapfstelle	-2.561,26	-2.160,00	-401,26	18,6%
34210000	Erträge aus Verkauf	-14.547,73	-15.616,95	1.069,22	-6,8%
34210000	Erträge aus Verkauf	-3.126,41	-206,55	-2.919,86	1413,6%
34600000	Planung Sonstige priv. re. Leistungsent	-32.040,33	-32.250,00	209,67	-0,7%
34610000	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelt	-9.605,20	-7.333,73	-2.271,47	31,0%
34611000	Ersatzleistungen für Schadensfälle	-86,92	0,00	-86,92	100,0%
		-61.967,85	-57.567,23	-4.400,62	7,6%
34810000	Erstattungen vom Land	-5.071,86	-5.491,78	419,92	-7,6%
34830001	Erstattung ZweckVerb Gruppenwasservers.	-29.444,08	-39.764,29	10.320,21	-26,0%
34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehme	-50.130,69	-45.082,11	-5.048,58	11,2%
34850001	Erstattungen von Eigenbetrieb Abwasserb	-670,50	0,00	-670,50	100,0%
34850002	Erstattungen von SBK Betr.zweig Wasserv	0,00	-10,70	10,70	-100,0%
34850003	Erstattungen von SBK Betr.zweig Verkehr	0,00	-194,85	194,85	-100,0%
34850006	Erstattungen von EB Breitband	-55.313,03	-55.640,71	327,68	-0,6%
34850006	Erstattungen von EB Breitband	-1.512,82	0,00	-1.512,82	100,0%
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	-8,40	-810,93	802,53	-99,0%
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	1.110,15	-2.743,12	3.853,27	-140,5%
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	-6.350,18	-5.914,22	-435,96	7,4%
		-147.391,41	-155.652,71	8.261,30	-5,3%
Privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst.		-209.359,26	-213.219,94	3.860,68	-1,8%
35210000	Erstattung von Steuern	-1.562,34	0,00	-1.562,34	100,0%
35710000	Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	-2.559,60	2.559,60	-100,0%
35820002	Erträge aus Auflösung von Rückstellunge	0,00	-5.428,71	5.428,71	-100,0%
35910500	Ertrag aus diversen Differenzen	-0,02	-0,13	0,11	-84,6%
Sonstige ordentliche Erträge		-1.562,36	-7.988,44	6.426,08	-80,4%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
36150000	Zinsertrag von verb.U.,Beteil.,SVerm.	-937,79	-1.933,00	995,21	-51,5%
36150000	Zinsertrag von verb.U.,Beteil.,SVerm.	-247.105,08	-227.855,81	-19.249,27	8,4%
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	-1.007,18	-1.903,86	896,68	-47,1%
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	-31,99	-176,24	144,25	-81,8%
36510000	Gewinnanteile a.verb.Unterneh.u.Beteil.	-97.636,88	-89.626,83	-8.010,05	8,9%
36510000	Gewinnanteile a.verb.Unterneh.u.Beteil.	-123.561,31	-113.424,43	-10.136,88	8,9%
Finanzerträge		-470.280,23	-434.920,17	-35.360,06	8,1%
37110000	Aktivierte Eigenleistungen	-3.544,23	-1.655,71	-1.888,52	114,1%
Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderung		-3.544,23	-1.655,71	-1.888,52	114,1%
38110002	Ertrag aus int. Leistungsverrechung Bau	-209.751,18	-179.828,32	-29.922,86	16,6%
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-209.751,18	-179.828,32	-29.922,86	16,6%
Summe Ordentliche Erträge		-3.375.468,09	-3.306.901,35	-68.566,74	2,1%
Ordentliche Aufwendungen					
40120000	Dienstaufwendungen Beschäftigte	216.224,28	204.867,20	11.357,08	5,5%
40220000	Beiträge zu Versorgungskasse	18.752,94	17.713,76	1.039,18	5,9%
40320000	Sozialversicherungsbeiträge	45.810,53	43.214,31	2.596,22	6,0%
40710000	Zuf.z.Rückst.f.Altersteilz.u.and.Maßn.	7.478,60	0,00	7.478,60	100,0%
Personalaufwendungen		288.266,35	265.795,27	22.471,08	8,5%
42110000	Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	4.298,50	26.193,56	-21.895,06	-83,6%
42120000	Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermög	0,00	24,80	-24,80	-100,0%
42120000	Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermög	282,00	286,40	-4,40	-1,5%
42120003	Kataster	1.200,00	5.996,69	-4.796,69	-80,0%
42120005	Unterhaltung von Versorgungsleitungen	88.627,59	69.786,39	18.841,20	27,0%
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.329,90	1.998,32	-668,42	-33,4%
42410000	Aufwendungen Energie	4.498,31	3.618,72	879,59	24,3%
42411000	Aufwendungen Kraftstoffe (Benzin, Diese	3.621,69	3.527,32	94,37	2,7%
42411000	Aufwendungen Kraftstoffe (Benzin, Diese	9.885,42	9.939,62	-54,20	-0,5%
42510000	Haltung von Fahrzeugen	2.883,30	4.012,59	-1.129,29	-28,1%
42510000	Haltung von Fahrzeugen	39.703,01	37.301,00	2.402,01	6,4%
42620000	Aus- u. Fortbildung, umschulung	0,00	350,00	-350,00	-100,0%
42620000	Aus- u. Fortbildung, umschulung	8.135,23	2.590,68	5.544,55	214,0%
42620000	Aus- u. Fortbildung, umschulung	0,00	280,00	-280,00	-100,0%
42620001	Reisekosten für Aus- u. Fortbildung, um	3.709,52	3.852,28	-142,76	-3,7%
42620001	Reisekosten für Aus- u. Fortbildung, um	3,36	3,19	0,17	5,3%
42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw	140,00	1.896,57	-1.756,57	-92,6%
42711000	Repräsentationen	15.873,52	1.078,40	14.795,12	1372,0%

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
42711001	Öffentlichkeitsarbeit, Bürgervers. u.ä.	0,00	11.624,40	-11.624,40	-100,0%
42720000	Aufwendungen für EDV	1.801,19	2.257,20	-456,01	-20,2%
42720002	EDV Rechenzentrum	300,00	300,00	0,00	0,0%
42720002	EDV Rechenzentrum	12.635,78	11.718,25	917,53	7,8%
42720002	EDV Rechenzentrum	300,00	288,02	11,98	4,2%
42720002	EDV Rechenzentrum	300,00	300,00	0,00	0,0%
42720003	sonst. EDV incl. Ersatzbeschaffung	43,90	0,00	43,90	100,0%
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materi	36.085,05	33.037,40	3.047,65	9,2%
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materi	6.158,27	0,00	6.158,27	100,0%
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen	4.804,22	5.246,69	-442,47	-8,4%
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen	154,34	68,92	85,42	123,9%
42733000	Geräte und Ausstattung	139,44	0,00	139,44	100,0%
42733000	Geräte und Ausstattung	41.218,05	23.982,67	17.235,38	71,9%
42733000	Geräte und Ausstattung	5.474,50	138,66	5.335,84	3848,1%
42810000	Aufwendungen für den Verbrauch von Vorr	0,00	160,45	-160,45	-100,0%
42910000	Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	126.964,95	140.298,15	-13.333,20	-9,5%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		420.571,04	402.157,34	18.413,70	4,6%
43130000	Allgemeine Umlagen ZV Krozinger Berg +	805.296,39	823.316,64	-18.020,25	-2,2%
43160000	Zuschüsse an sonstige öff. Sonderr.	9.249,13	9.051,70	197,43	2,2%
43180000	Zuschüsse an übrige Bereich	9.000,00	9.000,00	0,00	0,0%
Transferaufwendungen		823.545,52	841.368,34	-17.822,82	-2,1%
44210000	Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	480,00	0,00	480,00	100,0%
44292000	Lizensen und Konzessionen	180.907,00	179.978,00	929,00	0,5%
44293000	Gebühren und Entgelte	5.860,03	6.972,10	-1.112,07	-16,0%
44293000	Gebühren und Entgelte	17,49	279,84	-262,35	-93,8%
44293001	Fremdenverkehrsbeitrag B	1.882,20	2.450,38	-568,18	-23,2%
44294000	Rechts- und Beratungskosten	10.150,00	202,06	9.947,94	4923,3%
44294000	Rechts- und Beratungskosten	16.288,82	8.672,64	7.616,18	87,8%
44294000	Rechts- und Beratungskosten	1.466,40	620,46	845,94	136,3%
44294000	Rechts- und Beratungskosten	1.888,86	1.429,20	459,66	32,2%
44294001	Wasseruntersuchungen	6.345,58	5.076,60	1.268,98	25,0%
44296000	Beiträge an Verbände	739,80	98,64	641,16	650,0%
44296000	Beiträge an Verbände	739,80	715,14	24,66	3,4%
44296000	Beiträge an Verbände	60,00	60,00	0,00	0,0%
44297000	sonstiger Aufwand für Fahrer	980,00	1.060,00	-80,00	-7,5%
44310000	Geschäftsaufwendungen	2.071,75	288,65	1.783,10	617,7%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
44310000	Geschäftsaufwendungen	426,37	50,00	376,37	752,7%
44310002	Post, Arriva	3.856,58	779,47	3.077,11	394,8%
44310003	Telefonkosten incl. Handy	938,87	877,07	61,80	7,0%
44310003	Telefonkosten incl. Handy	550,00	555,79	-5,79	-1,0%
44410001	Kfz-Steuer	767,00	991,00	-224,00	-22,6%
44420000	Aufw. Sonstige Steuern (USt.u.a.)	10.450,24	0,00	10.450,24	100,0%
44420000	Aufw. Sonstige Steuern (USt.u.a.)	4.748,12	0,00	4.748,12	100,0%
44420002	Gewerbesteuer	71.349,80	84.572,00	-13.222,20	-15,6%
44420003	Körperschaftssteuer	3.287,00	92,00	3.195,00	3472,8%
44420003	Körperschaftssteuer	91.989,59	100.898,00	-8.908,41	-8,8%
44420003	Körperschaftssteuer	22.185,00	13.626,00	8.559,00	62,8%
44430001	Ausstellungsversicherung	208,29	100,86	107,43	106,5%
44430003	Eigenschadenversicherung	2.158,48	2.158,48	0,00	0,0%
44430003	Eigenschadenversicherung	269,81	269,81	0,00	0,0%
44430004	Elektronikversicherung	658,64	649,97	8,67	1,3%
44430004	Elektronikversicherung	331,56	330,46	1,10	0,3%
44430005	Gebäudeversicherung	12,38	12,08	0,30	2,5%
44430005	Gebäudeversicherung	91,38	89,33	2,05	2,3%
44430006	Haftpflichtversicherung	3.773,16	3.359,70	413,46	12,3%
44430007	KFZ Versicherung	2.309,60	2.443,46	-133,86	-5,5%
44430007	KFZ Versicherung	4.687,31	4.909,37	-222,06	-4,5%
44430008	Maschinenversicherung	108,42	110,61	-2,19	-2,0%
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	6.868,50	6.797,28	71,22	1,0%
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	147.238,63	137.434,56	9.804,07	7,1%
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	6.795,43	7.058,28	-262,85	-3,7%
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	40.315,19	15.276,60	25.038,59	163,9%
44520002	Erstattungen an Gde. Bauhof (von EB´s)	1.736,88	3.643,20	-1.906,32	-52,3%
44520002	Erstattungen an Gde. Bauhof (von EB´s)	20.223,83	11.082,55	9.141,28	82,5%
44520003	Erstattungen an Gde. Fuhrpark (von EB´s	24,00	156,30	-132,30	-84,6%
44520003	Erstattungen an Gde. Fuhrpark (von EB´s	315,38	313,71	1,67	0,5%
44550000	Erstattungen an verb. Unternehmen	18.756,53	0,00	18.756,53	100,0%
44550002	Erstattungen an verb. U Bauhof	0,00	259,70	-259,70	-100,0%
44550003	Erstattungen an verb. U. Fuhrpark	0,00	41,10	-41,10	-100,0%
44910500	Aufwand für diverse Differenzen	2.663,43	625,62	2.037,81	325,7%
44910500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	0,02	-0,02	-100,0%
sonstige ordenliche Aufwendungen		699.973,13	607.468,09	92.505,04	15,2%

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
45120000	Zinsaufwendungen an Gemeinden u.GV	1.507,94	1.507,94	0,00	0,0%
45150000	Zinsaufwendungen an verb.U.,Bet.,SV	937,79	1.933,00	-995,21	-51,5%
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	34.684,13	36.363,01	-1.678,88	-4,6%
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	12.391,95	16.784,85	-4.392,90	-26,2%
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	151.207,84	162.638,18	-11.430,34	-7,0%
45170001	Kontokorrentzins Kreditinstitute	300,88	171,74	129,14	75,2%
45170001	Kontokorrentzins Kreditinstitute	23.098,34	19.155,21	3.943,13	20,6%
45320000	Säumniszuschläge	2.258,15	0,00	2.258,15	100,0%
45320000	Säumniszuschläge	1.012,41	0,00	1.012,41	100,0%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		227.399,43	238.553,93	-11.154,50	-4,7%
47110000	AfA immaterielle Vermögensgegenstände	757,77	1.248,57	-490,80	-39,3%
47130000	AfA auf Gebäude	8.624,87	8.624,87	0,00	0,0%
47130000	AfA auf Gebäude	714,59	714,59	0,00	0,0%
47140000	AfA auf Infrastrukturvermögen	72.571,24	75.685,02	-3.113,78	-4,1%
47140000	AfA auf Infrastrukturvermögen	3.097,90	5.259,21	-2.161,31	-41,1%
47150000	AfA Maschinen und technische Anlagen	10.772,16	10.961,53	-189,37	-1,7%
47150000	AfA Maschinen und technische Anlagen	1.524,49	1.524,48	0,01	0,0%
47160000	AfA auf Fahrzeuge	11.289,65	11.452,48	-162,83	-1,4%
47160000	AfA auf Fahrzeuge	19.061,28	18.193,87	867,41	4,8%
47170000	AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	4.502,63	4.845,12	-342,49	-7,1%
Bilanzielle Abschreibungen		132.916,58	138.509,74	-5.593,16	-4,0%
47213000	AfA a. FO wg. Niederschlagung + AdV	0,00	157,68	-157,68	-100,0%
47223000	AfA a. FO wg. unbefr. Niederschlagung +	10,01	324,12	-314,11	-96,9%
		10,01	481,80	-471,79	-97,9%
48110002	Aufwand Leistungsverrechnung Bauhof	197.215,30	167.889,05	29.326,25	17,5%
48110003	Aufwand Leistungsverrechnung Fuhrpark	12.535,88	11.939,27	596,61	5,0%
Aufwend. a.internen Leistungsbeziehungen		209.751,18	179.828,32	29.922,86	16,6%
Summe Ordentliche Aufwendungen		2.802.433,24	2.674.162,83	128.270,41	4,8%
Ordentliches Jahresergebnis		-573.034,85	-632.738,52	59.703,67	-9,4%
==========					
Außerordentliches Ergebnis					
53120000	Ertr.a.Veräußerung bewgl.VmG >410 Euro	0,00	-1.378,12	1.378,12	-100,0%
Ausserordentliche Erträge		0,00	-1.378,12	1.378,12	-100,0%
Außerordentliches Ergebnis		0,00	-1.378,12	1.378,12	-100,0%
==========					

04-Bilanz und GuV Stadtwerke.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
Jahresüberschuss		-573.034,85	-634.116,64	61.081,79	-9,6%
==========					
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung		-573.034,85	-634.116,64	61.081,79	-9,6%
==========					

Berichtsdatum: 31.12.2017 Anlagengitter - 01 GWR
Erstellungsdatum: 11.04.2018 HGB Par.268,2 13-Spalten (breite Version) (unvollständig)

Klasse		AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	aktuelle AHK	Zuschreibungen	AfA GJ-Beg	AfA des Jahres	AfA Abgang	kumulierte AfA	lfd Buchwert	Buchwrt GJ-Beg
A0520	DV-Software	9.810,65	3.151,50	0,00	12.962,15	0,00	-9.188,55	-753,41	0,00	-9.941,96	3.020,19	622,10
A0520	DV-Software	537,10	0,00	0,00	537,10	0,00	-537,10	0,00	0,00	-537,10	0,00	0,00
A0530	Ähnliche Rechte	432,00	0,00	0,00	432,00	0,00	-4,72	-4,36	0,00	-9,08	422,92	427,28
A1600	Grundst.sonst Geb.	95.246,52	0,00	0,00	95.246,52	0,00	-19.804,52	0,00	0,00	-19.804,52	75.442,00	75.442,00
A1650	GAB sonst.Gebäude	215.632,24	0,00	0,00	215.632,24	0,00	-181.132,78	-8.624,87	0,00	-189.757,65	25.874,59	34.499,46
A1650	GAB sonst.Gebäude	14.291,79	0,00	0,00	14.291,79	0,00	-714,59	-714,59	0,00	-1.429,18	12.862,61	13.577,20
A2200	Strom-, Gas, Wasser	221.514,40	0,00	0,00	221.514,40	0,00	-38.577,54	-5.538,47	0,00	-44.116,01	177.398,39	182.936,86
A2220	Leitungsnetz	6.324.473,74	14.052,34	0,00	6.338.526,08	0,00	-4.574.850,32	-76.164,92	0,00	-4.651.015,24	1.687.510,84	1.749.623,42
A2240	HA-Anschlüsse	1.820.153,65	20.221,94	0,00	1.840.375,59	0,00	-1.307.398,69	-25.749,92	0,00	-1.333.148,61	507.226,98	512.754,96
A2280	Messeinrichtungen	140.156,25	850,00	0,00	141.006,25	0,00	-135.430,43	-1.410,69	0,00	-136.841,12	4.165,13	4.725,82
A2300	Wasserbauliche Anl.	205.917,33	0,00	0,00	205.917,33	0,00	-86.966,36	-10.421,89	0,00	-97.388,25	108.529,08	118.950,97
A2340	Speicheranlagen	41.708,02	0,00	0,00	41.708,02	0,00	-41.018,78	-689,24	0,00	-41.708,02	0,00	689,24
A2500	Bauten fremdem Grund	287.606,99	0,00	0,00	287.606,99	0,00	-278.710,71	-3.097,90	0,00	-281.808,61	5.798,38	8.896,28
A3200	Fahrzeuge	8.361,35	0,00	0,00	8.361,35	0,00	-8.361,35	0,00	0,00	-8.361,35	0,00	0,00
A3200	Fahrzeuge	807,84	0,00	0,00	807,84	0,00	-807,84	0,00	0,00	-807,84	0,00	0,00
A3250	Fahrzeuge	75.059,85	0,00	0,00	75.059,85	0,00	-44.825,95	-9.608,98	0,00	-54.434,93	20.624,92	30.233,90
A3300	Fahrzeuge	11.699,40	0,00	0,00	11.699,40	0,00	-11.699,40	0,00	0,00	-11.699,40	0,00	0,00
A3350	Fahrzeuge	15.126,05	0,00	0,00	15.126,05	0,00	-12.184,87	-1.680,67	0,00	-13.865,54	1.260,51	2.941,18
A3350	Fahrzeuge	6.228,36	0,00	0,00	6.228,36	0,00	-6.228,36	0,00	0,00	-6.228,36	0,00	0,00
A3396	Fahrzeug FR-BB 1114	0,00	104.090,00	0,00	104.090,00	0,00	0,00	-867,42	0,00	-867,42	103.222,58	0,00
A3397	Fahrzeug FR-BB 1117	82.950,00	0,00	0,00	82.950,00	0,00	-64.900,70	-9.024,65	0,00	-73.925,35	9.024,65	18.049,30
A3398	Fahrzeug FR-BB 1118	82.950,00	0,00	0,00	82.950,00	0,00	-60.369,17	-7.526,94	0,00	-67.896,11	15.053,89	22.580,83
A3399	Fahrzeug FR-BB 1116	15.138,35	0,00	0,00	15.138,35	0,00	-6.926,98	-1.642,27	0,00	-8.569,25	6.569,10	8.211,37
A3450	Technische Anlagen	219.234,98	0,00	0,00	219.234,98	0,00	-160.840,15	-10.772,16	0,00	-171.612,31	47.622,67	58.394,83
A3450	Technische Anlagen	7.428,47	0,00	0,00	7.428,47	0,00	-3.758,11	-1.524,49	0,00	-5.282,60	2.145,87	3.670,36
A3550	Betr.-+ Geschäftsaus	133.871,76	0,00	0,00	133.871,76	0,00	-116.232,78	-4.502,63	0,00	-120.735,41	13.136,35	17.638,98
A3550	Betr.-+ Geschäftsaus	3.064,97	0,00	0,00	3.064,97	0,00	-3.064,97	0,00	0,00	-3.064,97	0,00	0,00
A4020	AiB - EP - Tiefbau	281.179,75	585.916,89	0,00	867.096,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	867.096,64	281.179,75
A4050	Anlagen im Bau -Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A4050	Anlagen im Bau -Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A4050	Anlagen im Bau -Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A4050	Anlagen im Bau -Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A5010	Ant. verb.Untern.nbn	1.300.923,27	0,00	0,00	1.300.923,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.300.923,27	1.300.923,27
A5010	Ant. verb.Untern.nbn	1.768.000,00	0,00	0,00	1.768.000,00	0,00	-126.214,46	0,00	0,00	-126.214,46	1.641.785,54	1.641.785,54
A5200	Beteiligungen bn. A.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A5210	Beteiligungen nbn. A	3.928.138,60	0,00	0,00	3.928.138,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.928.138,60	3.928.138,60
A9000	Sopo aus Zuwendungen	-3.000,00	0,00	0,00	-3.000,00	0,00	2.175,00	150,00	0,00	2.325,00	-675,00	-825,00
A9200	Sopo Beiträge	-1.500.235,08	0,00	0,00	-1.500.235,08	0,00	1.423.447,82	23.210,86	0,00	1.446.658,68	-53.576,40	-76.787,26
A9201	Sopo Beiträge ab2003	-1.448.348,37	-230.530,24	0,00	-1.678.878,61	0,00	247.578,31	35.355,57	0,00	282.933,88	-1.395.944,73	-1.200.770,06
A9220	Sopo Ersätze	-424.319,83	0,00	0,00	-424.319,83	0,00	407.193,44	5.764,18	0,00	412.957,62	-11.362,21	-17.126,39
A9221	Sopo Ersätze ab 2003	-473.476,20	-43.051,90	0,00	-516.528,10	0,00	80.400,28	12.048,32	0,00	92.448,60	-424.079,50	-393.075,92
A9400	Sonst. Sonderposten	-9.950,00	0,00	0,00	-9.950,00	0,00	9.950,00	0,00	0,00	9.950,00	0,00	0,00
A9400	Sonst. Sonderposten	-158.375,74	0,00	0,00	-158.375,74	0,00	17.917,20	2.559,60	0,00	20.476,80	-137.898,94	-140.458,54
	Sach- u. Finanzanlagen	14.248.720,41	728.282,67	0,00	14.977.003,08	0,00	-7.174.535,72	-180.320,47	0,00	-7.354.856,19	7.622.146,89	7.074.184,69
	Sopo ab 2003	-1.921.824,57	-273.582,14	0,00	-2.195.406,71	0,00	327.978,59	47.403,89	0,00	375.382,48	-1.820.024,23	-1.593.845,98
	Sach- u. Finanzanlagen bereinigt	12.326.895,84	454.700,53	0,00	12.781.596,37	0,00	-6.846.557,13	-132.916,58	0,00	-6.979.473,71	5.802.122,66	5.480.338,71
	Sopo passiviert	-2.095.880,65	0,00	0,00	-2.095.880,65	0,00	1.860.683,46	31.684,64	0,00	1.892.368,10	-203.512,55	-235.197,19

Zum Vergleich der Bilanzpositionen muss, wie bei der Wasserversorgung, die Summe der Anlagegruppen A9201 und A9221 als Abzugsposten berücksichtigt werden.

Schuldennachweis Stadtwerke Bad Krozingen im Planjahr

Kreditgeber	Darl.- Kto.Nr.	Jahr d. Auf-nahme	Ursprüng. Betrag €	Stand: per 01.01.2017 €	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im W.-jahr 2017 €	Tilgung im W.-jahr 2017 €	Vorraussichtlicher Stand zum 31.12.2017 €
Betriebszweig Strom									
Sparkasse Staufen-Breisach	6001216263	2012	1.397.000,00	1.134.522,80	3,120	2,00	34.684,13	31.516,79	1.103.006,01
Teilsumme Strom			1.397.000,00	1.134.522,80			34.684,13	31.516,79	1.103.006,01
Betriebszweig Wasserversorgung									
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 565 884	2007	290.624,57	103.953,52	4,59	2,00	4.478,24	25.846,48	78.107,04
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 570 292	2005	185.215,08	14.082,12	3,64	4,00	339,51	14.082,12	0,00
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 576 282	2006	186.532,08	89.907,16	4,07	2,00	3.538,56	11.979,14	77.928,02
Landesbank B.-W.,Stuttgart	610 260 332	2003	479.048,36	43.165,36	4,51	2,00	1.465,07	43.165,36	0,00
Sparkasse Anteil 6,9%	6001216263	2012		83.744,15	3,13	2,00	2.570,57	2.335,83	81.408,32
Summe BZ Wasserversorgung			**1.141.420,09**	**334.852,31**			**12.391,95**	**97.408,93**	**237.443,38**
Gesamtsumme BZ Wasserversorgung				**334.852,31**			**12.391,95**	**97.408,93**	**237.443,38**
Betriebszweig Verkehrsbetriebe									
Betriebszweig Wasserversorgung	inn. Darl.	2009	98.000,00	12.250,00	variabel	fest	264,60	12.250,00	0,00
Betriebszweig Wasserversorgung	inn. Darl.	2010	88.000,00	21.083,00	variabel	fest	673,19	11.000,00	10.083,00
Summe BZ Verkehrsbetriebe			**186.000,00**	**33.333,00**			**937,79**	**23.250,00**	**10.083,00**
Betriebszweig Gasbetrieb									
Sparkasse Staufen-Breisach	6001202222	2010	5.304.000,00	4.384.716,35	3,49	2,000	151.207,84	139.981,76	4.244.734,59
Summe BZ Gasbetrieb			**5.304.000,00**	**4.384.716,35**			**151.207,84**	**139.981,76**	**4.244.734,59**
Summe Stadtwerke			8.028.420,09	5.887.424,46			199.221,71	292.157,48	5.595.266,98
pro Einwohner	20.477						9,73 €/EW	14,27 €/EW	273,25 €/EW

G:\Rechnungsamt\Thomann\Stadtwerke\Rechnungsjahr SBK 2017\Jahre 2017 SBK\Fertig\06-Schuldenachweis Stadtwerke 2017.xlsx

Anlage 22
(zu § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzrechnung 2016 EUR	Finanzrechnung 2017 EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	1.846.279,98	1.970.312,38
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO) [3]	673.960,72	342.457,49
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO) [3]	-46.540,53	-380.972,26
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO) [3]	-526.583,78	-269.384,86
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	23.195,99	6.083,45
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**1.970.312,38**	**1.668.496,20**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende [4]	0,00	0,00
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende [5]	0,00	0,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**1.970.312,38**	**1.668.496,20**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	0,00	0,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen [6]	0,00	0,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00	0,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**1.970.312,38**	**1.668.496,20**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**1.970.312,38**	**1.668.496,20**
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	49.000,00	51.000,00

1) Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden
2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO); entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173
3) Für die Spalten Finanzhaushalt und Finanzplanung sind die Werte der letzten Finanzplanung zu verwenden.
4) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -
5) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.
6) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

Anlage 24

(zu § 55 Abs. 1 GemHVO)

Forderungsübersicht

Art der Forderung	2016	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	209.563,00	144.759.732,70	-144.602.452,24	0,00	0,00	366.843,46
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Privatrechtliche Forderungen	104.710,39	726.685,23	-689.524,51	0,00	0,00	141.871,11
Summe aller Forderungen	314.273,39	145.486.417,93	-145.291.976,75	0,00	0,00	508.714,57

Anlage 26
(zu § 55 Abs. 1 GemHVO)

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01.2017	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des 2017 (∑ Sp. 2 bis 7)
		Vermögenszugänge	Vermögensabgänge [2]	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen [3]	
	EUR						
1	2	3	4	5 [4]	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.049,38**	**3.151,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**757,77**	**3.443,11**
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	**1.604.939,31**	**451.549,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**132.158,81**	**1.924.329,53**
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	123.518,66	0,00	0,00	0,00	0,00	9.339,46	114.179,20
2.3. Infrastrukturvermögen	975.835,29	-238.457,86	0,00	0,00	0,00	72.571,24	664.806,19
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	8.896,28	0,00	0,00	0,00	0,00	3.097,90	5.798,38
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	144.081,77	104.090,00	0,00	0,00	0,00	42.647,58	205.524,19
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.638,98	0,00	0,00	0,00	0,00	4.502,63	13.136,35
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	281.179,75	585.916,89	0,00	0,00	0,00	0,00	867.096,64
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	**6.870.847,41**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6.870.847,41**
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.942.708,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.942.708,81
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	3.928.138,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.928.138,60
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	**8.476.836,10**	**454.700,53**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**132.916,58**	**8.798.620,05**

[1] entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

[2] beinhaltet die Abhänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

[3] einschl. außerordentliche Abschreibungen

[4] In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN BETRIEBSZWEIG

STROMERZEUGUNG

DER STADT BAD KROZINGEN

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Betriebszweiges Strom

I. Allgemeineines

Die Gemeinde Bad Krozingen hat zum 05.07.2002 den Eigenbetrieb Stromerzeugung eingerichtet. Seit dem 01.01.2004 ist er als Betriebszweig Stromerzeugung im Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Krozingen aufgegangen.

Dieser Betriebszweig verwaltet die Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Heinrich-von-Landeck-Schule sowie der ortsansässigen Realschule. Die Anlagen sind als Betrieb gewerblicher Art (BgA) vom Finanzamt anerkannt. Hinzu kommt, dass der Betriebszweig eine Beteiligung als Kommanditist an der Badenova i. H. v. 1,397 Mio. € hält.

Im Eigenbetrieb Stromerzeugung ist kein Personal angestellt.

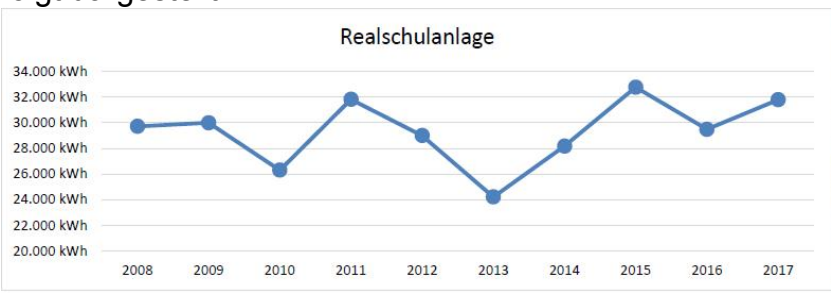
Betriebsanlagen

Die Heinrich-von-Landeck-Schule erhielt bereits im Jahr 1997 eine PV-Anlage. Diese Anlage hat eine Leistung von 1,08 kWp. Der Preis lag bei 20.820,18 DM (10.645,19 Euro). Das Bundesamt für Wirtschaft bezuschusste den Kauf im Rahmen des Programms „Sonne in der Schule“ mit 6.000 DM (3.067,75 Euro).

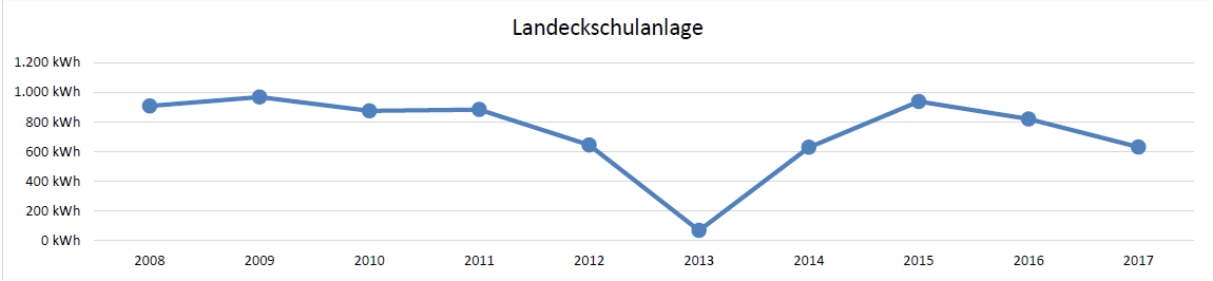
Auf dem Dach der Realschule erwarb die Gemeinde eine PV Anlage mit 31,165 kWp Leistung zum Preis von 243.441,08 Euro incl. MwSt, Netzanschluß und Internetportal. Auch hier erhielt die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro vom BfW aus dem Programm „Sonne in der Schule“. Die Anlage konnte nur aufgrund der günstigen Finanzierung erworben werden. Die Anlage auf der Realschule wurde mit dem vollen Wert angesetzt. Wir erwarben diese Anlage jedoch in einem Ratenkaufvertrag. Da Rechte und Pflichten der Anlage aus dem Vertrag mit der Inbetriebnahme auf die Gemeinde übergegangen sind, wurde der gesamte Betrag angesetzt, auch wenn nur eine kleine Anzahlung fällig war. Der Restbetrag wird als Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Wenn kein Verlust erwirtschaftet wird, nehmen die Verbindlichkeiten durch die jährlichen Zahlungen an den Verkäufer der Anlage ab. Bedingt durch den auf 20 Jahre gestreckten Ratenkauf wird mit der letzten Rate auch die mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren angesetzte PV-Anlage 2021 abgeschrieben sein.

II. Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2017

Die Einspeisung von elektrischer Energie aus den PV Anlagen hat sich in 2017 wie folgt dargestellt:



Das Jahr 2017 verlief nach den unsteten Jahren wieder stabil und ruhig. Die Anlage gab wiederum normal hohe Erträge ab. Lediglich ein Wechselrichter und ein Modul auf dem Dach mussten wegen Defekten ausgetauscht werden. Auch die Anlage auf der Werkrealschule hat - zwar geringe - aber immer doch gleichbleibende Einspeiseergebnisse.



Leider waren die beiden letzten Monate des Jahres sehr diesig und nebelig, so dass die Einspeisungen nicht ganz die Leistungen des Vorjahres erreichten konnten.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde die Gewinnausschüttung für den KG-Anteil der Badenova für das Jahr 2016 verbucht.

Aus der Berechnung geht auch hervor, dass die Ausschüttungen ausreichen um zukünftig Zins, Tilgung und Abrechnung des Jahres 2017 tragen zu können. Der Betrieb wird sich also wie erwartet entwickeln.

Der Überschuss liegt bei 41.396,33 €, geplant waren 32.397 €.

Der Überschuss aus laufendem Cashflow beläuft sich auf 56.396,29 €. Im Investitionshaushalt der Erwerbsanteil des Mietkaufs i.H.v. 10.000 € verbucht. Die AfA finanziert diese Auszahlung, die letztlich durch die Einzahlungen aus dem Verkauf der Energie an den Netzbetreiber gedeckt ist.

Das Bilanzvolumen stieg leicht auf 1.354.063,21 € (+3.825,67 €). Das Fremdkapital liegt aufgrund der KG Anteile bei 1.103.006,01 € und der Restkaufpreis für die Realschulanlage bei 40.000 €.

Der Finanzmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit und Vermögenserwerb beläuft sich auf 46.396,29 € und kann die Tilgung von 31.516,79 € somit gut erwirtschaften.
Die angesparten Kassenmittel sollen für zukünftige Sondertilgungen des Darlehens verwendet werden.

III. Überblick über das Wirtschaftsjahr 2018

Im Wirtschaftsjahr traten keine Besonderheiten auf, welche die Situation des Betriebes gefährden. Wir gehen von einer planmäßigen Umsetzung aus.

IV. Ausblick Wirtschaftsjahr 2019

Ergebnishaushalt
Der Ertrag aus der Kommanditbeteiligung an der Badenova in Höhe von 1,2 Mio. € soll mit einem Betrag von 95.000 € zum Ergebnis beitragen, bei gleichzeitiger Zinszahlung von 35.150 € ohne Kassenkreditzinsen.
Die Erträge liegen damit bei 107.500 €, die Aufwendungen bei 60.562 € incl. Ertragssteuer. Das Jahresergebnis wird somit mit 46.938 € geplant.

Finanzhaushalt und Investitionsplan
Der Finanzhaushalt enthält bei den Auszahlungen für Investitionen die Rate für die Anlage auf dem Realschuldach in Höhe von 10.000 €.
Zusätzlich sind Baukosten in Höhe von 25.000 € für eine mögliche Stromtankstelle geplant. Bisher gibt es nur Konzepte und Überlegungen, konkrete Maßnahmen werden vermutlich erst im Jahr 2019 feststehen.

V. Finanzplanung 2020-2022

In der Finanzplanung werden die normalen betrieblichen Aufwendungen und Erträge dargestellt. In der Finanzrechnung wird die Finanzierung der Raten für die Realschulanlage aus der AfA abgebildet, welche 2021 vollständig getilgt sein wird. Der Betriebszweig wirft außer der Beteiligung über den gesamten Zeitraum keinen nennenswerten Gewinn ab, aber auch keinen Verlust.
Der Rest hängt erheblich von der Wetterlage beziehungsweise der Sonne ab. Die tatsächlichen Begebenheiten durch mehr oder minder große Sonneneinstrahlungen lassen sich jedoch im Voraus kaum abschätzen. Die Beteiligung wird auch in der Zukunft für leicht steigende Gewinne sorgen. Diese Überschüsse werden durch die aufgrund des Annuitätendarlehens steigenden Tilgungen aufgezehrt, sodass nur ein leichter Restüberschuss bleibt. Aufgrund der günstigen Finanzierung mit der Möglichkeit von Sondertilgungen rät das Rechnungsamt diese Überschüsse für Sondertilgungen zu verwenden, um möglichst schnell den Schuldenberg abbauen zu können. Erst dann kommen die Beteiligungserlöse den Stadtwerken und der Gemeinde wirklich zu Gute.

WIRTSCHAFTSPLAN

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	150	150	150	150	150	75
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.548	12.450	12.350	12.350	12.350	12.350
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	97.637	86.000	95.000	95.000	95.000	95.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**112.343**	**98.600**	**107.500**	**107.500**	**107.500**	**107.425**
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.769-	6.500-	4.100-	4.100-	4.100-	4.100-
15	-	Abschreibungen	10.772-	10.583-	10.583-	10.583-	10.583-	5.292-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.493-	38.610-	36.660-	35.510-	34.360-	33.160-
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.912-	16.142-	9.219-	9.219-	9.219-	9.219-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**70.947-**	**71.835-**	**60.562-**	**59.412-**	**58.262-**	**51.771-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**41.396**	**26.765**	**46.938**	**48.088**	**49.238**	**55.654**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**41.396**	**26.765**	**46.938**	**48.088**	**49.238**	**55.654**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.148	12.450	12.350	0	12.350	12.350	12.350
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	819	0	0	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	97.637	86.000	95.000	0	95.000	95.000	95.000
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**112.604**	**98.450**	**107.350**	**0**	**107.350**	**107.350**	**107.350**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.087-	6.500-	4.100-	0	4.100-	4.100-	4.100-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	36.493-	38.610-	36.660-	0	35.510-	34.360-	33.160-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	18.627-	16.142-	9.219-	0	9.219-	9.219-	9.219-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**56.208-**	**61.252-**	**49.979-**	**0**	**48.829-**	**47.679-**	**46.479-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**56.396**	**37.198**	**57.371**	**0**	**58.521**	**59.671**	**60.871**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	25.000-	25.000-	0	0	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.000-	10.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.000-**	**35.000-**	**35.000-**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**10.000-**	**35.000-**	**35.000-**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**46.396**	**2.198**	**22.371**	**0**	**48.521**	**49.671**	**60.871**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	25.000	25.000	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	31.517-	34.000-	36.000-	0	37.150-	38.300-	39.500-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**31.517-**	**9.000-**	**11.000-**	**0**	**37.150-**	**38.300-**	**39.500-**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**14.880**	**6.802-**	**11.371**	**0**	**11.371**	**11.371**	**21.371**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

5310 Elektrizitätsversorgung

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753101000000: PV Anlage RS												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	10.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753101000004: Stromtankstelle												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	25.000-	25.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25.000-**	**25.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25.000-**	**25.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

SCHULDENNACHWEIS

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden des Betriebszweigs Strom im Planjahr 2019

Art der Schuld; Gläubiger	Darl.- Kto.Nr.	Jahr der Auf-nahme	Ursprünglicher Betrag	Stand: Beginn Haushaltsjahr	Lauf-zeit	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im Haushaltsjahr	Tilgung im Haushaltsjahr	Zinsfest-schreibung	Ablauf	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Sparkasse Staufen-Breisach	6001216263	2012	1.397.000,00	1.070.504,02	2031	3,090	2,00	32.682,90	33.518,01	30.12.31	30.12.2031	1.036.986,01
Summe			**1.397.000,00**	**1.070.504,02**				**32.682,90**	**33.518,01**			**1.036.986,01**
Voraussicht. Kreditaufnahme												
Summe			**1.397.000,00**	**1.070.504,02**				**32.682,90**	**33.518,01**			**1.036.986,01**
Pro Kopf (Einwohner 30.06.VJ: 20.340)				**52,63**				**1,61**	**1,65**			**50,98**

Es wurden 6,9% des Darlehens bei der Wasserversorgung verbucht.

Grund:
Die Zahlung an Badenova für den Kauf der Beteiligung mus steuerrechtlich um 96.2763,73 € gekürzt werden.
Entsprechend geringer ist der dafür aufzunehmende Darlehensbetrag.
96.076,73 € entsprechen 6,9 % von 1.397.000 €

Stand Darlehen ges. Anfang 2019	1.149.503,49	Stand Ende 2019	1.113.501,33
darin enthalten WV-Ant. 6,87406988%	78.999,47		76.515,32
darin Strom-Ant. 93,1259606%	1.070.504,02		1.036.986,01

	ganzes Darlehen		Wasser Z	Wasser T	Strom	Strom
	Zins	Tilgung	6,90%	6,90%	echter Zins	echte Tilgung
2015	40.099,27	31.008,05	2766,85	2139,56	37.332,42	28.868,49
2016	39.058,01	59.989,31	2695	4139,26	36.363,01	55.850,05
2017	37.254,70	33.852,62	2570,57	2335,83	34.684,13	31.516,79
2018	36.196,48	34.910,84	2497,56	2408,85	33.698,92	32.501,99
2019	35.105,16	36.002,16	2422,26	2484,15	32.682,90	33.518,01

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN BETRIEBSZWEIG

WASSERVERSORGUNG

DER STADT BAD KROZINGEN

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Betriebszweiges Wasserversorgung

I. Allgemeines

Der Wasserversorgungsbetrieb der Stadtwerke Bad Krozingen wird als Eigenbetrieb (nach EigBG) in einer betriebswirtschaftlichen Sonderrechnung geführt. Zum 01.01.2004 gründete die Stadt Bad Krozingen die Stadtwerke Bad Krozingen mit den Betriebszweigen Wasserversorgung, Stromerzeugung und Verkehrsbetrieb. Die Aufgaben der Werkleitung werden vom Bürgermeister, vom Tiefbauamt und vom Kämmereiamt wahrgenommen. Im Übrigen liegen Planungshoheit und rechtliche Gewalt beim Gemeinderat. Die Wasserversorgung wirtschaftet mit Gewinnerzielungsabsicht. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 16.12.2002 die Einführung einer Konzessionsabgabe beschlossen.

Zur Versorgung des Gemeindegebietes bezieht der Eigenbetrieb Wasser vom Zweckverband „Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg“ für den Kernort und den Ortsteil Tunsel, vom Wasserversorgungsverband „Möhlingruppe“ für den Ortsteil Biengen und von der Badenova AG & Co. KG für den Ortsteil Hausen. Der Ortsteil Schlatt besitzt eine eigene Quelle.

Die technischen Einrichtungen sind Eigentum des Wasserversorgungsbetriebes und im Anlagenachweis zur Bilanz auch wertmäßig erfasst. Investitionen, die vom Zweckverband „Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg“ und vom Wasserversorgungsverband „Möhlingruppe“ für gemeinsame Betriebsanlagen etc. getätigt werden, sind in Höhe der jeweiligen Finanzumlage als Beteiligung aktiviert.

Beim Wasserversorgungsbetrieb sind derzeit ein Wassermeister und vier Beschäftigte entsprechend ihrer prozentualen Inanspruchnahme tätig.

II. Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2017

Die Erfolgsrechnung des Betriebszweiges Wasserversorgung weist folgendes Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2017 aus:

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Diff. Plan/Ist
Erträge	2.609.585,90	2.421.896,00	2.610.620,04	188.724,04
Aufwendungen	1.960.210,71	2.114.777,00	1.974.859,63	-139.917,37
Ergebnis	649.375,19	307.119,00	635.760,41	328.641,41

2017 erhöhte sich der Wasserverkauf auf 1.238.419 m³ und lag damit 11.034 m³ über dem von 2016 (1.227.385 m³). Somit ist der Verkauf leicht gestiegen. Die Einnahmen aus dem Wasserverkauf beliefen sich auf 2.423.768,24 €

Die Wasserversorgung schließt insgesamt mit einem Gewinn von 635.760,41 € (i. Vj. 649.375,19 €)

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich 2017 gegenüber 2016 um 462.468,42 € auf 1.938.747,30 € erhöht. Die Finanzanlagen bleiben bei 392.138,60 € (ZV Möhlingruppe).

Das Finanzvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 48.008,21 € auf 4.033862,22 € erhöht. Die Forderungen verringern sich auf 233.611,96 € (310.429,67 €). Im gleichen Zug ist der Kassenstand von um 95.382,79 € auf 3.126.569,95 € leichtgesunken.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 516.960,31 € auf insgesamt 5.251.079,51 €. Die Eigenkapitalquote erhöht sich um 1,25 %-Punkte auf 87,92 % der bereinigten Bilanzsumme (ohne Ertr.zusch) (5.972.609,52 €).

Die Rückstellungen für Steuern wurden auf 15.478,60 € erhöht. Im Wesentlichen für Steuerrückstellungen, weiterhin sind 8.000,00 € Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten sowie für Archivierungskosten in der Bilanz enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 192.688,40 € auf insgesamt 292.953,10 € verringert. Den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ohne Investitionskredite mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 55.509,72 € stehen Investitionskredite von 237.443,38 € gegenüber.

III. Überblick über das Wirtschaftsjahr 2018

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

	Erträge €	**Aufwendungen €**	**Gewinn €**
Ergebnishaushalt	2.579.565	2.161.180	418.385

Ergebnishaushalt

Das Jahresergebnis hängt entscheidend von der verkauften Wassermenge ab.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung ist zu sehen, dass 2018 der geschätzte Wasserverbrauch von 1,25 Mio. m³ erreicht wird.

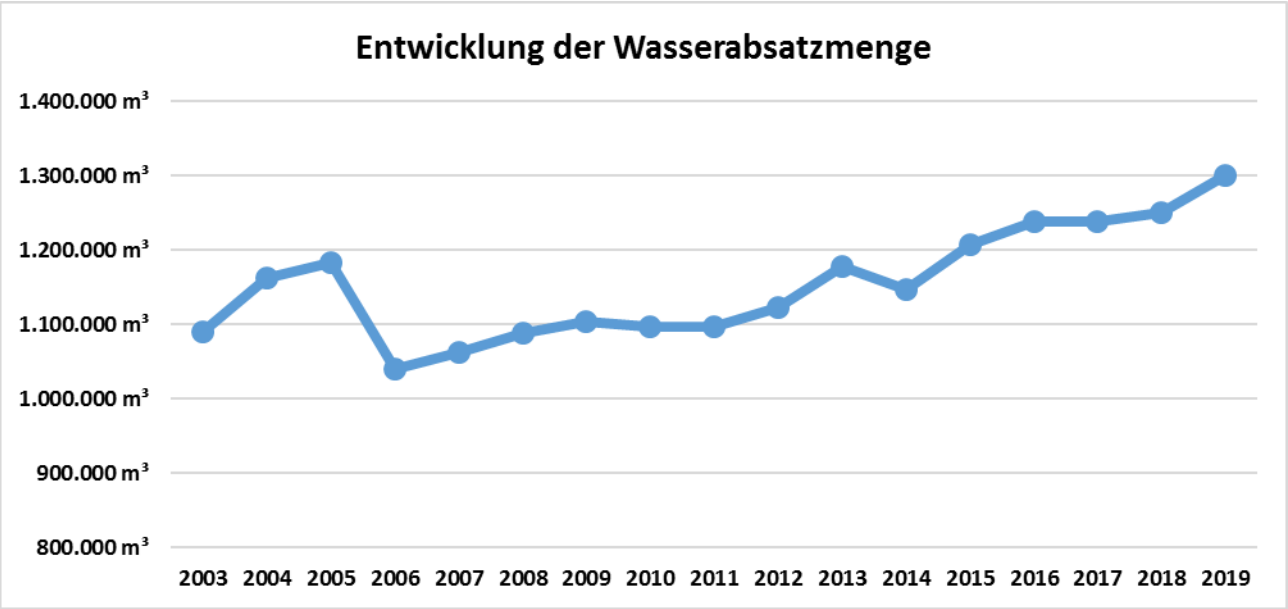
Finanzhaushalt mit Investitionsplan

Die Darlehensaufnahme für das Jahr 2017 wurde 2018 in Höhe von 160.000 € aufgenommen.

IV. Ausblick Wirtschaftsjahr 2019

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2019 umfasst Erträge 2.563.177 € und Aufwendungen von 2.177.170 €.
Entsprechend den Ergebnissen der Vorjahre wird 2019 ein leicht steigender Wasserverbrauch von rund 1,3 Mio. m³ erwartet. Die Erlöse aus Wasserverkauf werden aufgrund der Entwicklung der Vorjahre auf 2.441.500 € geschätzt.



Nach den zu erwartenden Erträgen und Aufwendungen erwirtschaftet der Wasserversorgungsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2019 voraussichtlich einen Gewinn von rund 386.007 € nach Steuern.

Finanzhaushalt mit Investitionsplan

Der **Investitionshaushalt** beinhaltet investive Maßnahmen in Höhe von 1.270.000 €. Auf der Einzahlungsseite sind die Beiträge in Höhe von 64.947 €. Deshalb wird auch im Jahr 2019 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.270.000 € geplant.

Die einzelnen Investitionen sind:

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Plan 2019
753315000007	Ringleitung Querspange Tunsel	10.000,00
753310000001	Versorg.leitungen außerh. Baugebiet	15.000,00
753310000002	Hausanschlüsse privat	15.000,00
753311000020	Trigema Ohr / Straßenspange, Kernort	15.000,00
753312000003	Vers.l. Bachstr.,Ob.Lederg.,Kirchst.	25.000,00
753310000005	Kraftfahrtzeuge	30.000,00
753311000005	Kirchhofener Str - Parksiedlung	50.000,00
753314000004	Schmidtackern	50.000,00
753315000005	Eisenbahnstraße	50.000,00
753312000009	GE Grünmatten Änderung (Elsäßer Straße)	60.000,00
753312000002	Vers.leitung Schlossstr.	75.000,00
753311000019	Vers.Leit. Fridolinstr./Kemsstr.	110.000,00
753311000018	Vers.Leit. Thürachstr./Im Rheintal	250.000,00
753330000002	Hochbehälter Schlatt	250.000,00
753312000008	Vers.leitung Hauptstraße	265.000,00

V. Finanzplanung 2020-2022

Ergebnishaushalt
In den Folgejahren wird der Umstieg auf Funkzähler weiter fortgeführt.

Finanzhaushalt mit Investitionsplan
In der mittelfristigen Investitionsplanung sind in den Wirtschaftsjahren 2020 - 2022 weitere Investitionen von insgesamt 2.185.000 € vorgesehen. Hierfür werden voraussichtlich auch in voller Höhe Fremdmittel benötigt.

WIRTSCHAFTSPLAN

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	31.535	29.065	27.677	16.905	6.628	4.260
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.423.768	2.438.000	2.441.500	2.491.500	2.516.500	2.541.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.380	33.500	13.000	12.500	12.000	11.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.448	77.000	80.000	80.000	80.000	80.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.945	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.544	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**2.610.620**	**2.579.565**	**2.563.177**	**2.601.905**	**2.616.128**	**2.638.260**
12	-	Personalaufwendungen	288.266-	331.063-	346.786-	366.874-	372.373-	377.957-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.562-	281.800-	225.500-	225.500-	225.500-	225.500-
15	-	Abschreibungen	99.281-	94.714-	95.855-	102.218-	93.480-	92.812-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.650-	30.900-	9.500-	29.200-	43.100-	52.500-
17	-	Transferaufwendungen	805.296-	840.000-	947.000-	974.000-	993.000-	1.013.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	553.804-	582.703-	552.529-	587.596-	552.598-	552.600-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.974.860-**	**2.161.180-**	**2.177.170-**	**2.285.388-**	**2.280.051-**	**2.314.369-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**635.760**	**418.385**	**386.007**	**316.517**	**336.077**	**323.891**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**635.760**	**418.385**	**386.007**	**316.517**	**336.077**	**323.891**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.481.928	2.438.000	2.441.500	0	2.491.500	2.516.500	2.541.500
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.194	33.500	13.000	0	12.500	12.000	11.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	152.977	77.000	80.000	0	80.000	80.000	80.000
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.945	2.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	14.494-	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.636.551**	**2.550.500**	**2.535.500**	**0**	**2.585.000**	**2.609.500**	**2.634.000**
10	-	Personalauszahlungen	279.341-	331.063-	346.786-	0	366.874-	372.373-	377.957-
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	216.643-	281.800-	225.500-	0	225.500-	225.500-	225.500-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	14.650-	30.900-	9.500-	0	29.200-	43.100-	52.500-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	1.058.996-	840.000-	947.000-	0	974.000-	993.000-	1.013.000-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	721.728-	582.703-	552.529-	0	587.596-	552.598-	552.600-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.291.358-**	**2.066.466-**	**2.081.315-**	**0**	**2.183.170-**	**2.186.571-**	**2.221.557-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**345.193**	**484.034**	**454.185**	**0**	**401.830**	**422.929**	**412.443**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	53.726	10.000	64.947	0	0	97.056	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	28.000	10.083	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**81.726**	**20.083**	**64.947**	**0**	**0**	**97.056**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	448.597-	1.070.000-	1.240.000-	725.000-	790.000-	640.000-	755.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.002-	0	30.000-	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**452.599-**	**1.070.000-**	**1.270.000-**	**725.000-**	**790.000-**	**640.000-**	**755.000-**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**370.872-**	**1.049.917-**	**1.205.053-**	**725.000-**	**790.000-**	**542.944-**	**755.000-**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**25.679-**	**565.883-**	**750.868-**	**725.000-**	**388.170-**	**120.015-**	**342.557-**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	23.250	1.049.000	1.270.000	0	790.000	542.000	755.000
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	97.886-	78.550-	48.000-	0	63.700-	57.900-	70.200-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**74.636-**	**970.450**	**1.222.000**	**0**	**726.300**	**484.100**	**684.800**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**100.316-**	**404.567**	**471.132**	**725.000-**	**338.130**	**364.085**	**342.243**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

5330 Wasserversorgung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	31.535	29.065	27.677	16.905	6.628	4.260
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.423.768	2.438.000	2.441.500	2.491.500	2.516.500	2.541.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.380	33.500	13.000	12.500	12.000	11.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.448	77.000	80.000	80.000	80.000	80.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.945	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.544	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.610.620**	**2.579.565**	**2.563.177**	**2.601.905**	**2.616.128**	**2.638.260**
12	-	Personalaufwendungen	288.266-	331.063-	346.786-	366.874-	372.373-	377.957-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.562-	281.800-	225.500-	225.500-	225.500-	225.500-
15	-	Abschreibungen	99.281-	94.714-	95.855-	102.218-	93.480-	92.812-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.650-	30.900-	9.500-	29.200-	43.100-	52.500-
17	-	Transferaufwendungen	805.296-	840.000-	947.000-	974.000-	993.000-	1.013.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	553.804-	582.703-	552.529-	587.596-	552.598-	552.600-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.974.860-**	**2.161.180-**	**2.177.170-**	**2.285.388-**	**2.280.051-**	**2.314.369-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**635.760**	**418.385**	**386.007**	**316.517**	**336.077**	**323.891**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	209.751	175.800	209.751	209.751	209.751	209.751
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	209.751-	175.800-	209.751-	209.751-	209.751-	209.751-
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**635.760**	**418.385**	**386.007**	**316.517**	**336.077**	**323.891**

5330 Wasserversorgung Bad Krozingen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	53.726	10.000	64.947	0	0	97.056	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	28.000	10.083	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**81.726**	**20.083**	**64.947**	**0**	**0**	**97.056**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	448.597-	1.070.000-	1.240.000-	725.000-	790.000-	640.000-	755.000-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.002-	0	30.000-	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**452.599-**	**1.070.000-**	**1.270.000-**	**725.000-**	**790.000-**	**640.000-**	**755.000-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**370.872-**	**1.049.917-**	**1.205.053-**	**725.000-**	**790.000-**	**542.944-**	**755.000-**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf**	**370.872-**	**1.049.917-**	**1.205.053-**	**725.000-**	**790.000-**	**542.944-**	**755.000-**

5330 Wasserversorgung

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753300000000: inneres Darlehen												
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	10.083	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.083**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.083**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753310000001: Versorg.leitungen außerh. Baugebiet												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	432-	0	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	315.846-	0	11.436-	15.000-	15.000-	0	15.000-	15.000-	15.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**316.278-**	**0**	**11.436-**	**15.000-**	**15.000-**	**0**	**15.000-**	**15.000-**	**15.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**316.278-**	**0**	**11.436-**	**15.000-**	**15.000-**	**0**	**15.000-**	**15.000-**	**15.000-**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	15.078-	0	3.544-	0	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753310000002: Hausanschlüsse privat												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	185.807-	0	20.222-	15.000-	15.000-	0	15.000-	15.000-	15.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**185.807-**	**0**	**20.222-**	**15.000-**	**15.000-**	**0**	**15.000-**	**15.000-**	**15.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**185.807-**	**0**	**20.222-**	**15.000-**	**15.000-**	**0**	**15.000-**	**15.000-**	**15.000-**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	1.645-	0	0	0	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753310000004: Wekrstatteinrichtung												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	32.773-	0	4.002-	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**32.773-**	**0**	**4.002-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**32.773-**	**0**	**4.002-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753310000005: Kraftfahrtzeuge												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	73.757-	0	0	0	30.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**73.757-**	**0**	**0**	**0**	**30.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**73.757-**	**0**	**0**	**0**	**30.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000000: Beiträge Kernort												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	397.530	0	24.442	10.000	21.669	0	0	6.959	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**397.530**	**0**	**24.442**	**10.000**	**21.669**	**0**	**0**	**6.959**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**397.530**	**0**	**24.442**	**10.000**	**21.669**	**0**	**0**	**6.959**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000001: Baugebiet L123												
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	4.092	0	0	0	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**4.092**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	47.729-	0	0	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**47.729-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**43.637-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000005: Kirchhofener Str - Parksiedlung												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	50.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000007: Vers.leitung Staufener Str.												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	85.000-	85.000-	85.000-	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**85.000-**	**85.000-**	**85.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**85.000-**	**85.000-**	**85.000-**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000016: Erschließung Schlosspark												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000018: Vers.Leit. Thürachstr./Im Rheintal												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	200.000-	250.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000-**	**250.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000-**	**250.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000019: Vers.Leit. Fridolinstr./Kemsstr.												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	135.000-	110.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**135.000-**	**110.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**135.000-**	**110.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000020: Trigema Ohr / Straßenspange, Kernort												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	15.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000021: Hotel Am Kurpark												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	10.000-	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000098: Kurgarten Verbuchung Erschl.träger Einza												
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	690.086	0	210.261	0	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**690.086**	**0**	**210.261**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**690.086**	**0**	**210.261**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753311000099: Kurgarten Verbuchung Erschl.träger												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	690.086-	0	210.261-	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**690.086-**	**0**	**210.261-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**690.086-**	**0**	**210.261-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000000: Beiträge Biengen												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	46.483	0	6.240	0	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**46.483**	**0**	**6.240**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**46.483**	**0**	**6.240**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000001: Dottighofer Straße												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	232.402-	0	0	0	0	0	0	400.000-	300.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**232.402-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400.000-**	**300.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**232.402-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400.000-**	**300.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000002: Vers.leitung Schlossstr.												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	471.395-	0	296.679-	75.000-	75.000-	75.000-	75.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**471.395-**	**0**	**296.679-**	**75.000-**	**75.000-**	**75.000-**	**75.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**471.395-**	**0**	**296.679-**	**75.000-**	**75.000-**	**75.000-**	**75.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000003: Vers.l. Bachstr.,Ob.Lederg.,Kirchst.												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	17.356-	0	0	25.000-	25.000-	0	25.000-	25.000-	25.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**17.356-**	**0**	**0**	**25.000-**	**25.000-**	**0**	**25.000-**	**25.000-**	**25.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**17.356-**	**0**	**0**	**25.000-**	**25.000-**	**0**	**25.000-**	**25.000-**	**25.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000006: Erschließung Michael-Beck-Straße												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	50.000-	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000007: Erschließung Bienenmatten												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	15.585-	0	15.585-	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**15.585-**	**0**	**15.585-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**15.585-**	**0**	**15.585-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000008: Vers.leitung Hauptstraße												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	265.000-	265.000-	265.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**265.000-**	**265.000-**	**265.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**265.000-**	**265.000-**	**265.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753312000009: GE Grünmatten Änderung (Elsäßer Straße)												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	60.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753313000000: Beiträge Schlatt												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	13.831	0	1.018	0	0	0	0	43.876	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**13.831**	**0**	**1.018**	**0**	**0**	**0**	**0**	**43.876**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**13.831**	**0**	**1.018**	**0**	**0**	**0**	**0**	**43.876**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753313000002: Erschließung NBG Unter dem Dorf, Schlatt												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	100.000-	100.000-	100.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000-**	**100.000-**	**100.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000-**	**100.000-**	**100.000-**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753314000000: Beiträge Hausen												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	28.893	0	4.887	0	0	0	0	46.221	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**28.893**	**0**	**4.887**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.221**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**28.893**	**0**	**4.887**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.221**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753314000004: Schmidtackern												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	50.000-	200.000-	200.000-	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**200.000-**	**200.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**200.000-**	**200.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753315000000: Beiträge Tunsel												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	150.384	0	26.734	0	43.278	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**150.384**	**0**	**26.734**	**0**	**43.278**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**150.384**	**0**	**26.734**	**0**	**43.278**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753315000001: Baugebiet Gießiebelweg												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	194.048-	0	0	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**194.048-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**194.048-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753315000005: Eisenbahnstraße												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	62.465-	0	62.465-	300.000-	50.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**62.465-**	**0**	**62.465-**	**300.000-**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**62.465-**	**0**	**62.465-**	**300.000-**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753315000007: Ringleitung Querspange Tunsel												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	10.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753315000008: Vers.Leitung Burgstraße Tunsel												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	400.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**400.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753330000002: Hochbehälter Schlatt												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	250.000-	250.000-	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	9.800-	0	0	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**9.800-**	**0**	**0**	**250.000-**	**250.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**9.800-**	**0**	**0**	**250.000-**	**250.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

SCHULDENNACHWEIS

Übersicht über den vorausichtlichen Stand der Schulden des Betriebszweigs Wasserversorgung zum 31.12.d WJ

Art der Schuld; Gläubiger	Darl.- Kto.Nr.	Jahr der Auf-nahme	Ursprünglicher Betrag	Stand: Beginn Haushaltsjahr	Lauf-zeit	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im Wirtschaftsjahr	Tilgung im Wirtschaftsjahr	Zinsfest-schreibung	Ablauf	Stand am Ende des Wirtschaftsjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 565 884	2007	290.624,57	51.060,60	2020	4,59	2,00	2.022,60	28.302,12	Restlaufzeit	01.12.2020	22.758,48
Landesbank B.-W.,Stuttgart	606 576 282	2006	186.532,08	65.456,37	2023	4,07	2,00	2.533,29	12.984,41	Restlaufzeit	01.12.2023	52.471,96
Sparkasse Anteil 6,9%	6001216263	2012		78.999,47	2031	3,13	2,00	2.422,26	2.484,15	30.12.2031	30.06.2042	76.515,32
Volksbank Staufen	340 019 2129	2018	160.000,00	158.391,31	2055	1,56	2,00	2.440,82	3.255,18	10	01.06.2028	155.136,13
Summe			**637.156,65**	**353.907,75**				**9.418,97**	**47.025,86**			**151.745,76**
Darlehen Plan 2019		**2019**	**1.270.000,00**	**1.270.000,00**		**2,000**	**2**	**100,00**	**1.000,00**			**1.269.000,00**
Summe			**637.156,65**	**353.907,75**				**9.518,97**	**48.025,86**			**1.420.745,76**
Pro Kopf (Einw. 30.06.dVj: 20.340)				**17,40**				**0,47**	**2,36**			**69,85**

STELLENPLAN

Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2019

- Eigenbetrieb Stadtwerke WASSER -

Beschäftigte

Tarifart	Entgelt-gruppe	Zahl der Planstellen Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt	Zahl der Planstellen Wirtschaftsjahr 2018	Nachrichtlich	
				Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
Beschäftigte TVöD	**14**				
	13				
	12				
	11				
	10				
	09c				
	09b	2,00	1,00	1,00	
	09a				
	08				
	07	1,00	2,00	1,00	
	06	1,30	1,38	2,38	
	05	1,00	1,00	1,00	
	04				
	03				
	02	0,19			
	01				
Insgesamt		**5,49**	**5,38**	**5,38**	

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN BETRIEBSZWEIG

GASVERSORGUNG

DER STADT BAD KROZINGEN

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Betriebszweiges Gas

I. Allgemeines

Der Gemeinderat hat am 27.09.2010 in einer öffentlichen Sitzung die 1. Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke Bad Krozingen beschlossen. Inhalt war die Neuaufnahme des Betriebszweiges Gas. Dieser Betriebszweig soll eine Beteiligung am Energieversorgungsunternehmen Badenova halten. Die Badenova hat ein Konzept zur Beteiligung aufgestellt, das sich „Kompass“ nennt. In dem Verhältnis der Zähler der Konzessionsgemeinde zu allen Zählern, kann sich die Gemeinde an Badenova als Kommanditist beteiligen. Darüber hinaus ist in doppelter Höhe eine stille Beteiligung möglich. Für Bad Krozingen bedeutete dies eine Beteiligung i. H. v. 0,22 % am Unternehmen zzgl. einer stillen Beteiligung die 0,44 % des Firmenwertes entspricht.

II. Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2017

In der Ergebnisrechnung konnten 2017 Erträge in Höhe von 372.261 € erzielt werden. Darin enthalten sind die Verzinsung der Stillen Einlage in Höhe von 247.105 €, sowie die Ausschüttung der KG Anteile vom Vorjahr mit 123.561 €.
Die Aufwendungen betrugen insgesamt 200.711 € und setzten sich hauptsächlich aus gewinnabhängigen Steuern (22.185 €) und Darlehenszinsen (151.207 €) zusammen.
Daraus konnte ein Gewinn in Höhe von 171.550 € erwirtschaftet werden.

Im Jahr 2017 wurde keine Investition getätigt.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 5.245.245,91 €. Zum vorgetragenen Überschuss aus Vorjahren i.H.v. 791.985,28 € zum 31.12.2016 kommen 171.549,52 €. Die langfristige Verbindlichkeit von 4.224.734,59 € betrifft die Finanzierung der Einlagen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen mit 1.165,52 € betreffen EDV-Aufwendungen an die KIVBF.

Der Kassenbestand (Konto 179) beläuft sich auf 67.460,37 €.

Die Finanzrechnung schließt im laufenden Geschäft mit einem Überschuss von 178.806,46 €. Davon konnten die Tilgungsleistungen mit 139.981,76 € beglichen werden. Mit der Abwicklung der Vorjahresverbindlichkeiten und Forderungen (haushaltsunwirksame Zahlungen) ergibt sich eine Finanzmitteländerung von +38.824,70 € zu einem Endstand von 67.460,37 €.

III. Überblick über das Wirtschaftsjahr 2018

Im Wirtschaftsplan 2018 werden die vollen Gewinnausschüttungen veranschlagt. Bis jetzt wurden die Vorauszahlungen verbucht, die für den Schuldendienst reichen. Die Abgrenzungsbuchungen folgen.

IV. Ausblick Wirtschaftsjahr 2019

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2019 umfasst 350.000 € Erträge aus der Ausschüttung von Badenova und Aufwendungen in Höhe von 198.245 €.

Nach Abzug der Steuern bleibt demnach ein Überschuss von 151.755 €, der nicht ausgeschüttet werden soll, sondern die Darlehnslast tilgen wird.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus laufender Verwaltungstätigkeit, wie oben beschrieben, einen Überschuss in Höhe von 151.755 €. Dem gegenüber stehen Tilgungsauszahlungen für Darlehen in Höhe von 150.100 €. Der kleine Überschuss soll für eventuelle Sondertilgungen angespart werden.

V. Finanzplanung 2020-2022

Die Folgejahre sind in der derzeitigen Planung genauso unspektakulär wie bisher.

WIRTSCHAFTSPLAN

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	370.698	319.500	350.000	350.000	350.000	350.000
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.562	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**372.261**	**319.500**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300-	500-	500-	500-	500-	500-
15	-	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.208-	154.100-	141.150-	135.850-	130.350-	124.650-
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.203-	27.600-	56.595-	56.595-	56.595-	56.595-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**200.711-**	**182.200-**	**198.245-**	**192.945-**	**187.445-**	**181.745-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**171.550**	**137.300**	**151.755**	**157.055**	**162.555**	**168.255**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**171.550**	**137.300**	**151.755**	**157.055**	**162.555**	**168.255**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	370.698	319.500	350.000	0	350.000	350.000	350.000
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.562	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**372.261**	**319.500**	**350.000**	**0**	**350.000**	**350.000**	**350.000**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	300-	500-	500-	0	500-	500-	500-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	151.208-	154.100-	141.150-	0	135.850-	130.350-	124.650-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	41.946-	27.600-	56.595-	0	56.595-	56.595-	56.595-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**193.454-**	**182.200-**	**198.245-**	**0**	**192.945-**	**187.445-**	**181.745-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**178.806**	**137.300**	**151.755**	**0**	**157.055**	**162.555**	**168.255**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**178.806**	**137.300**	**151.755**	**0**	**157.055**	**162.555**	**168.255**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	139.982-	137.200-	150.100-	0	155.400-	160.900-	166.550-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**139.982-**	**137.200-**	**150.100-**	**0**	**155.400-**	**160.900-**	**166.550-**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**38.825**	**100**	**1.655**	**0**	**1.655**	**1.655**	**1.705**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

SCHULDENNACHWEIS

Übersicht über den vorsussichtlichen Stand der Schulden im Planjahr 2019

Art der Schuld; Gläubiger	*Darl.- Kto.Nr.*	*Jahr der Auf-nahme*	*Ursprünglicher Betrag*	*Stand: Beginn Haushaltsjahr*	*Lauf-zeit*	*Zins-satz in v.H.*	*Tilg.-satz in v.H.*	*Zinsen im Haushaltsjahr*	*Tilgung im Haushaltsjahr*	*Zinsfest-schrei-bung*	*Ablauf*	*Stand am Ende des Haushaltsjahres*
1	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*	*7*	*8*	*9*	*10*	*11*	*12*	*13*
Sparkasse Staufen-Breisach	600 120 2222	2010	5.304.000,00	4.099.803,18	2030	3,490	2,00	141.133,49	150.056,11	30.12.2030	30.06.2040	3.949.747,07
Summe			**5.304.000,00**	**4.099.803,18**				**141.133,49**	**150.056,11**			**3.949.747,07**
Voraussicht. Kreditaufnahme												
Summe			**5.304.000,00**	**4.099.803,18**				**141.133,49**	**150.056,11**			**3.949.747,07**
Pro Kopf (Einwohner 30.06.VJ: 20.340)				**201,56**				**6,94**	**7,38**			**194,19**

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN BETRIEBSZWEIG

VERKEHRSBETRIEB

DER STADT BAD KROZINGEN

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Betriebszweiges Verkehrsbetrieb

I. Allgemeines

Der Betriebszweig Verkehrsbetrieb ist bei der Gründung der Stadtwerke Bad Krozingen mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.12.2003 zum 01.01.2004 gegründet worden.

Der Verkehrsbetrieb soll Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs betreiben. Hierzu zählt in Bad Krozingen auch der Betrieb einer Innerortslinie. Da die Finanzierung des ÖPNV und auch der Innerortslinie für die Gemeinde zu teuer wurde, mussten neue Wege gefunden werden.

Die Agenda hat sich in einem Arbeitskreis Gedanken gemacht. Dabei wurden die sog. Bürgerbusvereine in Nordrhein Westfalen näher betrachtet. Durch die persönlichen Beziehungen eines Bad Krozinger Bürgers konnten Kontakte geknüpft werden.

Nachdem verschiedene Modelle angedacht waren, konnte mit der Verwaltung ein neuer Betrieb erreicht werden.

Die Gemeinde als Rechtsperson, ausführend über die Stadtwerke, betreibt im Betriebszweig Verkehrsbetrieb den Bus. D.h. die Stadtwerke sind für alle Einnahmen und Ausgaben verantwortlich, vom Buskauf über den Druck der Eintrittskarten bis zur Einnahmeabrechnung mit den Verbänden. Die Fahrer werden vom Bürgerbusverein aus den Reihen der Mitglieder ehrenamtlich gestellt. Seit 01.07.2004 läuft der Betrieb durch das erhebliche bürgerschaftliche Engagement einwandfrei.

Mit diesem System konnten die Risiken auf die Gemeinde übertragen werden, jedoch aber der eigentliche Kostenblock bei der Bestellung eines Busunternehmers, nämlich die Personalkosten, aber vermieden werden.

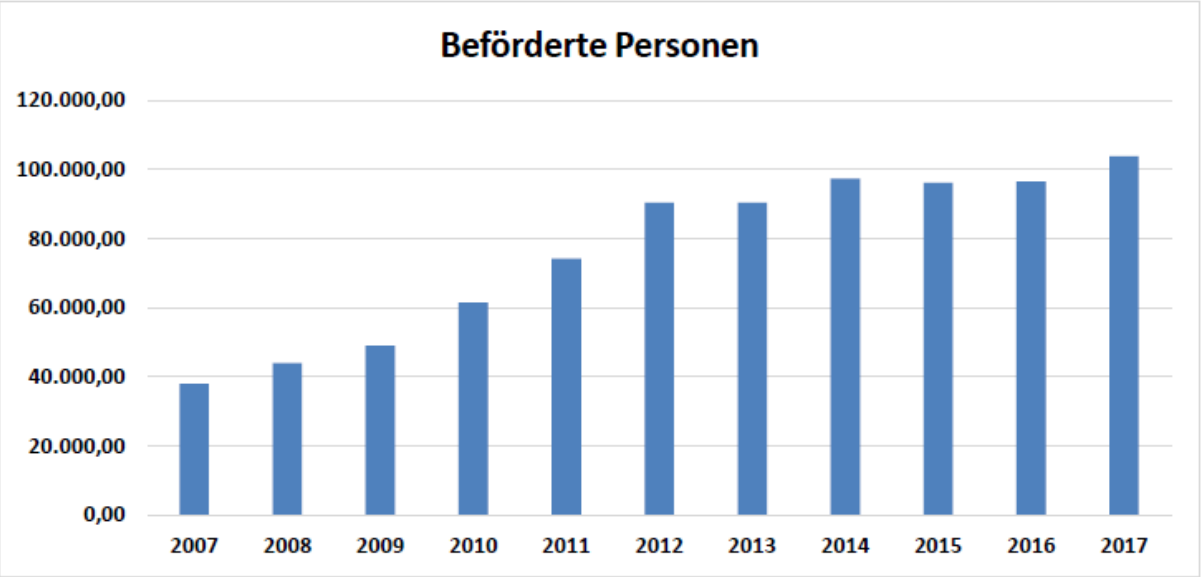
Das Finanzamt hat den Zusammenschluss von Wasserversorgung, Strom, Gas und Verkehrsbetriebe anerkannt. Auch die weitere Aufnahme der von der Gemeinde über Fremdvergabe an Dritte eingerichteten zusätzlichen Buslinien zur Anbindung Bad Krozingens an das Umland wurden genehmigt.

II. Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2017

Der Betrieb schließt mit einem Verlust von -275.671,41 €(VJ -219.070,65 €). Geplant war ein Verlust i.H.v. -213.964 € (Differenz +61.707 €).
Es ist festzustellen, dass das immer noch hohe Fahrgastaufkommen zu hohen Kosten führt. Der neue Vertrag mit dem RVF hat aber Früchte getragen. Seit Januar 2015 dürfen acht Personen sitzend und sechs Personen stehend befördert werden. Dennoch blieb das Fahrgastaufkommen stabil.
Die Bezuschussung der Regiobuslinie Bad Krozingen-Breisach mit jährlich 84.000€ erhöht den Verlust der Verkehrsbetriebe erheblich. Zudem wurden die Ansätze zu dem Unterhalt der Fahrzeuge durch Wartungen an den Klimaanlagen, Einbau von

Rückfahrkameras und einigen sehr teuren Einzelreparaturen weit überschritten. Leider macht sich hier das Alter der Fahrzeuge nun doch deutlich bemerkbar.

Es bleibt dabei, dass der Betrieb der eigenen Buslinie sehr viel Arbeit in der Verwaltung mit sich bringt. Die Vorstandschaft des Bürgerbusvereins wie die Busfahrer leisten außerordentliches. Die Arbeit des Vereins wird von Allen mit außergewöhnlichem Engagement und vielen Ideen geführt. Nur dadurch kann diese besondere Bad Krozinger Konstellation bestehen.



Die Fahrgastzahlen haben 2017 mit 103.795 zum ersten Mal die 100.000-Marke überschritten.

Für den Bürgerbus FR-BB 1117 wurde eine Ersatzbeschaffung vorgenommen. Die Ausschreibung erfolgte im Juni 2017 nachdem die Zusage einer Förderung in Höhe von 30.000€ durch die L-Bank im Rahmen des Bürgerbusförderprogramm des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg vorlag. Die Einzahlung der Zuwendung erfolgte nach der Abrechnung im Wirtschaftsjahr 2018. Am 21. Dezember 2017 wurde der Neue Bus - nun mit Benzin-Gas-Motor statt Diesel - geliefert und von der Stadt abgenommen. Das neue Fahrzeug hatte einen Beschaffungswert von 104.090 €.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf danach 152.532,21 €. Die Allgemeine Rücklage beträgt 94.913,00 €, der aufgelaufene Verlust von 1.338.670,53 € wird um den Jahresverlust erhöht. Damit ergibt sich ein Gesamtverlust i.H.v. 1.614.341,94 € und ein negatives EK von
-1.519.428,94 € für den Betriebszweig. Das Bilanzvolumen liegt bei 154.720,81 €. Ohne den Verbundbetrieb wären diese Kosten im Gemeindehaushalt aufgelaufen.

Das Ergebnis 2017 führt zu einer neuen Finanzierungslücke von 237.938,03 €. Geplant waren 192.776 €. Die verbesserten Erträge und Einzahlungen sowie die ersten Erfolge bei der Abrechnung mit dem RVF verbesserten das laufende Ergebnis. Das Augenmerk in diesem Betriebszweig kann nur auf Kosteneinsparung liegen. Ein Überschuss wird nie zu verwirklichen sein. Dafür sind die erlaubten Ticketpreise zu niedrig und laufenden Kosten für die Buslinie Breisach viel zu hoch.

III. Überblick über das Wirtschaftsjahr 2018

Im Wirtschaftsjahr traten keine Besonderheiten auf, welche die Situation des Betriebes gefährden. Es konnte jedoch die Förderung für die Regiobuslinie Bad Krozingen-Breisach bis einschließlich 2020 verlängert werden.

IV. Ausblick Wirtschaftsjahr 2019

Das Ergebnis im Jahr 2019 wird mit einem Verlust von -246.784 € geplant. Damit erhöht sich das geplante Defizit erneut auf über 200T€. Grund hierfür sind steigende Kosten, hauptsächlich für die Bezuschussung Busfahrlinie Bad Krozingen-Breisach. Es werden dieses Jahr auch erstmalig Personalaufwendungen für eine 450 €-Kraft miteingeplant.
Die Kosten für die Fremdfinanzierung werden zukünftig direkt beim Betriebszweig Wasserversorgung gebucht, wo auch die Darlehen aufgenommen werden. Die Verrechnung bzw. Gewährung von Darlehen innerhalb der Betriebszweige der Stadtwerke laufen im Jahr 2018 aus und werden zukünftig nicht mehr abgebildet.

Im Investitionshaushalt ist der Erwerb eines neuen Fahrzeugs (eventuell E-Bus) in Höhe von 120.000 € sowie 25.000 € für neue Haltestellen geplant. Für den neuen Bus ist eine Förderung aus dem Landesbürgerbusprogramm in Höhe von 30.000 € zu erwarten.

V. Finanzplanung 2020-2022

In der Finanzplanung 2020-2022 muss mit weiter steigenden Verlusten gerechnet werden, wenn die Bezuschussung durch den Landkreis wegfallen wird.

WIRTSCHAFTSPLAN

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	12.000	3.750	7.500	7.500	7.500
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	25.518	28.100	28.100	30.100	30.100	30.100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	32.040	38.400	35.000	41.000	36.000	36.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.935	9.200	9.500	9.500	9.500	9.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**70.493**	**87.700**	**76.350**	**88.100**	**83.100**	**83.100**
12	-	Personalaufwendungen	0	0	7.320-	7.320-	7.320-	7.320-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.939-	174.725-	174.800-	176.300-	264.800-	264.800-
15	-	Abschreibungen	22.874-	61.467-	22.120-	14.152-	13.057-	11.416-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.049-	27.918-	25.000-	25.000-	25.000-	25.000-
17	-	Transferaufwendungen	18.249-	18.700-	19.000-	19.000-	19.000-	19.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.054-	70.590-	74.894-	75.099-	75.199-	75.139-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**346.165-**	**353.400-**	**323.134-**	**316.871-**	**404.376-**	**402.675-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**275.671-**	**265.700-**	**246.784-**	**228.771-**	**321.276-**	**319.575-**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**275.671-**	**265.700-**	**246.784-**	**228.771-**	**321.276-**	**319.575-**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	25.526	28.100	28.100	0	30.100	30.100	30.100
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	31.790	38.400	35.000	0	41.000	36.000	36.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.935	9.200	9.500	0	9.500	9.500	9.500
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**70.251**	**75.700**	**72.600**	**0**	**80.600**	**75.600**	**75.600**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	7.320-	0	7.320-	7.320-	7.320-
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	189.892-	174.725-	174.800-	0	176.300-	264.800-	264.800-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	25.049-	27.918-	25.000-	0	25.000-	25.000-	25.000-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	18.204-	18.700-	19.000-	0	19.000-	19.000-	19.000-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	75.044-	70.590-	74.894-	0	75.099-	75.199-	75.139-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**308.189-**	**291.933-**	**301.014-**	**0**	**302.719-**	**391.319-**	**391.259-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**237.938-**	**216.233-**	**228.414-**	**0**	**222.119-**	**315.719-**	**315.659-**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	30.000	30.000	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**30.000**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	8.000-	25.000-	0	20.000-	15.000-	10.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	100-	100.000-	120.000-	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100-**	**108.000-**	**145.000-**	**0**	**20.000-**	**15.000-**	**10.000-**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**100-**	**78.000-**	**115.000-**	**0**	**20.000-**	**15.000-**	**10.000-**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**238.038-**	**294.233-**	**343.414-**	**0**	**242.119-**	**330.719-**	**325.659-**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	75.000	0	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	23.250-	37.383-	0	0	0	0	0
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**23.250-**	**37.617**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**261.288-**	**256.616-**	**343.414-**	**0**	**242.119-**	**330.719-**	**325.659-**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

5470 Verkehrsbetriebe

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
754700000001: Haltestellen, Wartebänke												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	27.333-	0	0	8.000-	25.000-	0	20.000-	15.000-	10.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**27.333-**	**0**	**0**	**8.000-**	**25.000-**	**0**	**20.000-**	**15.000-**	**10.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**27.333-**	**0**	**0**	**8.000-**	**25.000-**	**0**	**20.000-**	**15.000-**	**10.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
754700000003: Fahrzeuge												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	287.600-	0	104.090-	100.000-	120.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**287.600-**	**0**	**104.090-**	**100.000-**	**120.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**287.600-**	**0**	**104.090-**	**100.000-**	**120.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
754700000006: Zuschuss für Bürgerbusse												

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	30.000	30.000	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
754700000050: Verkauf von Fahrzeugen												
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	21.378	0	0	0	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**21.378**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**21.378**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

STELLENPLAN

Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2019

- Eigenbetrieb Stadtwerke VERKEHR -

Beschäftigte

Tarifart	Entgelt-gruppe	Zahl der Planstellen Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt	Zahl der Planstellen Wirtschaftsjahr 2018	Nachrichtlich	
				Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
Beschäftigte TVöD	**14**				
	13				
	12				
	11				
	10				
	09c				
	09b				
	09a				
	08				
	07				
	06				
	05				
	04				
	03				
	02	0,19			
	01				
Insgesamt		**0,19**			

Bad Krozingen
Eigenbetrieb Breitbandnetz

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN EIGENBETRIEB

BREITBANDNETZ

DER STADT BAD KROZINGEN

Stadt

Bad Krozingen

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Breitbandnetz für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund von §§ 8 II Nr. 2, 14 Satz 1 Eigenbetriebsgesetz und § 6 I Eingenbetriebsgesetz, i.V.m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S.698), zuletzt geändert am 17.Dezember 2015 hat der Gemeinderat am 17.12.2018 den Wirtschaftsplan 2019 wie folgt festgestellt.

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	180.800
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	305.916
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-125.116
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	
1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	-125.116
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0
1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	-125.116

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	180.800
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	168.254
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	12.546
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	750.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-750.000
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-737.454
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	750.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	95.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	655.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-82.454

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 750.000 EUR

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.500.000 EUR

Bad Krozingen, den 17.12.2018

Volker Kieber
Bürgermeister

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Breitbandnetz

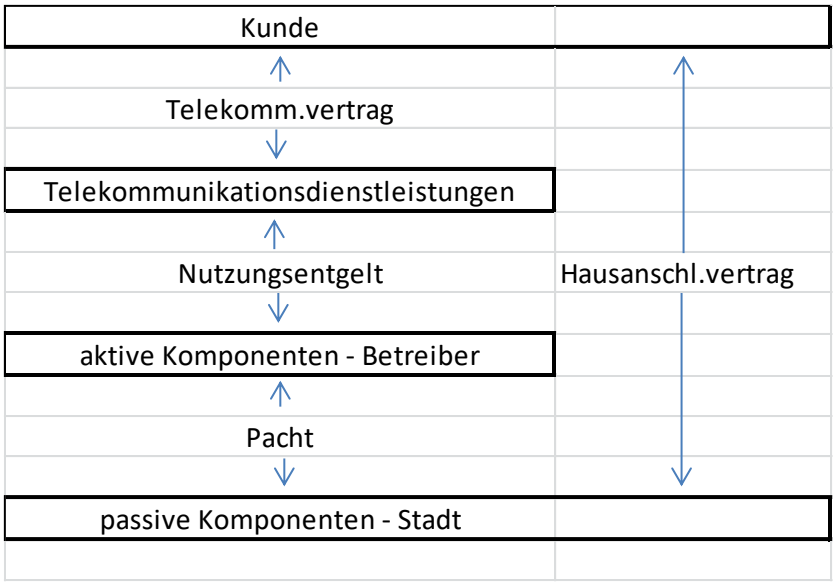
Allgemeines:

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben sich zum Ziel gesetzt eine Verbesserung der Telekommunikationsnetze herbeizuführen. In den Ortsteilen waren die Anbindungen der Bürgerinnen und Bürger an das übergeordnete weltweite Netz teilweise katastrophal. Der Eigenbetrieb soll diese Situation verbessern. In Biengen, Hausen und Schmidhofen konnte im Jahr 2015 das neue Netz, wenn auch mit unterschiedlicher Technik, genutzt werden. Die Ortsteile Tunsel und Schlatt wurden im Laufe des Frühjahres untersucht und die Frage ob ein Ausbau stattfinden kann geklärt. Die Deutsche Telekom AG wird in Tunsel, Schlatt und dem Kernort durch den eigenfinanzierten Ausbau von Vectoring Technik Breitbandgeschwindigkeiten ausbauen. Dennoch investiert der Betrieb überall da in Glasfasertechnik bis ins Gebäude wo es darum Gewerbebetriebe anzuschließen falls Bedarf angemeldet wird. Dabei sind in Bad Krozingen selbstverständlich insbesondere Kliniken und Hotels als Gewerbebetriebe anzusehen. In 2017 konnten die Anschlusswilligen Gewerbeunternehmen im Kurgebiet, das Herzzentrum, alle weiterführenden Schulen und die Anschlusswilligen im Gewerbegebiet unterer Stollen direkt an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Der Ausbau von Glasfaser bis ins Gebäude stellt die letztendlich einzig langfristige Ausbauvariante dar. Nur dieser Ausbau ist in Geschwindigkeit und Datenmenge vom Nutzer in frei skalierbarer Art und Weise beim Datenlieferanten einkaufbar. Der Betreib versucht dabei innerhalb der Förderkulisse des Landes Baden Württemberg tätig zu werden um keine EU Vorschriften zu verletzen.

Aus umweltverträglichen und finanziellen Gründen hat der Gemeinderat sich für Ausbau des Breitbandnetzes in Form von Glasfaser entschieden, soweit ein Ausbau überhaupt vorgenommen wird. Der finanzielle Vorteil eines Glasfasernetzes liegt darin, dass es eine langfristige Investition in das Netz ist, die nicht durch technische Weiterentwicklungen obsolet wird.

Die Stadt darf zwar die sogenannten „weißen Flecken“ mit Glasfasertechnik ausbauen, aber der Betrieb muss von einem Privatunternehmen durchgeführt werden (Art.87 f. Abs.2 GG). Der für die Tätigkeit der Kommunen notwendige öffentliche Zweck ist anerkannt wenn eine Unterversorgung stattfindet (§ 102 GemO). Die Stadt hat also die Möglichkeit entweder durch eine eigene Gesellschaft im Privatrecht den Betreib des Netzes durchzuführen oder ihn europaweit auszuschreiben. Dabei ist der eigene Betrieb über eine Privatgesellschaft dann ausgeschlossen wenn die Gemeinde alleinige Eigentümerin ist und es am Markt einen alternativen Betreiber gibt. In allen Fällen ist das EU-Beihilferecht zu beachten.

Im FTTB Netz (Glasfaser bis in das Haus) folgende Vertragskonstellation herausgebildet:



Im FTTC Netz (Glasfaser auf einen bestehenden TelekomKVZ und die letzte Meile mit dem alten Netz) entfällt der Hausanschlussvertrag mit dem Kunden.

Die Stadt baut die sogenannte dark fiber, das ohne aktive Komponenten nicht betreibbare Netz in Form eines Glasfasernetzes. Das Glasfasernetz ist auch auf lange Sicht die schnellstmögliche Verbindung von A nach B, da es mit Licht arbeitet. Durch die Verwendung des erdgebundenen Kabels entstehen auch keine Funkwellen am Ort. Die Geschwindigkeit des Netzes ist lediglich abhängig von den zur Verfügung stehenden aktiven Komponenten. Auch symetrischer Bedarf kann gedeckt werden.

Das unternehmerische Risiko besteht in der Vertragsgestaltung mit dem Betreiber, die abhängig von der Kundenzahl ist. Damit kann ein positives oder negative Saldo entstehen. Der Eigenbetrieb verhält sich auf dem Markt wie ein privater und muss sowohl die Pachtinteressen als auch die Nutzerinteressen (der Leistung gerechter Preis) beachten um erfolgreich zu sein. Eine reine Verpachtung der Leitungen ohne Ansehen der Kundenanzahl wäre unwirtschaftlich, da dann die Komponente Kunde nicht im Verpachtungsmodell inkludiert wäre.

Nachdem in den Zuwendungsrichtlinien 2015 die Eingriffsschwelle bei 50 Mbit/s lag wurde mit Beginn des Jahre 2018 diese Schwelle auf 30 Mbit/s gesenkt. Bei Privatkunden betrifft diese den Download, bei Geschäftskunden die symmetrische Leistungsfähigkeit des Netzes. Zwar ist man sich in Stuttgart darüber klar, dass nur der Anschluss mit Glasfaser bis ins Gebäude eine Lösung der digitalen Fragen ermöglicht, mit der neuen, dem EU-Recht angelehnten, Zuwendungsrichtlinie können auch Vectoringnetze nach dem Gesetz ausreichend sein. Damit hat man den Bemühungen der Gemeinden einen Riegel vorgeschoben und lässt die Kupfertechnologie weiterleben. Ob es in ein paar Jahren, wenn schlussendlich alle bemerkt haben dass die jetzigen Grenzen nicht ausreichen, noch Finanzmittel vorhanden sind um die Netze auszubauen weiß niemand. Deshalb ist es besonders misslich in diesen finanziell guten Tagen nicht Nägel mit Köpfen machen zu können. Es steht die Entwicklung des Industrie- und Gewerbestandorts Baden-Württemberg auf dem Spiel.

Ergebnis 2017

Im Jahr 2017 sind weitere Anschlüsse hinzugekommen. Insbesondere der Ausbau im Bestand zum Rathaus im Kernort, von dort zum Herzzentrum, den Schulen (Realschule, Landeckschule, Gymnasium und berufl. Gymnasium), der Ausbau im Kurgebiet und beim Gewerbegebiet Unterer Stollen hat unsere Mitarbeiter beschäftigt. Daneben wurde das Neubaugebiet Kurgarten II und das Gewerbegebiet Am Krozinger Weg verrohrt und im Wohngebiet schon etliche Anschlüsse hergestellt. Die Arbeitsdichte in diesem Eigenbetrieb ist entgegen den anfänglichen Annahmen nicht zurückgegangen.
Ende 2017 hatten wir 834 Anschlüsse geschaltet. Davon 686 FTTH Anschlüsse und 148 FTTC Anschlüsse. Geht man von drei Nutzern pro Anschluss aus sind das 2.500 Krozinger Bürger die vom schnellen Netz profitieren.
Die GuV schließt mit einem Verlust von 58.137,05 € (Vorjahr: 58.688,43 €) ab und damit um 85 T€ besser als gedacht. Die Mehrausgaben beim Material wurden durch Verkäufe in gleicher Höhe wieder ausgeglichen. Dazu kam die Abrechnung der EDV Leistungen mit der Stadt, die auch das Jahr 2016 betrafen. Deshalb sind die Aufwendungen in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr höher gestiegen als die Erträge und deshalb auch der Abschluss um diesen Betrag nicht besser als 2016. Die Zinsen sind auch durch die geringere Investitionstätigkeit unter dem Ansatz geblieben. Dafür waren die Abschreibungen höher. Die Investitionen führen zu höheren Abschreibungsaufwendungen weil bei der Planung nicht immer klar ist was wann fertig wird und damit aktiviert werden muss. Das Betriebsergebnis ist deutlich besser als erwartet. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden werden diese umfassenden Arbeiten mehr oder weniger zusätzlich „nebenher“ geleistet.

Im zweiten Jahr in Folge gibt es einen ersten positiven Cash Flow aus laufender Rechnung. Damit kann der negative Kassenstand aus laufendem Betrieb abgebaut werden, wenn die Investitionen langfristig durch Fremdkapital gedeckt werden und nicht der gesamt Finanzüberschuss für Investitionen ausgegeben werden muss. Durch die Tilgung wird der gesamte Kassenstand niedriger, weil die Überschüsse noch nicht für die Tilgungsleistungen reichen.
Das Jahr 2017 war durch viele Investitionen geprägt. Im Kernort wurden 714 T€ investiert (Kurgarten II, Gewerbegebiet Am Krozinger Weg, Kurgebiet, Gewerbegebiet Unterer Stollen und Schulanschlüsse sowie UHZ), in den Ortsteilen wurden 121 T€ verbaut.
Es wurde noch kein Darlehen aufgenommen. Für die Finanzierung der Investitionen wäre ein Darlehen von 779.000 € nötig. Dieses sollte auch aufgenommen werden um die Summe der Überziehungskredite wieder zu senken.
Die Aktivsumme abzgl. Sonderposten am 31.12.2017 beträgt 2.836.748,16 €. Hiervon sind 30 % 851.024,45 €, abgerundet 851.000 €. Die Stadt hat bereits ein zinsloses Darlehen iHv 702.500 € gewährt, wodurch noch ein Betrag von 148.500 € notwendig wäre um die steuerrechtlich notwendige 30 % Marke für ein verzinsliches Trägerdarlehen darzustellen. Der Rest, also 630.500 € kann somit als verzinstes Darlehen an den Eigenbetrieb gegeben werden. Ein zinsloses Darlehen wird von Finanzamtsseite wie eine Kaptalerhöhung gesehen.
Gibt man beide Beträge als Darlehen, also die 148.500 € zinslos und die 630.500 € mit einem jährlich neu zu erhebenden Zinssatz (Einschätzung: Zins kann nur noch steigen oder so bleiben) hat man den Vorteil, dass die Beträge, falls die Stadt die Mittel selbst benötigt durch einfaches Umschulden beim Eigenbetrieb an die Stadt zurückgezahlt (voll getilgt) werden können und beim Eigenbetrieb durch echte

Bankdarlehen ersetzt werden. So lange hat man wenigstens ein wenig Zins erhalten ohne dass ein Risiko oder eine Handlungseinschränkung erfolgt.
Beide Darlehen sind zunächst ohne Tilgung zu versehen. Die Tilgung kann durch den Gemeinderat von Jahr zu Jahr beschlossen werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor das bestehende zinslose Trägerdarlehen um 148.500 € zu erhöhen und das verzinste Darlehen um 630.500 € zu erhöhen. Buchung erfolgt nach Beschlussfassung der Jahresrechnung durch den Gemeinderat in 2018.

Das vorläufige Kassenminus, ohne Investitionskredite, liegt bei 1,076 Mio€.

Wirtschaftsjahr 2018

Die geplante Erweiterung im Kernort kann aus o.g. Gründen der Eingriffsschwellenherabsetzung nicht angegangen werden. Die Pläne sind fertig, die Leistungsverzeichnis könnte erstellt werden, aber wir müssen jetzt warten. Es wurde eine Marktanalyse gestartet, die notwendig geworden ist weil die bisherige des Landkreises nach neuester Meinung des Innenministeriums nicht alle Bedingungen erfüllt. Erste Ende September wissen wir Genaueres.

Wirtschaftsjahr 2019/ Investitionen und Finanzplanung

2018 werden keine konkreten Maßnahmen geplant. Wir möchten aber, sobald der Gesetzgeber die Möglichkeit schafft weitere Gewerbebetriebe im Kernort (räumlich beieinander) anschließen und die Netzzusammenschlüsse, wo möglich, forcieren. Damit werden wir auch von der SWEG unabhängig.

Das laufende Ergebnis wurde wieder vorsichtig konservativ geschätzt. Tatsächlich erwarten wir bessere Zahlen, aber sicherheitshalber wurden Risiken eingeplant.

Die Kredithöhe wurde darauf abgesteckt und ist dafür da, dass wir reagieren können wenn sich ein „Fenster“ auftut und wir bauen können. Da der Cash flow aus laufender Rechnung noch nicht zur Leistung der Tilgung reicht kann er nicht zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden. Darum wurde der gesamte Investitionsbetrag als Darlehen geplant.

Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal angestellt, alle Arbeiten werden von den Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs mit erledigt und abgerechnet.

Bad Krozingen, 12.09.2018

Thomann

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	227.186	135.000	180.800	190.000	190.000	190.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	478	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.938	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**232.602**	**135.000**	**180.800**	**190.000**	**190.000**	**190.000**
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.181-	50.526-	81.696-	68.320-	68.320-	68.320-
15	-	Abschreibungen	107.257-	114.785-	137.662-	137.517-	133.094-	122.894-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.170-	45.000-	45.000-	48.000-	50.000-	50.000-
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.131-	37.445-	41.558-	35.981-	35.994-	35.994-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**290.739-**	**247.756-**	**305.916-**	**289.818-**	**287.408-**	**277.208-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**58.137-**	**112.756-**	**125.116-**	**99.818-**	**97.408-**	**87.208-**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**58.137-**	**112.756-**	**125.116-**	**99.818-**	**97.408-**	**87.208-**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	217.607	135.000	180.800	0	190.000	190.000	190.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.771	0	0	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**222.378**	**135.000**	**180.800**	**0**	**190.000**	**190.000**	**190.000**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.988-	50.526-	81.696-	0	68.320-	68.320-	68.320-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	38.170-	45.000-	45.000-	0	48.000-	50.000-	50.000-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	46.145-	37.445-	41.558-	0	35.981-	35.994-	35.994-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**192.302-**	**132.971-**	**168.254-**	**0**	**152.301-**	**154.314-**	**154.314-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**30.076**	**2.029**	**12.546**	**0**	**37.699**	**35.686**	**35.686**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	29.672	0	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	20.000	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**49.672**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	794.074-	900.000-	700.000-	0	50.000-	50.000-	50.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	35.565-	5.000-	50.000-	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**829.639-**	**905.000-**	**750.000-**	**0**	**50.000-**	**50.000-**	**50.000-**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**779.967-**	**905.000-**	**750.000-**	**0**	**50.000-**	**50.000-**	**50.000-**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**749.891-**	**902.971-**	**737.454-**	**0**	**12.301-**	**14.314-**	**14.314-**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	905.000	750.000	0	50.000	50.000	50.000
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	86.072-	100.000-	95.000-	0	98.000-	100.000-	105.000-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**86.072-**	**805.000**	**655.000**	**0**	**48.000-**	**50.000-**	**55.000-**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**835.963-**	**97.971-**	**82.454-**	**0**	**60.301-**	**64.314-**	**69.314-**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753501000000: Baumaßnahmen Kernort												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	1.243.145-	0	643.398-	200.000-	700.000-	0	50.000-	50.000-	50.000-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	35.565-	0	35.565-	0	50.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**1.278.710-**	**0**	**678.963-**	**200.000-**	**750.000-**	**0**	**50.000-**	**50.000-**	**50.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**1.278.710-**	**0**	**678.963-**	**200.000-**	**750.000-**	**0**	**50.000-**	**50.000-**	**50.000-**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	2.143-	0	1.777-	0	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753501000100: Hausanschlüsse Kernort												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	21.480-	0	15.904-	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**21.480-**	**0**	**15.904-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**21.480-**	**0**	**15.904-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	1.739-	0	1.378-	0	0	0	0	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden des Eigenbetriebs Breitband im Planjahr 2019

Art der Schuld; Gläubiger	Darl.- Kto.Nr.	Jahr der Auf-nahme	Ursprünglicher Betrag	Stand: Beginn Haushaltsjahr	Lauf-zeit	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im Haushaltsjahr	Tilgung im Haushaltsjahr	Zinsfest-schrei-bung	Ablauf	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Sparkasse Staufen aus 2012 (76`€) aus 2013 (180`€)	600 124 5577	2014	256.000,00	207.668,17	2034	2,940	3,69	5.985,02	10.989,38	15.01.2034	2034	196.678,79
Sparkasse Staufen	600 125 9636	2014	115.000,00	105.378,27	2050	2,500	2,00	1.963,56	2.498,44	30.12.2029	2029	102.879,83
DKB Deutsche Kreditbank Berlin	6700 772 913	2015	1.224.436,00	1.003.900,96	2031	1,300	5,88	12.684,96	75.229,56	15.06.2031	2031	928.671,40
Stadt Bad Krozingen o.Zins,o Tilg.		2016/18	702.500,00	853.600,00		0,000	0,00	0,00	0,00			853.600,00
Stadt Bad Krozingen		2016/18	80.900,00	711.400,00		1,380		10.000,00	0,00			711.400,00
Summe			**2.378.836,00**	**2.881.947,40**				**30.633,54**	**88.717,38**			**2.793.230,02**
		2019		750.000,00		2,000	2,00	3.750,00	3.750,00			746.250,00
Summe			**2.378.836,00**	**3.631.947,40**				**34.383,54**	**92.467,38**			**3.539.480,02**
Pro Kopf (Einwohner 30.06.VJ: 20.340)				**178,56**				**1,69**	**4,55**			**174,02**

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]					
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn [3]					
3	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn [4]	1.076.646				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**-1.076.646**				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre					
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [5]					
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) [6]	-97.971	-82.454	-60.301	-64.314	-69.314
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	-1.174.617	-1.257.071	-1.317.372	-1.381.686	-1.451.000
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden					
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden					
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	-1.174.617	-1.257.071	-1.317.372	-1.381.686	-1.451.000
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)					

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden
2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
3) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.
5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
6) Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 **Anleihen**		
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**		
1.2.1 Bund		
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 Kreditinstitute		
1.2.6 sonstige Bereiche [1]		
1.3 **Kassenkredite**		
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**		
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt		

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [2]

2.1 Anleihen		
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*2.793.230*	*3.539.480*
2.3 Kassenkredite	1.174.617	1.257.071
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	*3.967.847*	*4.796.551*

Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung [2] [3]

3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*2.793.230*	*3.539.480*
3.3 Kassenkredite	1.174.617	1.257.071
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	*3.967.847*	*4.796.551*
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	*1.565.000*	*1.565.000*
3. Konsolidierte Gesamtschulden	*2.402.847*	*3.231.551*

[1] Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

[2] einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

[3] nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

JAHRESABSCHLUSS

2017

DES EIGENBETRIEBES

BREITBANDNETZ

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
A K T I V A					
= = = = = =					
1. Anlagevermögen					
==========					
250000	DV-Software	193,39	592,41	-399,02	-67,4%
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		193,39	592,41	-399,02	-67,4%
1.2 Sachvermögen					
2920000	Geb.,Aufb.u. Betr.vorr.s. Dienst-,G.geb	198.598,94	195.808,69	2.790,25	1,4%
1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht		198.598,94	195.808,69	2.790,25	1,4%
3610000	Strom-,Gas-,Wasserleitungen u. zug. Anl	2.393.171,46	1.684.591,33	708.580,13	42,1%
3910000	Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	6.426,00	6.965,25	-539,25	-7,7%
1.2.3 Infrastrukturvermögen		2.399.597,46	1.691.556,58	708.040,88	41,9%
6310000	Technische Anlagen	4.519,09	6.039,99	-1.520,90	-25,2%
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz		4.519,09	6.039,99	-1.520,90	-25,2%
7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.400,25	22.029,59	36.370,66	165,1%
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		58.400,25	22.029,59	36.370,66	165,1%
8103000	Roh-,Hilfs- udn Betriebsstoffe	51.542,48	39.219,75	12.322,73	31,4%
1.2.8 Vorräte		51.542,48	39.219,75	12.322,73	31,4%
9612000	Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	18.589,67	78.932,20	-60.342,53	-76,4%
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		18.589,67	78.932,20	-60.342,53	-76,4%
Summe Sachvermögen		2.731.247,89	2.033.586,80	697.661,09	34,3%
1.3 Finanzvermögen					
1.3.8 privatrechtliche Forderungen					
privatrechtliche Forderungen + Vorsteuer					
16110000	Forderungen aus privatrechtl. Dienstlei	56.799,48	46.064,21	10.735,27	23,3%
		56.799,48	46.064,21	10.735,27	23,3%
		56.799,48	46.064,21	10.735,27	23,3%
Summe privatrechtliche Forderungen		56.799,48	46.064,21	10.735,27	23,3%
Summe Finanzvermögen		56.799,48	46.064,21	10.735,27	23,3%
Summe Anlagevermögen		2.788.240,76	2.080.243,42	707.997,34	34,0%

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
2. Abgrenzungsposten					
==========					
2.2 SoPo für geleistete Invest.Zuschüsse					
18030000	Aktive RAP für geleistete Zuwendungen	48.507,40	58.719,48	-10.212,08	-17,4%
		0,00	0,00	0,00	
Summe Abgrenzungsposten		48.507,40	58.719,48	-10.212,08	-17,4%
S U M M E A K T I V A		2.836.748,16	2.138.962,90	697.785,26	32,6%
= = = = = = = = = = = =					

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
P A S S I V A					
= = = = = = =					
1. Eigenkapital					
==========					
1.1 Basiskapital					
20006000	Basiskapital EB Breitbandnetze	-25.000,00	-25.000,00	0,00	0,0%
		-25.000,00	-25.000,00	0,00	0,0%
1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis					
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren					
20610000	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	403.175,82	344.487,39	58.688,43	17,0%
		403.175,82	344.487,39	58.688,43	17,0%
1.3.2 Jahresfehlbetrag					
		58.137,05	58.688,43	-551,38	-0,9%
		461.312,87	403.175,82	58.137,05	14,4%
Summe Eigenkapital		436.312,87	378.175,82	58.137,05	15,4%
4. Verbindlichkeiten					
==========					
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
4.2.1 Investitionskredite					
23123001	Darlehen Stadt Bad Krozingen unverzinst	-702.500,00	-702.500,00	0,00	0,0%
23123002	Darlehen Stadt Bad Krozingen verzinst	-83.500,00	-83.500,00	0,00	0,0%
		-786.000,00	-786.000,00	0,00	0,0%
von Gemeinden		-786.000,00	-786.000,00	0,00	0,0%
23170999	JA-Abgrenz-Konto Inv-Kredit von Krediti	2.190.331,01	2.276.403,43	-86.072,42	-3,8%
		2.190.331,01	2.276.403,43	-86.072,42	-3,8%
23173005	Sparkasse 6001245577	-218.340,30	-228.704,36	10.364,06	-4,5%
23173006	Sparkasse 6001259636	-107.830,28	-110.236,74	2.406,46	-2,2%
23173008	Deutsche Kreditbank 6700772913	-1.078.160,43	-1.151.462,33	73.301,90	-6,4%
		-1.404.331,01	-1.490.403,43	86.072,42	-5,8%
23173000	EW LZ > 5 Jahre InVKred Kreditinstitute	-2.190.331,01	-2.276.403,43	86.072,42	-3,8%
von Kreditinstituten		-1.404.331,01	-1.490.403,43	86.072,42	-5,8%
Summe Investitionskredite		-2.190.331,01	-2.276.403,43	86.072,42	-3,8%
		-2.190.331,01	-2.276.403,43	86.072,42	-3,8%

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen					
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-6.074,63	-951,21	-5.123,42	538,6%
		-6.074,63	-951,21	-5.123,42	538,6%
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gg. Sondervermögen					
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	-1.076.646,67	-239.775,39	-836.871,28	349,0%
Verbindlichkeiten gg. Sondervermögen		-1.076.646,67	-239.775,39	-836.871,28	349,0%
27910200	debitorische Akontozahlungen	-8,72	-8,69	-0,03	0,3%
		-8,72	-8,69	-0,03	0,3%
Summe Verbindlichkeiten		-3.273.061,03	-2.517.138,72	-755.922,31	30,0%
S U M M E P A S S I V A		-2.836.748,16	-2.138.962,90	-697.785,26	32,6%
= = = = = = = = = = = =					

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
Gewinn- und Verlustrechnung					
==========					
Ordentliche Erträge					
34110000	Mieten und Pachten	-155.985,61	-103.521,09	-52.464,52	50,7%
34210000	Erträge aus Verkauf	-69.203,42	-41.285,63	-27.917,79	67,6%
34610000	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelt	-1.996,49	-3.248,56	1.252,07	-38,5%
34611000	Ersatzleistungen für Schadensfälle	0,00	-83,75	83,75	-100,0%
		-227.185,52	-148.139,03	-79.046,49	53,4%
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	-478,43	-4.372,76	3.894,33	-89,1%
		-478,43	-4.372,76	3.894,33	-89,1%
Privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst.		-227.663,95	-152.511,79	-75.152,16	49,3%
37110000	Aktivierte Eigenleistungen	-4.937,71	-1.173,05	-3.764,66	320,9%
Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderung		-4.937,71	-1.173,05	-3.764,66	320,9%
38110002	Ertrag aus int. Leistungsverrechung Bau	-175,89	-3.703,21	3.527,32	-95,3%
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-175,89	-3.703,21	3.527,32	-95,3%
Summe Ordentliche Erträge		-232.777,55	-157.388,05	-75.389,50	47,9%
Ordentliche Aufwendungen					
42310000	Mieten und Pachten	4.200,00	4.476,00	-276,00	-6,2%
42311000	sonstige Mietnebenkosten	276,00	0,00	276,00	100,0%
42410000	Aufwendungen Energie	21.619,68	707,59	20.912,09	2955,4%
42411000	Aufwendungen Kraftstoffe (Benzin, Diese	310,96	367,72	-56,76	-15,4%
42510000	Haltung von Fahrzeugen	252,35	407,17	-154,82	-38,0%
42620000	Aus- u. Fortbildung, umschulung	300,00	865,13	-565,13	-65,3%
42620001	Reisekosten für Aus- u. Fortbildung, um	433,84	841,27	-407,43	-48,4%
42711001	Öffentlichkeitsarbeit, Bürgervers. u.ä.	2.882,47	983,32	1.899,15	193,1%
42720000	Aufwendungen für EDV	35.491,76	184,20	35.307,56	19168,1%
42720001	EDV Lizenzen	0,00	486,24	-486,24	-100,0%
42720002	EDV Rechenzentrum	300,00	667,50	-367,50	-55,1%
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materi	15.511,65	19.118,66	-3.607,01	-18,9%
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen	0,00	1.757,92	-1.757,92	-100,0%
42733000	Geräte und Ausstattung	2.605,88	705,74	1.900,14	269,2%
42810000	Aufwendungen für den Verbrauch von Vorr	12.565,65	18.191,71	-5.626,06	-30,9%
42910000	Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	2.431,20	874,14	1.557,06	178,1%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		99.181,44	50.634,31	48.547,13	95,9%

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
44294000	Rechts- und Beratungskosten	18.151,31	10.847,40	7.303,91	67,3%
44310000	Geschäftsaufwendungen	1.046,71	725,87	320,84	44,2%
44310002	Post, Arriva	4,50	41,60	-37,10	-89,2%
44310003	Telefonkosten incl. Handy	812,41	759,36	53,05	7,0%
44410001	Kfz-Steuer	160,00	0,00	160,00	100,0%
44430004	Elektronikversicherung	168,68	126,79	41,89	33,0%
44430005	Gebäudeversicherung	174,24	170,24	4,00	2,3%
44430006	Haftpflichtversicherung	2.083,19	0,00	2.083,19	100,0%
44430007	KFZ Versicherung	830,36	814,10	16,26	2,0%
44430015	Inhalts- und Sachversicherung	28,50	29,08	-0,58	-2,0%
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	13.830,69	20.078,00	-6.247,31	-31,1%
44520002	Erstattungen an Gde. Bauhof (von EB´s)	8.424,95	0,00	8.424,95	100,0%
44520003	Erstattungen an Gde. Fuhrpark (von EB´s	415,35	0,00	415,35	100,0%
sonstige ordenliche Aufwendungen		46.130,89	33.592,44	12.538,45	37,3%
45120000	Zinsaufwendungen an Gemeinden u.GV	0,00	384,10	-384,10	-100,0%
45160000	Zinsaufwendungen an s.öff.SR	1.116,42	0,00	1.116,42	100,0%
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	23.278,50	23.950,64	-672,14	-2,8%
45170001	Kontokorrentzins Kreditinstitute	13.774,74	9.911,94	3.862,80	39,0%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		38.169,66	34.246,68	3.922,98	11,5%
47110000	AfA immaterielle Vermögensgegenstände	399,02	404,19	-5,17	-1,3%
47130000	AfA auf Gebäude	5.251,96	5.100,63	151,33	3,0%
47140000	AfA auf Infrastrukturvermögen	81.096,85	68.284,50	12.812,35	18,8%
47150000	AfA Maschinen und technische Anlagen	1.520,90	1.520,89	0,01	0,0%
47170000	AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	8.775,91	8.377,55	398,36	4,8%
47980000	AfA Sonderposten	10.212,08	10.212,08	0,00	0,0%
Bilanzielle Abschreibungen		107.256,72	93.899,84	13.356,88	14,2%

04-Bilanz und GuV BK 6000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
48110003	Aufwand Leistungsverrechnung Fuhrpark	175,89	3.703,21	-3.527,32	-95,3%
Aufwend. a.internen Leistungsbeziehungen		175,89	3.703,21	-3.527,32	-95,3%
Summe Ordentliche Aufwendungen		290.914,60	216.076,48	74.838,12	34,6%
Ordentliches Jahresergebnis		58.137,05	58.688,43	-551,38	-0,9%
==========					
Jahresüberschuss		58.137,05	58.688,43	-551,38	-0,9%
==========					
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung		58.137,05	58.688,43	-551,38	-0,9%
==========					

Berichtsdatum: 31.12.2017 Anlagengitter - 01 GWR
Erstellungsdatum: 06.04.2018 HGB Par.268,2 13-Spalten

Klasse		AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	Umbuchung	aktuelle AHK	AfA GJ-Beg	AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	kumulierte AfA	lfd Buchwert	Buchwrt GJ-Beg
A0520	DV-Software	1.497,75	0	0	0	1.497,75	-905,34	-399,02	0	0	-1.304,36	193,39	592,41
A0900	Aktive RAP gel. Zuw.	71.270,00	0	0	0	71.270,00	-12.550,52	-10.212,08	0	0	-22.762,60	48.507,40	58.719,48
A1650	GAB sonst.Gebäude	210.282,94	8.042,21	0	0	218.325,15	-14.474,25	-5.251,96	0	0	-19.726,21	198.598,94	195.808,69
A2220	Leitungsnetz	2.340.588,44	694.599,48	0	72.075,40	3.107.263,32	-108.053,15	-100.996,59	0	0	-209.049,74	2.898.213,58	2.232.535,29
A2240	HA-Anschlüsse	115.466,44	28.846,35	0	0	144.312,79	-8.363,09	-5.984,73	0	0	-14.347,82	129.964,97	107.103,35
A2260	Verteilungsanlagen	115.905,39	27.012,14	0	0	142.917,53	-10.453,79	-9.654,35	0	0	-20.108,14	122.809,39	105.451,60
A2380	Sonst. Bauten Infras	8.086,78	0	0	0	8.086,78	-1.121,53	-539,25	0	0	-1.660,78	6.426,00	6.965,25
A3300	Fahrzeuge	1.180,01	0	0	0	1.180,01	-1.180,01	0	0	0	-1.180,01	0	0
A3450	Technische Anlagen	9.790,60	0	0	0	9.790,60	-3.750,61	-1.520,90	0	0	-5.271,51	4.519,09	6.039,99
A3550	Betr.-+ Geschäftsaus	27.512,60	35.565,11	0	0	63.077,71	-12.886,79	-4.791,90	0	0	-17.678,69	45.399,02	14.625,81
A3600	Telekommunik. + EDV	15.690,33	9.581,46	0	0	25.271,79	-8.286,55	-3.984,01	0	0	-12.270,56	13.001,23	7.403,78
A4020	AiB - EP - Tiefbau	78.932,20	11.732,87	0	-72.075,40	18.589,67	0	0	0	0	0	18.589,67	78.932,20
A4050	Anlagen im Bau -Inv.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A9000	Sopo aus Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A9201	Sopo Beiträge ab2003	-497.484,00	0	0	0	-497.484,00	24.331,20	23.561,07	0	0	47.892,27	-449.591,73	-473.152,80
A9221	Sopo Ersätze ab 2003	-300.191,30	-33.395,64	0	0	-333.586,94	12.845,19	12.517,00	0	0	25.362,19	-308.224,75	-287.346,11
Summen		2.198.528,18	781.983,98	0,00	0,00	2.980.512,16	-144.849,24	-107.256,72	0,00	0,00	-252.105,96	2.728.406,20	2.053.678,94
Nettomethode - Abgleich Kto 03610000		1.774.284,97	717.062,33	0,00	72.075,40	2.563.422,70	-89.693,64	-80.557,60	0,00	0,00	-170.251,24	2.393.171,46	1.684.591,33
ohne AnlGr A0900		2.127.258,18	781.983,98	0,00	0,00	2.909.242,16	-132.298,72	-97.044,64	0,00	0,00	-229.343,36	2.679.898,80	1.994.959,46

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN EIGENBETRIEB

ABWASSERBESEITIGUNG

DER STADT BAD KROZINGEN

Stadt

Bad Krozingen

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund von §§ 8 II Nr. 2, 14 Satz 1 Eigenbetriebsgesetz und § 6 I Eingenbetriebsgesetz, i.V.m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S.698), zuletzt geändert am 22.April 2009 hat der Gemeinderat am 17.12.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wie folgt festgestellt.

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	2.932.436
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	2.932.436
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	
1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	0
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0
1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	0

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.250.972
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.390.247
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-139.275
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	50.500
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.414.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-1.363.500
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-1.502.775
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.363.500
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	260.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	1.103.500
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-399.275

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.363.500 EUR

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 EUR

Ort, Datum

Bad Krozingen, den 17.12.2018

Bürgermeister Volker Kieber

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wurde mit Beschluss des Gemeinderates am 03.12.2001 zum 01.01.2002 gegründet. Die Satzung wurde im Gemeindeanzeiger am 05.12.2001 veröffentlicht und der Rechtsaufsicht angezeigt. Die Bestätigung der Satzungsanzeige vom Landratsamt datiert auf den 20.12.2001.

Nach der Neufassung des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) können auch nichtwirtschaftliche Unternehmen nach § 102 Abs. 3 GemO als Eigenbetrieb geführt werden (§ 1 EigBG). Die Gemeinde hat nun von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entwässerungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Er bedient sich hierbei für den Bereich Reinigung und Ableitung dem Abwasserzweckverband Staufener Bucht und dem Zweckverband Vorflutkanal Neuenburg – Breisach. Am Abwasserzweckverband ist die Gemeinde direkt beteiligt, am Zweckverband Vorflutkanal über den AZV Staufener Bucht.

Ab 01.01.2004 wird das vom Eigenbetrieb ständig beanspruchte Personal auch beim Eigenbetrieb direkt verbucht und nicht mehr über Verrechnung abgerechnet. Damit sollen die dauernden Personalaufwendungen bei der entsprechenden Kostenstelle klar dargelegt werden. Über Verwaltungskostenbeiträge werden dem Betrieb noch die Sach- und Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter und die weiteren sporadischen Personalkosten der Arbeiter entsprechend den geleisteten Arbeitsstunden von der Gemeinde in Rechnung gestellt.

Folgende Gründe waren ausschlaggebend für die Ausgliederung:

Im Rahmen eines Eigenbetriebes können Überschüsse und Verluste weitaus besser veranschlagt und weitergeführt werden, als dies nach einem starren Haushaltsrecht möglich ist

Die Kontrolle und die Wirtschaftsführung werden transparenter

Die zugeordneten Darlehen unterliegen einer gesonderten Betrachtungsweise. Die zu tragenden Zinsen sind hiernach Teil der betriebsnotwendigen Aufwendungen und rentierlich.

Die über die Gebühren erwirtschaftete Abschreibung steht nur für Investitionen der Abwasserbeseitigung zur Verfügung, wie es auch vom Gesetzgeber gedacht ist und geht nicht im Gesamtdeckungsprinzip des Haushaltes unter.

Der Eigenbetrieb wird nach der Beschlussfassung der GemO-Änderung durch den Landtag einheitlich mit der Gemeinde mittels des sog. neuen Haushaltsrechts geführt (§ 6 EigBVO).

Ergebnis 2017

Erträge

Die Abnahme von Abwasser lag bei 1.155.019 m³ (2016: 1.163.819 m²), geplant waren 1.123.852 m³. Die überbaute Fläche lag bei 1.340.620 m² (2016: 1.330.113 m²), die Planung ging von 1.317.804 m² aus.
Die Erträge aus Gebühren fielen um 44 T€ höher aus als erwartet. Die Straßenentwässerung lag mit 340 T€ um 31 T€ unter den kalkulierten Beträgen. Mit 237 T€ wurden Überschüsse aus Vorjahren an die Gebührenzahler zurückerstattet.

Aufwendungen

Die Aufwendungen lagen 553 t€ unter dem Ansatz. Beim AZV mussten wir 355 T€ weniger als geplant bezahlen. Die Kosten für die Kanalunterhaltung waren um 144 T€ geringer. Zinsen wurden 13 T€ weniger fällig.

Der Überschuss (Siehe oben) iHv 596.515 € wird vorgetragen und gemäß § 14 II KAG zur Verrechnung mit Verlusten in den nächsten fünf Jahren verwendet. Wie schon im vergangenen Jahr angedeutet bleiben die Gebühren stabil, voraussichtlich bis 2021/22.

Finanzrechnung

Für das Jahr 2017 waren Kreditaufnahmen i.H.v. 304.500 € geplant (ohne Umschuldung). Bis jetzt wurde das Darlehen nicht aufgenommen. Aus 2016 wurde ein Darlehen i.H.v. 100.000 € aufgenommen. Darüber hinaus wurde Mitte Dezember ein Darlehen i.H.v. 670.000 € umgeschuldet. Die Liquidität war aufgrund der Einheitskasse gewährleistet. Der Schuldenstand stieg 2017 nicht. Durch die Tilgung i.H.v. 193.095,31 € und der Neuaufnahme von 100 T€ sank der Schuldenstand auf 2.597.656,55 €. Aufgrund der Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen i.H.v 131.587,82 € ist ein Darlehen nötig.
Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Tätigkeit kann nicht in voller Höhe für Investitionen verwendet werden, weil neben der Tilgung der Gebührenüberschuss wieder an den Gebührenzahler zurückgegeben wird. Damit fehlen diese Beträge in Zukunft und können nicht für aktuelle Investitionen verwendet werden. Deshalb wird der gesamte Betrag von (gerundet) 131.000 € als Darlehen für die zukünftige Liquidität benötigt. Die in den letzten Jahren vermiedenen Darlehen müssen nun aufgenommen werden. Durch den in der Zwischenzeit gesunkenen Zins hat der Gebührenzahler dadurch Vorteile.

Zusätzlich bleibt der Zinsanteil für das Gemeindedarlehen beim Unternehmen. Das sind zwar nur 25.402,94 € für 2017, über die Jahre wird aber der in den vergangenen Jahren vermiedene Darlehensanteil wieder erwirtschaftet und so Kapital aufgebaut. Das hat den Vorteil dass die Stadt sich um die Liquidität des Unternehmens keine Sorgen machen muss, die vermiedenen Darlehen in der Zukunft aber nicht in voller Höhe aufgenommen werden müssen. Solange die freien Mittel bei der Stadt ausreichen ist dieses Vorgehen für alle Beteiligten, insbesondere für den Gebührenzahler die wirtschaftlichste Alternative.

Bilanz

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 9,9 Mio € und liegt damit um 0,1 Mio € unter dem des Vorjahres.

Der Baukostenzuschuss (Konto 1803000) stellt den Anteil der Stadt an Kanälen dar deren Erstellung durch den Anschluss den AZV notwendig wurde und vom AZV erstellt wurden. Hierfür wurde ein Kostenersatz, der Baukostenzuschuss, gezahlt. Konto 11130000 betrifft die Beteiligung der Stadt am AZV aufgeteilt nach Abnahmemengen. 2017 gab es keine Änderung. Die nächste Anpassung erfolgt mit der Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2019.

Der Kassenstand lag bei + 1.918.321,18 € (Vorjahr: + 1.705.966,09 €).

Auf der Passivseite haben die Sonderposten aus Zuweisungen, Beiträgen und Sonstiges durch Auflösung um 0,03 Mio € abgenommen.
Die Summe der Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen hat durch Auflösung und Zubuchung um 359 T€ zugenommen und hat einen Stand von 1.791 T€.

Wirtschaftsjahr 2018

Der **Ergebnishaushalt 2018** wird in Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen i.H.v. 2.929.039 € (Vorjahr 2.841.330 €) angesetzt. Aufgrund der in 2018 zurückgegebenen Überschüsse aus Vorjahren i.H.v. 240.000 € (SW 180.000 €, RW 60.000 €) wird der Gebührensatz für Schmutzwasser und Regenwasser gegenüber 2017 gleich bleiben. Der Gesamtgebührenaufwand von 1.886.853 € (SW 1.481.697 €, RW 405.156 €) führt zu Gebühren von 1,27 €/m³ Schmutzwasser und 0,30 €/m² Regenwasser für 2018. Die Gebührenkalkulation wurde am 23.10.2018 beschlossen.

Der **Investitionshaushalt** weist ein Volumen von 803.000 € auf. Einzahlung sind keine geplant wodurch ein Finanzierungsdefizit von 803 t€ entsteht. Geplant sind Darlehen von 803.000 €. Die tatsächlichen notwendigen Fremdmittel werden abgewartet und das Darlehen erst so spät wie möglich aufgenommen, immer unter Berücksichtigung der Kassenlage und evtl. Kassenzinsen.

Wirtschaftsjahr 2019

Der **Ergebnishaushalt 2019** wird in Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen i.H.v. 2.932.436 € (Vorjahr 2.929.039 €) angesetzt. Aufgrund der in 2019 zurückgegebenen Überschüsse aus Vorjahren i.H.v. 274.663 € (SW 232.243 €, RW 42.420 €) wird der Gebührensatz für Schmutzwasser und Regenwasser wie 2017 und 2018 gleichbleiben. Der Gesamtgebührenaufwand von 1.890.382 € (SW 1.474.862 €, RW 415.520 €) führt zu Gebühren von 1,27 €/m³ Schmutzwasser und 0,30 €/m² Regenwasser für 2019. Die Gebührenkalkulation wurde am 22.10.2018 beschlossen.

Errechnung des Deckungsmittelbedarfs und der daraus resultierenden Gebühren						
			2019			
		Anlage	Summe	Str.entw.	SW	RW
+	laufende Kosten	1	1.712.410,41	123.428,33	1.265.194,16	326.296,92
+	Abwasserabgabe	1	0,00		0,00	
-	lfd Erlöse	1	0,00		0,00	0,00
-	Zählergebühren		1.782,94		1.782,94	
+	AfA	6	973.270,31	181.368,17	548.033,58	243.868,56
-	Auflösung	7	352.455,61	7.269,70	206.913,10	138.272,81
+	Zinsen	8	191.683,89	63.063,53	102.573,45	26.046,90
	Zwischensumme		2.523.126,06	360.590,33	1.707.105,15	457.939,57
	Überschussverwendung	11	274.663,20		232.243,20	42.420,00
	Deckungsmittelbedarf				1.474.861,95	415.519,57
	Äquivalenziffernmenge	10			1.155.019	1.340.620
	Gebühren				1,27 €/m³	0,30 €/m²
	kalkulierter Gebührensatz Vorjahr				1,27 €/m³	0,30 €/m²
	Differenz				0,00 €/m³	0,00 €/m²

Bei den angenommenen Zahlen wäre die alten Gebührenkalkulation zu einem Satz von 1,64 €/m³ gekommen.

Der Gebührenrückfluss ist zunächst so geplant:

	2019	2020	2021	2022
Überschuss SW	232.243	231.853	270.000	373.918
Überschuss RW	42.420	145.071	144.546	59.649

Die jetzige Kalkulation ergibt eine gleichbleibende Gebühr bis 2022. Ändern sich die Kosten im Zeitraum kann durch Verschieben der Rückzahlungen reagiert werden.

Die Finanzplanung zeigt, dass die Gebührensätze bei 1,27 €/m³ und zwischen 0,30 €/m² zumindest bis 2022 bleiben. Für die Zeit danach liegen keine Werte vor. Baden Württemberg weit liegt der Schmutzwasserpreis 2017 bei 1,94 €/m³ und der Regenwasserpreis bei 0,47 €/m² (Quelle: https://www.statistik-bw.de/Umwelt/Wasser/Trink-Abwasserpreise.jsp).

Der **Investitionshaushalt** weist Auszahlungen von 1.414 T€ auf. Einzahlung sind iHv 50,5 T€ geplant, wodurch ein Finanzierungsdefizit von 1.363,5 T€ entsteht. Geplant sind Darlehen von 1.363,5 T€. Die tatsächlichen notwendigen Fremdmittel werden abgewartet und das Darlehen erst so spät wie möglich aufgenommen, immer unter Berücksichtigung der Kassenlage und evtl. Kassenzinsen.

Die Investitionen 2019 bis 2022 sind wie folgt geplant:

Objektnr.	Bezeichnung in T€	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
753810000001	Kanalnetz allgemein	60	50	50	50
753810000002	Fahrzeuge	0	0	20	20
753810000003	Maschinen und Geräte	8	3	3	3
753811000000	Beiträge Kernort	-33	0	-10	0
753811000002	Hydraulik wg GEP Kernort	391	0	500	500
753811000008	Regenrückh.-Klärung GEP Kernort	400	400	0	0
753811000017	Erschließung NBG Kirchhofener St	0	50	0	0
753811000018	Ohr Kreisel L120 - Bieng.Allee	80	0	0	0
753812000001	Hydraulik wg GEP Biengen	400	0	0	0
753812000002	MW in SW - RW Aufteilung	10	10	10	10
753812000009	Regenrückh.-Klärung GEP Bienger	0	300	0	0
753813000000	Beiträge Schlatt	0	0	-65	0
753813000003	Schlatt Unter dem Dorf	0	200	200	0
753814000000	Beiträge Hausen	0	0	-69	0
753814000003	Schmidtackern	50	450	0	0
753814000005	Regenrückh.-Klärung GEP Hausen	0	200	0	0
753815000000	Beiträge Tunsel	-18	0	0	0
753815000002	Erschließung Tunsel	15	0	0	0
	Summe	1.364	1.663	639	583

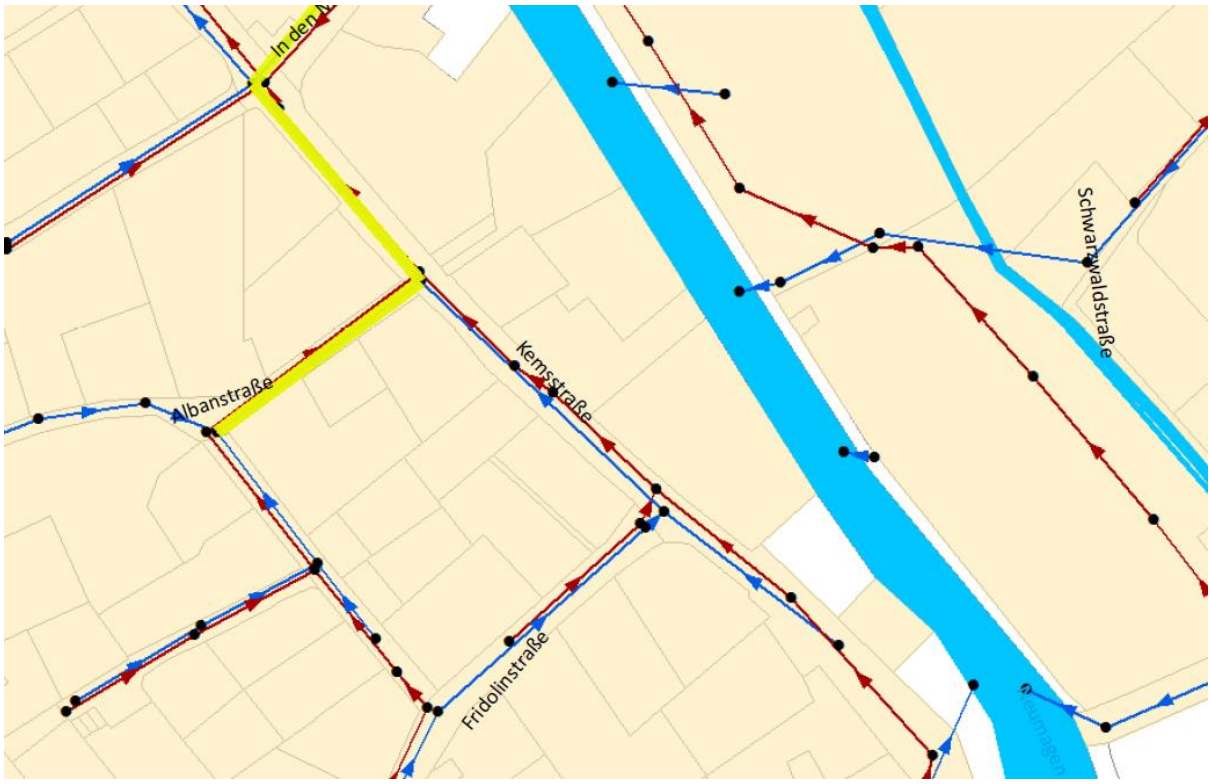
Der GEP liegt vor. Wir haben vor die darin enthaltenen Anmerkungen in einem Zeitraum von 8 bis 10 Jahren abgearbeitet zu haben.

Durch die Rückgabe der angesammelten Gebührenüberschüsse ergeben sich negative Kassenänderungen.

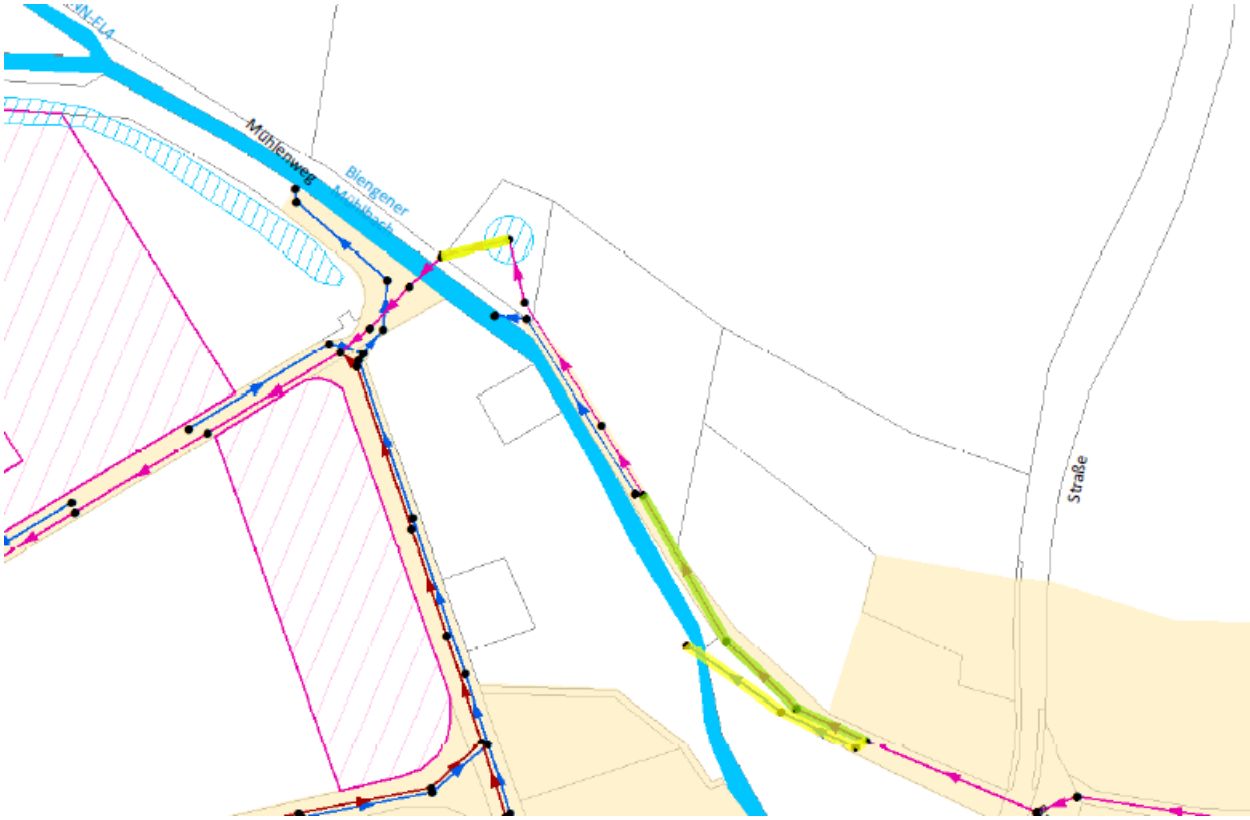
Um beurteilen zu können ob der Ergebnishaushalt die Tilgungsbeträge erwirtschaftet müssen die Überschüsse der Vorjahre und damit die nun zurückzugebenden Gebühren berücksichtigt werden. Deshalb müssen zum Kassenmäßigen Ergebnis des laufenden Geschäfts die zurückgegebenen Gebühren addiert werden. Im Zeitraum der Finanzplanung entwickelt sich die Kassenlagen zu einem Negativbetrag. Dieser entsteht, weil immer Überschüsse auch für Investitionen verwendet wurden damit keine Darlehen aufgenommen werden mussten und weil die Zeiträume der Abschreibung nicht mit den Zeiträumen der Tilgung übereinstimmen. Diese eingesparten Darlehen müssen dann im Nachhinein aufgenommen werden. Die nachträgliche Finanzierung sog. vermiedener Darlehen ist gem Kommentar „nach übereinstimmender Auffassung von Innenministerium, Regierungspräsidien und GPA eine Kreditaufnahme entsprechend dem Tatbestand des Investitionskredits gerechtfertigt, da sie letztlich einer Tilgungsstreckung gleichkommt und zur Annährung der Ungleichfristigkeit zwischen Abschreibung und Tilgung dient“ möglich. Der Unterschied liegt hier lediglich darin, dass zur unterschiedlichen Laufzeit von Darlehen und AfA, und der damit zeitlich verzögerten Refinanzierung des Tilgungsbetrags, auch die Rückzahlung von für Investitionen verwendeten Gebührenüberschüssen kommt. Je nach Kassenlage kann dieser Fall aber auch erst später als 2022 eintreten. Wir werden rechtzeitig mit der Rechtsaufsicht sprechen.

Maßnahmen des Generalentwässerungsplanes für die Planjahre 2019-2022, die Karten entsprechen denen des Vorjahres. Die Ausschreibungen erfolgten recht spät, so dass einige Maßnahmen über das Jahr 2018 hinaus in 2019 andauern.

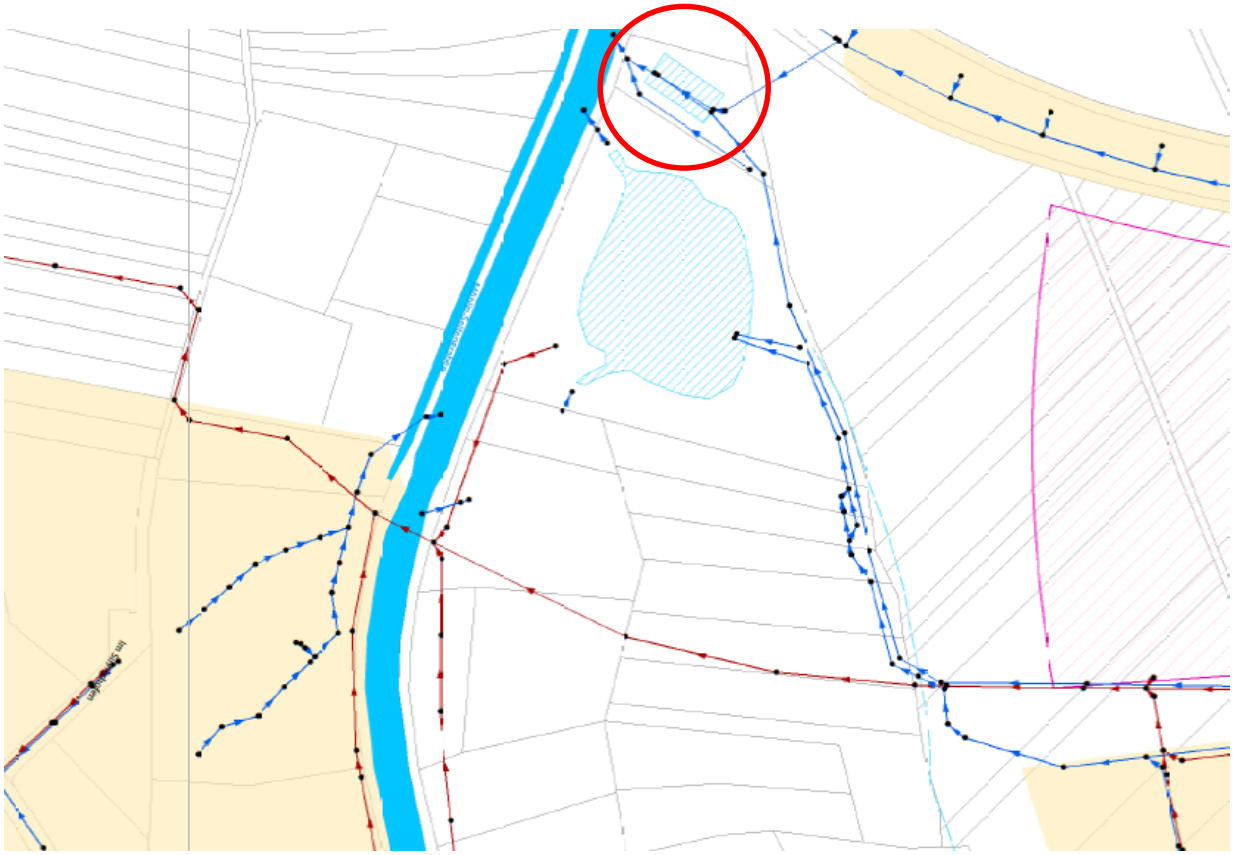
Hydr. Kemsstraße



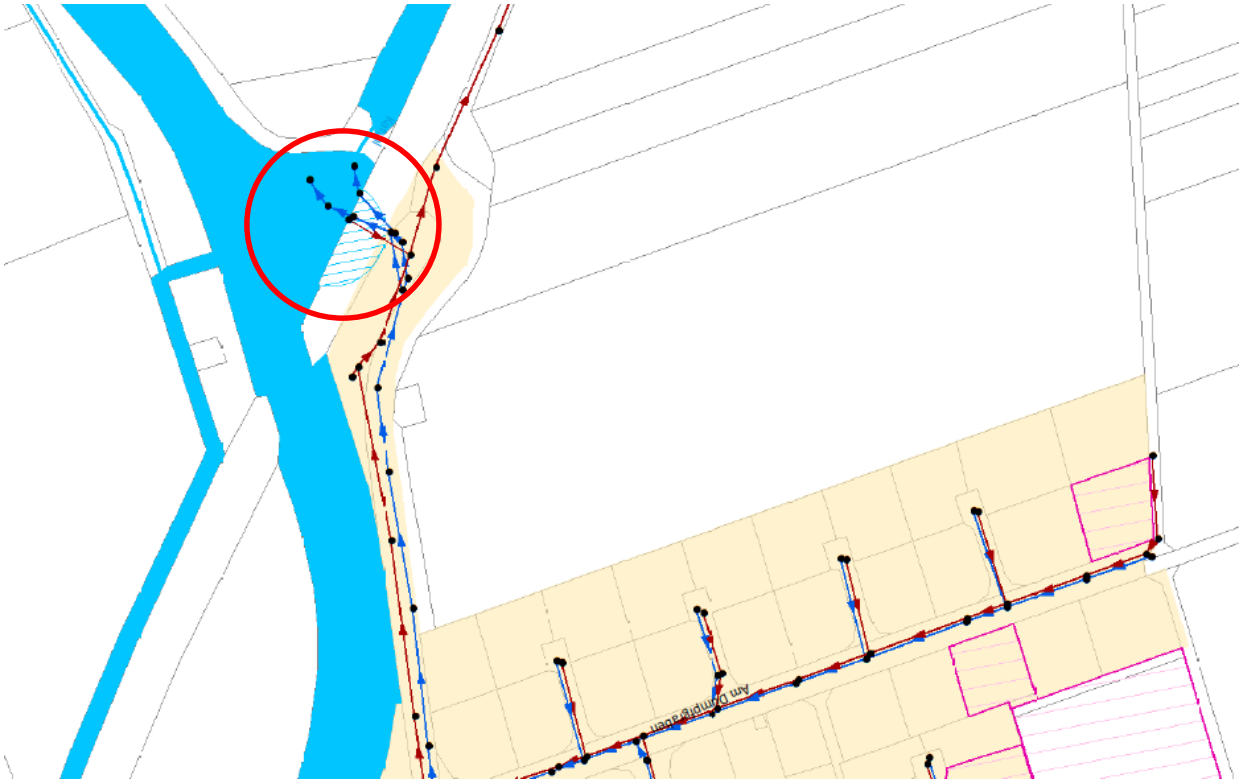
Hydr. Biengen



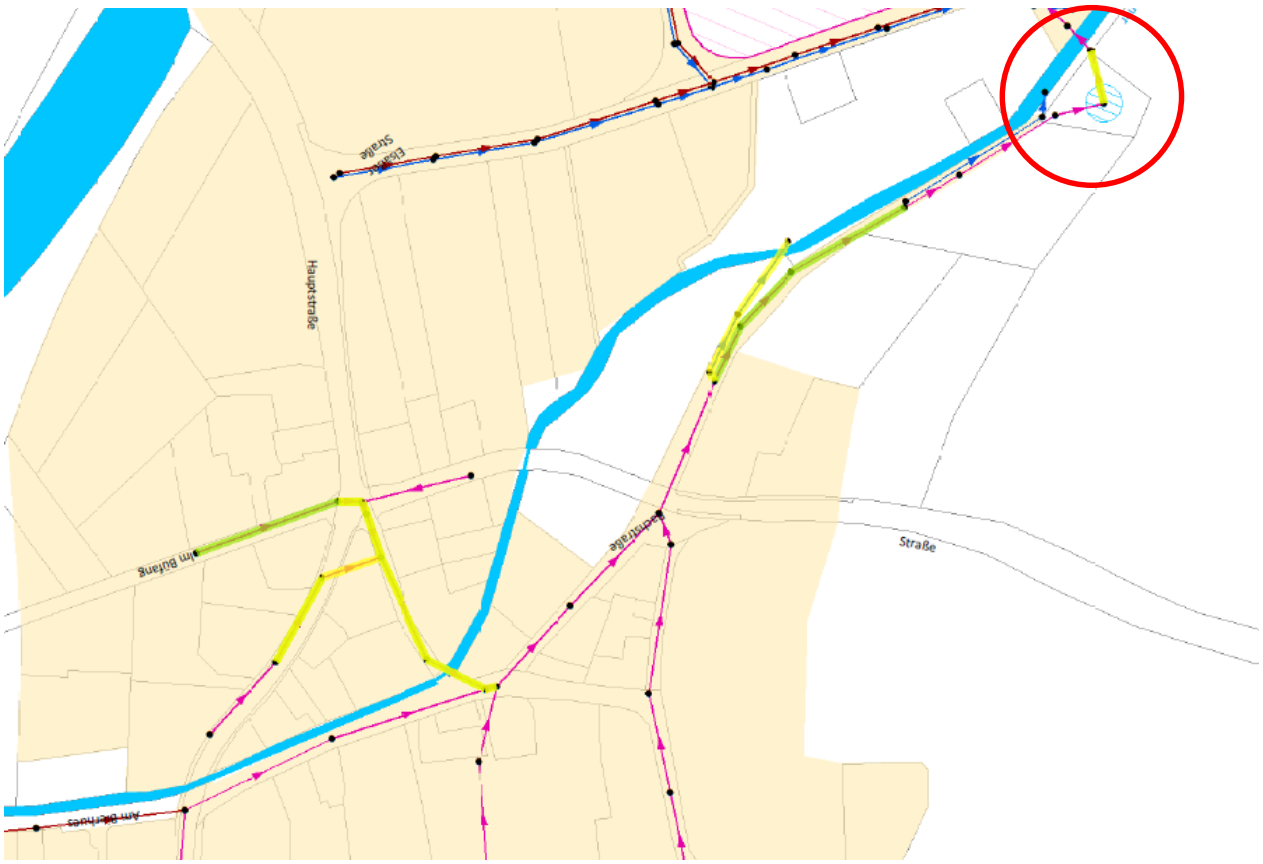
Regenklärbecken Stollen



Regenklärbecken Hausen



Regenwasserbehandlung Biengen



WIRTSCHAFTSPLAN

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	419.585	406.039	406.801	406.801	406.801	406.801
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.448.286	2.523.000	2.525.635	2.553.248	2.608.267	2.561.380
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.375	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.007	0	0	0	0	0
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**2.884.252**	**2.929.039**	**2.932.436**	**2.960.048**	**3.015.068**	**2.968.181**
12	-	Personalaufwendungen	82.948-	81.317-	96.622-	99.044-	101.528-	104.072-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	336.962-	502.550-	529.050-	530.050-	530.050-	531.050-
15	-	Abschreibungen	592.341-	588.513-	542.189-	516.021-	499.461-	488.108-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.004-	159.000-	129.000-	164.000-	194.000-	199.000-
17	-	Transferaufwendungen	964.922-	1.430.674-	1.468.140-	1.483.498-	1.522.743-	1.478.666-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	775.075-	166.985-	167.435-	167.435-	167.285-	167.285-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.884.252-**	**2.929.039-**	**2.932.436-**	**2.960.048-**	**3.015.068-**	**2.968.181-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.245.182	2.283.000	2.250.972	0	2.175.903	2.193.721	2.050.686
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.375	0	0	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.007	0	0	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.261.564**	**2.283.000**	**2.250.972**	**0**	**2.175.903**	**2.193.721**	**2.050.686**
10	-	Personalauszahlungen	82.765-	81.317-	96.622-	0	99.044-	101.528-	104.072-
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	271.734-	502.550-	529.050-	0	530.050-	530.050-	531.050-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	106.601-	159.000-	129.000-	0	164.000-	194.000-	199.000-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	1.163.981-	1.430.674-	1.468.140-	0	1.483.498-	1.522.743-	1.478.666-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	199.444-	166.985-	167.435-	0	167.435-	167.285-	167.285-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.824.526-**	**2.340.527-**	**2.390.247-**	**0**	**2.444.028-**	**2.515.607-**	**2.480.073-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**437.038**	**57.527-**	**139.275-**	**0**	**268.124-**	**321.886-**	**429.387-**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	47.660	0	50.500	0	0	144.000	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**47.660**	**0**	**50.500**	**0**	**0**	**144.000**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	179.248-	763.000-	1.406.000-	0	1.660.000-	760.000-	560.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	40.000-	8.000-	0	3.000-	23.000-	23.000-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**179.248-**	**803.000-**	**1.414.000-**	**0**	**1.663.000-**	**783.000-**	**583.000-**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**131.588-**	**803.000-**	**1.363.500-**	**0**	**1.663.000-**	**639.000-**	**583.000-**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**305.450**	**860.527-**	**1.502.775-**	**0**	**1.931.124-**	**960.886-**	**1.012.387-**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	770.000	803.000	1.363.500	0	1.663.000	639.000	583.000
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	863.095-	205.000-	260.000-	0	309.000-	350.000-	380.000-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**93.095-**	**598.000**	**1.103.500**	**0**	**1.354.000**	**289.000**	**203.000**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**212.355**	**262.527-**	**399.275-**	**0**	**577.124-**	**671.886-**	**809.387-**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

5380 EigB Abwasserentsorgung

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753810000001: Kanalnetz allgemein												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	226.522-	0	27.381-	0	60.000-	0	50.000-	50.000-	50.000-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	5.444-	0	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	257.710-	0	0	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**489.675-**	**0**	**27.381-**	**0**	**60.000-**	**0**	**50.000-**	**50.000-**	**50.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**489.675-**	**0**	**27.381-**	**0**	**60.000-**	**0**	**50.000-**	**50.000-**	**50.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753810000002: Fahrzeuge												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	40.000-	0	0	0	20.000-	20.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40.000-**	**0**	**0**	**0**	**20.000-**	**20.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40.000-**	**0**	**0**	**0**	**20.000-**	**20.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753810000003: Maschinen und Geräte												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	29.716-	0	18.246-	3.000-	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	8.000-	0	3.000-	3.000-	3.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**29.716-**	**0**	**18.246-**	**3.000-**	**8.000-**	**0**	**3.000-**	**3.000-**	**3.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**29.716-**	**0**	**18.246-**	**3.000-**	**8.000-**	**0**	**3.000-**	**3.000-**	**3.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000000: Beiträge Kernort												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	579.473	0	16.743	0	32.500	0	0	10.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**579.473**	**0**	**16.743**	**0**	**32.500**	**0**	**0**	**10.000**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**579.473**	**0**	**16.743**	**0**	**32.500**	**0**	**0**	**10.000**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000001: Graserweg Kanal												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	50.000-	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000002: Hydraulik wg GEP Kernort												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	704.633-	0	0	169.000-	391.000-	0	0	500.000-	500.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**704.633-**	**0**	**0**	**169.000-**	**391.000-**	**0**	**0**	**500.000-**	**500.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**704.633-**	**0**	**0**	**169.000-**	**391.000-**	**0**	**0**	**500.000-**	**500.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000008: Regenrückh.-Klärung GEP Kernort												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	74.526-	0	0	0	400.000-	0	400.000-	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**74.526-**	**0**	**0**	**0**	**400.000-**	**0**	**400.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**74.526-**	**0**	**0**	**0**	**400.000-**	**0**	**400.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000017: Erschließung NBG Kirchhofener Str												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	50.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000018: Ohr Kreisel L120 - Bieng.Allee												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	80.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**80.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**80.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000098: Kurgarten Verbuchung Erschl.träger Einza												
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	2.366.669	0	338.066	0	0	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	98.309	0	0	0	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**2.464.978**	**0**	**338.066**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**2.464.978**	**0**	**338.066**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753811000099: Kurgarten Verbuchung Erschl.träger												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	2.464.978-	0	338.066-	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**2.464.978-**	**0**	**338.066-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**2.464.978-**	**0**	**338.066-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753812000001: Hydraulik wg GEP Biengen												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	100.886-	0	45.295-	527.000-	400.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**100.886-**	**0**	**45.295-**	**527.000-**	**400.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**100.886-**	**0**	**45.295-**	**527.000-**	**400.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753812000002: MW in SW - RW Aufteilung												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	10.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	10.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**10.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**0**	**10.000-**	**10.000-**	**10.000-**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753812000008: Dottighofen												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	23.942-	0	23.942-	0	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**23.942-**	**0**	**23.942-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**23.942-**	**0**	**23.942-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753812000009: Regenrückh.-Klärung GEP Biengen												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	300.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**300.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**300.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753813000000: Beiträge Schlatt												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	65.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**65.000**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**65.000**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753813000002: Schlatt Regensickerbecken												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	4.000-	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753813000003: Schlatt Unter dem Dorf												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	200.000-	200.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000-**	**200.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000-**	**200.000-**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753814000000: Beiträge Hausen												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	69.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**69.000**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**69.000**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753814000003: Schmidtackern												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	50.000-	0	450.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**450.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000-**	**0**	**450.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753814000005: Regenrückh.-Klärung GEP Hausen												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	200.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000-**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753815000000: Beiträge Tunsel												
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	181.579	0	30.916	0	18.000	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**181.579**	**0**	**30.916**	**0**	**18.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**181.579**	**0**	**30.916**	**0**	**18.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753815000001: Giessiebel Kanal												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	453.409-	0	0	0	0	0	0	0	0

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**453.409-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**453.409-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
753815000002: Erschließung Tunsel												
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	15.000-	0	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

Anlagen

Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2019

- Eigenbetrieb Abwasser -

Beschäftigte

Entgeltgruppen TVÖD	Wirtschaftsjahr 2018	Wirtschaftsjahr 2017	tatsächlich besetzt 30.06.2017
12			
11			
10			
9 A	100	100	100
8			
7			
6	60	60	60
5			
4			
3			
2			
Summe	**138**	**138**	**138**

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung im Planjahr

Art der Schuld; Gläubiger	Darl.- Kto.Nr.	Jahr der Auf-nahme	Ursprünglicher Betrag	Stand: Beginn Haushaltsjahr	Lauf-zeit	Zins-satz in v.H.	Tilg.-satz in v.H.	Zinsen im Haushaltsjahr	Tilgung im Haushaltsjahr	Zinsfest-schrei-bung	Ablauf	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Volksbank Staufen	340 019 2102	2007	560.000,00	198.479,99	2023	4,590	4,37	8.407,22	41.232,78	Restlaufzeit	15.02.2023	157.247,21
Deutsche Gen. Hypothekenbank	301 889 81 02	2008	913.000,00	374.784,31	2024	4,599	4,27	16.128,60	64.847,76	Restlaufzeit	01.02.2024	309.936,55
NRW-Bank	300 204 0016	2009	530.000,00	268.240,35	2025	5,500	4,35	11.113,32	34.340,52	Restlaufzeit	01.11.2025	233.899,83
Sparkasse Staufen (Umschuldg.Postb)	600 123 0215	2012	200.000,00	154.120,73	2034	2,480	2,00	3.714,94	8.327,06	Restlaufzeit	15.06.2034	145.793,67
Sparkasse Staufen (UmschuldgHelaba	600 129 8311	2017	670.000,00	615.961,17	2029	0,790	8,00	4.704,99	54.467,01	2029	15.12.2029	561.494,16
Inv.bank Schlesw.-Holst.,Kiel	700 009 7715	2011	690.000,00	562.722,89	2021	3,599	2,00	20.002,83	18.630,29	10	15.12.2020	544.092,60
DKB Deutsche Kreditbank Berlin	6700 773 002	2015	125.000,00	102.486,08	2031	1,300	5,88	1.294,98	7.680,02	Restlaufzeit	15.06.2031	94.806,06
Sparkasse Staufen	600 129 4518	2017	100.000,00	94.524,49	2037	1,380	4,35	1.281,48	4.448,80	Restlaufzeit	15.08.2037	90.075,69
Volksbank Staufen	340 019 2110	2018	131.000,00	129.682,89	2055	1,560	2,00	1.998,42	2.665,18	10	10.06.2028	127.017,71
Summe				**2.501.002,90**				**68.646,78**	**236.639,42**			**2.264.363,48**
evtl notwendiges Darlehen aus 2018				803.000,00		2,000	2,50	12.000,00	15.000,00			788.000,00
Dalehen geplant 2019				1.363.500,00		2,000	2,50	4.000,00	5.000,00			1.358.500,00
Summe				**4.667.502,90**				**84.646,78**	**256.639,42**			**4.410.863,48**
Pro Kopf (Einwohner 30.06.VJ: 20.340)				**229,47**				**4,16**	**12,62**			**216,86**
Gemeindedarlehen		2002	1.663.309,37	763.309,37		3,750		28.624,10	0,00			763.309,37

Anlage 12
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen [2) 3)]			
		2017	2018	2019	2020
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1 [1)]	2	3	4	5
2017					
2018					
2019					
2020					
Summe:					
Nachrichtlich **im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:**					

1) In Spalte 1 ist der jeweilige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren und aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

2) In Spalte 2 sind das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in Spalten 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

3) Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aus der besonderen Darstellung nach § 1 Abs. 3 Nr. 4 Halbs. 2 GemHVO zu übernehmen.

Anlage 13
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 23 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	**0,00**	**0,00**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**0,00**	**0,00**
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**0,00**	**0,00**
2. Zweckgebundene Rücklagen	**25.670,09**	**25.670,09**
Rücklagen gesamt	**25.670,09**	**25.670,09**

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	1.918.321,18				
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn [3]					
3	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn [4]					
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**1.918.321,18**				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre					
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [5]					
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) [6]	-262.527,00	-399.275,00	-577.124,00	-671.886,00	-809.387,00
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	1.655.794,18	1.256.519,18	679.395,18	7.509,18	-801.877,82
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden					
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	1.655.794,18	1.256.519,18	679.395,18	7.509,18	-801.877,82
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)					

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden
2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
3) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.
5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
6) Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Anlage 14
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 41 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0,00
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	1.551.943,83
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	0,00
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	
2.1 Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten	0,00
…	
Rückstellungen gesamt	0,00

Anlage 15
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 61 Nr. 38 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 **Anleihen**		
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**		
1.2.1 Bund	*0*	
1.2.2 Land	*0*	
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*763.309*	*763.309*
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0*	
1.2.5 Kreditinstitute	*3.052.363*	*4.410.863*
1.2.6 sonstige Bereiche [1)]		
1.3 **Kassenkredite**	0	
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	0	
1. Voraussichtliche Gesamtschulden EG Abwasser	3.815.672	5.174.172

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [2)]

2.1 Anleihen	*0*	*0*
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*3.815.672*	*5.174.172*
2.3 Kassenkredite	*0*	*0*
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	*0*	*0*

[1)] Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

JAHRESABSCHLUSS

2017

DES EIGENBETRIEBES

ABWASSERBESEITGUNG

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum	Ber.Zeitraum	Absolute	Relative
		(01.2017-12.2017)	(01.2016-12.2016)	Abweichung	Abweichung
A K T I V A					
= = = = = =					
1. Anlagevermögen					
==========					
1.2 Sachvermögen					
3110000	Grund und Boden des Infrastrukturverm.	91.494,00	91.494,00	0,00	0,0%
3410000	Mischwasserkanäle	354.261,11	389.937,50	-35.676,39	-9,1%
3411000	Regenwasserkanäle	4.149.451,92	4.404.164,22	-254.712,30	-5,8%
3412000	Schmutzwasserkanäle	3.419.545,95	3.633.880,91	-214.334,96	-5,9%
3420000	Entwässerungsanlagen (Sammlungsanlagen)	619.968,17	668.739,78	-48.771,61	-7,3%
3610000	Strom-,Gas-,Wasserleitungen u. zug. Anl	717.731,57	741.743,11	-24.011,54	-3,2%
1.2.3 Infrastrukturvermögen		9.352.452,72	9.929.959,52	-577.506,80	-5,8%
6210000	Maschinen	1.478,13	843,00	635,13	75,3%
6310000	Technische Anlagen	4.652,11	6.343,78	-1.691,67	-26,7%
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz		6.130,24	7.186,78	-1.056,54	-14,7%
7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.206,50	0,00	8.206,50	100,0%
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.206,50	0,00	8.206,50	100,0%
9612000	Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	569.990,74	136.748,22	433.242,52	316,8%
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		569.990,74	136.748,22	433.242,52	316,8%
Summe Sachvermögen		9.936.780,20	10.073.894,52	-137.114,32	-1,4%
1.3 Finanzvermögen					
11130000	Beteiligungen - sonstige Anteilsrechte	1.481.480,88	1.481.480,88	0,00	0,0%
1.3.2 Beteiligungen		1.481.480,88	1.481.480,88	0,00	0,0%
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen					
15110050	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus U	203.864,58	0,00	203.864,58	100,0%
		203.864,58	0,00	203.864,58	100,0%
		203.864,58	0,00	203.864,58	100,0%

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
1.3.9 Liquide Mittel					
Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten					
Bankverrechnungskonten_sonst. Ford.					
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	1.918.321,18	1.705.966,09	212.355,09	12,4%
		1.918.321,18	1.705.966,09	212.355,09	12,4%
Summe Sichteinl., Kassenbest. und Schwebep.		1.918.321,18	1.705.966,09	212.355,09	12,4%
Summe Liquide Mittel		1.918.321,18	1.705.966,09	212.355,09	12,4%
Summe Finanzvermögen		3.603.666,64	3.187.446,97	416.219,67	13,1%
Summe Anlagevermögen		13.540.446,84	13.261.341,49	279.105,35	2,1%
2. Abgrenzungsposten					
==========					
2.2 SoPo für geleistete Invest.Zuschüsse					
18030000	Aktive RAP für geleistete Zuwendungen	35.787,82	38.084,35	-2.296,53	-6,0%
		0,00	0,00	0,00	0,0%
Summe Abgrenzungsposten		35.787,82	38.084,35	-2.296,53	-6,0%
S U M M E A K T I V A		13.576.234,66	13.299.425,84	276.808,82	2,1%
= = = = = = = = = = = =					

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
P A S S I V A					
= = = = = = =					
1. Eigenkapital					
==========					
1.2 Rücklagen					
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen					
20400000	Sonstige Rücklagen	-25.670,09	0,00	-25.670,09	100,0%
		-25.670,09	0,00	-25.670,09	100,0%
		-25.670,09	0,00	-25.670,09	100,0%
1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis					
1.3.2 Jahresfehlbetrag					
		0,00	0,00	0,00	100,0%
		0,00	0,00	0,00	100,0%
Summe Eigenkapital		-25.670,09	0,00	-25.670,09	100,0%
2. Sonderposten					
2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen					
21100000	SoPo Zuweisungen Bund	-278.284,89	-289.880,09	11.595,20	-4,0%
		-278.284,89	-289.880,09	11.595,20	-4,0%
2.2 Sonderposten f. Investitionsbeiträge					
21210000	SoPo aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	-6.213.727,32	-6.183.838,53	-29.888,79	0,5%
		-6.213.727,32	-6.183.838,53	-29.888,79	0,5%
2.3 Sonstige Sonderposten					
21910000	Sonstige SoPo	-1.643.520,12	-1.695.672,51	52.152,39	-3,1%
		-1.643.520,12	-1.695.672,51	52.152,39	-3,1%
Summe Sonderposten		-8.135.532,33	-8.169.391,13	33.858,80	-0,4%

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
3. Rückstellungen					
==========					
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen					
28507113	Rückstellungen Überschüsse Schmutzwasse	-18.543,33	-183.543,33	165.000,00	-89,9%
28507114	Rückstellungen Überschüsse Schmutzwasse	-317.920,76	-317.920,76	0,00	0,0%
28507115	Rückstellungen Überschüsse Schmutzwasse	-228.774,55	-228.774,55	0,00	0,0%
28507116	Rückstellungen Überschüsse Schmutzwasse	-238.152,70	-238.152,70	0,00	0,0%
28507117	Rückstellungen Überschüsse Schmutzwasse	-536.865,70	0,00	-536.865,70	100,0%
28507213	Rückstellungen Überschüsse Regenwasser	-1.788,26	-73.788,26	72.000,00	-97,6%
28507214	Rückstellungen Überschüsse Regenwasser	-74.889,61	-74.889,61	0,00	0,0%
28507215	Rückstellungen Überschüsse Regenwasser	-170.813,62	-170.813,62	0,00	0,0%
28507216	Rückstellungen Überschüsse Regenwasser	-144.545,81	-144.545,81	0,00	0,0%
28507217	Rückstellungen Überschüsse Regenwasser	-59.649,49	0,00	-59.649,49	100,0%
		-1.791.943,83	-1.432.428,64	-359.515,19	25,1%
3.7 Weitere Rückstellungen					
28920000	Rückst. für Überstunden	-183,04	0,00	-183,04	100,0%
		-183,04	0,00	-183,04	100,0%
Summe Rückstellungen		-1.792.126,87	-1.432.428,64	-359.698,23	25,1%
4. Verbindlichkeiten					
==========					
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
4.2.1 Investitionskredite					
23120001	Gemeindedarlehen	-763.309,37	-763.309,37	0,00	0,0%
		-763.309,37	-763.309,37	0,00	0,0%
von Gemeinden		-763.309,37	-763.309,37	0,00	0,0%

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
von Kreditinstituten					
23170999	JA-Abgrenz-Konto Inv-Kredit von Krediti	3.360.965,92	3.454.061,23	-93.095,31	-2,7%
		3.360.965,92	3.454.061,23	-93.095,31	-2,7%
23170015	Volksbank Staufen 3400192102	-237.873,22	-275.509,01	37.635,79	-13,7%
23170016	Deutsche Gen. Hypothekenbank 301 889 81	-436.733,52	-495.913,72	59.180,20	-11,9%
23170022	Helaba 800 051 836	0,00	-700.944,11	700.944,11	-100,0%
23170028	NRW.Bank 3 002 040 016	-301.126,80	-332.620,76	31.493,96	-9,5%
23170031	Inv.Bank Schl.Holst. Darlehen-Nr: 70000	-580.697,47	-598.039,46	17.341,99	-2,9%
23173003	Sparkasse Staufen-Breisach 6001230215	-162.246,05	-170.174,52	7.928,47	-4,7%
23173009	Deutsche Kreditbank 6700773002	-110.067,06	-117.550,28	7.483,22	-6,4%
23173010	SPK 6001294518	-98.912,43	0,00	-98.912,43	100,0%
23173011	SPK 600 129 8311	-670.000,00	0,00	-670.000,00	100,0%
		-2.597.656,55	-2.690.751,86	93.095,31	-3,5%
23171000	EW LZ <= 1 Jahr InVKred Kreditinstitute	0,00	-700.944,11	700.944,11	-100,0%
23172000	EW LZ >1-5 Jahre InVKred Kreditinstitu	-580.697,47	-598.039,46	17.341,99	-2,9%
23173000	EW LZ > 5 Jahre InVKred Kreditinstitute	-2.780.268,45	-2.155.077,66	-625.190,79	29,0%
von Kreditinstituten		-2.597.656,55	-2.690.751,86	93.095,31	-3,5%
Summe Investitionskredite		-3.360.965,92	-3.454.061,23	93.095,31	-2,7%
		-3.360.965,92	-3.454.061,23	93.095,31	-2,7%
4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen					
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	120.765,83	-98.333,37	219.099,20	-222,8%
25110090	Umgliederung Verbindlichkeiten aus Lief	-203.864,58	0,00	-203.864,58	100,0%
		-83.098,75	-98.333,37	15.234,62	-15,5%
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten					
25120000	Verbindlichkeiten gg. Gemeinde	-25.402,94	-25.670,09	267,15	-1,0%
27910200	debitorische Akontozahlungen	-153.437,76	-119.541,38	-33.896,38	28,4%
		-178.840,70	-145.211,47	-33.629,23	23,2%
Summe Verbindlichkeiten		-3.622.905,37	-3.697.606,07	74.700,70	-2,0%
S U M M E P A S S I V A		-13.576.234,66	-13.299.425,84	-276.808,82	2,1%
= = = = = = = = = = = =					

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
Gewinn- und Verlustrechnung					
==========					
Ordentliche Erträge					
31600000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	-11.595,20	-11.595,20	0,00	0,0%
31620000	Aufl. SoPo aus Beiträgen	-407.989,84	-351.473,47	-56.516,37	16,1%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-419.585,04	-363.068,67	-56.516,37	15,6%
33212000	Schmutzwassergebühren	-1.468.604,78	-1.944.228,75	475.623,97	-24,5%
33213000	Regenwassergebühren	-402.183,52	0,00	-402.183,52	100,0%
33217000	Ertrag Straßenentwässerunganteil Stadt	-340.497,39	-363.075,51	22.578,12	-6,2%
33217777	Auflösung Gewinnüberschüsse VJ SW	-165.000,00	-150.000,00	-15.000,00	10,0%
33217778	Auflösung Gewinnüberschüsse VJ RW	-72.000,00	-30.000,00	-42.000,00	140,0%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.448.285,69	-2.487.304,26	39.018,57	-1,6%
34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehme	-15.374,58	-5.656,38	-9.718,20	171,8%
34850002	Erstattungen von SBK Betr.zweig Wasserv	0,00	-300,80	300,80	-100,0%
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	-698,85	698,85	-100,0%
		-15.374,58	-6.656,03	-8.718,55	131,0%
Privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst.		-15.374,58	-6.656,03	-8.718,55	131,0%
35710000	Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	-42.970,76	42.970,76	-100,0%
35820002	Erträge aus Auflösung von Rückstellunge	0,00	-69,85	69,85	-100,0%
Sonstige ordentliche Erträge		0,00	-43.040,61	43.040,61	-100,0%
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	-1.007,18	-1.903,86	896,68	-47,1%
Finanzerträge		-1.007,18	-1.903,86	896,68	-47,1%
38110002	Ertrag aus int. Leistungsverrechung Bau	-60.920,08	-49.251,55	-11.668,53	23,7%
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-60.920,08	-49.251,55	-11.668,53	23,7%
Summe Ordentliche Erträge		-2.945.172,57	-2.951.224,98	6.052,41	-0,2%
Ordentliche Aufwendungen					
40120000	Dienstaufwendungen Beschäftigte	64.032,04	61.540,63	2.491,41	4,0%
40220000	Beiträge zu Versorgungskasse	5.565,62	5.293,09	272,53	5,1%
40320000	Sozialversicherungsbeiträge	13.167,11	12.530,57	636,54	5,1%
40710000	Zuf.z.Rückst.f.Altersteilz.u.and.Maßn.	183,04	0,00	183,04	100,0%
Personalaufwendungen		82.947,81	79.364,29	3.583,52	4,5%
42120000	Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermög	6.065,09	11.906,82	-5.841,73	-49,1%
42120001	Kanalunterhaltung	136.837,14	76.768,15	60.068,99	78,2%
42120002	Kanalsanierung	70.518,92	124.135,91	-53.616,99	-43,2%
42120003	Kataster	11.000,00	9.039,26	1.960,74	21,7%

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
42120004	Kanalspülungen	93.460,04	7.574,35	85.885,69	1133,9%
42410000	Aufwendungen Energie	538,83	465,30	73,53	15,8%
42411000	Aufwendungen Kraftstoffe (Benzin, Diese	1.025,05	1.047,34	-22,29	-2,1%
42510000	Haltung von Fahrzeugen	638,73	7.194,71	-6.555,98	-91,1%
42620001	Reisekosten für Aus- u. Fortbildung, um	226,29	282,00	-55,71	-19,8%
42720000	Aufwendungen für EDV	1.112,39	0,00	1.112,39	100,0%
42720002	EDV Rechenzentrum	14.838,87	13.611,39	1.227,48	9,0%
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materi	490,30	1.116,42	-626,12	-56,1%
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen	156,45	119,16	37,29	31,3%
42733000	Geräte und Ausstattung	53,79	10.940,16	-10.886,37	-99,5%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		336.961,89	264.200,97	72.760,92	27,5%
43130000	Allgemeine Umlagen ZV Krozinger Berg +	515.960,54	390.333,24	125.627,30	32,2%
43130001	Betriebskostenumlage AZV St. Bucht	448.961,65	860.263,08	-411.301,43	-47,8%
Transferaufwendungen		964.922,19	1.250.596,32	-285.674,13	-22,8%
44290000	Sonst. Aufw f. Inanspruchnahme v. Recht	20.400,00	400,00	20.000,00	5000,0%
44293000	Gebühren und Entgelte	0,00	22.053,50	-22.053,50	-100,0%
44294000	Rechts- und Beratungskosten	517,16	9.980,76	-9.463,60	-94,8%
44296000	Beiträge an Verbände	739,80	715,14	24,66	3,4%
44310003	Telefonkosten incl. Handy	516,86	562,30	-45,44	-8,1%
44310006	Reisekosten	0,00	150,40	-150,40	-100,0%
44410001	Kfz-Steuer	271,00	271,00	0,00	0,0%
44430003	Eigenschadenversicherung	2.428,29	2.428,29	0,00	0,0%
44430006	Haftpflichtversicherung	2.618,01	2.220,13	397,88	17,9%
44430007	KFZ Versicherung	809,49	816,65	-7,16	-0,9%
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	137.537,21	120.778,20	16.759,01	13,9%
44520002	Erstattungen an Gde. Bauhof (von EB´s)	12.168,80	13.431,25	-1.262,45	-9,4%
44520003	Erstattungen an Gde. Fuhrpark (von EB´s	553,45	1.429,48	-876,03	-61,3%
44999999	Gebührenrückstellung	596.515,19	382.698,51	213.816,68	55,9%
sonstige ordenliche Aufwendungen		775.075,26	557.935,61	217.139,65	38,9%
45120000	Zinsaufwendungen an Gemeinden u.GV	25.402,94	25.670,09	-267,15	-1,0%
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	106.601,27	113.976,35	-7.375,08	-6,5%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		132.004,21	139.646,44	-7.642,23	-5,5%

04-Bilanz und GuV BK 7000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
47140000	AfA auf Infrastrukturvermögen	587.281,13	606.021,69	-18.740,56	-3,1%
47150000	AfA Maschinen und technische Anlagen	1.926,07	1.911,58	14,49	0,8%
47170000	AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	837,40	0,00	837,40	100,0%
47980000	AfA Sonderposten	2.296,53	2.296,53	0,00	0,0%
Bilanzielle Abschreibungen		592.341,13	610.229,80	-17.888,67	-2,9%
48110000	Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	23,98	-23,98	-100,0%
48110002	Aufwand Leistungsverrechnung Bauhof	53.686,78	43.110,20	10.576,58	24,5%
48110003	Aufwand Leistungsverrechnung Fuhrpark	7.233,30	6.117,37	1.115,93	18,2%
Aufwend. a.internen Leistungsbeziehungen		60.920,08	49.251,55	11.668,53	23,7%
Summe Ordentliche Aufwendungen		2.945.172,57	2.951.224,98	-6.052,41	-0,2%
Ordentliches Jahresergebnis		0,00	0,00	0,00	0,0%
==========					
Jahresüberschuss		0,00	0,00	0,00	0,0%
==========					
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung		0,00	0,00	0,00	0,0%
==========					

Berichtsdatum: 31.12.2017 Anlagengitter - 01 GWR
Erstellungsdatum: 11.04.2018 HGB Par.268,2 13-Spalten

Klasse		AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	Umbuchu	aktuelle AHK	AfA GJ-Beg	AfA des Jahr	AfA Abgan	AfA Umbuch	kumulierte AfA	lfd Buchwert	Buchwrt GJ-Beg
A0900	Aktive RAP gel. Zuw.	77.183,99	0	0	0	77.183,99	-39.099,64	-2.296,53	0	0	-41.396,17	35.787,82	38.084,35
A2000	Gr.+Boden Infrastr.v	91.496,39	0	0	0	91.496,39	-2,39	0	0	0	-2,39	91.494,00	91.494,00
A2080	Mischwasserkanal	1.392.762,68	0	0	0	1.392.762,68	-1.002.825,18	-35.676,39	0	0	-1.038.501,57	354.261,11	389.937,50
A2100	Regenwasserkanal	11.221.932,55	9.774,33	0	0	11.231.706,88	-6.817.768,33	-264.486,63	0	0	-7.082.254,96	4.149.451,92	4.404.164,22
A2120	Schmutzwasserkanal	8.898.796,72	0	0	0	8.898.796,72	-5.264.915,81	-214.334,96	0	0	-5.479.250,77	3.419.545,95	3.633.880,91
A2160	Abwasserbauwerke	2.047.060,36	0	0	0	2.047.060,36	-1.378.320,58	-48.771,61	0	0	-1.427.092,19	619.968,17	668.739,78
A2240	HA-Anschlüsse	955.366,75	0	0	0	955.366,75	-213.623,64	-24.011,54	0	0	-237.635,18	717.731,57	741.743,11
A3200	Fahrzeuge	33.907,25	0	0	0	33.907,25	-33.907,25	0	0	0	-33.907,25	0	0
A3400	Maschinen	21.047,04	869,53	0	0	21.916,57	-20.204,04	-234,4	0	0	-20.438,44	1.478,13	843
A3450	Technische Anlagen	10.150,04	0	0	0	10.150,04	-3.806,26	-1.691,67	0	0	-5.497,93	4.652,11	6.343,78
A3550	Betr.-+ Geschäftsaus	23.348,24	9.043,90	0	0	32.392,14	-23.348,24	-837,4	0	0	-24.185,64	8.206,50	0
A4020	AiB - EP - Tiefbau	136.748,22	433.242,52	0	0	569.990,74	0	0	0	0	0	569.990,74	136.748,22
A4050	Anlagen im Bau -Inv.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A5220	Beteiligungen s. Ant	1.481.480,88	0	0	0	1.481.480,88	0	0	0	0	0	1.481.480,88	1.481.480,88
A9020	AiB-EP-Tiefbau	-504.599,07	0	0	0	-504.599,07	214.718,98	11.595,20	0	0	226.314,18	-278.284,89	-289.880,09
A9200	Sopo Beiträge	-14.579.370,69	-385.726,24	0	0	-14.965.096,93	8.424.258,67	355.022,52	0	0	8.779.281,19	-6.185.815,74	-6.155.112,02
A9220	Sopo Ersätze	-32.597,43	0	0	0	-32.597,43	3.870,92	814,93	0	0	4.685,85	-27.911,58	-28.726,51
A9400	Sonst. Sonderposten	-1.951.471,83	0	9.181,63	0	-1.942.290,20	255.799,32	42.970,76	0	0	298.770,08	-1.643.520,12	-1.695.672,51
	Summe	**9.323.242,09**	**67.204,04**	**9.181,63**	**0,00**	**9.399.627,76**	**-5.899.173,47**	**-181.937,72**	**0,00**	**0,00**	**-6.081.111,19**	**3.318.516,57**	**3.424.068,62**
	Anlagevermögen	**26.391.281,11**	**452.930,28**	**0,00**	**0,00**	**26.844.211,39**	**-14.797.821,36**	**-592.341,13**	**0,00**	**0,00**	**-15.390.162,49**	**11.454.048,90**	**11.593.459,75**
	Sonderposten	**-17.068.039,02**	**-385.726,24**	**9.181,63**	**0,00**	**-17.444.583,63**	**8.898.647,89**	**410.403,41**	**0,00**	**0,00**	**9.309.051,30**	**-8.135.532,33**	**-8.169.391,13**

WIRTSCHAFTSPLAN

2019

FÜR DEN EIGENBETRIEB

BAD KROZINGER STADTBAU

DER STADT BAD KROZINGEN

Stadt

Bad Krozingen

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Bad Krozinger Stadtbau für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund von §§ 8 II Nr. 2, 14 Satz 1 Eigenbetriebsgesetz und § 6 I Eingenbetriebsgesetz, i.V.m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S.698), zuletzt geändert am 17.April 2015 hat der Gemeinderat am 17.12.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wie folgt festgestellt.

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	33.000
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	31.000
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	2.000
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.5) von	2.000

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	33.000
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	29.870
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	3.130
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.200.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-2.200.000
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-2.196.870
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	2.200.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	2.200.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	3.130

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 2.200.000 EUR

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 1.300.000 EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.800.000 EUR

Bad Krozingen, den 17.12.2018

Volker Kieber

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Bad Krozinger Stadtbau

Allgemeines:

Die Stadt Bad Krozingen gehört zu den am schnellsten wachsenden Gemeinden in Baden Württemberg. Mit diesem Wachstum ist auch die Vielfalt der unterschiedlichen Bevölkerungsschichten gestiegen. Damit einher geht eine steigende Zahl von Mitbürgern die das steigende Wohnpreisniveau nicht mehr bezahlen können oder die diese Preise nur Einsparungen in wesentlichen anderen Lebensinhalten leisten können.

Abhilfe können private Investoren schaffen die mit Hilfe des Landeswohnraumförderprogramms günstigen Wohnraum zur Miete herstellen. Erst seit kurzem gibt es diese Möglichkeit in Bad Krozingen. Um die Wohnraumförderung zu bekommen muss die Gemarkungsgemeinde in der Gebietskulisse der Förderrichtlinie sein. Seit diesem Jahr ist Bad Krozingen Teil dieser Liste.

Da in Bad Krozingen bisher solcher Wohnraum nicht geschaffen werden konnte fehlen naturgemäß günstige Wohnungen. Darüber hinaus ist das Problem der Obdachlosigkeit drängender geworden. Die Stadt muss deshalb selbst tätig werden und Wohnraum schaffen. Zusätzlich entsteht durch den Flüchtlingszustrom weiterer Druck nach bezahlbaren Wohnungen.

Um dieser Situation Herr zu werden hat der Gemeinderat der Stadt Bad Krozingen die Einrichtung des Eigenbetriebs Bad Krozinger Stadtbau zum 01.11.2015 in seiner Sitzung am 26.10.2015 zusammen mit dem Wirtschaftsplan für das Rumpfwirtschaftsjahr 2015 beschlossen. Der Auftrag des Betriebs ist (§ 1 Abs. 2 und 3 der Satzung):

> **§ 1 Gegenstand und Name des Eigenbetriebs**
>
> (2) Der Eigenbetrieb errichtet, verwaltet, bewirtschaftet und verwertet Bauwerke in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Wohnungen zur Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum; ein Rechtsanspruch erwächst daraus nicht.
>
> (3) Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

Die Stadt Bad Krozingen kann in Ihrem Haushalt diese zusätzlichen Aufgaben nicht abbilden. Auch der Eigenbetrieb wird sich für den Bau der Gebäude verschulden müssen. Da aber hinter jedem Gebäude eine Kalkulation steckt sollte über die Jahre die jeweilige Belastung durch Mieteinnahmen wieder ausgeglichen werden. Die Verschuldung kann wieder abgebaut werden.

Ergebnis 2017

Die Planungen gingen vom Bau eines Gebäudes für die Unterbringung der anerkannten Flüchtlinge aus. Dieses Bauvorhaben wurde (noch) nicht umgesetzt. Wir haben die für gemieteten Container belegt und müssen uns über die zukünftigen Zahlen noch klar werden. Die jetzige Situation ist etwas undurchsichtig weil die neuen Zuströme unklar sind und die Stadt Bad Krozingen durch die Erstaufnahmeeinrichtungen ein wenig von den sinkenden Zahlen bei der weiteren Aufnahme profitieren kann.

Das Gebäude Belchenstraße 20 ist als einzige Immobilie beim EB Stadtbau bilanziert.

Aufgrund Aus diesem Grund gegenüber dem Jahr 2016 gefallenen Mieten schließt das Ergebnis noch mit 17 T€ Überschuss ab. Im Vorjahr wurden zwar 8 T€ mehr an Mieten generiert, dafür wurden aber auch 4,7 T€ weniger Aufwendungen getätigt. Deshalb ist der Unterschied zwischen den beiden Jahren bei 4,7 T€.

Schulden wurden, da noch kein Objekt umgesetzt wurde, keine aufgenommen. Die Geldmittel sind auf 164 T€ angewachsen. Ein geringer Betrag in Anbetracht der Vorhaben. Dieser Betrag sollte auch vorsichtig eingesetzt werden, denn kleinere Sanierungen sind im laufenden Betrieb umzusetzen und dann mit den vorhandenen liquiden Mitteln zu bezahlen.

Die Bilanz hat ein Volumen von 303,6 T€, der EK Anteil liegt bei 99,7 %.

Wirtschaftsjahr 2018

Der Ergebnishaushalt entwickelt sich wie vorgesehen.

Die Investitionen werden nicht umgesetzt. Das vorgesehene Verfahren führte zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Wirtschaftsjahr 2019

Was wollen wir erreichen ?

Nr	Wirkungsziele	Produkt	Messgröße
A	Schaffung von bezahlbarem Wohnraum		

Was müssen wir dafür tun ?

Nr	Leistungsziele		Messgröße
A 1	Schaffung von kommunalen Mietwohnraum	81.24	A 1 k1
A 2	Schaffung von privaten Wohnungsbau	81.24	A 2 k1
A 3	Schaffung von Wohnraum in Form von Eigentum für junge Familien		

Wie müssen wir es tun ?

Nr	Maßnahmen		Messgröße
A 1.1	Gemeinderat beschließt Gründung einer Stadtbau in Form eines Eigenbetriebs	81.24	A 1 k1
A 2.1	Investorenausschreibung für Mietwohnungsbau im Baugebiet Kurgarten II (bereits begonnen)		A 2 k1
A 2.2	Genossenschaftsausschreibung für Mietwohnungsbau im Baugebiet Kurgarten II (HHJ 2015?).		A 2 k2
A 3.1	AGP durch Bereitstellung von Grundstücken an Familien wird dauerhaft fortgeführt		A 3 k1

Messgrößen und Kennzahlen

Nr	Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen	Messgröße
A 1 k1	Gründung Stadtbau in Form eines Eigenbetriebs erfolgt	GR Sitzung vom 26.10.2015
A 1 k1	WiPl EB Stadtbau 2016 wird beschlossen	GR Sitzung vom 14.12.2015
A 2 k1	Privater Investor errichtet im Baugebiet Kurgarten II Mietwohnungen bis zum HHJ 2020	105 Wohnungen zugesagt
A 2 k2	Genossenschaft errichtet im Baugebiet Kurgarten II Mietwohnungen bis zum HHJ 2020	
A 3 k1	Richtlinie für die Vergabe von Grundstücken wurde erstellt	GR Sitzung vom 29.07.2015

Der Betrieb betrifft die Verwaltung des Gebäudes Belchenstr. 20.

Drängendes Problem ist der Bau von günstigem Wohnraum insbesondere für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung. Dabei ist darauf zu achten, dass eine Integration möglich ist, eine Zusammenballung von Gebäuden an einem Ort ist somit nicht wünschenswert.

Daneben sind auch kleine Wohnungen für Mitarbeiter von Gastbetrieben und Kliniken gefragt.

Wir werden auch in 2019 großes Augenmerk darauf richten, dass ein Privater in solche Gebäude investiert und nicht Mittel der Stadt einfließen müssen.

Bei der Planung wurde einmal ein Volumen von 16 Wohnungen eingestellt (Beginn 2019, Fertigstellung 2019/2020). Deshalb muss auch eine Verpflichtungsermächtigung eingeplant werden.

Bei der Berechnung des neuen Gebäudes wurde ein extrem niedriger Baukostensatz verwendet. Es kann nur eine einfache Ausbaustufe geben. Das Gebäude muss deshalb im Vorfeld exakt geplant sein incl. Bauausführungsplanung und Leistungsverzeichnis. Nur so kann im Vorfeld erkannt werden wo die Stellschrauben liegen.
Des Weiteren wurde die VwV Wohnungsbau BW angewandt und dort eine 30 jährige Darlehensfestschreibung zum Zinssatz 0% gewählt.
Die Kosten-Erlös-Sicht wurde dem Berechnungsschema der VwV entnommen, d.h. es wird eine jährlich leicht steigende Miete mit 1,28% angenommen.

Finanzplanung

In 2020 soll der 2019 begonnen Bau fertiggestellt werden.

In der Finanzplanung lässt sich der verzögerte Mietertrag erkennen, aber auch die verzögert auftretenden Aufwendungen.

Schuldenstand

Zu Beginn des Jahres 2019 werden noch keine Darlehen aufgenommen sein.

Bad Krozingen, 11.09.2018

Thomann

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	32.615	40.000	33.000	33.000	33.000	33.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.635	0	0	40.000	88.650	89.827
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	67	0	0	0	0	0
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**34.317**	**40.000**	**33.000**	**73.000**	**121.650**	**122.827**
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.465-	30.770-	27.370-	38.370-	38.370-	38.370-
15	-	Abschreibungen	1.130-	1.130-	1.130-	12.130-	67.130-	67.130-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.657-	3.100-	2.500-	4.500-	4.500-	4.500-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**17.252-**	**35.000-**	**31.000-**	**55.000-**	**110.000-**	**110.000-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**17.065**	**5.000**	**2.000**	**18.000**	**11.650**	**12.827**
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**17.065**	**5.000**	**2.000**	**18.000**	**11.650**	**12.827**
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	32.615	40.000	33.000	0	33.000	33.000	33.000
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.635	0	0	0	40.000	88.650	89.827
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	67	0	0	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.317**	**40.000**	**33.000**	**0**	**73.000**	**121.650**	**122.827**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.633-	30.770-	27.370-	0	38.370-	38.370-	38.370-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.657-	3.100-	2.500-	0	4.500-	4.500-	4.500-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.290-**	**33.870-**	**29.870-**	**0**	**42.870-**	**42.870-**	**42.870-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**19.027**	**6.130**	**3.130**	**0**	**30.130**	**78.780**	**79.957**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	2.200.000-	2.200.000-	1.300.000-	1.300.000-	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**2.200.000-**	**2.200.000-**	**1.300.000-**	**1.300.000-**	**0**	**0**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**2.200.000-**	**2.200.000-**	**1.300.000-**	**1.300.000-**	**0**	**0**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**19.027**	**2.193.870-**	**2.196.870-**	**1.300.000-**	**1.269.870-**	**78.780**	**79.957**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	2.200.000	2.200.000	0	1.300.000	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	9.050-	0	0	30.000-	75.088-	75.088-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**2.190.950**	**2.200.000**	**0**	**1.270.000**	**75.088-**	**75.088-**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**19.027**	**2.920-**	**3.130**	**1.300.000-**	**130**	**3.692**	**4.869**
37		nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0
38		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0
39		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0	0	0

1124 Technisches Gebäudemanagement

lfd Nr		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten	Gesamt-ang. zur Maß-ahme -nachrichtl. - EUR	Bisher finan-ziert EUR	Ermäch-tigungs-übertra-gung aus 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
781241000000: Stadtbau Gebäudeplanung												
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	122.748	0	0	0	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0**	**122.748**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	264.292-	0	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	2.200.000-	2.200.000-	1.300.000-	1.300.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**264.292-**	**0**	**0**	**2.200.000-**	**2.200.000-**	**1.300.000-**	**1.300.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**141.544-**	**0**	**0**	**2.200.000-**	**2.200.000-**	**1.300.000-**	**1.300.000-**	**0**	**0**

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR
			1	2	3	4	5
1	0	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	164.770				
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn [3]					
3	0	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn [4]	0				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**164.770**				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre					
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [5]					
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) [6]	-2.920	3.130	130	3.692	4.869
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	161.850	164.980	165.110	168.802	173.671
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden					
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden					
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	161.850	164.980	165.110	168.802	173.671
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)					

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden
2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
3) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden
4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.
5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
6) Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Anlage 12
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

- in 1000 EUR -

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres :	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 2020	2021	2022	Summe
1	2	3	4	5
2017				
2018				
2019	1.300			1.300
Summe	1.300			1.300
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	1.300			1.300

Berechnung der genehmigungspflichtigen Verpflichtungsermächtigung	2019	2020	2021	Summe
zu genehmigen	1.300			1.300

Nähere Erläuterungen der einzelnen Verpflichtungsermächtigungen				
Haushaltsstelle	2019	2020	2021	Summe
aus dem Jahre 2019				
781240000000/78710000	1.300			1.300
Summe 2016	1.300			1.300

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 **Anleihen**		
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**		
1.2.1 Bund		
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*0*	*0*
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 Kreditinstitute	*0*	*0*
1.2.6 sonstige Bereiche [1]		
1.3 **Kassenkredite**	0	0
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**		
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	0	0

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [2]

2.1 Anleihen		
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*0*	*2.200.000*
2.3 Kassenkredite		
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	*0*	*2.200.000*

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung [2] [3]

3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.3 Kassenkredite		
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4		
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung		
3. Konsolidierte Gesamtschulden		

[1] Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

[2] einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

[3] nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

JAHRESABSCHLUSS

2017

des Eigenbetriebs

Bad Krozinger Stadtbau

03-Bilanz und GuV BK 8000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum	Ber.Zeitraum	Absolute	Relative
		(01.2017-12.2017)	(01.2016-12.2016)	Abweichung	Abweichung
A K T I V A					
= = = = = =					
1. Anlagevermögen					
==========					
1.2 Sachvermögen					
2110000	Grund und Boden bei Wohnbauten	89.230,50	89.230,50	0,00	0,0%
2120000	Geb., Aufb. u. Betriebsvorr. b. Wohnbeb	49.617,71	50.747,53	-1.129,82	-2,2%
1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht		138.848,21	139.978,03	-1.129,82	-0,8%
Summe Sachvermögen		138.848,21	139.978,03	-1.129,82	-0,8%
1.3 Finanzvermögen					
1.3.9 Liquide Mittel					
Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten					
Bankverrechnungskonten_sonst. Ford.					
17911000	BUKRS Verrechnungskonto für Bukr 1000	164.770,10	145.743,02	19.027,08	13,1%
		164.770,10	145.743,02	19.027,08	13,1%
Summe Sichteinl., Kassenbest. und Schwebep.		164.770,10	145.743,02	19.027,08	13,1%
Summe Liquide Mittel		164.770,10	145.743,02	19.027,08	13,1%
Summe Finanzvermögen		164.770,10	145.743,02	19.027,08	13,1%
Summe Anlagevermögen		303.618,31	285.721,05	17.897,26	6,3%
S U M M E A K T I V A		303.618,31	285.721,05	17.897,26	6,3%
= = = = = = = = = = = =					

03-Bilanz und GuV BK 8000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
P A S S I V A					
= = = = = = =					
1. Eigenkapital					
==========					
1.1 Basiskapital					
20008000	Basiskapital Stadtbau	-264.292,00	-264.292,00	0,00	0,0%
		-264.292,00	-264.292,00	0,00	0,0%
1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis					
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren					
20610000	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	-21.354,05	436,07	-21.790,12	-4996,9%
		-21.354,05	436,07	-21.790,12	-4996,9%
1.3.2 Jahresfehlbetrag					
		-17.065,30	-21.790,12	4.724,82	-21,7%
		-38.419,35	-21.354,05	-17.065,30	79,9%
Summe Eigenkapital		-302.711,35	-285.646,05	-17.065,30	6,0%
4. Verbindlichkeiten					
==========					
4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen					
25110000	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-906,96	-75,00	-831,96	1109,3%
		-906,96	-75,00	-831,96	1109,3%
Summe Verbindlichkeiten		-906,96	-75,00	-831,96	1109,3%
S U M M E P A S S I V A		-303.618,31	-285.721,05	-17.897,26	6,3%
= = = = = = = = = = = =					

03-Bilanz und GuV BK 8000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
Gewinn- und Verlustrechnung					
==========					
Ordentliche Erträge					
33210005	Benutzunggeb.Unterbringung Obdachlose u	-32.615,48	-40.688,53	8.073,05	-19,8%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-32.615,48	-40.688,53	8.073,05	-19,8%
34611000	Ersatzleistungen für Schadensfälle	-1.634,83	-377,36	-1.257,47	333,2%
		-1.634,83	-377,36	-1.257,47	333,2%
Privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst.		-1.634,83	-377,36	-1.257,47	333,2%
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	-66,78	-98,18	31,40	-32,0%
Finanzerträge		-66,78	-98,18	31,40	-32,0%
Summe Ordentliche Erträge		-34.317,09	-41.164,07	6.846,98	-16,6%
Ordentliche Aufwendungen					
42110000	Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	3.800,79	4.839,42	-1.038,63	-21,5%
42410000	Aufwendungen Energie	2.360,42	0,00	2.360,42	100,0%
42412000	Aufwendungen Wärmevers. (Gas, Öl, sonst	2.816,25	3.110,64	-294,39	-9,5%
42420000	Aufand für Wasserversorgung	2.145,00	2.180,03	-35,03	-1,6%
42430000	Aufwand für Abfallbeseitigungen	901,00	610,33	290,67	47,6%
42470000	Aufwand für gebäudebezogene Steuern	0,00	564,72	-564,72	-100,0%
42720002	EDV Rechenzentrum	300,00	3.300,00	-3.000,00	-90,9%
42730000	Aufwend.für bez. Leist. u. Waren/Materi	57,28	0,00	57,28	100,0%
42731000	Aufwendungen für Dienstleistungen	0,00	421,95	-421,95	-100,0%
42732000	Aufwendungen für Nichtlagermaterial	14,31	617,01	-602,70	-97,7%
42733000	Geräte und Ausstattung	0,00	99,00	-99,00	-100,0%
42910000	Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	69,91	93,40	-23,49	-25,1%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		12.464,96	15.836,50	-3.371,54	-21,3%

03-Bilanz und GuV BK 8000.xlsx

Texte		Ber.Zeitraum (01.2017-12.2017)	Ber.Zeitraum (01.2016-12.2016)	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
44294000	Rechts- und Beratungskosten	1.448,40	0,00	1.448,40	100,0%
44310000	Geschäftsaufwendungen	17,71	0,00	17,71	100,0%
44430005	Gebäudeversicherung	618,80	604,72	14,08	2,3%
44440000	Aufwendungen für Schadensfälle	1.572,10	377,36	1.194,74	316,6%
44520002	Erstattungen an Gde. Bauhof (von EB´s)	0,00	1.226,15	-1.226,15	-100,0%
44520003	Erstattungen an Gde. Fuhrpark (von EB´s	0,00	199,40	-199,40	-100,0%
sonstige ordenliche Aufwendungen		3.657,01	2.407,63	1.249,38	51,9%
47130000	AfA auf Gebäude	1.129,82	1.129,82	0,00	0,0%
Bilanzielle Abschreibungen		1.129,82	1.129,82	0,00	0,0%
Summe Ordentliche Aufwendungen		17.251,79	19.373,95	-2.122,16	-11,0%
Ordentliches Jahresergebnis		-17.065,30	-21.790,12	4.724,82	-21,7%
==========					
Jahresüberschuss		-17.065,30	-21.790,12	4.724,82	-21,7%
==========					
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung		-17.065,30	-21.790,12	4.724,82	-21,7%
==========					

Berichtsdatum: 31.12.2017 Anlagengitter - 01 GWR
Erstellungsdatum: 11.04.2018 HGB Par.268,2 13-Spalten (breite Version) (unvollständig)

Klasse		AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	aktuelle AHK	Zuschreibungen	AfA GJ-Beg	AfA des Jahres	AfA Abgang	kumulierte AfA	lfd Buchwert	Buchwrt GJ-Beg
A1200	Grundst.+ Wohnbauten	89230,5	0	0	89230,5	0	0	0	0	0	89230,5	89230,5
A1250	Geb.,Aufb.Bv. Wohnb.	51.971,50	0	0	51.971,50	0	-1223,97	-1129,82	0	-2.353,79	49.617,71	50.747,53
	Summe	**141.202,00**	**0,00**	**0,00**	**141.202,00**	**0,00**	**-1.223,97**	**-1.129,82**	**0,00**	**-2.353,79**	**138.848,21**	**139.978,03**

Kur- und Bäderverwaltung Bad Krozingen GmbH

a) Lagebericht des Geschäftsführers

b) Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 2017

LAGEBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS
DER KUR UND BÄDER GMBH BAD KROZINGEN, BAD KROZINGEN

I Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Im Kalenderjahr 2017 konnten die Umsatzerlöse um 3,6 % gesteigert werden. Vor allem aufgrund dieser Steigerung und des straffen Kostenmanagements konnte so wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis in Höhe von rd. 626 T€ erzielt werden.

Die Gesundheitsbranche ist einerseits und grundsätzlich ein Wachstumsmarkt. Die Privatzahlungen in Apotheken, Drogeriemärkten, Fitnessstudios, Sportgeschäften usw. erhöhen sich jährlich und verschaffen den Kunden ein gutes Gefühl bei Fitness, Beauty, Gesundheit, Sport. Andererseits versuchen die Versicherten zu erreichen, dass die gesetzlichen und privaten Krankenkassen möglichst viele Kosten übernehmen. Beim Thema Gesundheit werden von den Versicherten immer die Versicherungsträger gefordert. Deshalb besteht hier immer die Gefahr, dass insbesondere in den Bereichen stationäre und ambulante Rehabilitation eine Kosteneinsparung stattfindet. Grundsätzlich sind die Krankenkassen und Rentenversicherungen sehr bemüht, Einsparungen bei den Leistungsträgern wie Reha-Kliniken, Kurmittelhäusern und Therapiezentren zu erreichen.

Die Übernachtungszahlen in den Reha-Kliniken in Bad Krozingen waren mit –2,0 % leicht rückläufig. Der Bereich Heilverfahren ist weiterhin tendenziell rückläufig. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist rückläufig. Der Bereich Anschlussheilbehandlung (Reha nach Operationen) ist nach wie vor ansteigend. Sozialpolitisch ist es idealerweise sinnvoll, die Anzahl der Heilverfahren zu steigern. Aufgrund der demographischen Entwicklung scheint es erforderlich zu sein, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer länger arbeiten dürfen oder sollen. Wünschenswert wäre es deshalb, dass auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ambulante Vorsorgeleistungen („offene Badekur") bürokratisch unkompliziert genehmigt erhalten. Dies ist derzeit aber leider nicht der Fall.

Der Bereich Heilmittel (regionale Gäste) und Kurmittel (Übernachtungsgäste) war 2017 stabil. Die medizinischen Therapieangebote sind insbesondere für Übernachtungsgäste ein Infrastrukturangebot, damit Hotels, Pensionen, Apartments und Ferienwohnungen nachgefragt werden.

Auch die Erlöse der wellnessorientierten und rein privat zu bezahlenden Behandlungsangebote im „Wohlfühlhaus" und in der „Vita Classica" sind grundsätzlich stabil. Der Gutscheinverkauf ist ansteigend. Mit dem neuen EDV-Programm PC-Physio und dem neuen Internetauftritt können nun sehr viele Leistungen im Rahmen von Print@Home selbst ausgedruckt werden. Gerade für Gutscheine, die kurz- und mittelfristig z. B. bei Geburtstagen eingesetzt werden, bringt dies eine deutliche Steigerung des Verkaufs von Gutscheinen mit sich. Auch die Kursanmeldung konnte mittlerweile online organisiert werden. Ca. 50 % nutzen derzeit diese Möglichkeit.

Der Kurpark Bad Krozingen ist bei Übernachtungsgästen, Patientinnen und Patienten der Reha-Kliniken, Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bad Krozingen und Tagesgästen aus der gesamten Region ausgesprochen beliebt. Der nahezu 40 ha große Kurpark ist neben der „Vita Classica" eine weitere, einzigartige Besonderheit zur Steigerung der Attraktivität unseres Heilbades. Attraktiv sind sowohl der ältere Bereich rund um das Kurhaus als auch der neue Bereich im nördlichen Teil des Kurparks mit moderner Übungsgolf-Anlage, Kinderspielplatz, „Café am See", Stauden- und Kräutergarten sowie dem Aceretum (Ahornschaugarten). 2018 geben wir ein botanisches Buch heraus mit der Erläuterung von rd. 35 besonderen Bäumen im Kurpark Bad Krozingen.

Im Geschäftsjahr 2017 haben 538.975 Bade- und Saunagäste die „Vita Classica" besucht. Das sind 3,9 % weniger als im sehr starken Vorjahr. 2016 hatte das „Keidel-Bad" Freiburg in den Monaten Juli und August geschlossen. Viele Gäste haben daraufhin die „Vita Classica" in Bad Krozingen besucht. Dennoch konnten die Erlöse im Saunabereich bei 2.241 T€ (Vorjahr 2.259 T€) stabil gehalten und im Bereich Thermalbad um 15 % auf 4.719 T€ (Vorjahr 4.098 T€) gesteigert werden. Dies liegt im Wesentlichen an der sanften Preisanpassung, einem höheren Anteil an Hansefit-Kunden, Abrechnungen Funktionstraining und insbesondere am erhöhten Eigenanteil im Rahmen des Funktionstrainings. Die Zuzahlung für einen stressfreien, längeren Thermenaufenthalt konnten wir mit der Rheumaliga vereinbaren.

Im Magnetbetrieb „Vita Classica Bad Krozingen" sind Patienten, Kurgäste, Einheimische, Tagesgäste aus der gesamten Region, Ältere und Jüngere, Kranke und Gesunde regelmäßig zu Gast. Der Badepalast „Vita Classica" ist eine wichtige Infrastruktureinrichtung für den Breisgau und das nördliche Markgräflerland geworden. Für Gäste aus der Schweiz und aus Frankreich hat sich die „Vita Classica" sowohl für Übernachtungsgäste als auch für Tagesgäste zu einer attraktiven Wohlfühleinrichtung weiterentwickeln können. Im Übrigen könnte ohne die „Vita Classica" niemals eine kostendeckende kurörtliche Infrastruktur wie besonderes Veranstaltungsprogramm, hochwertige kulturelle Angebote, Tourist-Information, Werbemaßnahmen, vielfältige Broschüren, Kurpark, Veranstaltungszentrum Kurhaus, Johann-Strauß-Kurorchester, Innenstadtmarketing-Angebote, Veranstaltungen in der Innenstadt usw. bezahlt werden.

Die Gästeankünfte sind leicht um 0,5 % gestiegen. Die Anzahl der Gästeankünfte betrug im Jahr 2017 93.492 (Vorjahr 93.004). Die Anzahl der Übernachtungen blieb mit 617.563 (Vorjahr 621.109) nahezu stabil. Die Übernachtungen verteilen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017	2016
Reha-Kliniken und Sanatorien	330.758	337.076
Herz-Zentrum und Werner-Schwidder-Klinik	102.476	104.608
Privat und gesetzlich ambulante Reha und Urlaubsgäste	144.640	139.715
Passanten* und Geschäftsreisende	39.689	39.710
Gesamt	617.563	621.109

*) kurtaxfreie Übernachtungen bis zu einer Nacht

Zum 1. Januar 2010 haben wir KONUS eingeführt. Gäste, welche Kurtaxe entrichten, können dadurch Bahn und Bus im Großraum Freiburg bzw. von Basel bis Karlsruhe und bis in den Hochschwarzwald kostenfrei nutzen. Dies ist sehr erfreulich und erfährt eine sehr hohe Akzeptanz bei den Übernachtungsgästen. Zusätzlich haben wir ein freiwilliges Bonus-System eingeführt, um eine höhere Aufenthaltsdauer für Bad Krozingen zu erreichen. Beispielsweise erhalten die Gäste nach 4 Nächten einen Schnupperaufenthalt in der „Vita Classica" und einen freien Eintritt für Kinder in das Sport- und Freizeitbad „aquarado", ab 6 Nächten - nach Vorreservierung und Verfügbarkeit - für 3 Stunden kostenlose E-Bike-Nutzung sowie nach 7 Nächten ein medizinisches Schnupper-Wannenbad gratis.

II. Wirtschaftsbericht

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen beträgt nach Verrechnung mit dem Sonderposten rund 14.575 T€, wovon rund 72 % auf das Anlagevermögen und rund 27 % auf das Umlaufvermögen entfallen. Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt sich im Wesentlichen durch die Zugänge in Höhe von 1.907 T€ und die Abschreibungen in Höhe von 1.224 T€. Die wesentlichen Zugänge betreffen Software, Erweiterung der Wandelhalle an der „Vita Classica" und Grundstücke. In der Zunahme des Umlaufvermögens saldieren sich im Wesentlichen die gesunkenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit der Zunahme der flüssigen Mittel.
In der Veränderung der Passiva verrechnen sich der Rückgang des Sonderpostens durch planmäßige Auflösung, die Abnahme der Bankverbindlichkeiten aufgrund Tilgung von Krediten und der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und solcher aus Lieferungen und Leistungen mit der Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten.

2.2. Finanzlage

Der Cash Flow (Jahresergebnis + Abschreibungen soweit nicht gefördert) beträgt zum 31.12.2017 1.403 T€ (Vorjahr 718 T€). Die Liquiditätssituation war im gesamten Geschäftsjahr sehr gut. Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig bedient.

Nach Verrechnung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen mit dem Anlagevermögen ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 42 % (Vorjahr 26 %).

2.3. Ertragslage

Die Erträge entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt (in T€):

	2013	2014	2015	2016	2017	Plan 2017
Umsatzerlöse	10.649	10.190	10.978	11.754	12.181	11.212
Sonstige betriebliche Erträge	1.743	1.628	901	861	582	597
Erträge insgesamt	12.392	11.818	11.879	12.615	12.763	11.809

*) 2016 wurden gem. BilRUG Positionen aus dem Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge den Umsatzerlösen zugegeliedert. Die Werte der Jahre 2015 und 2016 wurden entsprechend angepasst. Die Zahlen der Vorjahre sind jedoch nicht vergleichbar. Die Umgliederungen haben auf die Summenzeile Erträge insgesamt keine Auswirkung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und das Jahresergebnis entwickelten sich wie folgt (in T€):

	2013	2014	2015	2016	2017	Plan 2017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112	213	295	296	889	277
Jahresergebnis	54	129	179	87	626	11

Die Umsatzerlöse konnten um 3,6 % gesteigert werden. Sie wurden maßgeblich im Bereich „Vita Classica" (Therme, „Saunaparadies", Therapie und Wellness) erwirtschaftet. In 2017 betrugen diese 8.648 T€ (Vorjahr 8.147 T€). Die Erträge aus den Bereichen Bereitstellung von Kurleistungen an die Stadt und Veranstaltungen beliefen sich in 2017 auf 1.925 T€ (Vorjahr 1.911 T€).

	2016	2017	Plan 2017
Bereich Vita Classica	8.147	8.648	7.981
Bereitstellung von Kurleistungen und Veranstaltungen	1.911	1.925	1.788
Freizeitbad aquarado	590	596	580
Thermalwasserlieferungen und sonstige	1.106	1.012	864
Umsatzerlöse	11.754	12.181	11.213

Die Materialaufwandsquote hat sich auf 27,8 % reduziert (Vorjahr 34,9 %). Im Wesentlichen liegt dies an der Überführung einiger freier Mitarbeiter (bisher bezogene Leistungen) in Angestelltenverhältnisse. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere die Instandhaltungen (1.342 T€), Aufwendungen für Gästeunterhaltung (513 T€), Werbung (470 T€) sowie die Zuführung zu Rückstellungen für bestehende Abrechnungsrisiken (478 T€).

	2016	2017	Plan 2017
Materialaufwand	4.102	3.389	3.874
Personalaufwand	3.281	3.529	3.729
Abschreibungen	1.193	1.224	1.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.564	3.567	2.648
Betrieblicher Aufwand insgesamt	12.140	11.709	11.532

Das periodenfremde Ergebnis betrifft im Wesentlichen Erträge aus Abrechnungen und Gutschriften für Vorjahre und aus der Herabsetzung der Wertberichtungen auf Forderungen sowie Aufwendungen aus der Nachbelastung sonstiger Leistungen für Vorjahre.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt zum 31.12.2017 1.054 T€ (Vorjahr 475 T€), das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) zum 31.12.2017 2.278 T€ (Vorjahr 1.668 T€).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Gute Chancen für kommende Jahre

Das Projekt ein oder mehrere Hotels im höherwertigen Bereich wird grundsätzlich weiter verfolgt. Es ist für die Struktur des Heilbades Bad Krozingen sehr wichtig, dass mehr Hotelbetten angeboten werden und dass Hotelbetten in den Segmenten 4-Sterne, 4-SternePlus oder gar 5-Sterne angeboten werden können. Ein Investor und Betreiber aus der Region ist bereit, auf dem Grundstück der Tourist-Information ein 4-SternePlus-Hotel mit rd. 90 Zimmern, Fitnessbereich, Wellnessbereich und Tagungsbereich zu errichten. Diese Chance sollte für Bad Krozingen genutzt werden.

Nach wie vor sehen wir sehr gute Marktchancen rund um den Badepalast „Vita Classica". Wir versuchen, unsere Gäste zu motivieren, dass ein finanzieller Eigenbeitrag zur Erhaltung der eigenen Gesundheit mit den Themen gesunde Bewegung, gesunde Ernährung und gesunde Entspannung investiert werden sollte. Dabei sollten Spaß und Freude im Mittelpunkt stehen. Wachstumsinvestitionen in den Bereichen Therme (Gymnastik Innenbecken, kleines Sommer-Schwimmbecken) sind in Planung sowie eine Erweiterung des „Saunaparadieses" mit Außenbereich und ggf. Innenbereich. Auch ist es grundsätzlich erforderlich, dass am Markt regelmäßig sanfte Preiserhöhungen umgesetzt werden können.

Gute Chancen sehen wir für mehr PKW-Parkplätze sowie für mehr Stellplätze für Wohnmobile.

3.2. Risiken

Die folgenden Risiken sind ihrer Bedeutung nach absteigend aufgelistet.
Die Gastzahlen im „Saunaparadies" sind stabil. Aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer haben wir noch Nachholbedarf bei den Erlösen. Für eine gute Leistung wird auch etwas mehr Eintritt bezahlt. Beispielsweise wurden hochwertige Wasserbetten angeschafft sowie neue und schicke Ruheliegen im Untergeschoss. Regelmäßig finden täglich rd. 30 Aufgüsse statt. Auch hier werden Show-Aufgüsse nachgerüstet.

Bei vielen gesundheitsorientierten Angeboten wie Sport, Wellness, Entspannung ist mittlerweile auch der höhere Mehrwertsteuersatz anzuwenden. Nur noch verordnungsfähige Heil- und Kurmittel können mit 0 % oder 7 % Mehrwertsteuer Berücksichtigung finden.

Mögliche steigende Energiekosten stellen für uns auch ein Risiko dar. Nicht zuletzt deshalb haben wir im Frühjahr 2018 ein zweites BHKW in Betrieb genommen. Somit werden wir energieeffizienter und stoßen weniger CO2 aus.

Eine weitere Reha-Klinik hat im Kalenderjahr 2016 den Thermalwasser-Lieferungsvertrag mit Wirkung zum 30. März 2017 gekündigt. Dies belastet uns mit jährlich rd. 60 bis 70 T€.

3.3. Voraussichtliche geschäftliche Entwicklung in 2018

Aufgrund der langfristigen Finanzierung unserer Investitionen sowie aufgrund der guten Liquidität sind die Zinsaufwendungen gesunken und der Finanzbedarf kann jederzeit gedeckt werden. Die ersten drei Monate in 2018 liefen wie geplant und erfolgreich. Die Preiserhöhungen vom 1. Dezember 2017 konnten am Markt voll umfänglich umgesetzt werden. Aktionen zu Weihnachten, gerade im Online-Verkauf, sind überaus erfolgreich verlaufen. Aktivitäten rund um Weintourismus, Radfahren, E-Bike-Verleih, Kurpark-Vermarktung, Tagesarrangements und Übernachtungsarrangements sind sehr gut angelaufen. Am Ende des Tages benötigen wir etwas Wetterglück.

Am 1. Juli 2017 haben wir einen neuen überdachten Zugang zum Haupteingang der „Vita Classica" in Betrieb genommen. Hier entstand ein regionales Kaffee- und Kuchenangebot („Café Sahnehäuble") sowie ein attraktiver Bademoden-Shop („FÜR DICH") mit Heilsteinen, Amethysten, touristischem Bedarf sowie einer breiten und Qualitätsauswahl an Badekleidung und Badeschuhen. Die erforderliche Pacht kann von den Geschäften erwirtschaftet werden.

Das Bundessozialgericht hat im März 2016 die Rahmenbedingungen für Therapiepraxen, Wellnesspraxen und für weitere Selbständige im Dienstleistungsbereich deutlich verschärft. Deshalb wurden die Geschäftsbeziehungen zu diesen Therapie- und Massagepraxen reduziert zugunsten von fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Schule für Krankengymnastik hat alle Außenstellen in Freiburg zusammengefasst. Zum 1. Oktober 2017 standen diese Räumlichkeiten leer. Ein Gymnastikraum konnte längerfristig an die Karateabteilung des Turnerbundes vermietet werden. Nach größeren Umbauarbeiten, insbesondere Brandschutz, und weiteren Sanierungsarbeiten, können zum 1. August 2018 die Räumlichkeiten an die Christliche Grundschule mit 2 bis 4 Grundschulklassen vermietet werden. Vorteil hier wäre auch ein längerfristiger Pachtvertrag.

Für das Kalenderjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 10.500,- € angestrebt.

3.4. Ausblick für 2019

Auch im Kalenderjahr 2019 werden sich die regelmäßigen Instandhaltungen und Investitionen rund um die „Vita Classica" positiv auswirken. Die Pachterträge aus den Geschäften „Café Sahnehäuble", Bademodengeschäft „FÜR DICH", Christliche Grundschule, Turnerbund sichern unsere Erträge. Das vielfältige Gastronomieangebot mit Restaurant Ott und Restaurant Eden sowie den Pachtbetrieben der Kur und Bäder GmbH wie Treffpunkt Weinbrunnen, Vitalbar, Cafeteria „Vita Classica", Kurhaus, „Café am See", Wochenende alte Minigolf-Anlage und das „Café Sahnehäuble" sind gerade bei gutem Wetter voll ausgelastet. Übernachtungsgäste und Tagesgäste aus der Region können ein vielfältiges Angebot nutzen.

Bad Krozingen, den 15. Mai 2018

Rolf Rubsamen
Geschäftsführer

Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen , Bad Krozingen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. EDV-Programme	77.950,00			77.512,00
		77.950,00		77.512,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.667.752,74			14.757.425,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	221.649,00			238.568,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	756.587,85			614.598,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.607,50			379.843,85
		16.649.597,09		15.990.435,90
			16.727.547,09	16.067.947,90
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren und Stoffe des Kurbetriebs	42.781,39			46.902,58
		42.781,39		46.902,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.770,14			404.578,97
2. Forderungen gegen Gesellschafter	256.232,82			457.884,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	129.023,53			163.510,94
		617.026,49		1.025.974,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.288.608,46		2.784.245,02
			3.948.416,34	3.857.122,26
C. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN			67.681,78	57.116,52
			20.743.645,21	19.982.186,68

PASSIVA

	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	2.368.912,00		2.368.912,00
II. Gewinnvortrag	1.214.192,18		1.127.092,76
III. Jahresüberschuss	626.078,21		87.099,42
		4.209.182,39 8	3.583.104,18
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS		6.169.033,00	6.421.034,26
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	236.163,88		242.066,21
2. Sonstige Rückstellungen	1.812.700,00		1.309.200,00
		2.048.863,88	1.551.266,21
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.782.590,59		4.833.739,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491.176,57		784.740,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.130,79		27.262,75
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.712.268,99		2.501.655,54
davon aus Steuern: EUR 126.893,64 (Vj TEUR 88)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.642,06 (Vj TEUR 0)			
		8.009.166,94	8.147.399,03
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		307.399,00	279.383,00
		20.743.645,21	19.982.186,68

Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen, Bad Krozingen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse		12.180.597,82		11.754.267,42
2. Sonstige betriebliche Erträge		582.463,70		860.882,89
			12.763.061,52	12.615.150,31
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Stoffe des Kurbetriebs	297.765,24			345.716,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.091.584,94			3.755.999,87
		3.389.350,18		4.101.716,67
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.744.471,58			2.549.082,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung *davon für Altersversorgung: EUR 221.749,99 (Vj TEUR 206)*	784.414,89			732.081,88
		3.528.886,47		3.281.164,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.224.088,98		1.192.997,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.566.360,47		3.564.127,19
			11.708.686,10	12.140.005,81
			1.054.375,42	475.144,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge *davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 11.300,35 (Vj TEUR 16)*		15.530,03		16.790,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		180.770,00		195.821,07
			-165.239,97	-179.030,64
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		201.540,68		109.227,32
10. Ergebnis nach Steuern			687.594,77	186.886,54
11. Sonstige Steuern		61.516,56		99.787,12
12. Jahresüberschuss			**626.078,21**	**87.099,42**

Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen, Bad Krozingen

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Die Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen hat ihren Sitz in Bad Krozingen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter HRB 310017 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB (Geschäftsführerbezüge) unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden im Wesentlichen unverändert beibehalten.

AKTIVA

Das **Anlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Anlagevermögen wird nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ihr Abgang im Zugangsjahr wird unterstellt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu letzten Einstandspreisen bzw. niedrigeren Tagespreisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Forderungen gegen Gesellschafter und **Sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgt grundsätzlich zum Nennwert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nennwert angesetzt.

PASSIVA

Der **Sonderposten** für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen für die Sanierung des Mineralthermalbades und des Thermalaußenbeckens, der Quellen II bis IV, den Neubau und die Erweiterung der Vita Classica mit Saunaparadies sowie für das Kurmittel- und Wohlfühlhaus und die Erweiterung des Kurparks wird jährlich in Höhe der Abschreibungen der durch die Zuschüsse finanzierten Anlagegüter aufgelöst. Abgänge werden entsprechend berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre, der monatlich von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Abgrenzung der bis 31. Dezember 2017 verkauften aber erst ab 2018 in Anspruch genommenen Eintrittsguthaben auf Dauer- und Punktekarten wird ein entsprechender **passiver Abgrenzungsposten** gebildet.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vj TEUR 2) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 256 (Vj TEUR 458) sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen die Stadt Bad Krozingen. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr von Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe (TEUR 15) sowie Lieferungen und Leistungen (TEUR 241).

Im **aktiven Rechnungsposten** sind abgegrenzte Versicherungsbeiträge (40 TEUR), Veranstaltungskosten (25 TEUR) und ein Disagio in Höhe von TEUR 3 auf ein im Jahr 2000 aufgenommenes Darlehen enthalten.

Der **Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen** beträgt TEUR 6.169 (Vj TEUR 6.421). Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens betragen TEUR 447.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen unterlassene Instandhaltungen (TEUR 600), Resturlaub, Überstunden und sonstige Personalrückstellungen (TEUR 362), ausstehende Rechnungen (TEUR 54) sowie sonstige Abrechnungsrisiken (TEUR 622).

Verbindlichkeitenspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2017 Gesamt	31.12.2016 Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	420	1.282	3.081	4.783	4.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491	0	0	491	785
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23	0	0	23	27
Sonstige Verbindlichkeiten	2.670	41	1	2.712	2.501
davon aus Steuern	127	0	0	127	88
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	0	0	3	0
	3.604	1.323	3.082	8.009	8.147

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind durch Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 2.565 besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** resultieren aus der Gewährung von Darlehen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen verkaufte jedoch bis zum Stichtag nicht eingelöste Gutscheine. In der hier ausgewiesenen Umsatzsteuerzahllast (TEUR 101) sind anzurechnende Vorsteuerbeträge in Höhe von TEUR 24 saldiert, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Einnahmen aus Zurverfügungstellung von Kureinrichtungen an die Stadt und Veranstaltungen	1.925	1.911
Einnahmen Vita Classica	8.648	8.147
Einnahmen aquarado	596	590
davon Betriebskostenzuschuss der Stadt Bad Krozingen	300	300
Sonstige Einnahmen		
Mieten und Pachten	372	352
Weiterberechnete Leistungen	132	266
Sonstige Nebengeschäfte	508	488
	12.181	11.754

Das **periodenfremde Ergebnis** ergibt sich wie folgt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
aus den Umsatzerlösen		
Erlöse aus Krankenkassenabrechnungen für Vorjahre	280	0
aus den sonstigen betrieblichen Erträgen		
Erträge aus Gutschriften für Vorjahre	67	34
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	28	4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6	107
Erträge aus Gutscheinen	0	52
Übrige periodenfremde Erträge	0	11
aus den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen		
Erträge aus Zinsen auf Steuern für Vorjahre	4	0
	385	208

	2017 TEUR	2016 TEUR
aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Aufwand aus der Nachberechnung von stg. Leistungen	20	53
Wertberichtungen von Forderungen	20	0
Aufwand aus der Nachberechnung von Energiekosten	4	6
aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Erträge aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag für Vorjahre	38	0
aus den sonstigen Steuern		
Aufwand aus Grundsteuer aufgrund geänderter Einheitswertbescheiden wegen Wertfortschreibungen	0	41
	82	100
Periodenfremdes Ergebnis	**303**	**108**

IV. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren unter Volleinrechnung der Teilzeitbeschäftigten 87 Mitarbeiter (Vj 84) beschäftigt. Dies entspricht 74,62 Vollkräften. Auf Grund der tarifvertraglichen Regelungen differenzieren wir in unserem Unternehmen nicht nach Mitarbeitergruppen.

Als Arbeitnehmer, deren Vergütung sich an den öffentlichen Dienst anlehnt, haben unsere Mitarbeiter Anspruch auf Zusatzrenten. Für diese bestehenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen haben wir das Wahlrecht gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Wir entrichten für diese im Umlageverfahren Beiträge an die Zusatzversorgungskasse des Badischen Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Der im Geschäftsjahr maßgebliche Beitragssatz beträgt seit 1. Juli 2017 5,65 % (bis 30. Juni 2017 5,55 %). Das Sanierungsgeld beträgt unverändert 3,7 %.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft betragen TEUR 489. Sie resultieren aus Miet- und Pachtverhältnissen (16 TEUR), Leasing (3 TEUR) und Dienstleistungsvereinbarungen (470 TEUR). Die Laufzeiten betragen ein bis fünf Jahre. Im Wesentlichen verlängern sich die Verträge je um ein weiteres Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo für die Herstellung/Anschaffung eines BHKW in Höhe von TEUR 232.

Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten bestehen nicht.

Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres beträgt 14 TEUR.

Die Bezüge des **Aufsichtsrats** betragen unverändert TEUR 13.

Geschäftsführer ist Herr Betriebswirt (VWA) Rolf Rubsamen, Bad Krozingen.

Dem **Aufsichtsrat** gehören folgende Damen und Herren an:

Herr Bürgermeister Volker Kieber, Bad Krozingen, Vorsitzender
Frau Gemeinderätin Sabine Pfefferle, Einzelhandelskauffrau, Bad Krozingen, stellv. Vorsitzende

Für die Stadt Bad Krozingen:
Herr Gemeinderat Peter Falk, Jurist, Bad Krozingen
Herr Gemeinderat Peter Lob, Fahrlehrer, Bad Krozingen
Herr Gemeinderat Matthias Wassel, Betriebswirt VWA, Bad Krozingen
Herr Gemeinderat Hubert Bleile, Landwirtschaftsmeister, Bad Krozingen
Herr Gemeinderat Josef Heckle, Musikschul-Lehrer, Bad Krozingen

Für die Gesellschafterin Volksbank Breisgau Süd eG:
Herr Jörg Dehler, Vorstand, Eschbach
Herr Matthias Engist, Vorstand, Eschbach
Herr Artur Kraus, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Eschbach

Für die übrigen Gesellschafter:
Herr Adolf Link, Verwaltungsoberrat a.D., Hartheim

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 626.078,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Krozingen, den 15. Mai 2018

Rolf Rubsamen
Geschäftsführer